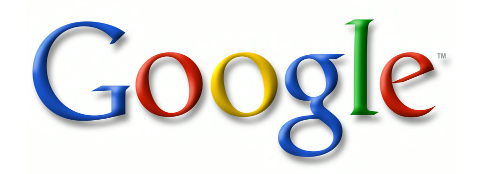

Google



Dort ist es, wo unsere Landsleute, welche sich in jenen Gegenden niederlassen, mit Albanesen in Berührung kommen, und wodurch das Bedürfniß entsteht, auch die Sprache dieses Theils der Bevölkerung des neuen Reiches kennen zu lernen, selbst dann, wenn, wie behauptet wird, die Männer des in Griechenland lebenden Theils dieses Volkes, neben ihrer Muttersprache, meistens auch das Griechische verstehen sollten.

Nun sind aber die Hülfsmittel zur Erlernung dieser Sprache bisher nicht nur im Ganzen äußerst gering, sondern überdieses sind dieselben für das Publikum im Allgemeinen, als unzugänglich zu betrachten, wie sich im Nachfolgenden zeigen wird.

Von ältern Schriften sind nämlich bekannt:

Im Jahre 1635 erschien zu Rom, von dem Missionär P. Franziskus Blanchus oder Bianchi, ein sehr dürftiges lateinisch-albanesisches Wörterbuch, unter dem Titel: Dictionarium latino-epiroticum.

Vom Jahre 1664 kennt man einen zu Rom von P. Peter Buda da Pietra Bianca ins Albanesische übersetzten Catechismus, und vom Jahr 1685, den italienisch-

---

vollen Besitze zweier Distrikte im gebirgigen Theile von Elis und Laconien, wovon der erstere Lalla, der Andere Bardusia genannt wird. Auch auf Hydra fand eine Niederlassung statt, deren Spuren sich aber bereits verloren haben.

albanesischen Cuneus prophetarum des Erzbischofs von Scopi, Peter Bogdan.

Im Jahre 1716 erschienen zu Rom die Osservazioni nella lingua albanese des P. Franz Maria da Lecce, eine Zusammenstellung der Formenlehre enthaltend.

Endlich erschien zu Venedig 1770, von Theodor Kawallioti, ein neugriechisch-, (mazedono-) wallachisches und albanesisches Wortregister von ungefähr 1200 Wörtern, und fast gleichzeitig erschienen zu Moschopolis, des Priester Daniel, neugriechisch-, albanisch-, wallachisch-, bulgarische Sprachübungen, unter dem Titel: λεξικὸν τετράγλωσσον.

Fast alle diese Schriften gehören zu den Seltenheiten, so zwar, daß z. B. Professor Thunmann, seiner Zeit, dieselben in der hierin sonst so vollständigen Bibliothek zu Göttingen, nicht vorfand, und sich dieselben, so viel mir bekannt ist, auch gegenwärtig in mehrern großen Bibliotheken Deutschlands nicht vorfinden, und wir würden hinsichtlich dieser ältern Schriften ganz arm sein, wenn nicht glücklicher Weise Thunmann, ein Exemplar der Πρωτοπειρία des Kawallioti, von einem Wallachen zum Geschenk erhalten, und das Wörterverzeichniß in seinen „Untersuchungen über die Geschichte der östlichen europäischen Völker“ hätte abdrucken lassen und wenn nicht J. S. Vater, in seinen „Vergleichungstafeln der europäischen Stammsprachen“ (Halle 1822) die Osservazioni des Lecce, von Seite 135 bis 182 mitgetheilt hätte.

In neuerer Zeit haben in ihren Werken über Griechenland und Albanien, Notizen über die Sprache und Wörtersammlungen mitgetheilt:

Pouqueville, in seinem Werke: Voyage dans la Grêce, Paris 1820, dessen Wörtersammlung sich auf ungefähr 400 Wörter erstreckt, und dessen beigefügte, wenige grammatikalische Bemerkungen ohne Werth sind.

Hobhouse, in dem Werke: Journey through Albania etc. London 1813, welcher einen Auszug der Osservazioni des Lecce aufnahm.

Endlich Leake, welcher sich während eines Jahrzehnts in Geschäften seiner Regierung in jenen Gegenden aufhielt, und in seinen Researches in Greece, London 1814, Notizen über die Grammatik und ein Wörterverzeichniß mittheilte, welches die frühern an Vollständigkeit und Gründlichkeit übertrifft; auch ließ er die Sprachübungen des P. Daniel mit beigefügter englischer Uebersetzung in seinem Werke abdrucken *).

Erscheinen unter diesen hier angeführten Schriften, die Erstern und ältern, ihrer Seltenheit wegen, im Allgemeinen für unzugänglich, so ist dasjenige, was die

---

*) In dem neugriechischen Dolmetscher von Schmidt (Leipzig 1822) finden sich auch einige hundert albanesische Wörter.

Letztern und Neuern, über das Albanesische mittheilen, nicht minder dadurch unzugänglich, daß sich dasselbe nur nebenbei in Werken befindet, welche sich über andere Gegenstände verbreiten, und eben deswegen auch sehr theuer sind, wie z. B. Leake's Werk allein 20 Thaler kostet, so zwar, daß die Frage — ob in Europa ein Buch existire, in welchem man sich über die albanesische Sprache genügend unterrichten, und dessen sich etwa die in jene Gegenden Reisende bedienen könne, gerade zu mit Nein beantwortet werden kann.

Daher, eben sowohl das geschichtliche und wissenschaftliche Interesse, als das neuere praktische Bedürfniß ins Auge fassend, habe ich mich entschlossen, von den bisherigen Hülfsmitteln eine Zusammenstellung zu liefern, um damit, nicht nur überhaupt Denjenigen zu dienen, welche einen Blick auf diese Sprache werfen wollen, sondern auch, um unsern Landsleuten in Griechenland, bei Erlernung der Sprache zu nützen und ferner, in dieser Zusammenstellung zu zeigen, wie viel oder wenig wir von dieser Sprache wissen, und dadurch Veranlassung und Mittel an die Hand zu geben, das Fehlende zu ergänzen, das Irrige zu verbessern und uns überhaupt in den Stand zu setzen, diese auf jeden Fall interessante Sprache, näher und völlig kennen zu lernen. Und im Vorhaben einer Herausgabe dieser Zusammenstellung bin ich besonders auch dadurch bestärkt worden, weil sich mir in der Arbeit des sonst so unterrichteten und mit Gründlichkeit forschenden Leake, lebhaft

dargestellt hat, wie derselbe mit weniger Mühe, Vollständigeres und Erschöpfendes hätte liefern können, wenn er z. B. nur die Osservazioni des Lecce in Handen gehabt hätte, — und findet diese Schrift gehörige Verbreitung, so wird dadurch Aehnlichem vorgebeugt werden.

Durch einen günstigen Zufall, bin ich aber in den Stand gesetzt worden, auch etwas mehr zu liefern, als eine bloße Zusammenstellung der bisherigen Hülfsmittel, indem ich hier, ein Exemplar des in's Albanesische übersetzten Neuen-Testaments fand, welches unter Aufsicht des Erzbischofs, im Jahre 1827 zu Korfu gedruckt worden ist.

Das Buch besteht aus einer nebeneinander befindlichen, neugriechischen und albanesischen Uebersetzung, und der doppelte Titel desselben lautet:

Η καινὴ Διαθήκη τοῦ Κύριου καὶ Σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Διγλωττος, τουτέστι Γραικικη καὶ Αλβανητικη.

Δγιάτα ἒ ρὲ ἒ ζότιτ σόνϛ κϛ νὰ ὂπϛτοϊ, Ἰήσου Κρἰὂτοϊτ μπϛ δἳ ϝιοὔχϛ, δὂ μὲ θϛνϛ ϝέρκιὂτϛ ἒ δὲ ὂκἰπϛταρτζϛ.

Επιστασία Γρηγόριου Αρχιεπισκόπου τῆς εὔβοιάς. Κορφοὶ εν τη τυπογραφία τῆς διοικησειος. 1827.

Durch diese Bibelübersetzung (nach dem Berichte der Bibelgesellschaft zu London war im Jahre 1827 auch

bereits das alte Testament in der Uebersetzung vollendet), von der bereits der gelehrte Recensent der neuen rumanischen Wörterbücher, in den Jahrbüchern der Literatur (46. Band, 1829) Nachricht gab, und die Hoffnung äußerte, daß sich nun die Hungerjahre dieses Faches in erfreulichen Ueberfluß verwandeln würden, was aber bis jetzt leider nicht in Erfüllung gegangen ist, — durch diese Uebersetzung endet für die albanesische Sprache, die Zeit der Zweifel und Unsicherheit, sie wird dadurch auch für die übrige Welt eine sichere Basis gewinnen und ich bin dadurch in den Stand gesetzt worden, nicht nur Das, was sich in den bisherigen Hülfsmitteln vorfand, zu prüfen, und Manches zu berichtigen, sondern auch genügende Sprachproben, und der Wörtersammlung einen größern Umfang zu geben, und überhaupt, wenn auch nicht Vollendetes und Erschöpfendes, doch immerhin Begründeteres zu liefern, als bisher von dieser Sprache bekannt war.

Demnach enthält die vorliegende Schrift, zuerst eine albanesische Grammatik nach Lecce, Leake und der Bibelübersetzung, mit Sprachproben aus der Letztern u. s. w., bei deren Bearbeitung ich von der Ansicht ausgegangen bin, daß es geeigneter sei, das Ergebniß, welches ich aus der Bibelübersetzung zu ziehen im Stande war (ohne in ein zu viel Zeit raubendes und meine Sprachkenntnisse übersteigendes, tieferes Studium derselben einzugehen) nur neben die Angaben von Lecce und Leake zu stellen, als Dasjenige, was

ich aus diesen verschiedenen Quellen schöpfte, in ein, immerhin noch unvollständiges, Ganzes zu vermengen. — Es ist nämlich aus Pouqueville und Andern bekannt, daß in den verschiedenen Gegenden Albaniens, sehr verschiedene Dialekte gesprochen werden sollen, und da sich Lecce's Angaben auf die Sprache des Nördlichen, und die des Leake, auf die des südlichen Albaniens beziehen, so durften auch weniger übereinstimmende Angaben nicht bei Seite gesetzt werden, um so weniger, als beide Schriftsteller gleiche Beachtung verdienen, indem Lecce unverkennbar eine gute Kenntniß seines Albanesischen besaß, und als des Leake's Angaben und Wörterverzeichniß, unter den Augen eines unterrichteten Eingebornen, des Hierokeryx Eustratios, von Bischkuki im Pindus-Gebirge, bearbeitet wurden, welcher früher Schullehrer zu Moschopoli und des Alt- und Neugriechischen mächtig war. Und findet sich einer unserer Landsleute, vielleicht durch diese Schrift veranlaßt und in den Stand gesetzt, an Ort und Stelle, eine Sprachlehre zu bearbeiten, so werden wir dadurch Besseres erhalten, als eine noch so mühsame, blos auf die Bibelübersetzung gestützte Bearbeitung einer Grammatik hätte liefern können.

Auf die Grammatik folgt eine, bei vierthalbtausend Wörtern enthaltende Wörtersammlung, in einer deutsch-albanesischen und einer albanesisch-deutschen Abtheilung.

Dieses kleine Wörterbuch enthält daher nicht nur die nöthigsten Wörter für den die Sprache Erlernenden,

sondern die zweite Abtheilung dient auch hinreichend zur Verständigung der Sprachproben und der Bibelübersetzung überhaupt.

Den Beschluß bildet eine Zusammenstellung der bedeutendsten Ansichten und Urtheile, welche bisher über Verwandtschaft und Abstammung des albanesischen Volkes und seiner Sprache hervorgetreten sind, an welche sich Bemerkungen und Andeutungen über diesen Gegenstand anschließen, welche ich, bei nunmehriger, genauerer Kenntniß des Albanesischen, zu machen Gelegenheit fand.

Auf solche Weise enthält die vorliegende Schrift, im Wesentlichen alles Dasjenige, was bisher an Hülfsmitteln für das Albanesische, in höchst seltenen oder zu theuern Werken zerstreut war, und Berichtigung, Begründung und Bereicherung desselben, durch Benützung des neuesten und einzigen, authentischen Schriftwerkes, welches man besitzt, nämlich die Bibelübersetzung. Und diese Zusammenstellung und Vereinigung des Aeltern mit dem Neuern dürfte daher, wie ich mir schmeichle, dieser Schrift vielleicht einen gewissen Werth sichern, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß ein Mann des Faches, ein Sprachgelehrter, mehr hätte leisten können, als ich zu leisten im Stande war, der ich, nachdem sich in den acht Jahren, welche seit dem Erscheinen der Bibelübersetzung verflossen sind, Niemand fand, welcher sich einer Benützung derselben unter-

zog, glaubte, unter den obwaltenden Umständen, nicht länger säumen, lieber etwas, als nichts bieten, weniger auf meine Kräfte, als auf die Liebe zum Gegenstande zählen, und auf Nachsicht hoffen zu dürfen. —

Frankfurt a. M. im November 1834.

F. v. X.

Inhalt.

Verbesserungen.

Seite 28. Zeile 21 v. o. — ἴμε, statt ἐμὶ und im Plural ἐμὶ einzuschalten.

" 30. Zeile 20 v. o. — er, statt ich.

" 74. Zeile 18 v. o. — demselben, statt dem Erstern.

" 146. Ist Byron's Bemerkung ausgelassen worden, daß die Albanesen, besonders die Frauen, häufig Calariotes genannt werden, ohne daß er den Grund dieser Benennung anzugeben wisse. —

Grammatik

der

albanesischen Sprache

nach

Leece, Leake und der Bibel-Uebersetzung.

Alphabet.

Die albanesische Sprache konnte bisher als eine solche ohne Schrift betrachtet werden. Ergab sich das Bedürfniß einer schriftlichen Mittheilung, so zogen es diejenigen Albanesen, welche des Griechischen oder Türkischen mächtig waren, vor, sich dieser Schriftsprachen zu bedienen, und trat der Fall ein, das Albanesische durchaus schreiben zu müssen, so bediente man sich, wie Pouqueville erzählt: im Norden, von Seite der dortigen lateinischen Christen, der lateinischen, von Seite derjenigen, welche dem muhamedanischen Glauben anhängen, der türkischen, und von Seite der in Griechenland wohnenden Albanesen, der griechischen Schrift, so weit man damit ausreichen konnte, denn mehrere albanesische Laute können weder mit der einen, noch der andern dieser Schriften dargestellt werden.

Auf solche Weise ist bisher das Albanesische in den, im Vorworte angeführten, wenigen Schriften, auch in denen von Lecce und Leake, mit lateinischer, und in andern, mit griechischer Schrift geschrieben und gedruckt worden.

Nach dem Urtheile des Serviers Obradowitsch *), wäre zwar die kyrillische Schrift, der sich die Wallachen, Servier, Bulgaren und Russen in ihren Kirchenbüchern bedienen,

*) Wiener Jahrbücher der Literatur, 1829. 46. Band.

Verbesserungen.

Seite 28. Zeile 21 v. o. — ἴμε, statt ἐμὶ und im Plural ἐμὶ einzuschalten.

" 80. Zeile 20 v. o. — er, statt ich.

" 74. Zeile 18 v. o. — demselben, statt dem Erstern.

" 146. Ist Byron's Bemerkung ausgelassen worden, daß die Albanesen, besonders die Frauen, häufig Calariotes genannt werden, ohne daß er den Grund dieser Benennung anzugeben wisse. —

Grammatik

der

albanesischen Sprache

nach

Leake, Leake und der Bibel-Uebersetzung.

Alphabet.

Die albanesische Sprache konnte bisher als eine solche ohne Schrift betrachtet werden. Ergab sich das Bedürfniß einer schriftlichen Mittheilung, so zogen es diejenigen Albanesen, welche des Griechischen oder Türkischen mächtig waren, vor, sich dieser Schriftsprachen zu bedienen, und trat der Fall ein, das Albanesische durchaus schreiben zu müssen, so bediente man sich, wie Pouqueville erzählt: im Norden, von Seite der dortigen lateinischen Christen, der lateinischen, von Seite derjenigen, welche dem muhamedanischen Glauben anhängen, der türkischen, und von Seite der in Griechenland wohnenden Albanesen, der griechischen Schrift, so weit man damit ausreichen konnte, denn mehrere albanesische Laute können weder mit der einen, noch der andern dieser Schriften dargestellt werden.

Auf solche Weise ist bisher das Albanesische in den, im Vorworte angeführten, wenigen Schriften, auch in denen von Lecce und Leake, mit lateinischer, und in andern, mit griechischer Schrift geschrieben und gedruckt worden.

Nach dem Urtheile des Serviers Obradowitsch *), wäre zwar die kyrillische Schrift, der sich die Wallachen, Servier, Bulgaren und Russen in ihren Kirchenbüchern bedienen,

*) Wiener Jahrbücher der Literatur, 1829. 46. Band.

vorzüglich dazu geeignet, die albanesischen Laute zu bezeichnen, allein, wenn es sich auch noch darum handeln würde, hierin eine völlig freie Wahl zu treffen, so würde sich dieselbe dennoch kaum dafür entscheiden können. Es würde dadurch gleichsam eine neue Scheidewand zwischen den Albanesen und denjenigen ihrer Nachbaren entstehen, denen jene Schrift fremd ist, und welche in der Cultur etwas höher stehen, und deren sie bedürfen, um ebenfalls in derselben fortzuschreiten. Zum Theil aus denselben Gründen sind auch die Wallachen seit längerer Zeit schon bemüht, jene Schrift mit der Lateinischen zu vertauschen, obwohl manche ihrer Laute weniger genau damit bezeichnet werden können.

Nachdem aber nunmehr, die albanesische Bibelübersetzung, ein Werk, wie nicht bald wieder ein solches für Albanien erscheinen wird, und welches mehr als andere Bücher geeignet ist, einer sich entwickelnden Schriftsprache zur Grundlage zu dienen, mit einer, dem Zwecke entsprechend vermehrten, griechischen Schrift gedruckt, vorliegt, und nachdem sich nunmehr annehmen läßt, daß wenn europäische Bildung nach Albanien dringen werde, dieses von dem neuen griechischen Königreiche ausgehen wird, so kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß in Anbetracht dieser obigen Verhältnisse, das griechische Alphabet, mit denjenigen Zeichen vermehrt, welche die besondern Laute der albanesischen Sprache erfordern, als das geeignetste erscheint, und daher auch von nun an, allgemein angenommen werden wird.

Die albanesische Bibelübersetzung enthält auf einem beigedruckten Blatte, das mit neun Schriftzeichen vermehrte, griechische Alphabet, dessen man sich bei der Uebersetzung bedient hat, und welches daher auch, als von Albanesen und von Kennern der Sprache entworfen und entsprechend anerkannt, betrachtet werden darf.

Dasselbe folgt hiermit nebst Bezeichnung der entsprechenden Laute, soweit dieses durch unsere deutschen Buchstaben möglich ist.



Buchstabe.		Name.	Deutscher Laut.
Α,	α,	ἄλφα,	a.
Β,	β, ϐ,	βῆτα	w.
Π̇,	π̇,	π̇ῆ,	b.
Γ,	γ,	γάμμα,	g (vor γ, κ, χ und am Ende wie ng).
Ϝ,	ϝ,	Ϝάϊν,	g, gh.
Δ,	δ,	δέλτα,	dh.
Δ́,	δ́,	δ́άλ,	d.
Ε,	ε,	ἔψιλον,	e.
Ε̇,	ε̇,	εὖ	ä, ů, e (kurz).
Ζ,	ζ,	ζῆτα,	ſ, z.
Η,	η,	ἦτα,	i.
Θ,	ϑ, θ,	ϑῆτα,	th (thſ).
Ι,	ι,	ιῶτα,	i.
Κ,	κ,	κάππα,	k.
Κ̇,	κ̇,	κ̇αφ,	kh.
Λ,	λ,	λάβμδα,	l.
Λ̇,	λ̇,	λ̇άμ,	l (breit und tief).
Μ,	μ,	μῦ,	m.
Ν,	ν,	νῦ,	n.
Ν̇,	ν̇,	ν̇οῦν,	gn.
Ξ,	ξ,	ξῖ,	x, chſ.
Ο,	ο,	ὄμικρον,	o.
Π,	π,	πῖ,	p.
Ρ,	ρ,	ρῶ,	r.
Σ,	σ, ς,	σῖγμα,	ſ.
Σ̈,	σ̈,	σ̈ιν,	ſch.
Τ,	τ,	ταῦ,	t.
Υ,	υ,	ὔψιλον,	y.
Φ,	φ,	φῖ,	f, ph.
Χ,	χ,	χῖ,	ch.
Χ̇,	χ̇,	χ̇ῖ,	ch, kh.
Ψ,	ψ,	ψῖ,	pſ.
Ω,	ω,	ὦμέγα,	ō.

Nach der auf jenem Blatte, dem Alphabete beigefügten Anmerkung, lauten die gewöhnlichen, griechischen Buchstaben, im Albanesischen, wie im jetzigen Griechischen, und hinsichtlich der neun neuen Schriftzeichen oder vielmehr Bezeichnungen griechischer Buchstaben, ist dabei Folgendes angegeben:

ϰ lautet wie μπ oder das italienische b, z. B. in ϰίῤῥε, (birre) Sohn, ϰέῤῥι (bärri) er that ꝛc.

ϝ lautet wie γϰ oder das italienische g, und zwar wie aus dem Beisatze des γϰ hervorgeht, so wie es vor a, o, u klingt, daher, ϝίϑε (gitse) alle, ϝάζ (gas, gaz) Freude ꝛc. *).

ϑ lautet wie ντ oder das italienische d, wie: ϑὸ (do) er will, wird, ϑίτ (dit) Tag ꝛc.

ε lautet wie das kurze υ, oder französische u, z. B. in Ιούδεvε, ἄτε u. s. w. Bei Vergleichung der Wörter zeigt sich, daß es derjenige Laut ist, welchen Kawalliotis und Thunmann in ihrem Wörterverzeichnisse mit ϙ bezeichnet haben, und von welchem Letzterer angibt, es klinge fast wie das deutsche ä, und welchen Leake mit dem liegenden e bezeichnet hat, und von welchem er sagt, daß es einem Laute zwischen dem italienischen a und e entspreche, oder dem Laute des Vokals im englischen Worte burn, und daß derselbe meistens sehr kurz ausgesprochen werde. In den meisten Fällen scheint es dem dumpf verklingenden e am Ende der deutschen Wörter zu gleichen.

ϰ lautet wie κε oder das italienische c, z. B. in ϰιόνε (khischne), sie hatten, μίϰ (mikh) Freund ꝛc. und scheint jener Laut zu sein, welchen Leake mit dem arabischen Kaf vergleicht, dem es beinahe entsprechen soll, weswegen es wohl auch hier ϰάφ genannt worden ist, so wie auch die Benennung des Γάϊν, auf den gleichnamigen arabischen Laut hindeuten mag.

---

*) Zur Bezeichnung dieses Lautes hat man die Form des ehmaligen Digamma gewählt. —

λ lautet wie ein breites und tiefes λ, z. B. in πόλι (poli) er zeugte, κιὲλ (kiel) Himmel ꝛc. Von diesem l sagt Leake, es gleiche dem italienischen gl, und Vater (in Lecce's Osservazioni) vergleicht es, wohl am Besten, mit dem polnischen gestrichenen ł.

ν lautet wie νι oder das italienische ng, welches Leake durch das liegende n bezeichnet, und von dem er ebenfalls sagt, daß es dem italienischen ng entspreche, und durch die Nase klinge.

σ lautet wie das englische sh, wie z. B. in κρίσ̈τ (krischt) Christ, σ̈πίρτ (schpirt) Geist ꝛc. welches Leake mit dem stark geschlängelten s bezeichnet und dabei bemerkt, daß es minder breit und stark (harsh) als das englische sh klinge, und mehr vorwärts gegen die Zähne zu gebildet werde.

χ lautet wie ein ganz tiefes χ, z. B. in χ̇έρε (khere) mal ꝛc. und scheint derjenige Laut zu sein, von welchem Leake sagt, daß er bei den Griechen durch die Nase laute, und durch das im Englischen auf ähnliche Weise gebildete h ausgedrückt werden möchte.

Die Erläuterungen der Bibelübersetzung hinsichtlich dieser neuen Schriftzeichen, sind leider nicht ausführlich genug und können auch, durch die hier beigefügten Bemerkungen nach Leake und Andern, nicht als erschöpfend betrachtet werden, allein der Verfasser ist nicht im Stande diesen Gegenstand weiter aufzuklären, und eine vollständige Ermittlung der Laute, welche die Uebersetzer mit diesen Schriftzeichen dargestellt haben, bleibt demnach, nebst vielem Andern, eine Aufgabe für Solche, welche an Ort und Stelle selbst, Gelegenheit zur lebendigen Auffassung dieser Laute finden werden.

Die drei besondern Zeichen, welche Lecce für einige Laute angenommen hatte, weil er sich der lateinischen Schrift bediente, fallen beim Gebrauche der griechischen Schrift hinweg, und werden durch ϑ, ζ und σ gegeben.

Im Allgemeinen, ist hinsichtlich der Aussprache des Albanesischen noch zu bemerken, daß eine besondere Eigenthümlichkeit derselben in einer großen Hinneigung zu Nasenlauten bestehe.

Bei der Aussprache von b, d, g, werden, wie Leake bemerkt, die Nasenlöcher etwas aufwärts und rückwärts gezogen, wodurch jene Buchstaben im Munde des Albanesen fast wie mb, nd und ng lauten, und was besonders am Anfange der Wörter und auch bei den verwandten Lauten vieler, aus fremden Sprachen entlehnten Wörter der Fall ist.

Die Bezeichnung des Accents, so wie die übrigen Zeichen der griechischen Schrift, sind auch bei der Bibelübersetzung, im Albanesischen in Anwendung gebracht worden, doch stellt sich dar, daß hierin keineswegs jene Regelmäßigkeit herrschen könne, wie sich dieselbe im Griechischen durch lange Uebung und Mühe festgestellt hat.

Der Verfasser hat sich bemüht, auch im grammatikalischen Abschnitte möglichst solche Wörter anzuführen, deren Schreibung durch die Bibelübersetzung verbürgt ist. Wo dieß nicht möglich war, wurden die Wörter, welche z. B. Thunmann mit den gewöhnlichen griechischen, Leake und Andere, mit lateinischen Buchstaben gegeben haben, theils nach der Angabe dieser Schriftsteller, theils nach Abstammung und Analogie in die nunmehrige albanesische Schrift übertragen, um aber diese vom Verfasser übertragenen Wörter, von denen zu unterscheiden, deren Schreibung durch die Bibelübersetzung völlig verbürgt ist, sind jene mit Klammern eingeschlossen worden.

Hauptwort und Artikel.

Geschlecht der Substantive.

Das Albanesische hat nach Lecce drei Geschlechter, nähere Bestimmungen darüber gibt derselbe nicht.

Nach Leake soll nur männliches und weibliches Geschlecht bestehen, welch Letzteres auch die Neutra umfassend, zu betrachten sei. Als allgemeine Regel wird von demselben angegeben, daß

die Wörter, welche sich auf einen Consonanten endigen, zum männlichen, die sich auf einen Vokal endigen, zum weiblichen Geschlechte gehören.

Ferner sollen männlich sein: Diejenigen Wörter, welche überhaupt ein Männliches bezeichnen, — welche aus Partizipien mit Vorsetzung von τὲ gebildet, — welche von andern durch die Endung ιστε abgeleitet worden, nebst andern, einzelnen Ausnahmen, welche meistens in der Wörtersammlung angegeben sind.

Die Bibelübersetzung bestätigt das Bestehen dreier Geschlechter, insofern dieses aus den verschiedenen Formen der zu den Substantiven gehörigen Adjective und Pronomen geschlossen werden kann, und im Allgemeinen mit mehrern der obigen Regeln des Leake zusammentreffend, sind z. B. männlich: λlö, Baum; μίλετ, Volk; σόϊγ, Geschlecht; φάϊγ, Sünde; aber auch κάλε, Pferd; πάρρε, Gras u. a. Weiblich sind: κόχε, Zeit; θίκε, Schwert; μιέρκουλε, Wolke; τζουδί, Wunder; aber auch φρίκ, Furcht u. s. w.

Artikel.

Als unbestimmter Artikel wird das Zahlwort der Einheit gebraucht, welches männlich νιὲ, νὲ, weiblich (nach Lecce) νιένια, und sächlich dem männlichen gleich ist. Die Deklination desselben ist beim Zahlworte angegeben.

Soll ein Gegenstand bestimmt bezeichnet werden, zu welchem Zwecke in anderen Sprachen der bestimmte Artikel vorgesetzt wird, so findet dieses im Albanesischen, auf ähnliche Weise wie im Baskischen, den nordisch-germanischen und einigen andern alten Sprachen dadurch statt, daß dieser sogenannte bestimmte Artikel, welcher aus den Grundvocalen α, ι und ου (u) besteht, mit dem Ende des Worts unmittelbar verbunden wird, und zwar entweder blos durch Anhängen an den letzten Buchstaben, oder durch eine Veränderung desselben, z. B. ἔμερ, Name, ἔμερι, der Name; δὲ, Erde, δέου, die Erde; νιερὶ, Mensch, νιερίου, der Mensch; λιόπε, Kuh, λιόπα, die Kuh; δέρρε, Thüre, δέρρα, die Thüre u. s. w.

Nähere Bestimmungen darüber, welche von diesen Vocalen, den verschiedenen Wörtern zur Bezeichnung der bestimmten Form oder des bestimmten Artikels, angefügt werden, gibt Leake Folgende:

1. Beim männlichen Geschlechte besteht der Artikel meistens in *ι*, welches dem Endbuchstaben angehängt wird, z. B. *ἔγγελ*, Engel, *ἔγγελι; μπρέτ*, König, *μπρέτι; βελὰ*, Bruder, *βελάϊ;* oder, welches statt des Endvocals (*ε*) gesetzt wird, *πάρε*, *πάρι*, der Erste, u. s. w. Hierbei finden folgende Ausnahmen statt, wovon jedoch die ersten drei vorzüglich nur bei Wörtern Anwendung finden sollen, welche aus dem Griechischen entlehnt sind, nämlich:

a) Wenn sich das Wort auf *α* oder *ο* endet und den Ton auf der letzten oder vorletzten Sylbe hat, so wird *χ* angehängt, wie z. B. *Θομὰ*, Thomas, *Θομὰχ; Κριστὸ*, Christ, *Κριστόχ*. Von einem solchen Anhängen eines *χ*, zeigt aber die Bibelübersetzung kein Beispiel und aller Analogie zu Folge, scheint diese Regel irrig zu sein.

b) Wenn sich das Wort auf *ο* endet, und die vorletzte Sylbe betont ist, wird *α* angehängt, z. B. *Πετρο*, Peter, *Πέτροα*.

c) Wenn das Wort auf *α* endet, und den Ton auf der vorletzten Sylbe hat, bleibt dasselbe unverändert, z. B. *Βαρνάβα*.

d) Wenn das Wort mit einem betonten *ι* endet, so wird *ου* angehängt, z. B. *νιερὶ*, Mensch, *νιερίου;* bei einigen jedoch auch *α*, z. B. *περντὶ*, Gott, *περντία*.

e) Einige Wörter, welche sich auf einen Consonanten endigen, verändern denselben bei Annahme des Artikels z. B. *ζόϜ*, Vogel, *ζοΐγκου*.

2. Bei den Wörtern des weiblichen Geschlechts bildet in der Regel *α* (*ια*, *για*) den Artikel, welcher ebenfalls entweder angehängt, oder statt des letzten Buchstaben (*ε*) gesetzt wird, z. B. *ϑιέρ*, Linse, *ϑιέρα; μέμε*, Mutter, *μέμα; Ϝρούα*, Frau, *Ϝρούαγια*.

Diese Bestimmungen, mit Ausnahme der oben bei a angegebenen, werden durch die Bibelübersetzung bestätigt, weitere Bemerkungen über den Artikel finden sich im Abschnitte der Wortfügung.

Deklination.

Es findet eine Deklination mit und ohne Artikel statt. Dabei unterscheidet das Albanesische, so wie das Neugriechische keinen Dativ, sondern derselbe wird meistens durch den Genitiv ausgedrückt. Der Vocativ ist dem Nominativ ohne Artikel gleich.

Lecce gibt in seiner Darstellung der Deklination noch einen Ablativ an, so wie auch das λεξικὸν τετράγλωσσον einen solchen zeigt, welchen aber Leake nicht kennt, sondern ausdrücklich sagt, daß außer dem Nominativ nur Genitiv und Accusativ statt finde.

Auch die Bibelübersetzung zeigt bei den Substantiven keine besondere Endform für den Ablativ, wohl aber einen solchen bei den Pronomen, wie er von Lecce angegeben wird; derselbe scheint daher, entweder sich erst seit einem Jahrhundert verloren zu haben, oder nur im südlichen Albanien nicht mehr gebraucht zu werden.

Deklination mit dem Artikel.

Leake behauptet, daß die Flexion der Substantive so verschieden sei, daß man darüber keine allgemeine Regeln geben und keine Deklinationsformen aufstellen könne, und gibt hierauf acht Beispiele der Deklination, ohne und mit Artikel, welche die gewöhnlichsten Arten der Deklination darstellen sollen. Ist Letzteres der Fall, so wäre dadurch dem Zwecke genügend entsprochen, denn in vielen, z. B. den slavischen Sprachen, finden für die gewöhnliche Deklination weit mehr, als acht verschiedene Formen statt, ohne daß man deswegen eine Eintheilung in gewisse Deklinationsformen für unthunlich hält. Leake irrt sich jedoch hierin, und seine eigenen Paradigmen zeugen gegen ihn, wenn sie von einigen Fehlern gereinigt werden. Indem sie hier

folgen, ist zu bemerken, daß die irrigen oder durch die Bibel=übersetzung nicht verbürgten Formen, eingeklammert erscheinen.

1. Männlich, νιερὶ, Mensch.

		Ohne Artikel.	Mit Artikel.
Sing.	Nom.	νιερὶ	νιερίου
	Gen. u. Dat.	(νιερίουτ)	νιερίουτ
	Accus.	νιερὶ	νιερίνȣ
Plur.	Nom.	νιέρεζ	νιέρεζιτ vollständig νιέρεζιτε
	Gen. u. Dat.	(νιέρεζε)	νιέρεζετ
	Accus.	νιέρεζ	νιέρεζιτ wie Nom.

2. Weiblich, δέῤῥε, Thüre.

Sing.	Nom.	δέῤῥε	δέῤῥα
	Gen. u. D.	δέῤῥε	δέῤῥεσε
	Accus.	δέῤῥε	δέῤῥενȣ
Plur.	Nom.	διὲῤῥ	διέρτȣ
	Gen.	(διέρβε)	διέρβετ
	Accus.	διὲῤῥ	διέρτȣ

3. Weiblich, κίελ, Himmel.

Sing.	Nom.	κιὲλ	(κίελια) nach d. Bibel κίελι
	Gen. u. D.	(κιὲλε)	(εκίελσε) " " " κίελιτ
	Accus.	(κίελνε)	κίελνȣ
Plur.	Nom.	(κίελε)	κίελτȣ
	Gen.	(κίελβε)	κιέλβετ
	Accus.	(κίελε)	κίελτȣ

4. Weiblich, ῥὲ, Wolke.

Sing.	Nom.	ῥὲ	ῥέα
	Gen. u. D.	(ῥὲσε)	ἐῤῥέσȣ soll heißen ῥέσε
	Accus.	ῥὲ	ῥένȣ
Plur.	Nom.	ῥὲ	ῥέτȣ
	Gen.	(ῥέβε)	(εῤῥέβετ) s. h. ῥέβετ
	Accus.	ῥὲ	ῥέτȣ

5. Männlich, ζόF, Vogel.

		Ohne Artikel.	Mit Artikel.
Sing.	Nom.	ζόF	ζοΐγκου
	Gen.	(ζοΐγκου)	(εζοΐγκουτ) s. h. ζοΐγκουτ
	Accus.	ζόF	ζοΐγκνε̣
Plur.	Nom.	ζόF n. d. Bibel ζοἲF	ζοΐγκτε̣
	Gen.	(ζοΐγκου)	ζοΐγκεβετ
	Accus.	ζόF, wie Nom.	ζοΐγκτε̣

6. Weiblich, κάρτε̣, Papier, Buch.

Sing.	Nom.	κάρτε̣	κάρτα
	Gen.	κάρτε̣	κάρτε̣σε̣
	Accus.	κάρτε̣	κάρτε̣νε̣
Plur.	Nom.	κάρτε̣ρα	κάρτε̣ρατ vollständig κάρτε̣ρατε̣
	Gen.	(κάρτε̣ραβε)	κάρτε̣ράβετ
	Accus.	κάρτερα	κάρτε̣ρατ wie Nom.

7. Männlich, τὲ̣ δ̇άσ̈ουρε̣, Liebe, Wunsch.

Sing.	Nom.	τὲ̣ δ̇άσ̈ουρε̣	τὲ̣ δ̇ασ̈ουρὶτ, n. d. Bibel δ̇ασ̈ουρὶ
	Gen.	(τὲ̣ δ̇άσ̈ουρι)	τὲ̣ δ̇ασ̈ουρὶτ
	Accus.	τὲ̣ δ̇άσ̈ουρε̣	τὲ̣ δ̇ασ̈ουρὶτ " " " δ̇ασ̈ουρὶνε
Plur.	Nom.	τὲ̣ δ̇άσ̈ουρα	τὲ̣ δ̇ασ̈ουρὶτε̣
	Gen.	(τὲ̣ δ̇άσ̈ουραβε)	τὲ̣ δ̇ασ̈ουρὶβετ
	Accus.	τὲ̣ δ̇άσ̈ουρα	τὲ̣ δ̇ασ̈ουρίτε̣

8. Weiblich, σ̈εντερὶ oder σ̈εΐγντερὶ, Heiligkeit.

Sing.	Nom.	σ̈εντε̣ρὶ	σ̈εντε̣ρία
	Gen.	(σ̈εντε̣ρὶε)	σ̈εντε̣ρὶσε̣
	Accus.	σ̈εντε̣ρὶ	(σ̈εντε̣ρὶα)
Plur.	Nom.	(σ̈εντε̣ρὶ)	σ̈εντε̣ρίτε̣
	Gen.	(σ̈εντε̣ρὶβε)	σ̈εντε̣ρὶαβετ
	Accus.	(σ̈εντε̣ρὶ)	σ̈εντε̣ρὶτε̣.

Leece theilt über die Deklination ohne Artikel nichts mit, dagegen gibt er für dieselbe mit dem Artikel, drei Deklinationen und folgende Hauptregeln über dieselben an:

Zur ersten Deklination gehören die Wörter auf ε, welche meistens weiblich sind, und in der Artikelform α (ια, για) annehmen, welcher Vocal jedoch auf die Bildung der übrigen Casus des Singular's meistens keinen Einfluß äußert, in welchen das ε der artikellosen Form, vor die meisten Deklinationsendungen tritt.

Die Endung des Genitivs ist σε, oder nach der obigen Bemerkung εσε, die des Accusativs ist νε, oder ενε, und bei den Neutra ist derselbe dem Nominativ gleich.

Der Nominativ des Plurals endigt sich auf ατ, der Genitiv auf αβετ oder βετ, der Accusativ ist stets dem Nominativ gleich.

Was den Ablativ betrift, so soll die Endung desselben im Singular ε oder ετ und im Plural sc oder scit sein.

Diese Endung sc, nach italienischer Aussprache, findet sich, wie schon Oben angegeben wurde, in der Bibelübersetzung nur noch bei den Pronomen und wird durch ὅ ausgedrückt.

Zur zweiten Deklination gehören die Wörter, welche mit dem bestimmten Artikel ι annehmen, an welches sich im Genitiv ein τ, im Accusativ ν anhängt, und der Ablativ endigt sich auf ι oder ιτ, und einen solchen zeigt auch das λεξικὸν τετράγλωσσον, wo μπὲ νιέριτ, gegen (in) den Menschen, vorkommt.

Der Nominativ des Plurals endigt auf ετε, der Genetiv ist εβετ oder βετ, der Accusativ ist dem Nominativ gleich und der Ablativ wie bei der ersten Deklination.

Zur dritten Deklination gehören die Wörter, bei welchen in der Artikelform ου (u) hinzutritt, an welches sich im Genitiv, Accusativ und Ablativ dieselben Consonanten anhängen, wie in der zweiten Deklination, nämlich τ, ν und τ.

Der Nominativ des Plurals ist ιτε, der Genitiv endigt sich auf ιετ, der Accusativ ist dem Nominativ gleich und der Ablativ ist iesc.

Demnach gibt Lecce folgende Paradigmen, wobei ebenfalls die der Bibelübersetzung nicht völlig entsprechenden Formen eingeklammert wurden.

Deklinationen.

	Erste.	Zweite.		Dritte.
		Singular.		
N.	ζόνια	Fρουάγια	Fούῤῥι	πάρκου
	die Herrin,	die Frau	der Stein	der Bauch
G.	ζόνιεσε	Fρουάσε	Fούῤῥιτ	πάρκουτ
A.	ζόνιενε	Fρουάνε	(Fούῤῥιν)	(πάρκουν)
V.	ζόνιε	Fρουά	Fούῤῥε	πάρκ
A.	(ζόνιετ)	(Fρουέ, Fρουέτ)	(Fούῤῥι, Fούῤῥιτ)	(πάρκουτ)
		Plural.		
N.	(ζόνιατ)	(Fράτ)	Fούῤῥετε	πάρκιτε
G.	ζόνιαβετ	Fράβετ	Fούῤῥεβετ	(πάρκιετ)
A.	(ζόνιατ)	(Fράτ)	Fούῤῥετ	πάρκιτε
V.	ζόνια	Fρά	Fούῤῥε	(πάρκι)
A.	(ζόνιαö)	(Fράö, Fραöιτ)	(Fούῤῥεö, Fούῤῥεöιτ)	(πάρκιεö)

Erwägt man nun, daß das kurze, dumpfe ε, besonders am Ende der Wörter leicht verklingt, daß ein solches Verklingen der Endvocale, von Leake besonders angemerkt wird, und daß dieses ε in der Bibelübersetzung häufig ausgelassen und durch den Apostroph bezeichnet erscheint, so gleicht sich die Verschiedenheit im Accusativ des Singulars der von Lecce gegebenen drei Formen dahin aus, daß jede derselben νε anhängt, und dieselben demnach ενε, ινε, ουνε lauten.

Beachtet man ferner, daß β zwischen ι und ε ebenfalls leicht verklingt, und die Angabe von ιετ statt ιβετ im Genitiv des Plurals der dritten Deklination, von einer bisher nicht geschriebenen Sprache nicht auffallen kann, und zwar um so weniger, als wirklich viele Wörter, ausnahmsweise oder des Wohllautes halber, in diesem Casus wirklich ετ, ιετ statt ιβετ haben, so erhalten wir, wenn von dem zweifelhaften Ablativ abstrahirt wird, nach Lecce, folgende Endungen für die drei Deklinationen:

Singular.

Nom.	α (ια, για)	ι	ου
Gen.	εσε	ιτ	ουτ
Accus.	ενε	ινε	ουνε

Plural.

Nom.	ατε	ετε	ιτε
Gen.	αβετ	εβετ	ιβετ
Accus.	Wie Nominativ.		

Diese Zusammenstellung zeigt demnach ein sehr einfaches Deklinationssystem, und obwohl Leake's Behauptung dagegen spricht, so stellen doch dessen eigene Paradigmen im Ganzen dasselbe dar, einige Formen abgerechnet, wie z. B. Auslassung des ε im Nominativ des Plurals, νιέρεζιτ statt νιερεζιτε und die Genitive ἐκίελοσε, ἔρεσε, ἐζοΐγκουτ, von welchen sich bei der Wortfügung zeigen wird, wie Leake zu diesen irrigen Formen gelangen konnte.

Geht man endlich zur Bibelübersetzung über, so bestätigt dieselbe völlig, diese soeben nach Lecce's Angaben entwickelte Deklinationsformen, einzelne Ausnahmen abgerechnet, deren es in jeder Sprache gibt, — und daß überhaupt bei der Deklination mit dem Artikel, nicht mehr als drei Deklinationsformen bestehen können, geht schon ganz einfach daraus hervor, daß diese Deklination nur als eine solche der drei Artikelformen α, ι und ου zu betrachten ist. *)

---

*) Die Meinung, daß die Deklinationsendungen im Griechischen, Lateinischen ꝛc. ursprünglich aus der Flexion des angehängten Artikels hervorgegangen sein könnten, möchte im Albanesischen neue Nahrung finden. Im Verfolg[illegible]ieser Ansicht könnte man einen Zusammenhang zwischen den lateinis[illegible] Endungen is, a, ia, us, um und den albanesischen Artikeln ι, α, ια, ου vermuthen, und Wörter, denen diese Endungen fehlen, würden als solche erscheinen, bei welchen im Nominativ (u. Vocativ) der Artikel verloren gegangen ist, während er in den übrigen Fällen nicht ausbleiben konnte.

Demnach folgen hier noch einige Paradigmen, welche bis auf einige wenige Formen, aus der Bibelübersetzung gezogen werden konnten.

Singular.

N.	με̨μα	ϝρούαγια	μάλλι	καίσαρι
	die Mutter	die Frau	der Berg	der Kaiser
G.	με̨με̨σε̨	ϝρούασε̨	μάλλιτ	καίσαριτ
A.	με̨με̨νε̨	ϝρούανε̨	μάλλινε̨	καίσαρινε̨

Plural.

N.	με̨ματε̨	ϝράτε̨	μάλλετε̨	καίσαρετε̨
G.	με̨μαβετ	ϝράβετ	μάλλεβετ	καίσαρεβετ
A.	με̨ματε̨	ϝράτε̨	μάλλετε̨	καίσαρετε̨

Singular.

N.	βε̨λάϊ	λαόϊ	ὐιερίου	μίκου
	der Bruder	das Volk	der Mensch	der Freund
G.	βε̨λάϊτ	λαόϊτ	ὐιερίουτ	μίκουτ
A.	βε̨λάνε̨	λαόνε̨	ὐιερίνε̨	(μίκνε̨, μίκουνε̨)

Plural.

N.	βε̨λάζεριτε̨	λαότε̨	ὐιέρεζιτε̨	(μίκιτε̨, μίκτε̨)
G.	(βε̨λάζερετ)	(λαόβετ, λάόετ)	ὐιέρεζετ	(μίκιβετ, μίκετ)
A.	βε̨λάζεριτε̨	λαότε̨	ὐιέρεζιτε̨	(μίκιτε̨, μίκτε̨).

Bereits diese Beispiele enthalten einige Abweichungen von den gewöhnlichen Formen, wie der Plural von ϝρούα, von βε̨λάϊ und ὐιερίου, so wie auch die Accusative des Singulars z. B. von ὐιερίου, bei welchem ου ausgelassen ist, was häufig der Fall zu sein scheint, doch zeigt auch die Bibelübersetzung öfters die Form ουνε̨.

Bei Wörtern, welche sich auf ein λ endigen, zeigt die Bibelübersetzung meistens eine Veränderung der Endung, ὀγιάλι, das Kind, hat im Plural ὀγιέλμτε̨; κοπίλι, der Knecht, hat κοπίλγτε̨; κάλε̨, das Pferd, hat κούϊγτε̨; ἔγγε̨λι, der Engel hat ἔγγε̨ϊγτε̨, doch findet sich auch ἔγγε̨λλτε̨.

Auf dieselbe Weise verändert sich ζὸϜ, Vogel, in der Verbindung mit dem Artikel und in der Beugung in ζὸϊγκου u. s. w.

Einige Wörter zeigen im Plural einen Umlaut, wie νέτ von νάτ, Nacht; σκλέβ von σκλάβ, Sclave; so auch δίεῤῥ von δέῤῥε, Thüre.

Mehrere solche Abweichungen und Ausnahmen sind im Wörterbuche angegeben worden.

Deklination ohne Artikel.

Was die Deklination ohne Artikel betrifft, so enthält Lecce darüber nichts, woraus man schließen könnte, daß überhaupt keine solche bestehe, auch weisen bereits seine Vocative des Plurals, namentlich Ϝρά und πάρχι wenigstens auf eine Bezeichnung der Mehrzahl hin, worüber endlich die Bibelübersetzung keinen Zweifel übrig läßt.

Die Paradigmen des Leake führen zu folgenden Bemerkungen: Außer der Bezeichnung der Mehrzahl zeigt nur der Genitiv eine besondere Endung, denn der einzige Accusativ von κλεΐλυε, ist offenbar nur eine Verwechslung mit derselben Form des bestimmten Artikels.

Was nun jene Bezeichnung des Genitivs betrifft, so gleicht dieselbe bei νιερί, ῥὲ und ζὸϜ, im Singular, und bei allen, mit Ausnahme von ζὸϊγκου, auch im Plural, den Genitiven mit Artikel, wenn man nämlich berücksichtigt, daß Leake diese Formen blos vom Munde aufgefaßt hat und demnach wohl νιερίου statt νιερίοὺτ, ζὸϊγκου statt ζὸϊγκουτ, κάρτεραβε statt κάρτεραβετ setzen konnte, welche Ansicht durch die Bibelübersetzung insofern völlig bestätigt wird, als sie durchaus keine Genitivformen wie νιερίου, und überhaupt keine Formen wie νιέρεζε, δίερβε, κάρτεραβε u. dgl. zeigt; und daß der dem Genitiv des Singular gleiche Genitiv des Plurals von ζὸϊγκου nur ein Irrthum sein könne, geht ebenfalls daraus hervor.

Findet demnach auch wirklich in der artikellosen Form eine Bezeichnung des Genitivs statt, so ist sie ohne Zweifel dem Genitiv mit Artikel gleich, wie auch im Baskischen, die Endung

en in beiden Fällen bleibt, und wie im Schwedischen und Dänischen das s des Genitivs angehängt wird, das Wort mag mit oder ohne Artikel stehen.

Hinsichtlich der Bezeichnung des Plurals zeigen sich in des Leake Paradigmen verschiedene Formen, die von *νιέρεζ*, *διέῤῥ*, *κάρτερα* und *δάὄουρα* werden auch durch die Bibelübersetzung bestätigt; eben so *ῤὲ* und *ζὸϜ* (*ζόϊϜ*), indem häufig im Plural ohne Artikel, eine völlig gleiche Form mit dem Singular erscheint (auch im Baskischen findet bei der Deklination ohne Artikel, in Singular und Plural kein Unterschied statt), dagegen dürfen *κιέλε* und *ὄεντερὶ* als irrig angenommen werden, da die Bibelübersetzung keine solche Formen des Plurals zeigt. Während aber bei Leake nur im sechsten Beispiele, die Pluralendung *ερα* vorkommt, zeigt die Bibelübersetzung die Endung des Plurals ohne Artikel, auf *ερ*, *ερα*, *ιρα*, bei einer so großen Anzahl von Wörtern der verschiedensten Geschlechter und Formen, daß diese Endung, als die am meisten vorkommende und gewöhnlichste erscheint; so findet sich z. B. der Plural *πρίφτερ* von *πρίφτ*, Priester; *μπρέτερ* von *μπρέτ*, König; *δασκάλερ* von *δασκάλ*, Lehrer; *προφήτερ* von *προφήτ*, Prophet; *οὔλκερ* von *οὔλκ*, Wolf; *Ϝέλερα* von *Ϝέλε*, Speise; *οὔγερα* von *οὔγε*, Wasser; *θύκερα* von *θύκε*, Schwert; *τούρμερα* von *τούρμε*, Haufe; *βετετίμερα* von *βετετίμε*, Blitz; *ὄτέπιρα* von *ὄτέπι*, Haus; *φούκιρα* von *φούκι*, Kraft; *φύλιρα* von *φύλι*, Volk; *περντίρα* von *περντὶ*, Gott u. s. w.

Eigenschaftswort.

Die Eigenschaftswörter richten sich in Geschlecht, Zahl und Casus nach dem Hauptworte, zu welchem sie gehören, und es besteht daher auch eine Verschiedenheit der Formen ohne und mit Artikel.

Die Bezeichnung des Geschlechts findet im Nominativ des Singulars dadurch statt, daß der einfachen Grundform des Wortes, welches meistens die des Adverbs ist, gewisse Buchstaben oder Sylben vorgesetzt und angehängt werden. Im männlichen

Geschlechte wird ἱ, im weiblichen ἐ und im sächlichen τὲ vorgesetzt. Nach Lecce und Leake erscheinen diese Vorsätze, so wie sie im Sprechen mit dem Worte zusammenklingen, auch in der Schrift, unmittelbar mit dem Worte verbunden, z. B. ἱμίῤῥε, männlich; ἐμίῤῥε, weiblich und τὲμίῤῥε, sächlich. Die Bibelübersetzung stimmt damit nicht überein, denn wenn diese Buchstaben auch oft mit den Adjectiven verbunden erscheinen, so kommen sie doch bei weitem häufiger, von denselben getrennt vor, nämlich ἱ μίῤῥε, ἐ μίῤῥε und τὲ μίῤῥε, so daß jenes Zusammenrücken nur ein Uebersehen des Setzers sein mag, und diese Partikel erscheinen in dieser Trennung, um so mehr, als besondere Bestandtheile des Albanesischen, deren Eigenthümlichkeit noch nicht völlig ermittelt ist, und von welchen bei der Wortfügung noch Einiges folgen wird.

Am Ende des Worts wird im weiblichen und sächlichen ein ε angehängt, manche besitzen jedoch dasselbe auch im männlichen Geschlechte, wie schon das obige Beispiel von μίῤῥε, gut, zeigt; demnach, von μάδ, groß:

männl. ἱ μάδ, weibl. ἐ μάδε, sächlich τὲ μάδε.

von πούκουρε, schön:

männl. ἱ πούκουρε, „ ἐ πούκουρε, „ τὲ πούκουρε.

Auch zeigt die Bibelübersetzung bei einigen einsylbigen Adjectiven eine Veränderung des Stammvocals, z. B. δὲ τὲ ῥὲ, neue Erde; ντὲ κιελ τὲ ῥὶ, im neuen Himmel; κατζούπε τὲ ῥὰ, neue Schläuche; Letzteres ist der Plural, und da α die gewöhnliche Endung des Nominativs des Plurals ist, so erklärt sich dasselbe daraus; jenes ῥὶ scheint mehr einer Forderung des Wohllautes zu entsprechen, oder es müßte etwa der von Lecce angegebene Ablativ sein.

Die Deklination der Adjective gleicht im Ganzen der der Substantive. Leake gibt das Beispiel einer Deklination ohne Artikel, welche hier folgt und wobei die zweifelhaften Formen eingeklammert sind.

	Mascul.	Fömin.
	Singular.	
N.	ί μίρρȣ	ὲ μίρρȣ
G.	(μίρρι)	σὲ μίρρȣ
A.	τὲ μίρρȣ	τὲ μίρρȣ
	Plural.	
N,	τὲ μίρρȣ	τὲ μίρρα
G.	(μιρεβε) soll heiß. μίρεβετ	(τμιραβε) soll heiß. τὲ μίρϱαβετ.
A.	Dem Nominativ gleich.	

Die Deklination mit dem Artikel ist von Leece in den drei Geschlechtern auf folgende Weise angegeben:

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
		Singular.	
N.	ί μίρρι, der gute –	ὲ μίρρεγια, die gute –	τὲ μίρρετȣ, das gute –
G.	τὲ μίρριτ	σὲ μίρρεσȣ	τὲ μίρριτ
A.	τὲ (μίρριν) μίρρινȣ	τὲ μίρρενȣ	τὲ μίρρετȣ
A.	(σὲ μίρρι, μίρριτ)	(σὲ μίρρȣ, μίρρετ)	wie Männl.
		Plural.	
N.	τὲ μίρρετȣ	τὲ (μίρρατ) μίρρατȣ	
G.	τὲ μίρρεβετ	τὲ μίρραβετ	
A.	τὲ μίρρετȣ	τὲ μίρρατȣ	
A.	(σὲ μίρριό, μίρριόιτ)	(σὲ μίρραό, μίρραόιτ).	

Man sieht hieraus, daß das Neutrum, mit Ausnahme des Accusativs im Singular, welcher dem Nominativ gleich ist, mit der Deklination des Masculinums, und im Plural mit der des Fömininums übereinkommt, so, daß auf diese Weise die Deklinationsformen im Ganzen erschöpft sind, wenn man nur die der beiden erstern Geschlechter angibt, wie dieß bei Leake der Fall ist.

Was die Bibelübersetzung hierüber nachweiset, bestätigt die obigen Angaben im Ganzen, da jedoch, in Verbindung mit dem

Hauptworte, je nach dessen Beugungsendung oder nach der Form des vorhergehenden oder folgenden Wortes, die Endungen der Adjective ausgelassen werden, wie in der Wortfügung angegeben werden wird, so ist es dadurch sehr erschwert, aus der Schrift die einzelnen Casus der Adjective völlig richtig zu entwickeln.

Durch Anhängen des bestimmten Artikels wird aus dem Adjective ein Substantiv, z. B. von λιϝ, böse, übel, entsteht das männliche Adjectiv ι λιϝ, und von diesem ι λιϝου, der Böse.

Die **Steigerung** geschieht durch Vorsetzung von μἐ (μὶ) mehr; und φόρτ, sehr; διούμε, viel; z. B. μὲ μιρρε, besser; μὲ μάδ, größer; φόρτ πούκουρε, sehr schön.

Dieses μὲ wird auch mit dem folgenden Vocale zusammengezogen, wie z. B. μάφερ, näher, statt μέ άφερ.

Fürwort.

Bei der Zusammenstellung der Deklination der verschiedenen Fürwörter wurde theils Lecce's, theils Leake's Angaben gefolgt, und das Ergebniß der Bibelübersetzung auf eine solche Weise damit verbunden, daß alle Formen, welche sich in der Letztern vorgefunden haben, mit albanesischer Schrift gegeben wurden, die zweifelhaften Formen, deren Schreibung jedoch abgeleitet werden konnte, wurden ebenfalls mit albanesischer Schrift gegeben, aber eingeklammert, und solche Formen, welche sich nicht mit denen der Bibelübersetzung vereinigen ließen, sind mit lateinischen Buchstaben, so geschrieben worden, wie sie von Lecce oder Leake mitgetheilt worden sind.

Persönliches Fürwort.

	Erste Person.	Zweite Person.
	Singular.	
Nom.	οὔνε, οὔ, ich	τίνε, τί, du
Gen. u. Dat.	μούα, meiner, mir	τοὺ, deiner, dir
Accus.	μούα, mich	τοὺ, dich
Abl.	μέγε, (von) mir	τέγε (von) dir

	Erste Person.	Zweite Person.
	Plural.	
Nom.	νὰ, νὲ, wir	γιόυ, ihr
Gen. u. Dat.	νάβετ, νέβετ, unser, uns	γιούβετ, euer; euch
Accus.	νὰ, νὲ, uns	γιόυ, euch
Abl.	νάὂ, νέὂ, (von) uns	γιούὂ (von) euch.

Die dritte Person wird durch das anzeigende Fürwort ἀΐ, dieser, derjenige, gegeben, und deklinirt wie folgt:

Mascul.	Fömin.	Neutr.
	Singular.	
N. ἀΐ, (dieser) er	ἀγιὸ, (diese) sie	ἀτὰ, (dieses) es
G. ἀτἰγ, seiner, ihm	ἀσάϊγ, ihrer, ihr	ἀτἰγ, seiner, ihm
A. ἀτὲ, ihn	ἀτὲ, sie	ἀτὰ, es
A. (ἀσὶ, ἀσἰγ)	(assoie)	(ασὶ, ασἰγ).
	Plural.	
N. ἀτὰ, (diese) sie		ἀτὸ, (diese) sie
G. ἀτούρεβετ, ihrer, ihnen		wie Mascul.
A.	wie Nomin.	
A. ασλὂ (von) ihnen		(asosc).

Diese Pronomen nehmen eine andere Form an, wenn sie auf eine, in der Wortfügung entwickelte, eigenthümliche Weise, vom Zeitworte regiert, vor demselben stehen, mit Ausnahme des Imperativs, welchem sie folgen. Hierbei verwandelt sich nach Leake:

μούα in μὲ
νάβετ in νὰ
τοὺ in τὲ
γιούβετ in οὐ.

Und die Casus der dritten Person sind sodann:

Singular.

Genit. u. Dat. τὶ, ἰ (ua, ia), seines, seiner, ihm, ihr

Accus. ἀ, ἐ, τὰ, τὲ, ihn, sie, es

Plural.

Gen. u. Dat. *τοὺ, οὒ* (ua) ihrer, ihnen

Accus. *ἶ*, sie.

Der Gebrauch der einen oder andern der obigen Formen hängt zum Theil davon ab, ob das vorhergehende oder folgende Wort mit gleichen oder andern Buchstaben oder Sylben, endet oder anfängt; *α* wird gesetzt, wenn das vorhergehende Wort mit *ε*, und *ε*, wenn dasselbe mit *α* endet, und wenn ein Vokal folgt, so findet beim Sprechen, in der Regel die Auslassung des *ε* statt, z. B. *ἄπ μὲ*, gieb mir; *ἄπ μὲ ἶ*, gieb sie mir; *τὲ ἶ ὄκρουάϊγ*, daß ich ihm schreibe; *νὰ ἐ ἔπ*, du giebst (ihn, sie, es) uns; *τὲ ἀ ἄπ*, ich gebe (ihn, sie, es) dir; wovon

ἄπ μὲ ἶ, wie ap mi,

τὲ ἀ ἄπ, wie ta ap,

τὲ ἶ ὄκρουάϊγ, wie ti schkruaign lauten.

Ein ähnlicher Wechsel der Vocale findet bei den obigen *ἀτὶγ*, *ἀσάϊγ* statt, welche sich in *ἐτὶγ*, *ἐσάϊγ* u. s. w. verwandeln.

Lecce gibt für die obigen Formen, welche zwischen das Subjets-Pronomen und Verb gesetzt werden, folgende Beispiele:

οὔνε τὲ δέδια,	ich liebte dich
τὶ μὲ δέὄε,	du liebtest mich
αἴ μὶ δέὄε,	er liebte mich
νὰ οὒ δούαμε,	wir liebten uns
νὰ τὲ δούαμε,	wir liebten dich
νὰ ἐ δούαμε,	wir liebten sie (foem.)
νὰ ἶ δούαμε,	wir liebten sie (plur.).

Sich, seiner, wofür Lecce, im Genitiv (*βέτι*), im Accusativ (*βέτεχεν*) angibt, wird der Bibelübersetzung zu Folge, immer auf eine besondere Weise gegeben, indem das *βέτεχε* als Hauptwort steht und mit dem entsprechenden Fürworte verbunden wird, z. B. *κὲ δόλι γκὰ βέτεχεγια ἐτὶγ*, welche von ihm, oder wörtlich: von seinem Sich oder Selbst aus-

gieng; τε̤ πλέγενȣ πε̤ρ βέτεχȣ τȣ̀ τούρε̤, daß sie für sich, oder wörtlich: daß sie für ihr Sich, oder Selbst kaufen u. s. w.

Zueignendes Fürwort.

Leake gibt von den zueignenden Fürwörtern nur den Nominativ der Masculine ohne Artikel an, und fügt bei, daß die Beugung derselben, unter den verschiedenen Classen und in den verschiedenen Gegenden Albaniens sehr verschieden sei. Lecce gibt dagegen die Deklination derselben ziemlich ausführlich, aber freilich werden nicht alle angegebenen Formen von der Bibelübersetzung bestätigt, woraus jedoch keineswegs folgt, daß die eingeklammerten Formen unrichtig seien, sondern es konnte vielleicht nur deßwegen in der Bibelübersetzung für manche keine Bestätigung gefunden werden, weil ohne Zweifel bei den Pronomen ein ähnliches Verhältniß statt findet, wie bei den Adjectiven, daß nämlich die verschiedenen Flexionsendungen wegfallen, wenn sie bereits an den zugehörigen Substantiven vorkommen, wie dieses in der Wortfügung angegeben wird.

Ohne Artikel.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Sing. Nom.	ἴμ, ἴμε, mein;	ἐμὶ, meine;	τὶμ, mein
Plur. Nom.	(τὲ̤ μὶ) meine;	τὲ̤ μια, meine.	

Mit Artikel.

Singular.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Nom.	(ἰμὶ) mein	ἐ̤ μία, meine	(τίμτε̤) mein
Gen.	τὲ μὶτ	σὶμεσε̤	τίμ
Accus.	(τίμεν)	(τίμενȣ)	(τίμτε̤)
Abl.	(σίμι, σίμιτ)	(σίμȣ, σίμετ)	wie Mascul.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.

Mit Artikel.

Plural.

	Mascul.	Fömin. / Neutr.
Nom.	τȣ̀ μίτȣ	τὲ μιάτȣ
Gen.	τȣ̀ μίβετ	τȣ̀ μιάβετ
Accus.	Dem Nominativ gleich	
Abl.	(σὲ μίδι, μίδιτ)	(σὲ μιαδ, μίαδιτ)

Ohne Artikel.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Sing. N.	οὔτ, dein	γιότȣ, deine	τὰτ, dein
Plur. N.	τȣ̀ τοῦ deine	τȣ̀ τούατȣ, deine	

Mit Artikel.

Singular.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Nom.	οὔτι, dein	γιότιγια, deine	τάτ, dein
Gen.	τίτ	σάτȣ	τίτ
Accus.	(τέντενȣ)	τέντενȣ	τάτ
Abl.	(σίτιτ)	σάτȣ	(σότȣ)

Plural.

	Mascul.	Fömin. / Neutr.
Nom.	(τȣ̀ τούτȣ)	(τȣ̀ τούατȣ)
Gen.	(τȣ̀ τούβετ)	(τȣ̀ τούαβετ)
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	(σὲ τούδι, τούδιτ)	(σὲ τούαδ, τούαδιτ)

Ohne Artikel.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Sing. N.	ἰ τὶγ, sein, ihr	ἒ τὶγ, seine, ihre	τȣ̀ τὶγ, sein, ihr
Plur. N.	τȣ̀ τὶγ, ihre	τȣ̀ τίγα	

Mit Artikel.

Singular.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Nom.	(itinaj) sein, ihr	ἒ τίγα, seine	τὲ τίγτȣ, sein
Gen.	(τὲ τίγτ)	ἒ σάϊγ	(τȣ̀ τίγτ)

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Accus.	τὲ τίνȣ	τȣ̃ σάϊγ	(τȣ̃ τίγτȣ)
Abl.	(σὲ τίγτ)	(σὲ σάϊγ)	(σὲ τίγτ)

Mit Artikel.

Plural.

Nom.	τȣ̃ τίγτȣ	(τᾶ τίγατȣ)
Gen.	(τȣ̃ τίβετ)	(τὰ τίαβετ)
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	σὲ (tijsci)	(satijasc, setijascit)

Ohne Artikel.

Sing. N.	(οὔν) unser	(γιάνα) unsere τάνȣ, unser
Plur. N.	τάνȣ, unsere	τόνα, unsere

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	ἴνȣ (οὔνι) unser	(γιάνα) unsere	(τάνετȣ), unser
Gen.	(τούνιτ)	σάνεσȣ	τίνȣ
Accus.	(τάνεν)	τάνενȣ	(τάνετȣ)
Abl.	(σούνιτ)	(σάνȣ, σόνȣ)	σίνȣ

Plural.

Nom.	(τάνετȣ)	τόνατȣ
Gen.	(τίνεβετ)	(τόναβετ)
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	(σούνεσ̈)	(σόνεσ̈)

Ohne Artikel.

Sing. N.	(uj) euer	(inej) γιουάϊγ, eure τὰτ euer
Plur. N.	(tait) eure	τουέϊγ, eure

	Mascul.	Fömin.	Neutr.

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	(uj) euer	(iueja) euere	τὰτ, euer
Gen.	(τοΰϊτ)	σούαΐγ	(τοΰϊτ)
Accus.	(τένȣ)	(τένȣ)	τὰτ
Abl.	(suit)	σότȣ	(sui, suit)

Plural.

Nom.	(taite)	τούεϊγ
Gen.	(tuiet)	(τούιβετ)
Accus.	Wie Nominativ	
Abl.	(setuescit)	(sesuasc, sesuascit).

Endlich sind noch die Formen ἰ τούρȣ, ἐ τούρȣ, τὲ τούρȣ, ihre, u. s. w. anzuführen, welche die Bibelübersetzung zeigt.

Anzeigendes Fürwort.

Hievon ist ἀΐ, dieser, derjenige, bereits Oben beim persönlichen Fürworte angegeben worden, ferner gehört hierher:

Singular.

Nom.	κοΰϊγ, dieser	κȣγιὸ, diese	κȣτὰ, dieses
Gen.	κȣτὶγ	κȣσαΐγ	κȣτὶγ
Accus.	κȣ́τȣ	κȣ́τȣ	κȣτὰ

Plural.

Nom.	κȣτὰ	κȣτὸ
Gen.	(κȣτίρȣ)	(κȣτίρȣ)
Accus.	Wie Nominativ.	

Beziehendes Fürwort.

Leake gibt nur κȣ̀, welcher, e, es, als indeklinable an, welches sich auch in der Bibelübersetzung findet, (und von κȣ̀, du hast, und κὲ, er war zu unterscheiden ist).

Lecce erwähnt desselben nicht, gibt aber dagegen die Deklination von isil, esije, tesijte, welches das in der Bibelübersetzung vorkommende τζίλι, solcher, zu sein scheint, welches jedoch auch in der Bedeutung von jeder vorkommt.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
		Singular.	
Nom.	ὶ τζίλι	ȣ̀ τζίλια	(τὲ τζίλιτȣ)
Gen.	τȣ̀ τζίλιτ	σὲ τζίλισȣ	(τȣ̀ τζίλιτ)
Accuſ.	τȣ̀ τζίλινȣ	(τȣ̀ τζίλνȣ)	(τὲ τζίλτȣ)
Abl.	(σȣ̀ τζίλιτ)	(σὲ τζίλιετ)	(σὲ τζίλιτ)
		Plural.	
Nom.	τȣ̀ τζίλετȣ		τὲ τζίλατȣ
Gen.	τȣ̀ τζίλετ		τȣ̀ τζίλαβετ
Accuſ.		Wie Nominativ	
Abl.	(σὲ τζίλιὄ)		(sesijasc).

Als fragendes Pronomen führt Leake τζὲ, was, an, wozu nach der Bibelübersetzung noch κούὄ, wer; τζιόν, τζδὸ, was, beizusetzen ist.

Eine aufmerksame Betrachtung der verschiedenen Formen der Pronomen zeigt, daß die Verschiedenheit derselben nicht so groß ist, als sie dem ersten Anblicke nach zu sein scheint; so findet z. B. unter den Formen des Neutrums und der übrigen Geschlechter, eine solche Uebereinstimmung statt, daß eigentlich nur zweierlei Deklinationen bestehen, indem der Singular des Neutrums (mit Ausnahme des dem Nominativ entsprechenden Accusativs) dem Masculin, und der Plural dem Föminin gleich ist; die Genitiv- und Accusativformen entsprechen denen der Deklination der Substantive u. s. w., und würde man alle Formen mit Zuverläßigkeit kennen, so würden sich daraus unbezweifelt, einfache Hauptregeln ableiten lassen.

Zeitwort.

Hinsichtlich der Zeitwörter findet gerade das Umgekehrte von dem statt, was sich oben bei den Substantiven hinsichtlich der Deklination zeigte; während nämlich Leake behauptete, daß dieselbe so verschieden sei, daß keine gültige Deklinationsformen aufgestellt werden können, Lecce aber dieselben in drei solchen Formen richtig darstellte, gibt nun Ersterer für die Conjugation des Zeitworts nur ein Muster, welchem die meisten Zeitwörter folgen sollen, wogegen Lecce zehn Conjugationen mit mehr als zwanzig verschiedenen Formen nachweiset.

Obwohl Leake zum Theil Recht hat, daß ein großer Theil der Zeitwörter dem von ihm angegebenen Muster, im Wesentlichen folge, so ist doch Dasjenige, was Lecce aufstellt, völlig begründet, wenn auch vielleicht die von ihm angegebenen Conjugationen, auf wenigere Hauptformen sollten zurückgeführt werden können.

Obwohl demnach des Lecce Darstellung ausführlicher ist, so enthält doch die des Leake manche Angaben, welche theils dem Erstern mangeln, theils mit der Bibelübersetzung mehr übereinstimmen, während sich des Lecce Angaben z. B. über Bildung der zusammengesetzten Zeitformen u. s. w. daselbst nicht bestätigt finden, und also entweder als veraltete Formen oder als dialektische Verschiedenheiten erscheinen.

In beiden Fällen ist ihre Kenntniß ebenfalls von Interesse und es werden daher beide Angaben, und zwar abgesondert, vorgetragen werden, da eine Darstellung, in welcher die Angaben von Beiden, mit dem Ergebniß der Bibelübersetzung vereinigt sein sollten, nicht wohl ohne Verwirrung herbeizuführen, statt finden könnte. Das wesentlichste Ergebniß aus der Bibelübersetzung wird übrigens wieder darin niedergelegt erscheinen, daß die von ihr bestätigten Formen in albanesischer Schrift angegeben werden; das Zweifelhafte, was nicht in der Bibelübersetzung gefunden oder nicht mit Sicherheit abgeleitet werden konnte, ist eingeklammert.

Leake beginnt mit Angabe der Hülfszeitwörter, *κὰμ*, ich habe und *δούα*, ich will (werde), da aber Ersteres später vollständiger folgen wird, und Letzteres in der regelmäßigen Conjugation des Lecce aufgenommen ist, und nur in einer einzigen Form (*δὸ*) als Hülfszeitwort erscheint, so wird hier sogleich zu den Angaben über die regelmäßige Conjugation übergegangen.

Leake gibt an, daß sich der größte Theil der Zeitwörter in der ersten Person des Präsens auf (das liegende) n endige, von welchem er früher sagt, daß es fast wie das italienische gn laute; auch zeigt die Hälfte der Paradigmen des Lecce diese Endung gn, nämlich: ogn, agn, egn, ign, ugn.

Alle jene Zeitwörter nun, welche Leake mit dem liegenden n schreibt, wie skrúan, ich schreibe; spéren, ich hoffe; kharón, ich vergesse; púnon, ich arbeite u. s. w., die auch bei Kawalliotis schon am Ende mit *γ* vorkommen, werden in der Bibelübersetzung *ὄχρουάϊγ*, *ὄπε̣ῤῥεϊγ*, *χαρόϊγ*, *πούνοϊγ*, u. s. w. geschrieben, wobei die letzte Sylbe durch die Nase gesprochen, ein verklingendes n hören läßt, aber doch von *ὄχρουαν*, *ὄπε̣ῤῥεν*, *χαρόν*, *πούνον* u. s. w. der zweiten und dritten Person des Präsens, wohl zu unterscheiden ist.

Hierauf gibt Leake *ὄχρουάϊγ*, ich schreibe, als Muster der Conjugation an, wie folgt; wobei einzelne von der Bibelübersetzung abweichende Formen, welche nur in der verschiedenen Schreibung begründet sein können, ohne weitere Angabe verbessert worden sind.

Activ.

Indikativ.

	Präsens.	Imperfekt.
Sing. 1.	*ὄχρουάϊγ*, ich schreibe	(*ὄχρουάνα*) ich schrieb
2.	*ὄχρουαν*	(*ὄχρουανε̣*)
3.	*ὄχρουαν*	*ὄχρουαντε̣*
Plur. 1.	*ὄχρουάγεμε*, n. Lk. skrúan͂me	*ὄχρουάϊγμε̣*, n. Lk. skrúanim
2.	*ὄχρουανι*	*ὄχρουάϊγτε̣*, „ „ skrúanit
3.	*ὄχρουὰγενε̣*, „ „ skrúan͂ne	*ὄχρουάϊγνε̣* „ „ skrúanine

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	ὄκρόβα, ich schrieb, habe geschrieben
	2.	ὄκρόβε
	3.	ὄκροΐ, n. Lk. skrukti
Plur.	1.	ὄκρούαμε
	2.	ὄκρούατε
	3.	ὄκρούανε

Conjunctiv.

	Präsens.	Indefinitum.
Sing. 1.	ὄκρουάϊγ, (daß) ich schreibe	ὄκρόφτζα, (wenn) ich schreibe, schreiben würde
2.	ὄκρουάγετζ	ὄκρόφτζ
3.	ὄκρουάγε	ὄκρόφτε
Plur. 1.	ὄκρουάγεμε	ὄκρόφτζιμε
2.	ὄκρουάνι	ὄκρόφτζιτε
3.	ὄκρουάγενε	ὄκρόφτζινε

Aus dem Präsens des Conjunctivs mit Vorsetzung von dóte (welches die Bibelübersetzung stets getrennt schreibt, nämlich: δό τε) entsteht das **Futur**, demnach: δό τε ὄκρουάϊγ, ich werde schreiben u. s. w.

Dieselbe Zeitform mit Vorsetzung von léte oder vielmehr λὲ τε (λὲ, lasse) bildet den **Imperativ**; in der zweiten Person wird jedoch dieser Beisatz ausgelassen, demnach:

ὄκρουάγετζ oder τε ὄκρουάγετζ, schreibe, daß du schreibest;
λὲ τε ὄκρουάγε, daß er schreibe, laß ihn schreiben;
λὲ τε ὄκρουάγεμε, daß wir schreiben, laßt uns schreiben, u. s. w.

Dieselbe Zeitform mit Vorsetzung von τε bildet den **Infinitiv**, (d. h. es findet eine Umschreibung des Letztern durch den Präsens des Conjunctivs, wie im Neugriechischen und einigen andern Sprachen, statt) nämlich:

δούα τε ὄκρουάϊγ, ich will schreiben;
δούαμε τε ὄκρουάγεμε, wir wollen schreiben, d. h. wörtlich, ich will, daß ich schreibe; wir wollen, daß wir schreiben rc.

Das Indefinitum des Conjunctivs, welches bei Leece als bedingtes Futur des Indicativs erscheint, bildet manchmal mit *μακάρ*, den Optativ und nach *ντὲ* (wenn), den Conditionalis, z. B.

μακάρ σ̈κρόφτζα, möchte ich schreiben;
ντὲ σ̈κρόφτζιμε, wenn wir schreiben würden u. s. w.

Das zusammengesetzte Präteritum, ich hatte geschrieben, wird mittelst des Partizips der Vergangenheit, *σ̈κρουάρε*, und des Präteritums von *κάμ*, gebildet, z. B. *κίσ̈τε σ̈κρουάρε*, er hatte geschrieben.

Passiv.

Indikativ.

	Präsens.	Imperfekt.
Sing. 1.	*σ̈κρούχαεμ*, ich werde geschrieben	(*σ̈κούχεσα*) ich wurde geschrieben
2.	*σ̈κρούχαετζ*, n. Lk. skrúkhis	(*σ̈κρούχεσε*)
3.	*σ̈κρούχαετε*	(*σ̈κρούχε*)
Plur. 1.	*σ̈αρούχαεμε*	(*σ̈κρούχισιμε*)
2.	*σ̈κρούχαενι*, n. Lk. skrúkhi	(*σ̈κρούχισιτε*)
3.	*σ̈κρούχαενε*	(*σ̈κρούχισνε*)

	Bestimmtes Präterit.	Conjunctiv. Indefinitum.
Sing. 1.	*οὐ σ̈κρουάζε*, ich wurde geschrieben od. ich bin geschr. worden	*οὐ σ̈κρόφτζα*, ich würde geschrieben.
2.	*οὐ* (*σ̈κρόβε*)	*οὐ σ̈κρόφτζ*
3.	*οὐ σ̈κρουά*	*οὐ σ̈κρόφτε*
Plur. 1.	*οὐ σ̈κρουάμε*	*οὐ σ̈κρόφτζιμε*
2.	*οὐ σ̈κρουάτε*	*οὐ σ̈κρόφτζιτε*
3.	*οὐ σ̈κρουάνε*	*οὐ σ̈κρόφτζινε*

Partizip. *σ̈κρουάρε*, geschrieben.

Das Futur wird durch Vorsetzung von *δὸ τὲ*, vor das Präsens des Indicativs gebildet, daher *δὸ τὲ σ̈κρούχαεμ*, ich werde geschrieben werden u. s. w.

Dieselbe Zeitform mit *λὲ τὲ* drückt den Imperativ aus.

Der Optativ wird durch *οὐ ὄκρόφτζα* und *μακάρ* ausgedrückt, und der Conditionalis durch dieselbe Zeitform mit Vorsetzung von *ντὲ*: *μακάρ οὐ ὄκρόφτζα*, ich wollte, daß ich geschrieben würde, wäre; *ντὲ οὐ ὄκρόφτζα*, wenn ich geschrieben würde, wäre, u. s. w.

Das Partizip der Vergangenheit in seiner einfachen Form, wird als Adverb gebraucht, und nimmt als Adjectiv die demselben eigenthümlichen Geschlechtsbezeichnungen an; durch Vorsetzung von *τε* wird es zum Hauptworte, z. B. *δούα*, ich liebe, hat im Partizip *δάδουρε*, geliebt, in adverbialer Bedeutung *δάδουρε*, als Adjectiv, masc. *ἰ δάδουρε*, föm. *ἐ δάδουρε*, und endlich *τὲ δάδουρε*, Liebe, Wunsch.

Der Bibelübersetzung und der Angabe des Lecce zu Folge, ist dieses *τὲ*, ein dem Nominativ des Neutrums vom Adjective vortretender Partikel. Beide Angaben lassen sich indessen dadurch vereinigen, daß das Adjectiv oder Partizip, mit diesem *τε* und allein stehend, ein Substantiv bildet, während es bei einem Substantive stehend, mit demselben *τὲ*, als Neutrum des Adjectivs erscheint, auf ähnliche Weise, wie im Deutschen: das gute Kind, und das Gute.

Durch Vorsetzung von *τούκε* (indem, noch) wird mit dem Partizip der Vergangenheit, das der Gegenwart ausgedrückt, *τούκε ὄκρουαρε*, schreibend.

Leake schließt seine Darstellung der Conjugation mit der Bemerkung, daß aus dem Beispiele hervorgehe, wie Präsens und bestimmtes Präteritum die Grundformen bilden, aus welchen sich das Uebrige entwickle. Bei Zeitwörtern, welche sich auf einen andern Consonanten endigen, wird im Präteritum *α* angehängt, z. B. von *χάπ*, ich öffne, ist *χάπα* das bestimmte Präteritum, und durch Verwandlung dieses *α* in *ουρε*, entsteht das Partizip der Vergangenheit, also *χάπουρε*, geöffnet.

Endigt sich das Zeitwort auf einen liquiden Consonanten, so wird das Präteritum gewöhnlich durch Umlautung, und das Partizip, vom Präsens, durch Beifügung eines *ε* gebildet, z. B. von *σίελ*, ich führe, ist das Präteritum *σόλλα*, das Partizip *σίελε*.

Die Verben auf in ($i\ddot{\gamma}$) bilden ihr Präteritum auf $\alpha\zeta\varrho$, $\alpha\tau\zeta\varrho$, und die auf en ($\varepsilon\ddot{\iota}\gamma$) werden auf ähnliche Weise wie die Obigen regelmäßig gebildet, z. B. ϱεμπεΐγ, ich raube, Präteritum, ϱεμπέβα, u. s. w.

Hierauf gibt Leake die Conjugation von zehn anomalen Verben, welche zum Theil mit denen des Lecce zusammengestellt folgen werden.

Die Bibelübersetzung bestätigt im Ganzen diese bisherigen Angaben des Leake, allein sie sind nicht erschöpfend genug, was insbesondere auch aus der folgenden Darstellung des Lecce hervorgehen wird, welche sich durch Ausscheidung der verschiedenen Gattungen der Verben auszeichnet, die Bildung der Präteriten und anderer (obwohl noch immer nicht aller) Zeitformen erhellt, und ebenfalls von der Bibelübersetzung im Wesentlichen bestätigt wird, dabei aber auch Formen zeigt, welche sich daselbst nicht bestätigt finden, weßwegen auch Manches in der (italienischen) Schreibung des Lecce angegeben werden mußte.

Die von Lecce angegebenen Paradigmen stellen zehn Conjugationen, mit folgenden Hauptformen dar:

Infinitiv.	Präsens.		Bestimmtes Präteritum.	
1. uem	ogn nach d. Bibl.	οΐγ	ova n. d. Bibl.	οβα
2. üem	egn " " "	εΐγ	eva " " "	εβα
3. une	ign (is, as, es) "	ΐγ (ις, ες, ας)	a " " "	α
4. aam	agn (as) n. d. Bibl.	αΐγ (ας)	a " " "	α
5. re	r " " "	ϱ	ra " " "	ϱα
6. le	l " " "	λ	la " " "	λα
7. im	i, ign " " "	ι, ΐγ	a " " "	α
8. uum	e " " "	ε	a " " "	α
9. em	egn, ign " " "	εΐγ, ΐγ	a " " "	α
10. ane	a " " "	α	a " " "	α.

Der Infinitivformen, bei welchen immer me vorgesetzt werden soll, sind demnach dreierlei.

1. Auf am, em, im, um; also die Meisten; —

2. Auf ne, die Verba der dritten und zehnten Conjugation mit einigen anomalen; —

3. Auf le und re, wovon l und r die Endconsonanten sind.

Von diesen Infinitivformen sammt dem Vorsatze von me, findet sich in der Bibelübersetzung durchaus nichts, sondern dieselbe zeigt nur eine solche Bildung des Infinitivs, wie sie oben von Leake richtig angegeben worden ist.

Der Präsensformen sind vier:

1. Am häufigsten auf gn, nämlich agn, aign, egn, ing, ieng, ong (bei einem Verb auf ugn), welche den Endungen auf *αϊγ*, *εϊγ*, *ϊγ*, *οϊγ* (*ουγ*) der Bibelübersetzung entsprechen.

2. Auf r und l, bei Verben mit diesen Endconsonanten.

3. Auf as, es, is (eines auf us), welches s bei der weitern Beugung entweder wegfällt oder in t übergeht.

4. Auf e (eines auf a).

Der Formen der bestimmten Präteriten sind ebenfalls vier, lassen sich jedoch nicht ganz nach jenen Präsensformen ordnen.

1. Die Meisten haben ava, eva, iva, ieva, ova, von den Präsensformen aign, egn, ign, iegn, ogn (doch auch Einige, welche im Präsens as haben).

2. Auf *α*, theils solche, welche im Präsens ign und im Infinitiv une, theils solche, welche r und l zum Endmitlauter haben.

3. Auf na, von den Präsensformen agn, ügn, e.

4. Auf ta, indem das s des Präsens in t übergeht (mit Ausnahme eines Worts auf ugn und eines solchen auf a) und wobei das me der ersten Person des Plurals, in der zweiten te, in der dritten ne wird.

Den Personenformen sind in den Paradigmen die Personalpronomen vorgesetzt, außer im bedingten Futur, den Formen des Optativs, und einigen des Conjunctivs, doch können dieselben auch überhaupt wegbleiben, dieselben sind:

Für die erste Person οὔνε — ich,
für die zweite „ τὶ — du,
für die dritte „ αἴ — er,
für die erste des Plurals νὰ — wir,
für die zweite des „ γιοὺ — ihr,
für die dritte des „ ατὰ — sie.

Die Präsensformen dienen auch als solche des Imperativs, mit Nachsetzung der Pronomen, und wobei in der zweiten Person des Singulars fast durchgehends der Formmitlauter des Präsens weggeworfen wird, z. B. von διϜιὸν, du hörst, διϜιὸ, höre, wodurch die kürzeste Form entsteht.

Der Optativ des Futurs wird auch durch Vorsetzung von scéi, wollte Gott, gebildet, jedoch wieder mit Ausnahme der zweiten Person des Singulars, welche die eigenthümliche Endung isc, esc, asc oder ce (τζ) hat.

Die erste Person des Singulars des bedingten Futurs endigt auf fscia (φτζια) oder scia (τζια).

Alle Imperfecta endigen sich auf gnete, so, daß also hier das gn allgemein ist, und in allen Personen beibehalten bleibt, wie auch die Präsensformen sein mögen.

Nach Leake's Angabe, welcher die Bibelübersetzung beizustimmen scheint, hat blos die dritte Person des Singular die Endung ντε, Die zweite Person des Singulars hat nach Lecce stets gnie und der Plural gnime, gnite, gnine. Weiter unten folgt Mehreres hierüber.

Alle Aktiv-Partizipe endigen sich auf si, welches σε, oder ö der Bibelübersetzung ist, in welcher vorkommt: μούντεö, siegend, κονö λερoö, wer unrein ist, d. i. unrein seiend &c.

Außer diesen dargestellten Endformen werden noch andere Zeit- und Modalverhältnisse, entweder durch vorgesetzte Partikel, oder durch Zusammensetzungen ausgedrückt, welche aus dem anomalisch gebogenen κὰμ, ich habe, und der Infinitivform bestehen, von welchem, außer bei dem auf dieselbe Weise gebildeten Futur, und dessen Imperativ, das sonst vorgesetzte me wegbleibt.

Gegen diese Art der Zusammensetzung der Präteriten und des Futurs mittelst des Infinitivs, spricht sich nicht nur Leake's Angabe, sondern auch die Bibelübersetzung aus, welche durchaus keine solche zeigen, und um so weniger zeigen können, als beide auch keinen eigenthümlichen, sondern nur einen aus dem Conjunctiv gebildeten Infinitiv kennen. Dieser Unterschied läßt sich bei der sonstigen Zuverläßigkeit des Lecce nicht anders erklären, als daß er hier eine ältere, außer Gebrauch gekommene Form angebe, oder daß eine dialektische Verschiedenheit zwischen den nördlichen und südlichen Albanesen statt finde, wovon die Bildungsweise der Letztern, z. B. des Futurs mit δὸ, dem δε, δα, δέλει der Griechen entspricht. Uebrigens läßt sich eine solche Bildung des Futurs mittelst des Infinitivs und des Hülfszeitworts haben, in mehreren Sprachen nachweisen.

Hierauf werden folgende Beispiele von zusammengesetzten Zeiten angegeben, wobei in einer Anmerkung gesagt wird, es sei nicht zu untersuchen, ob alle diese Formen in der Sprache des gewöhnlichen Lebens, im häufigen Gebrauche seien.

Futur.

une kam me kénduem, ich werde (habe zu) singen.

Dessen Imperativ.

ke me kénduem ti, du wirst singen.

Unbestimmtes Präterit.

une kam kendúem, ich habe gesungen.

Plusquamperfekt.

une pacc (πάτζε) kenduem, ich hatte gesungen.

Optativ des Präsens und Imperfekts.

scèi te kendógnete, möchte ich singen.

Optativ des Präteritums.

scèi te keem kenduem, möchte ich gesungen haben.

Optativ des Plusquamperfekts.

scèi te kési kenduem, daß ich gesungen hätte.

Conjunctiv des Präsens.

chi une te kendógn (κὲ οὔνε τὲ κεντόϊγ), daß ich singe.

Conjunctiv des Imperfekts.

chi une te kentognete, daß ich sänge.

Bedingtes Imperfekt.

une me kendúem, wenn ich sänge.

Conjunctiv des Präteritum.

chi une te keem kenduem, daß ich gesungen habe.

Gerundium.

une tuc (οὔνε τούκ') kenduem, indem ich singe,
une tuc passune kendúem, da ich gesungen habe.

Conjunctiv des Plusquamperfekts.

chi une te kesc kendúem, daß ich gesungen hätte.

Bedingtes Plusquamperfekt.

une nde pas kesc kendúem
une me pássune kendúem } wenn ich gesungen hätte.

Bedingtes Futur.

nde páccia (ντὲ πάτζια) kenduem, im Fall ich gesungen hätte.

Conjunctiv des Futurs.

cur te kendógn (κούρ τὲ κεντόϊγ), wenn ich singen werde,
cur te keem kenduem, wann ich gesungen haben werde.

Infinitiv des Präteritums.

me passune kenduem, gesungen haben.

Infinitiv des Futurs.

për te kendúem, singen müssen.

Das Passiv soll nach Lecce aus dem Verbum Substantivum und dem Supinum zusammengesetzt werden, als:

Präsens: une jam (γιαμ) dasciune *), ich werde geliebt,

Imperfekt: une jéscete (γεὄετε) dasciune, ich wurde geliebt ꝛc.

Imperativ: jésce oder jë (γέὄ, γὲ) dasciune, werde geliebt!

Infinitiv: me kiene dasciune, geliebt werden, u. s. w.

Die Bibelübersetzung zeigt allerdings Beispiele von Zusammenstellung des substantiven Verbs mit dem Partizip der Vergangenheit, allein dabei kann Letzteres in seiner Eigenschaft als Adverb stehend, betrachtet werden. Nach dem, was bereits Leake angegeben hat und von der Bibelübersetzung völlig bestätigt ist, findet eine andere Conjugation des Passivs statt, als sie von Lecce angegeben wird, welche zum Theil in Flexion des Worts selbst besteht. Uebrigens war auch Dieses dem Lecce nicht unbekannt, wie man aus demjenigen ersieht, was er über die Conjugation der reflexiven Verben angibt, wie man am Schlusse dieses Abschnitts vom Zeitworte finden wird.

Hierauf gibt Lecce die Hülfsverb haben und sein, mit den Infinitiven me passune und me kiene, und zwar mit einem Ueberflusse von Zeitformen, während Leake im Indikativ und Conjunctiv, nur Präsens und Imperfekt nebst Imperativ angibt.

κἀμ, ich habe, (me passune, haben).

Indikativ.

	Präsens.	Imperfekt.
Sing. 1.	οὔνε κἀμ, ich habe	κέὄ, (n. Lke. κλὄνα) ich hatte
2.	τὶ κὲ	(κλὄνε)
3.	αἴ κἀ	κλὄτε

*) Sollte vielleicht, da ich nur die von Vater herausgegebene Osservazioni des Lecce in Handen habe, hier ein Schreib- oder Druckfehler statt finden, nämlich n statt r, dasciune statt δαὄιουρε — ?

	Präsens.	Imperfekt.
Plur. 1.	νὰ κέμι	(κιὄνιμϛ, κιὄμϛ)
2.	γιού κίνι	(κιὄνιτϛ, κιὄνι)
3.	ατὰ κάνϛ	κιὄνϛ

Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1. πάτζα, ich hatte, habe gehabt
2. πάτζϛ
3. πάτ
Plur. 1. πάμϛ
2. πάτϛ
3. πάνϛ.

Unbestimmtes Präteritum (nach Lecce).

une kam passune, ich habe gehabt.

Plusquamperfekt.

une pats passune, ich hatte gehabt. —

	Futur. (n. Leake u. d. Bibl.)	Bedingtes Futur. (Bei Leake Indefinitum).
Sing. 1.	δὸ τϛ κὰμ, ich werde haben.	ντϛ πάτζια, wenn ich hätte, haben würde
2.	δὸ τϛ κὲτζ	ντϛ πάτζε
3.	δὸ τϛ κὰ	ντϛ (πάτζτϛ)
Plur. 1.	δὸ τϛ κέμι	ντϛ (πάτζιμϛ)
2.	δὸ τϛ κίνι	ντϛ πάτζι
3.	δὸ τϛ κάνϛ	ντϛ (πάτζινϛ).

Imperativ des Präsens.

κὶγ, κὶγ τὶ; im Plural wie der Präsens.

Imperativ des Futurs.

ke me passune ti, du wirst haben, u. s. w.

Optativ des Präsens.

scèi te kesc, möchte ich haben, u. s. w.

Optativ des Imperfekts.

πάτζια οὔνϛ, hätte ich, u. s. w.

Optativ des Präteritums.

scèi te keem passune, möchte ich gehabt haben, u. s. w.

Optativ des Plusquamperfekts.

scëi te kesc passune, u. s. w.

Optativ des Futurs.

Sing. scëi te keem, möchte ich haben, u. s. w.
Plur. wie im Präsens des Indikativs.

Conjunctiv des Präsens.

chi une te keem (κ̇ε̇ οὔνε τε̇ κ̇ε̇μ), daß ich habe, u. s. w.
(nach Leake.)

Sing. 1. κ̇ε̇μ (daß) ich habe
2. κ̇ε̇τζ
3. κ̇έτε
Plur. 1. κ̇έμι
2. κ̇ίνι
3. κ̇ένε.

Die Bibelübersetzung zeigt noch die Formen κ̇έτε und κ̇εὄετε, er hätte und ihr hättet, welche entweder hierher oder wahrscheinlicher einem Imperfekt des Conjunctivs angehört.

Conjunctiv des Imperfekts.

chi une te kesc (κ̇ε̇ οὔνε τε̇ κ̇εὄ), u. s. w.

Conjunctiv des Präteritums.

chi une te keem passune, u. s. w.

Conjunctiv des Plusquamperfekts.

chi une te kesc passune, u. s. w.

Conjunctiv des Futurs.

cur te keem, wann ich haben werde.

Conjunctiv des Futur exactum.

cur te keem passune, wann ich werde gehabt haben.

Gerundium des Präsens.

une tuc passune, da ich habe, u. s. w.

Gerundium des Präteritums.

une tuc pats passune, da ich gehabt habe, u. s. w.

Bedingtes Imperfekt.

une me passune, wenn ich hätte u. s. w.

Bedingtes Plusquamperfekt.

une nde pats kesc passune } im Falle ich gehabt hätte, u. s. w.
une me pats passune

Bedingtes Futur.

nde paccia passune, Falls ich haben werde, u. s. w.

Infinitiv des Präsens und Imperfekts.

me passune, haben.

Infinitiv des Präterit.

me passune passunè, gehabt haben.

Partizipe.

passes, oder männl. i passune, weibl. e passune.

Als Umschreibung, kam per te passune, ich sollte haben.

Hülfsverb der Passive, me kiene (γένε) sein.

Indikativ.

	Präsens.	Imperfekt.
Sing. 1.	οὔνε γιὰμ, ich bin	(ἴσνα n. Lke., γέσετε n. Lecce) ich war
2.	τὶ γὲ	(ἴσνε)
3.	αἴ ἔστε	ἴστε, ἴσ
Plur. 1.	νὰ γέμι	(ἴσνιμε)
2.	γιοὺ γίνι	(ἴσνιτε)
3.	ατὰ γίανε	(ἴσνινε).

Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	κέσε, ich war, bin gewesen
2.	κὲ
3.	κὲ
Plur. 1.	κέμι
2.	κέτε
3.	κένε.

Perfektum.

(*οὖνε κὰμ γένε*), ich bin gewesen, u. s. w.

Plusquamperfekt.

(*οὖνε πάτζ γένε*), ich war gewesen, u. s. w.

Futur.		Bedingtes Futur.
Sing. 1.	*δὸ τὲ* (*γιάμ, γέμ*), ich werde sein	(*ντὲ*) *κιόφτζα, κιόφζα*, (wenn) ich sein würde, (wäre)
2.	*δὸ τὲ γέτζ*	*κιόφτζ*
3.	*δὸ τὲ γέτε*	*κιόφτε*
Plur. 1.	*δὸ τὲ γέμι*	(*ντὲ*) *κιόφτζιμε*
2.	*δὸ τὲ γίνι*	*κιόφτζι*
3.	*δὸ τὲ γένε*	*κιόφτζινε, κιόφινε.*

Conjunctiv des Präsens.

(nach Leake.)

Sing. 1. (*γέμ*), (daß) ich sei
2. *γέτζ*
3. *γέτε*
Plur. 1. *γέμι*
2. *γίνι*
3. *γένε.*

Die Bibelübersetzung zeigt noch ferner die Formen:

Singular, zweite Person, *γέὄε*
dritte Person, *γέὄε*
Plural, erste Person, *γέὄεμ*
zweite Person, *γέὄετε*, welche dem Imperfekt des Conjunctivs anzugehören scheinen.

Alle übrigen Zeitformen sollen nach Lecce so fortgehen, wie es von ihm bei passune angegeben worden ist.

Nunmehr folgen die Paradigmen der zehn Conjugationen in zwei Tabellen.

Nachdem nunmehr die Conjugation der regelmäßigen Verben nach Leake und Lecce dargestellt worden ist, dürfte vielleicht eine Zusammenstellung nicht ungeeignet gefunden werden, welche zeigen würde, was sich, mit zu Grundlegung der Bibelübersetzung, von den Angaben der beiden Schriftsteller vereinigen, und als richtig erkennen läßt; allein, nachdem das Ergebniß der Bibelübersetzung theils in beigefügten Bemerkungen, theils durch die Schreibung in albanesischer Schrift, von allen denjenigen Formen, welche sich in derselben gefunden haben, bereits im Vorhergehenden niedergelegt worden ist, so würde eine solche Zusammenstellung, wenn sich dieselbe über alle Einzelnheiten verbreiten sollte, mehr nur eine Wiederholung des Vorhergehenden, als eine richtige Darstellung des Conjugationssystems enthalten, denn eine richtige und vollständige Darstellung der Conjugation kann nur aus einer umfassendern und vollständigern Kenntniß der Sprache hervorgehen, als bisher statt findet.

Wenn aber auch eine solche umfassende Zusammenstellung, einer Seits als unthunlich, andrer Seits als überflüssig erscheint, so wird dennoch eine kurze Uebersicht dessen, was hinsichtlich der Conjugation im Allgemeinen, angegeben werden kann, nicht ungeeignet gefunden werden, wobei zugleich zu bemerken ist, daß, so weit es möglich war, im Wörterbuche bei den Zeitwörtern, das bestimmte Präteritum, Partizip und sonstige abweichende Formen angegeben worden sind.

Die Conjugation des albanesischen Zeitworts zeigt die Formen des Aktivs und Passivs, Zeitwörter, welche blos dem Letztern folgen, und die gewöhnlichen Modalverhältniße des Indikativs, Conjunctivs, u. s. w.

Die gewöhnlichen Zeitformen des Indikativs sind: Präsens, Imperfekt, bestimmtes Präteritum, ein mit dem Hülfszeitworte gebildetes Perfekt, und Plusquamperfekt, ein eben solches Futur, und ein bedingtes Futur, welches vielleicht auch dem Conjunctiv untergeordnet werden könnte, von welchem Letztern sich ein eigenes Präsens darstellt, und auch Spuren eines Imperfekts zeigen. Alle übrigen Formen werden durch Zusammensetzungen gebildet, worüber Leake und Lecce Angaben enthalten.

Die Personalpronomen, werden nur vorgesetzt, wenn es der besondere Nachdruck erheischt.

Im Singular finden mehrerlei Endungen statt, doch können, als die am meisten vorkommenden angegeben werden, für die erste Person ϊγ (n), ς, μ; für die zweite, ν, τζ, ς, τ; für die dritte, ν, τ, τε.

Vom Plural können die verschiedenen Personenformen Endsylben angegeben werden, welche allenthalben statt finden, nämlich für die erste Person με, für die zweite, im Präsens νι, in den übrigen Zeiten τε, und für die dritte Person νε.

Der Präsens des Indikativs zeigt zwei Hauptformen; Zeitwörter, deren Endung in der ersten Person, ein durch die Nase gesprochenes und verklingendes ign zeigen, welches ϊγ geschrieben wird, und solche, welche diese Endung nicht zeigen.

Erstere unterscheiden sich nach dem Vocal, welcher vor dieser Endung steht, und meistens α, ο, ε ist, wie: ὄκρούαϊγ, ich schreibe; δϝιόϊγ, ich höre; ὀπέῤῥεϊγ, ich hoffe; die zweiten unterscheiden sich dadurch, daß sie sich entweder auf einen Consonanten wie λ, μ, π, ρ, ς (ας, ις, ες) und ὄ, oder auf einen Vocal, meistens ε endigen, wie: σιέλ, ich führe; χάπ, ich öffne; διάβας, ich lese; πιὲς, ich frage; βὲ, ich lege; βέτε, ich gehe, u. s. w.

Die zweite und dritte Person des Singulars sind meistens einander gleich, und sie entstehen bei den obigen Zeitwörtern auf ϊγ, indem sich diese Endung in das bestimmte ν verwandelt, daher ὄκρούαν, διϝιόν, ὀπέῤῥεν, er schreibt, hört, hofft.

Bei den übrigen bleiben diese Personen meistens der ersten gleich, mit Ausnahme derjenigen auf ς, welche diesen Buchstaben in τ, und oft auch den Vokal verwandeln, so bleibt z. B. χάπ und βὲ in allen drei Personen, dagegen entsteht πιέτ aus πιές, βρέτ, er tödtet, aus βράς, u. s. w.

Die Personen des Plurals zeigen am häufigsten ein, den obigen, allgemeinen Endungen der ersten und dritten Person vorgesetztes γε, demnach γεμε und γενε, ὄκρούαγεμε, ὄκρούαγενε, διϝιόγεμε, u. s. w.

Die Endung der zweiten Person ist νι, demnach ὄκρουανι, διϜιόνι; bei einem Theile der zur obigen zweiten Hauptgattung gehörigen Zeitwörter bleibt aber das γ weg, und es tritt blos ȣμȣ, ν, und ȣνȣ, an den Consonant, womit die Wurzel endigt, wie z. B. πιέτȣμȣ, βράσȣμȣ, u. s. w.

Ueber den Imperfekt, finden einige Zweifel statt, indem die Angaben von Lecce und Leake nicht völlig übereinstimmen, und das Bestehen, einer zweiten Form des Präteritums, welches häufiger Anwendung findet, als das Imperfekt, Ursache ist, daß die Beispiele der Bibelübersetzung nicht hinreichten, eine völlige Entscheidung herbeizuführen.

Nach Lecce soll die erste Person des Singulars aller Imperfekte, auf gnete (γνετȣ) endigen; nach Leake ist die Endung der ersten Person να, der zweiten νε, und hinsichtlich der dritten vereinigen sich beide in der Endung ντȣ, so wie auch die Bibelübersetzung bestätigt, daß dieselbe durch ein, an die dritte Person des Präsens angehängtes τȣ gebildet werde. Nach den Formen θόδνα, κλόνα und einigen Andern scheint die Angabe des Leake Bestätigung zu finden, auch ist vielleicht πȣνα der Imperfekt, während πȣῤῥα das bestimmte Präteritum von πέϊγ ist, u. s. w.

Hinsichtlich des Plurals zeigt die Bibelübersetzung Formen, für die erste und dritte Person, welche durch das Anhängen der obigen allgemeinen Personalendungen des Plurals, an die Form der ersten Person vom Singular des Präsens entstehen, nämlich: κȣντόϊγμȣ, κȣντόϊγνȣ, πλέϊγμȣ, πλέϊγνȣ; in einigen Stellen scheint zwar diese Form dem Plural des Präsens anzugehören, namentlich ὄκρουαϊγμȣ und ὄπȣῤῥέϊγμȣ kommen auf solche Weise vor, allein dieser Beispiele sind im Vergleiche zu jenen, welche dafür sprechen, daß die Endungen γȣμȣ und γȣνȣ allgemeine Endungen des Präsens seien, so wenige, daß hier Druckfehler zu vermuthen sind, oder vielleicht eine Anwendung des Imperfektes wo im Deutschen der Präsens steht. —

Auch die Angabe des Lecce, daß gn durch alle Personen des Imperfekts bleibe, und daß dieses gn mit dem vorhergehen-

den Vocal, der Endung der ersten Person des Präsens entspricht, spricht für obige Bestimmung.

Die zweite Person des Plurals hat τε, und zwar wahrscheinlich γετε, es fand sich nur ein Beispiel, πέγετε, ihr thatet.

Die Endungen nime, nite und nine, welche Lecce angibt, und womit Leake übereinstimmt, finden sich zwar auch in der Bibelübersetzung, allein dieselben scheinen nur einer gewissen Gattung von Verben anzugehören.

Es bedarf daher hierüber noch mehrerer Aufklärung.

Das bestimmte Präteritum zeigt vier Hauptformen, eine solche auf βα, welche insbesondere den Verben auf ϊγ, eigen ist, und wobei der dieser Endung vorhergehende Vocal vor jene Sylbe tritt, daher αβα, οβα, εβα und ιβα wird, wie: ὄκρόβα, ὄπέῤῥεβα, πίβα, u. s. w.

Eine solche auf α, welches unmittelbar an den Endconsonanten der Wurzel tritt, wie λίδα, von λίδ, u. s. w., oder wobei ein anderer Consonant eingeschoben wird, wie πέῤῥα, ich that, habe gethan.

Eine solche, wobei Umlautung des Vokals der Wurzel statt findet, und meistens das ε oder ι, ιε des Präsens in ο verwandelt wird, χόδα von χέδ, ζούνα von ζὲ, ντζόῤῥα von ντζγιὲῤ, ζϝιόδα von ζϝέδ, u. s. w.

Endlich eine solche mit der Endung τζε, wie θάτζε, ϝέτζε, welche jedoch nur Ausnahmsweise zu bestehen scheint oder vielleicht eine Bezeichnung bietet, welche bisher nicht gehörig ergründet werden konnte. —

Die zweite Person ist fast allenthalben durch ε kenntlich, welche an die Stelle des α tritt.

Die dritte Person des Singulars endigt meistens auf ι, welches an die Stelle des α der ersten tritt, wobei aber zu bemerken ist, daß bei den Zeitwörtern auf ϊγ, das β der ersten zwei Personen verschwindet, und eine verkürzte Form eintritt, wie ὄκρόϊ, διϝιόϊ, u. s. w. Dasselbe findet bei der jedoch weniger häufig vorkommenden Endung auf ου statt, wie ὄῤῥίτεου,

ντάου, u. s. w. Endlich bleibt bei einigen, und besonders wenn sie den Umlaut besitzen, das *ι* ganz weg, und es bleibt z. B. nur die Form *χόδ*, er warf; *ζού*, er faßte, u. s. w.

Der Plural zeigt drei verschiedene Formen; eine Solche, welche meistens den Verben auf *ίγ* eigen ist, und wobei vor die allgemeine Pluralendung, *ουα* oder *ουε* tritt, je nachdem der Vocal vor dem *ίγ*, *α*, *ο* oder *ε* ist, demnach *διϜιούαμς*, *όπςϱ́-ϱούεμς*, u. s. w., und eine Solche, wobei jene allgemeinen Pluralendungen unmittelbar an die Wurzel treten, wodurch kurze Formen entstehen, wie *πλέμς*, *πλέτς*, *πλένς*; *βϱάμς*, *βϱάτς*, *βϱάνς*, u. s. w. Und eine solche auf *νιμς*, *νιτς*, *νινς*, von welchen bereits Oben beim Imperfekt angeführt wurde, daß sie vielleicht diesem angehören können. —

Die zusammengesetzten Präteriten, Perfekt und Plusquamperfekt, werden aus dem Präsens und Imperfekt, und dem bestimmten Präteritum des Verbs haben, und dem Partizip der Vergangenheit gebildet, daher *κὰμ όκϱούαϱς*, ich habe geschrieben; *πάτ όκϱούαϱς*, er hatte geschrieben; so wie auch *πάτ ἔτζουϱς*, er war gegangen; *πάτ βδέκουϱς*, er war gestorben, u. s. w.

Das Futur wird aus dem Präsens des Conjunctivs mit Vorsetzung von *δὸ τὲ* gebildet.

Das bedingte Futur zeigt bei den meisten Verben die Endung *φτζα* oder *φτζια*, bei einigen jedoch auch *τζια* oder *όια*; in der zweiten Person tritt *ε* an die Stelle von *α* oder *ια*; die dritte Person endigt auf *φτς* und die Pluralendungen sind *φτζιμς*, *φτζι*, *φτζινς*, oder *φζιμς*, *φζι*, *φζινς*.

Im Präsens des Conjunctivs ist die erste Person des Singulars der des Indikativs gleich, die zweite Person endigt sich auf *τζ*, welches an den letzten Vocal der Wurzel tritt, z. B. *λίδτζ*, *βέτζ*, u. s. w.

Die dritte Person wird durch die Endung *γς* bezeichnet, welche an die Stelle des *τζ* tritt, demnach: *όκϱούαγς*, *λίδγς*, *βέγς*, u. s. w.

Der Plural ist dem des Indikativs gleich, nur die zweite Person scheint die Endung γετε̨ zu besitzen.

Der Imperativ wird aus dem Conjunctiv mit Vorsetzung von λὲ τὲ̨ gebildet; die zweite Person, vor welcher λὲ τὲ̨ nicht gebraucht wird, zeigt die Wurzel ohne ϊγ, z. B. διϜιὸ, ὄε̨ρπε, oder ein Anhängen von ου, oder ist der ersten Person des Präsens gleich, wie ὄχρουάϊγ, θουάϊγ. Die zweite Person des Plurals ist der des Präsens gleich. —

Das Partizip der Gegenwart endigt sich auf ὄ, oder σε̨, σι.

Das Partizip der Vergangenheit zeigt die Endungen ουαρε̨, ουρε̨, ιε̨ρε̨ und ρε̨, welche der Wurzel angehängt sind, und wovon erstere meistens den Verben auf ϊγ, eigen sind, während sich ρε̨ meistens bei den übrigen findet.

Einige Verbe, welche den Umlaut haben, hängen nur ε an die veränderte Wurzel, wie δουάλε̨ von δάλλ, und ντζουάρε̨ von ντζγιὲρ, u. s. w.

Der Infinitiv wird mittelst des Conjunctivs umschrieben, nämlich gleichsam: ich will, daß ich trage, er kann, daß er singe, statt ich will tragen, ich kann singen.

Der Präsens des Indikativs des Passivs zeigt bei allen Verben in der ersten Person die Endung εμ, welche entweder: unmittelbar an den Consonanten tritt, welcher in der dritten Person des Singulars, vom Präsens des Indicativs und Activs, das Wort schließt, daher διϜιόνεμ von διϜιόν; πέ̨νεμ πὲ̨ν, u. s. w. Oder es wird zwischen dieser Endung und der Wurzel ein χ eingeschoben, und zwar bei denen auf αϊγ, mit Beifügung eines α, daher ὄχρούχαεμ, ρούχαεμ u. s. w.

Hinsichtlich des Imperfekts findet eine ähnliche Unsicherheit statt, wie im Activ, es zeigen sich nämlich in der Bibelübersetzung Formen, wie μπούδεϊγ, es wurde erfüllt; πε̨ρπίκεϊγ, er wurde umhergetrieben; φορτζόνεϊγ, er erstarkte, wurde stärker, und diesen entsprechende Plurale auf εϊγνε̨, sodann aber auch Formen, wie: τὲ̨ παϜε̨ζόνιὄνε̨, daß sie getauft würden; τὲ̨ πέ̨νιὄνε̨, daß sie gemacht würden, welche letztere Endung mit der von Leake angegebenen

dritten Person des Plurals übereinstimmt, und demnach für die von demselben gegebene Form der übrigen Personen spricht, für welche sonst in der Bibelübersetzung keine Beispiele gefunden wurden.

Man könnte meinen, daß die letztere Form blos eine solche des Conjunctivs sei, allein auch die erstere erscheint meistens in solcher Verbindung, wie: τὲ̱ Fούτζιτεΐγ, daß er versucht würde, werde; τὲ̱ παFεζόνεΐγνε̱, daß sie getauft würden, werden, u. s. w. Vielleicht finden auch beide Formen statt. —

Nach Leake sind die Endungen des Imperfekts, im Singular εσα, εσε, ε, und im Plural σιμε̱, σιτε̱, ισνε̱, wobei sich auf jeden Fall ein Fehler befindet, denn wenn die erste Person σιμε̱ lautet, so entspricht derselben, nach Analogie aller übrigen Formen, in der dritten Person σινε̱, und nicht ισνε̱, oder es müßte auch die erste Person nicht σιμε̱ sondern ισμε̱ sein.

Das bestimmte Präteritum wird aus einer dem bestimmten Präteritum des Activs entsprechenden Form, mit Vorsetzung von οὐ gebildet. Diese Form zeigt in der ersten Person τζε̱, wovon in der zweiten ε, und in der dritten Person das Ganze wegbleibt.

Bei den Zeitwörtern auf ΐγ, tritt vor dieses τζε̱, noch ουα oder ουε, daher z. B. οὐ δερFούατζε̱, ich bin geschickt worden, und in der dritten Person οὐ δερFούα, οὐ διFιούα, u. s. w.

Bei andern tritt τζε̱ unmittelbar an die Wurzel, wie οὐ Fέτζε̱, οὐ πέτζε̱, u. s. w.

Vermittelst der Präteriten des Verbs γλαμ, ich bin, können auch noch andere zusammengesetzte Präteriten gebildet werden.

Das Futur wird ebenfalls aus dem Präsens mit Vorsetzung von δὸ τὲ̱ gebildet.

Der Conjunctiv scheint blos durch Vorsetzung von τὲ̱, aus dem Indikativ gebildet zu werden.

Um diese, nur das Allgemeine berücksichtigende Uebersicht zu vervollständigen, wird es geeignet sein, die Conjugation einiger Zeitwörter folgen zu lassen, deren wesentlichste Formen durch die Bibelübersetzung be[illegible] sind. Das Zweifelhafte ist eingeklammert.

Aktiv.

Indikativ.

Präsens.

Sing. 1.	δ̇ιFιόϊγ	ϱουάϊγ	π̇έ̧ϊγ	χάπ
	ich höre	ich hüte, bewahre	ich thue, mache	ich öffne
2.	δ̇ιFιόν	ϱουάν	π̇ὲ̧ν	χάπ
3.	δ̇ιFιόν	ϱουάν	π̇ὲ̧ν	χάπ
Plur. 1.	δ̇ιFιόγε̧με̧	ϱουάγε̧με̧	π̇έ̧γε̧με̧	(χάπγε̧με̧)
2.	δ̇ιFιόνι	ϱουάνι	π̇έ̧νι	(χάπνι)
3.	δ̇ιFιόγε̧νε̧	ϱουάγε̧νε̧	π̇έ̧γε̧νε̧	(χάπγε̧νε̧).

Imperfekt.

Sing. 1.	(δ̇ιFιόνα)	(ϱουάνα)	π̇έ̧να	χάπνα
	ich hörte	ich bewahrte	ich machte	ich öffnete
2.	(δ̇ιFιόνε)	(ϱουάνε)	π̇έ̧νε̧	χάπνε
3.	δ̇ιFιόντε̧	ϱουάντε̧	π̇έ̧ντε̧, π̇έ̧νι	χάπτε̧
Plur. 1.	δ̇ιFιόϊγμε̧	ϱουάϊγμε̧	π̇έ̧ϊγμε̧	χάπεϊγμε̧
2.	(δ̇ιFιόγετε̧)	(ϱουάγετε̧)	π̇έ̧γε̧τε̧	(χάπετε̧)
3.	δ̇ίFιόϊγνε̧	ϱουάϊγνε̧	π̇έϊγνε̧	χάπέϊγνε̧.

Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	δ̇ιFιόβα	ϱουάϊγτα	π̇έ̧ῤῥα	χάπα
	ich hörte, habe gehört	ich bewahrte	ich machte	ich öffnete
2.	δ̇ιFιόβε̧	ϱουάϊγτε̧	π̇έ̧ῤῥε	χάπε
3.	δ̇ιFιόϊ	ϱουάϊγτι	π̇έ̧ῤῥι	χάπι
Plur. 1.	δ̇ιFιουάμε̧	ϱουάϊγτιμε̧	π̇έ̧με̧	χάπμε̧
2.	δ̇ιFιουάτε̧	ϱουάϊγτιτε̧	[illegible]	χάπτε̧
3.	δ̇ιFιουάνε̧	ϱουάϊγτινε̧	[illegible]	χάπνε̧.

Zusammengesetztes Präteritum, Perfekt.

Sing.	1.	κὰμ ich habe	διϝιούαρε gehört	κὰμ	ϱούαΐγτουρε bewahrt	κὰμ	ττένε, ττέϱδε gemacht	κὰμ	χάπουρε geöffnet.
	2.	κὲ		—		—		—	
	3.	κὰ		—		—		—	
Plur.	1.	κάμε		κάμε		κάμε		κάμε	
	2.	κίνι		—		—		—	
	3.	κάνε		—		—		—	

Plusquamperfekt.

Sing.	1.	πάτζε ich hatte	διϝιούαρε gehört	πάτζε	ϱούαΐγτουρε bewahrt	πάτζε	ττένε, ττέϱδε gemacht	πάτζε	χάπουρε geöffnet.
	2.	πάτζ		—		—		—	
	3.	πάτ		—		—		—	
Plur.	1.	πάμε		πάμε		πάμε		πάμε	
	2.	πάτε		—		—		—	
	3.	πάνε		—		—		—	

Futur.

Sing.	1.	δο τὲ διϝόϊγ ich werde hören	δὸ τὲ ϱουάϊγ ich werde bewahren	δὸ τὲ πὲϊγ ich werde machen	δὸ τὲ χάπ ich werde öffnen
	2.	" " διϝιότζ	" " ϱουάγετζ	" " πὲτζ	" " χάπτζ
	3.	" " διϝιόγε	" " ϱουάγε	" " πὲγε	" " χάπγε
Plur.	1.	" " διϝιόγεμε	" " ϱουάγεμε	" " πὲγεμε	" " χάπγεμε
	2.	" " διϝιόνι	" " ϱουάνι	" " πὲνι	" " χάπνι
	3.	" " διϝιόγενε	" " ϱουάγενε	" " πὲγενε	" " χάπγενε

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	διϝιόφτζα ich würde hören	ϱουάϊγτζα ich würde bewahren	πὲφτζα ich würde machen	(χάφτζα) ich würde öffnen
	2.	διϝιόφτζ	ϱουάϊγτζ	πὲφτζ	(χάφτζ)
	3.	διϝιόφτε	(ϱουάϊγτε)	πὲφτε	(χάφτε)
Plur.	1.	διϝιόφτζιμε	ϱουάϊγτζιμε	πὲφτζιμε	(χάφτζιμε)
	2.	διϝιόφτζι	ϱουάϊγτζι	πὲφτζι	(χάφτζι)
	3.	διϝιόφτζινε, διϝιόφινε	ϱουάϊγτζινε	πὲφτζινε	(χάφτζινε).

Imperativ.

Sing.	2.	διϝιὸ, höre	(ρούα)	πȩ̀	χάπ
	3.	λὲ τȩ̀ διϝιόγȩ, daß er höre	λὲ τȩ̀ ρούαγȩ	λὲ τȩ̀ πέγȩ	λὲ τȩ̀ χάπγȩ
Plur.	2.	διϝιόνι, hört	ρούανι	πȩ́νι	χάπνι
	3.	λὲ τȩ̀ διϝιόγενȩ, daß sie hören	λὲ τȩ̀ ρούαγȩνȩ	λὲ τȩ̀ πȩ́γȩνȩ	λὲ τȩ̀ χάπγȩνȩ.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing.	1.	διϝιόϊγ	ρουάϊγ	πȩ́ϊγ	χάπ
		(daß) ich höre	ich bewahre	ich mache	ich öffne
	2.	διϝιότζ	ρούαγετζ	πέτζ	χάπτζ
	3.	διϝιόγȩ	ρούαγȩ	πȩ́γȩ	χάπγȩ
Plur.	1.	διϝιόγȩμȩ	ρούαγȩμȩ	πȩ́γȩμȩ	χάπγȩμȩ
	2.	διϝιόνι	ρούανι	πȩ́γι, πȩ́γȩτȩ	χάπνι
	3.	διϝιόγȩνȩ	ρούαγȩνȩ	πȩ́γȩνȩ	χάπγȩνȩ.

Partizipe

der Gegenwart:	(διϝιόö), hörend	(ρούασȩ)	(πȩ́νȩσȩ)	(χάπεσȩ)
der Vergangenheit:	διϝιούαρȩ, gehört	ρουάϊγτουρȩ	πȩ́ρρȩ	χάπουρȩ.

Infinitiv.

τȩ̀ διϝιόϊγ, διϝιόγȩ, u. s. w. Durch den Conjunctiv.

Passiv.

Indikativ.

Präsens.

Sing.	1.	διFιόνεμ ich werde gehört	ῥούχαεμ ich werde bewahrt	πξνεμ ich werde gemacht	χάπεμ ich werde geöffnet
	2.	διFιόνετζ	ῥούχαετζ	πξνετζ	χάπετζ
	3.	διγιόνετξ	ῥούχαετξ	πξνετξ	χάπετξ
Plur.	1.	διFιόνεμξ	ῥούχαεμξ	πξνεμξ	χάπεμξ
	2.	διFιόνενι	ῥούχαενι	πξνενι	χάπενι
	3.	διFιόνενξ	ῥούχαενξ	πξνενξ	χάπενξ.

Imperfekt.

Sing.	1.	(διFιόνεσα) ich wurde gehört	(ῥούχαεσα) ich wurde bewahrt	(πξνεσα) ich wurde gemacht	(χάπεσα) ich wurde geöffnet
	2.	(διFιόνεσξ)	(ῥούχαεσε)	(πξσεσξ)	(χάπεσξ)
	3.	(διFιόνεσι, διFιόνεϊγ)	ῥούχαεϊγ	πξνεϊγ	(χάπεσι)
Plur.	1.	(διFιόνεσιμξ, διFιόνισμξ)	(ῥούχαεϊγμξ)	(πξνεϊγμξ, πξνιδμξ)	(χάπεσιμξ)
	2.	(διFιόνεσιτξ, διFιόνιστξ)	(ῥούχαεϊγτξ)	(πξνεϊγτξ)	(χάπεσιτξ)
	3.	(διFιόνεσινξ, διFιόνισνξ)	ῥούχαεϊγνξ	(πξνεϊγνξ, πξνιδνξ)	(χάπεσινξ).

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	οὐ διϝιουάτζε̱	οὐ ϱουάϊγτζε̱	οὐ-πἐ̱τζε̱	οὐ (χάπτζε̱)
		ich bin gehört worden	ich bin bewahrt worden	ich bin gemacht worden	ich bin geöffnet worden
	2.	οὐ διϝιουάτζ	οὐ ϱουάϊγτζ	οὐ πἐ̱τζ	οὐ (χάπτζ)
	3.	οὐ διϝιουά	οὐ (ϱουάϊγτι, ϱουά)	οὐ πἐ̱	οὐ χάπ
Plur.	1.	οὐ διϝιουάμε̱	οὐ ϱουάϊγτιμε̱	οὐ πἐ̱με̱	οὐ χάπμε̱
	2.	οὐ διϝιουάτε̱	οὐ ϱουάϊγτε̱	οὐ πἐ̱τε̱	οὐ χάπτε̱
	3.	οὐ διϝιουάνε̱	οὐ ϱουάϊγτινε̱	οὐ πἐ̱νε̱	οὐ χάπνε̱.

Futur.

Sing.	1.	δὸ τὲ̱ διϝιόνεμ	δὸ ιὲ̱ ϱούχαεμ	δὸ τὲ̱ πἐ̱νεμ	δὸ τὲ̱ χάπεμ
		ich werde gehört werden	ich werde bewahrt werden	ich werde gemacht werden	ich werde geöffnet werden
	2.	" " διϝιόνετζ	" " ϱούχαετζ	" " πἐ̱νετζ	" " χάπετζ
	3.	" " διϝιόνετε̱	" " ϱούχαετε̱	" " πἐ̱νετε̱	" " χάπετε̱
Plur.	1.	" " διϝιόνεμε̱	" " ϱούχαεμε̱	" " πἐ̱νεμε̱	" " χάπεμε̱
	2.	" " διϝιόνενι	" " ϱούχαενι	" " πἐ̱νενι	" " χάπενι
	3.	" " διϝιόνενε̱	" " ϱούχαενε̱	" " πἐ̱νενε̱	" " χάπενε̱.

Bedingtes Futur.

S. 1.	οὐ δ̇ιϝιόφτζα	οὐ ϱουάϊγτζα	οὐ π̇έφτζε	οὐ (χάφτζε)
	ich würde gehört werden	ich würde bewundert werden	ich würde gemacht werden	ich würde geöffnet werden
2.	οὐ δ̇ιϝιόφτζ	οὐ ϱουάϊγτζ	οὐ π̇έφτζ	οὐ (χάφτζ)
3.	οὐ δ̇ιϝιόφτε	(οὐ ϱουάϊγτε)	οὐ π̇έφτε	οὐ (χάφτε)
P. 1.	οὐ δ̇ιϝιόφτζιμε	οὐ ϱουάϊγτζιμε	οὐ π̇έφτζιμε	οὐ χάφτζιμε
2.	οὐ δ̇ιϝιόφτζι	οὐ ϱουάϊγτζι	οὐ π̇έφτζι	οὐ χάφτζι
3.	οὐ δ̇ιϝιόφτζινε	οὐ ϱουαΐγτζινε	οὐ π̇έφτζινε	οὐ χάφτζινε

Nunmehr folgen mehrere von Lecce und Leake angegebene, anomale Zeitwörter; einige des Letztern sind bereits in den vorhergehenden Paradigmen des Lecce enthalten; Ergänzungen, Verbesserungen und Schreibart gründen sich auf die Bibelübersetzung.

Indikativ.

Präsens.

Sing.	1.	βέτε	θόμ	δ̇άλλ
		ich gehe	ich sage	ich gehe heraus
	2.	βέτε	θουά	δ̇έλλ
	3.	βέτε	θότε	δ̇έλλ
Plur.	1.	βέγεμε (βέμε)	(θόμι)	δ̇αλλεμε
	2.	βένι	θόϊ	δ̇άλλνι
	3.	βέγενε (βένε)	θόνε	δ̇άλλενε.

Imperfekt.

Sing.	1.	(βέγα, veia)	θόδ̈να	(δ̇ίλλνα)
		ich gieng	ich sagte	ich gieng heraus
	2.	(βέγε, veie)	θόδ̈νε	(δ̇ίλλνε)
	3.	βίγτε	θόδ̈τε	δ̇ίλλ, δ̇ίλλτε
Plur.	1.	βέϊγμε	θόδ̈με	(δ̇ίλλεμε)
	2.	βέγετε	θόδ̈τε	(δ̇ίλλετε)
	3.	βέϊγνε	θόδ̈νε	(δ̇ίλλενε).

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	βάϊγτα	θάτζε̨	δόλλα
		ich gieng, bin gegangen	ich sagte	ich gieng heraus
	2.	βάϊγτε̨	θὲ	δόλλε̨
	3.	βάτε̨	θὰ	δόλι
Plur.	1.	βάμε̨	θάμε̨	δούαλμε̨
	2.	βάτε̨	θάτε̨	δούαλτε̨
	3.	βάνε̨	θάνε̨	δούαλνε̨.

Futur.

Sing.	1.	δὸ τὲ̨ βέτε̨	δὸ τὲ̨ θόμ	δὸ τὲ̨ δάλλ
		ich werde gehen	ich werde sagen	ich werde herausgehen.

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	βάφτζε̨	θάφτζε̨	(δάλτζα)
		ich würde gehen	ich würde sagen	ich würde herausgehen
	2.	βάφτζ	θάφτζ	(δάλτζ)
	3.	βάφτε̨	θάφτε̨	(δάλτε̨)
Plur.	1.	βάφτζιμε̨	θάφτζιμε̨	(δάλτζιμε̨)
	2.	βάφτζι	θάφτζι	(δάλτζι)
	3.	βάφτζινε̨	θάφτζινε̨	(δάλτζινε̨).

Imperativ.

Sing.	2.	βὲ, ἔτζε̨, ὄκὸ	θουάϊγ	δίλλ
		gehe	sage	gehe heraus
Plur.	2.	ἔτζενι	θόϊ	δίλλνι
		gehet	saget	gehet heraus.

Partizip der Vergangenheit.

βάτουρε̨	θένε̨	δούαλε̨
gegangen	gesagt	herausgegangen.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing.	1.	βέτε̨	θόμ	δάλλ
		(daß) ich gehe	ich sage	ich gehe heraus
	2.	βέτζ	θουάτζ	δάλλτζ
	3.	βέγε̨	θότε̨	δέλ

Plur. 1.	βέμι	ϑόμε	δάλλεμȣ
2.	βένι, βέγετȣ	ϑόϊ	δάλνι
3.	βένȣ	ϑόνȣ	δάλλενȣ.

Das Zeitwort ἔτζεϊγ, ich gehe; ἔτζεν, er geht, u. s. w., von welchem Oben der Imperativ angegeben ist, zeigt die Bibelübersetzung in den verschiedenen Zeiten, nur ein bestimmtes Präteritum scheint von ihm nicht gebräuchlich zu sein. ὄκὸ kommt von ὄκόϊγ, ich gehe vorüber; auch wird meistens der Imperativ noch eines vierten Zeitworts gebraucht, nämlich χάϊγδȣ, gehe; χάϊγδενι, gehet.

Indikativ.

Präsens.

Sing. 1.	ῥὶγ	βὶγ	(γές, γέὄ)
	ich sitze	ich komme	ich stehe
2.	ῥὶγ	βγιὲν	(γέτ)
3.	ῥὶγ	βγιὲν	(γέτ)
Plur. 1.	ῥίγεμȣ	βίγεμȣ	(γέσεμȣ)
2.	ῥίνι	βίνι	(γέσνι)
3.	ῥίγενȣ	βίγενȣ	(γέσενȣ).

Imperfekt.

Sing. 3.	ῥίγτȣ	βίντȣ	(γέσετȣ) s. Seite 44.
	er saß	er kam	er stand
Plur. 3.	ῥίγνȣ	βίγνȣ	(γέσενȣ).

Bestimmtes Präteritum.

Sing. 1.	ντȣ́ϊα	ἔρδα	μπέτζȣ
	ich saß	ich kam	ich stand (blieb)
2.	ντȣ́ϊȣ	ἔρδȣ	μπέτζ
3.	ντȣ́ϊ	ἔρδι, ἔρδ	μπὲ
Plur. 1.	ντȣ́ϊγμȣ	ἔρδμȣ	μπέμȣ
2.	(ντȣ́γετȣ)	ἔρδτȣ	μπέτȣ
3.	ντȣ́ϊγνȣ	ἔρδενȣ, ἔρδȣ	μπένȣ.

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	ντέτζια	ἄρτζα	(μπέτζια)
		ich würde sitzen	ich w. kommen	ich w. stehen (bleiben)
	2.	ντέτζε	ἄρτζε	(μπέτζε)
	3.	ντέτε	ἄρτε	(μπέτε)
Plur.	1.	ντέτζιμε	ἄρτζιμε	(μπέτζιμε)
	2.	ντέτζι	ἄρτζι	(μπέτζι)
	3.	ντέτζινε	ἄρτζινε	(μπέτζινε).

Imperativ.

Sing.	2.	ῥί	ἔγια	(itt)
		sitze	komme	stehe, bleibe
Plur.	2.	ῥίνι	ἔγιανι	(jėt).

Partizip der Vergangenheit.

ντένιουρε | ἄρδουρε | (μπέτουρε) *)

Indikativ.

Präsens.

Sing.	1.	χὰ	πίε*	ὄιόχ
		ich esse	ich falle	ich sehe
	2.	χὰ	πίε	ὄέχ
	3.	χὰ	πίε	ὄέχ
Plur.	1.	χάμε	πιέμε	ὄόχεμε
	2.	χάϊ	πίενι	ὄόχετε, ὄίχνι
	3.	χάνε	πιένε	ὄόχενε

Imperfekt.

Sing.	3.	χάϊγτε	πίγτε	ὄίχτε
		er aß	er fiel	er sah
Plur.	3.	χάϊγνε	(πιένε)	ὄίχνε

*) Die Bibelübersetzung zeigt auch ein Präsens μπέτεμ, ich bleibe und ein bestimmtes Präteritum μπέτα.

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	χάνγκρα, χ̇ένγκρα ich aß	ῥάτζε̱ ich fiel	(π̇άζε̱) ich sah
	2.	χάνγκρε̱	ῥὲ	π̇ὰ
	3.	χάνγκρι	ῥὰ	π̇ὰ
Plur.	1.	(χάνγκρεμε̱)	ῥάμε̱	π̇άμε̱
	2.	(χάνγκρετε̱)	ῥάτε̱	π̇άτε̱
	3.	(χάνγκρενε̱)	ῥάνε̱	π̇άνε̱.

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	χ̇ένγκρετζα ich würde essen	ῥάφτζ̈α ich würde fallen	πάφτζια ich würde sehen.

Imperativ.

Sing.	2.	χὰ̱ iß	π̇ὶε falle	ὅὶχ sieh
Plur.	2.	χάϊ	π̇ιενι, π̇ίῤῥι	ὅίχνι.

Partizip der Vergangenheit.

π̇γιὲρε̱, ῥάδ̇ε̱, gefallen; πάῤῥε̱, gesehen.

Indikativ.

		Präsens.	Imperfekt.	Bestimmtes Prät.
Sing.	1.	ἄπ ich gebe	(ἴπνα) ich gab	δάτζε̱ ich gab
	2.	ἔπ	(ἴπνε)	δὲ
	3.	ἔπ	ἴπτε̱	δὰ
Plur.	1.	ἄπεμε̱	ἴπμε̱	δάμε̱
	2.	ἴπνι	ἴπετε̱	δάτε̱
	3.	ἄπε̱νε̱	ἴπνε̱	δάνε̱.

		Bedingtes Futur.	Conjunctiv des Präsens.
Sing.	1.	δάφτζα ich würde geben	ἄπ (daß) ich gebe
	2.	δάφτζ	ἄπτζ
	3.	δάφτε̨	ἄπε̨
Plur.	1.	δάφτζιμε̨	ἄπεμε̨
	2.	δάφτζι	ἴπνι
	3.	δάφτζινε̨	ἄπενε̨.

Imperativ.

Sing. 2. ἔπου, gieb.

Plur. 2. ἔπνι, gebt.

Partizip der Vergangenheit.

δένε̨, gegeben.

Die reflexive und reziproke Conjugation hat nach Lecce ihre eigenen Formen, durch Anhängen der Sylben χεμ, χεν, u. s. w., oder Einschiebung des χ, und der Infinitiv hat sodann me u statt des im Activ gebräuchlichen me, nämlich me u mpsúem, unterrichtet werden; z. B.

Präsens.

S.	1.	οὗνε̨ πε̨νεμ ich mache mich	μπάχεμ ich halte mich	psctilem ich verwickle mich	mréculohem ich verwundere mich
	2.	τὶ πε̨νε̨	μπάχε̨	psctile	mréculohe
	3.	αἴ πε̨νετε̨	μπάχετε̨	psctilet	mréculohet
P.	1.	νὰ πε̨νεμι	μπάχεμι	psctilemi	mréculohemi
	2.	γιού πε̨νι	(μπάχlϊ)	psctilii	mréculohii
	3.	ατὰ πε̨νενε̨	μπάχενε̨	psctilen	mréculohen

Imperfekt.

Sing.	1.	οὔνε bánesc	mbáhesc	psctílesc	mreculohesc
		ich machte mich	ich hielt mich	ich verwickelte mich	ich verwunderte mich
	2.	τὶ baáscgnie	mbáhescgnie	psctílesgn	mréculosgne
	3.	αἴ bánchi	mbáhei	psctílehi	mréculohei
Plur.	1.	νὰ bánscim	mbahiscme	psctílscihim	mréculoscgneme
	2.	γιού bánscite	mbáhiscite	psctílscite	mreculoscgnete
	3.	ατά bánscine	mbáhiscine	psctílscihine	mréculosgnene.

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	οὔνε οὐ πέτζε	οὐ μπάϊγτζε	u psctúelse	u mréculuhesc
		ich habe mich gemacht	ich habe mich gehalten	ich habe mich verwickelt	ich habe mich verwundet
	2.	τὶ οὐ πένε	οὐ μπάϊγτζ	u psctóle	u mréculove
	3.	αἴ οὐ πὲ	οὐ μπάϊγτε	u psctúel	u mréculue
Plur.	1.	νὰ οὐ πέμε	οὐ μπάϊγτιμε	u psctúelme	u mréculueme
	2.	γιού οὐ πέτε	οὐ μπάϊγτιτε	u psctúelte	u mréculuhete
	3.	ατὰ οὐ πένε	οὐ μπάϊγτινε	u psctúelne	u mréculuhene

Imperativ.

baánu ti	mbáu ti	psctílu ti	mréculou ti
mache dich	halte dich	verwickle dich	verwundere dich
bánet ai	mbáhet ai	psctílet ai	mréculohetai.

Infinitiv.

me u baám me u báitune me u psctiele me u mrécalohen.

Man sieht hieraus, daß diese reflexive Conjugation nichts anders ist, als die früher angegebene Conjugation des Passivs, und wenn Lecce nichts davon anführt, sondern im Gegentheile sagt, daß das Passiv mittelst des Hülfsverbs γίαμ, und dem Supinum ausgedrückt werde, so ergibt sich hieraus nur, daß die Anwendung der Reflexivform in dieser Beziehung, im nördlichen Theile von Albanien, wenigstens zur Zeit Lecce's, weniger oder nicht im Gebrauche gewesen sein mag.

Unpersönlich steht ferner:

πἔνετε, es geschieht
οὖ πἒ, es geschah
ἔὅτε πἔνε, es ist geschehen
οὖ πἔφτε, es geschehe;

ferner rescen, es schneiet; πὸνμπουλὸν, es donnert u. s. w.

Reflexive werden ferner conjugirt, wie folgendes Beispiel zeigt:

μὶ πελκὲν, es gefällt mir
τὶ πελκὲν, es gefällt dir
ἶ πελκὲν, es gefällt ihm
νὰ πελκὲν, es gefällt uns
οὖ πελκὲν, es gefällt euch
ἶ πελκὲν, es gefällt ihnen.

Oder:

mi dembet (δέμπετ) es schmerzt mich
ti dembet " es schmerzt dich
na dembet " es schmerzt uns
u dembet " es schmerzt euch
i u dembet " es schmerzt sie
u. s. w. in den übrigen Zeiten.

Hierher gehört auch:

mi perket (πέρκετ), es gehört mir, geht mich an
mi duket (δούκετ), es scheint mir, u. m. a.

Die Partizipe werden wie Adjective deklinirt.

Vom Aktiv.

	Männlich.	Weiblich.
	Singular.	
Nom.	lezúesi, der Lesende	lezúese, die Lesende
Gen.	lezúesit	lezúesese
Accus.	lezúesin	lezúesene
Ablat.	lezúesit	lezúeset
	Plural.	
Nom.	lezúesite	lezúesate
Gen.	lezúeset	lezúesavet
Accus.	lezúesite	lezúesate
Abl.	lezúescit	lezúesasc.

Vom Passiv.

	Singular.	
Nom.	lezúemi	lezúemeia
Gen.	lezúemit	lezúemese
Accus.	lezúemin	lezúemene
Abl.	—	—
	Plural.	
Nom.	lezúemit	lezúemat
Gen.	lezúemet	lezúemavet
Accus.	lezúemit	lezúemat
Abl.	lezúemescit	lezúemasc.

Statt dieses Verbs, welches unser deutsches lesen zeigt, wird in der Bibelübersetzung (das griechische) *διαβὰς*, oder *κεν-τόϊγ* (singen) gebraucht, welches Letztere bei Völkern solchen Culturzustandes nicht von jenem lesen unterschieden wird.

Die obigen Formen können auch als ein abschreckendes Beispiel dienen, zu welcher Anhäufung von Consonanten es führt, wenn das Albanesische mit unsern Buchstaben geschrieben wird.

Zahlwort.

	Grundzahlen.	Ordnungszahlen.
Eins	ν̇ιὲ̧	πάρε̧
Zwei	δ̇ὶ	δ̇ίτε̧
Drei	τρὶ	τρέτε̧
Vier	κάτε̧ρ	κάτε̧ρτε̧
Fünf	πέσε̧	πέσε̧τε̧
Sechs	γίασ̈τε̧	γιάσ̈τε̧τε̧
Sieben	σ̈τάτε̧	σ̈τάτε̧τε̧
Acht	τέτε̧	τέτε̧τε̧
Neun	νέ̧ντε̧	νέ̧ντε̧τε̧
Zehn	δγιέτε̧	δγιέτε̧τε̧
Eilf	ν̇ιε̧μπε̧δγιέτε̧	ν̇ε̧μπε̧δγιέτε̧τε̧
Zwölf	δ̇ιμπε̧δγιέτε̧	δ̇ιμπε̧δγιέτε̧τε̧
Dreizehn	τρεμπε̧δγιέτε̧	τρεμπε̧δγιέτε̧τε̧
Vierzehn	κάτε̧ρμπε̧δγιέτε̧	κάτε̧ρμπε̧δγιέτε̧τε̧
Fünfzehn	πέσε̧μπε̧δγιέτε̧	πέσε̧μπε̧δγιέτε̧τε̧
Sechzehn	Fιάσ̈τε̧μπε̧δγιέτε̧	Fιάσ̈τε̧μπε̧δγιέτε̧τε̧
Siebenzehn	σ̈τάτε̧μπε̧δγιέτε̧	σ̈τάτε̧μπε̧δγιέτε̧τε̧
Achtzehn	τέτε̧μπε̧δγιέτε̧	τέτε̧μπε̧δγιέτε̧τε̧
Neunzehn	νέ̧ντε̧μπε̧δγιέτε̧	νέ̧ντε̧μπε̧δγιέτε̧
Zwanzig	ν̇ιε̧ζὲτ	ν̇ιε̧ζέτμε̧
Ein und zwanzig	ν̇ιε̧ζὲτ ν̇ιὲ̧	ν̇ιε̧ζέτ ν̇ιέτε̧, u. s. w.
Dreißig	τρίδγιέτε̧	
Vierzig	δ̇ιζὲτ	
Fünfzig	πέσε̧δγιέτε̧	
Sechzig	Fιασ̈τε̧δγιέτε̧	
Siebenzig	σ̈τατε̧δγιέτε̧	
Achtzig	τέτε̧δγιέτε̧	
Neunzig	νε̧ντε̧δγιέτε̧	
Hundert	κίντ, ν̇ιὲ κίντ	
Tausend	μίγε̧	
Million	μιλι[illegible]	

Mit Vorsetzung der das Geschlecht bezeichnenden Partikel ί, ε̧, τε̧.

Lecce gibt folgende Deklination von ν̇ιὲ̧ und δὶ an:

	Männl.	Weibl.	Neutr.	für alle Geschlechter.
Nom.	ν̇ιὲ̧	(ν̇ιὲ̧νια)	ν̇ιὲ̧	δὶ
Gen.	ν̇ιὲ̧νιτ	(ν̇ιὲ̧νεσε̧)	τὲ̧ ν̇ιὲ̧	δίβετ
Accus.	(ν̇ιὲ̧νινε̧)	(γ̇ιὲ̧νε̧νε̧)	ν̇ιὲ̧	δὶ
Abl.	ν̇ιὲ̧νιτ	(ν̇ιὲ̧νετ)	(ν̇ιὲ̧)	(διὄ)

Die Ordnungszahlen werden wie die Adjektive deklinirt, z. B.:

	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Nom.	ἰ πάρι erster	ἐ πάρε̧ erste	ἰ δίτι zweiter	ἐ δίτα zweite
Gen.	τὲ̧ πάριτ	σὲ̧ πάρεσε̧	τὲ̧ δίτιτ	σὲ̧ δίτέσε̧
Accus.	τὲ̧ πάρινε̧	τὲ̧ πάρενε̧	τὲ̧ δίτινε̧	τὲ̧ διτενε̧
Abl.	σὲ̧ πάριτ	σὲ̧ πάρετ	σὲ̧ δίτιτ	σὲ̧ δίτετ
Plur. Nom.	τὲ̧ πάρετε̧	τὲ̧ πάρατε̧	τὲ̧ δίτετε̧	τὲ̧ δίτατε̧.

Von besondern Formen führt Lecce noch an:

	Männl.	Weibl.
einer von zwei	ἰ δίτι	ἐ δίτε̧
" " drei	ἰ τρέτι	ἐ τρέτα
" " vier	ἰ κάτε̧ρτι	ἐ κάτε̧ρτα
" " fünf	ἰ πέστι	ἐ πέστα
" " sechs	ἰ γιάὄτι	ἐ γιάὄτετα.

	Männl.	Weibl.	Sächlich.
Sing. Nom.	ντόν̇ιὲ̧, Jemand;	ντόν̇ιε̧, Jemand;	ντόν̇ιε̧, Etwas.
Gen.	ντόν̇ιὲ̧τ	ντόν̇ὲ̧σε̧	(ndognai)
Accus.	(ντόν̇ιὲ̧νινε̧)	ντόν̇ενε̧	ντόν̇ιὲ
Abl.	ν̇τόν̇ιὲ̧τ	(ντόν̇ετ)	ντόν̇ιὲ

Plur. Nom.	(dissa) Einige (dissavet)
Accus. und Abl.	(dissa).

Umstandswort.

Da die folgenden Umstandswörter vorzüglich nach Lecce zusammengestellt sind, so ist auch bei solchen, welche sich nicht in der Bibelübersetzung fanden, dessen italienische Schreibung geblieben, so wie auch bei einigen die italienische Erklärung beibehalten worden ist.

Umstandswörter der Zeit.

Heute, σὸτ.
Gestern, (διὲ).
Diesen Morgen, ντὲ μὲγγες.
Diesen Abend, μπράμενε.
Diese Nacht, (σόνδε).
Morgen, νέσερ.
Uebermorgen, (πὰς νέσερε).
Vorgestern, παραδιὲ.
Im Augenblick, ντὲ κέτε τζάς.

In dieser Stunde	ντὲ κέτε σάχατ.
	ντὲ κέτε ὅρε.
	ντὲ κέτε κόχε.

Jetzt, ντάὃτι.
Kürzlich, πὰκ χέρε.
Einmal, (ντονὶε χέρε).
(alle volte) χέρε χέρε.
Immer, Fιθε χέρε.
Nie, κούρ, αὃκούρ.
Zu rechter Zeit, (χέρετ).
Zu spät, (sul tardi), (βόνε).
Gegen Mitte des Tags, (πρέϊγ μὲζ διτε).
Gegen Abends, (πρέϊγ μπράμε).
Gegen Nachts, πρέϊγ νάτε.
Nachts (di notte), νάτενε.
Tags (di giorno), δίτενε.
Bis (finche) ndier se.
Manchmal, dissa here.

Zur Zeit, ἀτῦ χέρῦ.
Vorher, περπάρα.
Künftig, πασαντάϊγ.
Vorüber, verflossen, (parandai).
In diesem Jahr, (σὶν βγιέτ).
Das verflossene Jahr, βγιέτ.
(l'anno di là), πάρα βγιέτ.

Des Orts.

Hier, κετού.
Dort, (γκάχα).
Da, ἀτγὲ.
Diesseits, kendei.
Jenseits, ἀντεϊγ.
Quer über, (per te ϑuer).
Seitwärts, πὲρ κρίνετῦ.
Wo, κοὺ.
Oberhalb, termál.
Oben, σίπερῦ.
Höher, (μῦ νάλτ).
Unter, ντένῦ.
Unten, πόδτ.
Hinunter, πέρ φούντ.
Tiefer, (μῦ ϑέλ).
Innerhalb, μπρέντ.
Außerhalb, γιάδτῦ.
Ort, statt, βέντ.

Der Beschaffenheit.

Gut, μίρρῦ.
Uebel, κέϊκ.
Wahrhaft, (μιρεφιλ).
Gelehrt, (δίγτζιμ).
Unwissend, närrisch, μάρρϊστ.
Schändlich, (δεμπτουέδιμ).
Stark, φόρτζιμ.
Schön, κούκουρῦ.
Tapfer, brav, (τρίμινιδτ).
Klug, weise, (οὔρτιδτ).
Diebisch, κούσαριδτ.
Heimlich, (τίνεδῦ).
Leicht, (βδόπ) κόλαϊγ.
Schwer, (φέδτιρῦ).
Seelig, (λιούμδιμ).
Dämonisch, δαίμονιδτ.
Brüderlich, φράτινιδτ.
Priesterlich, πρίφτινιδτ.
Adelig, κούγιαριδτ.
Herrisch, ζότινιδτ.
Italienisch, ταλιανιδτ.
Albanesisch, ἀρπενιδτ.
Türkisch, τούρκιδτ.
Griechisch, γρέκιδτ.
Zigeunerisch, (μαγιούπιδτ).
Jüdisch, τζίφουτιδτ.
Höflich, giaurisct.
Oeffentlich, (μπάλῦ φάκε).
Heimlich, (φδέχας).
Bäuerisch, (κατούντζιδτ).

Der Menge.

Viel, διούμϛ, δούμϛ.
Genug, διούμϛ.
Zu viel, über die Maßen, τέπερϛ.
Wenig, πάκ.
Weniger, (μενγου).
Lang, Fιάτζιμ.
Kurz, σκούρτζιμ.
Wie viel, ζά.

Zusammengesetzte.

Bis wo, (ντίερι κού).
Bis hier, (ντιέρι κετού).
Bis da, (ντιέρι ἀτού).
Bis dort, (ντιέρι γκάχα).
Bis da, (ντιέρ) ἀτγέ.
Bis Scutari, ντιὲρ Σκόδρϛ.

Verneinende.

Nein, nicht – νούκϛ, γιὸ, μὸς, ἄς und σ; Letzteres nur in Verbindung mit einem Wort, wie z. B. σϛὄτϛ, er ist nicht 2c.

Nichts – asgiáa; araghy; asperbé; aspak, aspak, aspak.

Des Schwurs.

Bei Gott – (πέρ τϛνϛ ζόνϛ).
per il pane e per il sale, (πέρ πούκτ ἐ πέρ κρίπτ).

Der Versicherung.

Ja, ἀδτού.
Wahrhaftig, (μίρεφιλ).

Leake gibt für Ersteres auch ai an.

Die Bibelübersetzung setzt: βϛρτέτ, μὲ τϛ βϛρτέτϛ, Wahrheit, in Wahrheit.

Bindewörter.

Disjunctive: Nicht, μὸς, γιὸ, δὸ.

Collective: Daher, πρά.
Weil, (περσέ).

Causale: Daher, ἀδὰ, πέρ ἀδὰ.
Aber, (πρὸ) πὸ.
Conditionale: Wenn, ντὲ.
Wenn nicht, ντὲ μὸς.
Jetzt, ντάὄτι.
Indessen, ντέρε.
Widersprechende: Nichtsweniger, (γίο μένγας).
Keineswegs, (giaa mengu).
Obgleich, (ντόνεσε).
Verbindende: Oder, δὸ, ὀ.
Und, ἐ.
Mit, μὲ.

Wozu noch nach Leake, anzuführen ist:

Daß, κὲ.
Aber, (amá).
Indem, weil, (madám).
Warum, ψέ.
Weil, wenn, σὶ, σὲ.
Doch, ἐ δὲ.
Ungeachtet, (ντόνεσε).
Wenigstens, (πάκσε, πάκου).
Wo, κουδὸ, δὸ.
Wenn, im Falle, δὲ, δού, δὰ.
So, so wie als, πόσι (sinderku).
Bis, bis zu, γέῤῥα.
Auf welche Art, τζφάρε.
So sei es, αμίν, αὄτού, κιόφτε.
Sieh, schau, γία.
In der That, (bobó).
Leider, βὲ, (ουάχ, popó).

Präpositionen.

Außer, γιαὄτε, regiert (n. Lecce) den Genitiv (Dativ).
Bei, für, πέρ, πρέϋγ, steht mit dem Nominativ; μπάνε regiert den Genitiv.

Gegen, *κούντρα*, regiert den Genitiv (Dativ).
In, *μπ῾ε*, *ντ῾ε*, stehen mit dem Nominativ.
Mit, *μὲ*, regiert den Accusativ.
Nach, *πάς*, regiert den Ablativ.
Nahe, bei, *ἄφερ*, regirt Genitiv oder Ablativ.
Neben, (ndai), steht mit Nominativ.
Ohne, *πὰ*, regiert den Accusativ.
Um, herum, *ῥὲδ* (*περτζίαρχ*).
Ueber, *μπὶ*, *πὲρ*, *μπὶ*, steht mit Nominativ und Accusativ.
Von, *τὲκ*, *γκὰ*, *μπ῾ε*, *ντ῾ε*, stehen mit dem Nominativ;
τ῾ε, *πέρ*, *πρέϊγ*, mit dem Accusativ.
Vor, *πράπα*, regiert den Genitiv (Dativ).
Zufolge, (*σικούντρ῾ε*), regiert den Genitiv (Dativ).

Wortfügung.

Lecce und Leake haben bei einigen der abgehandelten Redetheile kurze Bemerkungen über die Wortfügung einfliessen lassen, welche auch zum Theil bereits angegeben worden sind; im Uebrigen schien es aber geeigneter, hierüber Einiges am Schlusse zusammen zu stellen.

Vor Allem muß, der einsylbigen, oder blos aus einem Buchstaben bestehenden Partikel gedacht werden, deren bereits an einigen Stellen Erwähnung geschehen mußte, welche so häufig vorkommen, und deren eigenthümliches Wesen bisher nicht gehörig ermittelt wurde.

Die Partikel *ι* *), *ε*, *σ῾ε*, und *τ῾ε*, welche zum Theil schon bei der Deklination der Substantive mit bestimmtem Artikel, als Endungen erscheinen, ferner zur Bezeichnung des Geschlechts, und der Casus bei den Adjectiven und Pronomen

*) Die Bibelübersetzung zeigt bald ι bald ι, Letzteres jedoch öfter. Ueberhaupt findet, wie sich wohl erklären läßt, nicht allenthalben eine völlig genaue und übereinstimmende Anwendung der kleinen griechischen Schriftzeichen statt.

gebraucht werden, kommen auch noch insbesondere bei der Zusammenstellung von Substantiven, und zum Theil auch, bei den Zeitwörtern in Anwendung.

Die Bibelübersetzung zeigt nämlich allenthalben Stellen, wie folgende:

μπρέτε̨ρετ᾽ ἐ δέουτ, die Könige der Erde;
οὔρϜία ἐ κέγγιτ, der Zorn des Lammes;
κιούτζι ἱ πούζιτ σ᾽αβίσιτ, der Schlüssel vom Schlunde des Abgrunds;
ντε̨ κόχε̨ τε̨ σε̨ κόῤῥιτ, in der Zeit der Ernte;
ἐ ἱ πίρρι ἱ δότ ἀτὶγ, und der Sohn sagt ihm;
ἐ δὲ ἐ̨με̨ρετ᾽ ἐ σε̨ δίμπε̨δγιέτε̨ Αποςολε̨βετ γιάνε̨ κετὸ, und die Namen der zwölf Apostel sind diese;
κάρτ᾽ ἐ γενεαλογήσε̨ Ιησοὺϊτ Κριὄτιτ τε̨ πίριτ Δαβίδιτ, ἐ δὲ τε̨ πίριτ Αβράμιτ, Geschlechtsbuch von Jesus Christus, des Sohns David's und des Sohns Abraham's ꝛc.
σὲ ἐ̨̓ὄτε̨ κιουτὲτ ἱ μπρέτιτ σε̨ μάδ, denn sie ist die Stadt des großen Königs, u. s. w.

Es ist hieraus ersichtlich, daß diese Partikel verschiedenen Casus der Substantive vortreten, und Lecce gibt hierüber, obwohl nur in einer Anmerkung, nachfolgende einzige, aber um so mehr schätzbare Erläuterung.

Wenn nämlich ein Substantiv im Verhältniße des Genitivs zu einem andern steht, so folgt es immer dem Erstern, und zwischen beide Wörter tritt:

1) ein *ἱ*, wenn das erste Substantiv ein Masculinum ist, und im Singular steht, z. B. *κάλι ἱ Πέτριτ*, das Pferd des Peters; *κιούτζι ἱ πούζιτ*, der Schlüssel des Schlundes; *ἱ πίῤῥι ἱ περντίσε̨ σε̨ Ϝιάλε̨*, der Sohn des lebendigen Gottes, u. s. w.

2) ein *ἐ*, wenn das erstere Substantiv ein Fömininum oder Neutrum, oder der Plural irgend eines Geschlechts ist, z. B. *ὂτέπια ἐ Πέτριτ*, das Haus des Peters,

oder *κουάϊγτε̨ ὲ̨ Πέτρῑτ*, die Pferde des Peters oder die obigen *μπρέτε̨ρετ᾽ ὲ̨ δέουτ*, u. s. w.

3) ein *τὲ̨*, wenn das Subject den Ort bezeichnet, wohin, von wo, oder wodurch man geht, z. B. *βέ̨τε̨ μπὲ̨ ὄτέπι τὲ̨ Πέτρῑτ*, ich gehe in das Haus des Peters; *ἔτζε μπὲ̨ βέ̨ντ τὲ̨ Ισράελιτ*, gehe in das Land Israels; dasselbe bleibt aber aus, wenn das erste Substantiv im Plural steht.

Das *τὲ̨* steht ferner, wenn das regierende Substantiv im Singular, der Genitiv aber in Plural steht.

4) ein *σὲ̨*, steht vor dem Genitiv, wenn er auf einen Ablativ folgt, wie: *πρέϊγ ὄτέπιτ σὲ̨ Πέτρῑτ*, vom Hause des Peters, u. s. w.

Diese Regeln werden von der Bibelübersetzung völlig bestätigt und zeigen wenigstens im Allgemeinen die Anwendung dieser Partikel, allein sie reichen nicht hin, alle vorkommenden Fälle zu erklären, z. B. das fünfte der obigen Beispiele, wo *πίρ̇ρ̇ι* im Nominativ steht, und daß auch im Accusativ *τὲ̨* vorgesetzt werde, zeigt z. B. die Stelle: *πὰ Λεβίνε̨ τὲ̨ πίρ̇ρ̇᾽ ὲ̨ Αλφαίοσε̨*, er sah Levi, den Sohn des Alphäus rc.; und andere Beispiele zeigen eine Verdopplung dieser Partikel, wie z. B. im obigen vierten Beispiele: *τὲ̨ σὲ̨ κόρ̇ρ̇ιτ*, und in dem folgenden: *ὲ̨ ἐϝε̨ρ̇ρ̇ατε̨ γιάνε̨ τὲ̨ πίγτε̨ ὲ̨ σὲ̨ παούδιτ*, und das Unkraut (die wilden Kräuter) sind die Kinder des Teufels; *ὲ̨ δὸ τὲ̨ ντάγε̨νε̨ τὲ̨ κε̨κίνγτε̨ γκὰ μὲς ἰ σὲ̨ δ̓ρεΐγτεβετ*, und die Bösen werden von den Gerechten geschieden werden, u. s. w.

Diese Partikel erscheinen daher hinsichtlich der Substantive, zum Theil als angehängte, und zum Theil als selbstständige und vortretende Artikel, und als eine Verdopplung derselben, womit vielleicht zu vergleichen ist, was z. B. im Schwedischen, jedoch nur in minderem Grade statt findet, wo unter gewissen Umständen, dem Hauptworte, obwohl es seinen, ebenfalls am Ende angehängten Artikel besitzt, dennoch auch das demonstrative Pronomen **den** oder **det** vortritt, z. B. **den Kongen som införde Constitutionen**, oder: **den fröken som du såg.**

Ganz übereinstimmend ist insbesondere jene obige Einschaltung des i im Genitiv, auch mit dem Persischen, wo dem vortretenden Substantive ein i angehängt wird, wie z. B. Aspi peder, das Pferd des Vaters.

Es erklärt sich nun auch, wie Leake zu seinen irrigen Genitiven ἐρέσε, ἐκιέλσε, u. s. w. gekommen ist, indem er diese Zusammensetzungen, welche nur unter gewissen Umständen eintreten, mit der allgemeinen Form des Genitivs vermengte.

Wie der Partikel τὲ, bei den Zeitwörtern zur Bildung mancher Modal- und Zeitformen gebraucht werde, ist bereits bei der Conjugation der Zeitwörter angegeben worden.

Lecce führt besonders an, daß verschiedene solcher Verhältnisse durch Partikel bezeichnet werden, ohne jedoch Näheres hierüber anzugeben.

Die Bibelübersetzung zeigt aber auch jene beiden Buchstaben ἐ und ἰ, in vielfacher Anwendung und Verbindung mit dem Zeitworte.

Bei Betrachtung dieser Partikel, welche im Druck manchmal mit dem Verbe verbunden, häufiger aber getrennt vorkommen, wird man zuerst an das Augment des griechischen Zeitworts erinnert, nur zeigt sich, daß sie nicht blos vor die Präteriten, sondern auch vor das Präsens treten.

Da aber weder Lecce noch Leake eines solchen Augments gedenken, Letzterer dagegen gewisse, abgekürzte, den Verben vortretende Pronominalformen anführt, welche ganz den hier vorkommenden Formen entsprechen, so unterliegt es keinem Zweifel, daß diese Partikel jene Pronomen des Leake sind, welche zum Ueberfluß vor das Zeitwort treten, obwohl das Object folgt, so wie dieses in manchen Redensarten mehrerer Sprachen, am vollständigsten aber, in der vaskischen Sprache der Fall ist, nur mit dem Unterschiede, daß dort das Pronomen am Ende des Worts angefügt wird; und wenn Prof. Vater in der Anmerkung zu seinen Vergleichungstafeln, nach den Angaben des Hrn. von Humboldt anführt: „Es gibt im Vaskischen kein Verbum, welches völlig intransitiv wäre, jedes ohne Ausnahme führt sein régime simple, den Accusativ des regierten Pronomen mit

sich, auch wenn das Substantiv selbst nachfolgt," — so geht aus den nachfolgenden Beispielen hervor, daß dasselbe auch von dem albanesischen Zeitworte gesagt werden könne.

I ἄπ λεβδὶμ περντὶσε σίμε, (ihm) ich danke, meinem Gott!

ἰ λιούτεμ περντίσε, (ihn) ich bitte Gott;

ἰ κουπετούαμ ὦ ζότ, (sie) wir verstanden, o Herr!

νὰ ἐ βίγενε τζὰ μαϰιότγιόρε, da (sie) kommen einige Weise;

παμέτα ἐμόρρι ἀτὲ δγιάλι ἐ ἐχίπεν ντὲ νιὲ μάλ, wieder (ihn) nahm der Versucher und (ihn) führte auf einen Berg;

ἐ ἔρδε ζόϊγκτ' ἐ ἐχάγκρε, und es kamen die Vögel und fraßen (es);

σὲ Ηρώδη ἐζοῦρι Ιώαννε ἐ ἐ λίδι ἐ ἐβοῦρι, ντὲ χαψάνε, denn Herodes (ihn) ergriff Johannes, und (ihn) band und (ihn) setzte ins Gefängniß;

ἐ ἰθὰ, und (ihm) er sagte;

ἐ δὲ ἀτὰ ἰ θάνε ἀτίτ, und diese (ihm) sagten, u. s. w.

Auch die Pronomen stehen auf solche Weise in verkürzter und vollständiger Form in demselben Satze:

πὸ οὐ θὸμ γιούβετ, aber (euch) ich sage euch;

Μωσίου νὰ ὄκρόϊ νάβετ, Moses (uns) hat uns geschrieben;

ἐ νίσι τοῦ φλίτ ἀτούρε, und er fing an (ihnen) zu sagen ihnen.

Und so steht das Pronomen doppelt, wie der Artikel in vielen Fällen doppelt vorkommt.

Bedenkt man, daß der bestimmte Artikel, die Geschlechtsbezeichnung, die Deklination der Substantive, Adjective und Pronomen, so wie die Conjugation, dieselben Buchstaben und Sylben anwendet, wozu nur noch das *με*, *τε*, *νε*, oder da das *ε* am Ende meistens verklingt oder ausgelassen wird, das *μ*, *τ* und *ν* der Personalendungen des Plurals der Zeitwörter, und das *ν* des Accusativs beizufügen sind, so zeigen sich

Die Verneinung steht stets vor dem Zeitworte, und bei Zusammensetzungen, z. B. des Futurs, zwischen δὸ τὲ und dem Verb, z. B.

μὸς κιάϊγ, weine nicht!
τὲ μὸς βγιέδτζ, du sollst nicht stehlen;
νοὺκε μοὺντ ἀτγὲ τὲ πἑντε ντονὲ θαύμε, er konnte da keine Wunder wirken;
φγιάλετ' ἐμία δὸ τὲ μὸς ὀκόγενε, meine Worte werden nicht vergehen.

Auch zeigt sich eine doppelte Verneinung, z. B.

ἐ νοὺκε πεϱFέFεϊγ φάϱϱε, und er antwortete nichts, (et il ne répondit pas);
σὲ νοὺκ' ἔστε πϱοφήτ ἰ πὰ ντεϱτζοὺϱε, πὲϱ βέτζμε ντὲ κιόφτε ντὲ βέντ τ[illegible]τὶγ, nicht ist ein Prophet ungeehrt, als wenn er in seinem Lande ist ꝛc.

Oft wird die Verneinung durch ein σ ausgedrückt, welches mit dem Zeitworte unmittelbar verbunden wird, z. B. im Obigen: ἐ δὲ ἀΐ σμοὺντ φλίτ, ist das σ dem μοὺντ, er kann, angefügt.

Ueberhaupt findet oft ein Zusammenziehen von Wörtern und Partikeln statt, wodurch sie im ersten Augenblicke ein fremdartiges Ansehen erhalten, z. B.:

τζέστε, was ist, zusammengezogen aus τζὲ und ἔστε;
τζπἑν τὶ, was machst du, zusammengezogen aus τζὲ und πἑν;
μέτζ, mit was, zusammengezogen aus μὲ und τζὲ;
ντιὄ, wenn es wäre, zusammengezogen aus ντὲ und ἰὄ;
μίπ, gieb mir, zusammengezogen aus μὲ und ἴπ, u. s. w.

An dieses mögen sich noch einige Beispiele anschließen, welche theils die Art der Wortfügung, theils Eigenthümlichkeiten des Ausdrucks zeigen:

πἑϊγ ἐφχαϱισὶ, ich danke;
κὰμ ὀτϱεγγὶμ, ich bin genöthigt;
κὰμ χϱὶ, ich bedarf;

κ̇ὶγ θαρὸς, sei getrost;
τζε̧ὄτε̧ ἔ̧με̧ρι ἴτ, wie heißt du?
κ̇ε̧ντόϊγ ντὲ̧ φλιοέ̧ρε̧, ich blase die Flöte;
τὲ̧ πὰ μέ̧ντ, Thoren!
σὲ ψὲ ἔ̧ὄτ' ἰ πὰ τούρπτζιμ, weil er unverschämt ist;
ν̇ιὲ τὲ̧ μπίλτουρε̧ τὲ̧ σίουτ, ein Augenblick (Schließen des Augés);
ἐ μούαρ οὔγια, er bekam Hunger;
πέ̧ρ σὲ̧ λιάρϝουτ, von Ferne;
ἐ τὲ̧ μὸς κ̇έτε̧ δ̇ὶ μέ̧ντε̧ ντὲ̧ ζέ̧με̧ρε̧ τὲ̧ τὶγ, und er zweifelte nicht (hatte nicht zwei Meinungen) in seinem Herzen;
π̇ίρμε̧νι, zeigt mir; führt mir her;
ϝρά κ̇ὲ̧ γιάνε̧ μὲ̧ π̇άῥῥε̧, Frauen, welche schwanger sind;
χάπμ πλε̧χούρε̧, wir segelten ab, (wir öffneten die Segel);
τζτὲ μπρόδουρε̧ κ̇ὲ̧ τὶ, was geht das dich an?
κ̇ὲ̧ δ̇ὸ μὲ θέ̧νε̧, was heißt?
νούκ̇ε̧ γὲ φάρ ἐβόϝε̧λε̧, du bist nicht die geringste;
ντὲ̧ ν̇ιὲ̧ μὰλ τὲ̧ λιάρτε̧ ὄουμε̧, auf einem sehr hohen Berg;
οὔνε̧ ϝε̧ζόνεμ, ich freue mich;
νούκ̇ε̧ π̇έ̧τε̧ μὲ μούα παζὰρ, seid ihr nicht mit mir übereingekommen?
τζέ̧ὄτε̧ μὲ̧ κ̇ολάϊγτζμε̧, was ist leichter?
ὄίχ μίῥῥε̧ τζδ̇ὸ τὲ̧ π̇ὲ̧τζ, sieh wohl, was du thust;
τὲ̧ ῥὰ ἐ δὲ τὲ̧ βγιέτε̧ρα, Neues und Altes;
τὲ̧ ϝίθα μπὲ τὲ̧ ϝίθα, Alles in Allem;
(τζπ̇ὲ̧ν γιοὔὄιε̧), wie geht es dir (euch);
μίῥῥε̧ γκὰ περντὶ, Wohl, Gottlob;
(ἐ πὸ ζότορoτε̧ τζπ̇ε̧ν), aber wie befindet sich Eure Herrlichkeit?
(μὲ ὄέντετ), wohl bekomme es (mit Gesundheit);
(μὰ ῥούατζ), du bist mir angenehm;
δ̇ὶ ὄκ̇ίπε̧ τὰ κ̇ουβε̧ντόγε̧? weist du Albanesisch zu sprechen?
νούκ̇ε̧ δ̇ὶ, ich kann (weis) es nicht;
ἐ ψὲ νούκ̇α δ̇ὶ, und warum weist du es nicht?
σπάτζε̧ μψούαρε̧, ich habe es nicht gelernt;
τζκ̇ε̧ρκ̇ον ὦ ὄπὶρτ̱? was will (willst du) meine Seele?

Nach Thunmann's Mittheilung.

πό μὲ ἰ βόϝε̨λε ντὲ̨ μπρετε̨ρὶ τὲ κἱελβετ ἐ̨ ὄτε̨ μὲ ἰ μὰδ γκὰ ἀΐ. Aber der Kleinste im Himmelreiche (im Reiche der Himmel) ist größer als er.

σὲ ψὲ ζυγόϊ ἴμ ἐ̨ ὄτ' ἰ μίρρε̨, ἐ δὲ ῥάρρα ἴμε̨ ἐ̨ ὄτ' ἐ λέχε̨. Denn mein Joch ist süß und meine Bürde ist leicht.

ἐ κοπίλι ἰ ν̇ε̨ΐτ Εκατοντάρχουτ, κ̇ε̨ ἐ κ̇ιὂ τε̨ δάὂουρε̨, κὲ ὂούμε̨ σε̨μούρε̨ ἐ κὲ ἄφε̨ρ πὲ̨ρ τὲ̨ βδέκουρε̨. Und der Knecht eines Hauptmannes, welchen dieser lieb hatte, war sehr krank und dem Sterben nah.

μὸς παντέχνι σὲ ἄρτζε̨ τὲ̨ βὲ̨ πάϊκ μπὲ δέ. Glaubt nicht, daß ich gekommen sei, den Frieden auf die Erde zu bringen.

νούκ' ἄρτζε̨ τὲ̨ βὲ̨ πάκε̨, πὸ τὲ βέ̨ θήκ̇ε̨. Ich bin nicht gekommen den Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

ὂούμε̨ γιάνε̨ τὲ̨ θίρτουρε̨, ἐ τὲ̨ πάκ̇ε̨ γιάνε̨ ζγιέδουρε̨. Viele sind berufen, und wenige auserwählt.

ἐ πὰ ἐ δὲ ν̇ιὲ̨ ϝρούα τὲ̨ βὲ τὲ̨ βάρφε̨ρε̨, κ̇ὲ̨ βοῦρι ἀτγὲ̨ δὶ ἄὂπρε̨. Und er sah eine arme Wittwe, welche zwei Aspern hinein legte.

ἔπνι ἀδὰ ἀτὸ κ̇ὲ̨ γιανε̨ τὲ̨ καίσαριτ τὲ καίσαρι, ἐ ἀτὸ κ̇ὲ̨ γιάνε̨ τὲ̨ περντίσε̨, ντὲ̨ πέρντια. Gebet also was (diese welche sind) des Kaisers ist, dem Kaiser, und was Gottes ist, dem Gotte (der Gottheit).

ἀΐ κ̇ὲ̨ σέ̨ὂτε̨ μὲ μουα, κόντρε̨ μούαετ ἐ̨ ὄτε̨. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.

τὲ̨ μὸς βράτζ ν̇ιερὶ, τὲ̨ μὸς κουρβε̨ρότζ, τὲ̨ μὸς βγιέδτζ, τὲ̨ μὸς μαρτυρὶτζ ῥέμ, τὲ̨ ντερὸτζ ῥαῤάνε̨ ἐ δὲ μέμε̨νε̨ ἐ δὲ δουατζ ϝίτονε̨ τέ̨ντ σὶ ἐ δὲ βέτε̨-χενε τέ̨ντε̨. Du sollst nicht tödten, nicht huren, nicht stehlen, kein falsches Zeugniß geben, Vater und Mutter ehren, und deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

Οὔνε γιὰμ Αλφάγια ἐ δὲ Ωμέγαγια, νίσεγια ἐ δὲ σόσεγια, ἱ πάῤῥι ἐ δὲ ἱ παστάϊγμε. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.

Ἐ δερμόϊ ὄίου, ἐ ἔρδε λιούμερατε, ἐ φρίγτινε ἔῤῥετε, ἐ οὐ περπόϊκνε μπὰ τὲ ὄτέπι, ἐ ῥὰ, ἐ τὲ Fρεμίσουριτ ἐσάϊγ οὐ πὲ τὲ μάδ. Und es fiel der Regen, und es kamen die Fluten, und wehten die Winde, und stürmten an das Haus, es fiel und sein Sturz war groß.

Kraft und ein gewisser Wohlklang, möchten in Stellen, wie die Letztern, nicht wohl zu verkennen sein.

Sprachproben.

Vater unser, mit wörtlicher Uebersetzung.

Γιάτι ἴνε̨ κ̇ὲ̨ γέ μπὲ̨ κίελ̇, κιόφτε̨ ὄε̨ντε̨ρούαρε̨ ἔμε̨ρι ἴτ. Αρτε̨ μπρετε̨ρία γιότε̨. Οὐ π̇έ̨φτε̨ οὔρδε̨ρι ἴτ, σὶ κούντρε̨ π̇έ̨νετε̨ ντὲ̨ κίελ̇ ἀὄτού ἐ δὲ μπὲ δὲ. Επνα νάβετ π̇ούκ̇ε̨ν᾽ ἐ σόρμε κ̇ὲ̨ νὰ δούχετε̨ πέρ φύσ τέ̨νε̨. Ε δὲ ντε̨λένα φάγετε̨ τόνα, σὶ κούντρε̨ ντε̨λέγεμε̨ ἐ δὲ νὰ ἀτὰ κ̇ὲ̨ φε̨λέγε̨νε̨ ντὲ̨ νέβετ. Ε δὲ μὸς νὰ λέὄοτζ νέβετ, ντὲ̨ ντονὲ̨ πιρασμο· πὸ ὄπετόνα νάβετ γκὰ ἰ λίϜου· σὲ γιότιγια ἔ̨ὄτε̨ μπρετε̨ρία, ἐ δὲ φουκία, ἐ δὲ λε̨βδίμι ντὲ̨ γέτε̨ τὲ̨ πὰ σόσουρε̨, βε̨ρτέτ.

Vater unser, welcher du bist im Himmel, es sei geheiligt dein Name. Es komme dein Reich. Es geschehe dein Wille (Befehl) wie er auch geschieht im Himmel, so auch auf Erden. Gieb uns unser heutiges Brod, welches wir bedürfen für unser Leben (Natur). Und vergieb uns unsere Sünden, so wie auch wir vergeben Denjenigen, welche fehlten gegen uns. Und verlasse uns nicht in einer Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit im Leben ohne Ende. Wahrheit! —

Eine andere Formel desselben.

Π̇απ̇άϊ ἴνε̨ κ̇ὲ̨ γὲ ντέ̨ρ κίελ̇ κιόφτε̨ λε̨βδούαρε̨ ἔμε̨ρι ἴτ, ἄρδτε̨ μπρετε̨ρία γιότε̨, οὐ π̇έ̨φτε̨ θέλιμα γιότε̨ σὶ ντέ̨ρ κίελ̇, ἐ δὲ ντὲ̨ δέ. Π̇ούκ̇ενε τόνε̨ κ̇ὲ̨ νὰ μπὰν ἔπνα γκὰ δίτε̨ νάβετ. Ε λένα νάβετ φάγετε̨ τόνα, σὲ ψὲ ἐ δὲ νάβετ λέ̨με̨, τζίλιτ δὸ κ̇ὲ νὰ κὰ νέβετ· ἐ μὸς νὰ κάλ̇ε̨ νάβετ ντὲ̨ πιραξὶ, πὸ ὄπε̨τόνα νάβετ γκὰ ἱ λίϜου.

Vater unser, welcher du bist im Himmel, es sei gelobt dein Name, es komme dein Reich, es geschehe dein Wille, wie im Himmel, so auf Erden. Unser Brod, das uns erhält, gib uns für unsern Tag. Und erlasse uns unsere Sünden, so wie (weil) auch wir sie erlassen, dem, welcher (gegen) uns (solche) hat. Und setze uns nicht in die Versuchung, sondern errette uns vom Bösen.

Die Parabel vom verlornen Sohn.

(Lucas 15, 11—32.)

11. *Ε θα· ν̇ιε̨ ν̇ιερὶ κ̇λϊ̈ δὶ δ̇γιὲλμ.*

11. Und er sprach: Ein Mann hatte zwei Söhne.

12. *Ε μὶ ῥίου γκὰ ἀτὰ ἰ θότε̨ σε̨ γιάτιτ, τάτε̨, νέμε̨ π̇γιέσε̨ν᾽ ε̇ Fέ̨ριτ κ̇ε̨ μὲ̨ π̇ιὲ· ε̇ οὐ ντάου ἀτοῦρε̨ Fένε̨.*

12. Der Jüngere von diesen sagte zum Vater, Vater gieb mir den Theil des Vermögens, der mir fällt. Und es wurde ihnen das Vermögen getheilt.

13. *Ε πὰς γιὸ ϊ̈ούμε̨ δί-τετ ἱ μπεγιόδι Fίθε̨ μὶ ῥίου π̇ὶῤῥ ἐ ἴκου· ἐ βάτε ντε̨ βὲ̨ντ τε̨ λιάρFε̨· ἐ ἀτγὲ πε̨ρχάπι Fέ̨ν ἐτὶγ, ντε̨ πούνε̨ρα τε̨ λίFα.*

13. Und nach nicht vielen Tagen hatte der jüngere Sohn Alles gesammelt und gieng. Und reiste in ein fernes Land. Und da verschwendete er sein Vermögen, in schlechten Werken.

14. *Ε σὶ ἐ πρίϊ̈ι ἄϊ̈ Fίθε̨, οὐ π̇ε̨ οὔ ἐμάδε̨ μπὰ τε̨ βε̨ντ· ἐ ἄϊ̈ νίσι τε̨ μὸς κ̇λϊ̈.*

14. Und als ihm Alles gebrach, kam ein großer Hunger in das Land. Und er fieng an nichts zu haben.

15. *Ε βάτε̨ ἐ οὐ κολὶς μὲ ν̇ιε̨ γκὰ φϊ̈ιατάρετ᾽ ἐ ἀτὶγ βέ̨ντιτ, ἐ ἐ δε̨ρFόϊ ἀτε̨ ντε̨ τζιφλίκε̨ τε̨ τὶγ τε̨ ῥούαν δέῤ-ῥατε̨.*

15. Und er gieng und hieng sich an einen der Bürger des Orts, und der schickte ihn auf sein Landgut, die Schweine zu hüten.

16. *Ε κ̇λϊ̈ δε̨ϊ̈ε̨ρὶμ τε̨ γγὸς π̇άρκουν᾽ ἐτὶγ γκὰ λέντε̨τε̨ κ̇ε̨ χάϊγνε̨ δέῤῥατε̨· ἐ νούκ᾽ ἰ ἴπτε̨ ν̇ιερὶ ἀτὶγ.*

16. Und er hatte den Wunsch, zu sättigen seinen Leib mit den Trábern, welche die Schweine fraßen. Und nicht gab sie ihm Jemand.

17. Ε σὶ ἔρδι ντὲ βέτεχε τὲ τἰγ, θα· σὰ ῥοFετάρε ντὲ ὅτεπὶ τὲ πάπάϊτ σἰμ κάνε πούκε κὲ οὐ τεπερὸν ἐ οὔνε κετοὺ βδὲς οὐρίετ.

18. Δὸ τὲ γκρίχεμ τὲ βέτε τὲ πάπάϊ ἴμ· ἐ τὶ θὸμ πα-πὰ, φεγέβα κόντρε Κιέλιτ, ἐ δὲ κόντρε τέγε.

19. Ε μὲ νούκε γιὰμ ἱ ζότι τὲ κιούχαεμ πίῤῥι ἴτ· πέμε πόσι νιὲ γκὰ ῥοFετάρετ' ἐτοὐα.

20. Ε οὐ γκρὲ ἐ ἔρδι ντὲ πάπάϊ τἰγ· ἐ σὶ κὲ ἀκόμα λιὰρF γκὰ ἀΐ, ἐπὰ ἀτὲ πα-πάϊ τἰγ, ἐ ἱ ἔρδι κέϊκ πὲρ τὲ· ἐ οὐ λεὄουα ἐ ἱ ὄτίου δούαῤῥτε μπὲ κιάφε τὲ τἰγ, ἐ ἐ πούθτε ἀτὲ.

21. Ε ἱ πίῤῥι ἱ θότ' ἀτἰγ· πάπὰ, φεγέβα κόντρε Κίε-λιτ, ἐ δὲ κόντρε τέγε, ἐ νούκε γιὰμ ἱ ζότι μὲ τὲ κιού-χαεμ πίῤῥι ἴτ.

22. Ε πάπάϊ οὐ θότε ὅερ-πετόρεβετ σὲ τἰγ· κρένι γιάὄτε μὲ τὲ μίῤῥα τὲ ῥόπα, ἐ βίὄ-νιε ἀτὲ, ἐ βίῤῥι οὐνάζε μπὲ δόῤῥε τὲ τἰγ· ἐ τὲ μπάθουρα ντὲ κέμπε τὲ τἰγ.

17. Und als er zu sich selbst kam, sagte er: So viele Arbeiter im Hause meines Vaters haben Brod, welches ihnen übrig bleibt, und ich sterbe hier Hungers.

18. Ich werde mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, und ihm sagen, Vater, ich sündigte gegen den Himmel und gegen dich.

19. Und ich bin nicht werth dein Sohn genannt zu werden. Halte mich wie einen deiner Knechte.

20. Und er machte sich auf, und kam zu seinem Vater. Und als er noch weit von diesem war, sah ihn sein Vater, und er bekam Mitleid über ihn. Und er ließ ihn und legte die Hände um seinen Hals, und küßte ihn.

21. Und der Sohn sagt ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel, und gegen dich, und ich bin nicht werth dein Sohn genannt zu werden.

22. Und der Vater sagt seinen Dienern: bringt heraus schöne Kleider, und kleidet ihn, und legt einen Ring an seine Hand, und Schuhe an seine Füße.

23. Ε π̇ίνι βίτζν̓ ἐ οὖσ̈κίερε̧ μὲ Fρούρε̧, ἐ θέῤῥιε· ἐ τὲ̧ χάμε̧, ἐ τὲ̧ Fε̧ζόνεμι.

23. Und bringt ein Kalb gemästet mit Getraide, schlachtet es, daß wir es essen und uns freuen.

24. Σὲ κοΰϊγ π̇ίῤῥι ἵμ, κὲ ἱ βδέκουρε̧, ἐ πὰ ῥόϊ, ἐ ἱ χούμπουρε̧, ἐ οὐ Fὲντ· νίσνε̧ τὲ̧ Fε̧ζόνισ̈νε̧.

24. Denn dieser mein Sohn, war gestorben und er lebt, und verloren und hat sich gefunden. Sie fiengen an sich zu ergötzen.

25. Ε π̇ίῤῥι μὶ μὰδ ἱ τίγ κὲ μπ̓ ἀῤῥε̧, ἐ μπὲ̧ τὲ̧ κθίερε̧ πόκε̧ οὐ ἀφε̧ρούα σ̈τε̧πίσε̧ δί-Fιόϊ τὲ̧ κ̇ε̧ντούαρα ἐ βάλε̧ρα.

25. Und sein größerer Sohn war im Acker, und bald zurückgekehrt, und als er sich dem Hause näherte, hörte er Gesänge und Tänze.

26. Ε σὶ θύῤῥι ν̇ιὲ̧ γκὰ κοπίγτε̧, ἐ πίετι τζδὸ τὲ̧ γένε̧ κ̇ε̧τό.

26. Und so rief er einen der Knechte und fragte was das sei.

27. Ε δὲ ἀΐ ἱ θὰ ἀτὶγ· σὲ βε̧λάϊ ἵτ ἔρδι, ἐ θέῤῥι π̇απ̇άϊ ἵτ βίτζν̓ ἐ οὖσ̈κίερε̧ μὲ Fρούρε̧, σὲ ψὲ ἐ πρίτι ἀτὲ̧ μὲ σ̈ε̧ντὲτ.

27. Und dieser sagte ihm: daß sein Bruder gekommen sei, und der Vater gerufen habe, ein Kalb gemästet mit Getraide, weil er gekommen ist mit Gesundheit.

28. Ε ἀΐ οὐ ζε̧με̧ρούα, ἐ νούκ̇ε̧ δούαν τὲ̧ χ̇ὶν π̇ρε̧ντα, ἐ π̇απ̇άϊ τὶγ, δόλι γιάσ̈τε̧, ἐ ἱ λιούτεΐγ ἀτὶγ.

28. Und er erzürnte sich, und wollte nicht hineingehen, und sein Vater gieng heraus und bat ihn.

29. Ε ἀΐ οὐ πε̧ρFέϊFκ, ἐ ἱ θα π̇απ̇άϊτ σε̧ τὶγ· γιὰ, κάκε̧ βγιὲτ τὲ̧ πουνόϊγ τὶ, ἐ ν̇τόν̇ιε̧ πορσὶ νουκ̇ε̧ τὲ̧ σ̈κέ-λια, ἐ μούα νούκ̇ε̧ μὲ̧ δὲ κούρε̧ ν̇ιὲ̧ κ̇ὲτζ, τὲ̧ Fεζόνεμ μὲ̧ μίκτ̓ ἐμί.

29. Und er erwiederte, und sagte seinem Vater, sieh, so viele Jahre arbeite ich dir, und keine Schulden habe ich gemacht, und mir giebst du kein Kitz mich mit meinen Freunden zu belustigen.

30. *Ε κοὺρ ἔρδι κοΰϊγ π̇ίῤῥι ἵτ, ϰ̇ε̣ τὲ χάγκρι Fε̣νε̣ μὲ Fρὰ τε̣ λίFα, ἱ ϑέῤῥε ἀτὶγ βίτζν᾽ ἐ οὒσ̈κίερε̣ μὲ Fρούρε̣.*

30. Und wie dieser Sohn kam, der das Vermögen verzehrt hat, mit schlechten Weibern, schlachtest du ein mit Getraide gemästetes Kalb.

31. *Ε δὲ ἀΐ ἱ ϑότ᾽ ἀτὶγ· π̇ὶῤῥ, τὶ κουρδὸ μὲ̣ μούα π̇άσ̈ϰ̇ε̣ γὲ, ἐFίϑε̣ τὲ̣ μίατε̣ τὲ̣ τούατε̣ γιάνε̣.*

31. Und dieser sagte ihm: Sohn, immer bist du bei mir, und alles das Meinige ist (sind) das Deinige.

32. *Πὸ ἴσ̈τε̣ ἐ οὒδε̣σε̣ τὲ̣ π̇ἔγε̣με̣ Fοσ̈τὶ ἐ Fε̣ζὶμ, σὲ ψὲ κοΰϊγ βε̣λάϊ ἵτ κὲ ἱ βδέκουρε̣ ἐ πὰ ῥὸν, ἐ ἱ χούμπουρε̣, ἐ οὐ Fέ̣ντ.*

32. Aber es war des Weges ein Gastmahl zu halten und Ergötzlichkeit, denn dieser Bruder war gestorben, und er lebt wieder, und verloren und hat sich wieder gefunden.

Σ̱έντι Οὔγγιλ̇ι ἰ Μαρκοσε̱.

Κρίε ἐ πάρε̣ α. 1.

1. Νίσε̣γε̣ ἐ Οὔγγιλιτ ἐ Ιησουὶτ Κρίσ̈τιτ Π̇ίῤριτ σὲ̣ Περντίσε̣.

2. Σὶ κούντρε̣ ἔσ̈τε̣ σ̈κρούαρε̣ ντὲ̣ προφήτε̣ρ, νὰ οὔνε̣ δε̣ρϝόϊγ Ε̱γγε̣λ̇ινε̣ τὶμ πε̣ρπάρα φάκεσε̣ σάτε̣, ἀτὲ̣ κ̇ὲ̣ δὸ τὲ̣ δε̣ρτόγε̣ οὔδε̣νε̣ τέ̣ντε πε̣ρπάρα τέγε.

3. Ζὲ̣ ν̇ιε̣ρίουτ κ̇ὲ̣ θε̣ρὲ̣τ ντ᾽ ἐρημὶ π̇έ̣νι ϝάτι οὔδε̣ν ἐ ζότιτ, π̇έ̣νι τὲ̣ σ̈τρούαρα μονοπάτετ᾽ ἐτὶγ.

4. Οὐ π̇ὲ̣ σὶ παϝε̣ζόντε Ιωάννη μπ᾽ ἐρημὶ, ἐ κηρὺξ παϝε̣ζὶμ τὲ̣ μετανίσε̣, πὲ̣ρ τὲ̣ ντε̣γίε̣ρε̣ φάγετε̣.

5. Ε βίγνε̣ ντὲ αΐ ϝίθε̣ βέ̣ντι Ιουδαίε̣σε̣, ἐ δὲ Ιεροσολιμίτε̣· ἐ πάϝε̣ζόνεσ̈ινε̣ ϝίθε̣ πρε̣̈ίγ σὶγ μπὲ̣ λιούμε̣ τὲ̣ Ιορδάνιτ, ἐ ῥε̣φε̣̈ίγνε̣ φάγετ᾽ ἐτοῦρε.

6. Ε Ιωάννη ἴσ̈τε βὲ̣σ̈ουρε̣ μὲ λὲ̣σ̈ τὲ̣ ϝαμίλ̇ε̣σε̣, ἐ δὲ π̇ρὲ̣ζ τὲ̣ λε̣κούρτε̣ μπὲ̣ μὲς τὲ̣ τὶγ, ἐ δὲ χάϊγτε βλαςάρε, ἐ δὲ μγιάλτε̣ τ᾽ ἔϝρε̣.

7. Ε κηρὺξ, ἐ θόσ̈τε, βγιὲν πὰς μέγε αΐ κ̇ὲ̣ ἔσ̈τε̣ μὶ φουκίτζιμ σὲ οὔνε̣, κ̇ὲ̣ ἀτὶγ νουκ̇ε̣ γιὰμ οὔνε̣ ἴζότι τὲ̣ οὔν̇ιεμ ἐ τὶ σγὶδ ῥίπν᾽ ἐ κ̇ε̣πούτζε̣βετ σὲ τὶγ.

8. Σὲ̣ οὔνε̣ παϝε̣ζόβα γιούβετ μὲ οὔγε̣, πὸ αΐ δὸ του παϝε̣ζόνε̣ γιούβετ μὲ σ̈πίρτ σ̈έ̣νγτ.

9. Ε οὐ π̇ὲ̣ μπὰ τὸ δὶτ, ἔρδι Ιησουΐ γκὰ Ναζαρέτι Γαλιλαίε̣σε̣, ἐ οὐ παϝε̣ζούα πρε̣̈ίγ Ιωάννητ μπὲ̣ Ιορδάν.

10. Ε ἄτε̣ τζὰστ σὶ δόλι γκὰ οὔγε̣τε̣, πὰ Κίελ̇τε̣ κ̇ὲ̣ οὐ χάπνε̣, ἐ δὲ σ̈πίρτινε̣ κ̇ὲ̣ ζ̇π̇ρίτι μπὲ̣ τὲ̣ πόσι Πε̣λούμπε̣.

11. Ε οὐ ṅὲ ζὲ γκὰ Κιέλτε· τὶ γὲ ṅίρ̇ρ̇ι ἴμ ἱ δάσ̈ουρι, ἱὲ μπὲ τὶγ πρέχεμ.

12. Ε ἄτε τζὰστ ἐ Ϝκρίγτι ἀτὲ Σ̈πίρτι μπ᾽ ἐρημί.

13. Ε ἴσ̈τε ἀτγὲ μπ᾽ ἐρημὶ διζὲτ δὶτ, ἐ Ϝουτζίτεϊγ γκὰ σατανάϊ, ἐ ἴσ̈τε ṅάσ̈κε μὲ ἐϜκρεσίρα, ἐ ἐσ̈ερṅέϊγν᾽ ἀτὲ ἔγ-γεϊγτε.

14. Ε πασαντάϊγ σὶ οὐ παραδὸς Ιωάννη ἔρδι Ιησοῦϊ μπὲ Γαλιλαίε, ἐ κηρὺξ Οὐγγὶλ ἐ μπρετερίσε Περντίσε.

15. Ε θόσ̈τε· σὲ κόχα οὐ σὸς, ἐ μπρετερία ἐ Περν-τίσε ἄφερ ἔσ̈τε, μετανοήσνι, ἐ ṅεσόνι μπὲ Οὐγγὶλ.

16. Ε τὲκ ἔτζεντε μπάνε ἐ̇έτιτ σὲ Γαλιλαίεσε, πὰ Σίμωνε, ἐ δὲ Ανδρέανε βελάν᾽ ἐτὶγ, ἱὲ ὄτίγνε ἱγιέτετε μπὲ δὲτ (σὲ ψὲ κένε πισ̈κετόρε).

17. Ε οὐ θὰ ἀτοῦρε Ιησοῦϊ· ἔγιανι πὰς μέγε, ἐ δὸ τοῦ ṅέϊγ γιοῦβετ τὲ ṅένενι πισ̈κετόρε τὲ ṅιέρεζετ.

18. Ε ἄτε τζὰστ λιάνε ἱγιέτετ᾽ ἐτοῦρε, ἐ βάνε πὰς σὶγ.

19. Ε πόκε βάτε πάκεζε μὲ τέγε, πὰ Ιάκωβονε τὲ ṅίρ̇ρ̇ε ἐ Ζεβεδαίοσε, ἐ δὲ Ιωάννε τὲ βελάν᾽ ἐτὶγ, ἱὲ μπα-λόσνε ἐ δὲ ἀτα ἱγέτετε μπὲ βάρκε.

20. Ε ἄτε τζὰστ ἱ θύρ̇ρ̇ι ἀτὰ, ἐ σὶ λίανε ṅατὰν᾽ ἐτοῦρε Ζεβεδαίονε μπὲ βάρκε ṅάσ̈κε μὲ ἐργάτε ἐ βάν᾽ ἀτὶγ πάς.

21. Ε χίνε ṅρέντα ντὲ Καπερναοὺμ. Ε ἄτε τζὰστ τὲ σ̈ετούνε χίρι μπὲ Σηναγάϊγ, ἐ διδάξτε.

22. Ε τζιουδίτεϊγνε μπὲ διδαχὶ τὲ τὶγ, σὲ ἱ διδὰξ ἀτὰ σὶ ṅιὲ ἱὲ κὰ οὔρδερ, ἐ γιὸ σὶ Γραμματέϊγτε.

23. Ε ἴσ̈τε ντὲ συναγοὐκϊγ τὲ τοῦρε ṅιὲ ṅιερὶ ἱὲ κισ̈ Σ̈πὶρτ τὲ πεϜέρε, ἐ θερ̇ρ̇ίτ.

24. Ε θόσ̈τε· λένα, τζκὲ μὲ νέβετ ὦ Ιησοὺ Ναζαριότ; ἔρδε τὲ νὰ πρὶτζ νάβετ; οὔνε τὲ δὶ τὶγ σὲ τζίλι γέ. Σ̈ένγτι ἱ Περντίσε.

25. Ε ἐ κερτόϊ ἀτὲ Ιησοῦϊ, ἐ ἱ θὰ· βουβόσου, ἐ δίλλ γκὰ αἵ.

26. Ε σὶ ἐ δρόδι ἀτὲ Σ̈πίρτι ἱ πεϜέρε, δόλι γκὰ αἵ τούκ᾽ ἐ οὐλερὶγτουρε.

27. *Ε οὐ τζιουδίτνε Fίθε κάκε κὲ πυέτιὄνε ϊιέρι μὲ τγιάτεριvε, ἐ θόὄνε, τζέὄτε κεγιὸ, τζέὄτε κεγιὸ διδαχὴ ἐ ρὲ κε μὲ οὔρδερι ποροὶτ ἐ δὲ Σ̈πίρτερατ᾽ ἐ πεFέρα, ἐ διFιό-γενε πορσίν᾽ ἐτίγ.*

28. *Ε ζέρι ἰ τὶγ οὐ διFιούα ἄτε τζὰσ ντὲ πὲρ Fίθε βέντε κὲ γιάνε ἄφερ Γαλιλαίεσε.*

29. *Ε ἄτε χέρε σὶ δούαλε γκὰ συναγόγι, βάνε μπε ὄτεπὶ τὲ Σίμωνιτ ἐ τὲ Ανδρέασε, πάὄκε μὲ [illegible]ωβονε ἐ δὲ μὲ Ιωάννε.*

30. *Ε βγιέχερα ἐ Σίμωνιτ δέρFεϊγ γκὰ ἔθετε, ἐ ἄτε τζὰστ ἰ θόν᾽ ἀτὶγ πὲρ ἀτέ.*

31. *Ε σὶ γιοὺ κιὰς ἄφερ, ἐ ζοῦρι ἀτὲ γκὰ δόρ̈ρα, ἐ ἐFκρίγτι, ἐ ἄτε τζὰστ ἐ λιὰ ἀτὲ ἔθεα, ἐ ζοὺ ἐ ὄεριὲν μπὰ τὰ.*

32. *Ε σὶ περεντόϊ Δίελι ἐ οὐ ἔρ̈ρ, προύνε ντὲ αϊ Fίθε τὲ σεμούρετε, ἐ δὲ τὲ δαιμονίσουριτε.*

33. *Ε Fίθε κιουτέτι κένε μπεγέδουρε μπάνε δέρ̈ρεσε.*

34. *Ε ὄερόϊ ὄούμε τὲ σεμούρε γκὰ τζδὸ λοϊ σεμούντε, ἐ δὲ ὄούμε τὲ πα οὔδε κρέου, ἐ νούκ᾽ ἰ λὶγ τὲ παούδετε τὲ θόὄνε μὲρ ἀτὲ σὲ ἐδίγνε.*

35. *Ε σὶ οὐ Fκρὲ νέσερετ ὄούμε μεγγὲς, δόλι γιάὄτε, ἐ βάτε ντὲ ϊιὲ βέντ κὲ νούκε κένε ϊιέρεζ, ἐ ἀτγὲ φάλεϊγ.*

36. *Ε βάνε πὰς σὶγ Σίμωνι, ἐ δὲ Fίθ᾽ ἀτὰ κὲ κένε πάὄκε μὲ τὲ.*

37. *Ε σὶ ἐFένε ἰ θάνε ἀτὶγ· κὲ τὲ κερκόγενε Fίθε.*

38. *Οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· ἔγιανι τὲ βέμι μπὲ φὄιάτερα τ᾽ ἄφερα, κὲ τὲ κηρὺξ ἐ δὲ ἀτγὲ· σὲ οὔνε περ κετὲ πούνε δόλα.*

39. *Ε κηρύξτε μπὲ συναγόγε τὲ τοῦρε, ἐ δὲ μπὲ Fίθε Γαλιλαίε, ἐ κρὲν τὲ παούδετε.*

40. *Ε βγιὲν ντὲ αϊ ϊιὲ ϊιερὶ ἰ λεπρόσουρε, ἐ ἰ λιού-τεϊγ, ἐ ϊίγτε μπὲ κέμπε τὲ τὶγ, ἐ ἰ θόὄτε· κὲ ντὲ δὰτζ μούντ τὲ μὲ ὄερὸτζ.*

41. *Ε σὶ ἰ ἔρδι κέϊκ Ιησούϊτ, ντέρι δόρ̈ρενε, ἐ ἐ ζοῦρε ἀτὲ, ἐ ἴ θότε, δούα, ὄερόου.*

42. Ε μὲ τὲ̧ θέ̧ν' αΐ, ἄτε̧ τζὰστ ἴκου πρέ̧ϊγ σὶγ λέ-
πρα, ἐ οὐ κε̧ρούα.

43. Ε σὶ ἐπορσίτι ἀτὲ̧ μὲ κανοσὶ, ἄτε̧ χ̇έρε̧ ἐ κρέου
ἀτὲ̧ γιάδτε̧.

44. Ε ἰ θότ' ἀτὶγ· βε̧δτρὸ μίρ̇ε̧ τὲ̧ μὸς ἰ θούατζ
ν̇ιερίουτ φάρε̧ Fὲ̧, πὸ χάϊγδε ἐ δε̧φτὸ βέτε̧χ̇ενε̧ τέ̧ντε ντὲ̧
πρίφτη, ἐ δπγιέρε̧ πὲ̧ρ τὲ̧ κε̧ρούαριτε̧ τὰτ, ἀτὸ κ̇ὲ̧ πορσίτι
Μωϋσιου, πὲ̧ρ μαρτυρὶ τὲ̧ τοῦρε̧.

45. Ε αΐ σὶ δ̇όλι γιάδτε̧ νίσι τὲ̧ κηρύξ δούμε̧, ἐ μπὶλ
φγιάλλε̧νε̧, κάκε̧ κ̇ὲ̧ νούκ̇ε̧ μούντ τὲ̧ χ̇ίντε̧ αΐ ντὲ̧ ντον̇ιὲ̧
κιουτὲτ φάκεζα, πὸ ρ̇ίγτε̧ γιάδτε̧ μπὲ̧ βέ̧ντ κ̇ὲ̧ σκένε̧ ν̇ιέρε̧ζ,
ἐ βίγνε̧ ντὲ̧ αΐ γκὰ τζδ̇ὸ ἄνε̧ τὲ̧ βέ̧ντιτ.

Κρίε ἐδ̇ίτε̧ β. 2.

1. Ε πὰς τζὰ δ̇ίτετ χ̇ίρι πάFενε ντὲ̧ Καπερναούμ· ἐ
οὐ δ̇ιFούα σὲ̧ ε̧̈δτε̧ ντὲ̧ δτε̧πί.

2. Ε ἄτε̧ τζὰστ οὐ πε̧ρμπε̧γιούαδε̧ δούμε̧· κάκε̧ κ̇ὲ̧
νούκ̇ε̧ μούντ τὶ ντζίντε ἄς βέ̧ντι κ̇ὲ̧ κὲ πε̧ρπάρα πόρτε̧σε̧, ἐ
ἰ δ̇ιδὰξ ἀτὰ διδαχ̇ίνε̧.

3. Ε ε̧̈ρδε̧ ντὲ̧ αΐ ἐ ἰ προύνε̧ ν̇ιὲ̧ τὲ̧ μπάϊγτουρε̧, κ̇ὲ̧
ἐFκρίγνε̧ κάτε̧ρ βέτε̧.

4. Ε σὶ σμούντνε̧ τὲ̧ κιάσεϊγνε̧ ἄφε̧ρ ἀτὶγ γκὰ τούρμα,
ζπ̇ουλιούανε̧ τζάτίν' ἐ δτε̧πίσε̧ κ̇ὲ̧ κὲ π̇ρέ̧ντα, ἐ σὶ χάπνε̧
ζπρίτνε̧ δτράτνε̧ κ̇ὲ̧ δ̇έρFεϊγ μπὲ̧ τὲ̧ ἰ μπάϊγτουρι.

5. Ε δὲ Ιησοΰϊ σὶ πὰ π̇έσε̧ν' ἐτοῦρε̧, ἰ θότε̧ σὲ̧ μπάϊγ-
τουριτ, π̇ίρ̇ρ̇, τοῦ ντε̧γίενε̧ τὶγ φάγετ' ἐτούα.

6. Ε κένε̧ τζὰ γκὰ Γραμματέϊγτε̧ κ̇ὲ̧ ρ̇ίγνε̧ ἀτγὲ, ἐ
με̧ντόνεϊγνε̧ μὲ ζέ̧με̧ρα τὲ̧ τοῦρε.

7. Ψὲ βλασφιμὶς κούϊγ κ̇ε̧δτού; τζίλι μούντ τὲ̧ ντε̧-
γέγε̧ φάγε βέτζμε ν̇ιὲ̧ Περντία.

8. Ε ἄτε̧ τζὰστ σὶ ἐκουπε̧τόϊ Ιησοΰϊ μὲ Σ̈πίρτ τὲ̧ τὶγ,
κ̇ὲ̧ με̧ντόνεϊγνε̧ κ̇εδτοὺ μὲ βέτε̧χ̇ε τὲ̧ τοῦρε̧, οὐ θότ' ἀτουρε̧·
ψὲ με̧ντόνενι κ̇ε̧τὸ μὲ ζέ̧με̧ρα τούαϊγ;

9. Τζὲ̨ὄτε̨ μὲ κολάϊγτζμε τὶ θὸμ σὲ̨ μπάϊγτουριτ τοῦ ντε̨γίενε̨ φάγετ' ἐτούα ἄ τὶ θὸμ γκρέου ἐ μὲρ ὄτρατθινε̨ τὲ̨ντ, ἐ ἔτζε̨ οὔδε̨σε̨ σάτε;

10. Πὸ κ̇ὲ̨ τὲ̨ ὄϊχνι σὲ ῒ π̇ίρ̨ρ̨ι ν̇ιερίουτ κὰ οὔρδε̨ρ̨ μπὶ δὲ τὲ̨ ντε̨γέγε̨ φάγετε̨ (ῒ θότε̨ σὲ̨ μπάϊγτουριτ).

11. Τὶ τὲ̨ θὸμ, γκρέου, ἐ μὲρ ὄτράτνε̨ τὲ̨ντ, ἐ χάϊγδε μπὲ̨ ὄτε̨πὶ τέ̨ντε.

12. Ε ἄτε̨ τζάστ οὔ γκρὲ, ἐ σὶ μόρι ὄτράτνε̨, δόλι πε̨ρ̨πάρα σὲ̨ Ϝίθε̨βετ, κάκε̨ κ̇ὲ̨ οὔ τζιουδίτνε̨ Ϝίθε̨, ἐ λεβ-δόϊγνε̨ Περντίνε, ἐ θόὄνε̨· σὲ κ̇ε̨ὄτοὺ νούκ̇ε̨ πὰμ κούρ̨ε̨.

13. Ε δόλι πάϜενε γκὰ ἄν' ἐ δέτιτ, ἐ Ϝίθε̨ τούρ̨μα βίντε̨ ντὲ ἀΐ, ἐ ῒ διδὰξ ἀτά.

14. Ε τὲκ̇ ὄκόντε μπούδε̨ πὰ Λεβίνε̨ τὲ̨ π̇ίρ̨ρ̨' ἐ Ἀλ-φαίοσε̨, κ̇ὲ̨ ρ̨ίγτε μπὲ̨ κουμὲρκ̇, ἐ ῒ θότ' ἀτὶγ, ἔγια πὰς μέγε, ἐ οὔ γκρὲ, ἐ βάτε πὰς τίγ.

15. Ε οὔ π̇ὲ̨ κοὺρ̨ ρ̨ίγτε ἀΐ ντὲ̨ με̨σάλε̨ ντὲ̨ ὄτε̨πὶ τὰ τὶγ, ρ̨ίγνε̨ πάὄκ̇ε̨ μὲ Ἰησοῦνε̨, ἐ δὲ μὲ μαθητίτ' ἐτὶγ ὄούμε̨ κουμερκιάρε̨, ἐ δὲ Ϝιναχκιάρε̨ τὲ̨ ψὲ κένε̨ ὄούμε̨, ἐ ἔρδε̨ πὰς τὶγ.

16. Ε σὶ ἐ πάν' ἀτὲ̨ γκραμματέϊγτε̨, ἐ δὲ φαρ̨ισέϊγτε̨ κ̇ὲ̨ χάϊγτε πάὄκ̇ε̨ μὲ κουμερκιάρε̨, ἐ δὲ Ϝιναχκίαρε̨, οὔ θόὄνε̨ μαθητίβετ σὲ̨ τὶγ, ψὲ χὰ ἐ δὲ πὶ ἀΐ μὲ κουμερκιάρε̨ ἐ δὲ μὲ Ϝιναχκιάρε̨;

17. Ε δὲ Ἰησοῦϊ σὶ ἐ διϜιόϊ οὔ θὰ ἄτοῦρε· τὲ̨ ὄε̨ντό-ὄε̨τε̨ νούκ̇ε̨ δούχενε̨ γιατρὸ, πὸ ἀτὰ κ̇ὲ̨ γιάνε̨ τὲ̨ σε̨μούρε̨· νούκ̇' ἄρτζε̨ τὲ̨ θε̨ρ̨ρ̨ὲς μπὲ̨ μετανὶ τὲ̨ δρ̨εΐγτετε̨, πὸ φαγε̨-τόρε̨τε̨.

18. Ε μαθητίτ' ἐ Ἰωάννητ, ἐ δὲ τὲ̨ φαρ̨ισέϊγετ ἀϜε̨-ρ̨όϊγνε̨, ἐ ἔρδε̨ ἐ ῒ θόν' ἀτὶγ· ψὲ μαθητίτ' ἐ Ἰωάννητ ἐ δὲ τὲ̨ φαρ̨ισέϊγετ ἀϜε̨ρόγενε̨, ἐ μαθητίτ' ἐτοὺ νούκ̇' ἀϜε̨ρόγε̨νε̨;

19. Ε δὲ Ἰησοῦϊ οὔ θὰ ἀτοῦρε· μὸς μούντγε̨νε̨ τὲ̨ φτούαριτε̨ μπὲ̨ δάσμε̨ τ' ἀϜε̨ρόγε̨νε̨, γγέρα σὰ ἔὄτε̨ δέντε̨ρ̨ι μὲ τὰ πάὄκ̇ε̨; σὰ κόχε̨ κάνε̨ μὲ βέτε̨χε τὲ̨ τοῦρε̨ δέντε̨ρ̨ινε̨ νούκ̇ε̨ μούντγε̨νε̨ τ' ἀϜε̨ρ̨όγε̨νε̨.

20. Πὸ δὸ τὲ̨ βίγε̨νε̨ δὶτ, κοὺρ̨ τὲ̨ Ϝκρ̨ίχετε̨ γκὰ ἀτὰ δέ̨ντε̨ρ̨ι, ἐ ἀχίερε μπὰ τὸ δὶτ δὸ τ' ἀϜε̨ρόγε̨νε̨.

21. Ε ἄς ντονὲ ὑιερὶ νούκε βὲ μπαλόμε τὲ ῥὲ ε τὲ πὰ φερκούαρε μπὶ ῥόπε τὲ βγιέτερε, ε ντὲ μὸς μπαλόμα ε ῥὲ δὸ τὲ πρίσγε ἀτὲ ἄνε τὲ σὲ βγιέτερεσε κὲ οὖ βοὺ μπὶ τὲ, ε δὸ τὲ πένετε τὲ τζγιέρετε μὲ λίκξτε.

22. Ε δὲ ντονὲ ὑιερὶ νούκε βὲ βέρε τὲ ῥὲ μπὲ κατ-ζιούπε τὲ βγιέτερα, ε ντὲ μὸς βέρα ε ῥὲ δὸ τὲ ὄπόγε κατζιούπετε, ε δὲ βέρα δὸ τὲ δέρδετε, ε δὲ κατζούπετε δὸ τὲ πρίσενε· πὸ βέρα ε ῥὲ μπὲ κατζιούπε τὲ ῥὰ δούχετε τὲ βίχετε.

23. Ε οὖ ντὸδ τὲ ὄκόντε ἀΐ ὑιὲ τὲ ὄετούνε ντὲ πὲρ ἄῤῥα τὲ μπεγιέλα, ε νίσνε μαθητίτ' ἐτὶγ τούκ' ἔτζουρε μπούδε τὲ φερκόϊγνε κάλεσε.

24. Ε Φαρισέϊγτε ἱ θόσν' ἀτὶγ· βεσ̈τρὸ σέτζ πέγενε τὲ ὄετούνε, ἀτὲ κὲ νούκ' ἔσ̈τ' ε οὖδεσε.

25. Ε δὲ ἀΐ οὖ θὸσ̈ ἀτοῦρε· νούκε διαβάστε κούρε σέτζ πέρι Δαβίδι κοὺρ πάτι ὄτρεγγὶμ, ε ἱ ἔρδι οὖ ἀτὶγ, ε δὲ ἀτοῦρε κὲ κὶσ̈ μὲ βέτεχε τὲ τὶγ;

26. Κοΐσ̈ χίρι μπὲ ὄτεπὶ τὲ Περντίσε ντὲ κόχε τὲ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ Αβιάθαριτ, ε χάϝκρι πούκετ' ε πρό-θεσιτ, ἀτὸ κὲ νούκ' ἴσ̈τε ντεγίερε πὲρ βέτζμε πρίφτερετ, ε οὖ δὰ ε δὲ ὄόκεβετ κὲ πάτι μὲ βέτεχε.

27. Ε οὖ θόσ̈τε ἀτοῦρε· ε Σετούνα πὲρ ὑιερὶ οὖ πὲ, ε γιὸ ὑιερίου πὲρ τὲ ὄετούνενε.

28. Ε ντ' ἔσ̈τ' ἀσ̈τοὺ ἱ πίῤῥι ἱ ὑιερίουτ ἔσ̈τε ζὸτ ε δὲ σὲ ὄετούνεσε.

Κρίε ἐτρέτε γ. 3.

1. Ε χίρι πάϝενε ντὲ Συναγούαϊγ, ε ἀτγὲ ἴσ̈τε ὑιὲ ὑιερὶ κὲ κὶσ̈ δόῤῥενε τὲ θάτε.

2. Ε βίγνε ῥὲ ἀτὲ τὲ ὄίχνε ντὲ δούαν τὰ ὄερὸν ἀτὲ τὲ ὄετούνε, κὲ τὰ καλεζόϊγνε ἀτὲ.

3. Ε ἱ θότε ὑιερίουτ κὲ κὶσ̈ δόῤῥενε τὲ θάτε, γκρέου ε ἔγια ντὲ μές.

4. *Ε ού ϑότ άτοῦρε· ἒστε ντεγίερε τε πέγε νιερίον τε μίῤῥε τε ὄετούνατε, ά τε πέγε τε κέϊκ; τε σόσγε Σπίρτ, ά τα χουμπάσγε; ε άτα νούκε φλίσνε.*

5. *Ε σί ί βεὄτρόϊ άτα με τε ζεμερούαρε, σε ψε ί ελεημονίσεϊγ πέρ τε βερπούαριτ ε ζέμερεσε τοῦρε· ί ϑότε νιερίουτ, ντερ δόῤῥενε τέντε, ε ε ντέρι, ε ού πε δόῤῥ ετίγ ε ὄεντόὄε, πόσι ε δε τγιέτερα.*

6. *Ε άτε τζάστ σί δούαλε Φαρισέϊγτε πάὄκε με Ηρωδιανότε, πένε μουὄαβερε κόντρ' ατίγ, κε τα βρίσνε ατε.*

7. *Ε δε Ιησούϊ ού χόϊκ μπε νιάνε, ε βάτε γκα άν' ε δέτιτ πάὄκε με μαϑητίτ' ετίγ, ε ὄούμε τούρμε γκα Γαλιλαία βίντε πας τίγ, ε δε γκα Ιουδαία.*

8. *Ε δε γκα Ιερουσαλίμι; ε δε γκα Ιδουμαία, ε δε γκα άνετ' ε περτέϊγμε τε Ιορδάνιτ, ε δε γκα άνετε κε γίανε ῥότουλε Τύροσε, ε δε Σιδόνεσε, ὄούμε νιέρεζ σί διFιούανε ατό κε πέντε Ιησούϊ, έρδε ντε αϊ.*

9. *Ε ού ϑα μαϑητίβετ σε τίγ, κε τε πρέσε ατε νιε βάρκε τε χίγε μπε τε πέρ τούρμε, κε τε μός εὄτίπεϊγνε ατε τούρμ' ε νιέρεζετ.*

10. *Σε ψε ὄερόϊ ὄούμε, κάκε κε πίγνε μπί τε ατα κε κίὄνε τε κέϊκ, κε τε γκίσνε με δόῤῥε πρέϊγ σί.*

11. *Ε Σπίρτετ' ε πεFέρα πόκ' εὄίχνε ατε, πίγνε μπε κέμπε τε τίγ, ε ϑέῤῥισνε, ε ϑόὄνε σε τί γε ί πίῤῥι ί Περντίσε.*

12. *Ε ί κερτόν ατα ὄούμε, κε τε μός εδεφτόϊγνε ατε.*

13. *Ε σί χίπι μπε νιε μάλλ, δύῤῥι πας τίγ ατα κε δέὄι αϊ, ε βάνε άφερ.*

14. *Ε σγόδι διμπεδγιέτε, κε τε γένε πάὄκε με τε, ε δε τί δερFόγε ατα τε διδάξγενε.*

15. *Ε δε τε κένε ούρδερ τε ὄερόγενε σεμούντετε, ε δε ζπόγενε τε παούδετε.*

16. *Ε ί βοῦρι Σίμωνιτ, έμερινε Πέτρο.*

17. *Ε δε Ιάκωβονε τε πίῤῥε ε Ζεβεδαίοσε, ε δε Ιωάννε τε βελάν' ε Ιακωβοϊτ (ε ού βοῦρι ατοῦρε έμερε Βοανεργές, δό με ϑένε τε πίγτ' ε προυμπουλίμιτ).*

18. Ε δὲ Ἀνδρεάνε, ε δὲ Φιλίπνε, ε δὲ Βαρθολο-μάιονε, ε δὲ Ματθαίονε, ε δὲ Θομάνε, ε δὲ Ιάκωβονε τε̱ ἤιῤῤ ε Ἀλφεῖοσε, ε δὲ Θαδαίωνε, ε δὲ Σίμωνε Κανανίτνε.

19. Ε δὲ Ισκαριότνε Ιούδενε, ατε̱ κε̱ ε παραδόσι, ε βίγενε μπε̱ ὄτεπὶ.

20. Ε οὐ περμπεγιούαδε πάFενε τούρμε, κάκε κε̱ νοὐκε μούντνε ἄς ἤούκε τε̱ χάϊγνε.

21. Ε σὶ διFιούανε κετὸ ἤιέρεζιτ᾽ ετὶγ, δούαλε γιάὄτε τὰ μπάϊγνε ατε̱ 'σὲ θόὄνε κε̱ δόλι γκὰ μέντε.

22. Ε Γραμματέϊγτε κε̱ ἔρδε γκὰ Ιερουσαλίμι, θόὄνε· σὲ κὰ Βεελζεβούλε, ε μὲ ἄνε τε̱ σε̱ πάριτ σε̱ παούδεβετ, κρὲν τε̱ παούδετε.

23. Ε σὶ θύῤῤι ατὰ Fίθε, οὐ θόὄ ατοῦρε μὲ παρα-βολίρα· κὶὄ μοὺντ Σατανάϊ τε̱ κρέγε σατανάνε;

24. Ε ντε̱ κιόφτε κε̱ τε̱ ντάχετε ἤιε̱ μπρετερὶ μπε̱ βέ-τεχε τε̱ σάϊγ, νούκε μοὺντ τε̱ κεντρόγε αγιὸ μπρετερί.

25. Ε δὲ ντε̱ κιόφτε κε̱ τε̱ ντάχετε ἤιε̱ ὄτεπὶ μπε̱ βέ-τεχε τε̱ σάϊγ νούκε μοὺντ τε̱ κεντρόγε αγιὸ ὄτεπί.

26. Ε ντε̱ οὐ Fκρέφτε σατανάϊ κόντρε βέτεχεσε τὶγ, ε τε̱ ντάχετε, νούκε μοὺντ τε̱ κεντρόγε, πὸ ἔὄτε σόσεγ᾽ ετίγ.

27. Σμοὺντ ντονὶε̱ ἤιερὶ τε̱ χίγε ντε̱ ὄτεπὶ τε̱ σε̱ φόρ-τιτ, ε τὶ μάῤῤε ἄρμετε, ντε̱ μὸς λίδτε με̱ περπάρα τε̱ φόρτινε, ε παὄτάϊγ τὶ Fκραπίτγε ὄτεπὶν᾽ ετὶγ.

28. Μὲ τε̱ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ σε̱ Fίθε φάγετε δὸ τοῦ ντεγένενε ἤίγετ σε̱ ἤιέρεζετ, ε δὲ βλασφημίρα σὰ κε̱ τε̱ βλασφημίσγενε.

29. Πὸ αΐ κε̱ τε̱ βλασφημίσγε ντε̱ Σ̈ένγτι Σ̈πίρτ, νούκε κὰ τε̱ ντεγίερε μπε̱ Fίθε γέτε, πὸ ἔὄτε φαγετούαρ πε̱ρ Fιοὺκ τε̱ πὰ σόσουρε.

30. Σε̱ ψὲ θόὄνε· Σ̈πὶρτ τε̱ πεFε̱ρε κὰ.

31. Ε ἶ βίγνε δὰ βελάζεριτε ε δὲ ἔμ᾽ ετὶγ, ε σὶ κεν-τρούανε γιάὄτε, δερFούανε ντε̱ αΐ τὰ θεῤῤίσνε.

32. Ε ῤίγνε τούρμε ῤότουλ ατίγ, ε ἶ θάν᾽ ατὶγ, γιὰ ἔμμα γιότε, ε δὲ βελάζεριτ᾽ ετού, τε̱ κερκόγενε τὶ γιάὄτε.

33. Ε οὐ περFέFκ ατοῦρε, ε οὐ θὰ· τζίλια ἔὄτε μέμα ἴμε, ἄ βελάζεριτ᾽ εμί;

34. Ε σὶ βε̨ὄτρόϊ ῥότουλ μπὰ τὰ κ̇ε̨ ῥίγνε̨ πράνε̨ τὶγ, ϑότε̨· νὰ με̨μα ἴμε, ε̇ δὲ βε̨λάζε̨ριτ' ε̨μί.

35. Σὲ ἄΐ κ̇ε̨ ῆε̨γε̨ ἀτὸ κ̇ε̨ ἰ πε̨λκέγε̨νε̨ Περντίσε̨, ἄΐ ἐ̨ὄτε̨ βε̨λάϊ ἴμ, ε̇ δὲ μότρα ἴμε, ε̇ δὲ με̨μα.

Κρίε ἐκάτε̨ρτε̨, δ. 4.

1. Ε πε̨ρσε̨ρὶ νίσι τὲ̨ διδὰξ μπάνε̨ τὲ̨ δ̇έτιτ, ε̇ οὐ-μπε̨γιοὐαδε̨ ντὲ̨ ἄΐ ὄούμε̨ τούρμε̨, κάκε̨ σὰ χίρι ἄΐ μπὲ̨ ν̇ιε̨ βάρκ̇ε̨, ε̇ δ̇ίγτε̨ μπὲ̨ δ̇ὲτ, ε̇ FίΘε̨ τούρμα ῥίγνε̨ μπὲ̨ δὲ μπάνε̨ δ̇έτιτ.

2. Ε ἰ διδ̇ὰξ ἀτὰ ὄούμε̨ μὲ παραβολίρα, ε̇ οὐ ϑὸὄ ἀτοῦρε̨ μπὲ̨ διδαχὶ τὲ̨ τὶγ.

3. ΔιFιόνί, νὰ δ̇όλι ῆοὐΐγκου πὲ̨ρ τὲ̨ μπγιέλε̨.

4. Ε οὐ ῆε̨ ἀτγὲ τὲκ μπίλτε, τζὰ φάρε̨ ῥὰ μπούδε̨, ε̇ ἔρδε̨ ζόϊγFτ' ε̇ Κίε̨λιτ ε̇ ἐ̨χάγκρε̨ ἀτὲ̨.

5. Ε τγιάτε̨ρ ῥὰ μπὲ̨ βέ̨ντ κ̇ε̨ κένε̨ Fούῥῥε̨, ἀτγὲ̨ τὲκ σκὲ̨ ῆάϊγτε̨ ὄούμε̨, ε̇ σὲ ψὲ νούκ̇ε̨ κ̇λὄ δὲ τὲ̨ ϑέλε̨ ῆίου με̨ ν̇ιὲ̨ χ̇έρε̨.

6. Ε σὶ λέου Δίελι, οὐ ὄκρουμπούα γκὰ βάπα, ε̇ σὲ ψὲ νούκ̇ε̨ κ̇λὄ ῥέ̨νε̨, οὐ ϑά.

7. Ε τγιάτε̨ρ ῥὰ μπὶ Fε̨μπα, ε̇ οὐ μαδούανε̨ Fε̨μπατε̨, ε̇ ἐ̨μπίτνε̨ ἀτὲ̨ ε̇ νούκ̇ε̨ ζούρι ῆοῦκνε̨.

8. Ε τγιάτε̨ρ ῥα μπὶ δὲ τὲ̨ μίῥῥε̨, ε̇ δὰ φάρε̨ κ̇ε̨ χ̇ί-πε̨ν, ε̇ οὐ ὄτούα, ε̇ ῆε̨ρι κοῦ ν̇ιε̨ τριδγιέτε̨, ε̇ κοὺ ν̇ιε̨ Fιαὄ-τε̨δγιέτε̨, ε̇ κοὺ ν̇ιε̨ ν̇ιε̨κίντ.

9. Ε οὐ ϑὸὄ ἀτούρε· ἄΐ κ̇ε̨ κὰ βέὄε̨ πὲ̨ρ τὲ̨ δ̇ιFιούαρε̨, λὲ τὲ̨ δ̇ιFιόγε̨.

10. Ε κοὺρ μπέτι βέτε̨με̨, ε̇ πιέν' ἀτὲ̨ ἀτὰ κ̇ε̨ κένε̨ πράνε̨ τὶγ πάὄτκε̨ μὲ τὲ̨ δ̇ιμπε̨δγιέτε̨ παραβολίνε̨.

11. Ε οὐ ϑὸὄ ἀτοῦρε̨· γιούβετ οὐ ἐ̨ὄτε̨ δέ̨νε̨ τὲ̨ ν̇ίχνι τὲ̨ φὄέχουρατ' ε̇ μπρετε̨ρίσε̨· ε̇ μπὰ τὰ τὲ̨ γιάὄτε̨σμιτε̨ τὲ̨ Fίϑα μὲ παραβολίρα ῆε̨νενε̨.

12. Κὲ̨ τούκ' ἐ̨πάρε̨ τὲ̨ ὄόχε̨νε̨, ε̇ τὲ̨ μὸς κουπε̨τόγε̨νε̨, ε̇ τούκ' ε̇ ντίερε̨ μὲ βέὄε̨ τὲ̨ ντίεγε̨νε̨, ε̇ τὲ̨ μὸς δ̇ιFιόγε̨νε̨· κ̇ὲ̨ τὲ̨ βίγε̨νε̨ ντὲ̨ μὲ̨ντ, ε̇ τοῦ ντε̨γένενε̨ φάγετ' ἐ̨τοῦρε.

13. Ε οὐ ϑὸτ' ἀτοῦρε· νοὺκ' ἐ δίνι κ̦ετ̦ὲ παραβολὶ; ἐ πὸ κὶö δὸ τ̦ὲ νίχνι FίΘ̦ε παραβολίτ̦ε;

14. Ἀΐ κ̦ὲ μπγιὲλλ φγιάλ̦εν̦ε, ἔöτ̦ε κ̓ούϊγκου.

15. Ε ἀτὰ κ̦ὲ οὐ μπούαλλ̦ε μπάν̦ε τ' οὔδ̦εσ̦ε, γίαν' ἀτὰ κ̦ὲ μπίλλ̦ετ̦ε φγιάλια, πὸ σὶ ἐ διFιόγ̦εν̦ε, ἄτ̦ε τ̦ζάστ βγιὲν σατανάϊ, ἐ οὐ ἀμὲρ φγιάλ̦εν̦ε κ̦ὲ ἔöτ̦ε μπγιέλ̦ε ντ̦ὲ ζ̦έμ̦ερα τ̦ὲ τοῦρ̦ε.

16. Αöτοὺ γιάν' ἐ δὲ κ̦ετὰ κ̦ὲ οὐ μπούαλλ̦ε μπ̦ὲ β̦ὲντ κ̦ὲ κέν̦ε Fούρ̦ε· ἀτὰ κοὺρ διFιόγ̦εν̦ε φγίαλ̦εν̦ε, ἐμάῤῥ̦εν̦ε μ̦ὲ νι̦ὲ χ̦έρ̦ε ἀτ̦ὲ μὲ F̦εζ̦ιμ.

17. Ε νούκ̦ε κάν̦ε ῥ̦έν̦ε μπ̦ὲ βέτ̦εχ̦ε τ̦ὲ τοῦρ̦ε, πὸ γιάν̦ε π̦έρ πὰκ κόχ̦ε, ἐ κοὺρ κ̦̓ένετ̦ε öτρ̦εγγὶμ, ἄ ντγιέκ̦εγ̦ε π̦ὲρ φγιάλ̦ε, σκανδαλίσεν̦ε μὲ νὶ̦ε χ̦έρ̦ε.

18. Ε κ̦ετὰ κ̦ὲ γιάν̦ε μπγιέλ̦ε μπ̦ὲ F̦έμπα, γιάν' ἀτὰ κ̦ὲ διFιόγ̦εν̦ε φγιάλ̦εν̦ε.

19. Πὸ τ̦ὲ λιακ̦εμούαριτ' ἐ κ̦εσάϊγ̓ γέτετ, ἐ δὲ τ̦ὲ F̦ε-νίεριτ' ἐ F̦έριτ, ἐ δὲ δ̦εöεριμετ̦ε κ̦ὲ κάν̦ε μπ̦ὲ τ̦ὲ τγιέρα, σὶ γιού χίγ̦εν̦ε κ̓ρέντα, ἐ μπίτγ̦εν̦ε, ἐ κ̦̓ένετ̦ε ἐ πὰ β̦εγίερ̦ε.

20. Ε κ̦ετὰ κ̦ὲ γιάν̦ε μπγιέλ̦ε μπ̦ὲ δὲ τ̦ὲ μίῤῥ̦ε γιάν' ἀτὲ, κ̦ὲ διFιόγ̦εν̦ε φγιάλ̦εν̦ε, ἐ ἐμάρ̦εν̦ε· ἐ κ̦̓έγ̦εν̦ε φάρ̦ε, τζίλι Fιαöτ̦εδγιέτ̦ε, ἐ τζίλι νι̦εκίντ.

21. Ε οὐ ϑὸö ἀτοῦρε· μὸς βγιὲν φωτία κ̦ὲ τ̦ὲ βίχετ̦ε ντ̦ένε öινὶκ, ἄ ντ̦έν̦ε öτράτ; νούκ̦ε βγιὲν π̦ὲρ τ̦ὲ β̦έν̦ε μπὶ öαμπτὰν;

22. Σὲ ψὲ νούκ' ἔöτ̦ε ντονι̦ὲ ἐ φöέχουρ̦ε, κ̦ὲ τ̦ὲ μὸς τ̦ὲ δάλ̦ε μπ̦ὲ μεϊγδὰν, ἄς οὐ κ̦̓ὲ ντονι̦ὲ ἐφöέχουρ̦ε, κ̦ὲ νούκ' οὐ τζφὰκ.

23. Αΐ κ̦ὲ κὰ βέö̦ε π̦ὲρ τ̦ὲ διFιούαρ̦ε, λὲ τ̦ὲ διFιόγ̦ε.

24. Ε οὐ ϑὸö ἀτοῦρε· βίρι ῥὲ μίῤῥ̦ε μπὰ τὸ κ̦ὲ δι-Fιόνι· μὲ ἀτὲ μάτ̦ες κ̦ὲ μάτνι, μὲ ἀτ̦ὲ δὸ τοῦ μάτετ̦ε ἐ δὲ γιούβετ· ἐ δὲ δὸ τοῦ öτόνετ̦ε γιοὺβετ κ̦ὲ διFιόνι.

25. Σὲ ἀτὶγ κ̦ὲ κὰ δὸ τὶ ἴπετ̦ε ἐ δὲ τγιάτ̦ερ, ἐ ἀτὶγ κ̦ὲ σκὰ, ἐ δὲ ἀγιὸ κ̦ὲ κὰ δο τὶ μίῤῥετ̦ε πρέϊγ σὶ.

26. Ε ϑόöτε· κ̦εöτοὺ ἔöτ̦ε μπρετ̦ερία ἐ Π̦ερντίσ̦ε, σὶ νι̦ε νι̦ερὶ κ̦ὲ τ̦ὲ öτγιέρ̦ε φάρ̦εν̦ε μπ̦ὲ δέ.

27. Ε φλε̨, ε̉ γκρίχετε̨ νάτ' ε̉ δ̇ίτε̨, ε̉ φάρα π̇ιν· ε̉ ρ̇ίτετε̨, κοὺρ ἀΐ σὲ δ̇ί.

28. Σὲ ψὲ βετίουτ δε̨ου πγιὲλ, με̨ περπάρα π̇ὰρρ, πάσ̈τάϊγ καλὶ, ε̉ με̨ παστάϊγ πλιότ με̨ κόκε.

29. Ε σὶ τε̨ ζέρε̨ π̇ούκ̇ε̨, ἀτε̨ χέρε̨ δ̇ε̨ρFὸν· δ̇ράπε̨ρινε̨, σὲ ἔρδι τε̨ κόρ̇ρ̇ετε̨.

30. Ε θόσ̈τε· μὲτζ φάρε̨ ν̇ιερὶ τὰ π̇ε̨γε̨με̨ τε̨ Fιάγε̨ μπρετε̨ρία ε̉ περντίσε̨; ἄ μὲτζ παραβολὶ τὰ π̇αραπ̇αρίσγε̨με̨ ἀτέ̨.

31. Πόσι με̨ ν̇ιε̨ κόκε̨ τε̨ σινάπιτ, κ̇ε̨ ἀγιὸ κοὺρ μπίλετε̨ μπὲ δὲ, ε̨̉σ̈τε̨ με̨ βόFε̨λε̨ γκὰ FίΘε̨ φάρετε̨ κ̇ε̨ γιάνε̨ μπὶ δέ.

32. Ε κοὺρ τε̨ μπίλετε̨, ρ̇ίτετε̨, ε̉ π̇ε̨νέτε̨ με̨ μάδε γκὰ FίΘε̨ λιάκ̇ε̨ρατε̨; ε̉ π̇ε̨ν δέFα τε̨ με̨δ̇ὰ κάκε̨ κ̇ε̨ μούντγε̨νε̨ ζόϊFκτε̨ ε̉ Κίελιτ τε̨ π̇ε̨γενε φωλέρα ντε̨νε̨ χιὲ τε̨ σάϊγ.

33. Ε με̨ σ̈ούμε̨ παραβολίρα τε̨ τίλια οὐ φλὶτ ἀτοῦρε̨ διδαχίνε̨, σὶ κούντρε̨ μούντνε̨ τε̨ διFιόϊγνε̨.

34. Ε πὰ παραβολί νουκ' οὐ φλὶτ ἀτοῦρε̨· ε̉ κοὺρ μπέτεϊγνε̨ βέτε̨με̨, οὐ ἄξ̨ιγίστε̨ τε̨ FίΘα μαθητίβετ σὲ τίγ.

35. Ε σὶ οὐ ε̨̉ρ̇ρ̇ ἄτε̨ δ̇ίτε̨, οὐ Θότ' ἀτοῦρε̨· λε̨ τε̨ χίδεμι μπάνε̨ τε̨ τέϊγμε̨ τε̨ δ̇έτιτ.

36. Έ σὶ λιάνε̨ τούρμε̨νε̨, ε̉ μούαρ̇ρ̇ε̨ ἀτε̨ ντε̨ βάρκ̇ε̨ σὶ κούντρε̨ ἴσ̈, ε̉ με̨ ἀτε̨ π̇άσ̈κ̇ε̨ κένε̨ ε̉ δὲ τε̨ τγιέρα βάρκα.

37. Ε π̇ε̨νετε̨ Θε̨λλμ ἰμὰδ μπε̨ δὲτ γκὰ ε̨̉ρ̇ρ̇α, ε̉ κ̇ε̨τζέϊγνε̨ ταλάζετε̨, ε̉ χίγνε̨ π̇ρε̨ντα ντε̨ βάρκ̇ε̨, κάκε̨ κ̇ε̨ πε̨ρ ν̇ιε̨ τζίκ̇ε̨ζε̨ τε̨ μπούσ̈εϊγ.

38. Ε ἀΐ κὲ μπάνε̨ τε̨ πράπε̨σμε τε̨ βάρκ̇ε̨σε̨ μπὶ ν̇ιε̨ γιαστε̨κ, ἐφλίγτε, ε̉ ε̨̉ζγιούανε̨ ἀτε̨, ε̉ ἰ Θόνε· δασκὰλ νούκ̇ε τε̨ πρὲτ τὶγ κ̇ε̨ με̨ν̇ιε̨ντ χουμπάσε̨με̨;

39. Ε σὶ οὐ γκρὲ, κε̨ρτόϊ ε̨̉ρ̇ρ̇ε̨νε̨, ε̉ δὲ δ̇έτιτ ἰ Θὰ· πουσ̈ιὸ, μὸς οὐ ντίεϊγ· ε̉ μπέτι ε̨̉ρ̇ρ̇α, ε̉ οὐ π̇ε̨ π̇ουνὰτζ' ἐμάδε.

40. Ε οὐ Θὸτ' ἀτοῦρε· ψὲ ἴνι κ̇ε̨σ̈τοὺ τρε̨μπε̨λιάκ̇ε̨; κιὸσ̈ νούκ̇ε̨ κ̇ίνι π̇έσε̨.

41. *Ε οὐ φρικούανε φρίκε τε μάδε, ε θόονε νιερὶ με γιάτερινε βάλε τζίλι ἔστε κούϊγ, κε ε δε ἔρρα, ε δε δέτι ε διϝιόγενε;*

Κρὶε ἐπέσετε ε. 5.

1. *Ε οὐ χόδε μπάνε τε τέϊγμε τε δέτιτ, μπε φσιάτ τε Γαδαρινόβετ.*

2. *Ε πόκε δόλι αΐ γκα βάρκα, ἀτε χέρε ε πόκι ἀτε νιε νιερὶ με Σπὶρτ τε πεϝέρε, κε δούαλ γκὰ βάρρετε.*

3. *Αΐ κίστε τε ντένιουριτ' ἐτὶγ ντε βάρρε, ε ἄς με ζιντζίρε σμούντ τὰ λὶδ ἀτε νιερὶ.*

4. *Σε ντόνε σε ἐλίδε ἀτε σούμε χέρε με ζιντζίρε, ε δε με χέκουρα μπε κέμπε, ε δε ζιντζίρετε ι κεπούτ, ε δε χέλουρατ' ε κέμπεβετ, ε ντονιε σμούντ τὰ μπάντε ἀτε.*

5. *Ε ϝίθε κόχενε νάτ' ε δίτε ρίγτε ντε πὲρ μάλλε, ε ντε πὲρ βάρρε, τούκ' ε πρέρε βέτεχεν' ἐτὶγ με ϝούρε.*

6. *Ε σὶ πὰ Ιησούνε πὲρ σε λιάρϝουτ, οὐ λεσούα με βρὰπ, ε οὐ φὰλλ ντε αΐ.*

7. *Ε σὶ ϰρίτι με ζε τε μὰδ, ἰθα· τζκὲ τε ϰετζ τὶ με μούα Ιησοὺ ι ϰίρρι ι Περντίσε σε λιάρτε; τε ϰετόϊγ τε Περντία τε μὸς με μουντὸτζ.*

8. (*Σε ψὲ ι θὸσ ἀτίγ· δὲλλ γιάστε γκὰ νιερίου Σπὶρτ ι πεϝέρε*).

9. *Ε ἐπιὲτ ἀτε· τζέστε ἔμερι ἴτ; ε οὐ περϝέϊϝκ, ε θὰ· λεγεὸν ἔστε ἔμερι ἴμ, σε γέμι σουμε.*

10. *Ε ι λιούτεϊγ ἀτὶγ σουμε· κε τε μὸς ι δερϝὸν ἀτὰ γίαστε γκὰ βέντι.*

11. *Ε ἀτγὲ ρότουλ μάλλεβετ ἴστε νιε κοπὲ δέρραβετ ἐμάδε, κε κουλότνε.*

12. *Ε ι λιούτεϊγν' ἀτὶγ ϝίθε τε παούδετε ε θόσνε· δερϝόνα νάβετ τε χίγεμε μπε δέρρα, ε τε ρίμε μπὰ τὰ, ε ἄτε χέρε οὐ δὰ οὔρδερινε ἀτοῦρ Ιεσούϊ.*

13. *Ε σὶ δούαλε Σπίρτετ' ε πεϝέρα, χίνε μπε δέρρα, ε οὐ βερσοὺλ κοπέγια με βρὰπ, ε οὐ γκρεμὶς μπὲ δὲτ, (κε κένε γγέρα δὶ μίγε) ε οὐ μπίτνε μπε δέτ.*

14. Ε ἀτὰ κ̇ε̨ κουλότνε̨ δέῤῥατε̨ ἴκνε̨, ε̇ βάνε̨ τε̨ ῥε̨-φεΐγνε̨ ντε̨ κιουτὲτ ε̇ δὲ ντε̨ φσ̈ιάτε̨ρα.

15. Ε δούαλε̨ τε̨ σ̈ίχνε̨ τζε̨σ̈τε̨ κ̇ε̨γιὸ κ̇ε̨ οὐ π̇ε̨· ε̇ βί-γε̨νε̨ τὲκ ἴσ̈τε Ιησοΰϊ ε̇ σ̈όχ̇ε̨νε̨ τε̨ δαιμονίσουρε̨νε̨ ἀτε̨ κ̇ε̨ κ̇ισ̈ λε̨γεόνε̨ κ̇ε̨ ῥίγτε βέσ̈ουρε̨ ρόπ̇ατε̨, ε̇ δὲ οὔρτετζούαρε̨, ε̇ φρικούανε̨.

16. Ε ἀτὰ κ̇ε̨ ε̇ πάνε̨, οὐ ῥε̨φίε̨νε̨ ἀτοῦρε̨ τε̨ Fίθα τζοὺ π̇ε̨νε̨ τὲ ἱ δαιμονίσουρι, ε̇ δὲ τζοὺ π̇ε̨ ντε̨ δέῤῥα.

17. Ε νίσνε̨ τὶ λιούτεΐγν' ἀτὶγ, κ̇ε̨ τε̨ δὶλλ γκὰ συνό-ρετ' ἐτοῦρε.

18. Ε σὶ χ̇ίρι ἀΐ μπε̨ βάρκ̇ε̨, ἱ λιούτεΐγ ἀτὶγ ἀΐ κ̇ε̨ πὰτ τε̨ παούδε̨τε̨, κ̇ε̨ τε̨ ῥὶγ π̇άσ̈κε̨ μὲ τε̨.

19. Ε Ιησοΰϊ νούκ' ε̇ λιὰ ἀτε̨, πὸ ἱ θὰ ἀτὶγ· χάϊγδε μπε̨ σ̈τε̨πὶ τε̨ντε, μπε̨ ν̇ιέρε̨ζ τε̨ τοὺ, ε̇ θούαΐγ ἀτούρε σὰ π̇έρι τὲκ τέγε ζότι, ε̇ ἱ ἔρδι κ̇εΐκ̇ π̇ε̨ρ τί.

20. Ε βάτε· ε̇ ν̇ίσι τε̨ ῥε̨φέντε ντε̨ Δεκαπὸλ, σὰ π̇ε̨ρ ντὲ ἀΐ Ιησοΰϊ, ε̇ τζιουδίτεσινε̨ τε̨ Fίθε̨.

21. Ε σὶ σ̈κόϊ παFε̨νε̨ Ιησοΰϊ μπάνε̨ τε̨ πε̨ρτέΐγμε μὲ βάρκ̇ε̨, οὐ μπεγιούαδε̨ ντε̨ ἀΐ σ̈ούμε̨ τούρμε̨· ε̇ κ̇ε μπάνε̨ δέτιτ.

22. Ε νὰ, ε̇ βγιὲν ν̇ιε̨ γκὰ τε̨ πάρε̨τ' ε̇ συναγόγιτ, κ̇ε̨ κ̇ισ̈ ἔμε̨ρινε̨ Ιάϊρο, ε̇ σὶ ε̇ πὰ ἀτε̨, ἱ ῥὰ μπε̨ κ̇ε̨μπε̨ τε̨ τὶγ.

23. Ε ἱ λιούτεΐγ ἀτὶγ σ̈ούμε̨, ε̇ ἱ θὸσ̈· σὲ βάσ̈ε̨ζα ἴμε ε̨σ̈τε̨ μπε̨ τε̨ βδέκουρε̨· ντζιτό, ε̇ τε̨ βε̨τζ μπὶ τε̨ δούαρτε̨, τε̨ σ̈πε̨τόγε̨, ε̇ τε̨ ῥόγε̨.

24. Ε βάτε π̇άσ̈κ̇ε̨ μὲ τε̨, ε̇ βίντ' πὰς σὶ σ̈ούμε̨ τούρ-με̨, ε̇ ἐσ̈τρε̨γγόϊγνε̨ ἀτε̨.

25. (Ε ν̇ιε̨ Fρούα κ̇ε̨ κ̇ισ̈ τε̨ ῥγιέδουρε̨ τε̨ Fιάκουτ δίμ-πε̨δγιέτε̨ βγιέτ.)

26. Ε κ̇ίσ̈τε χ̇έκιουρε̨ σ̈ούμε̨ γκὰ σ̈ούμε̨ τζε̨ράκ̇ε̨, ε̇ κ̇ισ̈ πρίσ̈ουρε̨ Fίθε̨ Fε̨ν' ε̇σάϊγ πὰ μπρόδουρε̨, πὸ ἴσ̈τε π̇ε̨ρε̨ με̨ κ̇εΐκ̇.

27. Σὶ διFιόϊ π̇ε̨ρ Ιησοῦνε̨, ἔρδι πράπ̇αζε̨ ντε̨ τούρμε̨, ε̇ ζοῦρι ῥόπ̇ε̨ν' ἐτὶγ.

28. Σε̨ ψὲ θὸσ̈· κ̇ε̨ ε̇ δὲ ῥόπ̇ε̨ν· ἐτὶγ ντε̨ ζοὺφτζα, δὸ τε̨ σ̈ε̨ρόνε̨μ.

29. Ε ἄτε̨ τζἀστ γιοὺ θὰ τὲ̨ ῥγιεδουριτ᾽ ἐ ϝιάκουτ σὲ̨ σάϊγ, ἐ διϝιόϊ μπὲ̨ κούρμ τὲ̨ σάϊγ σὲ οὒ ὄε̨ρούα γκὰ ἀγιὸ πλιάϝε̨.

30. Ε Ιησοῦϊ ἄτε̨ τζἀστ σὶ διϝιόϊ ῤρέ̨ντα μπὲ̨ βέτε̨χε τὲ̨ τὶγ φουκίνε̨ κὲ̨ δόλι γκὰ βέτε̨χεγια ἐτὶγ, οὐ κθίε ντὲ̨ τούρμε̨, ἐ θόὄτε, τζίλι μὲ̨ ζοῦρι γκὰ ῥόῤατε̨;

31. Ε μαθητίτ᾽ ἐτὶγ ἰ θόὄνε̨ ἀτὶγ, ὄὲχ τούρμε̨νε̨ κὲ̨ τὲ̨ ὄτρε̨γγὸν, ἐ θούα τζίλι μὲ̨ ζοῦρι.

32. Ε βε̨ὄτρὸν ῥότουλε̨ τὲ̨ ὄὶχ ἀτὲ̨ κὲ̨ ῤέ̨ρι κε̨τέ.

33. Ε ϝρούαγια, σὶ ἐτὶγ ἀτὲ̨ κὲ̨ οὔ ῤὲ̨ μπὲ̨ τὲ̨, οὐ φρικούα, ἐ δρίδεϊγ, ἐ ἔρδι ἐ ἰ ῥὰ μπὲ̨ κέ̨μπε̨ τὲ̨ τὶγ, ἐ ἰ θὰ ἀτὶγ ϝίθε̨ τὲ̨ βε̨ρτέτε̨νε̨.

34. Ε δὲ αἵ ἰ θὰ ἀσάϊγ, ῤίγε̨, ῤέσα γιότε τὲ̨ σόσι τὶ, ἔτζε̨ ντὲ̨ μίῤῥε̨ τέ̨ντε, ἐ ὄε̨ρόου γκὰ τὲ̨ κέ̨ϊγτε̨ τὰτ.

35. Ε πὰ σόσουρε̨ αἵ φγιάλε̨νε̨ βίγε̨νε̨ γκὰ ἰ πάρι συναγώγιτ, ἐ θόνε̨, σὲ βάὄε̨ζα γιότε βδίκι, ψὲ ἰ ἔπ τγιάτε̨ρ ζαχμὲτ δασκάλιτ;

36. Ε δὲ Ιησοῦϊ ἄτε̨ τζἀστ πόκε διϝιόϊ φγιάλε̨νε̨ κὲ̨ θάνε̨; ἰ θότε̨ σὲ̨ πάριτ σὲ̨ συναγόγιτ, μὸς οὐ τρέ̨μπ πὸ βέτε̨με̨ ῤεσό.

37. Ε νοὺκε̨ λιὰ νιερὶ τὲ̨ βίντε πὰς σί· πε̨ρβέτζμε Πέτρονε̨, ἐ δὲ Ιάκωβονε̨, ἐ δὲ Ιωάννε̨ τὲ̨ βε̨λάν᾽ ἐ Ιάκωβοϊτ.

38. Ε βγιὲν μπὲ̨ ὄτε̨πὶ τὲ̨ σὲ̨ πάριτ σὲ̨ συναγόγιτ, ἐ ὄὲχ ὄούμε̨ νακατοσὶ, ἐ ὄούμε̨ κὲ̨ κιάγνε̨, ἐ δὲ οὐλε̨ρίγνε̨ φόρτ.

39. Ε σὶ χίρι ῤρέ̨ντα οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· ψὲ νακατόσενι, ἐ κιάνι; βάὄε̨ζα νοὺκε̨ βδίκι, πὸ φλέ̨.

40. Ε ἐπε̨ρκέὄνε̨ ἀτὲ̨· ἐ δὲ αἵ σὶ ἰ κρέου τὲ̨ ϝίθε̨ γιάὄτε̨, μόῤῥι με βέτε̨χε τὲ̨ γιάτν᾽ ἐ δγιάλιτ, ἐ δέ μέ̨με̨νε̨, ἐ δὲ ἀτὰ κὲ̨ πὰτ μὲ̨ βέτε̨χε, ἐ βάτε ῤρέ̨ντα τὲκ κὲ βάὄε̨ζα ὄτρίγτουρε̨.

41. Ε σὶ ἐ ἐζοῦρι βάὄε̨ζε̨νε̨ γκὰ δόῤῥα, ἰ θότ᾽ ἀσάϊγ ταλιθὰ κούμι, κὲ̨ δὸ μὲ̨ θέ̨νε̨ βάὄε̨ζα (τὶ τὲ̨ θὸμ) γκρέου.

42. Ε οὐ γκρὲ ἄτε̨ τζἀστ βάὄε̨ζα μπὲ̨ κέ̨μπε̨, ἐ ἔτζε̨ντε· σὲ ψὲ ἴὄτε διμπε̨δγιέτε̨ βγιὲτζ, ἐ οὐ τζουδίτνε̨ τζουδὶ τὲ̨ μάδε.

43. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ ὄούμε̨, κ̇ε̨ τε̨ μὸς ἐ δίγε̨ ντοὺκ̇ε̨ ϋιε̨ρὶ κ̇ε̨τε̨· ἐ οὐ ϑὰ τὶ ἄπε̨νε̨ ἀσάϊγ τε̨ χάγε̨.

Κρίε ἐϜίαὄτε̨τε̨ ς. 6.

1. Ε δόλι ἀτέγε, ἐ βάτε ντε̨ πατρίδε̨ τε̨ τὶγ, ἐ βάνε̨ π̇ὰς τὶγ ἐ δὲ μαϑητίτ᾽ ἐτὶγ.

2. Ε σὶ ἔρδι ἐ ὄε̨τούνα νίσι τε̨ διδὰξ ντε̨ συναγουάϊγ· ἐ ὄούμε̨ κοὺρ ἐδιϜιούανε̨ τζουδίτεϊγνε̨, ἐ ϑόὄνε̨· γκὰ ἰ ἔρδε̨ κ̇ε̨τό; ἐ τζε̨ὄτε̨ κ̇ε̨γιὸ σοφὶ κ̇ε̨ γιοὺ δὰ κ̇ε̨τὶγ; ἐ τζφάρε̨ ϑαυματουργίρα π̇ε̨νε̨νε̨ γκὰ δουάρρ̇τ᾽ ἐ κ̇ε̨τὶγ;

3. Νοὺκ̇ ἔὄτε̨ κοὐϊγ αἴ κ̇ε̨ π̇ε̨ν ὄρκαζε̨, ἰ πίρρι Μαρίε̨σε̨,• ἐ βε̨λάϊ ἰ Ἰάκωβοϊτ, ἐ Ἰωσίουτ, ἐ ἰ Ἰούδε̨σε̨ ἐ ἰ Σίμωνίτ; ἐ νοὺκ̇ε̨ γιάνε̨ μότρατ ἐτὶγ κ̇ε̨τοὺ π̇άὄκ̇ε̨ μὲ νέ̨βετ, ἐ σκανδαλίσεϊγνε̨ μπε̨ τε̨.

4. Ε Ἰησοῦϊ οὐ ϑὸὄ ἀτοῦρε· σὲ νούκ᾽ ἔὄτε̨ προφὴτ ἰ πὰ ντε̨ρτζουρε̨, πε̨ρβέτζμε̨ ντε̨ κιόφτε ντε̨ βε̨ντ τε̨ τὶγ, ἐ ντε̨ ὄτε̨πὶ τε̨ τὶγ.

5. Ε νούκ̇ε̨ μουντ ἀτγὲ τε̨ π̇ε̨ντε ντοὺκ̇ε̨ ϑαύμε̨, πε̨ρ βέτζμε ντε̨ πάκ̇ε̨ζε̨ τε̨ σε̨μούρε̨, βοῦρι δουαρρ̇τε̨, ἐ ἰὄε̨ρόϊ.

6. Ε τζοῦδιτεϊγ πε̨ρ παπ̇εσλε̨κν᾽ ἐτοῦρε· ἐ Ϝεζδίστε̨ ρότουλε̨ φὄιάτε̨ραβετ τούκ᾽ ἐδ[illegible]άξουρε̨.

7. Ε ϑύρρι τε̨ διμπε̨δγιέτε̨, ἐ νίσι τὶ δε̨ρϜὸν ἀτὰ δὶ ἐ δὶ· ἐ οὐ ἴπτε ἀτοῦρε̨ οὔρδε̨ρ μπὶ Σπίρτε̨ρα τε̨ πε̨Ϝε̨ρα.

8. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ κ̇ε̨ τε̨ μὸς μάρε̨νε̨ Ϝε̨ μπούδε̨, πε̨ρ βέτζμε ὄτάπιτ βέτε̨με̨, ἄς τράϊγστε, ἄς π̇ούκ̇ε, ἄς π̇ακ̇ε̨ρ μπε̨ π̇ρε̨ζ τε̨ τοῦρε̨.

9. Πὸ τε̨ μπάϑεϊγνε̨ ὄόλλε̨, ἐ τε̨ μὸς κ̇ένε̨ δὶ πάλλε̨ ρόπ̇α πε̨ρ τε̨ βέὄουρε̨.

10. Ε οὐ ϑόὄτε ἀτούρε· μπε̨ τζδὸ ὄτε̨πὶ κ̇ε̨ τε̨ χίνι, ἀτγὲ τε̨ κ̇ε̨ντρόνι γγέρα σὰ τε̨ δίλλι ἀτέγε.

11. Ε ἀτὰ κ̇ε̨ τε̨ μὸς οὐ δέξγε̨νε̨ γιούβετ, ἐ δὲ τε̨ μὸς οὐ διϜιόγε̨νε̨ γιούβετ, κοὺρ τε̨ δίλλι ἀτέγε, τε̨ ὄκούντνι ἐ δὲ πλούχουριν ἐ κ̇έμπε̨βετ σουάϊγ, πε̨ρ ματυρὶ τε̨ τοῦρε· σὲ πὰ τγιάτε̨ρ οὐ ϑὸμ γιούβετ, κ̇ε̨ με̨ τε̨ λὲχ μουντὶμ δὸ τε̨ κ̇ένε̨ σοδομίτε̨, ἐ δὲ γομορίτε̨ ντε̨ δίιε̨ τε̨ Ϝιούκιτ, σὲ αἴ κιουτέτ.

12. *Ε σὶ δούαλε γιάδτε, βάνε τὲ κηρύξνε, κὲ τὲ μετεήσινε.*

13. *Ε δούμε τὲ παούδε ντζούαρε, ἐ λιέϊγνε μὲ βάϊγ δούμε τὲ σεμούρε, ἐ ἱ δερόϊγνε.*

14. *Ε διϝιόϊ μπρέτι Ηρώδη (σὲ ψὲ οὐ διϝιούα ἔμερ' ἱ τὶγ) ἐ Θόδτε· σὲ Ιωάννη κὲ παϝεζὸν οὐ γκρὲ γκὰ τὲ βδέκουριτε, πρὰ ἀντάϊγ ῆένενε κετὸ τζουδὶ πρέϊγ σι.*

15. *Ε τὲ τγιέρε πὰ Θόδνε· σὲ ἔδτ' ηλίαγια· ἐ τὲ τγίερε Θόδνε πάμετα· σὲ ἔδτε προφήτ, ἄ σὶ ὴιὲ γκὰ προφήτεριτε.*

16. *Ε κοὺρ διϝιόϊ ήρώδη, Θὰ· σὲ Ιωάννη κὲ ἱ πρέβα οὔνε κρίετε, αΐ ἔδτε, αΐ οὐ γγιὰλ γκὰ τὲ βδέκουριτε.*

17. *Σὲ ψὲ αΐ ήρώδη κίδτε δερϝούαρε ἐ ζούρι Ιωάννε, ἐ ἐ λίδι ἀτὲ ντὲ χαψάνε, πὲρ σεῆὲπ τὲ ήρωδιάδεσε ϝρούασε φιλίπουτ βελάϊτ, σὲ τὶγ, κὲ ἐ μουὰρ ἀτὲ ϝρούα.*

18. *Σὲ ψὲ Ιωάννη ἱ Θόδτε Ηρώδητ, νουκε τέδτε ντεγίερε τὲ κὲτζ τὶ ϝρούαν' ἐ βελάϊτ σὶτ.*

19. *Ε ήρωδιάδα κὶδ ἰνὰτ μπὲ τὲ, ἐ ἐ δούαν τὰ βρὶτ ἀτὲ, πὸ νούκε μούντνε.*

20. *Σὲ ψὲ ήρώδη ἱ τρεμπεϊγ Ιωάννιτ, σὲ ἐδὶγ ἀτὲ κὲ κὲ ὴιερὶ ἱ δρέϊγτε, ἐ δὲ δὲνγτ, ἐ ἐμπουρὸν ἀτὲ, ἐ σὶ ἐμπὰν βὲς, ῆέντε δούμε πούνερα μὲ ἄνε τὲ τὶγ, ἐ ἐδιϝιὸν ἀτὲ μὲ δούμε τ' ἔμπλε.*

21. *Ε σὶ ἔρδι ὴιὲ δὶτε ἐμπάρε, ἀχιέρε κὲ ῆὲν Ηρώδη ϝοστὶ πὲρ δὶτε τὲ σὲ λέριτ σὲ τὶγ· ἐ δύρρι ἀρχόντετ' ἐτὶγ ἐ δὲ χιλιάρχετε, ἐ δὲ τὲ πάρετ' ἐ Γαλιλαίεσε.*

22. *Ε σὶ χίρι ῆρέντα ἐ δὲ βάδεζα ἐ ἀσάϊγ Ηρωδιάδεσε ἐ ἐ λιούαϊγτε βάλε ἐ ἱ πελκέου Ηρώδιτ ἐ δὲ ἀτοῦρε κὲ κένε μὲ ἀτὲ ῆάδκε ντὲ σουφρὰ, ἱ Θὰ μπρέτι βάδεζεσε, κερκὸ τζδὸ κὲ τὲ δούατζ ἐ δὸ τὲ τὰ ἄπ τίγ.*

23. *Ε ἱ ῆέρι ἀσάϊγ ῆὲ κὲ τζδὸ κὲ τὲ μὲ κερκὸτζ, δο τὲ τὰ ἄπ τὶγ, ἐ δὲ ντὲ κιόφτε ϝιούσμεν' ἐ μπρετερίσε σίμε.*

24. *Ε δὲ ἀγιὸ σὶ δόλι, γιὰ Θὰ μέμεσε σάϊγ, τζτὲ κερκόϊγ; ἐ δὲ ἀγιὸ ἱ Θὰ κρίετ' ἐ Ιωάννητ Βαπτιστίουτ.*

25. Ε ἄτῃ τζὰστ οὖ κϑὶε ἐ χίρι ντῃ μπρέτι μὲ τῃ ὄπὲϊγτα, ἐ ἴ κῃρκόϊ, ἐ ἴ ϑὰ δούα τῃ μ' ἄπτζ μούα ντασὶ μπῃ νιῃ κούπῃ κρίετ' ἐ Ιωάννῃτ Βαπτιστίουτ.

26. Ε μπρέτι ντόνῃ σὲ οὖ χῃλμούα ὄούμῃ, πὸ πῃρ ϊὲ κῃ ϊῃρι; ἐ δὲ πῃρ τούρπ τὰ τοῦρῃ κῃ ῥίγνῃ μῃ τῃ ϊάὄκῃ, νούκῃ δέὄι τὶ πριὸ ζῃμῃρενῃ.

27. Ε ἄτῃ τζὰστ δῃρϜόϊ μπρέτι τζελιὰτ, ἐ πορσίτι τῃ ϊίρετῃ κρίετ' ἐτὶγ.

28. Ε αΐ σὶ βάτε, ἐ πρέου ἀτῃ ϊρῇντα ντῃ χαψάνῃ, ἐ ἐ προυρὶ κρίετ' ἀτὶγ, ντῃ μάὄτῃκ· ἐ γιὰ δὰ ἀτῃ τζούπῃσῃ, ἐ τζούπα γιὰ δὰ μῃμῃσῃ σάϊγ.

29. Ε σὶ ἐδιϜιούανῃ μαϑητὶτ' ἐτὶγ, ἔρδῃ, ἐγκρίγτινῃ κούρμ' ἐ τὶγ, ἐ ἐκάλῃ ντῃ βὰρ.

30. Ε οὖ μπῃγιούαδῃ ἀποσόϊγτῃ ντῃ Ιησοῦϊ, ἐ ἴ ῥῃφίεν' ἀτὶγ τῃ Ϝίϑα ἐ δὲ σὰ ϊῇνῃ, ἐ δὲ σὰ διδάξνῃ.

31. Ε ρὖ ϑὰ ἀτοῦρῃ· ἔτζῃνι γιούβετ βέτζῃ ντῃ βῇντ τῃ ὄκιούαρῃ, ἐ πρῇχουνι πάκῃζῃ, σὲ κέν' ἀτὰ κῃ βίγνῃ, ἐ δὲ ἀτὰ κῃ ἴκῃϊγνῃ κάκῃ ὄούμῃ, κῃ ἄς ϊούκῃ τῃ χάϊγνῃ νούκῃ κίὄνῃ κόχῃ.

32. Ε βάνῃ βέτζῃ μὲ βάρκῃ μπῃ βῇντ τῃ ὄκιούαρῃ.

33. Ε τούρματ' ἴ πάν' ἀτὰ κουρ βίγνῃ, ἐ ἐνιόχνῃ ἀτῃ ὄούμῃ, ἐ οὖ λεὄούανῃ ἐ βὰν ἀτγὲ μπῃ κῇμπῃ γκὰ Ϝίϑῃ φὄιάτῃρατῃ· ἐ ἀρίγτιν' ἀτγὲ μῃ περπάρα σὲ ἀτὰ, ἐ οὖ πῃρμπῃγιούαδῃ ντῃ αΐ.

34. Ε σὶ δόλι Ιησοῦϊ γιάὄτῃ γκὰ βάρκα, πὰ ὄούμῃ τούρμῃ, Ε ἴ ἔρδι κέϊκ πῃρ ἀτὰ, σὲ κένῃ πόσι δῇντῃ πὰ δῃλμίερ, ἐ νίσι τὶ διδὰξ ἀτὰ ὄούμῃ.

35. Ε σὶ ὄκόϊ κόχα, γιοὺ κιάσνῃ μαϑητὶτ' ἐτὶγ, ἐ ἴ ϑάνῃ· σὲ βῇντι ῇὄτ' ἐρημὶ, ἐ δῃ κόχα ἔὄτῃ ὄκούαρῃ.

36. Λῃὄόϊ ἀτὰ τῃ βένῃ ῥότουλ φὄιάτῃραβετ, ἐ κιουτέτεβετ, τῃ ϊλέγῃνῃ ϊούκῃρα πῃρ βέτῃχε τῃ τοῦρε· σὲ ψὲ σκάνῃ σὲτζ τῃ χάνῃ.

37. Ε δὲ αΐ οὖ πῃρϜέϊϜκ, ἐ οὖ ϑὰ ἀτοῦρῃ· ἔπουνι γιούβετ ἀτοῦρε τῃ χάνῃ· ἐ δὲ ἀτὰ ἴ ϑόν' ἀτὶγ· τῃ βέμι τῃ ϊλέγῃμῃ δικὶντ δηνάρῃ ϊούκῃρα, ἐ τοῦ ἄπῃμῃ ἄτουρε τῃ χάνῃ;

38. *Ε δὲ ἄϊ οὐ θότ᾽ ἄτουρε· σὰ πούκερα κένι; χάϊγδενι ε ὄίχνι ε σὶ βάνε ε πάνε, ἱ θάνε· πέσε, ε δὲ δὶ πιὄκ.*

39. *Ε ἱ πορσίτι ἀτὰ κε τὶ βένε τὲ ῥίνε τε Fίθε σουφρὰ μπὶ πάῤῥ τὲ νιόμε.*

40. *Ε ντεϊγνε πόὄτε τζέτε τζέτε· τζὰ γκὰ νιεκὶντ, ε ζὰ γκὰ πεσεδγιέτε.*

41. *Ε σὶ μόῤῥι τὲ πέσε πούκετε ε δὲ τὲ δὶ πιὄκιτε, ε σὶ βεὄτρόϊ λιὰρτ ντὲρ κίελ, ἱ πεκόί, ε ἱ θέου πούκετε, ε οὐ ἄδα μαθητίβετ σὲ τὶγ, τὶ βίγνε περπάρα ἄτουρε, ε δὲ τὲ δὶ πιὄκιτε ἱ ντάου ντὲ Fίθε.*

42. *Ε χάγκρε τὲ Fίθε, ε οὐ φρίνε.*

43. *Ε γκρίγτινε γκὰ τζόπατε διμπεδγιέτε ὄπόρτα πλιὸτ, ε δὲ γκὰ πιὄκιτε.*

44. *Ε ἀτὰ κε χάγκρε πούκετ᾽ ἴὄνε γγέρα πέσε μίγε πουῤῥα.*

45. *Ε ἄτε τζὰστ ἀναγκάσι μαθητίτ᾽ ἐτὶγ τὲ χίγενε ντὲ βάρκε, ε τε ὄκόγενε μὲ περπάρα περτέϊγ ντὲ Βιθσαϊδὰ, γγέρα σὰ τε λεὄόγε ἄϊ τούρμενε.*

46. *Ε ἄϊ σὶ ἱ λεσόϊ ἀτὰ, βάτε μπε μὰλλ τὲ φάλεϊγ.*

47. *Ε σὲ οὐ ἔῤῥ βάρκα κὲ μπε μὲς τὲ δέτιτ, ε ἄϊ κὲ βέτεμε ντε δὲ.*

48. *Ε ἱ πὰ ἀτὰ κε μουντόνεϊγνε τούκ᾽ ε χέκιουρε κουπίτε σὲ ψὲ ἔῤῥα κὲ κόντρε ντὰ τὰ· ε μπε τε κάτερτεντ τε νάτεσε, βάτε μπὰ τὰ τοὺκ᾽ ε ἔτζουρε μπὶ δὲτ, ε δουάϊγ τοῦ ὄκὸν με πάρε.*

49. *Ε δὲ ἀτὰ σὶ ἐπάν᾽ ἀτε κε ἔτζεν μπὶ δὲτ, οὐ δοὶκ ντὰ τὰ σὲ ἔστε φαντασὶ, ε νίσνε τὲ θερίσνε.*

50. *(Σὲ ψὲ ε πάν᾽ ἀτε τε Fίθε ε οὐ δρόδε)· ε ἄτε τζὰστ οὐ φόλλι ἄτουρε, ε οὐ θότε· κίνι θαρὸς, σὲ οὔνε γιὰμ, μὸς οὐ τρέμπνι.*

51. *Ε χίπι μπε τὰ σίπερ μπὶ βάρκε, ε πουὄόϊ ἔῤῥα, ε κάκε με τέπερ τρομάξνε με βέτεχε τὲ τοῦρε, ε οὐ τζιουδίτνε.*

52. *Σὲ νούκ᾽ ἐκίὄνε κουπετούαρε μίῤῥε ἀτε κε οὐ πε ντε πούκερα, σὲ οὐ κὲ βεπούαρε ζέμερ᾽ ειοῦρε.*

53. Ε σὶ οὐ χόδε̱ πε̱ρτέϊγ Fιόλιτ, ἔρδε̱ μπὲ βὲ̱ντ τὲ̱ Γενισαρέτιτ· ἐ ἀτγὲ̱ ἀράξνε̱ ντὲ̱ λιμάγ.

54. Ε πόκε̱ δούαλε̱ ἀτὰ γκὰ βάρκα, ἄτε̱ τζὰστ ἐνιόχνε̱ ἀτὲ̱.

55. Ε σὶ Fεζδίτνε̱ γτὲ̱ πὲ̱ρ Fίϑ᾽ ἀτὸ βὲ̱ντε κὲ̱ κένε̱ ῥό-τουλ, νίσνε̱ τὲ̱ πίγνε̱ μπὶ ὅτράτε FίϑἈτὰ κὲ̱ κένε̱ σεμούρε̱ κέϊκ, τὲκ δὸ κὲ̱ διFιόϊγνε̱ σὲ ἀτγὲ ἔστε̱.

56. Ε δὲ τὲκ δὸ κὲ̱ βὶγ ντὲ̱ φσιάτε̱ρα, ἄ ντὲ̱ κιουτέτε, ἄ ντὲ̱ τζιφλίκε βίγνε̱ οὔδε̱βετ τὲ̱ σε̱μούρε̱τε̱, ἐ ἰ λιούτεϊγν᾽ ἀτὶγ, κὲ̱ τὶ ζίγνε̱ βέτε̱με̱ πε̱κὶν᾽ ἐ ῥόπαβετ σὲ τὶγ, ἐ σὰ κὲ̱ ἐ ζίγνε̱, ὅσε̱ρόνεϊγνε̱ γκὰ σε̱μούντα.

Κρίε ἐστάτε̱τε̱ ζ. 7.

1. Ε οὐ μφεγιούαδε̱ ντὲ̱ ἀΐ Φαρισέϊγτε̱, ἐ δὲ τζὰ γκὰ Γραμματέϊγτε̱, κὲ̱ ἔρδε̱ γκὰ Ιερουσαλίμι.

2. Ε σὶ πάνε̱ τζὰ γκὰ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, κὲ̱ χάϊγνε̱ πούκε̱ μὲ δουάρῥ τὲ̱ πε̱Fε̱ρα (δο μὲ ϑε̱νε̱ τὲ̱ πὰ λιάρα) ἰ ὅάϊγτινε̱.

3. (Σὲ ψὲ Φαρισέϊγτε̱, ἐ δὲ Fίϑε̱ τζιφούτε̱, ντὲ̱ μὸς λιάφινε̱ δουάρῥτε̱ γγέρα μπὲ̱ πιλιούρε̱, νούκε̱ χάνε̱, σὲ ψὲ μπάγε̱νε̱ πορσίν᾽ ἐ πλέϊκετ.

4. Ε δὲ κοὺρ κϑένενε̱ γκὰ παζάρι, ντὲ̱ μὸς οὐ λιάφινε̱ νούκε̱ χάνε̱, ἐ δὲ ὅούμε̱ τὲ̱ τγιέρα γιάν᾽ ἀτὸ κὲ̱ μούαρε̱ τὶ ῥουάϊγνε̱, τὲ̱ λιάρα τὲ̱ ποτήρεβετ, ἐ τὲ̱ ξέστράβετ, ἐ τὲ̱ πακε̱ραβετ, ἐ τὲ̱ ὅτράτεβετ).

5. Πασαντάϊγ ἐ πίετν᾽ ἀτὲ̱ Φαρισέϊγτε̱, ἐ δὲ Γραμ-ματέϊγτε̱, πὲ̱ρ σε̱ μαθητίτ᾽ ἐτοὺ, νούκ᾽ ἔτζε̱γε̱νε̱ σὶ κοὺντρε̱ πορσίτνε̱ πλέϊκτε̱, πὸ χάνε̱ πούκε̱ μὲ δόυαρῥ τὲ̱ πὰ λιάρα;

6. Ε δὲ ἀΐ οὐ πε̱ρFέϊF, ἐ οὐ ϑὰ ἄτουρε̱· σὲ μίρῥε̱ προφητέψι Ησαΐου πὲ̱ρ γιούβετ φσέχε̱ράκε̱τε̱, σὶ κούντρ᾽ ἔστε̱ ὅκρούαρε̱· κοῦϊγ λαὸ μὲ̱ ντε̱ρὸν μουα μὲ πούζε̱, ἐ ζέ-με̱ρ᾽ ἐτοῦρε̱ ἔστε̱ ὅουμε̱ λιάρF γκὰ μέγε.

7. Ε μὲ τὲ μπράζε̱τε̱ μὲ̱ ντε̱ρόγε̱νε̱, κοὺρ διδάξγε̱νε̱ διδαχίρα, πορσίτ᾽ ἐ νιέρε̱ζετ.

8. Σὲ ψὲ λιάτε̨ πορσίν' ἐ Περντίσε̨, ἐ μπάνι πορσίν ἐ ν̇ιέρε̨ζετ, τὲ̨ λιάρατ' ἐ ξέστραβετ, ἐ τὲ̨ ποτήρε̨βετ ἐ δὲ ὅούμε̨ τὲ̨ τγιέρα πούνε̨ρα τὲ̨ τίλια σὶ ἐ δὲ κε̨τὸ π̇έ̨νι.

9. Ε οὐ ϑὸὅ ἀτοῦρε̨, γιοὺ μίῤῥε̨ πρίὅνι πορσίν' ἐ Περντίσε̨, πὲ̨ρ τὲ̨ ῥουάϊγτουρε̨ πορσίνε̨ τουάϊγ.

10. Σὲ ψὲ Μωϋσίου ϑα· ντε̨ρὸ π̇απ̇άνε̨ τὲ̨ντε̨· ἐ δὲ μέ̨με̨νε̨ τὲ̨ντε̨· ἐ δὲ αἲ κὲ̨ τὲ̨ ϑότε̨ φγιάλε̨ τὲ̨ λίϝε̨ ντὲ π̇απ̇άϊ τὶγ, ἄ ντὲ μέ̨μ ἐτὶγ, λὲ τὲ̨ μουντόνετε̨ μὲ τὲ̨ βρὰρε̨.

11. Ε γιούβετ ϑόϊ, ντὲ̨ ϑάὅτε̨ ντον̇ὶε̨ ν̇ιερὶ γιάτιτ ἄ σέ̨ με̨σε̨ τζδὸ λοΐ κουρπ̇ὰν (κε̨γιὸ ἐ̨ὅτε̨ δουρετὶ) κὲ̨ π̇έ̨ϊγ Περντίσε̨, δὸ τὲ̨ βε̨γέ̨γε̨.

12. Ε νούκ' ἐ λίρι μὲ̨ ἀτὲ̨ τὲ̨ π̇έ̨γε̨ ντον̇ὶε̨ ντίχμε̨ ντὲ̨ γιάτι τὶγ, ἄ ντὲ̨ μέ̨μα ἐ τὶγ.

13. Ε ὄκέλνι φγιάλε̨ν' ἐ Περντίσε̨ πὲ̨ρ ἀτὲ̨ πορσὶ τουάϊγ, κὲ̨ γιοὺ δάτε̨ ἐ ὅούμε̨ τὲ̨ τίλια σὶ κε̨τὸ π̇έ̨νε.

14. Ε σὶ ϑύῤῥι ϝίϑε̨ τούρμε̨νε̨, οὐ ϑὸὅ ἀτοῦρε̨· διϝόνι μούα τὲ̨ ϝίϑε̨, ἐ μψόνι.

15. Ντον̇ὶε̨ ϝὲ̨ κὲ̨ ἐ̨ὅτε̨ γιάὅτε̨ ν̇ιερίουτ, ἐ χὶν μπὲ̨ ϝόγε̨ τὲ̨ τὶγ, νούκε̨ μούντ τὰ πε̨ϝέ̨γε̨ ν̇ιερίνε̨, πὸ ἀτὸ κὲ̨ δάλλε̨νε̨ πρέ̨ϊγ σὶγ, ἀτὸ γιάνε̨ κὲ̨ ἐ πε̨ϝέ̨νε̨ ν̇ιερίνε̨.

16. Αΐ κὲ̨ κὰ βέ̨ὅε̨ πὲ̨ρ τὲ̨ διϝιουάρε̨, λὲ τὲ̨ διϝιόγε̨.

17. Ε σὶ ὄκόϊ γκὰ τούρμα, ἐ ἐ̨ρδι ντὲ̨ ὅτε̨πὶ, ἐ πιέ̨τν ἀτὲ̨ μαϑητίτ' ἐτὶγ πὲ̨ρ παραβολί.

18. Ε οὐ ϑότ' ἀτοῦρε· κάκε̨ τὲ̨ πὰ μὲ̨ντ γέ̨νι. ἐ δὲ γιούβετ; νούκε̨ κουπε̨τόνι σὲ ϝίϑ' ἀγιὸ κὲ̨ χὶν τὲ̨ ν̇ιερίου πε̨ργιάὅτα, νούκε̨ μοὺντ τὰ πε̨ϝέ̨γε̨ ἀτὲ̨;

19. Σὲ ψὲ νούκε̨ χὶν ντὲ̨ ζέ̨με̨ρε̨ τὲ̨ τὶγ, πὸ ντὲ̨ π̇άρκ, ἐ μπάνε̨ τὲ̨ πόὅτε̨ρμε δὲ̨λλ, γκὰ κε̨ρόνενε̨ ϝίϑε̨ τὲ̨ γκρέ̨νατε̨.

20. Ε οὐ ϑὸὅτε· σὲ ἀγιὸ κὲ̨ δὲ̨λλ γκὰ ν̇ιερίου, ἀγιὸ πε̨ϝὲ̨ν ν̇ιερίνε̨.

21. Σὲ ψὲ π̇ρέ̨νταζι γκὰ ζέ̨με̨ρ' ἐ ν̇ιέρε̨ζετ, δάλλε̨νε̨ συλοΐτ' ἐ κε̨κία, μοιχίτε̨, κουρβε̨ρίτε̨, ε βρέ̨γε̨λιατε̨.

22. Κουσε̨ρίτε̨, λιακε̨μίμετε̨, δρε̨κε̨ζίτε̨, ϝε̨ν̇ιέ̨ὅτρατε̨, δε̨ὅε̨ρίμι, ζηλία, τὲ̨ ὅιάρατε̨, περιφανία, μαρε̨ζία.

23. ϝίϑε̨ κε̨τὸ τὲ̨ κε̨κία π̇ρὲ̨νταζιτ δάλλε̨νε̨ γιάὅτε̨, ἐ πε̨ϝέ̨γε̨νε̨ ν̇ιερίνε̨.

24. Ε σὶ οὐ γκρὲ ἀτέγε, βάτε γκὰ συνόρετ' ἐ τ̧ὲ Σι-
δώνȩσȩ· ἐ σὶ χίρι ήρένα ντȩ̀ νιȩ̀ ὄτȩπὶ, νούκȩ δούαν τὰ
δίγτε νιερὶ, πὸ νούκȩ μοὺντ τȩ̀ μπέτεϊγ πὰ νιόχουρȩ.

25. Σὲ πόκȩ διFιόϊ πȩ̀ρ ἀτȩ̀ νιȩ̀ Fρούα, κȩ̀ κλὄ βά-
ὄȩζεν' ἐσάϊγ μὲ Σπίρτ τȩ̀ πȩFέρȩ, ἔρδι ἐ ῥὰ μπȩ̀ κȩ̀μπȩ
τȩ̀ τὶγ.

26. (Ε ἀγιὸ Fρούα κὲ Ελληνίδȩ γκὰ φυλὶ Σιροφινί-
κιτ) ἐ ἰ λιουτέϊγ ἀτὶγ, κȩ̀ τȩ̀ παούδινȩ γκὰ βάὄȩζ ἐσάϊγ.

27. Ε δὲ Ιησοὺϊ ἰ θὰ ἀσάϊγ, λὲ τȩ̀ γγόσȩνȩ μȩ̀ πȩρ-
πάρα δγιέλμτȩ· σὲ νούκ' ἔὄτȩ πούν' ἐμίῥῥȩ̀ τȩ̀ μάῥῥȩ νιερίου
πούκȩν' ἐ δγιέλμετ, ἐ τοῦ ἅ χέδȩ κένετ.

28. Ε δὲ ἀγιὸ οὐ πȩρFέϊFκ, ἐ ἰ θὰ ἀτὶγ· βȩρτέτ, ὦ
ζὸτ, πὸ ἐ δὲ κέντȩ πȩρπὸὄ ντέ̧νȩ σουρφὰ χάνȩ γκὰ θρίμετ'
ἐ δγιέμετ.

29. Ε ἰ θὰ ἀσάϊγ, πȩ̀ρ κȩτȩ̀ φγιάλȩ χάϊγδε, δόλι ἰ
παούδι γκὰ τζούπα γιότε.

30. Ε σὶ βάτε ντȩ̀ ὄτȩπὶ τȩ̀ σάϊγ, Fέτι τȩ̀ παούδινȩ
δάλλȩ, ἐ δὲ τȩ̀ πίγȩνȩ κȩ̀ ἴὄτȩ ὄτρίγτουρȩ μπὶ ὄτρὰτ.

31. Ε σὶ οὐ κθίε πȩρσȩρὶ γκὰ συνόρετ' ἐ τύροσȩ, ἐ
τȩ̀ Σιδόνȩσȩ, ἔρδι ντȩ̀ δέτ τȩ̀ Γαλιλαιȩ́σȩ, τουκ' ἐ ὄκρούαρȩ
ντȩ̀ πȩ̀ρ μὲς τȩ̀ συνόρȩβετ σȩ̀ Δεκαπόλιτ.

32. Ε προύνȩ ντȩ̀ ἀΐ νιȩ̀ τȩ̀ ὄούρδȩρȩ, ἐ τȩ̀ βουβό-
σουρȩ, ἐ ἰ λιουτέϊγνȩ ἀτὶγ, τȩ̀ βὶγ δόῥῥενȩ μπὶ τȩ̀.

33. Ε σὶ χόκι ἀτȩ̀ μπȩ̀ νιάνȩ γκὰ τούρμα, ἰ βοῦρι
Fίὄτȩρετȩ μπȩ̀ βέὄȩ τȩ̀ τὶγ, ἐ σὶ πεὄτίγτι, ζοῦρι Fιού-
χȩν' ἐτίγ.

34. Ε σὶ βȩὄτρόϊ μπȩ̀ Κιέλ, ῥȩκόϊ, ἐ ἰ θὰ ἀτὶγ, ἐφ-
φαθὰ, κȩ̀ δὸ τȩ̀ θότȩ χάπου.

35. Ε ἄτȩ τζάστ γιοὺ χάπνȩ ἀτὶγ βέὄȩτȩ, ἐ γιοὺ σγὶδ
τȩ̀ λίδουριτ ἐ Fιούχȩσȩ τὶγ, ἐ φλὶτ κȩρούαρȩ.

36. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ κȩ̀ τȩ̀ μὸς γιὰ θόὄνȩ ντονȩ́ϊετ, ἐ
σὰ ἰ πορσίτι ἀΐ ἀτὰ, κάκȩ μȩ̀ τέπȩρ ἐ κηρύξνȩ ἀτά.

37. Ε κάκȩ μȩ̀ τέπȩρ τζουδίτεϊγνȩ, ἐ θόὄνȩ· ἰ πȩ́ρι
μίῥῥȩ Fίθȩ πούνȩτȩ ἐ δὲ τȩ̀ σούρδȩριτȩ ἰ πȩ̀ν τȩ̀ ντίεγȩνȩ ἐ
δὲ βούβȩριτȩ τȩ̀ φλιάὄȩνȩ.

Κρίε ἐτέτε̧τε̧ η. 8.

1. *Ατὸ δ̇ὶτ ἀχ̇ιέρε, σὲ ψὲ ἴ̈σ̈νε̧ μπε̧γέδουρε σ̇ούμε̧ τούρμ᾽ ἐμάδε, ἐ νούκε̧ κ̇ίσ̈νε̧ σέτζ τὲ̧ χάϊγνε̧, θύῤῥι Ιησοῦ̈ μαθητίτ᾽ ἔτιγ, ἐ οὐ θὰ ἄτουρε̧.*

2. *Μὲ̧ βγιε̧ν κ̇έϊκ πε̧ρ κ̇ε̧τὲ̧ τούρμε̧ σὲ ψὲ γιάνε̧ ἄφε̧ρ τρὶ δ̇ὶτ σὸτ, κ̇ὲ̧ με̧ πρέσε̧νε μούα, ἐ νούκ̇ε̧ κάνε̧ σὲτζ τὲ̧ χάνε̧.*

3. *Ε ντὲ̧ ἱ λε̧σ̈όφτζα ἀτα τὲ̧ βένε̧ μπὲ̧ σ̈τε̧πίρα τὲ̧ τοῦρε̧ τ᾽ οὔρε̧τε̧, δ̇ὸ τὲ̧. π̇αγιαλδ̇ίσγε̧νε̧ μπούδε̧ γκὰ οὔγια· σὲ τζ̈ὰ γκὰ ἀτὰ κάνε̧ ἄρδ̇ουρε̧ λιάῤϝουτ.*

4. *Ε γιοὺ πε̧ρϝέϊϝκν᾽ ἀτὶγ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, γκὰ δ̇ὸ τὲ̧ μούντγε̧με̧ κ̇ε̧τοὺ ντ᾽ ἐριμὶ τὲ̧ γκόσγε̧με̧ κ̇ε̧τὰ μὲ π̇ούκ̇ε̧.*

5. *Ε ἱ πίετ ἀτὰ σὰ π̇ούκ̇ε̧ κ̇ένι; ἐ δὲ ἀτὰ ἶ θάνε̧, σ̈τάτε̧.*

6. *Ε πορσίτι τούρμε̧νε̧ τὲ̧ ῥίγνε̧ πόσ̈τε̧ μπὲ̧ δὲ, ἐ σὶ μόῤῥι τὲ̧ σ̈τάτε̧ π̇ουκ̇ε̧τε̧, ἐ εὐχαριστίσι, ἱ θέου, ἐ οὐ ἀδ̇ὰ μαθητίβετ σε̧ τὶγ, τοῦ ἀ βίγνε̧ πε̧ρπάρα, ἐ οὐ ἀ βούνε̧ πε̧ρπάρα τούρμε̧σε̧.*

7. *Ε κ̇ίσ̈νε̧ ἐ δὲ πάκ̇ε̧ζε̧ πὶσ̈κ τὲ̧ βόϝε̧ϊγ, ἐ σὶ π̇εκ̇ό̈, θὰ, τοῦ ἀ βίγνε̧ ἐ δὲ ἀτὸ πε̧ρπάρα.*

8. *Ε χάγκρε̧, ἐ οὐ φρίνε̧, ἐ γκρίγτινε̧ τὲ̧ τεπε̧ρούαρατ᾽ ἐ τζ̈όπαβετ σ̈τάτε̧ ζιμπίλε.*

9. *Ε ἀτὰ κ̇ὲ̧ χάγκρε̧ κένε̧ γγέρα κάτε̧ρ μίγε̧, ἐ ἱ λε-σ̈οΐ ἀτὰ.*

10. *Ε ἄτε̧ τζὰστ σὶ χ̇ίρι ντὲ̧ βάρκ̇ε̧, π̇άσ̈κ̇ε̧ μὲ μαθη-τίτ᾽ ἐτὶγ, ἔρδ̇ι γκὰ ἄν᾽ ἐ Δαλμανουθάϊτ.*

11. *Ε δ̇ούαλε̧ Φαρισέϊγτε̧, ἐ νίσνε̧ τὲ̧ κε̧ρτόϊγνε̧ μὲ ἀτὲ̧, ἐ τὲ̧ κε̧ρκόϊγνε̧ γκὰ ἀΐ νισ̈ὰν γκὰ Κιέλ̇ι, τούκ᾽ ἐ ϝουτ-ζίτουρε̧ ἄτε̧.*

12. *Ε σὶ πτζ̈ε̧ρε̧τίγτι μὲ Σ̈πὶρτ τὲ̧ τὶγ, οὐ θότε̧· τζφάρε̧ νισ̈ὰν κ̇ε̧ρκὸν κε̧γιὸ φιλὶ; με̧ τὲ̧ βε̧ρτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, σὲ δ̇ὸ τὲ μὸς ἱ ἴπετε̧ κ̇ε̧σάϊγ φυλ̇ίετ νισ̈ὰν.*

13. *Ε σὶ ἱ λιὰ ἀτὰ, χ̇ίρι πε̧ρσε̧ρὶ ντὲ̧ βάρκ̇ε̧, ἐ βάτε μπάνε̧ τὲ̧ πε̧ρτέϊγμε.*

14. Ε χαρούανε τὲ μίρρε πούκε, ε νούκε κίδνε τγιάτερ, πὲρ βέτζμε νιὲ πούκε κὲ κίδνε ντὲ βάρκε.

15. Ε ἴ πορσίτι ατὰ, ε οὐ θὸδ· βὲδτρόνι, ε ρούχουνι γκὰ προύμετ᾽ ε φαρισέϊγετ· ε δὲ γκὰ προύμετ᾽ ε Ηρώδιτ.

16. Ε ατὰ μεντόνεδινε, ε θόδνε νιέρι με γιάτεριν\u03b5, σὲ πούκε νούκε κέμι.

17. Ε σὶ ε κουπετὸϊ Ιησούϊ, οὐ θότ᾽ ατοῦρε· ψὲ μεντόνενι σὲ σκένι πούκε; ακόμα νούκε κουπετόνι, ἄς σμούντ τὲ διFιόνι, ε δὲ πὸ τὲ βέρπερε ε κένι ζέμερενε τουάϊγ;

18. Ντόνε σὲ κίνι σὶ νούκε δίχνι, ε δὲ ντόνε σὲ κίνι βέδε νούκε διFιόνι ἄς μπάνι μὲντ;

19. Κοὺρ θέβα τὲ πέσε πούκετε ντὲ τὲ πέσε μίγετε, σὰ κανίστρα πλιὸτ γκα τζόπατε κὲ τεπερούανε μπεγιούαδτε, ἴ θάν᾽ ατὶγ διμπεδγιέτε.

20. Ε κοὺρ ντάβα τὲ δτάτε ντὲ τὲ κάτερ μίγετε, σὰ ζιμπίλε πλιὸτ γκὰ τζόπατε κὲ τεπερούανε μπεγιούαδτε; ε δὲ ατὰ ἴ θάνε δτάτε.

21. Ε οὐ θὸδ ατοῦρε, κιδ νούκ᾽ ε βίρι ντὲρ μὲντ τουάϊγ;

22. Ε βγιὲν ντὲ Βιθσαϊδὰ· ε ἴ πιέτν᾽ ατὶγ νιὲ τὲ βέρπερε, ε ἴ λιούτεϊγνε κὲ τὰ ζὶγ ατὲ μὲ δόρρε.

23. Ε σὶ ε ζοῦρι γκὰ δόρρα τὲ βέρπεριν\u03b5, ε κρέου γιάδτε γκὰ φδιάτι, ε σὶ πεδτίγτι ντὲ σὶ τὲ τὶγ, βοῦρι δούαρρτε μπὶ τὲ, ε ἐπίετ ατὲ ντέδτε κὲ δὲχ Fε;

24. Ε σὶ βεδτρόϊ αἴ μπὲ τὲ λιάρτε, θὸδ· δὸχ νιέρεζιτε πόσι λίσα κὲ ἔτζεγενε.

25. Ε περσερὶ ἴ βοῦρι πάμετα δούαρρτε μπὶ σὶ τὲ τὶγ, ε ε πέρι ατὲ τὲ δὶχ· ε οὐ κερούα κάκε, κὲ πὰ Fίθε μίρρε ε δὲ κερούαρε.

26. Ε ε δερFόϊ ατὲ ντὲ δτεπὶ τὲ τὶγ, ε ἴ θὰ· ἄς ντὲ φδιὰτ πρέντα τὲ μὸς κίτζ, ἄς ντονιέϊτ μὸς γιὰ θουαιζ ντὲ φδιάτ.

27. *Ε δόλι Ιησούϊ, ε δε μαθητίτ' ετίγ ντε φσϊατερα τε Καισαρίσε κε Θούχαετε ε Φιλίπουτ· ε μπούδε πιέτ μαθητίτ' ετίγ, ε ού θόσ ατούρε· τζίλε θόνε νιέρεζιτε σε γιάμ ούνε;*

28. *Ε δε ατά γιού περFέϊFκνε· θόνε σε γε Ιωάννη βαπτιστίου· ε τε τγιέρε Ηλία, ε τε τγιέρε νιε γκά προφήτετε.*

29. *Ε δε αϊ ού θάτ' ατούρε· ε πό γιούβετ τζίλι θόϊ σε γιάμ ούνε; ε ού περFέϊFκ Πέτρουα, ε ί θότ' ατίγ, τι γε Κρίστι.*

30. *Ε ί πορσίτι ατά τε μός θόνε ντονέϊτ πέρ ατέ.*

31. *Ε νίσι τι διδάξ ατά, σε δούχαετε τε πεσόγε σούμε ί πίρρι ί νιερίουτ, ε τε σστίρετε πόστε, ε τε σάχετε γκά πλέϊκτ' ε λαόϊτ, ε δε γκά τε πάρετ' ε πρίφτερετ, ε δε γκά γραμματέϊγτε, ε δό τε βρίτετε, ε πάς τρι δίτετ δό τε γγιάλετε.*

32. *Ε ού φλίτ φγιάλενε φάκεζε, ε ε μόρρι ατε Πέτρουα μπε νιάνε, ε νίσι τα κερτόν ατέ.*

33. *Ε δε αϊ σι ού κθίε, ε βεστρόϊ μαθητίτ' ετίγ, ε κερτόϊ πέτρονε, ε ί θα· χάϊγδε πράπα μέγε σατανᾶ, σε νούκε μεντόνε πούνερατ' ε Περντίσε, πό τε νιέρεζετ.*

34. *Ε σι θύρρι άφερ τίγ τούρμενε, πάσκε με μαθητίτ' ετίγ, ού θα ατούρε· αϊ κε δό τε βίγε πάς μέγε, λε τε αρνίσγε βέτεχεν' ε λε τε γκρέρε κρούϊκν' ετίγ, ε λε τε βίγε πάς μέγε.*

35. *Σε αϊ κε δό τε ρούαγε βέτεχεν' ετίγ, δό τα χουμπάσε, βέτεχεν' ετίγ πέρ μούα, ε δε πέρ Ούγγίλ τίμ, αϊ δό τα ρούαγε ατέ.*

36. *Σε φε τζι βεγέν νιερίουτ ντε κερδέστε Fίθε δινιάνε, ε τε δεμετόνετε Σπίρτιν' ετίγ;*

37. *Α τζδό τε άπε νιερίου ξεσπερπλίμ πέρ Σπίρτ τε τίγ;*

38. *Σε τζίλιτ δό κε τι βίγε τούρπ πέρ μούα, ε δε φγιάλετ' εμία ντε κετε σόϊγ κουρβγιάρ ε δε φαγετούαρ, ε δε ί πίρρι νιερίουτ δό τε τουρπερόνετε πέρ ατέ κουρ τε βίγε με λεβδίμ τε γιάτιτ σε τίγ, πάσκε με σενγτόρετε Εγγέϊγ.*

Κρίε ἐνε̨ντε̨τε̨ Θ. 9.

1. Ε οὐ Θὸσ̈ ἀτοῦρε̨· μὲ τε̨ βε̨ρτέτα οὐ Θὸμ γιούβετ· σὲ γιάνε̨ τζὰ γκὰ κ̇ε̨τα κ̇ε̨ ῥίνε̨ κ̇ε̨τοὺ, κ̇ε̨ ἀτὰ δὸ τε̨ μὸς σ̈όχε̨νε̨ βδέκ̇ε̨γε̨ γγέρα σὰ τε̨ σ̈όχε̨νε̨ μπρε̨τε̨ρὶν᾽ ἐ Πε̨ρντίσε̨ τ᾽ ἄρδουρε̨ μὲ φουκὶ τε̨ σάϊγ.

2. Ε πὰς Fιάσ̈τε̨ δίτετ μὲῤῥ Ιησούϊ μὲ βέτε̨χε Πέτρονε̨, ἐ δὲ Ιάκωβονε̨, ἐ δὲ Ιωάννε̨, ἐ ἱ χίπε̨ν ἀτὰ ντε̨ ν̇ιε̨ μὰλλ τε̨ λιάρτε̨ βέτε̨με̨ ἐ μεταμορφόσετε̨ πε̨ρπάρα τοῦρε.

3. Ε οὐ π̇ε̨νε̨ ῥόπ̇ατ᾽ ἐτὶγ τε̨ ντρίτουρα, ἐ τε̨ π̇άρδα σ̈ούμε̨ πόσι ζπ̇όρα, τε̨ τίλια κ̇ε̨ ἀΐ κ̇ε̨ ζπ̇ὰρδ μπὶ δὲ νούκ̇ε̨ μοὺντ τὶ ζπάρδγε̨ κ̇ε̨σ̈ού.

4. Ε οὐ δοὺκ μπὰ τὰ Ηλία π̇ασ̈κ̇ε̨ μὲ Μωϋσίνε̨, ἐ κουβε̨ντδίγνε̨ π̇άσ̈κ̇ε̨ μὲ Ιησούνε̨.

5. Ε οὐ π̇ε̨ρFέϊFκ Πετρούα, ἐ ἰ Θότ᾽ Ιησούϊτ δάσκαλ, μίῤῥε̨ ἔσ̈τε̨ τε̨ ῥίμε̨ νάβετ κ̇ε̨τοὺ, ἐ τε̨ π̇έγε̨με̨ τρὶ κασόλε, ν̇ιε̨ πε̨ρ τὶ, ἐ ν̇ιε̨ πε̨ρ Μωϋσίνε̨, ἐ δὲ ν̇ιε̨ πε̨ρ Ηλίανε̨.

6. Σὲ ψὲ νούκε̨ δὶγ τζτε̨ Θὸσ̈· σὲ ψὲ κένε̨ τε̨ Fίθε̨ τρομάξουρε̨ γκὰ φρίκα.

7. Ε οὐ γκρὲ ν̇ιε̨ μγιέρFουλε̨, ἐ ἱ μπουλιόϊ ἀτὰ, ἐ ἐρδι ζε̨ γκὰ μγίερFουλα κ̇ε̨ Θὸσ̈· κούϊγ ἔσ̈τε̨ π̇ίῤῥι ἴμ ἱ δα-σ̈ουρι, ἀτὶγ τὶ διFιόνι.

8. Ε ἄτε̨ τζὰστ κοὺρ βε̨σ̈τρούανε̨ ῥότουλ, νούκ̇ε̨ πάνε̨ με̨ ντόν̇ιε̨, πὸ βέτε̨με̨ Ιησούνε̨ μὲ ἀτὰ π̇άσ̈κ̇ε̨.

9. Ε σὶ ζπ̇ρίτνε̨ ἀτὰ γκὰ μάλλι, ἱ πορσίτι ἀτὰ φὸρτ, κ̇ε̨ τε̨ μὸς ῥε̨φέγε̨νε̨ ντόν̇ιέϊτ ἀτὸ κ̇ε̨ πάνε̨, πε̨ρ βέτζμε κοὺρ τε̨ γγιάλετε̨ ἱ π̇ίῤῥι ἱ ν̇ιερίουτ γκὰ τε̨ βδέκουριτε̨.

10. Ε ἀτὰ ἐμπαΐγτινε̨ φγιάλε̨νε̨ φσ̈έχουρε̨, ἐ κ̇ε̨ρκόϊγνε̨ τζδὸ μὲ κένε̨ τε̨ γγιάλετε̨ γκὰ τε̨ βδέκουριτε̨.

11. Ε ἐπίετν᾽ ἀτε̨, ἐ ἰ Θόσ̈νε̨ ψὲ Θόνε̨ γραμματέϊγτε̨, σὲ Ηλία δὸ τε̨ βίγε̨ προτοπάρε̨;

12. Ε δὲ ἀΐ οὐ πε̨ρFέϊFκ, ἐ οὐ Θὰ ἀτοῦρε̨· Ηλία βγιὲν πε̨ρπάρα, ἐ βὲ Fίθε̨ πούνε̨ρατε̨ μπούδε̨, ἐ σὶ κούντρ᾽ ἔσ̈τε̨ σ̈κρούαρε̨ πε̨ρ τε̨ π̇ίῤῥ᾽ ἐ ν̇ιερίουτ, δὸ τε̨ πε̨σόγε̨ σ̈ούμε̨, ἐ δὸ τε̨ ξεντερόνετε̨.

13. Πὸ οὖ θὸμ γιοῦβετ, ϰὲ Ηλια ἔρδι, ἐ ἴ ϰ̇ἐνε ἀτὶγ σὰ δἐὄνε, σὶ ϰούντρε ϰὲ ὄϰρούαρε πὲρ ἀτὲ.

14. Ε σὶ ἔρδι ντὲ μαθητὶ, πὰ ῥότουλ ἀτουρε ὄούμε τούρμε ϰ̇ιέρεζετ, ἐ δὲ γραμματέϊγ, ϰὲ ἴ πίετν᾽ ἀτὰ.

15. Ε ἄτε χ̇έρε πὸϰ᾽ ἐ πάν᾽ ἀτὲ FίΘε τούρμα, οὖ τζιουδίτνε, ἐ βέϊγνε μὲ βρὰπ, ἐ ἴ φάλεϊγν᾽ ἀτίγ.

16. Ε ἴ πιέτι γραμμὰτεϊγτε τζϰ̇ερϰόνι μὲ ἀτὰ;

17. Ε οὖ περFέϊFϰ ϰ̇ιὲ γϰὰ τούρμα, ἐ ἴ θὰ· δασϰὰλ, προύρα δγιάλενε τὶμ τὲϰ τέγε, ϰὲ ϰὰ Σ̈πὶρτ τὲ βουβόσουρε, ἐ τὲ πὰ φγιάλε.

18. Ε᾽τὲϰ δὸ ϰὲ τὰ Fέγε ἀτὲ, ἐ ὄτἰε μπὲ δὲ, ἐ ὄϰουμὸν, ἐ ϰερτζελλὶν δέμπετ᾽ ἐτὶγ, ἐ ἴ ϰ̇ἰε δἰλε, ἐ οὖ θάτζε μαθητίβετ σὲ τοὺ, ἐ νούϰε μούντνε τὰ ντζίρε.

19. Ε δὲ ἄϊ γιοὺ περFέϊFϰ ἀτὶγ, ἐ ἴ θότε· ὦ φυλλ ἐ πὰ ϰ̇έσε, γγέρα ϰοὺρ δο τὲ γὲμ οὖνε μὲ γιοῦβετ ϰ̇άὄϰε; γγέρα ϰοὺρ δὸ τοῦ δουρόϊγ γιοῦβετ; ϰ̇ἰριε ἀτὲ τὲϰ μέγε.

20. Ε ἐ προύν᾽ ἀτὲ ἄϊ, ἐ σὶ ἐ πὰ ἀτὲ ἄτε τζάστ ἐ δρόδι ἀτὲ Σ̈πίρτι, ἐ σὶ ῥὰ μπὲ δὲ, ϰιλίσεϊγ τούϰ᾽ ἐ ὄϰουμούαρε.

21. Ε πιέτι γιάτν᾽ ἐτὶγ· σὰ μὸτ ϰὰ ϰὲ ϰοὺρ ἴ Fιάου ϰεγιὸ ἀτὶγ; ἐ δὲ ἄϊ ἴ θὰ ϰὲ πὲρ σὲ βόFελιτ.

22. Ε ὄούμε χ̇έρε ἐ ὄτἰου ἀτὲ ἐ δὲ μπὲ ζγιὰρ, ἐ δὲ μπ᾽ οὖγερα, ϰὲ τὰ χουμπάσε ἀτὲ, πὸ τζδὸ ϰὲ μοὺντ ντἰχνα νάβετ, ἐ λὲ τὲ τὲ βίγε ϰέϊϰ πὲρ νάβετ.

23. Ε δὲ Ιησοῦϊ ἴ θὰ ἀτὶγ· ντὲ μοὺντ τὲ ϰ̇εσὸτζ, τὲ FἰΘα γιάνε τὲ ϰολάϊγτα ντὲ ἄϊ ϰὲ ϰ̇εσόν.

24. Ε ἄτε τζὰστ θύρρι μὲ τὲ φόρτε ἴ γιάτι δγιάλιτ, ἐ θὄτε μὲ λιὸτ, ϰ̇εσόϊγ, ὦ ζὸτ, ντίχμε μούα ντὲ παϰ̇εϰ̇εσλὲϰ τίμ.

25. Ε σὶ πὰ Ιησοῦϊ ϰὲ μπρεγίδεϊγνε ὄούμε τούρμε, ἐ φοβέρίσι Σ̈πίρτιν᾽ ἐ πεFέρε, ἐ ἴ θὰ ἀτὶγ· τὶ Σ̈πὶρτ ἴ βουβόσουρε, ἐ δὲ ἴ ὄούρδερε, οὖνε τὲ ϰ̇έϊγ πορσὶ, δἰλλ γϰὲ ἄϊ ϰ̇ιερὶ, ἐ τὲ μὸς χἰτζ μὲ ντὲ ἄϊ.

26. Ε σὶ ϰ̇ρίτι, ἐ σὶ ἐ δρόδι ἀτὲ ὄούμε, δόλι· ἐ οὖ ϰ̇ὲ πόσι ἴ βδέϰουρε, ϰάϰε ϰὲ θὄνε ὄούμε σὲ βδίϰι.

27. Ε δὲ Ιησοὺϊ σὶ ε̉ ζοῦρι ἀτἒ γκὰ δόῤῥα, ε̉ γκρίγτι ἀτἒ, ε̉ οὖ γκρέ.

28. Ε σὶ χίρι αΐ ντἒ ὄτἒπι, ε̉ πιέτν' ἀτἒ μαθητίτ' ἐτὶγ βέτζἒ, ψἒ νάβετ νοὺκἒ μούντμ τὰ ντζγιέρἒμ ἀτἒ.

29. Ε οὖ θὰ ἀτοῦρε· κοὺϊγ σιρὶ τἒ παούδιτ, μἒ ντο- νιἒ τγιάτἒρ νοὺκἒ μούντ τἒ δάλλἒ, βέτζμε μὲ τἒ φάλἒ, ε̉ δὲ μὲ ἀϜἒρίμ.

30. Ε σὶ δούαλἒ ἀτέγε, ὄκόϊγνἒ ντἒ πἒρ μἒς τἒ Γα- λιλαίἒσἒ, ε̉ νοὺκἒ δούαϊγ τὰ νὶχ ἀτἒ νιερὶ.

31. Σὲ διδὰξ μαθητίτ' ἐτὶγ, ε̉ οὖ θόὄ ἀτοῦρἒ· σὲ ι̇̃ πίῤῥι ι̇̃ νιερίουτ, δὸ τἒ ἵπετἒ ντἒ δούαῤῥ τἒ νιέρἒζετ, ε̉ δὸ τὰ βράσἒνἒ ἀτἒ, ε̉ σὶ τἒ βρίτετἒ, τἒ τρέτἒνἒ δίτἒ δὸ τἒ γγιάλετἒ.

32. Ε ἀτὰ νοὺκ' ε̉ κουπἒτόϊγνἒ φγιάλἒνἒ, τὰ πιέτν' ἀτἒ.

33. Ε ἔρδι ντἒ Καπερναοὺμ· ε̉ σὶ χίρι ντἒ ὄτἒπι, ι̇̃ πιὲτ ἀτὰ, τζμεντόνεὄιτἒ μποὺδἒ μὲ βέτἒχε τουαΐγ;

34. Ε ἀτὰ νοὺκἒ φλίσνἒ, σὲ ψὲ μποὺδἒ πέϊγνἒ κου- βἒντ νιἒρι μὲ γιάτἒρινἒ, σὲ τζίλι ἒ̉ὄτἒ μί μάδ.

35. Ε σὶ ντἒνι, θύῤῥι τἒ διμπἒδγιέτἒ, ε̉ οὖ θότ' ἀτοῦρε· αΐ κἒ δὸ τἒ γέτἒ ι̇̃ πάρἒ, λὲ τἒ γέτἒ μὶ παστάϊγμι γκὰ τἒ Ϝίθἒ, ε̉ δὲ ὄἒρπἒὄόρ' ι̇̃ σὲ Ϝίθἒβετ.

36. Ε σὶ μόῤῥι νιἒ δγιάλἒ, ε̉ βοῦρι ἀτἒ ὄτρουάρα ντἒ μἒς τὲ τούρε· ε̉ σὶ ε̉ ἀγκαλιάσι ἀτἒ οὖ θὰ ἀτοῦρε.

37. Αΐ κἒ τἒ δέξγε νιἒ γκὰ τἒ τζίλἒτἒ δγιὲλμ πἒρ ἒ̉μερ τὶμ, μουα μἒ δἒξ· ε̉ αΐ κἒ τἒ δέξγε μουα, νοὺκἒ δἒξ μουα, πὸ ἀτὲ κἒ μἒ δἒρϜόϊ μουα.

38. Ε οὖ πἒρϜέϊϜκ ντὲ αΐ Ιωάννη, ε̉ ι̇̃ θὰ· δάσκαλ, πὰμ νιἒ νιερὶ κἒ κρὲν τἒ παούδἒτἒ μὲ ἒ̉μἒρ τἒντ, κἒ αΐ νοὺκἒ βγιὲν πὰς νὲὄ, ε̉ ἐμποδίσμ' ἀτἒ, σὲ νοὺκἒ βγιὲν πὰς νὲὄ.

39. Ε δὲ Ιησοὺϊ οὖ θὰ· μὸς ἐμποδίσνι ἀτἒ, σὲ σἒὄτἒ ντονιὲ κἒ τἒ πἒγε θαύμἒ μὲ ἒμἒρ τὶμ, ε̉ τὲ μούντγε παὄ- τάϊγ τἒ φλιάσἒ τἒ κἒϊκ πἒρ μουα.

40. Σὲ αΐ κἒ σἒὄτἒ κόντρἒ νέβετ, ἒ̉ὄτἒ πἒρ ντίχμἒ τόνἒ.

41. Σὲ τζίλι δὸ κ̇ε̨ τοῦ ἄπε̨ γιούβετ ν̇ιε̨ κούπε̨ οὔγε̨ μπὲ̨ ἔμε̨ρ τὶμ, σὲ ψὲ ἴνι τὲ̨ Κρίστιτ, μὲ τὲ̨ βε̨ρτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, δὸ τὲ̨ μὸς χουμπάσε̨ μουντίμν' ἐτὶγ.

42. Ε δὲ τζίλι δὸ κ̇ε̨ τὲ̨ σκανδαλισγε̨ ν̇ιὲ γκὰ κ̇ε̨τὰ τὲ̨ βόϜεϊγτε̨, κ̇ε̨ π̇εσόγενε̨ μούα, ἔστε̨ μὲ̨ μίρρε̨ ντὲ̨ αΐ κ̇ε̨ τὶ βάρετε̨ ν̇ιὲ̨ μόκ̇ερε̨ μουλίριτ μπὲ̨ κίαφε̨ τὲ̨ τὶγ; ἐ τὲ̨ ὄτίχετε̨ μπὲ̨ δέτ.

43. Ε ντὲ̨ τὲ̨ σκανδαλὶσ τὶ δόρρα γιότε, πρέε ἀτὲ̨, μὲ̨ μίρρε̨ ἔστε̨ πὲ̨ρ τὶ τὲ̨ χίτζ ντὲ̨ γέτε̨ μὲ ν̇ιὲ̨ δόρρε̨, σὲ τὲ̨ κ̇ὲτζ τὲ̨ δὶ δουάρρτε̨. ἐ τὲ̨ βὲτζ ντὲ̨ πίσε, ντὲ ζγιὰρ τὲ̨ πὰ σόσουρε̨.

44. Ατγὲ κ̇ὲ̨ κρίμπ ἴτοῦρε νούκ̇ε̨ βδὲς, ἐ δὲ ζγιάρι νούκ̇ε̨ ὄσούχετε̨.

45. Ε ντ' ἔστε̨ κ̇ὲ τὲ̨ πεγγὸν τὶ κ̇έμπα γιότε̨, πρέε ἀτὲ̨, μὲ̨ μίρρε̨ ἔστε̨ πὲ̨ρ τὶ τὲ̨ χὶτζ ντὲ̨ γέτε̨ ἴ τζιάλε̨, σὲ τὲ̨ κ̇ὲτζ τὲ̨ δὶ κ̇έμπετε̨, ἐ τὲ̨ βίχ̇ετζ μπὲ̨ πίσε̨, ντὲ̨ ζγιὰρ τὲ̨ πὰ σόσουρε̨.

46. Ατγὲ κ̇ὲ̨ κρίμπ' ἴτοῦρε νούκ̇ε̨ βδὲς, ἐ δὲ ζγιάρι νούκ̇ε̨ ὄσουχετε̨.

47. Ε ντ' ἔστε̨ κ̇ὲ̨ τὲ̨ σκανδαλὶσ τὶ σίου ἴτ ντζίρε ἀτὲ̨, μὲ̨ μίρρε̨ ἔστε̨ πὲ̨ρ τὶ τὲ̨ χὶτζ ντὲ̨ μπρετε̨ρὶ τὲ̨ Περντίσε̨ μὲ ν̇ιὲ̨ σὶ, σὲ τὲ̨ κ̇ὲτζ τὲ̨ δὶ σίτε̨, ἐ τὲ̨ βίχετζ ντὲ̨ πίσε̨ τὲ̨ ζγιάριτ.

48. Ατγὲ κ̇ὲ̨ κρίμπ' ἴτουρε νούκ̇ε̨ βδὲς, ἐ δὲ ζγιάρι νούκ̇ε̨ ὄσούχετε̨.

49. Σὲ τζίλι δὸ μὲ ζγιὰρ δὸ τὲ̨ κρίπετε̨, ἐ δὲ τζδὸ χουρπ̇ὰν μὲ κρίπε̨ δὸ τὲ̨ κρίπετε̨.

50. Ε μίρρε̨ ἔστε̨ κρίπα, πὸ ντ' ἔστε̨ κ̇ὲ̨ τὲ̨ π̇ὲ̨ντε̨ κρίπα ἐ πὰ π̇ουλμέτμε, μὲ σὲ δὸ τὰ π̇ουλμίτνι γιούβετ ἀτὲ̨; κ̇ίνι μπὲ̨ βε̨τε̨χε̨ κουάϊγ κρίπε̨, ἐ κ̇ίνι πάϊκ̇ ν̇ιερὶ μὲ γιάτε̨ρινε̨.

Κρίε ἐδγιέτετε, ι. 10.

1. Ε σὶ οὐ γκρὲ ἀτέγε, βγιὲν ντὲ συνόρε τὲ Ιουδαίεσε, περτέϊγ Ιορδάνιτ᾽· ἐ πάμετα βίγενε μὲ τὲ πάσκε σούμε τούρμε νιέρεζετ, ἐ περσερὶ ἶ διδὰξ ἀτὰ σὶ ἐ δὲ περπάρα.

2. Ε σὶ γιοὺ κιάσνε πράνε Φαρισέϊγτε, ἐπιέτν᾽ ἀτὲ, ντ᾽ ἐστε ντεγίερε τὲ ντάγε πούρρι Ϝρούανε, τούκ᾽ ἐ Ϝουτζίτουρε ἀτέ.

3. Ε δὲ αἴ οὐ περϜέϊϜκ, ἐ οὐ ϑὰ ἀτοῦρε· τζιοὺ πορσίτι γιούβετ Μωϋσίου;

4. Ε δὲ ἀτὰ ἶ ϑάνε· Μωϋσίου νὰ πορσίτι τὲ ὄκρουάϊγμε κάρτε τὲ σὲ ντάριτ, ἐτὰ ντάγεμε.

5. Ε δὲ Ιησούϊ οὐ περϜέϊϜκ, ἐ οὐ ϑὰ ἀτοῦρε· σὶ πὰ ζέμερενε τουάϊγ τὲ κένενε οὐ ὄκρόϊ γκούβετ κετὲ πορσί.

6. Πὸ κὲ κοὺρ οὐ πὲ πλάσι, μάσκουλ ἐ δὲ φέμερε ἶ πέρι ἀτὰ Περντία.

7. Ε πὲρ κετὲ δὸ τὲ λέρε νιερίου παπάν᾽ ἐτίγ, ἐ δὲ μέμενε, ἐ δὸ τὲ πασκόνετε μὲ Ϝρούα τὲ τίγ.

8. Ε δὸ τὲ πένενε τὲ δὶ νιὲ κούρμ, κάκε κέ σγιάνε μὲ δὶ, πὸ νιὲ κοὺρμ.

9. Ατὲ δὰ κὲ πασκόϊ Περντία, νιερίου λὲ τὲ μὸς ἐ ντάγε.

10. Ε πάμετα ντὲ ὄτεπὶ ἐ πιέτν᾽ ἀτὲ μαϑητίτ᾽ ἐτὶγ πὲρ ἀτέ.

11. Ε οὐ ϑότ᾽ ἀτοῦρε· τζδὸ νιερὶ κὲ τὲ ντάγε Ϝρούαν᾽ ἐτὶγ, ἐ τὲ μαρτόνετε μὲ τγιάτερ πὲν μιχὶ μπὲ τέ.

12. Ε πάμετα ντὲ ντάϊγτιτε Ϝρούαγια πούρρεν᾽ ἐσάϊγ, ἐ τὲ μαρτόνετε μὲ τγιάτερ, ἀγιὸ πὲν μιχὶ (κουρβερί).

13. Ε ἶ προύν᾽ ἀτὶγ δγιέλμ, κὲ τὲ βὶγ δουάρρτε μπὶ τὰ, ἐ μαϑητίτε ἶ κερτόϊγνε ἀτὰ κὲ ἶ προύνε.

14. Ε σὶ πὰ Ιησούϊ, οὐ ζεμερούα, ἐ οὐ ϑὰ ἀτοῦρε· λίρι δγιέλμτε τὲ βίγενε ντὲ κοὺ, ἐ μὸς ἶ μποδίσνι ἀτὰ, σὲ σὲ τίλεβετ ἔστε μπρετερία ἐ Περντίσε.

15. Μὲ τὲ βερτέτα οὐ ϑὸμ γιούβετ, αἴ κὲ τὲ μὸς μάρρε μπρετερίν᾽ ἐ Περντίσε πόσι δγιάλε, δὸ τὲ μὸς χίγε μπὲ τέ.

16. Ε σὶ ἰ ἀγκαλιάσι ἀτὰ, ε̇ βοῦρι δουαρ̇ρ̇τε̇ μπὶ τὰ, ἰ ἤεκόϊ ἀτά.

17. Ε τὲκ δόλι ἀΐ τε̇ μίρ̇ρ̇ οὖδε̇, οὐ λε̇ὄούα ὴιε̇ με̇ βρὰπ, ε̇ ἰ ρ̇ὰ μπε̇ κ̇ε̇μπε̇, ε̇ ἐπιὲτ ἀτε̇, ε̇ ἰ θὸὄ· δάσκαλ ἰ μίρ̇ρ̇ε̇, τζτε̇ ἤε̇ϊγ κ̇ε̇ τε̇ μάρ̇ρ̇ πγιέσε̇ γέτε̇ν' ε̇ πὰ σόσουρ̇ε̇;

18. Ε δὲ Ιησοὺϊ ἰ θὰ ἀτὶγ· ψὲ με̇ θούα τε̇ μίρ̇ρ̇ε̇; σε̇ὄτε̇ ντονιε̇ ἰ μίρ̇ρ̇ε̇, πε̇ρ βέτζμε ὴιε̇ Περντία.

19. Πορσίτε̇ ἰ δὶ· μὸς μιχὲψ ε̇ κουρβε̇ρὸτζ, μὸς βρὰτζ ὴιερὶ, μὸς βὶδ· μὸς ἤε̇ν μαρτυρὶ μπε̇ τε̇ ρ̇έμ· ντερὸ ἤαἤανε̇ ε̇ δὲ με̇με̇νε̇ τε̇ντε̇.

20. Ε δὲ ἀΐ οὐ πε̇ρϜέϊϜκ ε̇ ἰ θὰ ἀτὶγ· δάσκαλ, κ̇ετὸ τε̇ Ϝίθα ἰ ρ̇ουάϊγτα κ̇ε̇ ντε̇ τε̇ ρ̇ὶ τίμ.

21. Ε δὲ Ιησοὺϊ σὶ βε̇ὄτροϊ ντε̇ ἀΐ με̇ σὶ τε̇ μίρ̇ρ̇ε̇, ε̇ δέὄι ἀτε̇, ε̇ ἰ θὰ ἀτὶγ· ε̇ δὲ ὴιε̇ τε̇ λίψετε̇· χάϊγδε ε̇ σὰ κε̇ ὄίτι, ε̇ ἔπουα σε̇ βάρφε̇ρετ, ε̇ δὸ τε̇ κ̇έτζ χαζινὲ ντε̇ Κιὲλ, ε̇ ἔγια, ε̇ σὶ τε̇ γκρ̇ε̇τζ Κρουΐκνε̇, ἔτζε̇ πὰς Ϝιούρμε̇βετ σε̇ μία.

22. Ε δὲ ἀΐ οὐ βρ̇ε̇ πε̇ρ κ̇ετε̇ φγιάλε̇, ε̇ ἴκου χ̇ελμούαρε̇, σὲ ψὲ κ̇ιὄτε̇ Ϝε̇ ὄούμε̇.

23. Ε σὶ βεὄτρόϊ ρ̇ότουλ Ιησοὺϊ· οὐ θὰ μαθητίβετ σὲ τὶγ· σὲ τε̇ πάσουριτε̇ με̇ ὄούμε̇ ὄτρ̇εγγὶμ δὸ τε̇ χ̇ίγε̇νε̇ ντε̇ μπρ̇ετε̇ρὶ τε̇ Περντίσε̇.

24. Ε μαθητίτε̇ τζουδίτεϊγνε̇ πε̇ρ φγιάλε̇ τε̇ τὶγ· ε̇ Ιησοὺϊ πάμετα οὐ πε̇ρϜέϊϜκ, ε̇ οὐ θὰ ἀτοὺρ̇ε̇· δγιὲλμ, σὰ ζαχμὲτ ε̇ὄτε̇ τε̇ χ̇ίγε̇νε̇ ντε̇ μπρ̇ετε̇ρὶ τε̇ Περντίσε̇, ἀτὰ κ̇ε̇ κάνε̇ δμουθνε̇ ντε̇ Ϝε̇.

25. Μὲ κολάϊγτε̇ ε̇ὄτε̇ τε̇ ὄκόγε̇ Ϝαμίλια ντε̇ πε̇ρ βε̇ρ̇ρ̇ε̇ τε̇ Ϝελπε̇ρ̇ε̇σε̇, σὲ τε̇ χ̇ίγε̇ ἰ πάσουρι ντε̇ μπρ̇ετε̇ρὶ τε̇ Περντίσε̇.

26. Ε ἀτὰ με̇ τέπε̇ρ τζιουδίτεϊγνε̇, ε̇ θὸὄνε̇ με̇ βέτε̇χε τὲ τοῦρ̇ε· κ̇ε̇ τζίλι βάλε̇ μουντ τε̇ σόσετε̇.

27. Ε σὶ βε̇ὄτρόϊ μπὰ τὰ Ιησοὺϊ, θότε̇, μπάνε̇ ὴιέρ̇ε̇ζετ σμουντ τε̇ ἤε̇νενετε̇, πὸ γιὸ μπάνε̇ τε̇ Περντίσε· σὲ μπάνε̇ τε̇ Περντίσε̇ τε̇ Ϝίθα γιάνε̇ τε̇ κολάϊγτα.

28. Ε Πέτρουα νίσι τὶ θὸὄ ἀτὶγ· γιὰ νάβετ κ̇ε̇ ἰ λιὰμ τε̇ Ϝίθα ε̇ ε̇ρδμ πὰς τέγε.

29. Ε δὲ Ιησούϊ οὐ περϝέϊϝκ, ε οὐ θὰ· μὲ τε̱ βερ-
ɛετα οὐ θὸμ γιούβετ, νούκ' ε̱ὅτε̱ ντονὶε̱ κε̱ τε̱ λέρε̱ ὅτε̱πὶ,
ἄ βε̱λάζε̱ρ, ἄ μότρα, ἄ ἡαπὰ, ἄ με̱με̱, ἄ ϝρούα, ἄ δγιέλμ,
ἄ ἄῤῥα πε̱ρ μούα, ε δὲ πε̱ρ Οὐγγίλ.

30. Κε̱ τε̱ μὸς μάῤῥε̱ νὶε̱ κιντ πε̱ρ νὶε̱ ντάὅτι ντε̱
κε̱τε̱ γέτε̱, ὅτε̱πίρα, ε βε̱λάζε̱ρ, ε μότρα ε με̱με̱, ε δγιέλμ,
ε ἀῤῥα, ντε̱ με̱ς τε̱ βδέκε̱γε̱νε̱, ε δὲ ντε̱ γέτε̱ κε̱ βγιε̱ν, γέτε̱
τε̱ πὰ σόσουρε̱.

31. Ε ὅούμε̱ γκὰ τε̱ πάρε̱τε̱ δὸ τε̱ ἡε̱νενε̱ τε̱ παὅτάϊγμε̱,
ε γκὰ τε̱ παὅτάϊγμε̱ τε̱ πάρε̱.

32. Ε ἴὅνε̱ μπούδε̱ κε̱ χίπε̱ϊγνε̱ πρε̱ϊγ Ιερουσαλίμιτ, ε
Ιησούϊ οὐ ὅκὸν πε̱ρπάρα ἀτοῦρε̱ ε τζοδίτε̱ϊγνε̱, ε ἴ βίγνε̱
πὰς μὲ φρίκε̱· ε σὶ μόῤῥι πάμετα μπε̱ νιάνε̱ τε̱ διμπε̱δ-
γιέτε̱· νίσι τοῦ ῥε̱φε̱ν ἀτουρε̱ ἀτὸ κε̱ δουάϊγνε̱ τὶ βίγνε̱
ἀτίγ.

33. Σε̱ γιὰ κε̱ βέμι νάβετ λιάρτ ντε̱ Ιερουσαλίμ, ε ἴ
ἡίῤῥι νιερίουτ δὸ τε̱ ἴπετε̱ ντε̱ τε̱ πάρε̱τ' ε πρίφτε̱ρετ, ε
δε̱ ντε̱ Γραμματέϊγ, ε δὸ τὰ ϝιουκόγε̱νε̱ ἀτε̱ πε̱ρ βδέκε̱γε̱,
ε δὸ τὰ ἄπε̱νε̱ ἀτε̱ ντε̱ μιλέτε̱ τε̱ τγιέρα.

34. Ε δὸ τὰ πε̱ρκέσγε̱νε̱ ἀτε̱, ε δὸ τὰ ῥάχε̱νε̱ με̱
καμτζὶ, ε δὸ τὰ πε̱ὅτίγε̱νε̱ μπε̱ φάκε̱, ε δὸ τὰ βράσε̱νε̱ ε
τε̱ τρέτε̱νε̱ δίτε̱ δὸ τε̱ γγιάλετε̱.

35. Ε γιοὺ κιάσνε̱ ἄφε̱ρ ἀτὶγ Ιάκωβοϊ, ε δε̱ Ιωάννη,
τε̱ ἡίγτ' ε Ζεβεδαίοσε̱, ε ἴ θόνε̱· δάσκαλ, δούαμε̱ τε̱ νὰ
ἡε̱τζ νάβετ ἀτε̱ κε̱ δὸ τε̱ τε̱ κε̱ρκογε̱με̱.

36. Ε δὲ αἴ οὐ θὰ ἀτουρε̱· τζδόνι τε̱ γιοὺ ἡε̱ϊγ οὔνε̱
γιούβετ;

37. Ε δε̱ ἀτὰ ἴ θάν' ἀτὶγ· ἔπνα νάβετ κε̱ τε̱ ῥίμε̱ ντε̱
μπρετε̱ρὶ τε̱ντε νιε̱ρι μπάνε̱ τε̱ δγιάθε̱τε̱, ε νιε̱ρι μπάνε̱ τε̱
με̱γγε̱ρε̱.

38. Ε δὲ Ιησούϊ οὐ θὰ ἀτοῦρε̱· νούκε̱ δίγι σε̱τζ κε̱ρ-
κόνι· μούντνι τε̱ πίγι ποτήρε̱ κε̱ πὶ οὔνε̱, ε δὲ τε̱ παϝε̱ζό-
νενι παϝε̱ζίμνε̱ κε̱ παϝε̱ζονεμ οὔνε̱.

39. Ε δε̱ ἀτὰ ἴ θάν' ἀτὶγ, μούντγε̱με̱· ε δὲ Ιησούϊ
οὐ θότ' ἀτοῦρε̱· βε̱ρτε̱τ ποτήρε̱ κε̱ πὶ οὔνε̱, δὸ τὰ πίγι, ε
δὲ με̱ παϝε̱ζίμ κε̱ παϝε̱ζόνεμ οὔνε̱ δὸ τε̱ παϝε̱ζόνενι.

40. Πὸ τἑ ῥίγι μπάνἑ τίμε τἑ δγιάθἑτἑ, ἑ δὲ μπάνἑ τίμε τἑ μἑγγἑρἑ, νοὺκ' ἕὄτἑ ἴμια τοῦ ἀ ἄπ, πὸ (δὸ τίπετἑ) ἀτοῦρε κἑ ἕὄτἑ ῆἑῤῥἑ Fάτι πἑρ τὰ.

41. Ε σὶ ἑ διFιούανἑ τἑ δγιέτἑ νίσνἑ τἑ ζἑμἑρόνιὄνἑ πἑρ Ἰάκωβονἑ, ἑ δὲ πἑρ Ἰωάννἑ.

42. Ε δὲ Ἰησοὺϊ ἱ θὺῤῥι ἀτὰ· ἑ οὐ θὰ· ἑ δίγι γιούβετ κἑ ἀτὰ κἑ βἑνἑ ντἑρ μἑντ τἑ οὐρδἑρόγἑνἑ φυλίτ' ἑ τγιέρα· ἀτὰ δἑφτόγἑνἑ οὐρδἑρίνἑ μπὶ τὸ, ἑ τἑ πάρετ' ἑ ἀτοῦρε ἱ μουντόγἑνἑ ἀτό.

43. Πὸ ντἑ γιοὺβετ νοὺκἑ δὸ τἑ γέτἑ κἑὄτοὺ· πὸ αἵ κἑ δὸ τἑ γέτἑ μὶ μαδ ντἑ γιούβετ δὸ τἑ γέτἑ ὄἑρῆεὄόρι γιουάϊγ.

44. Ε δὲ αἵ γκὰ γιούβετ κἑ δὸ τἑ γέτἑ ἱ πάρἑ, δὸ τἑ γέτἑ κοπίλ ἱ σἑ Fίθἑβετ.

45. Σὲ ψὲ ἱ ῆίῤῥι ἱ νιερίουτ νοὺκ' ἕρδι τἑ ὄἑρῆένετἑ, πὸ τἑ ὄἑρῆέγἑ, ἑ τἑ ἄπε Σπίρτιν' ἐτὶγ πἑρ ξεὄπἑρῆλλμ τἑ σἑ ὄουμἑβετ.

46. Ε βίγἑνἑ ντἑ Ἰεριχὸ, ἑ σὶ δόλι αἵ ἑ δὲ μαθητίτ' ἐτὶγ, ἑ δὲ ὄούμἑ τούρμἑ γκὰ Ἰεριχόγια, Βαρτίμεοϊ ἱ βέρῆἑρι ἱ ῆίῤῥι Τιμέοσἑ, ῥίγτἑ μπάνετ' οὔδἑσἑ, ἑ λίπἑν.

47. Ε σὶ διFιόϊ σἑ ἕὄτἑ Ἰησοὺϊ Ναζαρινόϊ, νίσι τἑ θὸὄ· Ἰησοὺ ἱ ῆίῤῥι Δαβίδιτ λεϊγμονίσμἑ μούα.

48. Ε ἑ κἑρτόϊγν' ἀτἑ ὄούμἑ, κἑ τἑ πουὄόγἑ, ἑ αἵ ὄούμἑ μἑ τέπἑρ θἑρριτ· ἱ ῆίῤῥι Δαβίδιτ λεϊγ, μόνισμἑ μούα.

49. Ε σὶ κἑντρόϊ Ἰησοὺϊ, θὰ τὰ θἑῤῥίσν' ἀτἑ, ἑ ἱ θἑῤῥεσἑνἑ τἑ βέρῆἑριτ, ἑ ἱ θόὄνἑ, κὶγ θαρὸς, γκρέου τἑ θἑῤῥὲτ τὶγ.

50. Ε δὲ αἵ σὶ σβέὄι Fούνἑν' ἐτὶγ, οὐ γκρὲ, ἑ ἕρδι Ἰησοὺϊ.

51. Ε γιοὺ πἑρFεϊFκ Ἰησοὺϊ, ἑ ἱ θότἑ· τζδὸ τἑ τἑ ῆἑϊγ τὶ; ἑ δὲ ἱ βέρῆἑρι ἱ θότ' ἀτὶγ, δάσκαλ, κἑ τἑ ὄόχ.

52. Ε δὲ Ἰησοὺϊ ἱ θότ' ἀτὶγ· χάϊδε· ῆέσα γιότε τἑ σόσι τὶ· ἑ ἄτἑ τζάστ, πὰ, ἑ βάτε πὰς Ἰεσοὺϊτ μπἑ οὔδἑ.

Κρὶε ἐνιεμπεδγιέτετε ια. 11.

1. Ε σὶ ἔρδε ἄφερ Ιερουσαλίμιτ ντὲ Βηθφαγὶ, ἐ ντὲ Βηθανὶ, ἄφερ μάλλιτ σὲ ουλλίνιετ, δερϜὸν δὶ γκὰ μαθητίτ' ἐτὶγ.

2. Ε οὐ θότ' ἀτοῦρε· χάϊγδενι μπὲ φσιὰτ κὲ ἔστε περτέϊγ γιούβετ, ἐ ἄτε τζὰστ κὲ τὲ χίνι ϰρέντα δὸ τὲ Ϝένι νιὲ κρότζ λίδουρε, κὲ μπὰ τὲ νούκε χίπι ντονιὲ νιερὶ, ἐ σὶ τὰ σγίδνι ἀτὲ, ϰίριε κετού.

3. Ε ντοὺ θάστε νιερὶ γιούβετ· ψὲ ἐ ϰένι κετὲ; θόϊ σὲ ἴ δούχαετε ζότιτ σὲ τὶγ· ἐ ἄτε χέρε δὸ τὰ δερϜόγε ἀτὲ κετού.

4. Ε βάνε ἐ Ϝένε κρότζνε περγιάστα δέρεσε λίδουρε, ντὲ νιὲ οὔδε κρούϊκεγε, ἐ ἐσγίδνε ἀτέ.

5. Ε τζὰ γκὰ ἀτὰ κὲ ῥίγνε ἀτγὲ οὐ θόν' ἀτοῦρε· τζϰένι, κὲ σγίδνι κρότζνε.

6. Ε δὲ ἀτὰ οὐ θάν' ἀτοῦρε, σὶ κούντρε ἴ ποροίτι Ιησούϊ, ἐ ἴ λιάν' ἀτὰ.

7. Ε προύρε κρότζνε ντὲ Ιησούϊ, ἐ βοῦνε μπὲ τὲ ῥόϰατ' ἐτοῦρε, ἐ ντένι μπὶ τέ.

8. Ε σούμε στρόϊγνε ῥόϰατ' ἐτοῦρε μποὺδε, ἐ τὲ τγιέρε πρίσνε δέϜα γκὰ λίσατε, ἐ ἴ περχάπνε μπούδε.

9. Ε ἀτὰ κὲ βίγνε περπάρα, ἐ δὲ ἀτὰ κὲ βίγνε πὰς θεῤῥισνε, ἐ θόσνε· Ωσαννὰ, ἴ ϰεκούαρε ἔστ' αἴ κὲ βγιὲν μπ' ἐμερ τὲ ζότιτ.

10. Ε πεκούαρε μπρετερία κὲ βγιὲν μπ' ἔμερ τὲ ζότιτ, τὲ γιάτιτ σόνε Δαβίδιτ· Ωσαννὰ ντὲ μὲ τὲ λίαρτινε Κιέλ.

11. Ε χίρι Ιησούϊ ντὲ Ιερουσαλὶμ, ἐ δὲ ντὲ Ιερὸ· ἐ σὶ βεστρόϊ ϜίΘε ῥότουλε, σὲ ψὲ κόχα κὲ ἄφερ μπὲ τέρτουρε· δόλι ἐ βάτε ντὲ βιθανὶ ϰάσκε μὲ τὲ διμπεδγιέτε.

12. Ε νέσερετ σὶ δούαλε ἀτὰ γκὰ Βιθανιά, ἐ μουάρ οὔγια.

13. Ε σὶ πὰ νιὲ φὶκ πὲρ σὲ λιάρϜουτ κὲ κλὸ φλέτα, οὐ ἀφερούα τὲ Ϝὲν Ϝὲ μπὶ τὲ· ἐ σὶ ἔρδι μπὲ τὲ νούκε Ϝέτι τγιάτερ, πὲρ βέτζμε φλέτα, σὲ νούκε κὲ κόχ' ἐ φίκετ.

14. Ε οὐ πȩρϜέϊϜκ Ιησοῦϊ μπȩ̀ τȩ̀, ȩ̀ ϑὰ· μὸς χάγ-κρȩτȩ μȩ̀ ṅιερὶ γκὰ τέγε πέμȩ ντȩ̀ γέτȩ· ȩ̀ μαϑητὶτ' ἐτὶγ ȩ̀ δ̄ιϜιουάνȩ.

15. Ε βίγȩνȩ ντȩ̀ Ιερουσαλὶμ, ȩ̀ σὶ χ̇ίρι Ιησοῦϊ ντȩ̀ Ιερὸ, ζοῦρι τȩ̀ ντζὶρ γιάσ̈τȩ ἀτὰ κ̇ȩ̀ σ̈ίτνȩ ȩ̀ ṅλέϊγνȩ ντȩ̀ ἱερὸ, ȩ̀ δὲ τραπέζετ' ȩ̀ σαραφȩβετ, ȩ̀ δὲ φρόνετ' ȩ̀ ἀτοῦρε κ̇ȩ̀ σ̈ίτνȩ πȩλούμπατȩ, οὐ ἀ κϑέου μπάνȩ τγιατȩρ.

16. Ε νούκȩ λίγτε ṅιερὶ κ̇ȩ̀ τȩ̀ σ̈κὸν ντονὶȩ̀ ἔνȩ ντȩ̀ μȩ̀ς τȩ̀ ναόϊτ.

17. Ε ἰ διδὰξ ἀτὰ, ȩ̀ οὐ ϑὸσ̈· νούκ' ἔσ̈τȩ σ̈κρουάρȩ· σὲ σ̈τȩπία ἶμε δὸ τȩ̀ ϑούχαετȩ σ̈τȩπὶ ȩ̀ σȩ̀ φάλτουριτ πȩ̀ρ Ϝίϑȩ μιλέτȩ; ȩ̀ γιούβετ ȩ̀ ṅέτȩ ἀτȩ̀ σ̈πηλὲ τȩ̀ κουσάρȩβετ.

18. Ε δ̄ιϜιουάνȩ Γραμματέϊγτȩ, ȩ̀ δε τȩ̀ πάρȩτ' ȩ̀ Πρίφτȩρετ, ȩ̀ κ̇ερκόϊγνȩ μὲτζ φάρȩ τρόπο τὰ βρίσνȩ ἀτȩ̀, σὲ ψὲ ἱ τρȩμπέϊγν' ἀτὶγ σὲ Ϝίϑȩ τούρμα τζουδ̄ιτέϊγνȩ ντȩ̀ διδαχὶ τȩ̀ τὶγ.

19. Ε σὶ οὐ ἔρ̇ρ̇ δόλι γιάσ̈τȩ γκὰ κιουτέτι.

20. Ε ντȩ̀ μȩγγὲς σὶ σ̈κόϊγν' ἀτέγε, πάνȩ φίκνȩ κ̇ȩ̀ ἴσ̈τε ϑάρ̇ρ̇ȩ κ̇ȩ̀ γκὰ ρ̇ȩṅιατȩ.

21. Ε Πέτρουα οὐ κουΐγτούα, ȩ̀ ἱ ϑότ' ἀτὶγ· δάσκαλ, γιὰ φίκου κ̇ȩ̀ ἱ δὲ νȩ̀μȩνȩ, οὐ ϑά.

22. Ε οὐ πȩρϜέϊϜκ Ιησοῦϊ, ȩ̀ οὐ ϑότ ἀτοῦρȩ· κ̇ίνι ṅέσȩ μπȩ̀ Περντίνȩ.

23. Σὲ μὲ τȩ̀ βȩρτέτα οὐ ϑὸμ γιούβετ· κ̇ȩ̀ τζίλι δὸ κ̇ȩ̀ τὶ ϑότȩ κ̇ȩτὶγ μάλλιτ· γκρέου, ȩ̀ ṅγιέρȩ μπȩ̀ δ̄ὲτ ȩ̀ τȩ̀ μὸς κ̇έτȩ δ̄ὶ μȩντε ντȩ̀ ζȩ̀μȩρȩ τȩ̀ τὶγ, πὸ τȩ̀ ṅεσόγȩ σὲ ἀτὸ κ̇ȩ̀ ϑότȩ ṅȩ̀νενȩ, δ̄ὸ τȩ̀ ṅȩ̀νενȩ ντȩ̀ ἀΐ τζδ̄ὸ κ̇ȩ̀ τȩ̀ ϑότȩ.

24. Πρὰ ἀντάϊγ οὐ ϑὸμ γιούβετ· Ϝίϑȩ σὰ τȩ̀ κ̇ερ-κόνι κοὺρ φάλενι, ṅεσόνι, σὲ ἱ μίρ̇ρ̇ι, ȩ̀ δ̄ὸ τοῦ ṅȩνενȩ γιούβετ.

25. Ε κοὺρ τȩ̀ ρ̇ίγι ντȩ̀ τȩ̀ φάλλȩ, ντȩγένι ντȩ̀ κένι Ϝȩ̀ χασμȩρὶ μὲ ντονὶȩ̀, κ̇ȩ̀ τοῦ ντȩγέγȩ γιούβετ ȩ̀ δὲ γιάτι γιουάϊγ κ̇ȩ̀ ἔσ̈τȩ ντȩ̀ Κιὲλ φάγετȩ τουάϊγ.

26. Ε ντȩ̀ μὸς ντȩγέφι γιούβετ, ἄς γιάτι γιουάϊγ κ̇ȩ̀ ἔσ̈τȩ ντȩ̀ Κίελ δ̄ὸ τοῦ ντȩγέγȩ φάγετȩ τουάϊγ.

27. Ε βίγενε πάϜενε ντὲ Ιερουσαλὶμ, ἐ τὶκ ἐτζεντε ἀΐ ντὲ Ιερὸ βίγενε ἄφερ τὶγ τε πάρετ' ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ Γραμματέϊγτε, ἐ δὲ πλεΐκτε.

28. Ε ἱ θὸν' ἀτὶγ· μὲτζ οὔρδερ ῆὲν τὶ κετό; ἐ δὲ τζίλι τὰ δὰ τὶ κετὲ οὔρδερ τὲ ῆὲτζ κετό;

29. Ε δε Ιησοὺϊ οὐ περϜέϊϜκ, ἐ οὐ θότ' ἀτοῦρε· δὸ τοῦ πιὲς ἐ δὲ οὔνε γιοῦβετ νιὲ φγιάλλε, ἐ τὲ μὲ περϜέϜενι μούα, ἐ δὲ οὔνε δὸ τοῦ θὸμ γιοῦβετ μὲτζ οὔρδερ ἱ ῆέϊγ κετὸ.

30. ΠάϜεζίμι ἰ Ιωάννητ γκὰ Κιέλτε κὲ, ἄ γκὰ νιέρζιτε; περϜέϜιουνι μούα.

31. Ε μεντόνεϊγνε μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, ἐ θόὃνε· ντὲ θάφτζιμ γκὰ Κιέλτε, δὸ τὲ θότε νάβετ, ἐ πὸ γιοὺ ψὲ νοὺκε ῆεσούατε ἀτὶγ;

32. Ε πάμετα ντὲ θάφτζιμ γκὰ νιέρεζιτε, τρέμπεϊγνε τούρμενε, σὲ τὲ Ϝίθε ἐ κλὸνε Ιωάννε σὲ κὲ προφὴτ ἱ βερτέτε.

33. Ε γιοὺ περϜέϊϜκνε ἐ ἱ θὰν' Ιησοῦϊτ· νοὺκ' ἐδίμε· ἐ δὲ Ιησοὺϊ οὐ περϜέϊϜκ, ἐ οὐ θότ' ἀτοῦρε· ἄς οὔνε νοὺκ' οὐ θὸμ γιοῦβετ μὲτζ οὔρδερ ἱ ῆεΐγ κετό.

Κρίε ἐδιμπεδγιέτετε ιβ. 12.

1. Ε νίσι τοῦ φλὶτ ἀτοῦρε μὲ παραβολίρα, ἐ τοῦ θὸὃ· νιὲ νιερὶ φυτ[illegible] βέὃτε, ἐ ῆέῤῥι ῥέτουλ Ϝαρδ, ἐ ῥεμόϊ ὄκέλες, ἐ δερτόϊ κοῦλλε, ἐ οὐ ἀδὰ ῆουΐγκετ, ἐ ἴκου λιὰρϜ.

2. Ε μπὲ κόχε τὲ σὲ βγιέλιτ δερϜόϊ μπὲ ῆουΐγκ κοπίλλε, τὲ μάῤῥε γκὰ ῆουΐγκτε πέμε βέὃτιτ.

3. Ε δὲ ἀτὰ σὶ ἐζοὺν' ἀτὲ, ἐ ῥάχνε, ἐ ἐδερϜουάνε μὲ δουάῤῥ μπράζετε.

4. Ε πάϜενε δερϜόϊ μπὰ τὰ τγιάτερ κοπίλλ, ἐ δὲ ἀτὲ σὶ ἱ ῆίγνε μὲ Ϝοῦῤῥε, ἰ τζάϊγτινε κρίετε, ἐ ἐδερϜούανε τουρπερούαρε.

5. Ε πε̨ρσε̨ρὶ δε̨ρϜόϊ τγιάτε̨ρ, ὲ δὲ ατὲ̨ ε̨ βράνε̨· ὲ δὲ σ̈ούμε̨ τὲ̨ τγιέρε̨ κ̇ὲ̨ δε̨ρϜόϊ τζὰ ἴ ῥάχνε̨ ε̨ τζὰ ἰ βράνε.

6. Ακόμα δὰ κ̇ιὸσ̈ ν̇ιὲ̨ π̇ιῤῥ τὲ̨ δάσ̈ουρε̨ τὲ̨ τίγνε̨, ὲ ε̨ δε̨ρϜόϊ ὲ δὲ ατὲ̨ μπὰ τὰ μὲ̨ τὲ̨ παστάϊγμενε̨, ε̨ θὸσ̈, σὲ ατὰ δὸ τὲ̨ τουρπε̨ρόνενε̨, ὲ τὲ̨ ντερόγενε̨ τὶμ π̇ιῤῥ.

7. Πὸ ατὰ π̇ουΐγκ̇ε̨ρ θάνε̨ μὲ βέτε̨χε̨ τὲ̨ τοῦρε̨, σὲ κ̇ουΐγ ἔσ̈τε̨ ζότι ἴ βέ̨σ̈τιτ· ἔγιανι τὰ βράσε̨με̨ ατὲ̨, ὲ δὸ τὲ̨ μπέτετε̨ ντὲ̨ νάβετ πγιέσε̨.

8. Ε σὶ ἐμούαρε̨ ατὲ̨, ὲ βράνε̨, ὲ ε̨ σ̈τίνε̨ πε̨ργιάσ̈τα βέ̨σ̈τιτ.

9. Τζὸ τοῦ π̇έ̨γε̨ δὰ ἴ ζότι βέ̨σ̈τιτ; δὸ τὲ̨ βίγε̨, ὲ δὸ τὲ̨ χουμπάσε̨ ατὰ π̇ουΐγκ̇, ὲ δὲ βέ̨σ̈τε̨νε̨ δὸ τὰ ἄπε̨ ντὲ̨ τὲ̨ τγιέρε̨.

10. Ας κ̇ε̨τὲ̨ κάρτε̨ νούκ̇ε̨ διαβάστε̨; ατὲ̨ Ϝούῤῥ κ̇ὲ̨ ε̨ ἐσ̈τίνε̨ πόσ̈τε̨ μγιέσ̈τρε̨τε̨, κ̇ουΐγ οὖ π̇ὲ̨ κ̇ρίε ε̨ κ̇ιούτζ ἴ κ̇ιοσ̈έσε̨.

11. Πρέϊγ ζότιτ οὖ π̇ὲ̨ κ̇ε̨γιὸ, ε̨ ἔσ̈τ᾽ ε̨ τζιουδίτουρε̨ πε̨ρπάρα σίβετ σόνα.

12. Ε κ̇ε̨ρκόϊγνε̨ τὰ ζίγν᾽ ατὲ̨, πὸ τρε̨μπεΐγνε̨ γκ̇ὶ τούρμα, σὲ ἐκουπε̨τούανε̨, κ̇ὲ̨ πὲρ ατὰ ε̨ θὰ παραβολὴν ε̨ ἐλιάνε̨ ατὲ̨, ὲ ἴκνε̨.

13. Ε δε̨ρϜόγε̨νε̨ τὲκ ἀἴ τζὰ γκὰ Φαρισέϊγτε̨, ὲ δὲ Ηρωδιανότε̨, κ̇ὲ̨ τὰ ζίγν᾽ ατὲ̨ μπὲ̨ ντοΐ̇ε̨ φγιάλε̨.

14. Ε δὲ ατὰ σὶ ἔρδε̨, ἴ θόν᾽ ατῒγ· δάσκαλ, νάβε̨τ ἐδίμε̨ κ̇ὲ̨ γὲ ἰβε̨ρτέτε̨, ὲ νούκ̇ε̨ κ̇ε̨ρκὸν κ̇ε̨, σὲ νούκ̇ε̨ βε̨σ̈τρὸν χατέ̨ρ᾽ ε̨ ν̇ιέρε̨ζετ, πὸ διδὰξ δρέἳκ οὔδε̨ν᾽ ε̨ Πε̨ρντίσε̨, ἔσ̈τε̨ ντε̨γιέρε̨ τ᾽ἄπε̨με̨ χαράτζνε̨ Καίσαριτ, άγιό; τὲ̨ ἄπε̨με̨, ατὲ̨ μὸς ἄπε̨με̨;

15. Ε δὲ ἀἴ σὶ κουπε̨τόϊ τὲ̨ φσ̈έχουρε̨ν᾽ ἐτοῦρε̨, οὗ θὰ άτουρε̨· ψὲ μὲ̨ Ϝουτζίνι, π̇ίρμινι μούα κ̇ε̨τοὺ ν̇ιὲ̨ δη-νὰρ τὰ σ̈όχ.

16. Ε δὲ ατὰ ἴ προύνε̨, ὲ οὗ θότ᾽ ατοῦρε̨· ἰ κ̇ούγια ἔσ̈τε̨ κ̇ε̨γιὸ κ̇όνε̨, ὲ δὲ κ̇ουΐγ ἔμε̨ρ; ὲ δὲ ατὰ ἰ θάν᾽ ατῒγ· γιάνε̨ τὲ̨ Καίσαριτ.

17. *Ε δὲ Ιησούϊ οὐ πεϱϜέϊϜκ, ε̇ οὐ ϑότ ἀτοῦϱε· ἔπνι ἀτὸ ϰε̇ γιάνε τε̇ Καίσαϱιτ, τε̇ Καίσαϱι, ε̇ ἀτὸ ϰε̇ γιάνε τε̇ Πεϱντίσε, τε̇ Πεϱντία· ε̇ οὐ τζιουδίτνε, ε̇ χίγνε μεντε μπε̇ τε̇.*

18. *Ε βίγενε ντε̇ αΐ Σαδουκέϊγτε, ἀτὰ ϰε̇ ϑόνε σὲ νοὺϰε γγιάλενε τε̇ βδέκουϱιτε, ε̇ ἐπιέτν' ἀτε̇, ε̇ ἴ ϑάνε.*

19. *Δάσκαλ, Μωσίου νὰ ὄκϱόϊ νάβετ, σὲ ντὶ βδεκτε ντονιέϊτ βελάϊ, ε̇ τε̇ λέϱε Ϝϱούαν' ἐτὶγ, ε̇ τε̇ μὸς λέϱε δγιὲλμ, τε̇ μάϱϱε βελάϊ τὶγ Ϝϱούαν' ἐτὶγ, ε̇ τε̇ γγιάλγε φάϱϱε τε̇ βελάϊ τίγ.*

20. *Κένε δὰ ὄτάτε βελάζεϱ, ε̇ ἱ πάϱι μόϱϱι Ϝϱούα, ε̇ κοὺϱ βδίκι νοὺϰε λιὰ φάϱϱε.*

21. *Ε ε̇ μόϱϱι ε̇ δὲ ἱ δίτι ἀτε̇, ε̇ βδίκι, ἄς αΐ λιὰ φάϱϱε, ε̇ δὲ ἱ τϱίτι ϰέὄτού.*

22. *Ε ε̇ μούαϱϱε ἀτε̇ ϰε̇ τε̇ ὄτάτε· ε̇ νοῦϰε λιάνε φάϱϱε, με̇ παὄτάϊγ γκὰ τε̇ Ϝίϑ' ἀτὰ βδίκι ε̇ δὲ Ϝϱούαγια.*

23. *Ε πὸ ντε̇ τε̇ γγιάλτουϱε, ἀχιέϱε ϰε̇ δὸ τε̇ γγιά-λενε, ε̇ τζίλιτ γκὰ ἀτὰ δο τε̇ γέτε Ϝϱούα; σε ϰε̇ τε̇ ὄτάτε ε̇ πάτνε ἀτε̇ Ϝϱούα.*

24. *Ε οὐ πεϱϜέϊϜκ Ιησούϊ, ε̇ οὐ ϑὰ ἀτοῦϱε, νοὺϰε γένι γιοὺ τε̇ Ϝενιέϱε πὲϱ ϰετε̇, σὲ ψὲ νοὺϰε κουπετόνι κάϱ-τεϱατε, ἄς φουκίν' ε̇ Πεϱντίσε;*

25. *Σὲ ψὲ κοὺϱ τε̇ γγιάλενε γκὰ τε̇ βδέκουϱιτε, ἄς μαϱτόνενε, ἄς Ϝϱάτε ἱ ἄπενε ντε̇ ϰούϱϱα, πὸ γιάνε πόσι ἔγγεϊγτε ϰε̇ γιάνε ντε̇ Κιέλ.*

26. *Ε πὲϱ τε̇ βδέκουϱιτε ϰε̇ γγιάλενε νοὺϰε ϰίνι δια-βάσουϱε ντε̇ κάϱτε τε̇ Μοϋσίουτ, ντε̇ φέϱϱε, ϰιὄ ἱ φόλλι ἀτὶγ Πεϱντία, ε̇ ἱ ϑά· οὔνε γιὰμ Πεϱντία ε̇ Αβϱάμιτ ε̇ δὲ Πέϱντία ε̇ Ισαάκουτ ε̇ δὲ Πεϱντία ε̇ Ιακώβιτ.*

27. *Νοὺϰ' ἔὄτε Πεϱντία, Πεϱντὶ ε̇ σε̇ βδέκουϱετ, πὸ Πεϱντὶ ε̇ σε̇ γγιάλεβετ· γιούβετ ἴνι δὰ ὄούμε Ϝενιεϱε.*

28. *Ε σὶ γιοὺ ἀφεϱούα νιε̇ γκὰ Γϱαμματέϊγτε, ϰε̇ ϰιὄ διϜιούαϱε τε̇ πιέτουϱατ' ε̇ ἀτοῦϱε, ε̇ κουπετόϊ ϰε̇ οὐ πεϱ-ϜέϊϜκ μπὰ τὰ μίϱϱε· ε̇ πίετι ἀτε̇, τζίλια ποϱσὶ ἔὄτε ε̇ πάϱε γκὰ τε̇ Ϝίϑα.*

29. *Ε δὲ Ιησούϊ γιοὺ περϜέϊϜκ ἀτἰγ· σὲ ε̇ πάρα γκὰ τε̇ Ϝἰθα πορσίτε̇ ε̇ὄτε̇ διϜιὸ ὦ Ισραὴλ, ζότι Περντία γιότε, ζὸτ, ν̇ιε̇ ἔὄτε̇.*

30. *Ε δὲ τε̇ δούατζ ζότνε̇ Περντίνε̇ τε̇ντε μὲ Ϝἰθε̇ ζε̇-με̇ρε̇ τε̇ντε, ε̇ δὲ μὲ Ϝἰθε̇ Σ̈πἰρτ τε̇ντ, ε̇ δὲ μὲ Ϝἰθε̇ με̇ντ, τε̇ντ, ε̇ δὲ μὲ Ϝἰθε̇ φουκὶ τε̇ντε̇· κ̇ε̇γιὸ ε̇ὄτε̇ πορσὶ ε̇ πάρε̇.*

31. *Ε ε̇ δἰτε̇ σὶ ε̇ δὲ κ̇ε̇γιὸ, ε̇ὄτε̇ κ̇ε̇γιὸ· τε̇ δούατζ Ϝιτόνε̇ τε̇ντ πόσι, ε̇ δὲ βέτε̇χε̇νε̇ τε̇ντε· με̇ ε̇μάδε γκὰ κ̇ε̇τὸ τγιάτε̇ρ πορσὶ νούκ' ε̇ὄτε̇.*

32. *Ε̇ δὲ Γραμματέϊ ι̇ θ[illegible]ατἰγ· μἰρ̇ρ̇ε̇ ὦ δάσκαλ, τε̇ βε̇ρτέτε̇νε̇ φόλλε, σὲ ν̇ιε̇ ε̇ὄτε̇ Περντία, ε̇ τγιάτε̇ρ νούκ' ε̇ὄτε̇ πε̇ρ βέτζμε ἀσάϊγ.*

33. *Ε δὲ τε̇ δόγε̇ ἀτε̇ ν̇ιε̇ρἰου μὲ Ϝἰθε̇ ζε̇με̇ρε̇, ε̇ μὲ Ϝἰθε̇ με̇ντ, ε̇ μὲ Ϝἰθε̇ Σ̈πἰρτ, ε̇ μὲ Ϝἰθε̇ φουκὶ, ε̇ δὲ τε̇ δόγε̇ Ϝιτόνε̇ πόσι βετε̇χεν' ε̇τἰγ, ε̇ὄτε̇ με̇ ὄουμε̇ σὲ Ϝἰθε̇ δουρε̇τἰτε̇, ε̇ Ϝἰθε̇ κουρπάνετε̇.*

34. *Ε δὲ Ιησούϊ σὶ ε̇πὰ ἀτε̇ κ̇ε̇γιο οὐ περϜέϊϜκ με̇ντ-ζουρε̇, ι̇ θὰ ἀτἰγ· νούκε̇ γὲ λιὰρϜ γκὰ μπρετε̇ρἰα ε̇ Περν-τἰσε̇, ε̇ ν̇ιε̇ρὶ νούκε̇ Ϝουτζὸν τὰ πιὲτ με̇ ἀτε̇.*

35. *Ε οὐ περϜέϊϜκ Ιε̇σούϊ τούκ' ε̇ διδάξουρε̇ ντε̇ Ιε̇ρὸ· ε̇ θὰ· κἰὄ θόνε̇ Γραμματέϊγτε̇, σὲ Κριὄτι ε̇ὄτε̇ ι̇ πἰρ̇ρ̇ι Δαβἰδιτ;*

36. *Σὲ ψὲ αἵ Δαβἰδι θὰ μὲ Σ̈πἰρτνε̇ Σ̈ε̇νγτ, θὰ Ζότι ι̇μ, ρ̇ὶ μπάνε̇ τἰμε̇ τε̇ δγιάθετε̇, γγέρα σὰ τε̇ βε̇ χάζσμε̇ριτ ε̇τοὺ περπὸὄ ντε̇νε̇ κ̇ε̇μπε̇ τε̇ τούα.*

37. *Αἵ ἀδὰ βέτε̇ Δαβἰδι ε̇ θὸτ' ἀτε̇ ζὸτ, ε̇ πὸ γκὰ ε̇ὄτε̇ πἰρ̇ρ̇ ι̇ τἰγ; ε̇τούρμ' ε̇ὄουμε̇ ε̇ διϜιόϊγνε̇ ἀτε̇ μὲ τε̇ πε̇λκἰε̇ρε̇.*

38. *Ε οὐ θὸὄ ἀτοῦρε ντε̇ διδαχὴ τε̇ τἰγ· ρ̇ούχοινι γκὰ γραμματέϊγτε̇, κ̇ε̇ δούανε̇ τε̇ ε̇τζε̇γε̇νε̇ μὲ στολἰρα, ε̇ μὲ τε̇ περὄε̇ντε̇τουρα μπούδε̇.*

39. *Ε κ̇ε̇ δούανε̇ βε̇ντ' ε̇ πάρε̇ ντε̇ μπε̇γέδε̇για, ε̇ τε̇ ρ̇ἰνε̇ ντε̇ κρἰε τε̇ σουφράσε̇ ντε̇ Ϝοστἰρα.*

40. *Ατὰ κ̇ε̇ χάνε̇ ὄτε̇πἰτ' ε̇ Ϝράβετ· σε̇ βὰ, Ϝιόγια σὲ φάλε̇νε̇ ὄουμε̇· κ̇ε̇τὰ δὸ τε̇ μουντόνενε̇ με̇ ὄουμε̇.*

41. Ε σι ντἑνι Ιησοῦϊ καρσι κουτίσε κἑ μπεγίδνε ἑλεημοσύνε, ἑ βίγτε ϱὲ κλὃ βίγνε τούϱμα ἄσπρε ντὲ κουτὶ τἑ ἑλεημοσύνιτ, ἑ ὅουμε τἑ πάσουρε βίγνε ὅουμε.

42. Ε σὶ οὐ κιὰς νιἑ Fϱούα ἑ βὲ ἑ βάϱφεϱε, βούϱι δὶ ἄσπϱε, κἑ ἔὅτε νιἑ κοδϱάντ.

43. Ε θύϱϱι μαθητἰτ᾽ ἐτἰγ ἄφεϱ, ἑ ϱὺ θὰ ἀτοῦϱε· μὲ τἑ βεϱτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, κἑ κεγιὸ Fϱούα ἑ βὲ ἑ βάϱφεϱε βοῦϱι μἑ ὅουμε σὲ Fἰθε γκὰ ἀτὰ κἑ βούνε ντὲ κουτὶ τἑ ἑλεημοσύνιτ.

44. Σὲ ψὲ τἑ Fἰθε βούνε γκὰ ἀγιὸ κἑ οὐ τεπεϱὸν, ἑ κεγιὸ γκὰ λίψεϋγ ἑσάϊγ βοὔϱι σὰ κἑ κλὃ, Fἰθε Fεν᾽ ἑσάϊγ.

Κϱίε ἑτϱεμπεδγιἑτετε ιγ. 13.

1. Ε κοὺϱ δίλλτε αἴ γκὰ Ιεϱόϊ, ἰ θότ᾽ ἀτἰγ νιἑ γκὰ μαθητἰτ᾽ ἐτἰγ· δάσκαλ, ὅἰχ τζφάϱε Fούϱϱε ἑ δὲ τζφάϱε τἑ δεϱτούαϱα γιάνε;

2. Ε δὲ Ιησοῦϊ οὐ πεϱFεϊFκ, ἑ ἰθὰ ἀτἰγ· ὅὲχ κετὸ πινάϱα τἑ μεδὰ, δὸ τὲ μὸς μπέτετε Fούϱϱ μπὶ Fούϱϱ, κἑ τἑ μὸς Fϱεμίσετε.

3. Ε σὶ ϱίγτε αἴ ντὲ μὰλλ τ᾽ Ουλλίνιετ, καϱὅὶ Ιεϱόϊτ, ἑ πιέτν᾽ ἀτἑ μπὲ νιάνε Πέτϱουα, ἑ δὲ Ιάκωβοϊ, ἑ δὲ Ιωάννη, ἑ δὲ Ανδϱέα.

4. Θουάϋγνα νάβετ κοὺϱ δὸ τἑ πένενε κετὸ, ἑ τζίλλι ἔὅτε νιὅάνι ἀχιέϱε κἑ δὸ τὲ πένενε Fἰθε κετὸ.

5. Ε δὲ Ιησοῦϊ σὶ οὐ πεϱFεϊFκ μπὲ τὰ, νίσι τοῦ θὸὅ· βεὅτϱόνι τὲ μὸς οὐ Fενιέγε γιούβετ νιέϱι.

6. Σὲ ὅουμε δὸ τἑ βίγενε μπ᾽ ἔμεϱ τἰμ, ἑ δὸ τὲ θόνε· σὲ οὔνε γιὰμ, ἑ δὸ τἑ Fενιέγενε ὅουμε.

7. Ε κοὺϱ τἑ ντἰενι λιούφτεϱα ἑ δὲ ζὲ τἑ λιούφτεϱαβετ, μὸς οὐ τϱέμνι, σὲ δουχαετε τἑ πένενε κετὸ, πὸ σέὅτ᾽ ἑ δὲ τἑ σόσουϱιτ᾽ ἑ γίτεσε.

8. Σἑ δὸ τἑ γκϱίχετε φυλλ σίπεϱ μπὶ φυλλ, ἑ μπϱετεϱὶ σίπεϱ μπὶ μπϱετεϱὶ, ἑ δὸ τὲ πένενε τεϱμέτε ντὲ τζὰ βέντε, ἑ δὸ τἑ πένετε οὔγε ἑ δὲ νακατοσίϱα.

9. *Κἑτὸ γιάν νίσεγιατ' ἐ πικἑλλιμιτ, πὸ γιοὔβετ ῥουάϊγνι βέτεχενε τουάϊγ· σὲ δὸ τοῦ ἄπενε γιοὔβετ ντὲ Fιουκάτες, ἐ ντὲ μπεγέδεγια δὸ τὲ ῥίχενι, ἐ δὸ τὲ δίλλι περπάρα ζοτερίνιετ, ἐ μπρέτερετ πὲρ μούα, κὲ τοῦ γέτε μαρτυρὶ ἀτοῦρε.*

10. *Ε δὸ τὲ κηρύξετε μὲ περπάρα Οὔγγιλι ντὲ Fίθε φυλιρα.*

11. *Ε κοὺρ τοῦ ἄπενε γιοὔβετ, ἐ τοῦ ὄπίενε ντὲ χαψάνε, μὸς οὐ μεντόνι μὲ περπάρα τζδὸ τὲ θόϊ, ἄς μὸς οὐ σιλοήσνι· πὸ ἀγιὸ·κὲ τοῦ ἵπετε γιοὔβετ μπὰ τὲ κόχε, ἀτὲ θόϊ· σὲ νοὺκε ἴνι γιοὔβετ κὲ φλίτνι, πὸ ἔστε Σ̈ένγτι Σ̈πίρτ.*

12. *Ε δὸ τὲ ἄπε ντὲ βδέκεγε βελάνε, ἐ γιάτι πίρῥε, ἐ δὸ τὲ γκρίχενε δγιέλμτε σίπερ μπὶ περίνγ, ἐ δὸ τὶ βράσενε ἀτά.*

13. *Ε δὸ τὲ κένι Fίθε πότενε ἀρμὶκ πὲρ ἔμερ τίμ· πὸ ἀΐ κὲ τὲ δουρόγε γγέρα μπάνε, ἀΐ δὸ τὲ σόσετε.*

14. *Ε κοὺρ τὲ ὄίχνι Ιδόλενε κὲ δεφτὸν τὲ ὄκρετουάριτε, κὲ θὰ προφήτη Δανιὴλ, κὲ τὲ ῥίγε τὲκ νοὺκε κιὄ βὲντ (ἀΐ κὲ διαβὰς λὲ τὲ νοήσγε) ἀχιέρε ἀτὰ κὲ Fένδενε ντὲ Ιουδαίε, λὲ τὲ ἴκεγενε ντὲ μάλλε.*

15. *Ε δὲ ἀΐ κὲ ἔστε μπὶ ταράτζε, λὲ τὲ μὸς ζῆρέσε μπὲ ὄτεπὶ, ἄς τὲ μὸς χίγε πρέντα τὲ μάρῥε Fὲ γκὰ ὄτεπὶ ἐτίγ.*

16. *Ε δὲ ἀΐ κὲ τὲ Fέντετε ντὲ ἄρῥε λὲ τὲ μὸς κθένετε πράπα, τὲ μάρῥε ῥόπατ' ἐτίγ.*

17. *Ε βὲ μπὰ τὸ Fρὰ κὲ γιάνε μὲ πάρῥε, ἐ δὲ μπὰ τὸ κὲ κάνε δγὶελμ ντὲ σίσε μπὰ τὸ δίτ.*

18. *Ε λιούτουνι τὲ μὸς οὐ πένετε τ' ἴκουριτε τουάϊγ μπὲ δίμερ.*

19. *Σὲ μπὰ τὸ δὶτ δὸ τὲ γέτε ὄτρεγγὶμ ἰμάδ, κάκε κὲ ἰτίλλι νοὺκ' οὐ πὲ κοὺρε, κὲ ντὲ τὲ νίσουρε τὲ δινιάσε κὲ πέρι Περντία, γγέρα ντάστὶ ἄς μὸς οὐ πέφτε.*

20. *Ε τὲ μὸς κιὄ ὄκουρτούαρε ζότι δίτε, δὸ τὲ μὸς ὄπετόντε νιερὶ, πὸ πὲρ τὲ ζγιέδουριτε, ἀτὰ κὲ ζγιόδι ὄκουρτόϊ δίτε.*

21. Ε ἀχιέρϛ ντὲ γιοὺ θάσ̈τϛ νιερὶ γιούβετ, γιὰ, κϛ-τοὺ ἔσ̈τϛ Κρίσ̈τι, ἄ γιὰ ἀτγὲ, μὸς πεσονι.

22. Σὲ δὸ τϛ γκρίχενϛ κρίσ̈τερ τϛ ῥὲμ, ἐ δὲ προφήτερ τϛ ῥὲμ, ἐ δὸ τϛ ἄπενϛ νίσ̈άνϛ, ἐ τζιουδίρα, πὲρ τϛ Ϝϛνιερϛ ντὲ μούντζινϛ, ἐ δὲ τϛ ζγιέδουριτϛ.

23. Πὸ γιούβετ βϛσ̈τρόνι, γιὰ κϛ οὺ ἀ θάτζϛ γιούβετ τϛ Ϝίθα μϛ περπάρα.

24. Πὸ μπὰ τὸ δίτ, πὰς ἀτὶγ σ̈τρϛγγίμιτ, Διέλι δὸ τϛ ἔῥῥετϛ, ἐ δὲ Χένϛζα δὸ τϛ μὸς ἄπϛ δρίτϛν' ἐσάϊγ.

25. Ε δὲ Οὔλλετ' ἐ Κίελιτ δὸ τὲ πίενϛ, ἐ δὲ φουκίτϛ κϛ γιάνϛ ντὲρ Κίελ δὸ τϛ τούντενϛ.

26. Ε ἀχιέρϛ δὰ τὲ πίῥῥ' ἐ νιερίουτ κϛ βγιὲν μπὶ μγιὲρϜουλα μὲ σ̈ούμϛ φουκὶ, ἐ δὲ λϛβδὶμ.

27. Ε ἀτϛ χέρϛ δὸ τϛ δϛρϜόγϛ Εγγέϊγτ' ἐτὶγ, ἐ δὸ τὲ μπϛγέδϛνϛ τϛ ζγίδουριτ' ἐτὶγ γκὰ τὲ κάτϛρ ἔῥῥετϛ γκὰ ἄν' ἐ δέουτ, γγέρα μπάνϛ τϛ Κίελιτ.

28. Ε γκὰ φίκου μψόνι παραβολίνϛ, κοὺρ ζπούτενϛ δέϜατ' ἐ ντζγιὲρ φλέτατϛ, ἐ κουπϛτόνι σὲ ἄφϛρ ἔσ̈τϛ βέῥῥα.

29. Κϛσ̈τοὺ ἐ δὲ γιούβετ, κοὺρ τϛ σ̈ίχνι κϛτὸ κϛ τϛ πϛνενϛ, νίχνι σὲ ἄφϛρ ἔσ̈τϛ μπὲ δίερ.

30. Μὲ τϛ βϛρτέτα οὺ θὸμ γιούβετ, κϛ δὸ τϛ μὸς σ̈κόγϛ κοὔϊγ πρὲζ, γγέρα σὰ τϛ πϛνενϛ Ϝίθϛ κϛτό.

31. Κίελτϛ ἐ δὲ Δέου δὸ τϛ σ̈κόγϛνϛ, ἐ φγιάλετ' ἐμία δὸ τϛ μὸς σ̈κόγϛνϛ.

32. Πὸ πὲρ ἀτϛ δίτϛ, ἐ δὲ πὲρ ἀτϛ σαχὰτ νοὺκϛ δὶ νιερὶ, ἄς ἔγγέϊγτϛ κϛ γίανϛ μπὲ Κίελ, ἄς ἴ πίῥῥι, πὲρ βέτζμϛ γιάτι βέτϛμε.

33. Βϛσ̈τρόνι, μὸς φλίγνι, ἐ λιούτουνι, σὲ νούκϛ δίνι κοὺρ ἔσ̈τϛ κόχα.

34. Πόσι νιϛ νιερὶ κϛ βέτϛ ντὲ ξενιτὶ, ἐ κϛ λιὰ σ̈τϛ-πὶν' ἐτὶγ, ἐ δὰ ντὲ κοπὶγ τϛ τὶγ οὔρδϛρινϛ, ἐ δὲ ντὲ τζίλι δὸ πούνϛν' ἐτὶγ, ἐ πορτάρϛ ἐ πορσίτι τϛ ῥίγϛ ζγιούαρϛ.

35. *Ρίγι δὰ ζγιούαρε (σὲ νοὺκε δίνι τζκόχε βγιὲν ί ζότι ὅτεπίσε, μπρέμανετ, ἄ ντε μὲς τε νάτεσε ἄ κοὺρ θερρὲτ κοκόδι, ἄ ντεμεγγές.)*

36. *Σὲ μὸς βίγε πὰ παντέχουρε, ε οὐ Fέγε γιούβετ μπε Fιούμε.*

37. *Κετὸ κε οὐ θὸμ γιουβετ, οὐ ἀθὸμ Fίθεβετ, ρίγι ζγιούαρε.*

Κρίε ἐκατερμπεδγιέτετε ιδ. 14.

1. *Ε πὰς δὶ δίτετ κὲ Πάσκα ε δὲ λιψότε, ε τε πάρετ᾽ ε πρίφτερετ, ε δὲ Fραμματέϊγτε κερκόϊγνε κὶσ τὰ ζὶγν᾽ ἀτε μὲ δελπερί, ε τὰ βρίσνε.*

2. *Πὸ θόσνε, γιὸ ντε τε κρέμπτενε, σὲ μὸς πένετε νακατοσὶ ντε λαό.*

3. *Ε κοὺρ ἴστε ἀΐ ντε Βεθανὶ, μπε ὅτεπὶ τε Σίμωνιτ σε λεπρόσουριτ, τὲκ ρίγτε ἀΐ ντε σουφρὰ, ἔρδι νιε Fρούα, ε κίστε νιε γαράφε πὰ δόρρε, πλιὸτ με μύρο γκὰ Νάρδο τε κερούαρε. Σούμε τε ὅτρεϊγτε, ε σὶ ε θέου γαράφενε πὰ δόρρε, γιὰ δέρδι μπὶ κρίε τε τὶγ.*

4. *Ε κένε τζὰ κε ζεμερούανε με βέτεχε τε τοῦρε, ε θόσνε· μπε σὲ οὐ πε τε χούμπουριτ᾽ ε κεσάϊγ μύροσε;*

5. *Σὲ κεγιὸ μοὺντ τε ὅιτεϊγ με τέπερ σὲ τρεκὶντ δηνάρε, ετ᾽ ἴπεϊγνε τε βάρφερετ, ε ζεμερόνεϊγνε μπε τε.*

6. *Ε Ἰησούϊ θὰ· λίριε ἀτε, ψὲ ί ἴπνι ἀσάϊγ μουντὶμ τε μίρρε πούνε πέρι μπε μούα.*

7. *Σὲ τε βάρφεριτε ί κένι κουρδὸ μὲ βέτεχε τουάϊγ, ε κουρδὸ τε δοῖ μούντνι τε πένι ντὰ τὰ τε μίρρε, πό μούα νοὺκε με κένι κουρδό.*

8. *Ἀτε κε μούντνι κεγιὸ ε πέρι, ἀρίγτι με περπάρα τε λίεγε κούρμινε τίμ μὲ μύρο, πὲρ τε βένε ντε βάρρ.*

9. *Μὲ τε βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, τὲκ δὸ τε ρεφένετε κούϊγ Οὐγγιλ ντε Fίθε πότε, δὸ τε κουβεντόνετε ε δὲ τζπέρι κεγιὸ κε τε μπάχετε μὲντ ἀγιό.*

10. *Ε Ιούδα Ισκαριώτη ɴɩ̨ γκὰ τ̨ δɩμπ̨δγιέτ̨, βάτε ντ̨ τ̨ πάρ̨τ᾽ ἐ πρίφτ̨ρετ, κ̨ τοῦ ἴπ ατ̨ μπ̨ δούαῤῥ.*

11. *Ε ατὰ σὶ διϝιούαν̨ οὐ ϝ̨ζούαν̨· ἐ ἱ τάξν̨ τὶ ἵπν̨ ατὶγ ἄσπρ̨· ἐ κ̨ρκὸν κ̨ τοῦ ἀ ἴπ ατ̨ μπ̨ δούαῤῥ μὲ κολάϊγ.*

12. *Ε δίτ̨ν᾽ ἐ πάρ̨ τ̨ λιψόβετ κοὺρ χάϊγν̨ πάσκ̨ν̨, ἐ θόν᾽ ατὶγ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, κοὺ δὸ τ̨ βέμι, ἐ τ̨ πέγ̨μ̨ ϝατὶ τ̨ χάτζ πάσκ̨ν̨;*

13. *Ε δ̨ρϝὸν δὶ γκὰ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, ἐ οὐθότ᾽ ατοῦρ̨· ἔτζ̨νι ντ̨ κιουτὲτ, ἐ δὸ τ̨ πίκετ̨ μὲ γιοὺ ɴɩ̨ νιερὶ κ̨ μπὰν ɴɩ̨ στάμν̨ μὲ οὖγ̨, ἐ χάϊγδενι πὰς τὶγ.*

14. *Ε τὲκ δὸ κ̨ χίγ̨ θόϊ ζότιτ σ̨ στ̨πισ̨, σὲ δάσκαλι θότ̨, κοὺ ἔστ̨ κονάκου κ̨ δὸ τ̨ χά· πάσκ̨ν̨ πάσν̨ μὲ μαθητίτ᾽ ἐμὶ;*

15. *Ε αΐ δὸ τοῦ δ̨φτόγ̨ γιούβετ ɴɩ̨ τζαρδὰκ τ̨ μὰδ στρούαρ̨ μὲ μ̨σάλ̨, ϝατὶ· ατγὲπ̨ναɴι ϝατɩ̨ π̨ρ ναβετ.*

16. *Ε δούαλ̨ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, ἐ βάν̨ ντ̨ κιουτὲτ, ἐ ϝέν̨ σὶ κούντρ᾽ ρὐ θὰ ατοῦρε· ἐ π̨νι ϝατὶ πάσκ̨ν̨.*

17. *Ε σὶ οὐ ἔῤῥ βγιὲν πάσκ̨ με τ̨ δɩμπ̨δγιέτ̨.*

18. *Ε τὲκ ῥίγν᾽ ατὰ μπ̨ σουφρὰ ἐ χάϊγν̨, οὐ θὰ Ιησοῦϊ· μὲ τ̨ β̨ρτέτα οὐ θὸμ γιουβετ, σὲ ɴɩ̨ γκὰ γιοῦσ δὸ τ̨ μ̨ παραδόσγ̨, αΐ κ̨ χὰ μὲ μούα πάσκ̨.*

19. *Ε νίσν̨ τ̨ χελμόνεϊγν̨, ἐ τὶ θόσν᾽ ατὶγ ɴɩ̨ρι πὰς γιάτ̨ριτ, μὸς γιὰμ οὖν̨; ἐ τγιάτ̨ρι μὸς γιὰμ οὖν̨;*

20. *Ε δὲ αΐ οὐ π̨ρϝεϊϝκ, ἐ οὐ θὰ ατοῦρε· ɴɩ̨ γκὰ τ̨ δɩμπ̨δγιέτ̨, αΐ κ̨ γγίεν δόῤῥ̨ν̨ ντ̨ κούπ̨ πάσκ̨ μέ μούα.*

21. *Ε ἱ πίῤῥι ɴιερίουτ βέτε σὶ κούντρ̨ ἔστ̨ σκρούαρ̨ π̨ρ ατὲ, πὸ βὲ ατὶγ νι̨ρίουτ, κ̨ πρ̨ΐγ ατιγ παραδόσετ̨ ἱ πίῤῥι ἱ ɴιερίουτ, μ̨ μίῤῥ̨ κὲ π̨ρ ατ̨, ɴιερὶ τ̨μὸς κὲ λέρ̨.*

22. *Ε τὲκ χαϊγν᾽ ατὰ, μόῤῥι Ιησοῦϊ πούκ̨, ἐ σὶ ἐ πέκόϊ, ἐ οὐ ἀδὰ ατοῦρ̨· ἐ οὐ θά· μίῤῥι, χάϊ κ̨γιὸ ἔστ̨ κοῦρμι ἴμ.*

23. *Ε σὶ μόῤῥι ποτῆρε̨, ἐ εὐχαριστίσι, οὐ ἁ δὰ ἄτουρε, ἐ πίνε̨ πρέϊγ σὶγ Fίϑε̨.*

24. *Ε οὐ ϑὰ ἄτοῦρε· κούϊγ ἔστε̨ Fιάκου ἴμ ἱ δγιάτε̨σε̨ σὲ̨ ῥὲ̨, κὲ̨ δὸ τὲ̨ δέρδετε̨ πὲ̨ρ σούμε̨.*

25. *Μὲ τὲ̨ βε̨ρτέτα οὐ ϑὸμ γιοὔβετ, δὸ τὲ̨ μὸς πὶ μὲ̨ γκὰ τζπιὲλ βὲ̨στι, γγέρα μπὰ τὲ̨ δίτε̨, κοὺρ τὰ πὶ ἀτὲ̨ τὲ̨ ῥὲ̨ ντὲ̨ μπρετε̨ρὶ τὲ̨ περντίσε.*

26. *Ε σὶ εὐχαριστίσνε̨ δούαλε̨ ντὲ̨ μάλλ τὲ̨ οὐλίνιετ.*

27. *Ε οὐ ϑότ᾽ ἄτουρε Ἰησοῦϊ, κὲ̨ Fίϑε̨ δὸ τὲ̨ σκανδαλίσενε̨ πὲ̨ρ μούα ντὲ̨ κε̨τὲ̨ νάτε̨· σὲ ἔστε̨ σκρούαρε̨, δὸ τὲ̨ Fοδίτ δελμούαρε̨, ἐ δὸ τὲ̨ πε̨ρχάπενε̨ ῥέντε̨.*

28. *Ε πὸ πὰς σὲ̨ γγιάλουριτ σὶμ, δὸ τὲ̨ βέτε πε̨ρπάρα γιοὔβετ ντὲ̨ Γαλιλαίε̨.*

29. *Ε Πέτρουα ἱ ϑὰ ἀτὶγ· ἐ δὲ τὲ̨ Fίϑε̨ ντοὺ σκανδαλίτζινε̨, πὸ οὔνε̨ γιό.*

30. *Ε ἱ ϑότ᾽ ἀτὶγ Ἰησοῦϊ, μὲ τὲ̨ βε̨ρτέτε̨ τὲ̨ ϑὸμ τὶγ, κὲ̨ σὸτ ντὲ̨ κε̨τὲ̨ νάτε̨, πὰ κεντρούαρε ἐ δὲ κοκόσι δὶ χέρε̨, δὸ τὲ̨ μὲ̨ ἀρνίσεζ τρὶ χέρε̨.*

31. *Ε αἴ στόντε ἐ ϑὸσ· ἐ δὲ ντοὺ δάστε̨ κὲ̨ τὲ̨ βδὲς μὲ τὶ πάσκε̨, νούκε̨ δὸ τὲ̨ τ᾽ἀρνίσεμ τὶγ· ἐ ἄστου ϑὸσνε̨ ἐ δὲ τὲ Fίϑε̨ τὲ̨ τγιέρε̨τε̨.*

32. *Ε βίγε̨νε̨ ντὲ̨ νιὲ̨ φσιὰτ κὲ̨ κιοὔχαεϊγ Γεϑσεμανὶ· ἐ οὐ ϑότε̨ μαϑητίβετ σὲ̨ τὶγ· ῥιγι κε̨τοὺ γγέρα σὰ τὲ̨ φόλεμ.*

33. *Ε μὲ̨ρ̀ῥ πάσκε̨ μὲ βε̨τε̨χε τὲ̨ τὶγ Πέτρονε̨ ἐ δὲ Ἰάκωβονε̨, ἐ δὲ Ἰωάννε̨, ἐ ζοῦρι τὲ̨ τρομὰξ ἐ τὲ̨ χελμόνεϊγ.*

34. *Ε οὐ ϑότ᾽ ἀτοῦρε· σοὔμε̨ χελμούαρε̨ ἔστε̨ Σπίρτι ἴμ γέρα μπὲ̨ βδέκε̨γε̨· μπέτουνι ἐ ῥίϊ κε̨τού, ἐ μὸς φλίγι.*

35. *Ε σὲ βάτε πάκε̨ζε̨ μὲ̨ τέϊγ· ῥὰ πε̨ρμπὶς· ἐ φάλεϊγ, ντέ̨ μοὺντ, τὲ̨ με̨ρFόνεϊγ γκὰ αἴ κούϊγ σαχάτ.*

36. *Ε ϑόστε· ἀββᾶ ὦ γιάτ, Fίϑε̨ τὲ̨ κολάϊγτα γιάνε τὲ̨κ τὶ, με̨ρFὸ γκὰ μέγε κε̨τε̨ ποτήρ· πὸ γιὸ ἀτὲ̨ κὲ̨ δούα οὔνε̨, πὸ ἀτὲ̨ κὲ̨ δὸ τί.*

37. Ε βγιὲν, ε̇ ἱ Fὲν ἀτὰ κ̇ε̇ φλίγνε̇· ε̇ ἱ ϑότε̇ πὲ-τροσε̇· Σίμων, φλε̇; νοὺκε̇ μοὺντε τε̇ ῥίγε ζγιούαρε̇ νιε̇ ζαχάτ.

38. Ρίγι ζγιούαρε̇, ε̇ δὲ φάλλι, κ̇ε̇ τε̇ μὸς πίνι ντε̇ πιραξὶ. Σ̈πίρτι ἔ̈τε̇ Fατὶ, πὸ κούρμι ἔ̈τ' ἱ σμούντουρε̇.

39. Ε πάμετα βάτε ε̇ οὺ φὰλλ, τούκ' ε̇ ϑε̇νε̇ ἀτε̇ φγιάλλε̇.

40. Ε σὶ οὺ κϑίε ἱ Fέτι ἀτὰ πε̇ρσε̇ρὶ κ̇ε̇ φλίγνε̇ (σὲ ψὲ κένε̇ σίτ' ἐτοῦρε̇ ῥε̇ντούαρε̇) ε̇ νούκε̇ δίγνε̇ τζτὶ πε̇ρFέ-Fεϋιν' ἀτίγ.

41. Ε βγιὲν τε̇ τρέτε̇νε̇ χέ̇ρε̇, ε̇ οὺ ϑότ' ἀτοῦρε· ε̇ δὲ πὸ φλίγι, ε̇ πρέ̇χενι· σαδὸ, ἔ̇ρδι σαχάτι, νὰ ἱ πίῤῥι νιε-ρίουτ κ̇ε̇ ἴπετε̇ μπε̇ δούαῤῥ τε̇ φαγε̇τόρε̇βετ.

42. Fκρίχι τε̇ βέμι· νὰ, αἴ κ̇ε̇ δὸ τε̇ με̇ ἄπε̇, ἔ̇ρδι ἄφε̇ρ.

43. Ε ἄτε̇ τζάστ, πὰ σόσουρε̇ αἴ φγιάλε̇νε̇, βγιὲν Ιούδα, κ̇ε̇ νιε̇ γκὰ τε̇ διμπε̇δγιέτε̇, ε̇ δὲ πάϋκε̇ με̇ ἀτε̇ ϋούμε̇ τούρμε̇ με̇ ϑίκ̇ε̇ρα, ε̇ δὲ με̇ δρούνιε̇ρ, γκὰ τε̇ πάρε̇τ' ε̇ πρίφτε̇ρετ, ε̇ δὲ γκὰ Fραμματέϊγτε̇, ε̇ δὲ πλέϊκτε̇.

44. Ε αἴ κ̇ε̇ ε̇ παραδόσι ἀτε̇, οὺ κ̇λϋ δε̇νε̇ ἀτοῦρε̇ νι-ϋὰν, ε̇ οὺ κ̇λϋ ϑε̇νε̇ σε̇ ἀτε̇ κ̇ε̇ δὸ τε̇ πουϑ, αἴ ἔ̇τε̇· ζίριε ἀτε̇, ε̇ ϋπίριε με̇ κ̇ε̇λίμ.

45. Ε πόκε̇ ἔ̇ρδι, ἀτε̇ τζάστ γιού κιὰς ἀτίγ, ε̇ ἱ ϑότε̇· δάσκαλ, δάσκαλ ε̇ ἱ πούϑι ἀτε̇.

46. Ε δὲ ἀτὰ ϋτίνε̇ δούαῤῥτε̇ μπὶ τε̇, ε̇ ε̇ ζούν' ἀτε̇.

47. Ε νιε̇ γκὰ ἀτὰ κ̇ε̇ ῥίγν' ἀτγὲ, κρέου ϑίκ̇ε̇νε̇, ε̇ Fοδίτι κοπίλ' ε̇ σε̇ πάριτ σε̇ πρίφτε̇ρετ, ε̇ ἱ πρέου ἀτίγ βέϋνε̇.

48. Ε οὺ πε̇ρFέϊFκ Ιησούϊ, ε̇ οὺ ϑὰ ἀτοῦρε· πόσι μπε̇ κουσὰρ δούαλτε̇ με̇ ϑίκ̇ε̇ρα ε̇ με̇ δρούνιε̇ρ τε̇ ζίρι μουα;

49. Fκὰ δίτα πάϋκε̇ με̇ γιοῦβετ γέϋε̇ τούκ' ἐδιδάξουρε̇ ντε̇ Ιερὸ, ε̇ νούκε̇ με̇ ζούτε̇, πὸ δούχαετε̇ τε̇ δάλλε̇νε̇ τε̇ βε̇ρτέτα κάρτε̇ρατε̇.

50. Ε λιάνε̇ ἀτε̇ τε̇ Fίϑε̇ ε̇ ἴκνε̇.

51. Ε νιε̨ δγιαλλιὸö βίγτε̨ πὰς τὶγ, κε̨ χε̨ τιλλξουρε̨ μὲ τζαρτζάφ μπὶ λε̨κούρε̨, ε̨ ἔζε̨ν᾽ ἀτε̨ τρίματε̨.

52. Ε δὲ αί σὶ λε̨öόϊ τζαρτζάφνε̨, ἴκου γκὰ ἀτὰ λια-κουρίκ.

53. Ε ἐöπούνε̨ Ιησούνε̨ τὲκ ἰ πάρι πρίφτε̨ρετ, ε̨ οὐ μπεγιόδε̨ ἀτγὲ μὲ τε̨ πάöκε̨ Fίθε̨ τε̨ πάρε̨τ᾽ ε̨ πρίφτε̨ρετ ε̨ δὲ πλέϊκτε̨, ε̨ δὲ γραμματέϊγτε̨.

54. Ε πέτρουα βὶγ πὰς τὶγ πε̨ρ σε̨ λιάρFουτ, γγέρα πρε̨ντα ντε̨ ἄβλὶ τε̨ σε̨ πάριτ σε̨ πρίφτε̨ρετ, ε̨ ρίγτε̨ πάöκε̨ μὲ κοπίγ, ε̨ γκρόχεϊγ μπε̨ ζγιὰρ.

55. Ε τε̨ πάρε̨τ᾽ ε̨ πρίφτε̨ρετ, ε̨ δὲ Fίθε̨ μπε̨γέδε̨για κε̨ρκόϊγνε̨ μαρτυρὶ κόντρ᾽ Ιησούϊτ, πε̨ρ τε̨ βράρε̨ ἀτε̨, πὸ νούκε̨ Fέϊγνε̨.

56. Ε öούμε̨ μαρτυρίσνε̨ ρε̨μ, κόντρ᾽ ἀτίγ, πὸ νούκε̨ κένε̨ πάραϊγ μαρτυρίτ᾽ ἐτοῦρε.

57. Ε οὐ γκρένε̨ τζὰ, ε̨ μαρτυρίσνε̨ ρε̨μ κόντρ᾽ ἀτὶγ, ε̨ θάνε̨.

58. Σὲ νάβετ διFιούαμ ἀτε̨ κε̨ θὸö· σὲ οὔνε̨ δὸ τε̨ πρίö κε̨τε̨ Ναὸ κε̨ ἔöτε̨ πε̨ρε̨ μὲ δουαρῥ, ε̨ πε̨ρ τρὶ δὶτ δὸ τε̨ πε̨ϊγ νιε̨ τγιάτε̨ρ τε̨ πὰ πε̨ρῥε̨ μὲ δουαρῥ.

59. Ε ἄς κε̨öτοὺ νούκε̨ κὲ νιε̨ μαρτυρία ἐτοῖρε̨.

60. Ε σὶ οὐ γκρὲ ντε̨ μὲς ἰ πάρι ἰ πρίφτε̨ρετ, ε̨ πιέτι Ιησούνε̨, ε̨ θὸö· νούκε̨ πε̨ρFὲFε φάρε; τζμαρτυρὶ θόνε̨ κε̨τὰ κόντρε̨ τέγε;

61. Ε αί πουöόντε, ε̨ νούκ᾽ οὐ πε̨ρFέϊFκ φάρε· ε̨ ε̨ πιέτι ἀτε̨ πε̨ρσε̨ρὶ ἰ πάρι ἰ πρίφτε̨ρετ, ε̨ ἰ θότ᾽ ἀτὶγ· τὶ γὲ Κρίöτι ἰ πίρῥι ἰ σε̨ πεκούαριτ;

62. Ε δὲ Ιησούϊ ἰ θά, οὔνε̨ γιὰμ ε̨ δὲ δὸ τε̨ öίχνι τε̨ πίρῥ᾽ ἐνιερίουτ τε̨ ρίγε μπάνε̨ τε̨ δγιάθε̨τε̨ τε̨ φουκίσε̨, ε̨ δὲ τε̨ βίγε̨ μπε̨ ρε̨ τε̨ Κιέλιτ.

63. Ε ἰ πάρι πρίφτε̨ρετ σὶ τζόρι ρόπατ᾽ ε̨ τὶγ θότε̨· τζνὰ δούχαενε̨ μαρτίρε̨τε̨.

64. Ε διFιούατε̨ βλασφημίνε̨, τζοὺ δούκε̨τε̨ γιούβετ; ε̨ δὲ ἀτὰ τε̨ Fίθε̨ ε̨ ἀποφασίσνε̨ ἀτε̨ ε̨ θάνε̨, κε̨ ἔöτε̨ φα-γε̨τούαρ πε̨ρ βδέκε̨γε̨.

65. Ε νίσνε τζὰ τὰ πεὂτίγν' ατὲ ντὲ φάκε, ε τὲ μπου λιὸϊγνε σουράτν' ετὶγ· ε τὶ πίγνε ατὶγ μὲ ὂουπλιάκα, ε τὶ Θόὂνε προφητὲψ· ε δὲ κοπίγ τε ἱ ῆίγν' ατὶγ μὲ ὂουπλιάκα.

66. Ε τὲκ κὲ Πέτρουα περπὸὂ ντὲ άβλὶ, βγὶεν ῆιε γκὰ κοπίγετ' ε σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ.

67. Ε σὶ πὰ Πέτρουα κὲ γκρόχεϊγ, ε βεὂτρόϊ μίρρε ατὲ, ε ἱ Θότε· ε δὲ τὶ γέὂε ῆάὂκε μὲ Ιησούνε ναζαρινόνε.

68. Ε αϊ άρνίσεϊγ, ε Θὸὂ· νούκε δὶ, ὰς κουπετόϊγ ατὸ κὲ Θούα τί· δόλι γιάὂτε μπὲ ρούγε, ε κοκόὂι κεντρόϊ.

69. Ε σὶ επὰ ατὲ περσερὶ κοπίλια, νίσι τοῦ Θόὂ ατοῦρε κὲ ρίγνε ατγὲ κὲ κοῦϊγ γκὰ ατὰ ἔὂτε.

70. Ε αϊ πάμετα άρνίσεϊγ· ε πὰς ῆιετζίκετ ἱ Θὸνε Πέτροσε ατὰ κὲ ρίγν' ατγὲ· μὲ τὲ βερτέτα γκὰ ατὰ γὲ· σὲ Ϝαλιλαίο γὲ, ε τὲ φόλτουριτ τὰτ Ϝιάν.

71. Ε αϊ νίσι τὲ άναθεματὶς, ε τὲ ῆετόνεϊγ, κὲ σὲ δὶ κετὲ ῆιερὶ κὲ Θόϊ.

72. Ε πὲρ σὲ δίτιτ κεντόϊ κοκόὂι· ε οὐ κουϊγτούα Πέτρουα φγιάλεσε κὲ ἱ Θὰ ατὶγ Ιησούϊ· κὲ πὰ κεντούαρε κοκόὂι δὶ χέρε, δὸ τὲ μὲ άρνίσετζ μούα τρὶ χέρε, ε νίσι ε κιάντε.

Κρίε επεσεμπεδγιέτετε ιε. 15.

1. Ε ατὲ τζὰστ ντὲ μεγγὲς οὐ μπεγιούαδε τὲ πάρετ' ε πρίφτερετ, ῆάὂκε μὲ πλέϊγτε, ε δὲ μὲ γραμματέϊγτε, ε δὲ μὲ ϜιΘε μπεγέδενε, ε σὶ ε λίδνε Ιησούνε, ε ὂπόνε, ε ε δάνε μπὲ δούαρρ τὲ Πιλάτοσε.

2. Ε επιέτι ατὲ Πιλάτουα, τὶ γὲ μπρέτι ἰ τζιφούτετ, ε δὲ αϊ οὐ περϜέϊϜκ, ε ἱ Θὰ ατὶγ· τὶ ε Θούα.

3. Ε Θόὂνε ὂούμε κατηγορὶ κόντρ' ατὶγ τὲ πάρετ' ε πρίφτερετ.

4. Ε Πιλάτουα ε πιέτι ατὲ πάϜενε, ε ἱ Θότε· νούκε περϜέϜε φάρρε; ὂὶχ μπὲ σὰ τὲ καλεζόγενε κετὰ τὶγ.

5. *Ε Ιησούϊ μὲ νούκ᾽ οὐ περϜέϊϜκ φάῤῥε, κάκε κὲ οὐ τζιουδὶτ Πιλάτουα.*

6. *Ε ντὲ τζδὸ τὲ κρέμπτε οὐ λεὄὸν ἀτοῦρε νιὲ τὲ χαψόσουρε· τζίλινε δὸ κὲ τὲ κερκόϊγνε.*

7. *Ε κὲ νιὲ κὲ κιούχαεϊγ Βαραββᾶ λίδουρε ντὲ χαψάνε πάὄκε μὲ ὄὸκετ᾽ ἐτὶγ, κὲ κίὄνε πὲρε βρέσεγε ντὲ νακατοσί.*

8. *Ε σὶ πρίτνε τούρμα, νίσνε τὲ κερκόϊγνε, σὶ κούντρ᾽ οὐ πέντε ἀτοῦρε κουρδό.*

9. *Ε δὲ Πιλάτουα οὐ περϜέϊϜκ ἀτοῦρε, ἐ οὐ θὰ· δόϊ τοῦ λεὄόϊγ γιούβετ μπρέτν᾽ ἐ τζιφούτετ;*

10. *(Σὲ ἐ δὶγ κὲ γκὰ ζηλλα ἐ δάν᾽ ἀτὲ ντὲ ἀΐ τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ.)*

11. *Ε τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ βούνε τούρμενε κὲ τὲ κερκόϊγνε πρέϊγ σὶγ τοῦ λεὄὸν μὲ τέπερ Βαραββανε.*

12. *Ε Πιλάτουα οὐ περϜέϊϜκ, ἐ οὐ θὰ· ἀτοῖρε πάϜενε· τζδόϊ δὰ τοῦ ἀ πέϊγ ἀτὲ κὲ θόϊ μπρέτ τὲ τζιφούτετ.*

13. *Ε δὲ ἀτὰ πάϜενε πρίτνε μὲ φὸρτ, μπερθέε ἀτὲ ντὲ Κρούϊκ.*

14. *Ε Πιλάτουα οὐ θὸὄ ἀτοῦρε· τζτὲ κέϊκ οὐ πέρι; ἐ ἀτὰ μὲ ὄούμε θεῤῥίσνε μπερθέε ἀτὲ ντὲ Κρούϊκ.*

15. *Ε δὲ Πιλάτουα σὲ ψὲ δέὄι τὲ πὲν ζέμερεν᾽ ἐτούρμεσε, οὐ λεὄόϊ ἀτοῦρε Βαραββάνε, ἐ Ιησούνε σὶ ἐ ῥάχου μὲ καμπτζὶ, ἐ δὰ τὲ μπερθένεϊγ ντὲ Κρούϊκ.*

16. *Ε ἐμούαῤῥε ἀτὲ τρίματε, ἐ ἐ ὄπούνε ντὲ ἀβλλ, τὲκ᾽ ἐὄτε πραιτόρι ἐ θεῤῥέσενε Ϝίθε πιλίκνε.*

17. *Ε ἐ βέὄνε ἀτὲ μὲ ῥοπε τὲ κούκε· ἐ πλέξνε νιὲ κουρόρε γκὰ Ϝέμπα, ἐ γιὰ βούνε μπὲ κόκε.*

18. *Ε νίσνε τὰ περὄεντέτν᾽ ἀτὲ ἐ τὶ θόὄνε, Ϝεζὸ ὦ μπρὲτ ἱ τζιφούτετ.*

19. *Ε ῥίχνε κόκεν᾽ ἐτὶγ μὲ καλὰμ, ἐ πεὄτίγνε μπὲ τὲ, ἐ πίγτε μπὲ δὲ, ἐ φαλέϊγν᾽ ἐτὶγ.*

20. *Ε κουρ περκέὄνε μὲ τὲ, ἱ σβέὄνε ῥόπεν᾽ ἐκούκε, ἐ ἱ βέὄνε ῥόπατ᾽ ἐτὶγ, ἐ ἐ τζούαρε γιάὄτε, τὰ μπερθέϊγν᾽ ἀτὲ ντὲ Κρούϊκ.*

21. Ε αγγαρέψνε τὲκ ὄκὸν ἀτγὲ νιὲ Σίμων Κυρινέο (κὲ βίντε γκὰ ἄῤῥα, πάπάν ἐ Αλέξανδροῖτ ἐ δὲ Ροῦφοσε, τὲ μίῤῥ Κροῦϊκν ἐτὶγ.

22. Ε ἐπίενε ἀτὲ ντὲ βὲντ τὲ Fολγοθάϊτ· κὲ δὸ μὲ θένε βὲντ ἰ κρέρεβετ.

23. Ε ἰ ἴπνε ἀτὶγ τὲ πὶγ βέῤῥε νακατόσουρε μὲ σμύρνε, ἐ ἀΐ νοὺκ ἐμόῤῥι.

24. Ε σὶ ἐ μπερθίενε ἀτὲ ντὲ Κροῦϊκ, ντάϊγτινε ῥόπατ ἐτὶγ, ἐ βοὺνε ὄορτ μπὶ τὸ, τζτὲ μίῤῥ Fίθε κοὺδ.

25. Ε κὲ σαχάτι τρὲ, ἐ ἐ μπερθίενε ἀτὲ ντὲ Κροῦϊκ.

26. Ε γραμ' ἐ κατηγορίσε τὶγ κὲ ὄκουαρε· ΜΠΡΕΤΙ ΤΖΙΦΟΥΤΕΤ.

27. Ε πάδκε μὲ ἀτὲ μπερθίενε ντὲ Κροῦϊκ δὶ κουσάρε νιέρινε μπάνε τὲ δγίαθετε, ἐ τγιάτερινε μπάνε τὲ μέγγερε τὲ τὶγ.

28. Ε δόλι ἐ βερτέτε κάρτα κὲ θόδ· ἐ δὲ μὲ παραγόμε οὐ μεντούα.

29. Ε ἀτὰ κὲ ὄκόϊγνε οὔδεσε ἐ βλασφημίσν ἀτὲ τοὺκ ἐ τούντουρε κόκεν ἐτοῦρε μπὲ τὲ, ἐ θόδνε· πόπὸ μπὲ τὶγ κὲ πρὶδ Ναόνε, ἐ μπὲ τρὶ δίτ ἐ δερτὸν.

30. Σπετὸ βέτεχενε τέντε, ἐ ζπρὶτ γκὰ Κροῦϊκι.

31. Κεδτοὺ ἐ δὲ τὲ πάρετ' ἐπρίφτερετ θόδνε τοὺκ ἐπερκέσουρε νιέρι μὲ γιάτερινε, πάδκε μὲ γραμματέϊγτε· τὲ τγιέρε ὄπετόϊ, ἐ βέτεχεν ἐτὶγ σμοὺντ τὲ ὄπετόγε.

32. Κρίδτι μπρέτι ἰ Ισραήλιτ, λὲ τὲ ζπρέσε ντάδτὶ γκὰ Κροῦϊκι, κὲ τὲ ὄόχενε ἐ τὲ πεσόγεμε· ἐ δὲ ἀτὰ κὲ κένε μπερθίερε πάδκε μὲ τὲ ντὲ Κροῦϊκ, ἐδάϊγν ἀτὲ.

33. Ε σὶ οὐ πὲ σαχάτι Fίαδτε, οὐ πὲ ἐρεσίρε μπὲ Fίθε δὲ, γγέρα μπὲ νέντε σαχάτ.

34. Ε ντὲ τὲ νέντενε σαχάτ, θύῤῥι Ιησοῦϊ μὲ ζὲ τὲ μάδ, ἐ θὰ· ἐλοΐ ἐλοΐ, λαμμᾶ σαβαχθανι; κὲ δὸ μὲ θένε ὦ Περντὶ, ὦ Περντὶ, ψὲ μὲ λὲ;

35. Ε σὶ ἐ διFιούανε τζὰ γκὰ ἀτὰ κὲ ῥὶγν ἀτγὲ, θόδνε· γιὰ Ηλίανε θεῤῥέτ.

36. *Ε οὐ λε̨ϑούα νιε̨ ε̨ μπούϑι νιε̨ σφογγὰρ οὐϑουλε̨, ε̨ σὶ ε̨ βοῦρι ντε̨ νιε̨ καλὰμι, γιὰ ἴπ τε̨ πὶγ, ε̨ ϑὸϑ· λίρι τε̨ ϑόχεμε̨, ντε̨ βγιὲν Ηλίαγια τὰ ζπρὲσγ᾽ ἀτε̨.*

37. *Ε Ιησοῦϊ σὶ ντζόρι νιε̨ ζε̨ τε̨ μὰδ, δὰ Σ̈πίρτινε̨.*

38. *Ε πε̨ρδέγια ε̨ ναόϊτ οὐ τζιούαρ μπε̨ δὶ, κε̨ σὶ-πε̨ριτ, ε̨ γγέρα πε̨ρπόϑ.*

39. *Ε σὶ ἐπὰ Κεντυρίονι κε̨ ῥὶγ καρϑὶ ἀτὶγ, κε̨ σὶ ϑύῤῥι κε̨ϑτοὺ δὰ Σ̈πίρτινε̨, ϑὰ· βε̨ρτὲτ ἰ πίῤῥι ἰ Περντίσε̨ κὲ κούϊγ νιερί.*

40. *Ε ἴϑνε̨ ε̨ δὲ Fρὰ κε̨ βε̨ϑτρόϊγνε̨ πὲρ ϑε̨ λιάρFουντ, ε̨ πάϑκε̨ με̨ ἀτὸ κὲ ε̨ δὲ Μαγδαλινὴ Μαρία ε̨ δὲ Μαρία μέμ᾽ ε̨ Ιάκοβοϊτ σε̨ βόFελε̨, ε̨ δὲ Ιωσίουτ, ε̨ δὲ Σαλόμι.*

41. *Ατὸ κε̨ ε̨ δὲ κοὺρ κὲ ντε̨ Fαλιλαίε̨ βίγνε̨ πὰς σὶγ, ε̨ ἰ ϑε̨ρπέϊγν᾽ ἀτὶγ· ε̨ δὲ ϑούμε̨ τε̨ τγιέρα κε̨ πάτν᾽ ἄρδουρε̨ πάϑκε̨ μὲ ἀτε̨ ντε̨ Ιερουσαλίμ.*

42. *Ε πόκε̨ οὐ ἔῤῥ· (σὲ ψὲ κὲ ἐπρε̨μτε, ε̨ πάρε̨ ε̨ σε̨ Σ̈ε̨τούνε̨σε̨.)*

43. *Ερδι Ιωσήφη κε̨ κε̨ γκὰ Αριμαϑία, πλιὰκ πουγιὰρ. κε̨ ε̨ δὲ ἄϊ κὲ κε̨ πρίτ μπρετε̨ρὶν᾽ ε̨ Περντίσε̨, ε̨ Fουντζόϊ ε̨ χίρι ντε̨ Πιλατούα, ε̨ κε̨ρκόϊ κούρμιν᾽ ε̨ Ιησόυϊτ.*

44. *Ε Πιλάτουα οὐ τζιουδίτ ντε̨ϑτε̨ κε̨ βδίκι, ε̨ σὶ ϑύῤῥι Κεντυρίονε̨ ε̨ πιέτι πὰ ἀτε̨ ντε̨ βδίκι.*

45. *Ε σὶ μψόϊ γκὰ Κεντυρίονι, γιὰ δε̨ρόϊ κούρμιν Ιωσήφητ.*

46. *Ε σὶ πλέου νιε̨ τζαρτζὰφ, ε̨ σὶ ε̨ δε̨ρμόϊ ἀτε̨ γκὰ Κρούϊκι, ε̨ πε̨ϑτόλι ντε̨ τζαρτζὰφ· ε̨ ε̨ βοῦρι ἀτε̨ ντε̨ βάῤῥ κε̨ ἴϑτε πελεκίσουρε̨, γκὰ ϑπέλε̨, ε̨ λιουκουρίσι νιε̨ Fουῤῥ τε̨ μὰδ μπε̨ δέῤῥε̨ τε̨ βάῤῥιτ.*

47. *Ε Μαγδαλινὴ Μαρία ε̨ Ιωσίουτ, βεϑτρόϊγνε̨ κοὺ ε̨ κλάσε̨νε̨.*

Κρίε ἐϜιαϊτςμπςδγιέτςτς ιδ. 16.

1. Ε σὶ ὄκόϊ ἐ Σςτούνα, Μαγδαλινὴ Μαρία ἐ δὲ Μαρία, μςμ ἐ Ιάκοβοϊτ ἐ δὲ Σαλόμι, ῥλένς μύρο, τς βίγνς, ἐ τὰ λίεϊγνς ἀτς.

2. Ε δίτςν' ἐπάρς τς γιάβςσς σούμς μςγγὲς βίγςνς μπς βάῤῥ, κοὺρ λέου Δίελι.

3. Ε θόονς ϊιςρα γιάτςρςσς, κοὺσ δὸ τς νὰ ῥουκουλίσγς νάβετ Ϝούῤῥς γκὰ δέῤῥ' ἐ βάῤῥιτ;

4. Ε κοὺρ βςστρόϊγνς σόχςνς κς στςμςγγουρς, σὲ ψὲ κὲ σούμ' ἰμάδ.

5. Ε σὶ χίνς ῥρςντα ντς βάῤῥ σοχςνς ϊις δγιαλλόσ, κς ῥίγτς μπάνς τς δγίαθςτς, βέσουρς μὲ ῥόπα τς ῥάρδα, ἐ οὐ τζουδίτνς.

6. Ε αϊ οὐ θότ' ἀτοῦρε· μὸς οὐ τζουδίτνι, Ιησούνς Ναζαρινόνς, τς μπςρθιέρινς ντς Κρούϊκ κςρκόνι, οὐ γγιὰλ σςστς κςτού· γιὰ βςντι τὲκ' ἐ κίσνς κάλτουρς.

7. Πὸ χάϊγδενι ἐ θόϊ μαθητίβετ σς τὶγ, ἐ δὲ Πέτροσς· σὲ ἀῤῥίου περπάρα γιούβετ, ἐ οὐ πρὲτ ντς Ϝαλιλαίς, ἀτγς δὸ τὰ σίχνι ἀτς, σὶ κούντρ' οὐ θὰ γιούβετ.

8. Ε σὶ δούαλ ἀτὸ γκὰ βάῤῥι μὲ τς σπέϊγτς, ἴκνς· πὸ ἰ μύῤῥι ἀτὸ φρίκς, ἐ δὲ τζουδὶ, ἐ νούκς θάνς ϊιςριούτ Ϝς· σὲ ψὲ τρςμπεϊγνς.

9. Ε σὶ οὐ γγιὰλ ντς μςγγὲς τς πάρςνς δίτς τς γιάβςσς, οὐ δοὺκ χέρεν' ἐπάρε Μαγδαλινὴ Μαρίασς, κς ἰ κίσ κρίερς τς στάτς δγιάϊγτς.

10. Ε ἀγιὸ βάτε ἐ οὐ δὰ χαπὲρ ἀτοῦρε κς ἴσνς ῥάσκς μὲ τς, κς κένς τς χελμούαρς, ἐ κιάϊγνς.

11. Ε δὲ ἀτὰ σὶ διϜιούανς σὲ αϊ ῥὸν, ἐ οὐ δοὺκ τὲκ ἀγιὸ νούκς δὰνς ῥέσς.

12. Παστάϊγ οὐ δςφτούα μὲ τγιάτςρ σουρὰτ μπς δὶ γκὰ ἀτὰ κς ἐτζςϊγνς, ἐ βίγνς ντς ἄῤῥς.

13. Ε δὲ ἀτὰ σὶ βάνς οὐ ῥςφίενς σς τγιέρςβετ, ἐ ἄς ἀτοῦρε νούκ' οὐ δάνς ῥέσς.

14. Ε πασαντάϊγ ού δούκ μπά τὰ τὲ ϊιεμπεδγιέτε, ἀτγὲ τὲκ ῥίγνε ἐ ἰ κεϱτόϊ σὲ ψὲ νούκε ϊιεσούανε μπὰ τὰ κὲ ἐ πάνε ἀτὲ τὲ γγιάλτουρε, ἐ δὲ πὲϱ ζέμεϱεν᾽ ἐτοῦϱε τὲ πὰ κθιέϱε.

15. Ε ού θὰ ἀτοῦϱε· χάϊδενι ντὲ ϝίθε ϊιότε, ἐ κηϱύξνι Ούγγίλε ντὲ ϝίθε δινιά.

16. Αϊ κὲ τὲ ϊιεσόγε, ἐ τὲ παϝεζόνετε, δὸ τὲ σόσετε, ἐ αΐ κὲ τὲ μὸς ϊιεσόγε, δὸ τὲ κολάσετε.

17. Ε κετὸ γιάνε θαύμετε κὲ δὸ τὲ βένε πὰς ἀτοῦϱε κὲ ϊιεσόγενε· ντὲ ἔμεϱ τὶμ δὸ τὲ ζϊιόγενε τὲ παούδετε ϝιούχε τὲ ῥὰ δὸ τὲ φλιάσενε.

18. ϝεϱπίνγτε δὸ τὶ ζένε μὲ δόῤῥε, ἐ δὲ ντονὲ τὲ χελμούαϱε ντὲ πίφτζινε δὸ τὲ μὸς ἰ δεμετόγε· μπὶ τὲ σεμούϱε δὸ τὲ βένε δουαῤῥτε, ἐ δὸ τὲ ὅεϱόνενε.

19. Ε πὰς κετοῦϱε κουβέντεβετ, κὲ ού θὰ ἀτοῦϱε ζότι, χίπι ντὲϱ Κιέὅ ἐ ντένι μπάνε τὲ δγιάθετε τὲ περντίσε.

20. Ε ἀτὰ σὶ δούαλε κηϱύζνε μπὲ τζδὸ βὲντ, σὶ ἰ ντὶχ ἐ πουνὸν ϊιάὅκε μὲ ἀτὰ ζότι, ἐ ού βεβαιὸς φγιάλεν μὲ θαύμεϱα κὲ ϊιενέϊγνε.

Κάρτε ε Αποστόλοϊτ Παύλοσε μπε Εφεσιοτ.

Κρίε έπάρε α. 1.

1. Παύλουα Αποςόλι ι Ιησοῦ Χριςοϊτ μὲ τε̨ δάσιουρε̨ τε̨ Περντίσε̨, μπε̨ Σε̨ϊνγτόρε̨ κε̨ γιάνε̨ ντ' Εφεσο, ε δὲ τε̨ πέσε̨σε̨ μπε̨ Χριςόνε̨ Ιησοῦνε̨.

2. Δουρε̨τὶ ε παϊκ κιόφτε̨ μπε̨ γιούβετ γκὰ Πε̨ρντία Παπάϊ ἴνε̨, ε δὲ γκὰ Ζότι Ιησοῦ Χριςοϊ.

3. Πεκούαρε̨ κιόφτε̨ Περντία, ε Παπάϊ ι Ζότιτ σίνε̨ Ιησοῦ Χριςόϊτ, κε̨ νὰ πεκόϊ νέβετ μὲ τζδὸ φάρ̃ε̨ πεκίμ τε̨ σ̈πίρτιτ ντε̨ Κίελ πμε̨ Κρίσ̈τινε̨.

4. Σὶ κούντρε̨ νὰ τζϜιόδι νάβετ μπε̨ τε̨ πὰ δὲ δεμε-λιώσουρε̨ δινιάγια, κε̨ τε̨ γέμι Σε̨ϊνγτόρε̨ ε τε̨ πὰ καλε-ζούαρε̨ περπάρα ατὶγ ντε̨ δασ̈ιουρί.

5. Αἴ κε̨ νὰ πὰτ ούρδε̨ρούαρε̨ με̨ πε̨ρπάρα τε̨ νὰ πε̨ν δγιέλμ, μὲ μὲς τε̨ Ιησοῦ Χριςόϊτ, μπε̨ βέτε̨χε τε̨ τὶγ, σὶ κούντρ' ι πελκέου θελήμε̨σε̨ τίγ.

6. Κε̨ τε̨ κε̨ντόνετε̨ ντρέρ̃ι ι δουρε̨τίσε̨ τὶγ με̨ ἄνε̨ τ' ασάϊγ κε̨ πέρ̃ι τε̨ τζϜέδουρε̨ νέβετ μπε̨ τε̨ δάσ̈ιουρινε̨ πίρ̃' ετὶγ.

7. Μπά τε̨ κέμι τε̨ τζπε̨ρπλιέριτε̨ μὲ ἄνε̨ τε̨ Ϝιάκουτ σε̨ τὶγ, τε̨ ντε̨γίε̨ριτ' ε φάγεβετ πε̨ρ τε̨ μάδενε̨ δουράτε̨ τε̨ τίγ.

8. Ατε̨ κε̨ πέρ̃ε̨ τε̨ τεπερὸν ντε̨ νέβετ μπε̨ τζδὸ σοφὶ ε ούρτετζί.

9. Τούκ' ε πέρ̃ε̨ τε̨ νιόχε̨με̨ νέβετ τε̨ φσ̈έχουρε̨ν' ε θελήμε̨σε̨ τὶγ κε̨ πὰτ αποφασισ̈ουρε̨ μπε̨ βέτε̨χε.

10. Κε̨ τε̨ πε̨ρμπε̨γὶδ μπε̨ Κρίσ̈τινε̨ τε̨ μπούσ̈ιουριτ' ε κόχε̨βετ κε̨ κε̨ ούρδε̨ρούαρε̨, Ϝίθε̨ πούνε̨τε̨, ε δὲ ατὸ κε̨ γιάνε̨ ντε̨ρ Κίελ, ε δὲ ατὸ κε̨ γιάνε̨ ντε̨ Δέ.

11. *Μπὰ τὲ, κὲ μπὲ τίλενε γέσεμ θύῤῥτουρε μὲ σιὄρτ τοὺκ' ε προδιορίσουρε σὶ κὲ ἀπόφασι ἰ ἀτὶγ κὲ ἰ ἤεν τὲ Fίθα σὶ κούντρ' ἔστε κὄίλι ἰ ἀσάϊγ κὲ δὸ ἄϊ.* —

12. *Κὲ τὲ γέμι νέβετ νισιὰν πὲρ ντέῤῥ τὲ λεβδίμιτ σὲ τίγ, νὰ κὲ πάμ ὄπεῤῥίερε μὲ περπάρα μπὲ τὲ.*

13. *Μπὰ τὲ (κίνι ὄπεῤῥίερε) ε δὲ γιούβετ, κοὺρ δι-Fιούατε φγίαλεν' ε σὲ βερτέτεσε, Ουγγίλ' ε ὄπετίμιτ σουὰϊγ, κὲ μπὰ τὲ σὶ ἤεσούατε μουαῤῥτε βούλερε μὲ Σπίρτ τὲ τάξουρεσε ὄεΐνγτε.*

14. *Κὲ ἔστε καπάρι ἰ κληρονομίσε σάνε, πὲρ τὲ τζπερήλιέρε τὲ λαόϊτ σὲ ποχτήσουρε, πὲρ λεβδὶμ τὲ ντέῤ-ῥιτ σὲ τίγ.*

15. *Πρὰ ἀντάϊγ ε δὲ οὔνε σὶ διFιόβα ἤέσενε τουάϊγ μπὲ Ζότνε Ιησούνε, ε δὲ δάσιουρίνε κὲ κίνι μπὲ Fίθε Σεΐνγτόρε.*

16. *Νούκε πουσιόϊγ τοὺκ' ε λεβδούαρε Περντίνε, ε τοὺκ' ε κουΐγτούαρε γιούβετ ντὲ τὲ φάλτουρα τὲ μία.*

17. *Κὲ, Περντία ε Ζότιτ σὸνε Ιησοὺ Χριςὄϊτ, Πα-ἤάϊ ἰντέῤῥιτ, τοῦ ἄπε γιούβετ Σπίρτιν' ε σοφίσε, ε τὲ σὶ τζφακιουρεσε πὲρ νιόχεγε τὲ τὶγ.*

18. *Τοῦ ντρίτγε σίτε ε μέντιεσε σουὰϊγ, κὲ τὲ δίγι γιούβετ, τζίλια ἔστε ὄπεῤῥέσα ε θεῤῥέσεσε τίγ, ε τζίλι ἔστε ντέῤῥι ἰ μάδ ἰ πγιέσεσε τίγ πὲρ Σεΐνγτόρε.*

19. *Ἑ τζίλια ἔστε ε σιούμε ε τέπερα μαδετζὶ ε φου-κίσε τὶγ μπὲ νέβετ κὲ ἤεσούαμ σὶ κούντρε κένε τὲ ἤέρατε ε φουκίσε μάδε· σὲ τὶγ.*

20. *Ατὲ κὲ ἤέῤῥι μπὲ Κρίστινε, κὲ ε γκρίγτι ἀτὲ γκὰ τὲ βδέκουριτε, ε ε βοῦρι μπάνε τὲ δγιάθετε τὲ τίγ ντὲρ Κίελ.*

21. *Μὲ σίπερ σὲ τζδὸ ἀρχὶ, ε ἔξουσὶ ε φουσὶ· ε οὔρδερ, ε σίπερ μπὶ τζδὸ ἔμερῤ κὲ τὲ ζίχετε νFόγε, γιὸ βέτεμε ντὲ κετὲ γέτε πὸ ε δὲ ντὰ τὲ κὲ βγιέν.*

22. *Ε Fίθε πούνετε γιὰ βοῦρι ντένε κέμπε τὲ τὶγ, ε ἀτὲ ε ἤέῤῥι Κρίε μπὶ Fίθε Κίσε.*

23. *Αγιὸ Κίσε ἔστε κούρμι τ' τίγ, τὲ μπούσιουριτ ε ἀτίγ, κὲ ἰ μπουσ τὲ Fίθα μπὲ τὲ Fίθα.*

Αποκαληψι ι Ιωαννητ Θεολογουτ.

Κρίε εϜιάσ̈τε̱τε̱ ς. 6.

1. *Ε πάτζε̱ κοὺρ χάπι κέγγι ν̇ιε̱ γκὰ τε̱ σ̈τάτε̱ βού-λιατε̱, ἐ δ̇ιϜιόβα ν̇ιε̱ γκὰ τε̱ κάτε̱ρ κάφσ̈ε̱τε̱ κ̇ε̱ ϑὀσ̈: μὲ ζε̱ σὶ τε̱ Ϝε̱μίμιτ, ἔγια, ἐ σ̈ίχ.*

2. *Ε βούῤῥα ῥὲ ἐ γιὰ ν̇ιε̱ κάλε̱ ἱ π̇άρδε̱· ἐ ἀΐ κ̇ε̱ κ̇ὶσ̈ χ̇ίπουρ̱ε̱ μπε̱ τε̱ μπὰν ν̇ιε̱ χὰρκ· ἐ γιοὺ δὰ ἀτὶγ ν̇ιε̱ κου-ρ̱όρ̱ε̱, ἐ δ̇όλι μούντε̱σ̈, πε̱ρ τε̱ μούντουρ̱ε̱.*

3. *Ε κοὺρ χάπι βούλε̱ν᾽ ἐ δ̇ίτε̱, δ̇ιϜιόβα κάφσ̈ν᾽ ἐ δ̇ίτε̱ κ̇ε̱ ϑὀσ̈· ἔγια ἐ σ̈ὶχ.*

4. *Ε̱ δ̇όλι τγιέτε̱ρ κάλε̱ ἱ κουΐκ̇· ἐ ἀτὶγ κ̇ὲ κὲ χ̇ίπουρ̱ε̱ μπε̱ τε̱, γιοὺ δὰ τε̱ γκρὶγ παΐκ̇νε̱ γκὰ δέου, πε̱ρ τε̱ ϑέῤῥ-τουρ̱ε̱ ν̇ιέρι γιάτε̱ρ̱ινε̱, ἐ γιοὺ δὰ ἀτὶγ ν̇ιε̱ ϑίκ̇ε̱ ἐ μάδε.*

5. *Ε κοὺρ χάπι βούλε̱ν᾽ ἐτρέτε̱, δ̇ιϜιόβα καφσ̈ε̱ν᾽ ἐτρέτε̱ κ̇ε̱ ϑόσ̈· ἔγια, ἐ σ̈ὶχ· ἐ βε̱σ̈τρ̱όβα, ἐ γιὰ ν̇ιε̱ κάλε̱ ἱ ζὶ, ἑ ἀΐ κ̇ε̱ κὲ χ̇ίπουρ̱ε̱ μπὲ τὲ κ̇ὶσ̈ ν̇ιε̱ ζιγαρ̱ὲ μπὲ δ̇όῤῥε̱ τε̱ τὶγ.*

6. *Ε δ̇ιϜιόβα ν̇ιε̱ ζε̱ ντε̱ μὲς τε̱ κάτε̱ρ κάφσ̈ε̱βετ κ̇ε̱ ϑὸσ̈ σ̈ινίκου ἱ Ϝρ̱ούρ̱ιτ ν̇ιε̱ δηνὰρ̱, ἐ τρ̱ὲ σ̈ινίκ̇ε̱ ἔλπ̇ιτ ν̇ιε̱ δηνὰρ̱· ἐ βαΐγτε̱ ἐ δὲ βέῤῥε̱νε̱ μὸς ἱ δ̇ε̱με̱τό.*

7. *Ε κοὺρ χάπι βούλε̱ν᾽ ἐ κάτε̱ρ̱τε̱, δ̇ιϜιόβα ζε̱ν᾽ ἐ κάφσ̈ε̱σε̱ κάτε̱ρ̱τε̱, κ̇ε̱ ϑόσ̈· ἔγια, ἐ σ̈ίχ.*

8. *Ε βε̱σ̈τρ̱όβα, ἐ γιὰ ν̇ιε̱ κάλε̱ ἱ Ϝέλπ̇ε̱ρ̱ε̱· ἐ ἀΐ κ̇ε̱ κὲ χ̇ιπουρ̱ε̱ μπε̱ τε̱ κ̇ὶσ̈ ε̱με̱ῤῥινε̱ μὸῤῥτ· ἐ βὶγ πὰς σὶ πίσα· ἐ οὐ δὰ μπὰ τὰ οὔρ̱δε̱ρ μπὶ τε̱ κάτε̱ρ̱τε̱ν᾽ ἐ δέουτ τε̱ βρ̱ίσγε̱ με̱ ἄνε̱ τε̱ κόρ̱δε̱σε̱, ἐ μὲ ἄνε̱ τε̱ οὔσε̱, ἑ μὲ ἄνε̱ τε̱ βδ̇έκ̇ε̱-γε̱σε̱, ἐ τε̱ π̇ισ̈ε̱βετ σε̱ δέου. —*

9. *Ε κοὺρ χάπι βούλε̨ν᾽ ὲ πέσε̨τε, πάτζε̨ πε̨ρπὸὄ θυσιας ίριτ ὄπίρτε̨ρετ᾽ ὲ ἀτοῦρε̨ κ̇ὲ̨ γιάνε̨ θέρτουρε̨ πὲ̨ρ φγιάλε̨ τὲ̨ Περντίσε̨, ὲ πὲ̨ρ μαρτυρὶ κ̇ὲ̨ πάτνε̨.*

10. *Ε θε̨ῤῥίσνε̨ μὲ ζὲ τὲ̨ μάδ, ὲ θόὄνε̨· γγέρα κοὺρ ὦ Ζότι ὄέϊνγτ ὲ ἰ βε̨ρτέτι νούκ̇ε̨ Ϝιουκὸν, ὲ νούκ̇ε̨ μέῤῥ χάκ̇ε̨ πὲ̨ρ Ϝιὰκ τὲ̨νε̨ γκὰ ἀτὰ κ̇ὲ̨ ῥίνε̨ μπὶ δέ;*

11. *Ε οὐ δάνε̨ ῥόπ̇α τὲ̨ π̇ύρδα μπὲ̨ τζίλε̨ δό ἀσούρεὄ. ὲ οὐ θὰ ἀτοῦρε κ̇ὲ̨ τὲ̨ πρέ̨χ̇ενε̨ ὲ δὲ πάκ̇ε̨ζε κόχ̇ε̨, γγέρα σὰ τὲ̨ μπουὄετε̨ νέμουρι ἰ ὄιόκ̇ε̨βετ σὲ̨ τοῦρε̨ κ̇ὲ̨ δούανε̨ τὲ̨ βρίτενε̨ σὶ ὲ δὲ ἀτὰ.*

12. *Ε πάτζε̨ κοὺρ χάπι βούλε̨ν᾽ ὲϜιάὄτε̨τε̨, ὲ γιὰ, ὲ οὐ π̇ὲ̨ τερμὲτ ἰ μὰδ, ὲ διέλι οὐ ὲῤῥε̨τζούα πόσι θὲς πρέϊγ κίμεβετ, ὲ δὲ χ̇ένε̨ζα οὐ π̇ὲ̨ πόσι Ϝιάκ.*

13. *Ε οὔλλτ᾽ ὲ κίελιτ ῥάνι μπὲ̨ δὲ, σὶ κοὔντρε̨ χ̇ὲδ φίλου ἰ ἔϜρε̨ φίκ̇τε̨ κοὺρ ὄκούντετε̨ γκάχα ἔῤῥ᾽ ὲ κ̇έκε.*

14. *Ε Κιέλι οὐ πε̨ρμπεγιούαδ πόσι κάρτα κ̇ὲ̨ πε̨ρμπε̨γίδετε̨ ὲ μπίλετε̨ ὲ τζδὸ μάλλ, ὲ τζδὸ νησὶ λιούαϊγτινε̨ γκὰ βε̨ντετ᾽ ὲτοῦρε.*

15. *Ε μπρέτε̨ρετ᾽ ὲ δέουτ, ὲ τὲ̨ με̨δίνγτε̨ ὲ τὲ̨ π̣άσουριτε̨, ὲ χιλιάρχ̇ε̨τε̨, ὲ τὲ̨ φόρτε̨τε̨, ὲ τζδὸ κοπίλ, ὲ τζδὲ ζὸτ φὄέχνε̨ βέτε̨χ̇εν᾽ ὲτοῦρε ντὲ̨ πὲ̨ρ ὄπέλα, ὲ ντὲ̨ πὲ̨ρ βέῤῥα τὲ̨ μάλλεβετ.*

16. *Ε θόνε̨ μάλλεβετ ὲ ὄπέλλαβετ π̇ίῤῥι μπὶ νέβετ, ὲ φὄίχνανι νέβετ γκὰ φάκεα ὲ ἀτὶγ κ̇ὲ̨ ῥὶ μπὲ̨ φρὸν· ὲ δὲ γκὰ οὐρϜία ὲ κέγγιτ.*

17. *Σὲ ψὲ ἔρδι δίτα ὲ μάδε ὲ οὐρϜίσε̨ τὶγ· ὲ κοὺδ μοὺντ τὲ̨ ῥίγε̨ κόντρε̨.*

Bruchstücke von Volksliedern.

Byron und Hobhouse haben einige Bruchstücke albanesischer Gesänge mitgetheilt, welche hier folgen.

Die Erstern sind in den Noten zum Child Harald, nebst einer Uebersetzung, welche hier deutsch gegeben wird, enthalten. Es sollen gewöhnliche Gesänge sein, welche beim Tanze von Männern und Frauen gesungen werden; die Verse zeigen übrigens keinen besondern Zusammenhang, und gleichen unsern bayerischen Schnodahipfeln, nur daß Letztere etwas mehr eines gewissen Salzes besitzen.

Die Wörter am Anfang bilden eine Art von Chor, und haben keine sonstige Bedeutung, wie dieß auch oft bei unsern Gesängen der Fall ist.

Die Wörter sind, wie Byron bemerkt, nur nach ihrer Aussprache geschrieben, da das Albanesische not a written Sprache sei, aber sie sind von einem Manne niedergeschrieben worden, der aus Athen gebürtig, die Sprache vollkommen verstand und sprach.

Bedenkt man, daß in solchen Volksgesängen manches Wort vorkommen kann, das dem Verfasser bisher unbekannt geblieben ist, und daß überdieß solche, blos aus dem Munde des Volks aufgefaßte, und mit fremder Schrift geschriebene Stellen, auf keine völlige Zuverläßigkeit Anspruch haben, so kann es nicht befremden, wenn trotz der, übrigens nicht wörtlichen, Uebersetzung Byrons, nicht alle Verse in die Schreibung der Bibelübersetzung übertragen und entziffert werden konnten.

Was von den Versen erklärbar war, ist in albanesischer Schrift, nebst Uebersetzung, unter jede Strophe gesetzt worden.

1.

Bo, bo, bo, bo, bo,
Naciarura, po puso!

— — — —

— πὸ πούδο!

1.

Lo, lo, lo, lo, lo,
Ich komm, sei still!

— — — —

— Aber schweig!

2.

Naciarura na civin
Ha pe nderini ti hin.

— — — βὶγ
χάπε δέῤῥινε τὶ χὶγ.

2.

Ich komme, ich laufe
Oeffne die Thüre, daß ich eingehe.

— — — ich komme
Oeffne die Thüre, daß ich eingehe.

3.

Ha pe nderi escrotini
Ti vin ti mar servitini.

χάπε δέῤῥι —
τὶ βὶγ τὶ μὰρ —

3.

Oeffne halb die Thüre,
Daß ich meinen Turban nehme.

Oeffne die Thüre —
Daß ich komme zu nehmen —

4.

Calariote me surme
Ea ha pe pse dua tive.

Καλαριοτε μὲ —
— χάπε ψὲ δούα τὶ βέ.

4.

Calariote, mit den dunkeln
Augen, öffne, daß ich eingehen kann.

Calariote mit —
— Oeffne, denn ich will zu dir gehen (βέ, legen).

5.

Bo, bo, bo, bo, bo,
Gi egem spirta esimiro.

— — — —

(διFιόϊγ) ὅπιρτα (ἐ σὶ μίῤῥε).

5.

Lo, lo, lo, lo, lo,
Ich höre dich meine Seele!

— — — —

Ich höre dich gute Seele!

6.

Calariote vu le funde
Ede vete tunde tunde.

— — — —

ε̉ δὲ βέτȣ τούντȣ τούντȣ.

6.

Ein albanisches Mädchen im köstlichen Gewand
Geht einher mit reizender Anmuth.

— — — —

Und geht (τούντ, bewegen)

7.

Calariote me surme
Ti mi put e poi me le.

— — — —

τὶ μὶ πούϑ ε̉ (poi) μὲ λὲ.

7.

Calariote mit dunkeln Augen
Gieb mir einen Kuß.

— — — —

Du küssest mich und verläßt mich.

8.

Se ti puta citi mora
Si mi ri ni veti udo gia.

σὲ τὶ πούϑα τζȣ̀ τὶ μόῤῥε
σὶ μὶ ῥὶγ — — — ζγίαρ.

8.

Wenn ich dich geküßt habe, was hast du gewonnen,
Meine Seele wird von Feuer verzehrt.

Wenn ich dich geküßt habe, was hast du gewonnen,
Wenn mir bleibt — Feuer.

9.

Va le ni il che cadale
Celo more, more celo.

βάλȣ — (λέχȣ ε̉) κάδάλε,
— — — —

9.

Tanze leicht, mehr artig
Und hübsch ruhig.

Tanze — leicht und langsam
— — — —

10.

Plu hari ti tirete
Plu huron cia pra seti.

πλούχουρι τὶ — —
πλούχουρον — —

10.

Mache nicht so viel Staub
Es verdirbt die gestickten Strümpfe!

Der Staub — —
Bestaubt — —

Der zweite Gesang lautet:

1.

Ndi sefda tinde ulavossa
Vethimi upri vi lofsa.

— σέβδα τέ̱ντε̱ —
— — — —

1.

Ich bin verwundet von deiner
Liebe,
Und habe geliebt, aber zu meiner
Qual.
(to scorch myself)

— deine Liebe —
— — — —

2.

Ah vaisisso mi privi lofse
Si mi rini mi la vosse,

ὦ βάϊζε̱σα μὶ — —
σὶ μὶ — — —

2.

Du hast mich aufgezehrt, o Mädchen
Du hast mein Herz durchbohrt.

O Mädchen, mich — —
— — — —

3.

Uti tasa roba stua
Sitti eve tulati dua.

— ϑάτζα ῥόπα σδούα
σίτε̱ ὲ δὲ — τούα.

3.

Ich habe gesagt, ich will kein
Mitgift,
Aber deine Augen und Augenwimpern.

— ich habe gesagt, die Mitgift will ich nicht
Die Augen und — deine.

4.

Roba stinori ssidua
Qu mi sini vetti dua.

ῥόπα (ὅτίνουρε̱ σδούα)
— — σίνε̱ βέτι δουα.

4.

Der verwünschten Mitgift bedarf ich nicht
Aber Deiner!

Die (verworfene) Mitgift will ich
nicht,
— Dich will ich (dich allein
liebe ich).

5.	5.
Qurmini dua civileni Roba ti siarmi tildi eni.	Gieb mir deine Reize, Und laß die Mitgift den Flammen.
— — — —	— — — —
ῥόπα τὶ ζγιάρ — —	Die Mitgift Feuer — —
6.	6.
Utara pisa vaisisso me simi rin ti hapti Eti mi bire a piste si gui dendroi tiltati.	Ich habe dich geliebt, Mädchen mit aufrichtigem Herzen Du hast mich verlassen, wie einen verdorrten Baum.
— — βάϊςσα μὲ ζέμερεν τὲ χάπετε ἐ τὶ μὶ (λίρε) — σὶ νιὲ δενδροϊ —.	— — Mädchen, mit offnem Herzen Und du mich (verläßt) wie einen Baum —.

Folgende drei Verse, Ausrufungen eines unglücklich liebenden Mädchens, enthaltenden Gesanges, theilt Hobhouse in seinem früher bezeichneten Werke mit:

1.

De vdeksa tema kquash be gropa targallissa.
Tete coom beesema buudi te ma pustrosh me sissa.

Wenn ich eine Jungfrau sterbe, begrab mich unter dein Lager,
Wenn Du zur Ruhe gehst, ruhe ich an deiner Brust.

2.

Vdekea athe me savanosua
A pastai me metasuosa.

Bin ich gestorben und ihr habt mich in mein Sterbhemd gewickelt,
So ist meine Sorge todt.

3.

Vdekea athe de klish me kialu
A pastai rovue te kliagu.

Bin ich gestorben und auf den Kirchhof getragen,
Dann beginnen eure Klagen. —

Wörtersammlung.

Deutsch-Albanesisch

und

Albanesisch-Deutsch.

Vorerinnerung.

Hinsichtlich der nachfolgenden Wörtersammlung ist zu erinnern, daß das Albanesische mit dem in der Grammatik dargestellten Alphabete geschrieben worden ist, und um diejenigen Wörter und Formen, deren Gebrauch und Schreibung durch die Bibelübersetzung völlig verbürgt ist, von denjenigen zu unterscheiden, welche keine solche Bestättigung besitzen, sind alle Wörter, bei welchen Letzteres der Fall ist, eingeklammert worden.

Unter diesen eingeklammerten Wörtern befinden sich demnach: Theils solche, welche vom Verfasser, aus einer in der Bibelübersetzung vorkommenden Form, in eine andere umgewandelt wurden, z. B. in die erste Person des Präsens, — bei diesen bezeichnet daher das Einklammern, weniger die zweifelhafte Schreibung überhaupt, als vielmehr nur die zweifelhafte Endung, und dieselben sind meistens daran kenntlich, daß daneben andere, nicht eingeklammerte Formen des Wortes, aus der Bibelübersetzung, gleichsam als Beweisstellen, angegeben sind. — Theils Wörter aus des Kawalliotis *Πρωτοπειρία*, die schon mit griechischen Lettern geschrieben waren, und bei denen in der Regel, nur die neuern Buchstaben des albanesischen Alphabets, statt der von Kawalliotis gebrauchten, gesetzt wurden, z. B. ϵ statt ϛ, σ̈ statt σσ u. s. w. — Endlich solche Wörter, welche Bianchi, Lecce, Pouqueville und Leake, mit lateinischen Lettern, nach verschiedener Combination geschrieben hatten, und welche nun in die albanesische Schrift übertragen wurden; für die Meisten derselben fanden sich in der Bibelübersetzung solche Analogien, daß diese Uebertragung mit ziemlicher Sicherheit statt finden konnte; — Manche bedürfen aber freilich noch der Bestätigung, hinsichtlich der Schreibung sowohl, als des Gebrauchs überhaupt.

Die Substantive sind, je nachdem die Hülfsmittel reichten, theils ohne, theils mit dem bestimmten Artikel, theils in beiden Formen angegeben worden, im letztern Falle bezeichnet das dem Worte folgende α, ι oder ου, den bestimmten Artikel, welcher angehängt wird. Bei einigen von den allgemeinen Regeln abweichenden Wörtern, ist das Geschlecht beigesetzt worden.

Die Adjective sind ohne die, das Geschlecht bezeichnenden, vortretenden Partikel angegeben, und in ihrer einfachen Grundform (meistens Adverbial- oder Participalform) aufzufinden.

Die Verben sind in der Regel, in der ersten Person des Präsens vom Indikativ des Activs, oder Passivs (welch Letzteres durch die Endung εμ kenntlich ist) angegeben; wo es nöthig und möglich war, wurde auch die erste Person des bestimmten Präteritums und das Partizip der Vergangenheit, und bei manchen, noch andere, abweichende oder bestimmende, Formen angegeben, und diese Letzteren durch die hier unten angeführten Abkürzungen bezeichnet worden.

In der zweiten, albanesisch-deutschen Abtheilung der Wörtersammlung konnte hinsichtlich des δ und δ̊, ε und ε̊, λ unn λ̊, κ und κ̊, χ und χ̊ nicht immer eine genaue Ausscheidung statt finden; Wörter, welche sich nicht bei δ, κ, χ finden, sind daher bei δ̊, κ̊, χ̊ u. s. w. aufzusuchen, dasselbe findet hinsichtlich des π̊, μπ, π statt. Wo der Accent nicht richtig angegeben werden konnte, ist er meistens ausgelassen worden.

m.	bezeichnet	männl. Geschlecht.	pr.	bez.	bestimmtes Präteritum.
f.	"	weibl. "	ft.	"	Futur.
n.	"	sächlich. "	pp.	"	Particip.
pl.	"	Mehrzahl.	pass.	"	Passiv u. Neutra.
prs.	"	Präsens.	!	"	Imperativ.

Ist eine andere, als die erste Person einer Zeitform angegeben, so ist dieselbe durch die beigesetzte Zahl bezeichnet, z. B. 3. pl. pr. heißt: dritte Person des Plurals vom bestimmten Präteritum; wo der Plural nicht angegeben ist, ist der Singular zu verstehen.

Deutsch-Albanesisch.

A.

Aal, m. (*γιάλε*).

Aas, n. *κουρώμα, κέρμε; λέσ̈ι.*

Abbitten, (*παρακαλὲς*), *παρακαλεσνε*, 3. pl. pr.

Abbrechen, *πριὸσ̈, πρίσ̈ουρε* pp.

Abdecken, (*ζπ̇ουλιούαϊγ*) *ζπ̇ουλιούαρε*, pp.

Abend, m. *μπρέμε*, — *α*; es wird A. *ἔῤῥετε.*

Abend (Westen), *περεντὸν.*

Abendbrod, n. (*ζεμέρε*).

Abendessen, n. *δάρκε.*

Abendessen, v. (*δέρκούϊγ*).

Aber, *πὸ.*

Abermals, *παμὲτα.*

Abgott, m. *ἰδόλο.*

Abgötterei, f. *ἰδολολατρὶα.*

Abgrund, m. *ἄβίσι.*

Abhang, eines Bergs, *ζπ̇ρίτουρε*, (*περπιέτε*).

Abhängig, (*περπιὲρε*).

Abhauen, *πρὲ, πρέου* 3. pr. *πρὲε!*

Abkürzen, *σ̈κουρτόϊγ, σ̈κουρτούαρε* pp.

Ablösen, (*ζγὶδ*), *ζγίδνι!* pl.

Abmatten, *θερμόϊγ.*

Abnehmen, entziehen, (*ντζγιὲρ*), *ντζγιὲῤῥε* pp.

Abnehmender Mond, (*χὲν ἐ λίψουρε*).

Abreisen, *βέτε, ἰκέϊγ, σ̈κόϊγ*, s. gehen, fliehen.

Abreissen, (*τζούαϊγ*), *τζούαρε* pp.

Abschälen, abziehen, (*ῥιὲπ*).

Abschied, m. *περσ̈εντὲτ.*

Absicht, f. (*ταχμὶν*).

Abstreifen, *φερκόϊγ.*

Abt, m. *γκουμὲν, ηγκουμὲν.*

Abtheilungsweise, *τζέτε τζέτε.*

Abwenden, (*μερϜόϊγ*), *μερϜούαρε* pp.

Abwerfen, *χὲδ*, s. werfen.

Abwesend sein, *λίψεμ.*

Abwischen, (*θάϊγ*) *δὸ τὲ θάγε*, 3. ft.

Achsel, Achselgrube, f. *σ̈ετούλε.*

Acker, m. *ἄῤῥε*, — *α.*

Adelig, (*π̇ούγιαριὸσ̈τ*).

Ader, f. (*δὲλ*).

Adler, m. *σ̈κιπόνι; αετὸ;* (*φεκούα*).

Affe, m. (*μαϊμοὺν*).

Ahle, f. (χὲλ).
Aehnlich, ὅεμπελιμ, (Fιάὅιμ).
Ahorn, m. (δὸν).
Aehre, f. κάλε, —ι; οὔὅτε.
Alaun, m. στύψε.
Albanien, ὅκιπερὶ.
Albanese, m. ὅκιπετὰρ.
Albanesisch, ὅκιπετάρτζε, (ἄρπενιὅτ).
Alle, Fίθε.
Allein, βέτζε, βέτζμε, βέτεμε.
Allmählig, καδάλε, (γκαντάλε).
Almosen, n. ἐλευμοσὶ, σενάπ.
Als, σὶ, κοὺρ, κὲ; σίκουρ.
Also, σὶ.
Aelster, f. (λιαγκρουάρ).
Alt, βγιέτε, βγιέτερε; λιάὅτε, πλιάκ (μότζιμ).
Altar, m. βωμὸ, θυσιαστίρι.
Alter, n. πλεκερὶ, (βγιέτε).
Altern, μπλιάκεμ.
Aeltern, pl. περίνγ, περίνγτε pl.
Ambos, m. (κούδερε).
Ameise, f. μερμίγκι, (μιλινγόρε, καραντζε).
Amme, f. μεντεὅ̈εα.
Amt, n. ὅ̈ερπ̇εὅ̈ε.
An, μπὰ, μπάνε, πράνε.
Anbeten, φαλέϊγ, φάλτζια, bed. ft.
Andenken, n. κουΐγτουρε.
Andere, τγιέτε, τγίετερε, τγιάτερε.

Anderswo, (γετὲκ).
Aendern, (κεμπιέγ) κεμπιένε, 3. pl. pr.
Anfang, m. νίσεγε, —ια.
Anfangen, (νὶς), νίσα pr.
Anfangsgrund, στιχὶ.
Angeben, anklagen, καλεσόϊγ.
Angeklagte, m. καλεσουάρε.
Angel, f. ἀγγίστρε.
Angelruthe, f. (φιὅπιάρ, καμάκι).
Angenehm, πελκιέρε; schmackhaft; σίζιμε, λέσεζιμ.
Angesehen, π̇ουγιὰρ.
Angereizt, ἀναγκάσουρε.
Angesicht, φάκε, —εα; σουρά.
Anhangen, ehren, ντέῤῥόϊγ.
Anis, m. (μαράϊγ).
Anker, m. ἄγγουρε; κέκουρε, Eisen.
Anklopfen, (τζοκανὶς).
Anklagen, καλεζόϊγ.
Ankommen, (ἀῤῥὶγ), (ἀῤῥίβα) pr., ἀῤῥίγτουρε pp.
Ankündigen, (πορουσὶτ).
Ankunft, f. ἄρδουρε.
Annähern, (ἀφερόχεμ).
Annehmen, (μὰρ) s. nehmen.
Annehmlichkeit, f. (λεζέτ).
Anordnung, f. (μεσδίτε, νίζαμ).
Anrühren, ζὲ μὲ δόῤῥε.
Anschlag, m. μιχανίμα.
Ansehen n. der Person, χατέρε.
Anspeien, (πεὅτίγ), πεὅτιγνε 3. pl. pr.

Anstalt, f. πουσὶ.
Anständig, οὔγτουρϛ.
Anstoß, m. μποδίσουρϛ, Ϝράτζ-κϛ.
Anstoßen, περκόϊγ, (περπγιὲξ).
Anstreichen, (κρεσμόϊγ).
Antasten, (γκὰ) γκάτζ 2. prs.
Antworten, (περϜεϊϜκ, περ-ϜέϜεμ).
Anzünden, (δέζγεμ) δέζγενϛ, 3. pl. prs. δέζουρϛ pp.
Apetit, m. (ἐνδα, ὀρὲξ).
Apfel, m. (μόλϛ).
April, m. (πρὶλ).
Arbeit, f. μουντὶμ, (γκοῦλτ-ζιμ).
Arbeiten, πουνόϊγ, πουνούα-ρϛ, pp.; μουντόϊγ.
Arbeiter, πουνϛτόρϛ; im Felde ἀργάτϛ, ἐργάτϛ.
Arche, f. κιβοτὸ.
Aerger, mit A — μϛ λὶκξτϛ.
Aergern, (σκανδαλὶς).
Aergerniß, n. σκάνταλο, σκάν-ταλια; σπουδὶ.
Arglist, Ϝϛνιεότρϛ, δρεκϛζὶ.
Arm, m. κράχϛ (Schulter); λὲῤῥα; γκίρι, (der obere Theil).
Arm, βάρφϛρϛ.
Armband, (γκαρκάλϛ, ἤελεντ-ζὶκϛ).
Aermel, m. μὲγκϛ.
Armuth, f. βαρφϛρὶ, —ια.
Aernte, f. κόῤῥϛ, —για.
Aernten, (κούαῤῥ), δὸ τϛ κόῤῥγϛ, ft.
Art, f. φάῤῥϛ, ἤρὲζ.
Artischocke, f. (χιναρδ).
Arzt, m. γιατρὸ, τζεράχϛ, χεκὶμ.
Asche, f. χὶ m.
Ast, m. δϛϜα, (κδὰ).
Athem, m. φρύμϛ, (ὅπίρα).
Auch, κούντρϛ.
Auf, μπϛ, μπὶ; σίπερ.
Aufbreiten, (ὄτρόϊγ).
Aufbürden, (γκαρκόϊγ) γκαρ-κόνι! pl.
Aufenthalt, m. ντϛνιουρα.
Auferstehen, (γιὰλ) γιάλνϛ 3. pl. pr.
Auferstehung, γγιάλτουρϛ.
Aufgeblasen, περιφανέψουρϛ.
Aufgehen, von Pflanzen, (ἤιὲ), ἤίου 3. pr.
Aufgehen, von der Sonne, (λὲ), λέου 3. pr.
Aufhalten, verzögern, μϛνόϊγ; (ρεὄτ); μποδὶς.
Aufhängen, (υβὰρ).
Aufheben, (γκρὲ), γκρίγτα, pr. γκρὶχεμ prs. pass.
Aufhören, (μϛρτζέϊγ), μϛρτ-ζὲν, 3. prs.
Aufladen, γκαρκόϊγ.
Auflauf, m. νακατοσὶ.
Auflegen, βὲ, βοῦῤῥα, pr.
Auflehnen, (γκρὶχεμ), siehe Aufheben.
Auflösen, σγὶδ.

Aufnehmen, δὲξ, (πρὲς) πρὲτ, 3. prs.

Aufrecht, stehen, δρέϊκ μπὲ κἔμπε.

Aufruhr, m. καλαμπαλὲκ, ρε-πελὶ, τραζὶμ.

Aufrichten, γκρὲ, s. Aufheben.

Aufschub, m. μενούαρε.

Aufschürzen, περβεσ̈.

Aufschwellen, (ἔντεμ).

Aufsperren, den Mund, (χουτόϊγ).

Aufstand, m. (τρουπουλιρε).

Aufstehen, γκρὲ, s. Aufheben.

Aufsteigen, (χίπεϊγ), χίπεν, 3. prs. χίπα, pr. γκρὲ, s. Aufheben.

Auftrag, m. (μιουσ̈ντε).

Aufwecken, (τζγιούϊγ), τζιούαρε, pp.

Augapfel, m. (κακερδὸκ).

Auge, n. σὶ, —ου.

Augenbraunen, pl. (βέτουλε).

Augengläser, pl. (γκιάλε).

August, m. (γόστι).

Aus, γκὰ, γκάκα.

Ausbessern, δερτόϊγ; (μπαλόϊγ) μπαλόσνε 3. pl. pr.

Ausbreiten, σ̈τρόϊγ.

Ausdrücken, (σ̈τριοὺδ).

Auserwählt, ζγιέδουρε, σ̈κιούαρε, ορδινιάσουρε.

Ausflicken, (αρενόϊγ) s. Ausbessern.

Ausgehauen, πελεκίσουρε.

Ausgehen, δάλλ, δὲλλ 3. prs. δόλλα, pr. δούαλε, pp.

Ausgenommen, πὲρ βέτζμε.

Ausgießen, σ̈τιὲ, χὲδ; (δαροβὶτ).

Ausgleichen, ebenen, (δεδὲκ).

Ausgraben, ρεμόϊγ.

Ausharren, δουρόϊγ.

Aushauen, (πελεκὶς).

Auskehren, (φσ̈ὶγ) φσ̈ίγτουρε, pp. (μψὲν) 3. prs.

Auskehricht, n. πατζαμούρε.

Ausladen, σ̈καρκόϊγ.

Auslegen, (ξιγὶς).

Auslegung, f. ξιγήσουρι.

Ausliefern, verrathen, (παραδὸς), παραδοσγε 3. prs. conj.

Auslöschen, σ̈ιουάϊγ, σ̈ιούαρε, pp.

Auspressen, (κουλόϊγ, σ̈τριοὺδ).

Ausrauben, (γκρὰ, Fκρὰ).

Ausreissen, (σ̈κοὺλ) σ̈κούλνι 2. pl., prs.

Aussatz, m. λέπρα, (φελλμ).

Aussätzige, m. λεπρόσουρι, φελίκιουρι.

Ausschöpfen, (νίτζιντας), νίτζιντασ̈τι! pl.

Ausspannen, dehnen, (γκρὲκ).

Ausspucken, (πεσ̈τὶγ, μψτούϊγ).

Aussteuer, f. (πάFια).

Austreiben, ντζγιὲρ, s. Ausziehen.

Auswendige, n. γιασ̈τεσμεγια, περγιάσ̈τεσμε.

Ausweichen, ὄτϛμἔγγουρϛ, pp.
Auswurf, m. σκούπιρα.
Auszichen, ντζγιερ, ντζόῤῥα pr. ντζούαρϛ, pp.; Kleider: σβἔὄ.
Außer, γιάὄτϛ.
Außerhalb, πϛργιάὄτϛ.
Axt, f. σοπάτα.

B.

Backen, m. φάκϛ (φάκιϛ).
Backen, (ṗιἔκ) s. braten.
Backenstreich, m. ὄουṗλιάκα.
Backofen, m. (φοῦῤ πϛρ ṗοῦκ).
Backstein, τοῦλα, πληθάρι.
Bad, n. λιάρι.
Baden, λιάϊγ, λιάβα, pr. λιάρϛ, pp.
Balken, m. τρὰ, —ου.
Ballast, m. (σαβόῤῥα).
Balsam, m. ṗάλζαμ, πάλζο.
Balsamiren, λιάϊγ μϛ ṗάλζο.
Band, n. λίδϛγια.
Bändigen, μπὰντ 3. prs.
Bank, f. ὄτρὰτ, φρόν.
Bär, m. ἀρὶ, —ου, (ἀρούσκα).
Barbar, m. βάρβαρο, (σιαλιαβρὶκ, κοβάρδϛ, καρṗοῦτ).
Barbarisch, καρṗοῦτζϛ.
Barbarisch handeln, (ṗἔϊγ σὶ καρποῦτ).
Barbe, f. (κἔφελ).
Barmherzig, λεϊγμονιαρϛ.
Barmherzigkeit, f. ντϛγέσϛ, —α.
Bart, m. (μιέκρϛ).
Bärtig, (μϛ μιέκρϛ).
Bastart, m. ṗάὄτο, (ṗεὄτὰρτ, δὸζ, δομπίζ).
Bauch, m. ṗάρκ, —ου, (πλέντζα).
Bauen, δϛρτόϊγ, u. s. βὲ, setzen.
Bauer, m. ṗοῦϊγκ, (χωριάτης).
Baum, m. λὶσ, λὶὄ; δροῦ; ṗίμϛ.
Baumeister, m. μγιἔὄτρϛ, ἀρχιτέκτο.
Baumscheere, f. (κίξϛ).
Baumwolle, f. (παμṗοῦκ).
Becher, m. κέλκι, (ματραπὰ).
Becken, n. (λιεγκὲν).
Bedauern, (ανεκούεμ) Inf. n. Lecce.
Bedecken, μπουλιόϊγ, μπουλούαρϛ, pp.
Bedenken, κουϊγτόϊγ, κουϊγτόβα pr.
Bedeuten, was bedeutet? τζφάρϛ (was Art).
Bedeutung, f. φουκὶ, —ια.
Bedienen, ὄϛρṗἔϊγ, ὄϛρṗέβα, pr. ὄϛρṗίερϛ pp.
Bedrohen, (φοβερὶς), φοβερίσα, pr.
Beere, f. (kleine), (γκρέὄτϛ).
Befehl, m. οὔρδϛρ, —ι.

Befehlen, *οὔρδερρ οΐγ*, (*πορσὶτ*) *πορσῖτα*, pr.
Befehlshaberschaft, (*οὔρδερρι με*).
Befestigung, Stadt, *κιουτέτ*, — *ι*.
Befeuchten, *λιάϊγ* s. baden.
Befinden, *Fέϊγ*, *Fέτα*, pr.
Befleckt, *λερόσουρε*, *μολέψουρε*.
Befleißigen, *ντζιτόϊγ*, *βεὅτρόϊγ*.
Befreien, (*λέὅόϊγ*) *λεὅούαρε*, pp.
Befriedigen, (*τζαλεστὶς*).
Begehren, *δούα*, *δέὅια*, pr. *κερκόϊγ*, *κὰμ ὀρὲξ*, (*με ἐνδετε*).
Begierde, f. (*λαχταρὶ*).
Begleiten, (*περτζιὲλ*).
Begraben, (*κλὰὅ*), *κάλε ντὲ βάρρ*. 3. pr. *κάλτουρε*, pp.
Begräbnißplatz, *βάρρ*.
Begreifen, *κουπετόϊγ*, (*μπάϊγ*, *ἀπιγκὰς*).
Behalten, *μπάϊγ* s. halten.
Behauen, meißeln, (*κδὲντ*).
Behaupten, (*μολογῆς*) *μολογῆσγενε*, 3. pl. prs.
Beherbergen, (*κονὲψ*) *κονέψγενε* 3. pl. prs. (*πούϊγ*).
Behutsam, *μὲ κελλιμ*.
Bei, *μπάνε*, *πράνε*, *πάὅκε*.
Beide, *δία*.
Beil, n. (*σεπάτα*).
Bein, Knochen, *ἔὅτε*, (*κοκαλ*).
Bein n., *κέμπα*.

Beinahe, *ἀφερὸ*, *πὲε νιὲ τζίκε*.
Beispiel, n. *ξόμπλε*, (*γιουρνὲκ*).
Beistehen, *ντὶχ*.
Bekehren, (zum Türken), (*βίχεμ τοὺρκ*, *μουσουλμανὶς*).
Bekennen, (*μολογὶς*) *μολογὶτζ* 2. prs.
Beklagen, (*ρίχεὅ*, *ρίχεμ*) *ρίχεὅινε* 3. pl. pr.
Beladen, *γκαρκόϊγ*, *γκαρκούαρε* pp.
Belästigen, *ρεντόϊγ*, *ρεντόβα* pr. (*γκὰς*) *γκάβα* pr.
Belästigung, f. *γκάρε*.
Beleben, (*Fιὰλ*).
Beleidigen, *ὅιάϊγ*, *ὅία* pr. *ὅιάρε* pp.
Beleidigung, f. (*ὅιάρε*).
Bellen, *λὲχ*.
Belustigen, *Fεζόϊγ*.
Belustigung, Uebung, (*σεΐρ*, *γεστὶ*).
Bemühen, *μουντόϊγ*.
Bemühung, f. *ζαχμὲτ*.
Beneiden, *ζυλὶς*.
Benetzen, *λιάϊγ*, (*γγιουέϊγ*).
Benützen, *ὅπερπλίερε*, *ξεὅπερπλίερε*, pp.
Berauschen, (*δέχεμ*) *δέχενε* 3. pl. prs. (*δέϊγ*), *δέϊγτουρε*, pp.
Bereit, *χαζὲρ*, *Fάτι*, *μουρβὲτ*.
Bereiten, *δερτόϊγ*; Wege b. (*ὅεὅόϊγ*).
Berg, m. *μὰλ*, *μάλλι*.

Berichten, ῥεφεΐγ, ῥεφέου 3. pr.
Berufen, θεῤῥὲς, θύῤῥα pr. θιρτούρε pp.
Berühren, ζὲ, s. fassen. (γκὰς).
Berühmt, (δενγιούαρε).
Bersten, (πλιὰς), πλιάσα, pr.
Besänftigen, (ζπούτ) ζπούτα, pr.
Beschädigen, δεμετόϊγ, (ζαραρόϊγ).
Bescheiden, μπεγέδουρε, (φιζεκούρε).
Beschimpfen, spotten, (περκὲσ̈).
Beschimpfung f. (κέτα).
Beschließen, (ἀποφασὶς), ἀποφασίσουρε pp.
Beschmutzen, (πεϝέϊγ).
Beschneiden, Bäume, (κιέϊγ), (κραστὶτ).
Beschneidung, f. περιτομία.
Beschnitten, πρέρε.
Beschuldigen, (παδὶς).
Beschweren, lästig sein, ῥεντόϊγ.
Beschwerlich, (πσούαζιμ).
Beschwören (ὀρκὶς).
Besessen, δαιμόνισουρε, (τζίντοζουρε), (φλιαμοσουρε).
Besitzen, (κερδὲσ̈) κερδέσ̈ινε 3. pl., μπάϊγ.
Besonders, μπὲ νιάνε, (βὲτζ, αλάιμε).
Besonnenheit, f. οὐρτετζί.
Besprengen, (στερκὰτ, περσκὰτ, πουρσουνδὶς).
Bestätigen, (βεβαιὼς).

Besteigen, (χίπεϊγ) χίπα, pr. χίπουρε, pp.
Bestimmen, austheilen, (σιτζίλις).
Bestimmt, σ̈κιούαρε, διορίσουρε.
Bestimmung, f. (πάχτ).
Bestreuen, (πουσ̈τρόϊγ) πουσ̈τρούαρε, pp.
Betäuben, (ἐρετζόϊγ).
Beten, φάλεϊγ.
Betrachten, βεσ̈τρόϊγ.
Betragen, σ̈κόϊγ, σ̈κόβα pr.
Betrinken, (δέϊγ), δέϊγτουρε, pp.
Betrüben, χελμόϊγ, χελμούα, pr.
Betrübniß, f. χέλμ, —ι.
Betrug, m. ϝενιέσ̈τρε, —α. (μάρδε, δούσμε).
Betrügen, (ϝενιέϊγ).
Bett, Lager, σ̈τρόμε, σ̈τρὰτ, σ̈τρούαρε, (δούσεκ).
Bettdecke, f. (γιοργὰν).
Betteln, λίπεϊγ.
Bettler, m. (λίπες, φουκαρα).
Beugen, οὔϊγ, οὔγνιουρε, pp.
Beute, f. (πρὲ).
Beutel, m. κουλέτε, —α. (κέσε, πουνάσ̈κα).
Bewachen, ῥουαΐγ, (βιζγκόϊγ).
Bewaffnen, (ἀρματὸς).
Bewährung, f. δοκιμὶ, —ια.
Bewegen, νακατόσεϊγ, τουντ, (δζοὺρ, τραζόϊγ, σ̈αματόϊγ, τερδὶτ).

Bewegung, f. νακατοσία.
Beweisen, (βεβαιὼς).
Bewirthen, Ϝοστὶς.
Bewundern, (τζιουδὶς), τζιου-
διτεμ, prs. pass.
Bezahlen, παϜουάϊγ.
Bezeugen, (μαρτυρὶς).
Biene, f. (μπλιέτε).
Bild, n. κόνα, κονίσμε.
Bildlich, μὲ σχίμε κενεχοὺ.
Billig, μίῤῥε.
Billigen, (βεβαιὼς).
Binden, λὶδ, λίδιγ, λίδα pr.
λίδουρε pp.
Birne, f. (δάρδε).
Bis, γγέρα.
Bisam, m. μύσκ, μούσκ.
Bischof, m. πισκὸπ, —ι.
Bitten, λιπέϊγ, λίπεν, prs.
λιούτεμ prs. pss.
Bitter, πικελούαρε, (ἴδερε).
Bitterkeit, f. πικελλμ.
Bitter werden, (ἰδερουάϊγ),
ἰδερόβα, pr.
Blase, f. (πϊόλγκιε).
Blasen, (ῥὰ), ῥάμε, 1. pl.
pr. ῥάῤε, pp.
Blater, f. (πλούσκε, μψί-
κεζε).
Blatt, n. φλέτα.
Blattern, Krankheit, (λία).
Blau, μάβι.
Blei, n. (μπλιούμπ).
Bleiben, (μπέτεμ), μπέτα,
pr. κεντρόϊγ.
Bleichen, ζπὰρδ.
Blicken, βὲ σίνε, ὄτιὲ σίνε.
Blinde, m. βέρπερε.
Blindheit, f. βέρπουαρι.
Blitz, m. βετετίμε, ὄκρεπε-
τίμε.
Blitzen, (ὄκρεπετὶγ).
Block, m. (κέρτζου).
Blond, ῥοὺς.
Blume, f. λιούλε.
Blut, n. Ϝιὰκ, —ου.
Bluten, (Ϝιακετόϊγ).
Blutdürstig, Ϝιακατὰρ.
Blutfluß, m. ῥγιέδουριτ' ε
Ϝιάκουτ.
Bock, m. τζγιὲπ, δίτε, κὲτζ.
Boden, m. φοὺντ, (τρούαλ).
Bogen, m. χὰρκ, (οὺλιούμ-
περ).
Bohne, m. (πάθε).
Bohren, (τζπόϊγ).
Bohrer, Schraube, (τουρίελε).
Boot, n. βάρκε, —α, (λιούν-
δρε).
Borgen, (χουάϊγ, χούχεμ) δὸ
τε χουχετε ft. pass.
Bös, κεϊκ, λλϜκ, ὄτρεμπερε.
Böse, n. λίϜου, κέκια.
Bosheit, f. κέκια, δγιαλεζίρα,
λιάκεμιμ.
Botanisiren, (τχὰρ).
Bote, m. χαπερδαρ, —ι.
Botschaft, f. πλεκεσὶ, μεσδίτε.
Botschafter, m. πασαδούαρ.
Brand, m. δγιέϜουρι; in Brand
stecken, περβελιόϊγ).

Braten, (πιὲκ), Pouqueville gibt dieses Wort für rôtir; πούκε, Brod, scheint das umlautende Partizip hievon zu sein, wonach es auch backen bedeuten würde.
Brauchen, (δούχεμ, λίψεμ).
Brausen, n. Ϝεμίμι.
Braut, f. νούσε, (ζόνια).
Bräutigam, m. δέντερι.
Brechen, πρὶὄ, πρίὄουρε, pp. θουεΐγ, θέβα pr.
Brei, m. (μπρουΐγτουρι).
Breit, Ϝέῤῥε.
Breite, f. Weite, Ϝέῤῥετε, (ζϜιερὶμ).
Breit machen, (ζϜερόϊγ).
Brennen, διὲϜ, δοϊϜκια, pr. δγιέϜουρε, pp. (δέζγεμ), δέζουρε, pp. — vor Begierde brennen, περτζελίχεμ.
Brennessel, f. (κίδεδ).
Brett, n. δόϜα.
Brief, m. κάρτε, —α.
Bringen, (πιὲ) πίγνε 3. pl. pr. πίῤῥι! pl. προύβα pr. προύρι 3. pr.; (σιὲλ).
Brod, n. πούκε, —α.
Bronz, n. (κίπρε).
Brosamen, pl. θρίμετε.
Brücke, f. (οὔρε).
Bruder, m. βελά, —αΐ.
Brüderlich, βελάζεριὄτ, φράτινιὄτ.
Bruderschaft, (βελαζερὶ).
Brühe, Saft, (λὲγκ).
Brüllen, (μπαριρόϊγ, βερὰς) βερίχιτα, pr.
Brunnen, m. πούζ, —ι.
Brust, f. Ϝιὸξ, σίσε, —α, (μπρὲς).
Brustbeere, f. (τζιντζίφε).
Brut, f. (πγιέλατε).
Brüten, (κλάτζιτ, γκρὸχ).
Buch, n. κάρτε, —α, (κεταπ).
Buche, f. (ἄχου).
Buchstabe, m. γράμμε.
Buchdruckerei, f. (στάμπα, δάμκε).
Büchse, f. (κελὲφ, σενδοὺκ).
Buckelig, (κρούσουρε, γκαρμούνιον).
Bude, f. (δούκιαν).
Büffel, m. πουαλίτζε.
Buffon, m. (μασκαρὰ).
Bund, m. ὄιοκερὶ; δγίατε, —α.
Bürde, f. πάῤῥα.
Burg, f. καλια.
Bürger, m. φὄιατὰρ.
Bürgerrecht, n. πολιτέια, κασαπὰ.
Büschel, m. δόῤῥαζε, (τζουλούφε).
Busen, m. Ϝι, m.
Buße, f. μετανή.
Büßen, μετοΐς.
Butter, f. γιάλπε, —α.
Buttermilch, f. (δάλε).

C.

Camerad, m. ὄόκε.
Castriren, (σκοπὶγ, κἐϊγ χαδὲμ).
Ceder, f. (δελίνε, βγιένιε).
Cichorienwurzel, f. κοῤῥὲ.
Citrone, f. (κίτρε).
Christ, m. κεὄτὲρε, (κριὄτ).
Cocon des Seidenwurms, (μψίκε σὲ μεδάφσιτ).
Consul, m. κουὄούλε.
Copie, f. (κόπιε).
Cypresse, f. (σελβὶ, κίπαρις).

D.

Da, dort, ἀτγὲ.
Da, weil, ψὲ.
Dabei, περπάρα.
Dach, n. τζατὶ, κιραμίδε, •ταράτζε (κουλὶμ).
Dachziegel, m. (τιέγκουλε, χεραμίδε).
Daher, ἀδὰ.
Dämmerung, Dunkelheit, εῤῥεσίρε, —α.
Dämon, m. δαίμονι.
Dämonisch, δαίμονιὄτ.
Dank, m. ἐφχαριστὶ, (χατὲρ).
Danken, (loben) λεβδόϊγ.
Dann, alsdann, αχιέρε.
Därme, pl. (ἴλια, ἴγιε).
Darüber, τέπερε.
Darum, πρὰ ἀντάϊγ; πὲρ κετὲ πούνε.
Darunter, πόὄτε, ντὲρ.
Daß, σὲ, κὲ.
Dattel, f. (χούρμα).
Dauern, (δουρόϊγ) δούρον 3. prs.
Decke, f. κουλίτζε, —α; (πουλὶμ).
Deckel, m. (κουλὶμ).
Dein, τὲντ, ἴτ.
Deinige, n. τέντε.
Delphin, m. (δελφὶν).
Demuth, f. οὐνγΐιούρε, ταπινόσουρε.
Demüthig, (οὔνΐιατ, μιουλιαΐμτζιμ).
Demüthig sein, (ταπινὸς).
Denken, μεντόνεϊγ, (συλοηὄὶς).
Denkmal, n. μνημόρε.
Denn, σὲ.
Deutlich, φάκεζα.
Dezember, m. (χὶ-Ινδρε), (Monat des Andreas).
Diamant, m. διαμὰντ.
Dicht, (δέντουρε, ὄπέδε).
Dichter, m. ποιητὶ.
Dick, (δράσε).
Dick machen, (δρὰς).
Dickwanst, m. (παρκμὰδ).
Dieb, m. χαραμὶ, κουσὰρ.
Diebstahl, m. βγιέδουρα.
Diele, f. δόϜε, —α.
Dienen, ὄερκέϊγ, πουνόϊγ.

Diener, m. ὅϱπέτοϱ, ὅϱπέτοναϱ, ῥόπι, χουσμεκίαϱι.
Dienst, m. ὅϱπέὅϱ, (χουσμὲτ).
Dienstag, m. (τϱ̀ μὰϱτ).
Dieser, e, es, κοῦϊγ, κϱγιὸ, κϱ̀τα; αΐ, ἀγιὸ, ἀτὰ.
Diesseits, (ανδὲχ, κενδεϊγ).
Diesesmal, ἀτϱ̀ χϱ̀ϱϱ.
Ding, n. πούνϱ, Fὲ, φὅϱ̀χϱ.
Dingen, (ζὶγ), (μπλὸϊγ).
Dinte, f. μελὰν.
Dintenzeug, n. (καλαμὰϱ).
Distel, f. μουϱίζα.
Docht, f. λὶ, (φιτυλ).
Donner, m. ποvμπουλίμϱ, πϱουπουλίμα.
Donnern, (Fεμόϊγ).
Donnerstag, m. (τϱ̀ ἔνδϱ, ἰγνετϱ).
Doppelt, διπλόσουϱϱ, (δίμζαχι).
Dorn, m. Fϱ́μπα.
Dornbusch, m. φέῤῥϱ.
Dort, ἀτγὲ.
Drache, m. δϱάκων.
Drängen, ὅτίπεϊγ, (ὅτϱϱγγόϊγ).
Drehen, (δϱὸδ, δϱόδα pr.).
Drei, τϱὶ.
Dreißig, τϱιδγιέτϱ.
Dreist, θαῤῥὸς.
Dreizehn, τϱιμπϱδγιέτϱ.
Dreschen, (ὅὶγ), ὅίῤῥϱ, pp.
Dringen, eindringen, χὶγ.
Dringend, νϱντούϱϱ.
Drucken, (βὲ μπϱ̀ δάμκϱ).
Drücken, ὅτϱϱγγόϊγ.
Du, τὶ.
Dulden, (πϱσόϊγ).
Dumm, (γόὅνϱ).
Dummheit, f. (χαιβανλὲκ).
Dünger, m. πλϱ́χϱ.
Dunkelblau, (ῥίμπτϱ).
Dunkelheit, f. ἐῤῥϱσίϱϱ, —α.
Dünken, (δούχεμ).
Dünn, (χόλλϱ).
Dunst, m. ἀβοὺλ.
Düpflein, n. γιότϱ.
Durch, πϱ̀ϱ, πϱϱ̀ϊγ, μὲ ἄνϱ.
Durchgang, Paß, m. (ὅκίπαϱ).
Durchschiffen, (ὅκόϊγ), ὅκόβα, pr.
Dürr, θάτϱ.
Durst, m. ἔτ, —ια.
Dürsten, κὰμ ἔτ.
Durstig, ἐτζούϱϱ.

E.

Eben, geebnet, ὅεὅούαϱϱ.
Ebene, Feld, φούὅϱ.
Ebenso, κϱὅσοῦ.
Eck, n. κίὅὅϱ.
Eckeln, (me bduuem, Inf. n. Lecce).
Eckstein, m. κϱίϱ ϱ̀ κιοὺτζ, κϱίϱ-ἱ κιοὅέσϱ.

Edelmann, m. νιερὶ ϰουϝιαὸ.
Edelstein, m. Ϝοῦῤῥε τε̱ πὰ τζμούαρε̱.
Ehe, f. μαρτέσα.
Ehebett, n. (θαλάμι).
Ehebrecher, m. μιχὸ.
Ehebruch, m. μιχὶ.
Ehrbar, τούρπτζιμ.
Ehre, f. ντέῤ, —ι.
Ehren, (ντέῤοϊγ), ντεῤῥούανε̱, 3. pl. pr.
Ehrenbezeugung, f. πε̱ρὄε̱ντε̱τουρα.
Ei, (βὲ, βεϊ).
Eiche, f. (λισ-δρούσκου).
Eid, m. ϰε̱.
Eierkuchen, m. (παϊκανὰ).
Eierschale, f. (λεβεσγεβέϊε).
Eifer, m. ζηλία.
Eiferig, ὄπέϊγτε̱, (ζηλιὰρ).
Eifersucht, f. ζηλέψουρι.
Eigenthum, Ϝε̱, (ποχτήσουρε̱).
Eile, f. ὄπέϊγτα.
Eilen, ντζιτόϊγ, (αναγκὰς, ὄπειγκιτόϊγ).
Eilf, νε̱μπε̱δγίετε̱.
Eilig, ὄπέϊγτε̱.
Ein, νιε̱, νε̱.
Einander, nacheinander, νιερὶ πὰς γιάτε̱ριτ, von einander, νιερὶ γκὰ γιάτε̱ρι
Einbilden, (παντέχεμ), παντέχου, 3. pr. (Ϝουτζόϊγ).
Einbrechen (Diebe), ὄπονέϊγ.
Einfach, einfältig, ϰούτε̱, (σάντε̱).
Einfädeln, (βε̱ πένε̱ μπε̱ Ϝε̱λπέρε̱).
Einführen, σιὲλ.
Eingedrückt, γγέὄουρε̱.
Eingraben, (τυπὸς), τυπόσουρε̱, pp.
Eingehen, hineingehen, χὶγ, χὶν 3. prs.
Eingesalzen, (παστε̱μὰχ).
Eingeweide, n. ζόῤῥε̱τε̱.
Eingewurzelt, ῥε̱νιόσουρε̱.
Einkehren, (κοντὶς, κονὲψ).
Einladen, (φτόϊγ), φτόβα pr. θέῤῥες, θίρτουρε̱, pp.
Einlösen, (τζπε̱ρϰλὲμ).
Einige, τζὰ, (πάκες).
Einmischen, (ξε̱τὰξ).
Einmüthig, με̱ νιε̱ ζε̱με̱ρε̱.
Einöde, f. (ηὄκρέτε̱).
Einsam, βέτε̱με̱.
Einschärfen, (φοβε̱ρὶς), φοβε̱ρίσα, pr.
Einschenken, (ὄκέτοϊγ), ὄκέτο!; (κερὰς).
Einschlafen, v. Gliedern, (μπὶγ, μπίχεμ).
Einschlagen, (κελὰς, κάλλα, pr.).
Einschließen, (μπὶλ, μπουλ).
Einstecken, (ποχτὶς), ποχτίσνι! pl.
Einsteigen, χίπέϊγ, χίπα, pr.
Einsturz, m. ῥὰ, ῥάρι.
Eintauchen, (φουντὸς).
Einwickeln, (πεὄτιὲλ), πεὄτόλα, pr. in Tücher, Win-

deln, (φαδκόϊγ) φαδκιουρε, pp.
Einwilligen, (στρὲξ), στρέξα, pr.
Einwilligung, f. κούβεντ.
Eis, n. (ακοὺλ).
Eisen, n. χεκούρε.
Eisern, χεκούρε, χεκούρτε.
Elbogen, m. (πονδτὶμ, περούλ).
Elende, m. χέκεδι.
Elephant, m. φίλ.
Elfenbein, n. φιλδίδτα.
Elle, f. κοὺτ, (κάλλε).
Empfangen, μαῤ, μέῤῥ, 3. prs. f. nehmen; (μπάρς).
Empfehlen, ῥεκουμαντάρ.
Empfehlungsbrief, κάρτα τὲ ῥεκουμανταρισε.
Emsigkeit, f. (σπουδάκσιε).
Ende, n. σόσεγε, —ια, ἄνε.
Endigen, (σὸς), σόσα, pr. σόσουρε, pp.
Eng, γγούδτε, ὄτρεγγὶμ.
Engel, m. ἔγγελ, —ι.
Engniß, Defilee, (δέρβεντ, γκρούκα).
Enkel, m. γκόνερ.
Entartet, ὄτρέμπερε.
Entehren, (ξεντεῤῥόϊγ), ξεντεῤῥὸν 3. prs.
Entfernen, (λιαρϜόϊγ), λιάρϜόβα, pr.
Entfernt, μεργούαρε.
Entfliehen, ὄπετόϊγ, (ἴκεϊγ), ἴκεν 3. prs.
Entgegen, πὲρ τὲ πρίτουρε.
Enthauptet, πελεκίσουρε.
Entkleiden, (σβὲς, σβίδεϊγ), σβεδουρε, pp.
Entlassen, λεδόϊγ, λεσόϊ 3. pr.
Entsagen, (μτζόϊγ), μτζὸν, 3. prs.
Entschuldigen, (χίκις), χίκισνε, 3. pl. pr. (ντέϊγ), ντέγε, 2. prs.
Entsetzen, n. τζουδὶ, τρομάρα.
Entstehen, (λὲ) λέου 3. pr. λέρε pp.
Entweichen, ὄπετόϊγ.
Er, αΐ.
Erbauung, f. δερτέιλε.
Erbe, m. κληρονόμι, (βάριφ).
Erbittern, ζεμερόϊγ, ζεμερόβα, pr. ζεμερουαρε pp.
Erbschaft, f. κληρονομὶ, (βαριφλὲκ).
Erbse, f. (ρύλε, μοδούλε).
Erdbeben, n. τερμὲτ.
Erde, f. δὲ, —ου; στερὲ.
Erdgeschoß, n. (κατούα).
Erdscholle, f. (πλὶς).
Ereignen, es ereignet sich, (δόδετ).
Erfahren, μψόϊγ, νιὸχ, (kennen).
Erfahrung, f. (βιζκὶμ).
Erfinden, (Ϝατουάϊγ).
Erforschen, μψόϊγ, μψόϊ, 3. pr. κερκόϊγ.
Erfreulich, (δίδιμ).

Erfüllen, (*παϝουάϊγ*), *παϝό-βα*, pr.
Ergötzen, (*τάλεμ*).
Ergreifen, *ζὲ*, *ζοῦρα*, pr. *ζί-ρις*!
Ergrimmen, *ζεμερόϊγ*.
Erhalten, *ῥουάϊγ*, *ῥουάϊγτα* pr.
Erhängen, (*βάρ*).
Erhellen, *φὲξ*, *φέξα*, pr. *φέ-ξουρε*, pp.
Erinnern, *κουϊγτόϊγ*, *κουϊγτό-βα*, pr.
Erkalten, *φτόχεμ*.
Erkennen, *νιὸχ*, (*δὶ*, *δὶγ*).
Erkenntniß, f. *νιόχουρι*, *δίγ-τουρι*.
Erklären, anzeigen, (*κὰμ νιό-χουρε*).
Erlauben, (*γὲ*, *γιὲ*, *ντγιὲ*) *ντγιὲρε*, pp.
Erlaubniß, f. (*γὲ*, *γιὲ*).
Erleichtern, (*λεχτζόϊγ*).
Erleuchten, *ντρὶτ*.
Erlösen, *ὄπετόϊγ*, (*λεφτερὸς*).
Erlösung, f. *ὄπετίμ*, — *ι*, *ὄπερπλέρι*.
Erlassen, (*ντελέϊγ*) *ντελέγεμε*, 1. pl. prs. (*δερόϊγ*)..
Ermahnen, *ντζιτάϊγ*, *κεν-τρόϊγ*.
Ermorden, *βρὰς*, (*μουάρῥ*).
Ermuthigen, (*μπούρεμ*, *κου-τουρὶς*).
Ernähren, *οὔσκέϊγ*.
Erneuern, *περτερὶγ*, *περτε-ριχεμ*.
Erneuerung, f. *περτερίγτουρι*.
Erniedrigen, (*οὔννιὲ*), *δὸ τὲ οὔννιετε* ft. pass.
Ernst, m. *κανοσὶ*.
Erquicken, (*πρέϊγ*, *πρέχεμ*) *πρέϊγτινε* 3. pl. *πρέχετε*. pass.
Erreichen, (*ἀῤῥὶγ*), *ἀῤῥίγτιμε* 1. pl. pr. (*ντὸδ*).
Errichten, (*γκρὲχ*) *γκρέχουρε* pp.
Ersäufen, (*μπὶτ*).
Erschaffen, (*γκριγιόϊγ*, *γκρέ-χεμ*).
Erscheinen, *δοὺκ* 3. pr.
Erscheinung, f. *δουκούρι*.
Erschrecken, (*τρὲμπ*, *τρομὸξ*), *δρὸδ* 3. pr.
Erschüttern, *τοὺντ*.
Erstaunen, (*τραζάϊγ*) *τρα-ζουανε*, 3. pl. pr. (*ὄαστὶς*).
Erste, m. *πάρε*, — *ι*.
Ersterben, verwelken, (*βεὄκ*), *βεὄκουρε*, pp.
Ersticken, *μπὶτ*, *μπίτουρε* pp.
Ertragen, (*δουῤῥόϊγ*, *μπάϊγ*).
Ertrinken, *μπὶτ*.
Erwachen, (*ζϝιουάϊγ*), *ζϝιουα*, 3. pr.
Erwählen, *ζϝὲδ*, *ζϝιόδα* pr. *ζϝιέδουρε* pp.
Erwarten, *πρὲς*.
Erwartung, f. *ὄπρέσεγια*.
Erweitern, (*ζϝεῤόϊγ*), *ζϝε-ρουάρε*, pp.
Erwerb, m. *φιτίμ*, — *ι*.

Erwürgen, (θὲῤῥ), θέῤῥι! pl.
Erz, n. ζίχε.
Erzählen, (ῥεφέϊγ), ῥεφέου, 3. pr.
Erzbischof, m. (δεσπ[illegible] μιτροπολιτε).
Erzieher, m. πεδαγογό.
Erziehen, (ῥὶτ, ῥίτεϊγ), ῥίτουρε, pp.
Erzürnung f. ζεμερούαρι.
Esel, m. Fομάρε, —ι.
Eselsfüllen, n. κρὸτζ, (πουλιὂτ Fομάρι).
Essen, χὰ, χέγκρα, pr.
Essig, m. οὔθουλε, (αγγουρίδε).
Etwa, wohl, βάλε (πελκὶμ).
Etwas, Fὲ.
Euch, τοὺ, s. Gramm.
Eule, f. (κουκουμιάζκα, φουφουφέϊκε).
Eunuch, m. (χαδὲμ).
Evangelium, n. οὐγγίλι.
Ewig, πὰ σόσουρε.
Ewigkeit, f. γέτε πὰς γέτετ.

F.

Fabel, f. πράλα.
Fackel, f. λαμπάδε, —α.
Faden, m. (πὲ, φίχι).
Fahl, (βέρδε) Fέλπερε.
Fahne, f. (παιρὰκ).
Fahren, χίρι 3. pr. βέτε, s. gehen; zu Wasser, (ἀρμενὶς).
Fahrt f. zur See, ἀρμενίσουρι.
Fall, m. Fρέμισουρι, ῥάρι.
Falle, f. Schlinge, (Fράτζκε).
Fallen, (πιὲ), ῥάτζε, pr. πγιὲρε, pp.
Falsch, ῥὲμ.
Falsch schwören, πὲ μὲ τὲ ῥέμε.
Falte, f. (ζαπερὶ).
Falten, runzeln, (ζαπεροΐγ).
Familie, f. φεμίγε.
Fang, m. Fιάγια.
Fangen, ζὲ, ζοῦρα, pr.
Farbe, f. πόγε, (φιουτιούρα, πογιατζὶ).
Färben, (πογιαντὶς, γκιὲγ).
Fassen, enthalten, (ντζὶγ), ζὲ, μὰρ (nehmen).
Fassen, begreifen, ζὲ, χὶγ, (eingehen).
Faß, n. (βόζε, κάντε).
Fast, ἀφερὸ.
Fasten, f. ἀFερὶμ, (ἰπάνχρενε, γούρετ).
Fasten, ἀFερόϊγ, ἀFερόβα, pr. ἀFεῤῥούαρε, pp.
Fastnacht, f. (κρέσμε, Fest).
Faul, (κάλπουρε, κάλπετε).
Faulen, (κάλπ).
Faulenzen, (περτόϊκ).
Faust, f. πουγγὶ, (γκρούὂτ).

Faustschlag, m. γροθιὰ.
Faustschläge geben, (πιὲ γκρούὂτ).
Februar, m. (σκούρτι).
Feder, f. πέντε, (κονδὶλ, καλὲμ).
Fegen, (κὲρρ, κεῤῥόϊγ), κεῤῥονι! pl.
Fehlen, es fehlt, λίψετε.
Fehlen, (φεγέϊγ), φεγέβα, pr. (λιάκιδις).
Fehler, m. φάγι.
Feierlichkeit, f. πανηγὺρ.
Feiern, ruhen, (σχολὰς).
Feig, (γιότιν).
Feige, φίκ.
Feigenbaum, φίκ, —ου.
Feil, (λίρ).
Feile, f. (λίμα).
Feind, m. χάζμ, —ι; ἀρμίκ, —ι.
Feindschaft, f. χάζμερὶ, ἀρμικερὶ.
Feld, n. φούὂε, ἄῤῥα.
Fell, n. λεκούρα.
Felsen, m. Fοὺῤῥ, ὂπέλε, (ὂκὶπ).
Fenchel, m. (μοράτζ).
Fenster, n. πεντζέρε.
Fern, λιάρFε, μερFούαρε; das sei fern, γιὸ κούῤῥε!
Ferse, f. θέμπρε.
Fessel, f. Eisen, χέκουρα, für Pferde, (κιοστίκε).
Fest, n. κρέμτε.
Fest, (ὂτεγκούαμ).

Festigkeit, f. στορεόσουρι.
Fett, (μάϊγμε, γκάλτουρε).
Fett sein, (μαϊγ, γκιὰλ).
Feucht, (λιαγκέτε).
Feucht machen, (λιαγκεσόϊγ).
Feuchtigkeit, f. (λιαγκεζίρε, βλαζετίρε, γιουζί).
Feuer, n. ζγιὰρ; φλιάκε, —α.
Feuerheerd, m. (οτζὰκ).
Feuerig, φλίακτε.
Feuerroth, κούϊκ.
Fichte, f. (πίσε, μπορίκε).
Fichtenzapfen, (φεστὲκ).
Fieber, n. ἔθε. — εα.
Finden, Fέϊγ, Fέτα, pr. Fέτουρε, pp.
Finger, m. Fίὂτ.
Finster, ἔρετε, ἔῤῥετε.
Finsterniß, f. ἐρεσίρε, —α.
Fisch, m. πιὂκ.
Fischer, m. πιὂκετόρε, —ι; (πεὂκατζί).
Fläche, f. Fέῤῥε.
Flachs, m. λί, m.
Flagge, f. παντιέρε, —α.
Flamme, f. φλίακε, —α.
Flasche, f. (λιαγγὴν).
Flechse, f. (δὲλ).
Flechte, f. (βολατὶκ, οὗρδε).
Flechten, πλὲξ.
Fleck, m. Stück, τζόπε, zum Flicken, μπαλόμε.
Flecken, m. Stadt, φὂιάτι.
Fleisch, n. μίὂε, μίὂτ, —α; im Gegensatze zu Geist, τρούπ.
Fleischer, m. (κασαπε).

Fleischmarkt, m. μακελλ.
Fleiß, m. (σπουδὶ, σπουδάκι).
Fleißig, (δορζὶμ).
Flicken, (ἀρνόϊγ).
Fliege, f. μύζȩ.
Fliegen, φλουτουρόϊγ.
Fliehen, (ἰκεϊγ) ἰκὲν, 3. prs. ἴκουρȩ, pp.
Fließen, (ῤγιὲδ) ῤγιέδουρȩ, pp.
Flocke, f. φλιόκȩ, —α.
Floh, m. (πλἑὄτ) pl.
Flöte, f. φλόγερȩ, φλιοἑρεα.
Flötenspieler, m. φλοερετζὶ, μιρολογίτρι.
Fluch, m. νἑμȩ, μαλȩκίμι.
Fluchen, μαλȩκόϊγ.
Flucht, f. ἴκουρȩ, —ι.
Flüchten, (ἴκεϊγ), ὄπȩτόϊγ.
Flügel, m. κράχȩ, πἑντȩ.
Fluß, m. λιδύμȩ.
Flüstern, (πιστελόϊγ).
Fohlen, n. (μὲς).
Folgen, (ντγιὲκ), ἔγια!
Folglich, (πὰς κȩτὰχ).
Foltern, quälen, (Fουτζόϊγ).
Fortan, τούτγε.
Fortfahren, (ὄτόϊγ) ὄτόϊ 3. pr.
Fortgehen, δάλλ, s. gehen.
Fracht, f. (Miethe, κύρα, εγȩμίσȩ, ναύλο).
Fragen, (πιὲς), πιἑτα, pr.
Frau f. Fρούα, Fρὰ pl.; ζονια; alte Frau, πλιάκα.

Frei, λἑφτερο, ἐλεύθερο, λεὄούαρȩ.
Freie, m. λἑφτερο, (ζοτȩρίνγ) pl.
Freigebig, (δένεσι, τζουμὲρ).
Freiheit, f. λεφτερὶ, —ία; von Abgaben, (γκὲ, αζὰτ).
Fremd, χούαϊγ, (μουσαφὶρ).
Fremde, m. χούαγι.
Fressen, χὰ, s. essen.
Fresser, m. νιερὶ χάμȩς.
Freude, f. Fάζ, —ι; Fȩζὶμι; vor Freude, γκὰ Fάζι.
Freudig, Fȩζούαρȩ.
Freuen sich, Fȩζόνȩμ.
Freund, m. μίκ, —ου.
Freundschaft, f. μικȩσί.
Freundschaftlich, μικȩρίὄτȩ.
Friede, m. πάκȩ, —ια; πάϊκ, —εγια; innerer Friede, ούράτα.
Friedenstiften, πακτζόϊγ, τζίτούτ.
Friedfertige, m. ούρτȩ.
Friedlich, πούτȩ.
Frieren, (γκρὶγ, βίχȩμ ακουλ).
Frisch, (ινόμȩ, ταζὲ) kühl, φτόχȩτȩ.
Fröhlich, τζέλȩτȩ.
Frohlocken, (λιουμπούῤῥȩμ).
Fromm, βȩγίερȩ.
Frosch, m. (τζιάμπȩ, προτκόσȩ).
Frucht, f. πέμμȩ, —α; φριούτ; δρίθȩ; φάῤῥȩ; (πίρȩ, γκȩμίσȩ, μακουλ).

Frucht bringen, ń̦ëïy φάῤῥε.
Früh, μεγγὲς.
Frühling, m. (περδεβέρε).
Fuchs, m. δέλπερε, — α.
Fuchspelz, m. (γεζόφ-δελπε-ρε).
Fühlen, (κουπετόϊγ).
Führen, (ńιὲ) ńίγνε, 3. pl. pr., ńίριε! ὄπούνε, 3. pr. — μπάϊγ, prs.
Führen, weisen, (χέϊκ).
Füllen, n. (μὲς).
Fünf, πέσε.
Fünfzig, πεσεδγιέτε.
Fünfzehn, πεσεμπεδγίετε.
Für, πὲρ.
Furche, f. (τρὰπ).
Furcht, f. φρίκε, — α.
Furchtbar, φρικοὐαρε.
Fürchten, (τρὲμπ) τρέμπεμ, τρέμτζε, pr.; φρικόϊγ, φρικόβα, pr.
Furchtsam, τρεμπελιάκε.
Fürsorge, f. οὐρτετζὶ.
Furz, m. (πὸρδ).
Furzen, (πιὲρδ).
Fuß, m. κέμπε, (ńοὺτ), eines Berges, ῥέζε μάλλετ.
Fußboden, m. (τρουὰλ).
Fußgänger, m. (κεμπὲς, οὐλὰκ, σπάχε ἰ ὄπέϊγτε), zu Fuß gehen, ζńρὲς μπὲ κέμπε.
Fußschämel, m. κέντρ' ἐ κεμπεβετ.
Fußsteig, m. μονοπάτε.
Fußtritt, m. (ὄκὲλμ).
Fußvolk, n. κεμπεσίρε.

G.

Gabe, f. δένε, — ι; δουρετὶ.
Gabel, (πιρουά, φουρκουλίτζε).
Gaffen, (χὰπ Fόγενε).
Gähnen, (Fογεσὶγ).
Gähren, (γκατουάϊγ).
Galle, f. βερὲρ, ńὲλτ.
Gans, f. (πάτε).
Ganz, Fίθε, (ιτέρε).
Gärber, m. ταńὰκ, — ου.
Garn, n. (πὲ).
Garten, m. κόφὄτε, (Fεραδίνε).
Gärtner, m. (μπακτζεβὰν).
Gasse, f. ῥούγε, ὄέὄε.
Gast, m. φτούαρε, — ι.
Gastmahl, n. Fοὄτὶ, — ία.
Gattung, f. σόϊγ.
Gebären, (erzeugen), (πγιὲλ), πόλα pr. (λὲ), (λέβα) pr. λέου, 3. pr. λέρε, pp.
Gebäude, pl. δερτούαρα, ńιvάρα.
Gebeine, pl. ἔὄτερα.
Geben, ἄπ, ἴπτε 3. impft. δάτζε pr. δένε, pp.
Gebet, n. φάλια, φάλτουρα.
Gebieten, (ποροσὶτ) ποροσίτι!

Gebirg, n. μαλ, μάλλι.
Gebrauch, m. τὰξ; ἀδέτε; τζιριμονὶ; ζακὸν.
Gebrechen, pl. λίϜατε.
Geburt, f. πγιέλε; λέρι, λέριτε.
Geburtsschmerzen, pl. δεμπούρατ' ἐ πγιέλεσε.
Gedanke, m. συλοΐ, κούϊγτιμε, φικίρε, λογισμὸτ.
Gedenken, (κουΐγτόνεμ).
Gedärme, pl. ζόρρε.
Geduld, f. δουρίμ, —ι.
Gefahr, f. ῥίζικο, ῥίζικαρτουρι; (κινδὺν, γκαζὲπ).
Gefährden, ῥιζικόϊγ.
Gefallen, πελκιὲν, 3. prs. πελκέου, 3. pr.
Gefällig, πελκιὲρε, χατέρε.
Gefangen nehmen, (σκλαβὸς) σκλαβόσγεμε, pl. prs.
Gefangene, m. χαψόσουρι,
Gefängniß, n. χαψά.
Gefäß, n. γαράφε, ῥοϜὲ, ἔνε, κὲλκ, (πονίτζε).
Geflügel, n. φλουτουράκε.
Gefrieren, (γκρὶγ).
Gegen, κούντρε, πρέϊγ, κάρδι.
Gegend, f. σύνορ.
Gegenüber, κάρδι, (κουντρέκι).
Gegründet, κτίσουρε.
Gehalt, m. (ῥόνκε).
Geheimniß, μυστήρι, φδέχουρα.

Gehen, βέτε, βάϊγτα, pr. ἔτζεϊγ; χάϊγδε! δκόϊγ.
Geheul, n. ουλεριγτούρε.
Gehör, n. διϜιουάρι, βέδε.
Gehorsam, m. πιντούρε, δίϜιμι.
Gehorsamen, (πὶντ), πίντνι 2. pl. prs.
Gehülfe, m. (ντίχμες).
Geil, (δούρε, μουρδὰρ).
Geist, m. ὄπίρτ, —ι; πνέμε.
Geißeln, ῥὰ μὲ καμτζὶ.
Geiz, m. λιακεμίμε, —ι.
Geizige, m. λιακεμέεδ, ταμαχχιάρε.
Gelächter, n. Ϝάζ, —ι.
Gelangen, (σὸς).
Gelb, βέρδε.
Gelb machen, (βὲρδ).
Geld, n. ἐρϜέντ, ἄσπρε, (μονέδε), Kupfergeld, πακὲρ.
Gelegenheit, f. ἀφορμὶ.
Gelehrt, (διχτουρε, λίτουρε, δίγτζιμ).
Geleiten, (περτζιὲλ).
Gelenk, n. κιούτζε.
Geliebte, m. δάδουρε, —ι.
Gemein, (σεμπάδκιμ).
Gemeinsam, παδκούαρε, (γκιθακινδιμ).
Gemeinschaft, f. κουγκίμι.
Gemüth, n. μέντ.
Genau, (ταμάμτε, ιτέρε).
Genick, n. (σβὲρκ).
Genug, σαδὸ, σὸς.
Gepränge, n. φαντάξουρε.

Gerade, δρέϊγτε, (ότοράσε).
Geräth, n. ένε.
Gerecht, m. δρέϊγτε; —ι.
Gerechtigkeit, f. δρέϊγτα.
Gericht, n. Fιοΰϊκ, —ια.
Gerichtsdiener, m. τζήίλι, τζιαούδε.
Gerinnen, (μπίτ).
Gerste, f. έλπ, —ι.
Geruch, m. έρε; χούντα; Wohlgeruch, μυροδί.
Gerücht, n. ζε, νάμ.
Gesalbt, χρίσουρε.
Gesandtschaft, f. έλτζί.
Gesang, n. κενκούαρα, (κένκε).
Gesäuert, (γουατούαρε).
Geschäft, n. πούνε.
Geschehen, Fιάου, 3. pr.
Geschenk, n. δουρετί, (κανίσκ).
Geschickt, passend, (μιρουντίσιμ).
Geschichte, f. ιστορί, (ικαχέτ).
Geschirre, n. ένε, pl. ένερα; eiserne πακέρε.
Geschlecht, n. φάρρε, —α; πρέσα, σόϊγ, φυλί, (πλίουαρ, γενί).
Geschmückt, στολίσουρε.
Geschöpf, n. κτήσουρι.
Geschrei, n. κρίσμε, κλίθμε, θύρρι.
Geschwind, όπέϊγτε.
Geschwulst, f. (τέντουρε).
Gesellschaft, f. όιοκερί.
Gesetz, n. νόμ, —ι.
Gesetzt, (σέλτε).
Gesicht, n. φάκε, —εα; σουρά.
Gesicht n. (d. Sinn), πάρρε.
Gesicht n. Erscheinung, f. πάρριτε.
Gespenst, n. φαντασί.
Gestalt, f. σχίμε, όtάτ, δούκουρι.
Gestank, m. (καλπεσίρε, κιερμπεσίρε).
Gestern, διε, gest. Abends, μπρέμε.
Gesund, όεντόόε.
Gesundheit, f. όέντετ, f. (τε όεντόόε).
Getöse, n. άξαφνα (τροκελίμε, κρίσμε).
Getraide, n. Fρούρε.
Getränk, n. πίρε.
Gewächs, n. βέότε, τζιτγιέλ.
Gewalt, f. ότρεγγίμ, παχίρ.
Gewalt brauchen, (όπεϊγτόϊγ), όπεϊγτουρε pp.
Gewebe, n. (ίνδ, τγίαρρε).
Gewerb, n. πραματί.
Gewicht n. zum Wiegen, (ζία, καντάρ); Schwere, ρέντε.
Gewichtig, ρέντε.
Gewinn, m. φιτίμι, δγιαφούαρ, φαϊγδε, (γελέρ).
Gewinnen, (φιτόϊγ), φιτόβα, pr. (προκόψ).
Gewiß, (μίρεφιλ).
Gewissen, n. φικίρ.
Gewohnheit, f. αδέτε, (ζακόν, αλές).
Gewöhnlich, αδέτε.

Gewöhnt sein, (αλεστὶς).
Gewölbe, n. (κούπε, καμάρα).
Gicht, f. (περδὲς).
Gichtbrüchige, m. μπάϊγτουρε, —ι.
Gießen, (δὲρδ), δέρδα, pr.
Gift, n. χὲλμ, (φαρμὰκ) tödtliches Gift, χὲλμ τε μόρτιτ.
Gipfel, m. (κίκελια, κιαφα).
Gitter, n. (παρμὰκ).
Glanz, m. δρίτε.
Glänzen, (δριτόϊγ, ὂκελκεϊγ).
Glas, n. κέλκι.
Gläsern, κέλκτε, κεϊλκτε.
Glaube, m. πέσε, —α.
Glauben, πεσόϊγ, πεσόβα, pr. πεσούαρε, pp. (ινανὶς).
Gläubig, πέσεσε.
Gläubiger, m. παμελετζὶ.
Gleich, Fιάρε, παράϊγ (Fιάλ, γγιάσιμ).
Gleichen, (Fιάϊγ), Fιάρε, pp. ὂεμπελεϊγ.
Gleichheit, f. Fιάρε, (ταμάμτα).
Gleichniß, n. παρίμι, παραβολὶ.
Gleichwie, πόσι.
Gleiten, glätten, (σκιὰς).
Glied, n. Stück, τζόπε, ἄνε; Mitglied, (μέλε).
Glied, männliches, (κάρε).
Glimmen, (τιμὸς), τιμόσουρε, pp.
Glocke, f. (χαμπανε).
Glück, n. (ταλὶχ).
Gluckhenne, f. (σκιόκε).
Glücklich, (λιούμσκιμ).
Glühen, βουλιόϊγ.
Gnade, f. δούρετι, —ια; χὶρ, —ι.
Gold, n. ἄρ̈.
Golden, (ἄρτε).
Gott, m. περντὶ, περντία.
Gottesfurcht, f. φρίκε ε περντίσε.
Gotteslästerer, m. (νέμες).
Gottlos, ὂτρὲμπερε.
Gottlosigkeit, f. ἀσοβισε;
Götze, m. ἴδολο.
Götzendiener, m. ἰδολολάτρε.
Grab, n. βάρ̈ε.
Graben, ρεμόϊγ, stechen, (ἀρμὶχ).
Graben, m. Fρόπε, τρὰπ.
Grabmal, m. βάρ̈ε.
Granatapfel, m. (ὂέγκε).
Gränze, f. συνούαρ.
Gras, n. πάρε, πάρ̈ε.
Gräuel, n. ντγιέτε.
Grausam, ὲFρε.
Greifen, ζὲ, ζοῦρα, pr. (ζίρεμ), pass.
Greis, m. (πλιάκ).
Griechenland, n. ἐλλάδε.
Griechisch, Fερκιὂτε, (γρέκιὂτ).
Griff, m. (μένκε).
Grille, f. (τζιντζηρας, Fινκάλε).
Grimm, m. ζερεμίρι.

Grimmen, schmerzen, (πικε-λοβα, pr.
Grind, m. (κέρε).
Grindig, (κέρος).
Groß, μάδ.
Groß machen, werden, (μα-δόϊγ, μαδετζόϊγ, wachsen, (ῥίτεμ).
Größe, f. μάδτε, μαδετζί.
Großen, pl. μεδίνγτε, με-γιστάνετε.
Großmüthig, (δένεσε, τζου-μέρ).
Großvater, m. (γγιουὄ).
Grube, f. Fρόπε, προύα.
Grün, βέρδε, νιόμε, νιούμε; Fέλπερε, (Fεσίλε).
Grund, m. φοῦντ, Gründung, πίνα, (θεμέλ), zu Grunde gehen, (πελτζάς).
Gründung, f. θεμελίωσουρε.
Gruß, m. φάλετε.
Grüßen, (περὄέντ, περὄέν-τεμ, χαίριτις), φαλέϊγ μὲ ὄεντέτ; sei gegrüßt, Fεζό.
Guckuk, m. (κιούκι).
Gurke, f. (κρασταβὲτζ).
Gurt, Gürtel, πρέζα, ποδ-γιέρα, pl., (κολαν).
Gürten, (γκλὄ, γκὲὄ).
Gut, μίῤῥε.
Gut, n. Fὲ, (μούλκε).
Güte, f. πούτε.
Gyps, n. ἀλτζί.

H.

Haar, n. κίμε, λέὄ, —ι; lange H. τζεπὲ.
Habe, f. πάσουρατε pl.
Haben, κὰμ, κἴὄνα, impft. πάτζα pr.
Habicht, m. (Fερακίνε).
Habsüchtig, λιακεμεὲς.
Hacken, m. (γρὲπ).
Hacken, einhacken, (ζὲ μὲ γρὲπ).
Hader m. Streit, κιάρτε.
Hafen, m. Seehafen, λιμὰν.
Hagel, m. πρέὄερ.
Hager, (λὶκ, κόλλε).
Hahn, m. κοκόὄι, (Fιὲλ, Foῦλ. κενδὲς).
Hahnrei, m. (πριμὰδ).
Halb, Fιούσμε, Fίσμε, πὲρ Fίσμε.
Hälfte, f. Fιούσμε.
Halfter, f. (καπιστὰλ).
Halten, (μπάϊγ) μπὰν 3. prs.
Hammel, m. ὀάὄ, —ι.
Hammer, m. (κωπὰν, τζε-κὰν).
Hand, f. δόῤῥε, —α, flache Hand, (πελέμπε, ὄου-πλίακε).
Handel, m. Waarenh. (πάζν-ταρλὲκ).
Handel, Kauf, m. (πλὲμ, πάFα).

Handeln, ῥεὄπεροΐγ.
Handelsmann, m. ῥεὄπέῤῥς, —ι; ντεροὶ παζεϱϜιὰν.
Handschrift, f. χιρόγραφο.
Hanf, m. (κὲρπ).
Hängen, (βὰϱ) βουὰῤῥ, 3. pr. βάϱτουϱς, pp.
Harfe, f. κιθάρα.
Harn, m. (σουῤῥς).
Hart, ἄὄπϱς, (βρἁσς).
Hartnäckig, Ϝουϱςτζουαϱς.
Hartnäckigkeit, f. (ινὰτ).
Hase, m. (λιέπουϱ).
Haspel, m. (μστέλεγς).
Hassen, (μζόϊγ), μτζουαϱς, pp.; (ουῤῥέϊγ), ουῤῥέβα, pr. ουῤῥιὲϱς, pp.; (χασμόϊγ, μεϱζὶτ).
Häßlich, (σεμτουαϱς, ντιούϱς).
Haube, f. (κςσούλε).
Hauch, m. ὄπίϱτ ε Ϝόγςσς.
Haufen, m. Volks, τούϱμς, —α; von Erde ꝛc. (μουλὰϱ, κανἐτζς, κίπι, πὶϱκ).
Häufig, (πςϱχέϱτζιμ).
Haupt, n. κριὲν, κριὲ, κρέρα, pl.
Hauptmann, m. κίντςσι.
Hauptstadt, f. κιουτὲτ ε πάϱι.
Haus, n. ὄτςπὶ, —ία.
Haushälter, m. κονὸμι.
Haushaltung, f. κονομλὲκ, —ου.
Hausmiethe, f. (κύϱα ὄτςπίσς).

Haut, f. λςκούϱς.
Hebräer, m. τζίφουτ.
Hebräisch, τζιφουτςϱὶὄτ.
Hecke, f. φέῤῥα.
Heer, n. ἀσκέϱι, (ὀϱδὶ, συφὲϱ).
Heerde, f. Ϝκϱὶκ, Ϝϱὶκ; κοπὲ, —εγια, (τουφὲ).
Heftigkeit, f. νςντούϱς.
Heide, m. παγέσς, ἐθνικοτς.
Heilen, ὄεϱόϊγ, ὄεϱόβα, pr.
Heilig, ὄἑντ, ὄἑνγτ, ὄἐϊνγτ.
Heilige, m. ὄἐϊνγτς, —ι.
Heiligen, (ὄςνγτεϱόϊγ), ὄςντεϱόβα, pr. ὄςντεϱουαϱς, pp.
Heiligkeit, f. ὄςντεϱὶ.
Heilmittel, n. (ιλιὰδζ).
Heilung, f. ὄςϱίμι.
Heimlich, φὄέχουϱς.
Heirath, f. (μαϱτὶμ).
Heirathen, (μαϱτόϊγ), μαϱτουαϱς, pp.
Heiser sein, (γκίϱεμ, λιακεσόϊγ).
Heiterkeit, f. (γκίϱτουϱς).
Heiß, βάπς.
Heißen, κιούχαεμ; θούχαεμ; das heißt, δὸ μς θένς.
Heiter sein, (κθίλεμ).
Helfen, ντὶχ, ὄπετόϊγ.
Heller, m. κοδϱὰντ.
Helm, m. πεϱικεφαλὲ.
Hemd, n. κςμίὄς.
Henker, m. (δγελατ).
Henne, f. πούλς, —ια, junge Hühner, ζόϊγκτς.

Her, hierher, κετοὺ.
Herabsteigen, (ζῆρὲς), ζῆρί-τουρε pp.
Herabstürzen, (ῥαζόϊγ).
Heraus, γιάὄτε.
Herausgehen, δὰλλ, δόλα, pr. δουάλε, pp.
Herausnehmen, =ziehen, =treiben, ντζγιὲρ, ντζόρα, pr. ντζουάρε, pp.
Herbe, (ἄθετε).
Herberge, f. χὰν, κονὰκ.
Herführen, (ῆιὲ) ῆίρμανι! pl.
Herr, m. ζὸτ, —ι, ζοτε-ρίνγ, pl.; (ἀφενδεμ), adeliger Herr, ῆουγὰρ.
Herrichten, (ντρέϊκ) ντρέϊκνε, 3. pl. pr.
Herrlich, λάμψουρε.
Herrlichkeit, f. λεβδὶμ, —ι.
Herrschaft, Obrigkeit, f. ἀρχὶ, ζαῆίτερ.
Herrschen, μπρετερόϊγ, (ζοτερόϊγ).
Herum, ῥότουλε.
Herumgehen, (ῥεδόϊγ, κερθελόϊγ).
Herz, n. ζέμερε.
Heu, n. ῆάρε.
Heuchelei, f. δγιαλεζὶ, ἰποκρισὶ.
Heuchler, m. νιερὶ μὲ δὶ φάκε.
Heuer, dieses Jahr, (σιμβγιὲτ).
Heulen, (οὐλερὶγ), οὐλερίγτουρε, pp.
Heuschrecke, f. βλαστάρε, καραλέτζε, γκινκάλε.
Heute, σὸτ.
Hier, κετοὺ.
Hierauf, ἀχιὲρε, παστάγε.
Himmel, m. κιέλ, —ι.
Himmelblau, (ατζὶκ-μάθι).
Himmlisch, κιέλτε.
Hinab, πόὄτε.
Hinabstürzen, (γκρεμὶς).
Hinein, ῆρέντα.
Hineinbringen, (κλὶς).
Hineingehen, (χὶγ), χίνα, pr. χίρε, pp.
Hineinstoßen, (νγοὺλ).
Hinkend, lahm, (ὄκιέπερ).
Hinlegen, (κλὰς), κάλτουρε, pp.
Hinreichen, (σὸς).
Hinreichend, (σατόσιμ, ταμὰμ, μὲ ἄφτ).
Hin= und herreissen, (περὄκίεγ) περὄκιὲν, 3. prs.
Hintansetzen, (ζεντερόϊγ).
Hinten, hinter, πράπα, (παστάγε, πασαντάϊγ).
Hintere, m. ποὄτερμε, ῆίθε.
Hintergehen, (κιὲὄ).
Hinterlassen, (λὲ), λίατζε, pr. λέρε, pp.
Hintertheil, des Schiffes, πρύμνα, πράπεσμε.
Hinzutreten, (κιὰὄ).
Hirsch, m. (δρὲ, λὰφ).
Hirse, f. (μέλ).

Hirt, m. τζοπ̇όνι, δε̧λμουάρι, δε̧λμερι.

Hitze, f. βάπε̧, —α, γκρό̋χετε̧.

Hoch, λιάρτε̧, (νάλτε̧).

Hochmüthig, κενοδόξε̧, (φουνδοὺλ).

Hochzeit, δάσμε̧, —α.

Hode, f. (κέρδε̧, γλιόκι).

Hof, m. αὔλι, (ομπὸρ, κοὺρτ).

Hoffahrt, f. περιφανία.

Hoffährtige, m. φοδούλε̧, (μαγκρούρε̧).

Hoffen, ὄπεῤῥέϊγ, ὄπεῤῥόβα, pr. ὄπεῤῥιὲρε̧, pp.

Hoffnung, f. ὄπε̧ρέὄε̧, —ια, ὀμουὺθ.

Höhe, f. λιάρτε̧, —ι, ϝρεμὶ, —ία.

Höhle, f. ὄπελα, σπιλλὲ̧, φωλὲ.

Holdseelig, ἔμπλε̧.

Hölle, f. πίσε̧, (σέρε̧, γεκεν).

Holz, n. δ̊ρού, m. (πὶλ, ποὺλ).

Hölzern, δ̊ρούϊγτε̧.

Holzwurm, m. (μόλε̧ζε̧).

Honig, m. μγιάλτε̧.

Hören, δ̊ιϝιόϊγ, δ̊ιϝιόβα, pr. δ̊ιϝιούαρε̧, pp.

Horn, n. π̇ρὶ, m.

Hose, f. (μπρέκε̧).

Hufeisen, n. (ποτκούα).

Hüfte, f. κόφὄε̧.

Hügel, m. π̇ρὲ̧ϝκ, π̇ρὶϝκ.

Hülfe, f. ντίχμε̧.

Hülsenfrucht, f. (ζιέσε̧).

Hund, m. κὲ̧ν.

Hundert, κὶντ.

Hunger, m. οὔ, οὔγια.

Hungern, οὐρετόχεμ, μὲ̧ βὶγ οὐρὶ; er bekam H. ε̧̊ μόῤῥι οὔγια.

Hungernde, m. οὔρε̧τι.

Hüpfen, (κ̇ε̧τζε̧̈ϊγ), κ̇ε̧τζε̧όυ, 3. pr.

Hure, f. κούρβα, (πουτάνε̧, καχπέ).

Huren, κουρβε̧ρόϊγ.

Hurer, m. κουρβγιὰρ.

Hurerei, f. κουρβε̧ρὶ.

Husten, m. (κόλλε̧).

Husten, (κόλλ, κόλλεμ), κούαλτουαρε̧, pp.

Hut, m. (ὄάπκε̧, σκιὰτ).

Hüten, ῥούαϊγ, ῥούαϊγτα, pr. ῥουάϊγτουρε̧, pp.

Hütte, f. τέ̧ντα, κασόλε̧, (κολιούπε̧).

J.

Ich, οὔνε̧.

Igel, m. (ἔὄ, ουρὶκ).

Immer, κουρδὸ, (δάϊμα).

In, ντὲ̧, μπὲ̧, μπὶ.

Indem, während, τούκε̧.

Indessen, ντὲ̧ρε̧.

Ingwer, m. (τζίντζιφε̧).

Innere, n. π̇ρέ̧νταζι, π̇ρέ̧νε̧σμεγια.

Innerhalb, π̇ρέ̧ντε̧.

Insel, f. νησὶ.
Instrument, n. (χαλὰ).
Irden, erden, irdisch, πἀλτε.
Irgend einer, ντονὶε νιερὶ, (κίτζ, ἀσνε).
Irgend etwas, (γκεκἀφσι, κίτζγε).
Irren, (φεγέϊγ, λιακιδὶτ, λιαϊϑὶτ).
Irr machen, (τρουπουλὀϊγ).
Irrthum, m. ἐῤῥέμεα, (ῥέ-νια, λιακιϑὶτι).
Italienisch, (ταλιανὶὂτ, λατι-νὶὂτ).

J.

Ja, (αἴ), wahrlich, βερτὲτ, so ist es, κεὂτου ἔὂτε, αὂ-τοὺ.
Jagd, f. (Fιάχ, Fία).
Jagen, νγιὲκ, ντγιέκουρε, pp. (Fιάϊγ).
Jäger, m. (Fιατοὐαρ).
Jahr, n. μὸτ, das verflossene J. βγιὲτ.
Jahrhundert, n. (γιάτε).
Jahrzeit, f. κόχε, —α.
Jammer, m. Fέμε.
Je, jemals, κούῤῥε.
Jeder, τζδὸ; τζίλε, —ι.
Jedesmal, Fίϑε χέρε, (τζι-λινδὸ) jeden Tag, (περδί-τα, γανδίτα).
Jemand, νιερὶ.
Jenseits, περτέϊγ, τέϊγμε.
Jetzt, ντάὂι, (τανὶ).
Joch, n. ζυγόϊ, τζέδε, —α. (καντὰρ).
Jude, m. Ιουδαῖο.
Jugend, f. ῥίτε.
Juli, m. (λώναρ).
Jung, ῥὲ, ῥὶ, ῥὰ.
Jünger, m. μαϑητὶ, (κάλφε).
Jungfrau, f. βερFερέὂα, βά-ὂεζα, von Adel, (πίλε-πουγιάρε).
Jungfrauschaft, f. βαὂεζεγια.
Jüngling, m. δγιαλλιὸς, von Adel, (δγιάλε-πουγιάρι), τριμὂορι, s. jung. Mann.
Juni, (κόριχ).

K.

Käfig, m. (καφὰς, κουφλὶ).
Kahl, βγίεὂτε, (τούλγκε).
Kahlkopf, m. (κριὲ κούγλουλ).
Kahn, m. (λιούντρε), βάρκε.
Kaiser, m. καίσαρε, — ι.
Kalb, n. βίτζ, δέμα.
Kalender, m. (καλενδερ).
Kalt, φτόχετε.
Kälte, φτόχετι.
Kammeel, n. Fαμίλε, —ια.

Kamm, m. (κρέχερ).
Kämmen, (κρὲχ).
Kammer, f. κελήρα.
Kämmerer, m. καμαριέρι.
Kampf, m. λιούφτε.
Kämpfen, λεφτόϊγ.
Kampfplatz, m. λιόδρε.
Kaninchen, n. (ϊτούτε).
Kanne, f. (κενάτε).
Kanone, f. (κανόν, τὸπ).
Kanonkugel, f. (τὸπ).
Kapaun, m. (καπὸν, καπούα).
Kapuße, f. (καμηλαὺκ).
Kärglich, κουρτζὶμ.
Karre, f. (κάῤῥε, κίεῤῥε).
Käse, m. (δγάθε, Fίζε).
Kastanie, f. (κεὄτένιε).
Kasten, m. κουτὶ.
Katze, f. (μάτζε).
Kaum, (πεϱτοὺπ, πεϱτριοὺπ).
Kauf, m. ϊτλέρε, — α.
Kaufen, (ϊτλὲμ), ϊτλέβα, pr. ϊτλέρε, pp.
Käufer, m. (αΐ κε ϊτλὲ).
Käuflich, ϊτλέρε.
Kaufmann, m. ῥεὄπέῤῥε, νιερὶ ϊταζερFιὰν.
Kehle, f. (γκουρμὰς, φιοὺτ, κιάφα).
Keil, m. (πιούικε, πούκικε).
Keimen, (ϊτὶγ), ϊτὶν, 3. prs.
Kelch, m. ποτήρε.
Keller, m. κιλιὰρ.
Kellner, m. κιλιάρτζὶ, — ου.
Kelter, f. ὄκέλες, πατητὶρ.
Kennen, κιὸχ, νὲχ, 3. prs. νιόχα, pr. νιόχουρε, pp.
Kenntniß, f. νιόχεγια.
Kessel, m. (κουσὶ, σαχάνε, παϰράτζε).
Kette, f. ζιντζίρι.
Keusch, κερούαρε, ντέῤῥτ-ζουρε.
Keuschheit, f. βερFερὶ.
Kichererbse, f. (κίκερε).
Kien, Kienbaum, m. (πίὄε).
Kieselstein, m. (χαλὶτζ).
Kind, n. kleines K., φόὄνιε; männl. δγιὰλ, — ι, δγιὲλμ, pl., weibl. ϊτίγε, — α.
Kindbett, n. Niederkunft, (λε-χονερὶ).
Kindbetterin, f. (λεχώνε).
Kindheit, f. δγιάλερια.
Kinn, n. (πούνελεζε, γούσε, βεντιμιέκρες).
Kinnbacken, m. (νοφούλε, μό-λε, φάκεσε).
Kirche, f. κίὄε, — ια.
Kirsche, f. (κιέρὄι).
Kissen, n. (γιαστὲκ).
Kiste, f. (ἄρκα, σενδοὺκ).
Kitzeln, (Fουδουλὶς), Fουδου-λίσουρε, pp.
Klafter, n. παὄ.
Klage, f. κιάρε.
Klagen, κιάϊγ; καλεζόϊγ.
Klaue, f. (θούα).
Kleben, (γκὶτ).
Kleid, n. βέὄουρα; ῥόπα, στολὶ.

Kleiden, (βὲδ, βίδειγ), βέ-διουρε, pp.
Kleie, f. (κρουμτὲ).
Klein, βόϜελε, πάκεζε.
Kleine, m. βόϜελι, βόϜεϊγ, pl.
Klingel, f. (κουμπόνα).
Klingen, (Ϝεμόϊγ), Ϝεμὸν, 3. prs.
Klinke, f. (κλοπάσκε, μεν-δὰλ).
Klippe, f. (δκὲπ, κοκερὶ).
Klopfen, (κιὲ) κίρι!
Kluft, f. γκρεμὶ, βέῤῥα.
Klug, weise, μέντζουρε, οὔρτε.
Kluge, m. μέντζουρι, κουπε-τούαρι.
Knabe, m. δγιάλλε, μάδκουλ.
Knabenschänder, m. (ζαμπα-ρὰ).
Knauel, m. (λιὲμδ).
Knecht, m. κοπὶλ, —ι, ῥόκι.
Knechtschaft, f. ῥοκερὶ.
Kneten, (γατούαϊγ).
Knie, f. Ϝιοὺ, Ϝιοὺνιε.
Knien, (περϜιουνεμ).
Knirschen, κερτζελλὶγ, (κερτ-ζὲς).
Knoblauch, m. (χούδερε).
Knöchel, m. (πατόμε).
Knochen, m. (κόσκε, κοκὰλ), ἔδτε.
Knopf, Knoten, m. (κὸμπ, σούμπουλ).
Knöpfen, einknöpfen, (κερθέϊγ κόπσατ').
Knospe, f. κουκούκε.

Koch, m. ἀχτζὶ.
Kochen, (ζιὲγ, κιὲκ, δερτόϊγ ϜέλλεԐ).
Köcher, m. (κελὲφ).
Koffer, m. (σεπὲτ).
Kohl, m. (λιάκρε).
Kohle, f. θιγγὶλ, θιγγὶγ, pl. (φαγγὶλ).
Kommen, βὶγ, βγιὲν, 3. prs. ἔρδα, pr. ἀρτούρε, pp.
König, m. μπρέτ, —ι.
Königin, f. μπρετερέσα.
Königreich, n. μπρετερὶ, (αραγ-κιμπρὲτ).
Können, μοὺντ, 3. prs. μούντα, pr.
Kopf, f. κόκε, κριὲτ, κριὲ.
Korb, m. κοφίνα, δπόρτε, ζιμπίλε, κανίστρα.
Korduan, m. (κορδουβὰν).
Korinth, (Stadt), Ϝιόρδεζε.
Korn, n. κόκε, Getraid, δρί-θε.
Körper, m. κοὺρμ, —ι.
Körperlich, κουρμερίδτ.
Kostbar, δτρέϊγτε, βεγιὲρε.
Kosten, (γγὲρπ).
Koth, m. (κάλτε, μοὺτ), λιούτζε.
Kraft, f. φουκὶ, —ια; φόρ-τετε, παχίργια.
Kräftig, φόρτε, φουκίτζιμ.
Krähe, f. σόῤῥα.
Krank, σεμούρε.
Kranke, m. σεμούῤῥι.

Krankheit, f. σεμούντε, —α, (μαρὰπς).
Krätze, f. (ζγέμπε, ὄκἐπε).
Kratzen, schaben, (γκερουάϊγ, κρουάϊγ, γρεβὶς).
Krätzer, m. (κίστρε).
Kraus, (κιμεὄὲς, κιμενδερούδουρ).
Kräuseln, (μὲ ρουθουνε Inf. n. Lecce).
Krauseminze, f. δγιόσμοσε.
Kraut, n. λιάκρε, Arznei-Kraut, (πάρ-πριλιατζ).
Krebs, n. φαγούσα, (γκαφὸρ, καραβίδε), Seekrebs, (γκέρδεγε).
Kreis, m. (κερθὲλ, κιερθελὶμ, κουρόρε).
Krepiren, (ψοφὶς).
Kreuz, n. κρούϊκ.
Kreuzigen, (κρούκιας), κρουκιάσουρε, pp. μπερθένεϊγ μπε κρούϊκ.
Kreuzweg, m. οὔδε κρούϊκεγε.
Krieg, m. χέρε, λιούφτε.
Kriegsheer, n. ἀὄκέρε, —ι.
Krippe, f. Fράὄτ.
Kristall, m. κριὄτὰλλ, κρουὄταλλ.
Krone, f. κουρρόρε, κορρόνα, (ρὲθ).

Krug, m. στάμνε, ξέστρα, (λιαγγὶν, πλιθὰρ).
Krumm, ὄτρέμπερε.
Krümmchen, n. (θερίμε).
Krüppel, m. σακάτερ, κουσπουλοϊαρε.
Kruste, f. (θίπε).
Kuchen, m. (κουλὲτζ, λακρούαρ).
Kugel, f. (τὸπ).
Kuh, f. λιόπε, —α.
Kühlen, (λιὰFκ, βεὄὄϊγ).
Kühlend, (φτόχετ, βεσετούαρμ).
Kühn, (κουτουρτζι).
Kümmel, m. (κίμινον).
Kummer, m. Fουλτζὶμ, ζαχμὲτ.
Kundschafter, m. κατασκόπε.
Künftig, πασαντάϊγ.
Kunst, f. ζανάτ, —ι.
Künstler, m. ζανὰτζὶ.
Kupfer, n. ἤακερ.
Kürbis, m. (κούγκουλ).
Kurz, ὄκούρτερε.
Kurz machen, (ὄκουρτὄϊγ).
Kuß, m. πουθ.
Küssen, πουθ, πούθα, pr.
Küste, ἤρίνιε.

L.

Lachen, κἑσ̈, (κιἑσ̈).
Lächerlich, (πεϱϜάζ).
Laden, γκαϱκόϊγ.
Ladung, ῥάϱ̇ϱε.
Lahm, τζάλε, τζιάλε.
Lamm, n. κέγγι, κένγκ, κέϊϜκ, χἀτζ.
Lammsfell, n. (λἑσ̈ τἑ κενγκτεϱε).
Lampe, f. λάμπα, λαμπάδα, (κανδῆλε, λιχνὰϱ).
Land, n. βἑντ; Erde, δέ, —ου; Gebiet, (κατοὒντ), στεϱὲ.
Landen, (ζῥαϱκόϊγ), ζῥαϱκούα, 3. pr.
Landgut, n. τζιφλίκε, ἄϱ̇ϱε.
Landmann, m. ῥουϊγκ, —ου.
Landschaft, f. (φσ̈ιὰτ).
Lang, Ϝιάτε.
Länge, f. Ϝιάτετε.
Langen, (μπάϊγ).
Langsam, καδάλε, μπίϱε, μενουάϱε, (πἀπουνε).
Langweile, f. (σικλετ).
Lanze, f. χέγια, (μεζδϱά).
Lanzenträger, m. ἀϱματόσουϱε μὲ χέγια.
Lärm, m. τϱαζὶμ, (κϱίσμα).
Lassen, (λὲ), λιάτζε, pr. λέϱε, pp. λεσ̈όϊγ, λεσ̈όϊ, 3. pr. λίϱι! pl.
Last, f. ῥάϱ̇ϱε, (ϱ̇έντε).
Lästerer, m. βλασφημγιὰϱ.
Lästern, (σ̈ιάϊγ) σ̈ιὰν, 3. prs. σ̈ιάϱ̇ϱε, pp.
Lästerung, f. σ̈ιάϱ̇ϱε, μαλεκίμι.
Lateinisch, (λατινεϱίσ̈τ).
Laterne, f. (φενὲϱ).
Lattich, m. (λαιτούγκε, μαϱούλε, σαλάτε).
Lau, βάϜετε.
Lauch, m. (πϱἑσ̈).
Lauerer, m. κουλούοζε.
Laufen, βϱαπετόϊγ, (βϱαπόϊγ, τουϱ, σ̈τϱὶνγ, ϱ̇εντόϊγ), ϱ̇όδα, pr.
Lauge, f. (αλσίβε).
Laut, μὰδ.
Lauter, πάστϱουαϱε.
Leben, n. γέτε, —α, (οὔμεϱ).
Leben, ϱ̇όϊγ, ϱ̇όϊ, 3. pr., Lebewohl, κιόφτζ μὲ σ̈εντέτ!
Lebendig, Ϝιάλε.
Leber, f. (μελτζὶ).
Lecken, (λεπὶγ).
Leckermaul, n. (χάμες).
Leder, n. λεκούϱε.
Ledern, λεκούϱτε.
Leer, μπϱάζε, (γγέσιμ).
Legen, βὲ, βοὒϱ̇α, pr. βένε, pp.; χούαδε, 3. pr.
Legion, f. λεγεὸν, τάγμα.
Lehre, f. διδαχὶ.
Lehren, (διδὰξ), διδάξουϱε, pp. (δασκαλὲψ).

Lehrer, m. δασκὰλ, —ι.
Leib, m. κούρμι, τρούπ; πάρκ, ου.
Leibesgestalt, f. στὰτ.
Leibhaftig, κουρμερίὄτ.
Leibschmerzen, pl. πρέρε τὲ ζόρρε.
Leichnam, m. τοὺρπ, κουρώμα.
Leicht, λὲχ, λέχε.
Leicht, thunlich, κολάϊγ, κολάϊγτζιμ.
Leid, κέϊκ.
Leiden, χὲκ, χίκτε, 3. impft. χέκιουρε, pp. πεσόϊγ.
Leiden, n. (πεσὶμ, χασταλὲκ, σεμούνδε).
Leidende, m. Fεμούαρε, —ι.
Leier, f. λύρα, (βιολὶ).
Leihen, (χουάϊγ), χουάϊγμε! s. borgen.
Leim, m. (τουτκάλε).
Leimen, (Fὶτ).
Leinen, (λίναρ).
Leinwand, f. λὶ, τζαρτζὰφ; Stück bunter Leinw., (φούτε), Tuch zum Einwickeln, φαὄνὲ.
Leiten, (περτζιὲλ).
Leiter, f. (σκάλε).
Lende, f. μέσε.
Lernen, μψόϊγ, μψόβα, pr.; ζὲ.
Lernende, f. (τζιρὰκ).
Lesen, διαβὰς, διαβάσα, pr. διαβάσουρε, pp. κεντόϊγ, κεντούαρε, pp.
Lesende, m. (λεζούεσι).
Letzte, m. παὄτάϊγμε, —ι.
Leuchten, φὲξ, (λὰμψ).
Leuchter, m. λιχνὶ, ὄαμντὰ, καντιλιέρι.
Licht, n. δρίτε, —α, φωτὶ.
Licht, ντρίτουρε, φέξουρε.
Liebe, f. δαὄουρὶ, —ία; Geschlechtsliebe, (ἔὄκ, σεβδὰ).
Lieben, δούα, δέὄια, pr. δάὄουρε, pp.
Lieber, μὲ τέπερ.
Liebhaber, m. δάὄουρι.
Liebkosen, (περδεχὲλ).
Liebkosung, f. (περδεχέλε).
Lieblich, μὲ χίρ.
Liebreich, δάὄουρε.
Lied, n. κέγκε.
Liegen, ρὶγ, (λενγὸν), 3. prs. (δερFέϊγ), 3. pr.
Linie, f. (ράδε).
Link, Links, μέγγερε, μένFερε.
Linse, f. (Ⱦιὲρ, φιέρεζε, γκρόὄε).
Lippe, f. πούζε.
List, f. δέλπερι.
Listig, (λιακετὰρ, ροσποὺλ, δινὰκ).
Lob, n. Segen, πεκίμι.
Loben, λεβδόϊγ.
Loch, n. βέρρε.
Löffel, m. (λιούγκε).

Lohn, n. πάFα.
Loos, n. σ̈ὀρτ, σ̈ιόρτε.
Lorbeer, m. δαφίνε.
Losen, σ̈τιὲ σ̈ιόρτε.
Lösegeld, n. ξεσ̈περπ̇λὲμ.
Lösen, ζγἰδ, ζγίδουρε, pp. (τρὲς), τρέτα, pr.
Losreissen, (χόϊκ).
Löwe, m. λεοντὰρ, (ἀσλὰν).
Luft, f. ἔρρε, — α, (καβὰ).
Lüften, (ἔρρεσόϊγ).
Luftröhre, f. (γκρουμὰς).
Lüge, f. Fεν̇ιεσ̈τρε, — α.
Lügen, (Fεν̇ιὲγ), Fεν̇ιὲν, 3. prs.
Lügner, m. Fεν̇ιεσ̈τγιὰρ, (ῥε-νὲς).
Lust, f. δέσ̈εριμ, — ι; ὀρὲξι, π̇ολοὺκ.

M.

Machen, thun, π̇εϊγ, π̇ενα, π̇έρρα, pr. π̇έρρε, pp.
Macht, f. φουκὶ, οὖρδερ, μπρετερὶ.
Mächtig, φουκίτζιμ.
Mädchen, n. βάσ̈εζα, τζού-πε, — α.
Magazin, n. (μαγκαζὲ).
Magd, f. κοπίλλε, — ια.
Magen, m. στομάχε.
Mager, (λἰF, κόλλε).
Magie, f. (μαγγὶ, μαFὶ).
Magier, m. μαFιστγιάρε.
Mahl, n. μεσαλε, δρέκα.
Mahlen, (π̇λιουάϊγ), π̇λιουά-γενε, 3. pl. prs.
Mai, m. (μάϊ).
Mais, m. (μίσερε).
Makrelle, f. (σκρουμπρὶ).
Mal, χέρε.
Malen, (ζογκαφὶς), ζογραφί-σουρε, pp.
Mandel, f. (π̇αιάμε).
Mangel, m. λίπ̇ουρε, λίψου-ρε, — ι.
Mangelhaft, (μέτσ̈ιμ).
Mangeln, (σόσεϊγ, λίψεμ).
Mann, m. ν̇ιερὶ; Ehmann, π̇ούρρα; junge Mann, τριμ-σ̈όρι, τριμσ̈ούαρ, alte Mann, πλιάκε.
Männlich, μάσ̈κουλ, μεσ̈-κεούϊγ, pl.
Mantel, m. Fούνε, κλαμίδε, (κάπε).
Mark, n. (τροὺ), m.
Markt, m. παζὰρ.
Marmor, m. μαρμάρι.
März, m. (μὰρς).
Masern, pl. (φρούθι).
Masse, n. λιούτζε.
Maß, n. μάσε, — α, μάτε.
Mäßig, (μὲ χούαρ).
Maßstab, m. σ̈κὸπ.
Mästen, (ουσ̈κριὲ), ουσ̈κριὲ-ρε, pp., (μάϊγ).
Mastix, m. (μαστὶχ).

Mastvieh, n. (ϰεϱατ' ἐμάϊγ-
με).
Matratze, f. (πλὰφ, στϱούα-
ϱε).
Matrose, m. (νὰφτ, ναφάτϱε).
Matte, f. (ϱονϰὸς).
Mauer, f. μούϱϱ, μοῦϱι.
Maul, n. Fόγε, —ια.
Maulbeerbaum, m. (λλὸ μά-
νιτ).
Maulbeere, f. (μὰν).
Maulesel, m. (μούσϰε).
Maulkorb, m. τόϱβε.
Maus, f. (μῦ).
Meer, n. δέτ, —ι.
Mehl, n. μίελ.
Mehr, μὲ, μὶ.
Mehrere, ὄιούμε, ὄιούμετε.
Meile, f. (μίλλ).
Mein, ἴμ, μοὺ ꝛc. s. d. Gram.
Meinige, n. μίατε.
Meinen, (μεντόνεμ), μεντό-
νενι, 2. pl. prs. (παντὲχ),
παντέχνι! pl.
Meinung, f. μέντε.
Meist, ὄιούμε.
Meister, m. δασϰὰλ, οὐστάϊ,
μγίεὄτϱε.
Melken, (μιὲλ).
Melone, f. (πιέπεϱ).
Menge, f. τούϱμε, ὄιούμιτζε.
Mengen, (βασϰόϊγ, πεϱζ-
γιὲγ).
Mensch, νιεϱὶ.
Menschenfreundlich, νιεϱεζλστ.
Menschenfreundlichkeit, f. νιε-
ϱεζλὲϰ.
Merken, (ϰουπετόϊγ).
Messe, f. (μέσε, λίτουϱγι).
Messe lesen, (μεσόϊγ).
Messen, (μὰς), μάτα, pr.
μέϱϱε, pp.
Messer, n. ϑίϰε.
Metall, n. (μαντὲμ, μαδέμ),
ὀϱίϰαλϰ.
Miethe, f. (ϰύϱα), Führer
gemietheter Thiere, ϰυϱατζὶ.
Miethen, (ζὶγ).
Milch, f. ϰιούμεὄτε, —ι.
Milchspeise, f. (πϱεϰιούμεὄτι).
Milz, f. (ὄπϱέτϰε).
Mine, f. Kriegsm., (λαγϰὲμ).
Mischen, (πεϱιζιὲγ, τϱαζόϊγ),
τϱαζούαϱε, pp.
Mißhandeln, (ὄιάϊγ).
Mit, μὲ, πάὄϰε.
Mitarbeiter, m. ντίχμεσι.
Miteinander, νιεϱὶ μὲ γιάτε-
ϱινε.
Mitleiden, n. λίϰξτε.
Mittag, m. (μεσεδίτε).
Mittag, Süden, νοτεα.
Mittagsmal δϱέϰε.
Mittag speisen, δϱέϰεϊγ, (χὰ
δϱέϰε).
Mitternacht, f. μὲς τε νάτεσε.
Mitternacht, Norden, γϰβο-
ϱέγια.
Mitgift, f. (πάFε).
Mitte, f. μὲς, —ι.
Mittheilen, (ϰουγγόϊγ).

Mittler, μεσίτε̨.
Mitwoch, m. (τὲ̨ μερκούρε̨).
Möchte! μακὰρ!
Modell, n. (καλοὺπ, καλὲπ).
Möglich, κελάϊγ, (μουμκὶμ).
Monat, m. μούαϊγ.
Mönch, m. (καλοχιὲρ).
Mönchsmütze, f. (καμιλάβα).
Mond, m. χ̇έ̨νε̨ζα, χέ̨νε̨.
Mondsüchtige, m. π̇ε̨τάγε.
Montag, m. (τὲ̨ χ̇ένε̨).
Mord, m. βρέϊλε̨, —ια.
Morden, βρὰς, βρὲτ, 3. prs. βράβα, pr. βράρε̨, pp.
Mörder, m. Ϝιακετζούαρ, χαΐγδοὺτ, (καβλὶ).
Mordthat, —lust, βρέϊλε̨, —ια.
Morgen, m. με̨γγὲς, Aufgang der Sonne, δ̇ὲλλ διέλι.
Morgen, νέσε̨ρ, νέσε̨ρμεγια.
Morgenland, n. ανατολία.
Morgenröthe, f. (μεγγιέσγιε̨).
Morgenstern, m. οὔλ ἒ με̨γγέσιτ.
Mörsel, m. (χαβὰν).
Mörtel, m. (κέλκερε̨).
Most, m. μοὺὄτ.
Motte, f. κοπίτζα, (τέννα).
Mücke, f. κουκούπε̨, (μιὄκόνι, μουσίτζε̨).
Müde, λιόδε̨.
Müde sein, (λιύδεμ, μουντόχεμ, ζαχμετίσιμ).
Mühe, f. ζὶ, ζαχμὲτ, μουντὶμ.
Mühle, f. μουλὶ.
Mühlstein, m. μόκε̨ρ ἐ μουλίουτ, Ϝουῤῥμολίριτ.
Mühseelig, λιόδουρε̨.
Müller, m. (μουλιτζὶ, πασπαλιὰρ).
Mund, m. Ϝόγε̨, —ια.
Mundart, f. φόλτουρι, π̇ούζε̨.
Münze, f. (Pflanze), δ̇γιόσμονε̨.
Mürbe sein, (κὰλπ).
Murmeln, μουρμουρὶς.
Murren, (πιτζελόϊγ, γουμεζὶτ).
Musik, f. (μουσικὰ), κ̇ε̨ρτούαρα.
Musikant, m. μουσικὸ.
Muskatnuß, f. (μοσκόκε̨).
Müssen, es muß, (γκιὰν, Ϝιὰν), ἔ̨ὄτε̨ τζάὄτ, δούχαετε̨, (οὐγκενδὶς).
Müßig, πὰ πούνε̨.
Muth, m. θαῤῥὸς, ὄπε̨ρέὄε̨.
Muthig, (τρὶμ).
Mutter, f. μέ̨με̨, —α, ἔ̨μμε̨, —α.
Mütze, f. (κεσούλε̨, καλπὰκ).

N.

Nach, πὰς, (σικούντρε).
Nachbar, m. Fίτονε, ἄφερι, (φκίνε, κομσὶ).
Nachbar sein, (φκινερόϊγ).
Nachdem, πόκε.
Nachdruck, m. φοβερὶ.
Nachfolgen, (Fιάϊγ), Fιάβα, pr. Fιάϊγτουρε, pp.
Nachfolger, (Fιαΐκὲς).
Nachkommenschaft, f. φάῤῥε, —α.
Nachreden, καλεζόϊγ.
Nachricht, f. χαπὲρ, εἴδησι, (νάκελ).
Nachsicht, f. τζπρίτουρε.
Nächste, m. Fιτόνε.
Nacht, f. νάτε, —α, νὲτ, pl. des Nachts, (νάτενε, σόνδε).
Nachteule, f. (κουκουβάϊκε).
Nachtheil, m. (ζαρὰρ).
Nachtigal, f. (πιλπὶλ).
Nacken, m. (σβὲρκ).
Nackt, λιακουρὶκ, (ὄβέσετ).
Nadel, f. Fελπερε, —α.
Nadelöhr, f. βεῤῥα ε Fελπερεσε.
Nagel, m. am Finger, θούα.
Nagel, m. Pflock, (περόνε, περούα, γόὄδε).
Nageln, (μπερθιὲγ).
Nagen, (μὲ μπρίτουνε), Inf. n. Lecce.
Nah, ἄφεῤῥ, näher, μάφερ.
Nähen, (κιὲπ), κὲπ, 3. prs. ζὲ μὲ Fέλπερε.
Nähern, (ἀφερόϊγ), ἀφερούα, 3. pr.; (νκάσεμ).
Nähren, (οὔσκιὲγ), οὔσκιὲρε, pp., (κόϊγ).
Nahrhaft, Nahrung, f. οὔσκιὲρε.
Name, m. ἔμερε, —ι.
Narr, m. (μόρε).
Narrheit, f. μαῤεζια.
Närrisch, μάῤῥε.
Nase, f. (χούντε).
Nation, f. μιλὲτ.
Natur, f. φύσι, φίσμι.
Nebel, m. (μιὲρFουλα).
Nebst, πάσκε.
Neffe, m. (νὶπ).
Nehmen, μαῤ, μὲρ, 3. prs., μώῤῥα, pr. μέῤῥε, pp. — γκρὶγ, γκρίγτα, pr. γκρίγτουρε, pp.
Neid, n. ζυλὴ, —ια, (χαζὲτ).
Neigen, (οὔγνιεμ), οὔγνιουρε, pp.
Nein, νούκ' ἔστε κεστού, nicht, γιὸ, μὸς.
Nennen, κιουχάεμ, θεῤῥὲς, s. heißen.
Nerve, f. δὲλ.
Nessel, Brennessel, f. (χίθεθ).
Nest, n. ντένιουρε, —ι, φολὲ, (τζέρδε).

Netz, n. ῥγιὲτ. (ῥὰκ, μρέζιε).
Neu, ῥὲ, ῥὶ, ῥα, (ταζὲ).
Neue, n. ῥέγια.
Neumond, m. χένε τε̨ ῥὲ.
Nicht, νοὺκε̨, γιὸ, μὸς, δὸ, ἄς, am Anfang mancher Wörter ein σ.
Nichte, f. (πέσε̨, —α).
Nichts, φάῥε̨, (χίτζγε̨).
Nie, niemals, κούῥῥε̨.
Nieder, πε̨ρμπις.
Niedrig, (οὔγνετε̨).
Niemand, ντονὶε̨ νιερὶ.
Niere, f. βεὄε̨για, (ὄελια).
Niesen, (ηὄερατὶγ, τεσετὶγ).
Noch, ἀκόμα, τοὺκ', ἐ δὲ.
Norden, γκβορέγια.
Nordostwind, m. ἐβροκλυδὼν.
Nordwind, m. γκορὲν.
Nothdurft, f. λείψια.
Nöthig, λίψετε̨, ὄτρε̨γγὶμ.
Nöthigen, (ὄτρε̨γγόϊγ), ὄτρε̨γγόϊ, 3. pr.
Nöthig haben, κὰμ χρία.
Nothwendigkeit, f. (νεβόγε̨, ζουρὲ).
November, m. (χὶ-μίλι).
Nüchtern, ἔσε̨λε̨, ἔσε̨λτε̨.
Nun, auch, δὲ, δὰ, ντόνε̨, κούντρε̨.
Nur, wenn, daß, βέτε̨με̨, (τούτου).
Nuß, f. Haselnuß, (λιαχὶ), Wallnuß, ἄῥῥε̨, —α.
Nutzen, μπούρδουρι, (βε̨χὶμ).
Nützen, μπρὸδ, μπρόδουρε̨, pp. βε̨γέϊγ, βε̨γὲν, 3. prs.
Nützlich, βε̨γιὲρε̨.

O.

Oben, σίπε̨ρ, λιάρτ, (τερμὰλ).
Oberfläche, f. φάκε̨.
Oberkleid, n. (καπαμὰ).
Obgleich, (ντόνεσε̨).
Obrigkeit, f. ζότε̨ρὶ.
Obst, n. πέ̨με̨, πέμμε̨, —α.
Ochs, m. κὰ, —ου; κὲ, pl.
Ochsenhaut, f. (λέκουρε̨ κάουτ).
Oder, ἄ.
Oede, ἄκρετε̨τίρε̨.
Oehl, n. βάϊγ, βάγι, (βὰλ).
Oehlbaum, m. οὔλι.
Oehlberg, m. μάλ οὔλλιενιετ.
Oehlgefäß, n. (ἔνε̨ βάγιτ).
Ofen, m. φούῥῥε̨.
Ofenloch, (βέῥῥε̨ φούῥῥεσε̨).
Offen, χάπουρε̨, (χάπετε̨).
Offenbar, τζφάκετε̨, (μαϊγδὰν).
Offenbaren, (ζπουλιόϊγ), ζπουλιόβα, pr.
Oeffnen, χὰπ, χάπα, pr. χάπουρε̨, pp.
Oft, δέντουρε̨;
Ohne, πὰ.

Ohnmächtig werden, (κουρ-σέϊγ).
Ohr, n. βέϋ, βέϋϵ.
Ohrring, n. (βϵ́ϑ, — α).
Oktober, m. (χὶ-μίτρι).
Olive, f. οὔλ, οὔλλιγν pl.
Onkel, m. (Οὔγκι).
Opfer, n. ϑουρϵτὶ, κουρῆανϵ.
Opferkasten, m. κουτὶ τϵ̃ ἐλεη-μοσύνιτ.
Ordnen, τὰξ.
Ordnung, f. τὰξ.
Ort, βὲντ, — ι.
Ostern, πάϋκα.

P.

Paar, n. πὰρ, (πάλλϵ).
Pachthof, m. (απάλτο).
Packen, einpacken, (ποχτὶς), ποχτίσνι! pl.
Palme, f. φινίκϵ.
Pallast, m. αὔλι, (σεραὶ, πα-λὰτ, ϋτέπι-ῆουγιάρι).
Pantoffel, m. κεπούτζϵ.
Panzer, m. καλκὰν, ϑοράκϵ.
Papier, n. κάρτϵ, — α.
Pappel, f. (πλέπι).
Paradies, n. (παραδὶς, τζϵ-νὲτ).
Passen, (οὐγδλϋ).
Pech, n. (ζῆφτ).
Peitsche, f. καμτζὶ.
Peitschen, (ῥὰχ).
Perle, f. μαργαριτὰρ.
Person, f. νιερὶ.
Pest, f. (μουρτάγια, κου-κοὺδ).
Pfahl, m. (χοὺ), m.
Pfand, n. καπάρι (μπλὶμ, μπλιοὺμ).
Pfanne, f. (φϵρτέρϵ, τιγκὰν).
Pfau, m. (παλούα).
Pfeffer, m. (πιπὲρ, σπὲτζ).
Pfeife, f. φλόγερϵ, φλιοέρϵ, (φλουέλ).
Pfeifen, zischen, (βερϋελεῖγ).
Pfeil, m. ϋουϝετα, (ϋϵνγέτϵ, ϋτιγϵ).
Pfennig, m. ἄσπρϵ.
Pferch, m. (στὰν).
Pferd, n. κάλϵ, κάλλϵ; κουάϊγ, pl.
Pferdsgeschirr, n. (ταχὲμ).
Pferdsstall, m. (βάδϵ).
Pfirsich, m. (πιέϋκϵ).
Pflanze, f. φυτὶ, βϵ́ϋτϵ, (πέ-μϵ, νόϋτρϵ).
Pflanzen, (φυτὲψ), φυτέψα, pr. φυτὲψουρϵ, pp.
Pflaume, f. (κούμπουλϵ).
Pflege, f. κουϊγδὲς.
Pflegen, den Leib, (περκϵδὲλ), περκϵδέλνι! pl.
Pflug, m. (πάρμϵντϵ, πλιουάρ).
Pflügen, (λιρόϊγ), λιρὸν, 3. prs.
Pflugschar, f. (βγιέγϵ).
Pfuhl, m. ϝιὸλ.

Pfund, n. (*μνάγια*).
Picken, (*πισκόϊγ*, *τζιμπὶς*).
Pissen, (*πεϱμιὲϱ*).
Plage, f. *πλιάFα*.
Plagen, (*μουντόϊγ*).
Platane, f. (*ῥὲπ*).
Platte, f. von Stein, (*πλότζε*).
Platz, m. *βὲντ*, *—ι*; (*βίσε*), pl.
Plaudern, (*ϑιουϱδόϊγ*).
Plötzlich, *ἄξαφνα*, (*δακαφὶστ*).
Plündern, (*τϱοκόϊγ*, *γιακμαλανδὶς*).
Pomeranze, f. (*ποϱτογαλε*).
Posaune, f. *σουϱνὰ*.
Possen, pl. *πουφονεϱίϱα*.
Possenreisser, m. (*μασκαϱὲ*).
Prächtig, *λάμψουϱε*, *ντέϱτζουϱε*, *μάϊγμετε*.
Prahlen, (*παδεστόχεμ*, *λεστόχεμ*).
Predigen, *κυϱὺξ*, *κυϱύξο* pp.
Preiß, m. *τζμούαϱι*, *ὅ* *πλέϱι*, auf der Rennb *πάκτζιὅ*.
Preißen, (*λεβδουϱόϊγ*), *δόνεμ*.
Priester, m. *πϱίφτ*, *—ι*.
Priesterin, f. *πϱίφτεϱ* *— α*.
Priesterthum, n. *πϱίφτεϱ*
Prophet, m. *πϱοφὴτ*, (*λετζὶ*).
Prüfen, (*δοκιμὰς*).
Prüfung, f. (*δοκιμάσουϱε*
Pulver, n. (*παϱοὺτ*).
Purpur, m. *ποϱφύϱε*.

Q.

Qual, f. *μουντὶμ*, (*χάλ*, *δέϱτε*).
Quälen, *μουντόϊγ*; (*γκὰς*).
Quecksilber, n. (*γκὶζαπσούι*) m.
Quelle, f. *κϱόνιε*, (*κϱουα*), *κανὰλ*.
Quellen, (fließen), (*ϱγι* *ϱγιέδεϊγ*).
Quersack, m. *χεϊμπὲ*, (*χιπέ*).
Quitte, f. (*φτοϊα*).
Quittenbaum, m. (*λισιφτόχ*

R.

Rabe, m. *κόϱπ*.
Rache, f. *χάκε*.
Rad, n. (*ϱότε*).
Rahm, Sahne, (*χίϱε*).
Rasiermesser, n. (*πϱίσκ*).
Raub, m. *ῥεμπιέϱα*.
Rauben, *ῥεμπέϊγ*, *ῥεμπιὲ* pp. *ῥόπα*, pr.

Räuber, m. ῥεμπεῤς, κουσὰρ, (χαραμὶ, δαὶ).
Rauch, m. τίμι.
Rauchen, (τιμνὸς).
Rauchgefäß, n. (τιμιανίτζε).
Rauchwerk, n. μιρουδίρα, θυμγιάμετε.
Rauh, streng, herbe, (βράζε).
Raupe, f. (βέμι, δέμγιε).
Rauschen, (ζὲρ), ζέρα pr.
Rebhuhn, n. (φελέζε, θελέζε).
Rechenschaft, Rechnung, λογαρὶ).
Rechnen, (λογαρὶς).
Recht, und das R., δρέϊγτε, — α.
Rechts, δγιάθε.
Rede, f. φγιάλε.
Reden, (φλιὰδ), φλὲτ, 3. prs. φόλα, pr.
Redner, m. ῥήτωρ.
Regel, f. (κανὸν).
Regen, m. ὅὶ, — ου.
Regenbogen, m. ἰλιπὲ.
Regieren, (κυβεῤῥὶς, ζοτερόϊγ).
Regnen, es r— (πιὲ ὅὶ), es fiel der Regen, δερμόϊ ὅίου.
Regnerisch, (μὲ ὅὶ).
Reiben, (ὅτὶπ, φερκόϊγ).
Reich, n. μπρετερία.
Reich, πάσουρε, (βέγατε, μιριμαλ).
Reiche, m. πάσουρι.

Reichthum, n. Fὲ, Fέρι; χατζινέγια, πενκατεσὶ.
Reif, m. (μπρίμε, ἄκουλ).
Reif, (Ring) (ῥὲθ, κέρθελ).
Reif, v. Früchten, μουρβὲτ,
Reihe, f. ῥάδε.
Reihenweise, ῥάδε ῥάδε, τούφα τούφα.
Rein, κερούαρε, παστρούαρε.
Reinigen, κερόϊγ, κερόβα, pr. (παστρόϊγ).
Reinigung, f. κερούαρι.
Reinlichkeit, f. (πακλὲκ).
Reis, m. (ὀρὶς).
Reis, n. λεμίὅτε, (φέρετ).
Reise, f. mil. Exped. (πουρπὲτ).
Reisen, s. gehen, βέτε, fortgehen, ὅκόϊγ u. s. w.
Reisende, m. (οὔδεταρ).
Reisegesellschaft, f. ὅοκέρι.
Reisetasche, f. τράϊγστε.
Reissen, τζουάϊγ, τζούαρ, 3. prs.; κρεὲ!
Reiten, (zu Pferd), (χίπεϊγ χίπ κάλιτ).
Reiter, m. καλιόρες.
Reiterei, f. καλερὶ.
Reizen, (ἀθεῤῥὲς).
Rennbahn, f. στάδιο.
Retten, ὅπετόϊγ, ὅπετόβα, pr. ὅπετουάρε, pp. (σὼς).
Rettung, f. ὅπετουάρε.
Reue, f. πισμαν.

Richten, d. Gericht, *Fιουκόϊγ*, verdammen, *δεμετόϊγ*, *δεμετόυαρε*, pp.
Richten, urtheilen, (*χέκεϊγ*) *χίκνι*! pl.
Richter, m. *Fιουκάτας*, *Fιουκάτεσι*.
Riechen, (*πὶε ἐρ̇ρ̇ε*, *μάρ ἐρ̇ρ̇ε*).
Riemen, *ῥίπα*.
Rind, n. *κὰ*, —*ου*.
Rinde, f. (*λεβέσγε*).
Rindfleisch, n. (*πρὲ κάου*).
Ring, m. *οὐνάζε*, Kreis (*ῥέθε*, *χάλκα*).
Ringen, *λεφτόϊγ*, (*λυττόϊγ*), (*μούντεμ*) *φορτζίου*!
Rinne, f. (*βὶ*, *χενδὲκ*) *κανὰλ*.
Rippe, f. *πρίνιε*.
Riß, m. *τζγιὲρ̇ε*.
Ritter, Reiter, m. *καλιούαρ*.
Rock, m. *ῥόπα*, *Fούνε*.
Roh, *πὰ λίαρε*, *πὰ φερκουαρε*, ungekocht, (*πὰ πιέκουρε*).
Rohr, n. *καλὰμ*, —*ι*.
Rollen, (*ῥουκουλέϊγ*, *ῥουκουλὶς*).
Rose, f. (*τρενδαφὺλ*).
Rosine, f. (*σταφίδε*).
Rost, m. *σκούρι*.
Roth, *κουϊκ*.
Röthen, (*κουϊκ*).
Roß, m. (*κίρ̇ρ̇ε*).
Rücken, m. *σοὺπε*.
Rückgrat, n. (*ὅπινιε*, *κουρ̇ρ̇ίς*).
Rückwärts, *πράπα*, *πράπεζε*.
Ruder, n. *κουπὶ*, (*λιούγατε*, *λιοπάτε*).
Ruf, m. *ζὲρι*, Gerücht, *νάμ*.
Rufen, *θερ̇ρ̇ὲς*, *θὺρ̇ρ̇α*, pr. *θύρτουρε*, pp.
Ruhe, f. *πρέϊγτουρε*.
Ruhen, (*πρὲχεμ*) *πρὲχενι*, 2.
Ruhm, m. *μποὺρτουρι*, *μπουρ̇ρ̇ετζία*.
Rühmen, (*μπούρ̇ρ̇εμ*).
Rülpsen, (*χερτζίας*, *Fρομεσὶγ*).
Rund, (*ῥουμπουλάκε*).
Runzel, f. *λιάπε*.
Runzeln, (*με ῥουθουνε*), Inf. n. Lecce.
Rupfen, (*ντοὺκ*).
Ruß, m. (*μπστίμε*).
Ruthe, f. (*πουρτέκε*).
Rütteln, (*τοὺντ*, *ὅκουντ*), *τούντουρε*, pp.

S.

Saal, m. *χορτζιορὲ*.
Saame, m. *φάρ̇ρ̇ε*, —*α*.
Saat, f. *πάρ̇ρ̇ι*.
Saatfeld, n. *ἄρ̇ρ̇α σὲ μπγιέλα*.
Sabat, m. *ὅετούνε*.
Säbel, m. (*κόρδε*, *κὸλ*).
Sache, f. *πούνε*, —*α*.
Sack, m. *θάσε*, *θέσε*.
Sacktuch, Tuch, *δεὅτεμὲλλ*, (*ῥίζε*).

Säen, μπιὲλ, μπόλα, pr. μποῦαλε, pp.
Sämann, m. μπιέλεσι.
Saft, m. λεζέτι.
Saftreich, (μὲ λέγκ).
Säge, f. σιὰρε.
Sägen, (μὲ σιαῤῥούεμ) Inf. n. Lecce.
Sagen, θὸμ, θάτζε, pr. θένε, pp.
Sail, n. λιτάρε, (γιάλμε).
Saite, f. (κορδέζε).
Salat, m. (σαλάτε).
Salbe, f. μῦρο, (παχὰρ).
Salbung, f. (λιδύεμ).
Salz, n. κρίπα.
Salzen, (κριπεσόϊγ, παστερμόϊγ).
Salzfaß, n. (ἐνεκρίπες).
Salzige, n. (κριπεσίρε, κρίπγε).
Salzwasser, n. οὖγε τε κρίπουρε.
Salzwerk, n. (βεντικρίπες).
Sammeln, (μπεγὶδ), μπεγίοδα, pr.
Sammet, m. (καδιφὲ).
Sand, m. ῥέῤῥε, (σιοῦρ).
Sandbank, f. ξέρε, χοῦντε.
Sanft, ἔμπλε, μίῤῥε, (ῥοῦς, ζἱοῦτζιμ, γανδάλε).
Sanftmuth, f. ἱοῦτε, σπίρτ τ'ἔμπλε.
Sänger, m. (κεντὲς).
Sardelle, f. (σαρδέλε).
Sattel, m. σίαλε.
Sättigen, (γγὸς), γγόσνε, 3. pl. pr. (γγὶγ).
Satzungen, pl. πορσίρα.
Sau, f. (θῦ, δόσε).
Sauer, (θάρετε).
Säuern, μἱροῦν, 3. prs.
Sauerteig, m. προύμε.
Saugen, (θιθὶγ), θίθα, pr. θίθουρε, pp. (πὶγ σίσε).
Säule, f. κολόνε (στοῦλε, ντιρὲκ).
Saum, m. κλόσε, ἄνε, πεκὶν.
Saumsattel, m. (σαμὰρ).
Säumen, μενόϊγ.
Scepter, m. σκόπ.
Schaar, f. σπεῖρα, ὀρταγια, ἱιλίκε, τοῦρμε.
Schaben, kratzen, (γρεβὶς, κρουὰϊγ).
Schaden, δὲμ, (ζαρὰρ).
Schaden, δεμετόϊγ.
Schädlich, (δεμετὰρ).
Schaf, n. δέλλε, —εα; δέντε pl., σγιέρα.
Schaffell, n. (οὖικθ).
Schafhirt, m. τζοἱὰν.
Schafstall, m. ἄβλλ τε δέντετ', (στὰν, ὀβίλε).
Schälen, (ντοῦκ).
Scham, f. τοῦρπ.
Schämen, (τουρπερόϊγ).
Schamlosigkeit, f. τούρπσιμε.
Schamtheile, pl. σεμπτούαρατε, pl. Männl. (κάρε), weibl. (ἱίθε).

Schande, f. τοὺρπ, ξεντε-ρίμι.
Schandfleck, m. δούνερα.
Scharf, (βράζε, σὲρτ).
Schärfen, πρέχουρε, pp.
Scharfrichter, m. τζελλατ, (τζάρτες).
Schatten, m. σκτὰδ, χιὲ, χέγια.
Schatz, m. χαζινὲ, —έα; Fὲ.
Schaukeln, (τοὺντ, λεκοὺντ).
Schauen, βεὅτρόϊγ, ὅιὸχ.
Schaum, m. ὅκούμε.
Schäumen, ὅκουμόϊγ.
Schauplatz, m. θεάτρο.
Scheffel, m. ὅίνικ, μὸδ.
Scheibe, f. δίσκ.
Scheide, f. (μὶλ).
Scheidebrief, m. κάρτε τὲ σεντάριτ.
Scheiden, βετζίοϊγ; ζFὶδ.
Scheideweg, m. δάλιουρα τὲ οὔδεραβετ.
Scheidung, f. ντάρι.
Schein, m. δούκουρι.
Scheinen, δούκεμ, (δοτζε).
Scheißen, (διὲς).
Schelle, f. δαοὺλλε, (κεμπόρε).
Schelm, m. (μαρίολ).
Schelten, (μψόϊγ).
Schemel, m. φρὸν.
Schenkel, m. (κόφὅε).
Schenken, δερόνεϊγ; ἄπ.
Schenkwirth, m. (μπακὰλ).
Schere, f. (γερσέρε).
Scheren, κὲθ; (ῥάϊγ), ῥοὺαρε pp.
Schermesser, n. (πρίσκε).
Scherz, m. (χορατὰ).
Scherzen, (γκαντζὶτεμ).
Scheu, τοὺρπ.
Scheuer, f. αμπάρε.
Schicken, δερFόϊγ, δερFόβα, pr. δερFούαρε, pp.
Schielend, (βένκερε).
Schief, (ταρθόρες).
Schiff, n. καρὰβ, Fέμι.
Schiffen, ἀρμενὶς, (σκόϊγ).
Schifffahrt, f. (ταξὶδ).
Schiffer, m. Fεμετζὶ, (ναφάτρε).
Schiffsfracht, f. (ναύλε).
Schiffsgeräthe, n. ἀρματὸσι.
Schild, n. σκουτάρε.
Schildkröte, f. (πρέσκε, —α).
Schimmel, m. (μοὺκ).
Schimmern, (μὲ ὅκανδούεμ) Inf. n. Lecce.
Schimpf, m. τοὺρπ.
Schimpfen, ὅιάϊγ.
Schimpflich, τουρπεροὐαρε,
Schlacht, f. λιούφτε.
Schlachten, würgen, θὲῥῥ.
Schlaf, m. Fιούμε, —ι, nach Leibnitz: slibb.
Schlafen, φλὲ, φλὶρα, pr. φλετοὺρε, pp.
Schlagen, ῥὰχ, ῥὲχ, 3. pr. ῥάχου, 3. pr. ῥάχουρε, pp. ῥίχεμ, pass. (τροκελλὶγ, γονδὶτ, περπιὲκ).

Schläger, Raufer, m. ϱαχεὄ.
Schlamm, m. (π̇άλτε).
Schlange, f. Ϝιάϱπεϱ, Ϝεϱ-πίγτε, pl. νεπέϱϰε.
Schlank, (λίγϰ).
Schlauch, m. ϰατζούπε, (ϰα-στὲϰ, ϱ̔σὶϰ).
Schlecht, ϰέϊϰ, λἰϜ, (λίξτε).
Schleier, m. π̇ουλίτζε.
Schleppen, (ζτ̇ϱανὶς), ζτ̇ϱα-νίσγενε, 3. pl. prs.
Schleuder, f. (χομπὲ).
Schleudern, (ὄϰουντ), ὄϰουν-τα, pr.
Schließen, (μπὶλ), μπίλτου-ϱε, pp.
Schlinge, f. ϰιάϰ, τζάϱϰ,
Schloß, n. (ϰιοὺτζ, — ι).
Schlucken, m. (λιεμεζε, λέϰ-με).
Schlund, m. πούζι.
Schlüpferig, (ὄϰλιτες).
Schlüpferigkeit, f. (ὄϰλιτε).
Schlürfen, (σουϱμπόϊγ, σουϱ-πὶτ, γὲϱπ).
Schlüssel, ϰιούτζι, ϰλίτζε.
Schmach, f. δούνε.
Schmähen, (δουνόϊγ), δόν-νόγενε, 3. pl. pr.
Schmäher, m. ὄαχεϱαϰ.
Schmähsüchtig, μαλεϰεὲς.
Schmal, γγοὺὄτε.
Schmeicheln, πεϱϰεδὲλ.
Schmeichelei, f. (λιάϰιϰα).
Schmeichler, m. λιαχιϰετούαϱ, λιαχιϰατζὶ.
Schmerz, m. δέμπουϱε, πι-ϰελιμ, — ι.
Schmerzen, (δὲμπ).
Schmetterling, m. (πεϱβάνε).
Schmied, m. (ϰοβὰτζ).
Schmuck, m. στολὶ, (ντονατὶ).
Schmücken, (στολὶς), στο-λίσουϱε, pp.
Schnabel, m. (ϰὲπ).
Schnarchen, (γϰεϱχὰς, γϰεϱχὶτ).
Schnauben, τζφίϱτουϱε, pp.
Schnecke, f. (ϰϱεμὶ).
Schneide, f. πϱέὄα, — ια.
Schneiden, πϱὲς, πϱέβα, pr.; βὶλλ, βόλα, pr.
Schneider, m. (τεϱζὶ).
Schnell, ὄπέϊγτε, (ηλιὲ), im Laufe, μὲ βϱὰπ.
Schnitter, m. ϰουϱ̔ϱ̔εσὶ.
Schnupfen, Karthar, (ϰόλε, ϱ̔ούφε).
Schnurrbart, m. (μουστάϰε).
Schnüren (πεϱϑέϊγ, οὐϰούζετ).
Schon, ντάὄτε.
Schön, π̇ούϰουϱε, μίϱ̔ϱ̔ε.
Schönheit, f. π̇ουϰουϱία.
Schöpfen, ντζγιὲϱ, (νίτζινταὄ).
Schöpfung, f. δινία ε π̇έϱ̔ϱ̔ε.
Schoos, m. Ϝι.
Schrei, m. (ϑύϱ̔ϱ̔ε).
Schreiben, n. ϰάϱτε, — α.
Schreiben, ὄϰϱουάϊγ, ὄϰϱόβα, pr. ὄϰϱουαϱε, pp.
Schreiber, m. (ιαζεδζὶ).
Schreien, ϑεϱ̔ϱ̔ὲς, (γϰϱὶγ), γϰϱίγτα, pr.

Schriftgelehrte, m. Γραμματικὸ, Γραμματὲψουρε, διαβάσουρι.
Schritt, m. (κερσι).
Schuh, m. μπάθουρα, pl.
Schuld, f. πόρτζ.
Schuldig, πόρτζ, φάϊγ.
Schuldig seyn, (δουάϊγ).
Schuldner, m. πορτζλὶ, χρεοφιλέ.
Schule, f. σκόλι.
Schüler, m. μαθητὶ, κάλφε.
Schulter, f. κράχε, (σοὺπ, σπατολα).
Schuppe, f. (χάλε).
Schürze, f. (φουτία, ποδιὲ).
Schüssel, f. μάὂτεκ, τζανάκε, (μισοὺρ).
Schütteln, (ὂκοὺντ, τοὺντ).
Schütten, (ὂκὲτ), ὂκέτο!
Schützen, (μπουρόϊγ).
Schwach, σμούντουρε, κολιαντίσουρε, (λὶϜ).
Schwager, m. (κουνὰτ.)
Schwägerin, f. (κουνάτε).
Schwalbe, f. (δελενδούὂε).
Schwamm, m. σφογγὰρ;
Schwanger, μὲ πάῤῥε.
Schwarz, ζὶ, ζέζε.
Schwärzen, (ζὶγ).
Schwätzer, m. φγιαλετούαρ.
Schwefel, m. ὂκιούφουρ.
Schweif, m. πὶὂτ, (ῥὶξ).
Schweigen, (πουὂ, πουὂόϊγ), πουὂιονανε, 3. pl. pr. (χὲὂτ).
Schwein, n. δέῤῥα, (θὺ, δόσα, weibl.), Ferkel, (κελιοὶς-δέρι).
Schweinfleisch, n. (δέῤῥ).
Schweinstall, m. (στὰν δέῤῥας).
Schweiß, m. τγιὲρσ.
Schwelgen, (μὲ ὂερθούεμ),
Schwelgerei, f. χαροκοπὶ.
Schwelle, f. (πρὰκ, πράγκου, ἰπόστερ).
Schwellen, (ἔν, ἔρα, pr.; ἔχεμ, prs. οὐ ἔντζα, pr.
Schwer, ῥέντε.
Schwerlich, (φεὂτιρε).
Schwert, n. θίκε, κόρδα, (ὂπάτε).
Schwester, f. μότρα.
Schwiegermutter, βγιὲχερα; der Verwandtschaftsgrad, welcher bei den Griechen συμπέθερα, heißt (κρούσκα).
Schwiegersohn, m. δέντερι, — ι.
Schwiegertochter, f. νούσε, — ια.
Schwiegervater, m. βγιὲχερι; κρούσκου s. Schwiegermutter.
Schwierig, ζαχμέτζμε, πὰ κολάϊγτζιμ.
Schwimmen, (νὸτ, πὶε μνὸτ) πγιέρε μπὲ νὸτ, pp.
Schwimmer, m. (μνοτετὰρ).
Schwindel, m. ἐρεζίῤε.
Schwindsucht, f. (ὄχτηκ).
Schwingen, (ὂκοὺντ).
Schwitzen, (τγιερσὶγ).

Schwören, π̇ϵΐγ π̇ὲ, βὲ μπὲ π̇ὲ.
Schwur, m. π̇ὲ.
Sclave, m. σκάβ, —ι; σκλὲβ, pl.
Sechs, Ϝιάöτε, γιάöτε.
Sechzehn, Ϝιάöτεδγιέτε.
Sechzig, Ϝεάöτεμπεδγιέτε.
Secte, f. αἱρὲς.
See, f. δέτ, —ι.
See, m. Ϝιὸλ, (λεκίεκ).
Seekrebs, m. (στακὸ).
Seele, f. öπὶρτ, — ι.
Seelig, λιούμ, λιούμουρε.
Seepolyp, m. (ἀφταπὸδ).
Seeräuber, m. κουσὰρ.
Seewasser, n. (οὖγε πρὲ δέτι).
Seewolf (Fisch), (λιάμπριχ).
Segel, n. πλεχούρε, (προὺθ).
Segeln, ẋίτα, pr.
Segen, m. π̇εκὶμ, (αἷασμε).
Segnen, (π̇εκόϊγ), π̇εκόβα, pr. π̇εκούαρε, pp.
Sehen, öιὸχ, öὲχ, 3. prs. öὶχ! γιὰ!; πάζε pr., πά- ρε, pp.
Sehend, πάρε.
Sehnsucht, f. γγιαöερὶμ.
Sehr, φὸρτ, öιοὺμε.
Seide, f. βίσνιε, σίρμε, (μεν- τάφöε).
Seiden, (μενδάφστε).
Seife, f. (σαποὺν).
Sein, verb. subst. γιὰμ, ἶöτε 3. impft. κὲ, 3. pr. γένε, pp.
Sein, ἐτὶγ ꝛc., s. Gramm.
Seinige, n. σάϊγτε.
Seite, f. π̇ρίν̇ιε, (ἔνε, βέ- σεατ).
Seitwärts, (πὲρ π̇ρίν̇ετε, δρε- δόρε).
Selleri (Eppich), (σελὶν).
Selbst, βέτεẋε, — εγια.
Selbstgefällig, περιφὰν.
Selbstsüchtig, μίκτ᾽ ἐβετίουτ.
Selten, (ῥάλε).
Semmel, f. σιμιδάλε.
Senden, δεϱϜόϊγ, s. schicken.
Senfkorn, n. φάρε, κόκε σι- νάπιτ.
Senf, m. σινάπι.
Senkblei, n. σκαντάλε.
Sense, f. (πρέσερ).
September, m. (γοστοβιεστε).
Setzen, βὲ, βούϱα, pr., βέ- νε, pp.
Seufzen, ῥεκόϊγ, ῥεκόβα pr.; (πτζερετὶγ).
Seufzen, ῥεκίμε.
Seuche, f. μουρτάγε.
Sich, βέτεẋε.
Sichel, f. δράπερ.
Sicher, σύγουρε, (σάκ, σακτε).
Sichern, (σακλαντὶς).
Sichtbar, δούκουρε.
Sichten, (öιὸς).
Sieb, n. öόöε.
Sieben, στάτε.
Siebenzehn, στάτεμπεδγιέτε.
Siebzig, στάτεδγιέτε.
Sieden, (ζιὲγ), ζιέρε, pp.
Sieg, m. βιτόρεα, (μούντιε).

Siegel, n. βούλε. — ια, (μουχιοὺρ).
Siegeln, (βουλιὸς), βουλιόσουρε, pp. (μουχλενδὶς).
Siegen, (μοὺντ), μούντουρε, pp.
Siegend, μούντεö, μούντουρε.
Silber, n. ἐρϜὲντ.
Silberner Becher, (κούπ ἐρϜὲντ).
Silberne Gabel, (πιρούα ἐρϜὲντ).
Silberner Löffel, (λιούγκ' ἐρϜὲντ).
Silbernes Messer, (θὺκ' ἐρϜὲντ).
Silberzeug, n. (ἐρϜεντεζίρε).
Sinagoge, f. συναγώγε, — ι.
Singen, κεντόïγ, κεντόβα, pr. κεντούαρε, geistl. Lieder, (ψαλμόïγ).
Sinken, (μπìτεμ), μπίτεöινε, 3. pl. pr.
Sinn, m. μέντε, συλοΐ.
Sittsamkeit, f. οὺρετζὶ.
Sitzen, (ρὶγ), ρὶ 3. prs., ντένια, pr.; (χìπ), χίπα, pr.
Skorpion, m. σφούρκε, τζφούρκε, (öκράπιε).
So, σὶ, ἀöτοὺ.
So groß, so viel, ζὰ, κάκε.
Sodann, παζαντάïγ.
Sogleich, ἀτὲ τζάöτ; (ντὲ κετὲ τζάöτ).
Sohle, f. öόλλε.
Sohn, m. ϻίρρε, — ι.
Solche, τίλλε, κάκε.
Sold, m. χάρτζ; λιουφὲ, (ρόγκε).
Soldat, m. τρίμ, — α; (σεΐμὲν).
Sollen, (δούαïγ).
Sommer, m. βέρρε, — α.
Sonnabend, m. öετοὺνε.
Sonne, f. διέλ, — ι.
Sonnen, (γκρόχεμ μπὲ διέλ).
Sonnenaufgang, m. δελλ διέλι.
Sonntag, m. (τὲ διέλ).
Sorge, f. συλοΐ, σπουδία.
Sorgen, (πγιὲρ).
Sorgsam, μὲ κουΐγδὲς, μὲ χόλε.
Spalten, (τζάïγ, περöκιὲγ, γρὶς).
Spaltungen, pl. περτζίερα.
Span, m. (μπουγάσκε).
Spanne, (πελὲμπε).
Spannen, (κόρδοζεμ).
Sparsam, (κουρσοὺερ, νερκὲς).
Spät, (γκρίσεμ).
Spät kommen, (γκρίσετ).
Spaten, m. λιοπάτε.
Spaziergang, m. (γγεστίσγιε).
Speck, m. (διάμε).
Speichel, m. πεöτίμε, (λίγκε, ἵαρνκε).
Speien, (πεöτίγ), πεöτίγτα, pr. (βγιὲλ), (βόλλα) pr.
Speise, f. Ϝέλε, γκρένα.
Speisen, nähren, (κουάïγ).

Speisemeister, m. κιλιαρτζὶ, — ου.
Speisesaal, m. κονάκου.
Sperling, m. ὄπέσε, ὄπέζτε, pl.
Spezereien, pl. ἀρόμετε.
Spiegel, m. παὄκἰρε.
Spiel, n. (λιόνδε).
Spielen, λιουάϊγ, (λιοχἶτα) pr.
Spieß, m. (μεζντρὰκ).
Spinat, m. (ὄπινὰκ).
Spindel, f. (μπὸστ).
Spinne, f. (μεριμάγκε).
Spinnen, ντρὲδ, τγιὲρ.
Spinnrocken, m. φοὐρκε; voll Flachs, σκουλὶ, (φκόλλε).
Spion, (σπιοὺν, περγίονες).
Spitze, f. μάγε, ποὐζε.
Splitter, m. χάλλε, Fόζτδε.
Spotten, (κὲὄ), κέσγενε, 3. pl. prs. (περκὲὄ), περκὲὄνε, 3. pl. prs.
Spötter, m. περκέὄεὄ.
Sprache, f. Fιοὐχε.
Sprechen, φλιὰὄ, s. reden; θὸμ, s. sagen.
Spreu, f. κάὄτε.
Sprichwort, n. ἐπαρημίσε.
Springen, κετζέϋγ, κετζέβα, pr. κετζιὲρε, pp.
Sproßen, ζπουτ, ντζγιὲρ.
Spucken, πεὄτὶγ, πεὄτἰγτα, pr.
Stab, m. στὰπ.
Stachel, m. χὲλ, δούμπι.
Stachelschwein, n. (ἒὄ).
Stadt, f. φὄιὰτ, –ι, κιουτὲτ, –ι.
Stall, m. (βάθε, στὰν, ἀκοὺρ).
Stamm, m. τρουνκ; Geschlecht, φὺλι, σὄϊγ.
Standhaft, (καβιὄιμ).
Stange, f. ὄκὸπ, δρού, δρούνιερ pl.
Stark, φόρτε, (φόρτζιμ).
Stärken, στερεὸς, στερεόσουρε, pp. φορτζούαρε, pp.
Statt, βὲντ.
Statthalter, m. κοὐὄουλε.
Staub, m. πλιοὐχουρ, τὸς.
Staunen, (τζιοὐδις, ὄαστὶς).
Stechen, (κεντὶς, τζιμπὶς, ὄπουάϊγ), ὄπούανε, 3. pr. (μπονδὶτ κάλνε).
Stecken, (κθὲ), κθὲ!
Stehen, κεντρόϊγ, ῥὶγ δρέϊκ.
Stehlen, βγιὲδ, βούαδα, βόδα, pr. βἰδ! βγιέδουρε, pp.
Steigbügel, m. (καντεροὐσετ).
Steigen, (χἰπ, χἰπεϊγ), χίπα, pr. χἰπουρε, pp.; ζπρὲς, ζπρἶτα, pr.
Stein, m. Fοὐῤῥε, — ι.
Steinern, Fοὐῤῥτε.
Steinhaufen, m. (ὄκέπουρ, ὄκίπουρ, ναλὲτ).
Steinkümmel, m. (σουσὰμ).
Steinigen, (λεφτόϊγ μὲ Fοὐῤῥε).
Stellen, βὲ, βοὐῤῥα, pr. βὲνε, pp. (στὶς) δὸ τὲ στίσγε, ft.
Sterben, βδὲς, βδίκια, pr. βδεκοὐρε, pp. von Thieren, (πελτζὲς).
Stern, m. ὕλε, — ι, οὔλλ.

Steuer, f. κύνσο, καρὰτζ.
Steuermann, m. ναύκληροϊ.
Steuerruder, n. τιμόνι, τεμὸν, τεμοὺντ.
Stich, m. (μπονδὲτζ).
Sticken, (κενδὶς).
Stiefel, m. (τζίσμε).
Stier, m. βίτζ, δέμα.
Stille, f. πουσ̈ὶμ, ποιννάτζε.
Stillschweigen, n. (χεσ̈τιε).
Stimme, f. ζε, m. (Fεμίμε).
Stinken, (κὲλλπ).
Stirne, f. πάλε.
Stock, m. στὰπ, (πουρτὲκε), im Kerker, τομπρούκ.
Stockwerk, n. πάτε.
Stolz, μπούῤῥ.
Stöpsel, m. (στούπε).
Storch, m. (λελὲκε).
Stößel, m. (κοπὰν, στίπες).
Stoßen, (σ̈τούϊγ), σ̈τίγτα, pr. (σ̈τιοὺπ, σ̈τὶπ).
Strafen, (μουντοϊγ).
Strahl, m. (ῥέζε, σεγγέτε, σκελκὶμ).
Strahlen, (σκελκέϊγ, βετετὶγ).
Straße, f. οὔδε, —α, s. Gasse, Weg.
Straucheln, (πεγκοϊγ, πεγκόχεμ).
Streiche, pl. σ̈κοπὶνγ, pl.
Streit, m. κιάρτε, (τζαλεστίσουρε).
Streiten, (Fκρίντεσ̈), Fρίντεσ̈ινε, 3. pl.
Streitigkeiten, f. μαραζάρα.
Streitsucht, f. συνερίγια.
Strenge, f. σ̈τρέϊνγτε, —ι.
Strich, m. ῥάχουρε, (κερὲ).
Strick, m. θηλὲ, κουλμάκου.
Stricken, (πλὲξ).
Strickerei, f. (κόσε, πίσκ, γερσέτε).
Striegel, m. (κρὲς).
Striemen, m. πλίαFα.
Stroh, n. (κάσ̈τε).
Strohplatz, m. (κασ̈τόρε).
Strohdecke, f. (χάσερ).
Strom, m. λιούμε.
Strumpf, m. (τὶνχ).
Stück, n. τζόπε, πγιέσε.
Studieren, (μὲ στουδιούεμ), Inf. n. Lecce.
Studium, n. (σπουδάκσιε).
Stufe, f. σ̈κάλε.
Stuhl, m. φρόν.
Stumm, βοὺβ, βουβὰκ, (σεμὲτζ).
Stumme, m. βούβι, βουβώσουρι.
Stunde, f. σαχὰτ, —ι, (ὄρε, —α).
Sturm, m. φουρτούνα, τερμὲτ.
Stürmen, v. Winde, (περπόϊκ).
Sturz, m. ῥάῤῥι.
Stürzen, σ̈τγιὲρ, σ̈τγιέρε, pp. βερσοὺλ, 3. pr.
Stute, f. (πέλε).
Stütze, f. (μστέτουρε).
Stützen, μστέτεμ.

Suchen, κεϱκόϊγ, κεϱκόβα, pr.
Süden, m. νοτὶ.
Südwestwind, m. λίβε.
Südwind, m. ἔϱϱε νοτὶ.
Sumpf, m. ϝιὸλ.
Sünde, f. φάϊγ, φάγι.
Sünder, m. φαγετόϱε, (γκιναγχιὰϱ).
Sündfluth, f. καταϰλησμόϊ.
Sündigen, φεγέϊγ, φεγέβα, pr.
Süß, ἔμπλε.

T.

Tadel, m. σιάϱϱε.
Tafel, f. πλάκα, δϱάσα.
Täfelchen, n. τζόπε δόϝε
Tag, m. δἲτ, —α.
Tagen, es tagt, (κδὶ).
Täglich, πὲϱ δἶτα. (γκαδἶτ, γκανδἶτα).
Taglöhner, m. ϱογετάϱε, —ι.
Talg, m. (διάμε) m.
Tanne, f. (βγὲ).
Tante, f. (χάλλε).
Tanz, βάλε.
Tanzen, λιούαϊγ βάλε.
Tapfer, (τϱίμεϱιότ).
Tapferkeit, f. (τϱιμεϱὶ).
Tasche, f. Reisetasche, τόϱβε, τϱάϊγστε.
Tau, n. (γγιάλμε).
Taube, m. σούϱδεϱε, —ι.
Taubheit, f. (σουϱδἶμ).
Tauchen, (φουνδὸς, γγιὲγ).
Taufe, f. παϝεζἶμ, —ι.
Taufen, παϝεζόϊγ, παϝεζόβα, pr. παϝεζούαϱε, pp.
Täufer, m. παϝεζόϱι.
Taugen, es taugt, nützt, βεγὲν.
Tausend, μίγε.
Teich, m. κολυμβίϑϱε.
Teig m. μπϱούϊγτουϱε, (μπϱούμε).
Teller, m. (μισοὺϱ).
Tempel, m. ναὸ, ἱεϱὸ; Kirche, κίσε.
Tempelschatz, m. κοϱβανὰ.
Tenne, f. λέμε.
Testament, n. δγιάτα, διαϑὴκ.
Teufel, m. παοῦδι, σατανάϊ, δγιάλι, δγιάϊγ, pl.
Thal, n. πϱούα, (κλίϱτε).
That, f. ϝέϱα, πούνε.
Thau, m. (βέσε, —α).
Theer, m. (σέϱε, πίσε).
Theil, m. πγιέσε.
Theilen, ντάϊγ, ντάβα, pr.
Theilung, f. (παϱτὰς).
Theuer, Theuerung, f. (στϱεΐνγτε).
Thier, n. ϝίσε, —ια; ϝαϝετὶ; κάφσε: wilde Thiere, ἐϝϱεσίϱα.
Thon, m. ϝάϊγτα, ϝάλτα.
Thor, n. πόϱτε, —α.

Thor, m. μάῤῥϊ.
Thorheit, f. μαρϊζί, —ία.
Thräne, λιότ.
Thun, machen, ὅϊϊγ, ὅϊνα, ὅέῤῥα, pr. ὅϊῤῥϊ, pp.
Thüre, f. δέῤῥ, —α, διὲρ, pl.
Thürangel, f. (ῥέζϊ).
Thurm, m. κούλλϊ, πύργο, ταράτζα.
Thürschwelle, f. (πρὰκ).
Thürsteher, m. πορτάρϊ, —ι.
Tief, θέλϊ, θελὸν.
Tiefe, f. θέλϊτϊ, φοὺντ.
Tisch, m. σουρφὰ, μϊσάλϊ, τραπέζϊ.
Tochter, f. ὅίγϊ, —ια, (πίλϊ).
Tod, m. μόῤῥτ, —ιγια; βδέκϊγϊ, —ια.
Todte, m. βδέκουρϊ, —ι.
Tödten, βρὰς, βρὲτ, 3. prs. βράβα, pr. βράρϊ, pp.
Toll werden, (μὲ τουρπούεμ), n. Lecce.
Ton, m. ζὲ, ζέρα, pl.
Tönen, κουμπόϊγ.
Tonne, f. ὅουτζέλια, (ὅοὺτ).
Topf, m. (κοὺπ, κόβα, πότζϊ, κὶπ).
Töpfer, m. ὅαρδακτζίου, κεραμιδτζίου.
Töpfergeschirr, n. ἔνϊτ' ϊ ὅάλτα.
Tortur, f. (χαλὰ τϊ μουνδίμις).
Träbern, pl. λέντϊτϊ, pl.
Träg, μπίτϊ.
Tragen, halten, μπάϊγ; (γκρὲ) δο τϊ γκρένϊ, ft. (σιὲλ), σόλλα, pr.
Träger, m. (χαμὰλ).
Tränken, (οὔγιόϊγ, ποτὶς, βανδὶτ).
Traube, f. ῥοὺδ.
Traum, m. ἔντϊρϊ, —α.
Träumen, ἐντεῤῥόϊγ, διὸχ ἔντϊρε.
Trauern, κιάϊγ, (χελμόϊγ).
Traurig, χελμούαρϊ.
Traurigkeit, f. χέλμ, —ι.
Treiben, (ζὅόνεϊγ, τζγιὲρ).
Trennen, ντάϊγ, (ὅκιτέϊγ).
Trennung, f. πϊρτζούαρϊ.
Treppe, f. (ὅκάλϊ).
Treten, (ὅκὲλ).
Treu, ὅέσουρϊ, ὅέσϊσϊ.
Treue, f. ὅέσϊ.
Trichter, m. (χωνὶ).
Triefäugigkeit, f. (γκλιὲπ, σκλέπϊ).
Trinken, πὶγ, πὶ, 3. prs. (πίβα), pr. πίου, 3. pr. πίρϊ, pp.
Trocken, θάτϊ.
Trocknen, θάϊγ, (θὲρ).
Trog, m. (μάγγϊ, γκόβατϊ).
Trompete, f. δρουὅέτα.
Tröpfeln, tropfen, (πικόϊγ).
Tropfen, m. πίκϊ, —α.
Trost, m. παρηγορὶ.
Trösten, (παριγορίσεμ), δὸ τϊ παριγορίσενϊ, 3. pl. ft.

Trüb, βρὲ, (τρούπουλ).
Trüben, (μὲ τρουπουλοίεμ), Inf. η. Lecce.
Trübsal, n. ὄτρεγγίμ.
Trümmer, pl. Fρεμίσουρα, pl.
Trunkenheit, f. (δέϊχιμ).
Tuch, n. τζόχε, τζαρτζὰφ, (πελχούρε), Gewebe, (πλιουχούρα).
Tüchtigkeit, f. ἀξία.
Tugend, f. Kraft, φουκὶ.
Türk, m. (τοὺρκ).
Türkisch, (τούρκιὄτ).
Turteltaube, f. τοῦρα, (τούρτουλ).

U.

Uebel, n. λίFε, —α.
Uebelthäter, m. παρανομὶ, Fιακετόρε, —ι.
Ueber, σίπερ, περτέϊγ.
Uebereinkommen, πέϊγ παζὰρ.
Uebereinstimmen, (συμφονὶς).
Ueberfallen, (πλιακὸς).
Ueberfließend, ξεγιλίσουρε.
Ueberfluß, τεπερουάρε, —ι, Ueberfl. haben, τεπερόϊγ.
Uebermorgen, (πὰς νέσερ).
Ueberschreiten, (ντὲρ).
Uebertreffen, τεπερόϊγ.
Uebertretung, f. ὄκέλτουρε.
Uebertünchen, λιέρε μὲ κερκέλε, pp.
Ueberwältigen, (βυϑὶς).
Ueberwinden, (μοὺντ).
Ueberwintern, διμερόϊγ, διμερουάρε, pp.
Ueberzeugen, μποὺὄ, μπούὄουρε, pp.
Uebrigens, κετέϊγ ε τούτγε.
Ufer, n. ἄνε.
Uhr, f. σαχὰτ, (ὅρε).
Ulme, f. (μπλὶν).
Um, herum, περ, (βερδάλε).
Umarmen, (ἀγκαλιάσις, πουὄτρόϊγ).
Umbringen, βρὰς, s. tödten, (χουμπλὸ).
Umdrehen, (κϑὲ, κϑένεμ), κϑίετζε, pr. (βερτὶτ).
Umfassen, (πουὄτρόϊγ), πουὄτρόβα, pr.
Umgeben, (ϑοὺρ), ϑοῦρα, pr.
Umgürten, (γγεὸ), γγεὄόβα, pr. γγεὄιούρε, pp.
Umhergehen, (Fεζδὶς), Fεζδίστε, 3. impft. ἔτζεϊγ, ἔτζουρε, pp.
Umherirren, (πλανὲψ), πλανέψνε, 3. pl. pr.
Umhertreiben, (περπίκεϊγ).
Umkehren, (κϑὲ, κϑένεμ), κϑιέτζε, pr.
Umringen, πουὄτρόϊγ.
Umschließen, μπουλιόϊγ.
Umsonst, vergebens, δουρετὶ, ὄκρὲτ, (κὸτ).

Umzäunen, π̇ȣ̈ίγ ϝάρδȣ, (θοὺρ), θούρα, pr.
Unart, f. μαρȣζὶ.
Unaussprechlich, πὰ ῥȣφίερȣ.
Unbärtig, (κόσȣ).
Unbekannt, πὰ δίγτουρȣ.
Und, ἐ, ἐ δὲ.
Undankbar, πὰ ὑιόχουρȣ τȣ̀ μίῤῥετȣ.
Uneben, ϝκρεμίνατȣ.
Unenthaltsam, πὰ μπάϊγτουρȣ.
Unerschrocken, (ϝουτζόϊ).
Unerwartet, πὰ παντέχουρȣ.
Unfall, n. (πρίσ̈ουρȣ).
Unflätigkeit, f. (μοσλιάρετ').
Unfruchtbar, σ̈τέρπȣ.
Ungemach, n. ϝȣμούαρȣ.
Ungerecht, σ̈τρέμπȣρȣ.
Ungerechtigkeit, f. ἀδικὶ.
Ungestümm, mit, μὲ βρὰπ.
Unglaube, m. παπ̇εσλȣ̀κ.
Ungläubige, m. παπ̇έσȣ.
Unkraut, n. ἔϝȣῤῥα.
Unlängst, (πάκ' χέρȣ).
Unordnung, f. ἀκαταστασὶ.
Unrath, m. π̇ȣϝέρα.
Unrecht, n. παρανομὶ.
Unreif, (ἔϝρȣ).
Unrein, πȣϝέρȣ.
Unreinigkeit, f. μολλα.
Unruhe, f. (τρούμπουλιρȣ), ζαχμὲτ.
Unruhig, (τούρμπουλ).
Uns, νὰ, νάβετ, νέβετ, siehe Gramm.
Unschuldig, πὰ φάϊγτȣ.
Unser, ἴνȣ, νάβετ, s. Gramm.
Unten, πόσ̈τȣ, πȣρπὸσ̈.
Unter, ντένȣ, ντὲρ, πρέϊγ, πȣρπὸσ̈.
Untergehen, v. d. Sonne, (περȣντόϊγ), περȣντούα, 3. pr.
Unterhalt, m. (ψουνὶ, τεπλέρȣ).
Unterhalten, (π̇ȣ̈ίγ ζέφκ).
Unterkleid, n. (γίελεκ).
Unterreden, κουβεντόϊγ, κουβεντόϊ, 3. pr.
Unterredung, f. κουβȣ̀ντ.
Unterscheiden, (ζϝιούαδ).
Unterschlagen, μπαϊγ, s. halten, behalten.
Untersinken, (μπὶτ).
Untersuchen, (ξετὰξ), ξετάξουρȣ, pp.
Unterweisen, (μουντόϊγ).
Unterwerfen, (μὲ περβούεμ), Inf. n. Lecce.
Unthätigkeit, f. (κρέμτȣ, παπούνετ).
Unverletzt, (ιτέρȣ).
Unverständig, μάῤῥȣ.
Unverwelklich, πὰ μαραγγιάσουρȣ.
Unwissende, m. ἰδιὸτ.
Unzucht, f. πορνία, βρομȣτζίρα, πουνέρα τȣ̀ λίϝα.
Urgroßvater, m. (στεργγιοὺσ̈).
Urin, m. (σούῤῥȣ).
Urne, f. (στάμνȣ).
Ursache, f. σεπ̇ὲπ.
Urtheilen, (συλόησεσ̈).

V.

Vater, m. πάπὰ, τάτε, γιάτι, (πρὶνκ).
Vaterland, n. πατρίδε.
Verabreden, κουβεντόϊγ, (φιλονικὶς).
Verabredung, f. κουβὲντ.
Verabscheuen, (ντότεμ, δόχεμ, φεστὶγ).
Verachten, ξεντὲῤῥόϊγ, ὅιάϊγ, ὄκαῤῥεζόϊγ.
Verändern, (νταρόϊγ).
Veranlassung, f. ἀφορμὶ.
Verantworten, (περϝέϊϝκ, περϝέϝεμ), s. antworten.
Verbannen, (σουργιονὶς).
Verbergen, φὄὲχ, φὄέχα, pr. φὄέχουρε, pp.
Verbieten, (μποδὶγ, μποδία), pr.
Verbittern, (μὲ ιθενούεμ), Inf. n. Lecce.
Verblendet, βερπούαρε.
Verborgene, n. φὄέχουρε, μπουλούαρε.
Verbrechen, n. φάϊγ, φάγι, (ϝινὰκ).
Verbreiten, (περχὰπ).
Verbrennen, (δυὲϝ, δίϝεμ), δὄϊϝκια, pr. δγιέϝουρε pp.
Verbrühen, (περζιὲγ).
Verbunden, πάὄκούαρε.
Verdammen, δεμετόϊγ; καλεζόϊγ, καταδίκας.
Verdammniß, f. δὲμ.

Verdauen, (χονὲψ).
Verderben, (πριὄ, κουμπ).
Verderber, m. πρίσεσι.
Verdichten, (δεντερόϊγ).
Verdorren, θάϊγ, θάῤῥε, pp.
Verdruß, m. χὲλμ, πικελίμ.
Vereinigen, (πάὄκόϊγ), πάὄκόβα, pr.
Verfinstern, (ἔρρ), ἔῤῥα, pr.
Verfluchte, m. μαλεκούαρι.
Verfolgen, ντγιὲκ, ντίκνε, 3. pl. pr. ντιέκουρε, pp.
Verfolger, m. ντγίεκες.
Verfolgung, f. ντγιέκουρε.
Verführen, ϝενιέϊγ.
Verführerisch, ϝενιέὄτρεσε.
Vergeben, (ντεγιέρε), ντεγίερε, pp., ντελέϊγ.
Vergeblich, μπε τε μπράζετε.
Vergebung, f. ντεγίερι.
Vergelten, (ξεὄπερπλὲμ), ξεὄπεπλέγενε, 3. pl. prs. (παϝούαϊγ), s. bezahlen.
Vergessen, χαῤόϊγ, χαῤῥόβα, pr. χαρούαρε, pp.
Vergeßlich, (χαρὶμ).
Vergießen, (δὲρδ), δέρδα, pr. δέρδουρε, pp.
Vergleich, m. συγκὶς.
Vergleichen, παραπαρὶς, (ούγκινδὶς).
Vergraben, (φοὺντ).

Vergrößern, (μαδόϊγ), δὸ τὲ μαδόγε, ft. (τζτόϊγ, ῥὶτ, ῥίτεμ).
Verhängniß, n. (φὰτ).
Verhärten, (φορτζόχεμ).
Verhaßt, μτζούαρε.
Verheißen, τὰξ, τάξα, pr. τάξουρε, pp.
Verheißung, f. τάξουρι.
Verhüllen, (μπουλιόϊγ, πεὂτγιὲλ).
Verirren, κοὺμπ, κουμπὰς, s. verlieren.
Verirrung, f. (μαϊθίτε).
Verkauf, m. ὂίτουρε, —ι.
Verkaufen, (ὂὲς), ὂὲτ, 3. prs. ὂίτα, pr. ὂίτουρε, pp.
Verkehren, (περζὶχ), περζὶχι! pl.
Verkehrt, ὂτρέμπερε.
Verklagen, καλεζόϊγ.
Verkündigen, βαγγελὶς.
Verlachen, (ὴερκὲὂ), ὴερκέὂνε, 3. pl. pr.
Verlangen, κερκόϊγ, s. suchen.
Verlängern, (λιαργόϊγ).
Verlassen, (λὲ), λιάτζε, pr. λένε, pp.
Verläugnen, ἀρνίσεμ.
Verläumderisch, καλεζεὲς, κορκοσούρε.
Verletzen, (δεμόϊγ).
Verlieben, buhlen, (μὲ εὂίκουεμ), Inf. n. Lecce.
Verloben, (ἀῤῥαβώνιας), ἀῤῥαβώνιασουρε).
Verlöschen, (ὂοὺχ, ὂούχεμ).
Verlust, m. κούμπεγε, δὲμ.
Vermehren, ὂιουμόϊγ, ὂιουμετόϊγ.
Vermindern, (πακόϊγ).
Vermischen, (νακατὸς), νακατόσουρε, pp.
Vermögen, n. Fὲ, (πλιαὂκατε).
Vernehmen, (μψόϊγ).
Vernunft, f. νοήμε.
Veröden, (ὂκρετόϊγ).
Verordnung, f. (μεστίεγε).
Verrathen, παραδὸς, προδὸς, παραδόσα, pr.
Verräther, m. προδότερ.
Verrätherisch, προδότε.
Verrecken, (γκὸρδ).
Vers, m. στὶχ.
Versammeln, (περμπεγὶδ), περμπεγιόδα, περμπεγιούαδα, pr.
Versammlung, f. περμπεγιέδουρε.
Verschieden, λοΐ.
Verschiedenheit, f. φάρκ.
Verschließen, (μπὶλ, μπιοὺλ).
Verschlingen, (περπὶγ).
Verschlucken, (μὲ γιερποῦνε), Inf. n. Lecce.
Verschmachten, ὴαγιαλδὶς; λιόδουρε, pp.
Verschneiden, castriren, (μὲ σκοπιτουνε), Inf. n. Lecce.
Verschnittene, m. (χαντὲμ).
Verschwenden, περχὰπ, περχάπα, pr. (χουμπὰς).

Verschwendung, f. χούμπρουρι.
Versengen, δίεϝ, s. verbrennen, v. der Sonne, ὄκρουμπόϊγ, ὄκρουμποβα, pr.
Versilbern, (καλαὶς μὲ ἔρϝεντ).
Versilberung, f. (καλαΐσσουρε μὲ ἔρϝεντ).
Versöhnen, (πακτζόϊγ), παιγτοοῦ!
Versöhnung, f. παΐκτουαρι.
Versprechen, verheißen, τάξ.
Verstand, m. μέντ, —ια, οὔρτετζί.
Verständig, οὔρετζουαρε, περμπγιέδουρε.
Verstecken, φσὲχ, s. verbergen.
Verstehen, κουπετόϊγ, κουπετόβα, pr.; νιὸχ; διϝιόϊγ.
Verstellen, (ϝενιέϊγ).
Verstellung, f. φσέχουρε.
Verstocken, ντρασ.
Verstopfen, (θοὺρ, παξὲλλ, καλαφατὶς).
Verstümmelt, (κερτζοὺ).
Verstummen, (βουβὸς), βουβόσου!
Versuchen, πειρὰξ, (ϝουτζῖτ, γκὰς, κεντὰτ).
Versucher, m. δγιάλι.
Versuchung, f. πιραξί.
Versüßen, (ἐμπλεσόϊγ).
Vertauschen, (κεμπιὲγ), κεμπιένε, 3. pl. pr.
Vertheidigung, Erwiderung, περϝέϝιουρε.
Vertiefen, (θελόϊγ).
Vertilgen, πρίσ, κουμπὰς.
Vertrauen, (θαῤῥὸς).
Vertrauen, θαῤῥοσί.
Verunreinigen, (ńεϝέϊγ), ńεϝεγενε, 3. pl. prs.
Verwahren, (ῥουάϊγ), ῥουάϊγτα, pr. ῥουάϊγτουρε, pp.
Verwahrung, f. ῥουάϊγτουρε.
Verwalter, m. πιτρόπι, κονόμι.
Verwandte, Verwandtschaft, ϝερί, ϝερία.
Verwegen, ἀρσέζε.
Verweigern, (ńέϊγ χάσα).
Verweilen, (σουὰλ), σουάλα, pr. σουάλε, pp.
Verweisen, κερτόϊγ.
Verwelken, (βεὸκ, βεὸκεμ), δὸ τε βεὸκετε, ft. pass.
Verwerfen, (καταφρονὶς).
Verwesung, f. κάλλńουρε, κάλλńεσίρε.
Verwirren, τρουńουλόϊγ; ϝατερόϊγ.
Verwirrung, f. (ϝατερὶ).
Verwunden, (πλιαϝὸς), πλιαϝόσουρε, pp.
Verwundern, (τζιουδίτεμ), τζιουδίτουρε, pp.
Verwüsten, (ὄκρετόϊγ).
Verwüstung, f. ὄκρετουάρι.
Verzehnten, (δεκατὶς), δεκατίσνι, 2. pl. prs.
Verzehren, (μετρὲς), μετρέτα, pr. (μπρέϊγ).

Verzieren, (στολὶς, κενδὶς).
Verzierung, f. (στολὶ).
Vieh, n. ῆαϝε̱τὶ.
Viel, ὄούμε̱, ὄιούμε̱.
Vielleicht, (μπε̱λκὶμ).
Vier, κάτε̱ϱ.
Vierzig, δίζὲτ.
Vierzehn, κατε̱ϱμπε̱δγιέτε̱.
Vipper, f. νεπέϱκε̱.
Vogel, m. ζὸγ, ζόϊγ, pl.; ὄπέσε̱.
Volk, n. λαὸ, —ϊ, ῆότε̱, —α, φυλλ, μιλὲτ, (γκὶντ).
Voll, πλιὸτ.
Vollkommen, τέλιο, τελιόσουϱε̱.
Vollmacht, f. οὔϱδεϱ.
Vollmond, m. (χ̇ὲν ἐ πλιόπε̱).
Von, γκὰ, γκάχα, τὲ̱, τὲκ, πὲ̱ϱ, πϱάπα, ντὲ̱.
Vor, πάϱε̱, πε̱ϱπάϱα.
Vorbeigehen, ὄκόϊγ, ὄκόβα, pr. ὄκούαϱε̱, pp.
Vorbild, n. ξόμπλε̱.
Vordertheil des Schiffes, πϱώπα.
Vorenthalten, (ὄτε̱μέϊγ), ὄτε̱μέγτζε̱, pr.
Vorgesetzte, m. (ῆουγιὰϱ).
Vorgestern, (πάϱαδιὲ̱, νεδίτεζε̱), vorletzte Nacht, (νενάτεζε̱).
Vorhaben, n. μουὄιοβε̱ϱὲ̱.
Vorhang, m. πε̱ϱδέγια, βέ̱λε̱, ῆουλίτζε̱.
Vorherbestimmt, πϱοδιοϱίσουϱε̱.
Vorhof, m. ἀβλὶ.
Vornehm, ῆουγε̱ϱέὄε̱.
Vorsatz, m. ἀπόφασι.
Vorschreiben, (κανονὶς).
Vorschrift, f. κανόνι.
Vorüberziehen, ὄκόϊγ, s. vorbeigehen.
Vorwand, m. σεῆὲπ, ἀφοϱμὶ.
Vorwitzig, κοϱκοσοὺϱε̱.
Vorzug, m. μπϱόδουϱε̱.

W.

Waare, f. ῥεὄπέῤῥι.
Wache, f. κάϱαουλλ.
Wachen, (ζγιουάϊγ), ζγιουάϱε̱, pp.
Wachs, n. (κε̱ϱὶ).
Wachsam, ζγιουάϱε̱.
Wachsen, (ῥὶτ, ῥιτεϊγ), ῥίτουϱε̱, pp.
Wachslicht, n. (κειϱὶ, δίλλε̱).
Wachsthum, n. ῥίτουϱε̱, —ι.
Wachtel, f. (ποτπολόὄκε̱).
Wade, f. (πούλπε̱, τοὺλλ, ιάθε̱τε̱).
Waffe, f. ἄῤμε̱, (κουϱάλε̱).
Waffnen, (αϱματὸς).
Wage, f. ζιγαϱὲ, (παλάντζε̱, βεζνε̱).

Wagen, (Fουτζόϊγ), Fουτζὸν, 3. prs.
Wagen, m. κάῤῥε, κοτζὶ, κάῤῥοτζα.
Wagenführer, m. (κεῤῥετζὶ, — ου).
Wagenpferd, n. (καλικέῤῥες).
Wählen, ζFὲδ, ζFιόδα, pr. ζFέδουρε; pp.
Wahr, βερτέτε.
Wahrheit, f. βερτέτα.
Wahrsager, m. (ὅορτὰρ).
Waise, f. βάρφαρε.
Wald, m. πὶλ, (πιοὺλ).
Wallfisch, m. κἰτ.
Wallnuß, f. (ἄῤῥα).
Wälzen, ῥουκουλὶς, (κιλίσεϊγ, λιουκουρὶς).
Wandeln, ἔτζεϊγ, s. gehen.
Wanken, τοὺντ, λιὸζ, (λιέκουντ).
Wann, κοὺρ.
Wanze, f. (κθέϊ, τακταπίτε).
Warm, βάπε.
Wärme, f. γκρόχετε.
Wärmen, (γκρὸχ).
Warnung, f. νασιχὰτ.
Warten, πρὲς, πρίτα, pr.
Warum, ψὲ.
Was, τζδὸ, σὲτζ.
Wäsche, f. (λιάρε).
Waschbecken, n. (λενFὲν).
Waschen, λιάϊγ, λιάβα, pr. λιάρε, pp. (σπελιάϊγ).
Wasser, n. οὔγε, — ια. (m.).
Wassermelone, f. (καρποὺς).
Wassersüchtig, δροπικιάσουρε.
Weben, (ἤεϊγ πελχοὺρε, εἴντ, ἴντ).
Weber, m. (κὰδζ).
Wechsel, m. (δεΐς).
Wechselbank, f. ἤάγγο, σαράφι.
Wechseln, κεμπέϊγ, (δερόϊγ).
Wechsler, m. σαραφὲ.
Weder — noch, ἄς — ἄς.
Weg, m. οὔδε, — α.
Wegführung, f. in Knechtschaft, ῥοπερὶ; ἤκουρε.
Wegnehmen, ντζιτόϊγ, ὄκοὺλ.
Wegtreiben, (περζε).
Wegweiser, m. κουλαοὺζ.
Weh, βὲ.
Weh, n. βὲ, βέγια.
Wehen, (φρὶγ), φρίγτα, pr. φρίγτουρε, pp.
Wehren, (μπάϊγ), μποδὶς.
Weib, n. Fρούα, — για; Fρὰ, pl.
Weiblich, φέμερε.
Weich, ἤοὺτε.
Weichen, ἴκεϊγ, s. gehen, (χίκεϊγ), χάϊγδε!
Weichling, m. φεμούαρι.
Weide, f. Baum, (σέλκου).
Weide, f. κουλότουρε, (κουλότε).
Weiden, (κουλὸς), κουλότουρε, pp.
Weihrauch, m. λίβα, θυμιάμε, (κὲμ).
Weil, ψὲ.

Weile, f. auf eine Weile, πὲρ νιὲ τζίκεζε.
Wein, m. βέῤῥε, — α, (βαὶν).
Weinberg, m. βεὄτε, (βρέ- ὄτε).
Weinen, κιάϊγ, κιάον, 3. pr.
Weinessig, m. οὔθουλε.
Weingärtner, m. πούϊγκ, (Bauer).
Weinlese, f. (βγιέλετ).
Weinlese halten, (βγιὲλλ).
Weinsäufer, m. βέῤῥε πίμες.
Weinstock, m. δρία, βέὄτε, (βρέὄτε).
Weintraube, f. ῥοὺὄ.
Weise, δίγτουρε, (οὔτιὄτ).
Weisen, zeigen, δεφτόϊγ.
Weisheit, f. σοφὶ, σοφία.
Weiß, πάρδε.
Weißen, (τζπὰρδ, τζπάρδουρε), pp.
Weit, λιάρϜε.
Weite, f. (λιάρϜετε).
Weitzen, m. Ϝρούρε, —ι.
Welcher, κε.
Welle, f. ταλάζε, (βάλε).
Welt, f. δινία, —για; πότε, —α.
Weltlich, (δινάσε, κοσμὶκ, γκέσιμ).
Wenden, (περγιὲλ).
Wenig, πάκ, πάκε, πακεζε.
Wenn, ντε.
Wenn nun, ντέὄτε.
Wer, κοὺὄ, τζίλι.
Werden, βίχεμ.

Werfen, ὄιιὲ, ὄτίου, 3. pr. ὄγιὲρε, pp. χὲδ, χόδα, pr.; (ὄτρὶγ).
Werg, n. (στούπε).
Werk, n. πούνε.
Werkzeug, n. (αβλίμεν).
Wermuth, m. αψίνθιο, (πελίντ).
Werth, m. ἴζότι, ἄξιο, δέξουρε, (καντὲρ).
Wette, f. (μπὰστ).
Wetter, n. κόχε, —α.
Widder, m. δάὄι, (δὲς).
Widersacher, m. ἀρμὶκ, χάζμι.
Widerwille, m. ζεμερούαρε κόντρε.
Wie, πόσι, κιὄ.
Wie viel, ζὰ.
Wieder, περσερὶ, πάϜενε.
Wiederkommen, (κθὲ), s. umkehren.
Wiege, f. (διὲπ).
Wiegen, (ταρτὶς, ζιγιὰς).
Wiehern, (χιγγελλγ).
Wiese, f. (λιοὺαδ, λιοὺατ, —ι).
Wild, ἔϜρε, (ἐϜερίστ).
Wild machen, werden, (ἔϜρεσόϊγ).
Wild, n. (γκιὰ).
Wildniß, f. ἐϜρεσιλὲκ, ἔϜρε.
Wille, m. θελίμα, δαὄουρι.
Wind, m. ἐῤῥε, —α.
Windel, f. φαὄκὲ.
Windhund, m. (γλιαγγοα).
Wink, m. (νοήμε).

Winken, ṅξïγ ἰὄαϱὲτ.
Winter, m. schlechtes Wetter, δίμεϱ.
Wirken, πουνόϊγ, πουνούαϱε, pp.
Wirth, m. χαντζὶ, —ου, (μπακὰλ).
Wirthschaften, πουνόϊγ.
Wissen, ṅιὸχ, ṅὲχ, 3. prs. ṅιόχα, pr. ṅιόχουϱε, pp. δὶγ, δὶ; δίγνε, 3. pl. pr. δίγτουϱε.
Wissenschaft, f. (χὶλμ).
Wittwe, f. βὲ, βὰ, Fϱούα ἐβὲ, (ἐβέγια).
Wo, κού.
Woche, f. γιάβε.
Woge, f. θελὶμ, —ι, (βάλε).
Wohl, etwa, βάλε.
Wohlanständigkeit, f. ὄτολί-σουϱε.
Wohlgefallen, n. πϱέχεμ.
Wohlgeruch, m. μυϱουδὶ.
Wohllüste, Freuden, ꝛc. πελ-κίαϱα, πελκίμεβετε.
Wohllüstig, lustig leben, ϱόϊγ μὲ χουζούϱε.
Wohlthat, f. φάϱε τὲ μίϱϱε.
Wohnen, ϱὶγ, ṅτϱένιουϱε, pp. (ṅουγ, ṅούϊγτα pr.).
Wohnung, f. ṅτϱένιουϱι.
Wolf, m. οὔλκ, —ου.
Wolke, f. ϱὲ, —για, μγιέϱ-Fουλε.
Wollen, δούα, δέὄια, pr. δά-ὄουϱε, pp.
Wonne, f. λιόδϱε.
Wort, n. φγιάλε, —ια.
Wunde, f. πλίαFε.
Wunder, n. θαύμε, τζιουδὶ.
Wunderbar, τζιουδίτουϱε.
Wunsch, m. δεὄεϱὶμ.
Wünschen, (δεὄεϱόϊγ), δεὄε-ϱούανε, 3. pl. pr. s. wollen.
Wurfschaufel, f. λιοπάτε.
Würgen, (θέϱϱ), ersticken, (μπὶτ).
Wurm, m. κϱίμπ, —α.
Wurst, f. (κόλε, λὸυκανὶκ).
Wurzel, f. ϱένε, —ια.
Würzen, (ṅουλμουάϊγ), ṅουλ-μούαϱε, pp.
Wüst, ὄτϱέτε, ὄκϱέτε.
Wüste, f. εϱημὶ.
Wuth, f. (κανοσίϱα, τεϱμ-πὶμ).
Wüthen, (τεϱμπόνεμ).

Z.

Zaghaft, τϱεμπελιάκε.
Zahl, f. νέμεϱ, νέμουϱι.
Zählen, νεμεϱουάϊγ, νεμεϱάϊγ.
Zähmen, (τζπούτ), τζπού-τουϱε, pp.
Zahn, m. δέμπ, —ι.
Zank, m. κιάϱτε, πεϱκέὄιουϱι.
Zänkisch, Fϱίτζμε.
Zanksucht, f. φιλονικὶ.
Zart, Zartheit, ṅούτε.

Zart sein, (τζποὺτ).
Zauberei, f. μαFία.
Zauberer, m. μαFιὄτγιαρε.
Zaudern, (σιλεϊγ, ῥεὄτ).
Zaum, m. φρὲ, (τουτοὺρ).
Zaun, m. Fάρδε.
Zehe, f. Fλὄτ, (Finger).
Zeichen, n. νιὄάνι, ιὄαρὲ, Zeichen machen, (ὄενόϊγ).
Zeichnen, (σογράφις).
Zeigen, δεφτόϊγ, (τρεFόϊγ, ῥεφέϊγ).
Zeit, f. κόχε, — α.
Zelt, n. τζαδεῤῥε.
Zerbrechen, πρὶὄ, θιὲγ, θέου, 3. pr. θερμόϊγ.
Zerfressen, χὰ, χέγκρε, pp.
Zerknicken, (ὄτὶρ), ὄτίρουρε, pp.
Zerreiben, (φερκόϊγ).
Zerreißen, τζίρεϊγ, τζόρα, pr. τζουάῤῥε, pp. ὄκίεϊγ, τζιαπελόϊγ.
Zerschmettern, θιὲγ, s. zerbrechen..
Zersprengen, (ῥεντζόϊγ).
Zerstören, (Fρεμὶς), πρὶὄ.
Zerstörung, f. πρίὄουρε.
Zerstoßen, (ὄτὶπ, ὄτιοὺπ, ῥὲχ).
Zerstreuen, περχὰπ, περχαπα, pr.
Zertreten, ὄκὲλ.
Zeug, m. πέλχουρε.
Zeuge, m. μαρτύρε, (ὄαχὶτ).
Zeugen, (πγιελ), πόλα, pr. (πουαλε), pp.
Zeugen, Zeugniß geben, μαρτυρὶς, μαρτυρίσα, pr.
Zeugniß, n. μαρτυρὶ.
Zeugungsglied, männl., (κάρε).
Ziege, f. δὶ, junge Z., κὲτζ, κὶτζ, κέτζερε.
Ziegel, m. Dach-Z., κεραμίδε.
Ziegenbock, m. (σκὰπ).
Ziehen, ντζγιὲρ, ντζόρα, pr. ντζουάρε, pp. (χέϊκ), χόκνε, 3. pl. pr. (ζβὰρ, ζβαρὶτ).
Ziel, n. νιὄάνι.
Zimmet, m. κινάμιμο.
Zinne, f. κουπὲ, κοὺλμ.
Zischen, (βερσελέϊγ).
Zitter, f. κιθάρε, — α.
Zittern, (δρίδεμ), δρέδουρε, pp. (τριὄτόϊγ).
Zögern, (σουὰλ), s. säumen.
Zoll, m. κουμὲρκ.
Zöllner, m. κουμερκιὰρ, τελώνερ.
Zorn, m. οὺρFι, — ια; ζεμερουάρι, (ζεμερὶμ, χιθενὶμ).
Zornmüthig, ζεμερὰκ.
Zu, τὲ, τὲκ, ντέ.
Zueinander, νιερὶ μὲ γιάτερινε.
Zucker, m. (ζαχάρε, ὄεκὲρ).

Zuerst, πρωτοπάρε, μὲ πἐρ-
πάρα.
Zufall, m. (φὰτ, μπὰκτ).
Zufrieden, χοὄνοὺκ.
Zugleich, νὲ κόχε.
Zukünftig, (πασαντάϊγ).
Zuletzt, παὄτάγε, (μὲ πα-
στάϊγ).
Zunge, f. Ϝιούχε, — α.
Zürnen, ζεμερόϊγ.
Zurück, πράπε.
Zurückgeben, (μὲνκθούεμ), Inf.
n. Lecce.
Zurückgehen, (κθὲ), s. umkeh-
ren.
Zurückhalten, μπάϊγ, s. halten.
Zurückziehen, (ὄτεμὲϜκ).
Zusammen, πάὄκε.
Zusammendrücken, (ῥουδὶγ).
Zusammenkrümmen, (καμπου-
ριὰς), καμπουργιάσουρε,
pp.
Zusammensetzen, (ντἐϊγ), ντἐϊγ-
νε, 3. pl. pr.
Zutrauen, n. ὁμοὺθ, θαῤῥός.
Zutritt, m. χίγτουρε, — ι.
Zuversicht, f. θαῤῥὸς.
Zuweilen, (δίκουρ, δόνε βὲντ).
Zwang, m. ὄτρεγγὶμ.
Zwanzig, νιεζὲτ.
Zwei, δι.
Zweifel, m. διουϊτεχε.
Zweifeln, (διστὰξ).
Zweig, m. δέϜα, (πουρτέκε).
Zwieback, m. (παξιμὰδ).
Zwiebel, m. (κέπε, κιέπε).
Zwietracht, f. περτζκιούαρε.
Zwischen, ντὲ μὲς.
Zwitter, m. (μαὄκουλ-φέμε-
ρε).

Albanesisch-Deutsch.

A.

ἄ, oder.
ἀβίσι, Abgrund.
ἀβλὶ, Vorhof.
ἀβλὶ τε̱ δε̱ντε̱τ, Schafstall.
(ἀβλίμεν), Werkzeug.
ἄβουλ, Dunst.
ἀγγίστρε̱, Angel.
ἄγγουρε̱, Anker.
(ἀγγουρίδε̱), Essig.
ἀγιὸ, was.
(ἀγκαλίασις), umarmen.
(ἀϝε̱ρίμ), Fasten, n.
ἀϝε̱ρόϊγ, fasten.
ἀϝε̱ῤῥούαρε̱, Fasten, n.
ἀδὰ, Daher.
ἀδικὶ, Ungerechtigkeit.
ἀδέτε̱, gewöhnlich, Gewohnheit, Gebrauch.
ἀετὸ, Adler.
(ἀζὰτ), Freiheit von Abgaben.
ἀθε̱ῤῥὲς, reizen.
(ἀθετε̱), herbe.
αΐ, dieser, er, (ja).
(αιάσμε̱), Segen.
αἱῥὲς, Secte.
ἀκόμα, noch.
ἀκαταστασὶ, Unordnung.
(ἀκούλ), Eis, Reif.
(ἀκούλ, βίχεμ, α —), frieren.
(ἀκοὺρ), Stall.
(ἀλαίμε̱), besonders.
(ἀλὲς), Gewohnheit.
ἀλεστίς, Gewöhnt sein.
(ἀλσίβε), Lauge.
ἀλτζὶ, Gyps.
ἀμπάρε̱, Scheuer.
(ἀναγκὰς), eilen.
ἀναγκάσουρε̱, angereizt.
ἀνατολία, Morgenland.
(ἀνδεχ), diesseits.
ἄνε̱, Ende, Saum, Ufer, Glied.
(ἀνεκούεμ), bedauern.
ἀνταΐγ, πρὰ ἀ —, darum.
ἄξαφνα, plötzlich, Getöse.
ἀξία, Werth, Tüchtigkeit.
ἀπ, geben.
(ἀπαλτο), Pachthof.
(ἀπικὰς), begreifen.
ἀπόφασι, Vorsatz.
(ἀποφασὶς), beschließen.
(ἀραγκιμπρὲτ), Königreich.
ἀργάτε̱, Feldarbeiter.

ἄρδουρε, Ankunft.
αρ̃ι, —ου, Bär.
(ἄρκα), Kiste.
(ἀρματὸς), bewaffnen.
ἀρματοσὶ, Schiffsgeräthe.
ἄρ̃με, Waffe.
(ἀρμενὶς), schiffen.
ἀρμενίσουρε, Seefahrt.
ἀρμίκ, —ι, Feind, Widersacher.
ἀρμικερὶ, Feindschaft.
(ἀρμὶχ), graben, stechen.
ἀρνίσεμ, verläugnen.
(ἀρ̃νόϊγ), Flicken.
ἀρόμετε, Spezereien.
ἄρ̃ρ̃, Gold.
ἄρ̃ρ̃ε, —α, Acker, Feld, Landgut.
ἄρ̃ρα σὲ μπγιέλα, Saatfeld.
(ἄρ̃ραβωνιας), verloben.
(ἄρ̃ρ̃ε), Nuß.
(ἄρ̃ρ̃ε-λίϋ), Wallnußbaum.
(ἄρρίγ), Ankommen.
ἀρσέζε, verwegen.
ἄρτε, golden.
ἀρτουρε, pp. kommen.
ἀρχὶ, Obrigkeit.
ἀρχιτέκτο, Baumeister.
ἄς, weder.
ἀσάϊγ, ihr, ihrer.
ἀσίϋ, von ihnen.
ἀσκέρι, Kriegsheer.
(ἄσλαν), Löwe.
(ἄσνε), Irgend einer.
ἀσοβὶ, Gottlosigkeit.
ἄσπρε, Pfennig, Geld.
ἄσ̈κέρε, —ι, Kriegsheer.
ἄσ̈πρε, hart.
ἄσ̈τοὺ, ja, so.
ἀτγὲ, da, dort.
ἀτὲ, ihn, ihr.
ἀτὲχ̃ερε, dießmal.
(ἄτζικμάβι), himmelblau.
ἀτὶγ, seiner, ihm.
αὔλι, Hof, Pallast.
(ἀφένδεμ), Herr.
ἄφερι, Nachbar.
ἄφερ̃ὸ, beinahe, fast.
ἀφερόϊγ, annähren.
ἄφερ̃ρ̃, nach.
ἀφορ̃μὶ, Vorwand, Veranlassung, Gelegenheit.
ἄφτ, μὲ ἀ—, hinlänglich.
(ἀφταπὸδ), Seepolyp.
ἄχου, Buche, f.
ἀχτζὶ, Koch.
ἀχ̃ιέρε, dann, alsdann, hierauf.
ἀψὶνθω, Wermuth.

B.

βὰ, Wittwe.
βαγγελὶς, verkündigen.
βάγι, Oehl n.
βάϝετε, lau.
(βάδε), Stall, Pferdestall.
βάϊγ, Oehl.

βάϊγτα, pr. Gehen.
(βαιν), Wein.
(βάλ), Oehl, n.
(βάλε), Welle, Woge.
βάλε, wohl, etwa.
βάλε, Tanz.
(βανδὶς), tränken.
βάπε, warm, heiß, Wärme.
(βάρ), hängen.
βαρβαρο, Barbar.
(βάριφ), Erbe.
(βάριφλεκ), Erbschaft.
βάρκε, Boot.
βάῤῥ, βάῤῥε, Grab, Begräbnißplatz.
βάρφερε, arm, Waise.
βαρφερὶ, Armuth.
(βασκόϊγ), Mengen.
βαὄεζα, Mädchen, Jungfrau.
βάὄεζεγια, Jungfrauschaft.
βγιὲδ, stehlen.
βγιέδουρα, Diebstahl.
(βγιὲλ), speien.
(βγιέλετ), Weinlese.
(βγιέλ), Weinlese halten.
(βγιένιε), Ceder.
βγλεὄτε, kahl.
βγιέτ, Jahr, ein verfloßnes.
βγιέτερε, —α, alt, Alte f.
βγιέχερα, Schwiegermutter.
βγιέκερι, Schwiegervater.
βδέκεγε, —ια, Tod, m.
βδέκουρε, todt.
βδὲς, sterben.
βδιxία, pr. sterben.
βὲ, Wittwe.
βὲ, —ι, Ei.
βὲ, βέγια, Weh; Weh, n.
βὲ, legen, setzen, stellen.
βὲ πένε μπὲ Fελπέρε', einfädeln.
βὲ σὶνε, blicken, schauen.
βὲ μπὲ πὲ, schwören.
βὲ μπὲ δάμκε, Drucken, n. Buch.
βεβαίως, bestättigen, beweisen, bewilligen.
(βέγατε), reich.
(βεγέϊγ), nützen.
βεγὲν, es nützt, taugt.
βεγλερε, nützlich, fromm, kostbar.
(βέζνε), Wage.
(βέϑ, —α), Ohrring.
βελὰ, —ι, Bruder.
βελαζερὶ, Bruderschaft.
βελάζεριὄτ, brüderlich.
(βέλε), Vorhang.
(βέμι), Raupe.
(βένκερε), schielend.
βὲντ, Ort, Land, Platz.
(βὲντ ἱ κρίπες), Salzwerk.
(βὲντ ἱ μίεκρες), Kinn.
(βερὰς), brüllen.
βέρπερε, blind.
βερπούαρε, —ι, Blindheit.
βερπούαρε, verblendet.
βερFερὶ, Keuschheit.
βερFερέὄα, Jungfrau.
(βέρδ), gelb machen.
(βερδάλε), um, herum.
βέρδε, grün, gelb.

βέρϱ, Loch.
βϱϱὲϱ, Galle.
(βεϱὶτ), brüllen.
βέϱ̔ϱα, Sommer.
βϱ̔ϱ̔α, Kluft, Loch.
βϱ̔ϱ̔α ϱ̇ Ϝϱλπεϱϱσϱ, Nadelöhr.
βέϱ̔ϱ̔ϱ, — α, Wein.
βέϱ̔ϱ̔ϱ πίμϱϛ, Weinsäufer.
βέϱ̔ϱε φούϱ̔ϱεσϱ, Ofenloch.
βεϱσελέϊγ, zischen.
βϱϱσοὺλ, 3. pr. stürzen.
βϱϱδελέϊγ, zischen, pfeifen.
βϱϱτὲτ, wahrlich.
βϱϱτὲτϱ, — α, wahr, Wahrheit.
(βεϱτὶτ), umdrehen.
(βέσϱατ), Seite.
(βεσετούαϱμ), kühlend.
βέδ, βέδϱ, Ohr, Gehör.
(βὲδ), kleiden.
βεδεγια, Niere.
βέδτϱ, Gewächs, Weinstock, Weingarten.
βϱδτϱόϊγ, beachten, betrachten.
(βὲδϰ), verwelken.
βέδϰουϱϱ, verwelkt, erstorben.
(βεδόϊγ), kühlen.
βεδουϱα, Kleid.
βέτϱ, gehen, reisen.
(βεσελὶγ), blitzen.
βέτϱμϱ, allein, einsam, nur wenn.
(βετϱτὶγ), strahlen.
βετϱτίμϱ, Blitz.
βέτϱχε, sich, selbst.
βέτϱχεγια, Selbst, n. sich.

βετζόϊγ, ausstoßen, verstoßen.
βέτζμε, πὲϱ β—, allein, ausgenommen.
βϱτζόϊγ, scheiden.
(βέτουλϱ), Augenbraune.
(βέχεμ), werden.
(βέχιμ), Nutzen, m.
(βὶ), Rinne, Furche.
βὶγ, kommen.
(βιζγϰὶμ), Erfahrung.
(βιζγϰόϊγ), bewachen.
(βὶλλ), schneiden.
(βιολὶ), Leier, Violin.
(βίσϱ), pl. Plätze.
(βίδεϊγ), kleiden.
βίδνιϱ, Seide.
βὶτζ, Kalb, jung. Stier.
βιτόϱεα, Sieg.
βίχεμ, werden.
(βλαζετίϱϱ), Feuchtigkeit.
βλαστάϱϱ, Heuschrecke.
βλασφημγιάϱ, Lästerer.
βλασφημὶ, Gotteslästerung.
βόϜϱϊγτϱ, pl. Kleine.
βόϜϱλϱ, klein.
βόϜϱλι, Kleine, m.
βόδα, pr. stehlen.
(βόζϱ), Faß.
(βολατὶϰ), Flechte.
(βόλλα), pr. speien.
βουαδα, pr. stehlen.
βουάϱ̔, 3. pr. erhängen.
βοὺβ, stumm.
βουβὰϰ, Stumme, m.
βοὺβι, Stumme, m.
(βουβὸϛ), verstummen.

βουβώσουρι, Stumme, m.
βούλε, —ια, Siegel.
βουλιόϊγ, glühen.
(βουλιὸς), siegeln.
βοῦῤα, βοῦῤῥα, pr. stellen, legen.
(βράζε), rauh, streng, herb.
βράπ, μὲ β—, schnell, im Lauf.
βραπετόϊγ, laufen.
(βραπόϊγ), laufen.
βρὰς, tödten, morden.
(βράσε), hart.
βρὲ, trüb.
βρεΐλε, —ια, Mord, Mordlust.
(βρεότε), Weinberg.
βρομετζίρα, Unzucht.
(βυθὶς), überwältigen.
βωμὸ, Altar.

Π.

παπὰ, Vater.
πάγγο, Wechselbank.
(παγιαλδὶς), verschmachten.
παϜετι, Vieh.
παζερϜιὰν, Kaufmann.
παζνταρλὲκ, Handel, Waarenhandel.
πάθε, Bohne.
(παιάμε), Mandel.
πάϊγτα, Thon, Erde.
(παιρὰκ), Fahne.
πάκτζιὄ, Preiß auf der Rennbahn.
πακὲρ, Kupfer, Kupfergeld.
πακέρι, ehernes Geschirr.
πάλζαμ, Balsam.
πάλζο, Balsam.
παλτε, irdisch, erden.
πάλε, Stirne.
πάλτε, Erde, Thon, Schlamm.
παντιέρε, Flagge.
παράϊγ, gleich.
παραπαρὶς, vergleichen.
παρδακτζίον, Töpfer.
πάῤδε, weiß.
πάρε, —α, Gras, Kraut, Heu.
πάρκ, —ου, Bauch, Leib.
πάῤῥε, —α, Last, Ladung.
πάῤῥε, —ι, Gras, Kraut, Saat.
πάῤῥε, μὲ π—, schwanger.
πάσκα, Ostern.
πάσκε, bei, mit.
(π[illegible]κόϊγ), vereinigen.
πασκούαρε, verbunden.
(πασταγε), hinten, hinter.
πάστο, Bastart.
(πγιὲρ), sorgen.
πὲ, Eid, Schwur.
(πεϜέϊγ), verunreinigen.
πεϜέρα, Unrath.
πέϊγ, machen, thun.
πέϊγ πὲ, schwören.
πέϊγ Ϝάρδε, umzäunen.
(πέϊγ ζέφκ), sich unterhalten.

(π̔ε̈ϊγ ἰσ̈αρὲτ), winken.
π̔ε̈ϊγ παζάρ, übereinkommen.
π̔ε̈ϊγ πελχοῦρε, weben.
π̔ε̈ϊγ φάῤῥε, Frucht bringen.
(π̔ε̈ϊγ χάσα), verweigern.
π̔εκὶμ, —ι, Segen, Lob.
(π̔εκόϊγ), segnen.
π̔ελεντζὶκε, Armband.
(π̔έλτ), Galle.
π̔ε̈να, pr. machen, thun.
π̔ε̈ρα, That.
(π̔ερατ᾽ ἐμάϊγμε), Mastvieh.
(π̔ερκὲσ̈), verlachen.
π̔έῤῥε, —α, pp. pr. machen, thun.
(π̔έσε), Nichte.
π̔έσε. —α, Glaube, Treue.
π̔έσεσε, gläubig, treu.
π̔εσόϊγ, glauben.
π̔έσουρε, treu.
(π̔εσ̈ταρτ), Bastart.
π̔ετάγε, mondsüchtig.
(π̔ὶγ), keimen.
π̔ὶγε, Kind, Tochter.
π̔ὶγτε, pl. Kinder.
(π̔ιὲ), fallen, klopfen.
(π̔ιὲ), führen, bringen.
π̔ιὲ μπὲ Γιοῦνε, knien, auf die Knie fallen.
π̔ιὲ μνὸτ, schwimmen.
π̔ὶθε, weibl. Schaam, Hintere.
π̔ικελόϊγ, grimmen, schmerzen.
π̔ιλπ̔ὶλ, Nachtigal.
π̔ιλὶκε, Schaar, f.
π̔ὶμε, Baum, Gesträuch.
π̔ὶνα, Gründung.
π̔ινάρα, Gebäude.
(π̔ὶντ), gehorsamen.
π̔ιντοῦρε, Gehorsam.
π̔ίου, 3. pr. aufgehen.
π̔ὶριε! pl. führen.
π̔ὶῤῥε, —ι, Sohn.
(π̔ίσκ), Strickerei.
π̔ίσε, —ια, Vieh, Thier.
π̔ὶσ̈τ, Schweif.
(π̔λὲ), kaufen.
π̔λὲμ, Handel, Kauf.
(π̔λέντζα), Bauch.
π̔λέρε, Kauf, käuflich.
(π̔λιουάϊγ), mahlen.
π̔όγε, Farbe.
(π̔ογιαντὶς), Färben.
(π̔ογιατζὶ), Farbe.
π̔όϊκ, pr. begegnen.
(π̔οκερὶ), Klippe.
π̔ολοὺκ, Luft, Ueberfluß.
π̔όρτζ, Schuld, schuldig.
π̔ορτζλὶ, Schuldner.
π̔ορφύρε, Purpur.
π̔ότε, —α, Volk, Welt.
π̔ουπ̔οῦκε, Knospe.
(π̔οὺγ), wohnen.
π̔ουγερέσ̈ε, vornehm.
π̔ουγιὰρ, vornehm, Vorgesetzte, m.
π̔ουγιάριὸτ, adelig.
π̔οῦζε, Spitze; Lippe; Mundart.
π̔οῦϊγκ, Bauer, Landmann.
π̔οῦκε, Brod.
π̔ουκοῦρε, schön.
π̔ουκοῦρια, Schönheit.

(ñουλίμ), Decke, Deckel.
ñουλίτζε, Schleier, Decke.
(ñουλμουάϊγ), würzen.
ñουμπουλίμε, Donner.
ñουνάτζε, Stille.
ñουνόϊγ, dienen.
ñούῤῥα, Mann, Ehemann.
(ñούτ), Fuß, Bein.
(ñούτ), Tonne.
ñούτε, zart, sanft, friedlich, weich.
ñούτε, Sanftmuth, Güte.
ñούτε, Kaninchen.
ñουτζέλια, Tonne.
ñουφονερίρα, pl, Possen.
ñρέϝκ, Hügel.
ñρὲζ, — α, Art, Geschlecht.
ñρέζα, Gürtel.
ñρέντα, hinein.
ñρένταζε, Innere, n.
ñρέντεσμεγια, Innere, n.
(ñρέσκε), Schildkröte.
ñρέδερ, Hagel.
ñρὶ, Horn, n.
ñρίϝκ, Hügel.
(ñριμὰδ), Hahnrei, m.
ñρίνετε, πὲρ ñ —, seitwärts.
ñρίνιε, Rippe; Seite; Küste.
ñρουñουλίμα, Donner.
(ñδίκγιε), Blase, f.

Γ.

(γανδάλε), sanft.
(γανδίτα), jeden Tag.
γαράφε, Gefäß.
(γατουάϊγ), kneten.
γγὲρ, γγέρα, bis.
(γγὲρπ), kosten.
(γγέσιμ), leer.
(γγεστίσγιε), Spaziergang.
(γγὲδ), umgürten.
γγέδουρε, eingedrückt.
(γγιαλμε), Tau.
γγιάλτουρε, Auferstehung.
(γγιάσιμ), gleich.
γγιαδερίμ, Sehnsucht.
(γγὶγ), sättigen.
(γγιὲγ), tauchen.
(γγιουδ), Großvater.
(γγιουάϊγ), benetzen.
(γγὸπ), sättigen.
γγόσνε, 3. pr. sättigen.
γγουδτε, schmal, eng.
γγότιν, feig.
(γὲ), Erlaubniß, κὰμ γὲ, Erlaubniß haben.
(γεζὸφ δέλπερεσ'), Fuchspelz.
(γέκεν), Hölle.
(γελὲρ), Gewinn.
(γενὶ), Geschlecht.
(γὲρπ), schlürfen.
(γερσέρε), Scheere.
(γερσέτε), Strickerei.
(γεστὶ), Belustigung, Uebung.
γέτε, — α, Leben.
γέτε πὰς γέτετ, Ewigkeit, Jenseits, Leben nach dem Leben.
(γετὲκ), anderswo.

ſich!
'ε, Woche.
κμαλανδίς), plündern.
λε), Aal.
πε, Butter.
με, Sail.
ὶ), auferſtehen.
:, ſein, v. subst.
ρὶνε), Reif, m.
τὲκ, Kiſſen, n.
τε, aus, heraus, darüber;
hs.
τεμεγια, Aeußere, n.
τε), Jahrhundert.
ι, Vater.
ρὸ, Arzt.
, erlauben.
εκ), Unterkleid.
πούνε), verſchlucken.
nicht, nein.
ιούῤῥε, das ſei fern.
γάν), Bettdecke.
γνέκ, Beiſpiel.
:, dein.
:, Düpflein.
ν, feig.
, ihr.
θετ, euer, euch.
ζὶ), Feuchtigkeit.
aus, von, vor.
), antaſten.
ε, Woche.
ζέπ), Gefahr.
θὶτ), täglich.
νδίτα), täglich.
ταλε, allmählig.

(γκαντζίτεμ), ſcherzen.
γκαρκάλε, Armband.
(γκὰς), berühren, verſuchen, quälen.
γκαρόϊγ, laden, beladen.
(γκαρμούνιουν), bu[illegible].
(γκατουάϊγ), gähren.
(γκαφὸρ), Krebs.
γκάχα, von.
γκβορέγια, Mitternacht, Norden.
(γκεκάφσι), Irgend etwas.
(γκεμίσε), Frucht.
(γκέρδεγε), Seekrebs.
(γκερουάϊγ), kratzen.
(γκερχὰς), ſchnarchen.
(γκερχὶτ), ſchnarchen.
(γκέσιμ), weltlich.
(γκὲö), gürten.
γκιὰ, wild.
(γκιὰλ), fett machen.
(γκίαλι), Augengläſer.
γκιάλτουρε, fett.
(γκιὰν), es muß.
(γκιὲγ), färben.
(γκιζαπσούι), Queckſilber.
γκιναγχιάρ, Sünder.
(γκινὰκ), Verbrecher.
(γκινκάλε), Heuſchrecke.
(γκὶντ), Volk.
(γκρὲκ), ausdehnen, ſpannen.
(γκίρεμ), heiſer werden.
(γκίρι), Oberarm.
γκίρτουρε, heiſer, Heiterkeit.
(γκὶö), gürten.
(γκὶτ), kleben, leimen.

(γκλιὲπ), Triefäugigkeit.
(γκοβάτε), Trog.
γκόνερ, Enkel.
γκορὲν, Nordwind.
(γκουλτζιμ), Arbeit.
γκουμὲν, Abt.
(γκουρμὰς), Kehle.
γκράτζκε, Schlinge.
γκρὲ! tragen, aufrichten.
(γκρεμὶς), herabstürzen.
γκρένα, Speise.
(γκρέδτε), kleine Beere.
γκρέχεμ, errichten, schaffen.
γκρὶγ, nehmen, bekommen.
(γκρὶγ), gefrieren.
(γκρὶγ), schreien.
γκριγιόϊγ, erschaffen.
γκρίγτα, pr. bekommen.
(γκρὶς), zerreißen.
(γκρίσεμ), spät kommen.
(γκρίσετ), spät.
γκρὶχεμ, aufheben, aufrichten, aufstehen, auflehnen.
(γκρόδε), Linse.
(γκρουμὰς), Kehle, Luftröhre.
(γκρούδτ), Faust.
γκρὸχ, wärmen, hitzen, brüten.
γκρόχεμ μπὲ διὲλ, sonnen.
γκρόχετε, Wärme, Hitze.
(γλιαγγοα), Windhund.
(γλιόκι), Hode.
(γονδὶτ), schlagen.
(γόσδε), Nagel.
(γόσνε), dumm.
(γόστι), August, Monat.
(γοστοβιέστε), September.
(γόδδε), Nagel.
(γουατούαρε), gesäuert.
(γουμεζὶτ), murren.
(γούρετ), Fasten, n.
(γούσε), Kinn.
γράμμε, Buchstabe.
(γρεβὶς), scharren, kratzen.
γρὲε, Aufstehen.
(γρεμὶς), herabstürzen.
(γρὲπ), Hacken, m.
(γρὶγ), frieren.
(γρὶγ), erheben, erhöhen.
γροθιὰ, Faustschlag.
(γρούκα), Engniß, Defilee.

F.

Fάζ, —ι, Freude, Gelächter.
Fαμίλε, Kameel.
Fάρδε, Zaun.
Fατερὶ, Verwirrung.
(Fατερόϊγ), verwirren.
Fάτι, bereit, fertig.
(Fατούαϊγ), erfinden.
Fὲ, Ding, Etwas, Eigenthum, Vermögen.
(Fεζδὶς), umhergehen.
Fεζίμι, Freude.
Fεζὸ, Sei gegrüßt.
Fεζόϊγ, sich freuen, belustigen.
Fέϊγ, finden.
(Fελμπεστρε), Speise.
Fέλπερε, Nadel.
Fελε, Speise.
Fελπερε, grün, fahl.

Fέμε, Jammer.
Fεμετζὶ, Schiffer.
Fεμί, Schiff.
Fεμίμε, —ι, Stimme, Donner, Brausen, n.
Fεμόϊγ, klingen, donnern.
Fεμούαρε, Leidende, m. Ungemach.
Fέμπα, Dorn.
Fὲν, 3. prs. finden.
Fέννε, pp. finden.
Fενιέϊγ, betrügen, lügen, verführen, verstellen.
Fενιέρε, irrig.
Fενιέὅτγιάρ, Lügner, m.
Fενιέὅτρε, —α, Betrug, Lüge, Arglist.
Fενιέὅτρεσε, verführerisch.
(Fεραδίνε), Garten.
(Fεραχίνε), Habicht.
Fερὶ, —ια, Verwandte, Verwandtschaft, Reichthum.
Fερκιότε, Griechisch.
Fερπίγτε, pl. Schlangen.
Fέῤῥε, Fläche.
Fέῤῥε, breit, weit.
Fέῤῥετε, Breite, Weite.
(Fεσίλε), grün.
Fέτα, pr. finden.
Fι, Busen, Schoos.
(Fία), Jagd.
Fιάγια, Fang.
(Fιάϊγ), gleichen.
(Fιάϊγ), jagen, verfolgen.
(Fιάϊκες), Verfolger, Nachfolger.
Fιάλ, gleich.
Fιὰκ, Blut.
Fιακατὰρ, blutdürstig.
(Fιακετόϊγ), bluten.
Fιακετόρε, Uebelthäter.
Fιακετζουαρ, Mörder.
Fιàλ, beleben, zum Leben bringen.
Fιάλε, lebendig.
(Fιὰν), es muß.
Fιάου, 3. pr. geschehen.
Fιὰρε, gleich, Gleichheit.
Fιάρπερ, Schlange.
(Fιάὅιμ), ähnlich.
Fιάὅτε, sechs.
Fιάὅτεδγιέτε, sechzig.
Fιάὅτεμπεδγιέτε, sechzehn.
Fιάτε, lang.
Fιάτετε, Länge.
(Fιατούαρ), Jäger.
Fιάχ, Jagd.
(Fίζε), Käse.
(Fιέλ), Hahn.
Fίϑε, alle; ganz.
(Fινκάλε), Heuschrecke.
Fιὸξ, Brust.
Fιὸλ, See, Sumpf, Pfuhl.
Fιόρδεζε, Korinth.
Fιοὺ, Fιούνιε, Knie.
Fιούϊκ, —ια, Gericht, n.
Fιουκάτας, Richter.
Fιουκόϊγ, richten.
Fιούμε, Schlaf.
Fιούσμε, halb, Hälfte.
Fιούχε, —α, Zunge, Sprache.
Fίσμε, halb.

Γιὄτ, Finger; Zehe.
(Γὶτ), leimen, kitten.
Γιτὄνε, Nachbar, Nächste.
Γόγε, —ια, Mund.
(Γογκεσὶγ), Gähnen.
Γόζιτσδε, Splitter.
Γομάρε, Esel.
Γοὄτὲ, —ία, Gastmal.
Γοσιὶς, bewirthen.
(Γουδουλὶς), kitzeln.
(Γοὐλ), Hahn.
Γουλτζὶμ, Kummer.
Γοὐνε, Mantel, Rock.
Γουρετζουαρε, hartnäckig.
Γοὐρρε, Stein, Felsen.
Γοὐρρμολλίριτ, Mühlstein.
Γοὐρρε τὲ πὰ τζμούαρα, Edelsteine.
Γοὐρρτε, steinern.
(Γουτζὶτ), versuchen, wagen.
(Γουτζὄὶγ), foltern, quälen.
Γουτζὄΐ, unerschrocken.
Γρὰ, pl. Weib, Frau.
Γκρὰ, Ausrauben.
Γραμματικὸ, Schriftgelehrter.
Γραμματέψουρι, Schriftgelehrter.
Γράὄτ, Krippe.
Γράτζκε, Anstoß, Falle, Schlinge.
Γρεμὶ, Höhe.
Γρεμίνατε, uneben.
(Γρεμὶς), zerstören.
Γρεμίσουρα pl. Trümmer.
Γρεμίσουρι, Fall, Fallen, n.
Γρὶκ, Heerde.
Γρὶκ, Heerde.
(Γρίντεὄ), streiten.
Γρίτζμε, zänkisch.
(Γρομεζὶγ), rülpsen.
Γρόπε, Grube, Graben.
Γροπὄὶγ, graben.
Γρούα, —για, Frau, Weib.
Γρούρε, —ι, Getraide, Waizen.

Δ.

δὰ, nun, auch.
δὰ, 3. prs. geben.
(δαὶ), Räuber.
(δάιμα), immer.
δαίμονι, Dämon.
δαιμονίσουρε, besessen.
δαιμονιὄτ, dämonisch.
(δακαφίστ), plötzlich.
(δάλε), Buttermilch.
(δάμκε), Buchdruckerei.
(δαροβὶτ), ausgießen.
δασκὰλ, Lehrer, Meister.
(δασκαλὲψ), lehren.
δάσμε, —α, Hochzeit.
δάὄ, —ι, Hammel.
δάτζε, pr. geben.
(δγέλατ), Henker.
δγιαλεζίρα, Bosheit.
(δγάθε), Käse.
δγίατε, —α, Bund, Testament.
δγιαφούαρ, Gewinn.

δγιόσμοσɛ, Krausemünze.
δέ, —*ου*, Erde, Land.
δὲ, nun, auch.
δὲ, 2. prs. geben.
(*δέζγɛμ*), brennen, anzünden.
(*δεΐς*), Wechsel, m.
(*δεκατὶς*), verzehnten.
δɛλενδούσɛ, Schwalbe.
(*δελίνɛ*), Ceder.
δέλπɛρɛ, Fuchs.
δέλπερι, List.
δελφὶν, Delphin.
δέμα, Stier.
(*δέμγιɛ*), Raupe.
δɛμɛτόϊγ, verdammen.
δὲμπ, —*ι*, Zahn.
(*δεμπσόϊγ*), zugeben.
(*δενγιούαρɛ*), berühmt.
δένɛ, pp. geben.
δὲνɛ, Gabe.
(*δένɛσι*), freigebig, großmüthig.
δὲντɛρɛ, —*ι*, Bräutigam, Schwiegersohn.
(*δεντεσόϊγ*), verdichten.
δέντουρɛ, dicht; oft.
δὲξ, aufnehmen.
δέξουρɛ, Werth.
δέρβεντ, Engniß, Defilee.
(*δερδόρι*), seitwärts.
(*δερɛ*), bitter.
(*δερὲκ*), ausgleichen.
(*δερόϊγ*), wechseln.
δɛρόνεϊγ, schenken.
(*δέρτε*), Qual.
(*δὲς*), Widder.
(*δεσπὸτ*), Erzbischof.
δɛφτόϊγ, zeigen.
(*δζούρ*), bewegen.
δὶ, Ziege.
διαβὰς, lesen.
διαβάσουρι, Gelehrter.
διαθὴκ, Testament.
διαμάντ, Diamant.
(*διάμɛ*), Speck, Talg.
διϝιόϊγ, verstehen, hören.
(*διδὰξ*), Lehre.
(*διὲπ*), Wiege.
(*διὲς*), scheißen.
(*δίκουρ*), zuweilen.
(*δίλλɛ*), Wachslicht.
(*δίμζαχι*), doppelt.
(*δινὰκ*), listig.
διορίσουρɛ, bestimmt.
διπλόσουρɛ, doppelt.
δίσκ, Scheibe.
(*διστὰξ*), Zweifeln.
δίτɛ, Bock.
δίχτουρɛ, gelehrt.
δόϝα, Brett.
(*δόδɛτ*), es ereignet sich.
(*δοκιμὰς*), prüfen.
δοκιμὶ, —*ια*, Prüfung.
(*δόκουα*), pr. folgen.
(*δόνε βὲντ*), zuweilen.
(*δορζὶμ*), fleißig.
δöσνα, pr. sprechen.
(*δούκιαν*), Bude.
δούμπι, Stachel.
δούνɛ, Schmach.
δούνɛρα, Schandfleck.
(*δουνόϊγ*), schmähen.
(*δούρ*), umzäunen.

(δούρε), geil.
δουρετὶ, Gabe, Geschenk.
δουρετὶ, umsonst.
(δούσεκ), Bett.
(δουσμὲ), Betrug.
(δούχεμ), brauchen.
(δοχεμ), verabscheuen.
δρακὼν, Drache.
(δρὰς), dick machen.
(δράσε), dick.
δρέϊγτα, Recht, n.
δρέϊγτε, recht.
δρέϊκ μπὲ κέμπε, aufrecht.
δρία, Weinstock.
(δρίζε), auf andere Art.
(δρίθε), Korn.
δροπικιάσουρε, wassersüchtig.
(δρούζμ, δρούζμουαρμ), auf andere Art.

Δ.

δάλιουρα τε ούδεραβετ, Scheideweg.
δάλλ, herausgehen, fortgehen.
δαούλλε, Schelle.
(δάρδε), Birne.
δάρκε, Abendessen.
δάσι, Widder.
δασιουρε, δασουρε, lieb, liebreich, geliebt.
δασιουρὶ, —ια, Liebe, f.
δαφίνε, Lorbeer, m.
δγιάθε, rechts.
δγιὰλ, δγιάλλε, Kind, Knabe.
(δγιάλε, πουγιαρι), Jüngling v. Adel.
δγιάλερια, Kindheit.
δγιαλλιὸς, Jüngling.
δγιάλι, Versucher, Teufel.
δγιαλεζὶ, Heuchelei.
δγιέϝουρε, pp. brennen.
δγιέϝουρι, Brand, m.
δγιὲλμ, pl. Kinder.
δέϝα, Zweig, Ast.
(δέϊγ), betrinken.
δέϊγμὶ, Becher.
(δέϊχιμ), Trunkenheit.
δὲλ, Flechse, Nerve; Ader.
δέλεα, Schaf.
δέλλ διέλι, Morgen, Sonnenaufgang.
δέλλε, Schaf.
δελμερε, Hirt, Schafhirt.
δελμουαρι, Hirt.
δὲμ, Schaden, Verlust, Verdammniß.
δέμα, Kalb.
(δεμεταρ), schädlich.
δεμετόϊγ, verdammen, schaden.
(δεμόϊγ), verletzen.
(δὲμπ, μὲ δ—), mit Schmerzen.
δέμπουρατ' ε πυιέλεσε, Geburtsschmerzen.
δέμπουρε, Schmerz.
δέντε, pl. Schafe.
δερϝόϊγ, δεργόϊγ; schicken.

(δὲρδ), Gießen, verg—.
(δερκούϊγ), Abendessen, verb.
δέρρ, —α, Schwein.
δέρρε, —α, Thüre.
δερτέϊλε, Erbauung.
δερτόϊγ, bereiten.
(δερτόϊγ γέλλε), kochen.
δερτούαρα, Gebäude.
δέσα, pr. wollen, lieben.
δεσερὶμ, —ι, Wunsch, Lust.
δεσερούανε, 3. pl. pr. wünschen.
δέσια, pr. begehren, wünschen.
δεστεμέλλ, Sacktuch, Tuch.
δέτ, —ι, Meer, See, f.
δεφτόϊγ, weisen, zeigen.
(δέχεμ), berauschen.
δὶ, zwei.
δία, beide.
(δὶγ), wissen, kennen.
δίγτουρε, weise.
δίγτουρι, Erkenntniß.
δίϝεμ, brennen, versengen.
διϝιόϊγ, hören, verstehen.
διϝιούαρι, Gehör.
διὲ, gestern.
διέλ, —ι, Sonne.
(διὲλ, τὲ δ—), Sonntag.
διὲρ, pl. Thüren.
διζὲτ, zwanzig
δίμερ, Winter, schlecht Wetter.
διμερόϊγ, überwintern.
(δινάσε), weltlich.
δινιὰ, —για, Welt.
δὶτ, —α, Tag.
(δίτα, πὲρ δ—), täglich.

δὸ, 2. 3. prs. wollen, lieben.
δὸ, Bezeichnung des Futurs.
δὸ, nicht, nur, (nur in gewissen Verbindungen).
(δὸζ), Bastart.
δόϝε, —α, Diele, Brett.
δόϊϝκ, 3. pr. brennen.
δόλα, δόλλα, pr. herausgehen.
(δομνὶζ), Bastart.
δὸν, Ahorn.
δόρραζε, Büschel.
δόρρε, —α, Hand.
δόσε, —α, Schwein, weibl.
δούα, wollen, lieben, begehren.
δούαϊγ, sollen, schuldig sein.
δούκεμ, scheinen, erscheinen.
δούκουρε, sichtbar.
δούκουρι, Gestalt, Erscheinung.
δούρετε, —ι, Geschenk, Gnade.
δουρίμ, —ι, Geduld.
δουρόϊγ, dauern, ertragen.
δούχαετε, es muß.
δούχεμ, dünken.
δράπερ, Sichel, f.
δράσα, Tafel.
(δρὲ), Hirsch.
δρέδουρε, pp. zittern.
δρέϊγτα, Gerechtigkeit.
δρέϊγτε, gerecht, gerade.
δρέϊκ, gerade.
δρέκα, Mehl, n.
δρεκεζι, Arglist.
δρέκεϊγ, zu Mittag speisen.
(δρίδεμ), zittern.
δρίθερε, Frucht.
δρίτε, —α, Licht, Glanz.

(δριτόϊγ), glänzen.
(δρòδ), drehen.
δρòδ, 3. pr. erschrecken.
δροῦ, Holz.
δρουϊετα, Trompete.
δρουϊγτε, hölzern.
δρουνιὲρ, pl. Stangen.

E. E.

ἐ, und.
ἐβέγια, Wittwe.
ἐβροκλυδὼν, Nordostwind.
ἔγγελ, —ι, Engel.
(ἐγεμίσε), Fracht.
ἔγια! folgen.
ἐϜερῥα, Unkraut.
ἐϜρε, wild; unreif.
ἐϜρεσιλὲκ, Wildniß.
ἐϜρεσίρα, wilde Thiere.
ἐϜρεσίστ, wild.
(ἐϜρεσόϊγ), wild machen.
ἐ δὲ, und, noch, nun.
ἔθε, Fieber.
ἔθνικο, Heide, m.
εἴδησι, Nachricht.
(εἴντ), weben.
ἔλπ, —ι, Gerste.
ἐλεύθερο, frei.
ἐλευμοσὶ, Almosen.
ἐλλάδε, Griechenland.
ἐλτζὶ, Gesandtschaft.
ἔμμε, —α, Mutter, Weib.
ἔμερε, —ι, Name.
ἔμπλε, süß, sanft.
(ἐμπλεσόϊγ), versüßen.
(ἐν), schwellen.
(ἔνδα), Apetit.
(ἔνδε, τε ἐ—), Donnerstag.
(ἔνε), Seite.
ἔνε, Gefäß, Geräthe.
(ἔνε βάγιτ), Oelgefäß.
(ἐνεκρίπες), Salzfaß.
ἔνετ᾽ ἐ πάλτα, Töpfergeschirr.
(ἔντεμ), aufschwellen.
ἔντερε, —α, Traum.
ἐντερῥόϊγ, träumen.
ἐπαρημὶσε, Sprichwort.
(ἔρα), pr. schwellen.
ἐργάτε, Feldarbeiter.
ἐρϜέντ, Silber, Geld.
ἐρϜεντζίρε, Silberzeug.
ἔρδα, pr. kommen.
ἔρε, Geruch.
ἔρεζίρε, —α, Finsterniß, Schwindel.
ἔρετε, finster.
ἐρημὶ, Wüste.
(ἐρετζόϊγ), berauben.
ἐῤῥ, es dunkelt, wird Abend.
ἐῤῥε, —α, Luft, Wind.
ἐῤῥε νοτὶ, Südwind.
ἐῤῥέμεα, Irrthum.
ἐῤῥετε, finster.
ἐῤῥεσίρε, —α, Dunkelheit.
(ἐῤῥεσόϊγ), lüften.
ἔσελτε, nüchtern.
ἔσελε, nüchtern.

(ἔσϱλόϊγ), nüchtern sein.
(ἔσ̈), Igel.
(ἔσἰκουεμ), verliebt sein, buhlen.
(ἔσ̈κ), Geschlechtsliebe.
ἔσ̈τϱ, ἔσ̈τϱϱ, Knochen.
ἔτ, κὰμ ἔτ, dursten.
ἔτ, —ια, Durst.
ἐτζέϊγ, gehen, wandeln.
ἐτζούαϱϱ, durstig.
ἐτὶγ, sein, ihr.
ἐφχαϱιστὶ, Dank.
(ἔχεμ), schwellen.

Z.

ζὰ, wie viel, so viel.
ζαπ̈ίτεϱ, Obrigkeit.
ζακὸν, Gebrauch, Gewohnheit.
(ζαμπαϱὰ), Knabenschänder.
ζανὰτ, —ι, Kunst.
ζανατζὶ, Künstler.
(ζαπϱϱὶ), Falte.
(ζαπεϱόϊγ), falten, runzeln.
(ζαϱὰϱ), Nachtheil, Schaden.
ζαχάϱϱ, Zucker.
ζαχμὲτ, Unruhe, Kummer, Bemühung.
ζαχμέτζμε, schwierig.
(ζβὰϱ), ziehen.
(ζβαϱὶτ), ziehen.
(ζπ̈αϱκόϊγ), landen.
(ζπ̈όνεϊγ), treiben.
ζπ̈ουλιόϊγ, offenbaren.
ζπ̈ουλιουάϊγ, abdecken.
ζπ̈οὺτ, besänftigen, sproßen.
ζπ̈ούτζιμ, sanft.
ζπ̈ϱανὶς, schleppen.
ζπ̈ϱὲς, steigen.
ζπ̈ϱὲς μπὲ κέμπϱ, zu Fuß gehen.
ζπ̈ϱίτουϱϱ, Abhang, e. Berges.
(ζγέμπϱ), Krätze.
ζγιὰϱ, Feuer.
(ζγὶδ), lösen, ablösen.
ζγιέδουϱϱ, auserwählt.
(ζγιουάϊγ), wachen.
ζγιούαϱϱ, wachsam.
ζϜὲδ, wählen.
ζϜεϱόϊγ, breit, weit machen.
ζϜεϱουαϱϱ, erweitert.
(ζϜὶδ), scheiden.
(ζϜιόδα), pr. wählen.
(ζϜιουάϊγ), erwachen.
(ζϜιουάδ), unterscheiden.
ζὲ, greifen, berühren, fangen.
(ζὲ μὲ γϱὲπ), einhacken.
ζὲ μὲ Ϝϱ́λπεϱϱ, nähen.
ζὲ μὲ δόϱ̈ϱϱ, anrühren.
ζϱ̀, Stimme, Ton, Gerücht.
ζϱμεϱὰκ, zornmüthig.
ζϱ́μεϱϱ, Herz.
ζϱ́μεϱϱ, μὲ νιϱ̀ ζ—, einmüthig.
ζϱ́μεϱϱ, Abendbrod.
ζϱμεϱόϊγ, erbittern, zürnen.
ζϱμεϱουαϱϱ, —ι, Zorn, Widerwille.
(ζεντεϱόϊγ), hintansetzen.
(ζϱ̀ϱ), rauschen.

ζὲρα, pl. Töne.
ζερεμίρι, Grimm.
ζέρι, Ruf.
ζέφκ, πέϊγ ζ—, sich unterhalten.
ζηλία, Eifer.
(ζηλιὰρ), eiferig.
ζηλέψουρι, Eifersucht.
ζὶ, schwarz.
(ζὶγ), schwärzen.
(ζὶγ), düngen.
ζιγαρὲ, Wage.
(ζιγιὰς), wiegen.
(ζιὲγ), kochen, sieden.
ζιὲρε, pp. sieden.
(ζιέσε), Hülsenfrucht.
(ζὶκ), Gewichts-Maaß.
ζίλε, Erz.
ζιμπίλε. Korb.
(ζίρεμ), ergriffen sein.
ζιντζίρι, Kette.
ζογραφὶς, malen.
ζὸγ, ζοΐγκου, Vogel.
ζόϊγτε, pl. Vögel.
ζότ, —ι, Herr.
ζοτερὶ, Obrigkeit.
ζοτερίνγ, pl. Herrn, Freie.
ζοτερόϊγ, herrschen.
ζόνια, Braut, Frau.
ζόῤῥε, ζόῤῥετε, Gedärm.
ζότι, ἰ ζ—, Werth.
ζοῦρα, pr. fassen, ergreifen.
ζουρέ, Nothwendigkeit.
ζυγόϊ, Joch.
ζυλή, Neid.
ζυλὶς, beneiden.
ζύφτ, Pech.
ζφούρκε, Skorpion.

H.

(ἡγκουμὲν), Abt.
ἤκουρε, Wegführung.
ἡλιὲ, Eile.
ἡποκριτὶ, Heuchler.
(ἡδερατὶγ), Riesen.
ἠδκρέτε, Einöde.
ἡτέρε, unverletzt.

Θ.

(θάϊγ), trocknen, dorren, abwischen.
θαλάμι, Ehebett.
(θάρετε), sauer.
θαῤῥὸς, dreist; Muth, Vertrauen.
θαῤῥόσι, Vertrauen.
θάσε, Sack.
θάτε, trocken, dürr.
θάτζε, pr. sagen, sprechen.
θαύμε, Wunder.
θαύματουργι, Wunderthäter.
θεάτρο, Schauplatz.
θέβα, pr. brechen.

(θελέζε), Rebhuhn.
θελίμα, Wille.
θελίμ, —ι, Woge.
(θελόϊγ), vertiefen.
θέλε, tief.
θέλετε, Tiefe, f.
θεμέλ, Gründung.
θεμελιώσουρε, Grundlegung, f.
θέμπρε, Ferse.
(θερίμε), Krümmchen.
θὲρ, schlachten, würgen.
θέρμοϊγ, zerbrechen.
θερμὸν, abgemattet.
θὲῤῥ, erwürgen.
θεῤῥὲς, nennen, rufen, schreien.
θεῤῥέσε, Berufung.
θέσε, Sack.
θήκε, Schwert, Messer.
θηλὲ, Strick.
θιγγὶλ, Kohle.
θίεγ, zerbrechen.
(θιὲρ), Linse.
(θίθιγ), saugen.
θίκε, Messer, Schwert.
(θίπε), Kruste.
θὸμ, sagen, sprechen.
θοράκε, Panzer.
θόδνα, pr. Sagen.
θούα, Nagel, am Finger; Klaue.
θούαϊγ, sagen.
(θούεϊγ), brechen.
(θοὺρ), verstopfen, umzäunen.
θουρετὶ, Opfer.
θούχαεμ, heißen, genannt werden.
θρίμετε, Brosamen.
θὺ, Schwein.
θυμγιάμε, Weihrauch.
θυῤῥι, Schrei, Geschrei.
θυσιαστίρι, Altar.

I.

(ιάζεδζὶ), Schreiber.
(ιάθετε), Wade.
(ἴγιε), Eingeweide.
(ιάρυκε), Speichel.
(ἰδερουάϊγ), bitter sein.
ἰδιὸτ, Unwissende, m.
ἴδολο, Abgott, Götze.
ἰδολολάτρε, —ι, Götzendiener.
ἰδολολατρία, Abgötterei.
ἱερὸ, Tempel.
(ἰθενούεμ), verbittern.
(ἰκαχέτ), Geschichte.
(ἰκέϊγ), gehen, fliehen, reisen.
ἰκὲν, 3. prs. gehen.
ἴκουρε, —ι, Flucht.
ἴλε, —ι, Stern.
(ἰλίατζ), Heilmittel.
ἰλιπὲ, Regenbogen.
ἴμ, ἴμε, mein, 2c.
(ἰνανὶς), Glauben.
(ἰνὰτ), Hartnäckigkeit.
(ἴνδ), Gewebe.
(ἰνόμε), frisch.
(ἰπάνχρενε), Fasten, n.

ἴπτε, ἶπτε, 3. impft. geben.
(ἰπόστερ), Schwelle.
ἰπσουάρζιμ, beschwerlich.
ἰῤῥὶ, jung.
(ἰσότμε), heutig.
ἰστορὶ, Geschichte.
ἰσαρὲ, Zeichen.
ἰτέρε, genau, ganz.
ιοῦδαῖο, Jude.

K.

κὰ, — ου, Ochs, Rind.
(καβὰ), Luft.
(καβλὶ), Mörder.
(καβλϊτιμ), standhaft.
κὰδζ, Weber.
(καδιφὲ), Sammt.
καδάλε, langsam.
καισάρε, — ι, Kaiser.
(κακερδόκ), Augapfel.
κάκε, solche.
(καλαὶς μὲ ἐρſεντ), versilbern.
καλὰμ, Rohr.
(καλαμὰρ), Dintenzeug.
καλαμπαλὲκ, Aufruhr.
(καλαφατὶς), verstopfen.
κάλε, — ι, Pferd.
(καλὲμ), Feder.
(κάλενδερ), Kalender.
(καλὲπ), Modell.
καλερὶ, Reiterei.
κάλ̃ε, — ι, Aehre.
κάλ̃εζεὲς, verläumderisch.
κάλ̃εζοΐγ, anklagen, nachreden.
καλκὰν, Panzer.
κάλια, Burg.
(καλικέῤῥες), Wagenpferd.
καλιόρες, Reiter.
καλιούαρ, Reiter, Ritter.
(κάλλα), pr. einschlagen.
(κάλλε), Elle.
κάλλε, — ι, Pferd.
κάλλ̃εσιρε, Verwesung, Gestank.
κάλλ̃ουρε, Verwesung.
(καλοὺπ), Modell.
(καλοχιὲρ), Mönch.
(κὰλπ), faulen, mürbe werden.
(καλπὰκ), Mütze.
(κάλπετε), faul.
κάλπουρε, faul.
κάλτουρε, pp. begraben.
κάλφε, Jünger, Schüler.
κὰμ, haben.
κὰμ χρία, nöthig haben.
(καμάκι), Angelruthe, f.
(κάμαρα), Gewölbe.
καμαριέρι, Kämmerer.
(καμιλάβα), Mönchsmütze.
(καμηλαύκ), Kapuze.
(καμπανε), Glocke.
καμπουργιάσουρε, pp. zusammenkrümmen.
(καμτζὶ), Peitsche.
κανὰλ, Rinne, Quelle.
(κανδῆλε), Lampe.

κανέτζε, Haufen.
(κανίσκ), Geschenk.
κανίστρα, Korb.
(κανὸν), Kanone, f.
(κανὸν), Regel, Vorschrift.
(κανονὶς), vorschreiben.
κανοσὶ, Ernst, Strenge.
(κανοσίρα), Wuth.
(καντὰρ), Joch; Gewichts-Maas.
(καντὲρ), Werth.
(κάντε), Faß.
(καντερούσετ), Steigbügel.
καντιλιὲρε, —ι, Leuchter.
καπαμὰ, Oberkleid.
καπάρε, —ι, Pfand.
(κάπε), Mantel.
καπιστὰλ, Halfter.
(καπὸν), Kapaun.
(καπούα), Kapaun.
καρὰβ, —ι, Schiff.
καραβίδε, Krebs.
καραντζε, Ameise.
καραούλλ, Wache.
καρὰτζ, Steuer.
(κάρε), Männl. Glied.
καρκαλέτζε, Heuschrecke.
(καρποὺς), Wassermelone.
κάῤῥε, —α, Karren, Wagen.
κάῤῥοτζα, Wagen.
κάρσι, gegenüber, gegen.
κάρτε, —α, Brief, Buch, Papier.
κάρτε τε σεντάριτ, Scheidebrief.
κασαπα, Bürgerrecht.
(κασάπε), Fleischer.
κασόλε, Hütte.
κάστε, Stroh, Spreu.
καστόρε, Strohplatz.
καταδικὰς, verdammen.
κατακλησμόϊ, Sündfluth.
κατασκόπε, —ι, Kundschafter.
(καταφρονὶς), verwerfen.
κάτερ, vier.
κάτερ κιὸσε, viereckig.
κάτερμπεσδυιὲτε, vierzehn.
κὰτζ, Lamm.
(κατζὲκ), Schlauch.
κατζούπε, Schlauch.
(κατούα), Erdgeschoß.
(κατούντ), Gebiet.
(καφὰς), Käfich.
κάφσε, —ια, Thier, lebendes Wesen.
(καχπὲ), Hure.
κδὰ, Ast, Knorren.
κὲ, pl. Ochsen.
κὲ, 3. impft. sein, v. subst.
κέγγι, Lamm.
κὲτζ, junge Ziege.
κὲθ, scheren.
κεϊϝκ, Lamm.
κεϊλκτε, gläsern.
(κειρὶ), Wachslicht.
κέκουρε, —ι, Eisen, Anker.
κεκούαρι, Reinigung.
(κελὰς), einschlagen.
(κελὲφ), Büchse, Köcher.
(κελιοὺς δέῤι), Ferkel.
κέλκ, Gefäß, Becher, Glas.
κέλκερε, Mörtel.

κέλκι, Glas.
(κὲλλπ), stinken.
κελήρα, Kammer.
(κέμ), Weihrauch.
(κεμπόρε), Schelle.
κὲν, Hund.
(κενάτε), Kanne.
(κενδέϋγ), diesseits.
(κενδὲς), Hahn.
(κενδὶς), sticken, verzieren.
κενεχοὺ, μὲ σχίμε κ—, bildlich.
κενοδόξε, hochmüthig.
(κεντὰτ), versuchen.
κέντρ᾽ ε̉ κεμπεβετ, Fußschämel.
κεντρόϊγ, ermahnen, stehen, bleiben.
(κὲπ), Schnabel.
(κὲπ), Nähen.
(κέπε), Zwiebel.
(κεπούρδε), Schwamm, Pilz.
κεπούτζε, Pantoffel.
(κεπσὲ), Prahler.
κεραμίδε, Dachziegel.
κεραμιδτζίον, Töpfer.
κεράσα, pr. einschenken.
(κέρδε), Hode.
(κερδὲὄ), besitzen, gehören.
(κερὲ), Strich.
(κέρε), Grind.
(κερθὲλ), Kreis, Reif.
(κερθελόϊγ), herumgehen.
κερὶ, Wachs.
κέρμε, Aas.
κέρος, gründig.
κερούαρε, rein, keusch.
(κέρπ), Hanf.
κὲρρ, κεῤῥόϊγ, fegen, reinigen.
κέῤῥε, Karren, Wagen.
(κεῤῥετζὶ, —ου), Wagenführer.
(κερσι), Schritt.
κερτόϊγ, verweisen.
(κέρτζου), Block, verstümmelt.
(κέσε), Beutel.
κεσούλε, Mütze, Haube.
κεὄ, lachen, spotten.
(κεὄτένιε), Kastanie.
κετὰ, dieses.
(κέτα), Beschimpfung.
(κεταπ), Buch.
κέτζερε, junge Ziege.
(κέφελ), Barbe.
κθὲ, stecken.
κθὲ, umkehren, wiederkehren.
(κθέϊ), Wanze.
κθένεμ, umkehren, pass.
(κθίλεμ), heiter sein.
κιάϊγ, klagen, weinen, trauern.
κιάρε, Klage.
κιάρτε, Hader, Zank.
(κιὰς), hinzutreten.
(κιάφα), Kehle; Gipfel.
κιβοτὸ, Arche.
κὶδ, junge Ziege.
(κιέϊγ), beschneiden, (Bäume).
κίελ, —ι, Himmel.
κίελτε, himmlisch.
(κιὲπ), nähen.
(κιέπε), Zwiebel.
(κιερθελίμ), Kreis.

(κιεϱοππεσίϱε), Gestank.
κιεϱὄὶ, Kirsche.
κιὲὄ, lachen, hintergehen.
(κίζε), Baumscheere.
κιϑάϱα, Harfe, Zitter.
κίκεϱε, Kichererbse.
(κίκελια), Gipfel.
κιλιὰϱ, Keller.
κιλιαϱτζὶ, Kellner.
κιλέσεϊγ, wälzen.
(κίμε), Haare.
(κιμεὄὲς), kraus.
(κίμινο), Kümmel.
(κιμενδεϱούδουϱ), kraus.
κινάμιμο, Zimmt.
κινδὺν, Gefahr.
κὶντ, hundert.
κίντεσι, Hauptmann.
κιόὄὲ, Eck, Winkel.
(κιοστίκε), Pferdefessel.
(κιούκι), Guckuck.
κιούμεὄτε, —ι, Milch.
κιούτζ, —ι, Schloß, Gelenk.
κιουτὲτ, —ι, Stadt, Befestigung.
κιουτὲτ ἱ πάϱι, Hauptstadt.
κιούχαεμ, heißen.
κιόφτε μὲ ὄεντὲτ, Lebewohl.
(κὶπ), Topf.
(κιπαϱις), Cypresse.
(κιπὶ), Haufen.
(κίπϱε), Bronze, Kupfer.
κιϱαμίδε, Dach.
(κίῤῥε), Rotz.
(κίστϱε), Krätzer.
κιὄ, wie.
κίὄε, —α, Kirche.
κίὄνα, pr. haben.
κὶτ, Wallfisch.
(κὶτζ), irgend Einer.
(κίτζγε), irgend Etwas.
(κίτϱε), Citrone.
κλαμίδε, Mantel.
(κλαὄ), hinlegen, begraben.
κληϱονόμι, Erbe, Erbschaft.
κλίϑμε, Geschrei.
(κλίϱτε), Thal.
(κλὶς), hineinbringen.
κλίτζε, Schlüssel.
(κλοπάσκε), Klinke.
κλόὄε, Saum.
(κλοτζὶτ), Brüten.
(κόβα), Topf.
(κοβάτζ), Schmied.
κοδϱὰντ, Heller.
(κόϊγ), nähren.
(κοκαλ), Knochen, Bein.
κόκε σινάπιτ, Senfkorn.
κοκόὄι, Hahn.
κόκε, Korn, Kopf.
(κὸλ), Säbel.
κολάϊγ, leicht; möglich.
(κολάϊγτζιμ), leicht, thunlich.
(κόλαν), Gürtel.
(κόλε), Wurst.
κολιαντίσουϱε, schwach.
(κολιούπε), Hütte.
(κόλλε), Husten.
(κόλλε), hager.
(κολόμπε), Hütte.
κολόνε, Säule.
κολυμβίϑϱε, Teich.

(κολύμπε̣), Hütte.
(κόμπ), Knopf, Knoten.
(κομσὶ), Nachbar.
κόνα, Bild.
κονὰκ, — ου, Herberge, Speisesaal.
(κονδὶλ), Ceder.
(κονὲψ), einkehren, beherbergen.
κονίσμε̣, Bild.
κονὸμι, Haushälter, Verwalter.
κονομλὲκ, Wirthschaft.
(κοντὶς), einkehren.
κόντρε̣, gegen, wider.
(κοπὰν), Stößel.
κοπὲ̣, Heerde.
(κοπίε), Copie.
κοπὶλ, — ι, Knecht.
κοπίλλε̣ — α, Magd.
κοπίτζα, Motte.
κορβανὰ, Tempelschatz.
κὸρπ, Rabe.
κὸρδ, — α, Schwert.
(κορδέζε̣), Saite.
(κορδοζεμ), spannen.
(κόρικ), Juni.
κορκοσουρε̣, vorwitzig.
κόῤῥε̣, Aernte.
κοῤῥὲ, Cichorienwurzel.
κοῤῥὸνα, Krone.
(κόσε̣), unbärtig.
(κόσε̣), Strickerei.
(κόσκε̣), Knochen.
(κοσμὶκ), weltlich.
(κὸτ), umsonst.
κοτζὶ, Wagen.
κοὺ, wo.
(κούαϊγ), speisen, nähren.
κούαϊγτε̣, pl. Pferde.
(κούαῤ), ärnten.
κουβὲ̣ντ, Verabredung, Unterredung.
κουβεντόϊγ, verabreden.
κουβέτι, Stärke.
κουτὲ, Zinne.
(κουγγόϊ), mittheilen.
(κούγκουλ), Kürbis.
κουγκὶμι, Gemeinschaft.
κούδερε̣, Amboß.
κούϊγ, dieser.
κουΐγδὲς, Pflege.
κούϊγδὲς, μὲ κ —, sorgsam.
κουϊγτόϊγ, bedenken, erinnern.
κουϊγτούρε̣, Andenken.
κούϊκ, roth.
(κούϊκ), röthen.
(κουκουβάϊκε̣), Nachteule.
(κουκοὺδ), Pest.
κουκουμιάζκα, Eule.
κουκούπε̣, Mücke.
κουλαοὺζ, Wegweiser, Laurer.
κουλέτε̣, — α, Beutel.
(κούλετζ), Kuchen.
κούλλε̣, Thurm.
κοὺλμ, Zinne.
κουλμάκου, Strick.
(κουλόϊγ), auspressen.
(κουλὸς), weiden, hüten.
(κουλότας), Hirt.
κουλότουρε̣, Weide.
κουμερκιὰρ, Zöllner.

κουμὲρκ, Zoll.
(κοὺμπ), verlieren.
(κουμπὰς), verlieren, verschwenden.
κοὺμπεγε, Verlust.
(κουμπέϊγ), verderben.
(κουμπόϊγ), tönen.
(κουμπόνα), Klingel.
(κούμπουλε), Pflaume.
(κουνάτ), Schwager.
(κουνάτα), Schwägerin.
κούντρε, gegen; auch; nun.
κουντρέκι, gegenüber.
(κοὺπ), Topf.
(κουπὲ), Gewölbe.
κουπετόϊγ, verstehen, begreifen, fühlen.
(κουπ᾽ ερϜέντε), silberner Becher.
κουπετούαρε, —ι, Kluge, m.
κουπὶ, Ruder.
κοὺρ, wann, als.
(κουράλε), Waffe.
κούρβα, Hure.
κουρβγιὰρ, Hurer.
κουρβερὶ, Hurerei.
κουρβερόϊγ, huren.
κουρπ̃άνε, Opfer.
κουρδὸ, immer.
κουρδουβὰν, Korduan.
κοὺρμ, —ι, Körper, Leib.
κουρμερὶὄτ, körperlich.
(κουρόρε), Kreis, Krone.
κουρόμα, Leichnam, Aas.
(κουρπὲτ), Reise, mil. Expedition.
κούῤῥε, nie, niemals, je.
κουῤῥεσὶ, Schnitter.
(κουῤῥὶς), Rückgrat.
κουῤῥόρε, Krone.
(κουρσέϊγ), in Ohnmacht fallen.
(κουρσουὲρ). sparsam.
κοὺρτ, Hof.
κουρτζιὲρε, Härte.
κουρτζὶμ, kärglich.
κουρώμα, Aas.
κòυσὰρ, Räuber, Dieb.
(κουσὶ), Kessel.
κουσπουλούαρε, —ι, Krüppel.
κουὂ, wer.
κούὂουλε, Consul.
κοὺτ, Eile.
κουτὶ, Kasten.
(κουτουρὶς), ermuthigen.
(κουτουρτζ̃ι), kühn.
κουφλὶ, Käfich.
κοφίνα, Korb.
κόφὂε, Schenkel, Hüfte.
κόφὂτε, Garten.
κόχε, —α, Zeit, Wetter.
(κρασταβὲτζ), Gurke.
(κραστὶτ), Bäume beschneiden.
κράχε, Arm, Schulter, Flügel.
κρὲγ, bekommen.
κρὲ, reissen.
(κρεμὶ), Schnecke.
κρέμτε, Feier, Unthätigkeit.
κρέρα, pl. Haupt.
(κρὲς), Striegel.
(κρέσμε), Fastnacht.
(κρεσμόϊγ), anstreichen.
(κρὲχ), kämmen.

(κρέχερ), Kamm.
κρίε, Kopf, Haupt.
(κρίε κούγκουλ), Kahlkopf.
κρίε ἐ κιούτζ, Eckstein.
κρίε ἰ κιοὂέσε, Eckstein.
κριὲτ, Kopf, Haupt.
κρίμπ, —α, Wurm.
κρίπα, Salz.
κριπεσόϊγ, salzen.
(κρίπεσιρε), Salzige, n.
κρίσμα, Lärm.
κρίὂμε, —α, Geschrei, Getöse.
κριὂτὰλλ, Kristall.
κρονιε, Quelle.
κρὸτζ, Eselsfüllen.
(κρούα), Quelle.
(κρουάϊγ), kratzen, schaben.
κρούϊκ, Kreuz.
(κρούκιας), kreuzigen.
(κρουμτέ), Kleie.
(κρούσκου, —α), Schwiegervater und Schwiegermutter, dem συμπενθερος, —α der Griechen entsprechend.
(κρούσουρε), bucklig.
κρουὂτὰλλ, Kristall.
κτήσουρε, —ι, Geschöpf.
κτίσουρε, gegründet.
(κυβεῤῥὶς), regieren.
κύνσο, Steuer.
κυρὰ, Miethe, Fracht.
κυρατζὶ, Führer von gemietheten Thieren.
κυρὺξ, predigen.
(κωπὰν), Hammer.

Ꝁ.

(ꝁαρποὺτ), Barbar.
(ꝁαρπούτζε), barbarisch.
(ꝁδὶ), es tagt.
ꝁὲ, 2. prs. haben.
ꝁὲ, welcher; als; daß.
ꝁέγκε, Lied.
ꝁέϊκ, böse, übel, leid.
(ꝁέϊκ), ziehen.
ꝁεκία, Böse, n.
ꝁελλμ, μὲ ꝁ—, behutsam.
ꝁέμπε, —α, Bein, Fuß.
ꝁεμπέϊγ, wechseln, tauschen.
(ꝁεμπὲς), Fußgänger.
(ꝁεμπεσίρε), Fußvolk.
ꝁεμίὂε, Hemd.
ꝁένγκ, Lamm.
ꝁένκε, Gesang.
(ꝁεντὲς), Sänger.
(ꝁεντόϊγ), singen; lesen.
ꝁεντουάρα, Musik, Gesang.
ꝁεπούτζε, Schuh, Pantoffel.
ꝁερκόϊγ, suchen, verlangen, erforschen.
ꝁερόϊγ, Reinigen.
(ꝁερτζὲς), knirschen.
(ꝁερτζελλίγ), knirschen.
ꝁερτόϊγ, verweisen.
ꝁεὂσου, ebenso.
ꝁεὂτέρε, Christ.
ꝁέὂτου ἔὂτε, ja; so ist es.

κ̇ετά, dieses.
κ̇έτζ, Bock.
κ̇ετζέϊγ, springen.
κ̇ετού, hier, hierher.
(κ̇ίδεδ), Brennessel.
κ̇οβαρδα, Barbar.

Λ.

(λαγκ̇έμ), Kriegsmine.
λάμπα, Lampe.
λαμπάδα, Lampe, Fackel.
(λάμψ), leuchten.
λάμψουρε, prächtig, herrlich.
λαὸ, —ϊ, Volk.
(λατινερίὅτε), lateinisch.
(λατινὶὅτ), lateinisch, italienisch.
(λαττούγκε), Lattich.
λαχταρὶ, Begierde.
λὲ, lassen, verlassen.
(λέβα), pr. entstehen.
λεβδὶμ, Herrlichkeit.
λεβδὅϊγ, loben, danken.
(λεβδουρόϊγ), preißen.
(λεβέσγε), Rinde, Schale.
(λεβέσγεβειε), Eierschale.
(λὲ), entstehen.
λεγεὸν, Legion.
(λὲγκ), Brühe, Saft.
λὲγκ, μὲ λ—, saftreich.
(λεζὲτ), Annehmlichkeit.
λεζὲτι, Saft.
(λεζουὲὅ), Lesende, m.
λεϊγμοϊιαρε, barmherzig.
λείψια, Nothdurft.
(λεκιὲκ), See, m.
(λέκμε), Schlucken, n.
(λεκούντ), schaukeln.
λεκούρα, Haut, Fell, Leder.
λεκούρε κάουτ, Ochsenhaut.
λεκούρτε, ledern.
(λελέκε), Storch.
λέμε, Tenne.
λεμίὅτε, Reis, n.
λενγὸν, 3. prs. liegen.
(λενϜὲν), Waschbecken.
λέντετε, pl. Träbern.
λεονταρ, Löwe.
λέου, 3. pr. entstehen; aufgehen, v. d. Sonne.
(λεπὶγ), lecken.
λέπρα, Aussatz.
λεπρόσουρε, —ι, Aussätzige, m.
λέρε, pp. geboren.
λέρε, pp. lassen.
λέρε, —ι, Geburt.
λερόσουρε, befleckt.
λέρδα, Arm.
λέσεζιμ, schmackhaft.
λέὅ, —ι, Aas.
λέὅ, Haare, Wolle.
λέὅ τε κ̇ένγτερε, Lammfell.
λεὅὅϊγ, entlassen, befreien.
λεὅουαρε, frei.
λὲχ, λέχε, leicht.
(λὲχ), bellen.
(λεχονερὶ), Kindbett, Niederkunft.

(λεχτζόϊγ), erleichtern.
(λεχώνε), Kindbetterin.
λεφτερὶ, Freiheit.
λέφτερο, frei, Freie, m.
(λεφτερὸς), erlösen.
λεφτόϊγ, kämpfen.
λεφτόϊγ μὲ Fούρῥε, steinigen.
λὶ, Flachs, Leinwand, Docht.
(λία), Blattern, (Krankheit).
(λιαγγὴν), Flasche, Krug.
(λιαγκέτε), feucht.
(λιαγκεζίρε), Feuchtigkeit.
(λιαγκεσόϊγ), anfeuchten.
(λιαγκρουάρ), Aelster.
(λιὰFκ), kühlen.
λιάϊγ, benetzen, baden, waschen.
λιάϊγ μὲ πάλζο, balsamiren.
(λιαΐθιτ), irren.
(λιὰκ), Schlinge.
λιάκεμιμ, Bosheit.
(λιακεσόϊγ), heißer sein.
(λιακετὰρ), listig.
(λιάκεδιτ), fehlen, irren.
(λιάκικα), Schmeichelei.
(λιακούρικ), Ehefrau.
λιακουρὶκ, nackt.
)λιάκρε), Kohl.
(λιακρουάρ), Kuchen.
λιακεμὲες, habsüchtig, geizig.
λιακεμίμε, Geiz.
λιάκρε, Kraut.
(λιάμπρικ), Seewolf, (Fisch).
λιάπε, Runzel.
(λιαργόϊγ), verlängern.
λιάρFε, weit, fern.
λιάρFετε, Weite.
(λιαρFόϊγ), entfernen.
(λιάρε), Wäsche.
λιάρι, Bad.
λιάρτ, oben, hoch.
λιάρτε, Höhe.
λιάστε, alt.
λιάτζε, pr. lassen.
(λιάχι), Haselnuß.
λιαχικατζὶ, Schmeichler.
λιαχικετουάρ, Schmeichler.
λιβὰ, Weihrauch.
λίβε, Südwestwind.
(λὶγ), verlassen.
(λὶγκ), schlank.
λίδεγια, Band.
λίFατε, pl. Gebrechen.
λίFε, bös, übel, schlecht.
λίFκ, bös, übel.
λίFου, Böse, n.
λὶδ, λίδιγ, binden.
(λιεδε), reif.
λιέϊγ, salben.
(λιεκοὺντ), wanken.
(λιεμεζε), Schlucken.
λιέπουρ, Hase.
(λιέμϋ), Knauel.
λίερε μὲ κὲρκέλε, übertüncht.
(λὶκ), hager.
λίκετε, Mitleiden, Aerger.
(λίμα), Feile.
λιμὰν, Seehafen.
(λίναρ), leinen.
(λίξτε), schlecht, bös.
λιὸς, wanken.

λιόδουρε, mühselig, verschmachtet.
(λιόνδρε), Spiel.
λιόδρε, Kampfplatz.
λιόδρε, Wonne.
λιοπάτε, Wurfschaufel.
(λιοπάτε Fέμις), Ruder.
λιόπε, —α, Kuh.
λιὸτ, Thräne.
λιούαϊγ, spielen.
λιούαϊγ βάλε, tanzen.
(λιούγατε), Ruder.
(λιούατ, —ι), Wiese.
(λιούγκε), Löffel.
(λιούεμ), Salbung.
(λιουκουρὶς), wälzen.
λιούλε, Blume.
λιούμ, seelig.
λιούμε, Strom, Fluß.
λιούμουρε, seelig.
(λιούμσκιμ), seelig.
(λιούνδρε), Kahn.
(λιούτεμ), bitten.
λιούτζε, Koth, Mässe.
λιουφὲ, Sold.
λιούφτε, Kampf, Schlacht, Krieg.
λίπεϊγ, bitten, betteln.
(λίπες), Bettler.
λίπουρε, Mangel.
(λὶρ), feil.
(λιρόϊγ), pflügen.
λὶσ, Baum.
(λίσ-δρούσκου), Eiche.
(λισιφτόχιτε), Quittenbaum.
λὶὂ, Baum.
(λίὂμανιτ), Maulbeerbaum.
λιτάρε, Sail.
(λίτουργι), Messe.
λίτουρε, gelehrt.
(λίψεμ), brauchen, nöthig haben, mangeln.
λίψετε, es ist nöthig.
λίψουρε, —ι, Mangel.
(λιχνὰρ), Lampe.
(λίχεμ), verwerfen.
λιχνὶ, Leuchter.
λογκρὶ, Rechnung, Rechenschaft.
(λογαρὶς), rechnen.
λογισμὸτ, Gedanke.
λοΐ, verschieden.
(λουκανὶκ), Wurst.
λύρα, Leier.
λώναρ, Juli.

M.

μάβι, blau.
(μάγγε), Trog.
μάγε, Spitze.
μαγκαζὶ, Magazin.
(μαγκρούρε), Hoffärtige, m.
μαFὶ, —ια, Zauberei.
μαFίὂτγιαρε, —ι, Zauberer, Magier.
μὰδ, groß; laut.
(μαδέμ), Metall.
μαδεστὶ, Prahlerei.
μαδεστόχεμ, prahlen.

μαδετζὶ, Größe.
(μαδόϊγ), vergrößern.
μαδόνεϊγ, preißen.
μάδτε, Größe.
μαθητὶ, Jünger, Schüler.
(μάϊ), Mai.
(μάϊγ), mästen.
(μάϊγδαν), offenbar.
(μαϊγμετε), prächtig.
(μάϊμε), fett.
(μαϊμοὺν), Affe.
μακὰρ, möchte!
μακελλ, Fleischmarkt.
(μακοὺλ), Frucht.
μαλεκὲες, schmähsüchtig.
(μαλεστόχεμ), prahlen.
μὰλ, μάλλι, Berg, Gebirg.
μὰλ οὐλλινιετ, Oelberg.
μαλεκίμι, Fluch, Lästerung.
μαλεκόϊγ, fluchen.
μαλεκουαρι, Verfluchte, m.
μαμελετζὶ, Gläubiger.
μὰν, Maulbeere.
(μαντὲμ), Metall.
(μὰρ), nehmen, empfangen, enthalten.
(μὰρ ἔῤῥε), riechen.
μαραζάρα, Streitigkeiten.
(μαρὰϊγ), Ameis.
(μαραπς), Krankheit.
μαργαριτὰρ, Perle.
(μάρδε), Betrug.
μαρεζὶ, —ια, Thorheit, Narrheit.
(μαριὸλ), Schelm.
μαρμάρι, Marmor.
(μαρούλε), Lattich, Salat.
μάῤῥε, närrisch.
(μὰρς), März.
(μάρτ, τὲ μ—), Dienstag.
μαρτέσα, Ehe.
(μαρτὶμ), Heirath.
(μαρτόϊγ), heirathen.
μαρτύρε, —ι, Zeuge, Zeugniß.
μαρτυρὶς, bezeugen.
(μὰς), messen.
μάσε, Maas.
(μασκαρὲ), Possenreisser.
(μαστὶχ), Mastix.
μάσκουλ, männliches Kind.
(μασκουλφέμερε), Zwitter.
μάστεκ, Schüssel.
μάτα, pr. messen.
μάτε, Maaß.
(μάτζε), Katze.
(ματραπὰ), Becher.
μάφερ, näher.
μπρουϊτουρι, Brei.
μπροὺν, 3. prs. säuern.
μγιάλτε, Honig.
μγιὲρϜουλε, Wolke.
μγιὲστρε, Meister.
μὲ, mit, mehr.
μὲ ἄνε, durch.
μέγε, mir, mich.
μέγγερε, linke, links.
μεγγὲς, Morgen, m.
(μεγγιέσγιε), Morgenröthe.
μεγιστάνε, Große, m.
μέγκε, Aermel.
μεδάφσε, Seide.

μεδίνγτε, pl. Groß.
(μεζδρὰ), Lanze.
μελὰν, Dinte, f.
(μέλε), Glied.
(μελινγόρε), Ameise.
(μέλτζι), Leber.
(μέλ), Hirse.
μέμε, —α, Mutter.
μένFερε, link, links.
(μενδὰλ), Klinke.
(μένκε), Griff.
μενόϊγ, aufhalten.
(μενούα), langsam.
μενούαρε, langsam, Aufschub.
μεντάφöε, Seide.
μέντε, Sinn, Verstand, Meinung.
μέντεδεα, Amme.
μέντζουρε, —ι, Kluge, m.
μεντόνεϊγ, denken, meinen.
(μερFόϊγ), Abwenden.
μεργούαρε, entfernt, fern.
(μερζίτ), hassen.
(μεριμάγκε), Spinne.
μερμίγκι, Ameise.
μέρρε, pp. nehmen.
μέρρε, pp. messen.
(μέρτζεμ), aufhören.
(μὲς), Fohlen, Füllen, n.
μὲς, —ι, Mitte.
μεσάλε, Mahl, n. Tisch.
μέσε, Lende.
(μέσε), Messe.
μεσδίτε, Bothschaft, Anordnung.
μέσεδίτε, Mittag.
μεσίτε, Mittler, m.
(μεσόϊγ), Messe lesen.
μεöκούϊγ, pl. männlich.
μετανὴ, Buße.
(μετοΐς), büßen.
(μετρὲτ), verzehren.
μὶ, mehr.
μίατε, Meinige.
μίγε, tausend.
μιελ, Mehl.
(μιέλ), melken.
μιέκρε, Bart.
(μιέρFουλα), Nebel.
μίκ, —ου, Freund.
μικερίöτε, freundschaftlich.
μικεσί, Freundschaft.
μίκτ' ε βετίουτ, sebstgefällig.
(μὶλ), Scheide.
μιλὲτ, Nation, Geschlecht.
μίλλ, Meile.
(μιουλιαΐμτζίμ), demüthig.
(μιουöντε), Auftrag, m.
(μίρεφιλ), Gewiß.
(μίρουντλöιμ), geschickt, passend.
μίρρε, gut, schön, sanft, billig.
(μιριμαλ), Reich.
μιρουδίρα, Rauchwerk.
μιρολογίτρε, Flötenspieler.
(μίσερε), Mais.
(μισοὺ), Schüssel.
μίöε, Fleisch.
(μιöκόνε), Mücke.
μίöτ, Fleisch.
μιτροπόλιτε, Erzbischof.
μιχανίμα, Anschlag.

μιχὶ, Ehebruch.
μιχὸ, μιχότε, Ehebrecher.
(μνάγια), Pfund.
μνημόρε, Denkmal.
μνοτετὰρ, Schwimmer.
μὸδ, Scheffel.
(μοδούλε), Erbse.
μόκερ ἐ μουλλουτ, Mühlstein.
(μόλε), Apfel.
(μόλε φάκεσε), Kinnlade.
μόλεζε, Holzwurm.
μολέψουρε, befleckt.
μολία, Unreinigkeit.
(μολοΐς, μολογὶς), bekennen, behaupten.
(μονέδε), Geld.
μονοπάτε, Fußsteig.
(μορὰτζ), Fenchel.
μορὲ, Narr.
μόῤῥα, pr. nehmen.
μόῤῥτ, Tod.
μόρτιγια, Tod.
μὸς, nicht.
(μοσκόκε), Muskatnuß.
(μοσλιάρετ), Unflättigkeit.
μὸτ, Jahr.
μότζιμ, alt, bejahrt.
μότρα, Schwester.
μοὺ, μούα, mein, mir, mich.
(μούαῤῥ), morden.
(μοὺκ), Schimmel.
(μουλὰρ), Haufe, (Erde, Stein).
(μουλιτζὶ), Müller.
μούλκε, Gut, n.
μουλλ, Mühle.
μουμκὶμ, möglich.
μοὺντ, können, siegen.
μούντεὂ, siegend.
(μούντιε), Sieg.
(μουντὶμ), Arbeit, Qual.
(μουντόϊγ), überwinden, strafen, arbeiten, bemühen.
μουρβὲτ, bereit; reif.
(μουρδὰρ), geil.
μουρίζα, Distel.
(μουρμουρὶς), murmeln.
μοὺῤῥ, Mauer.
μουρτάγε, — ια, Seuche, Pest.
(μουσαφὶρ), fremd.
μουσικὰ, Musik.
(μουσικὸ), Musikant.
(μουσίτζε), Mücke.
(μοὺσκ), Bisam.
(μούσκε), Maulesel.
(μουσκόνε), Mücke.
(μουστάκε), Schnurrbart.
(μουσουλμανὶς), zum Türken bekehren.
(μουστίρι), Lunge.
μουδιοβερὲ, Vorhaben, n.
μουδτ, Most.
(μουχιοὺρ), Siegel.
(μουχλενδὶς), siegeln.
μπὰ, an, bei.
μπάθουρα, pl. Schuhe.
μπάϊγ, halten; begreifen.
μπάϊγτουρε, —ι, Gichtbrüchige, m.
(μπακὰλ), Schenkwirth.

μπὰκτ, Zufall.
μπακτζεβὰν, Gärtner.
(μπαλόϊγ), ausbessern.
μπαλόμε, Fleck zum Flicken.
(μπὰντ), bändigen.
(μπαρέϊγ), tragen.
(μπαριρόϊγ), brüllen.
(μπὰρς), empfangen.
(μπάσκε), Wolle.
(μπάστ), Wette.
μπὰτζ, 2. prs. unterschlagen.
μπὲ, in, auf.
(μπεγίδ), sammeln.
μπεγέδουρε, bescheiden.
(μπεκουλλίμ), Wunder.
(μπελλκίμ), vielleicht.
μπερθένεϊγ ντὲ κρούϊκ, kreuzigen.
μπερθιὲγ, nageln.
(μπέσε), Richte.
μπέτεμ, bleiben, stehen, halten.
μπὶ, in, auf.
(μπὶγ), erstarren, einschlafen.
μπιὲλ, säen.
μπιέλεσι, Sämann.
μπὶλ, verschließen, schließen.
(μπιλμπὶλ), Nachtigal.
(μπιοὺλ), verschließen.
μπίρε, langsam.
μπὶτ, ersticken, ertrinken, sinken, gerinnen.
(μπίτε), träg.
μπλιάκεμ, altern.
μπλιέτε, Biene.
μπλλίμ, Pfand.
μπλὶν, Ulme.
μπλιοὺμπ, Blei.
μπλόϊ, 3. pr. annehmen, verwenden.
(μποδία), pr. wehren.
(μποδὶγ), verbieten.
(μποδὶς), aufhalten.
μποδίσουρε, Anstoß.
(μπὸλ), Ueberfluß.
μπόλα, pr. säen.
(μπονδέτζ), Stich.
(μπονδὶτ), stechen.
μπόρδουρι, Nutzen.
(μπορίκε), Fichte, Forche.
(μπὸστ), Spindel.
(μπουγάσκε), Span, Splitter.
(μποὺλ), einschließen.
(μπουλιόϊγ), bedecken, umschließen.
μπουλουάρε, Verborgene, m.
(μπούρεμ), ermuthigen.
(μπουρόϊγ), schützen.
μποὺῤῥ, stolz.
μπούῤῥεμ, rühmen.
μπούῤῥετζια, Ruhm.
μπούρτουρε, Ruhm.
μποὺσ̈, μπούσ̈εϊγ, füllen.
μπούσ̈ουρε, pp. überzeugen.
μπούσ̈ουρι, Fülle, f.
μπράζε, leer.
μπράζετε, μπὲ τε μ—, vergeblich.
(μπρέϊγ), verzehren.
(μπρέκε), Hose.
μπρέμε, —α, Abend.
μπρέτ, —ι, König.

μπρετερέσε, —α. Königin.
μπρετερὶ, —ια, Königreich, Reich, n.
μπρετερόϊγ, herrschen.
μπρίμε, Reif, m.
(μπρίσκε), Scheermesser.
(μπρὸδ), nützen.
μπρόδουρι, Vorzug.
μπρούϊγτουρε, Teig.
(μρέζιε), Netz.
(μστέλεγε), Haspel.
(μστέτεμ), stützen.
(μστέτουρε), Stütze.
(μστίμε), Ruß.
(μτζόϊγ), entsagen, hassen.
μτζούαρε, verhaßt.
μῦ, Maus.
μύζε, Fliege.
μύρο, Salbe.
μυροδὶ, Wohlgeruch.
μύσκ, Bisam.
μυστήρι, Geheimniß.
μψίκεσε μεδάφσιτ, Cocon des Seidenwurms.
μψόϊγ, lernen, erfahren, erforschen; schelten.

N.

νὰ, uns.
νάβετ, unser.
(νακατὸς), bewegen, vermischen.
νακατοσία, Bewegung, Unruhe.
(νάκελ), Nachricht.
(ναλὲτ), Steinhaufen.
(νάλτε), hoch.
νὰμ, Gerücht, Ruf.
ναὸ, Tempel.
νασιχάτ, Warnung.
ναὄανὶ, Ziel.
νάτε, —α, Nacht.
ναύκληροϊ, Steuermann.
(ναύλε), Schiffsfracht.
(ναφάτρε) νάφτ } Schiffer, Matrose.
(νβὰρ), aufhängen.
(νγκὸρδ), verrecken.
(γγοὺλ), hineinstoßen.
νέβετ, unser.
(νεβόγε), Nothwendigkeit.
(νεδίτεσε), vorgestern.
νέμε, Fluch.
νέμερ, Zahl.
(νεμερούαϊγ), zählen.
(νέμες), Gotteslästerer.
(νέμετζ), stumm.
νέμουρε, —ι, Zahl.
νεπέρκε, Schlange.
(νενάτεζε), vorletzte Nacht.
νεντούρε, Heftigkeit, dringend.
(νερκὲς), sparsam.
νέσερ, Morgen.
νέσερμε, —για, folgende Tag.
νὲτ, pl. Nächte.
νησὶ, Insel.
(νίζαμ), Anordnung.
(νὶπ), Neffe.
(νὶς), anfangen.

νίσεγε, —ια, Anfang.
νισάνι, Zeichen.
(νίτζιντασ), schöpfen, ein—, ausschöpfen.
(νκάσεμ), nähern.
(νκθούεμ), zurückgeben.
νὸμ, —ι, Gesetz.
νοήμε, Vernunft, Wink.
(νόστρε), Pflanze.
(νὸτ, νοτόϊγ), schwimmen.
νοτέα, νοτὶ, Mittag. (Süden).
νοὺκε, nicht, nein.
νοὺκ' ἔστε κεστοὺ, nein; das ist nicht.
νοὺσε, Braut, Schwiegertochter.
(νοφοὺλε), Kinnbacken.
(ντάϊγ), theilen, trennen.
(νταλιόϊγ), harren.
ντάρε, —ι, Scheidung.
(νταρόϊγ), verändern.
ντάστι, schon, jetzt.
(ντγιὲκ), jagen, folgen.
νγιέκες, Verfolger.
νγιέκουρε, Verfolgung.
ντγιέτε, Gräuel.
ντὲ, in, zu, von, wenn.
ντὲ μὲς, zwischen.
ντεγέσε, —α, Barmherzigkeit.
(ντεγιεΐγ), vergeben, entschuldigen.
ντεγίερε, —ι, Vergebung.
(ντἔΐγ), zusammensetzen.
ντἔνε, unter.
ντἔνιουρα, Aufenthalt, Wohnung.
ντἔνιουρε, pr. wohnen.
ντὲῤ, —ι, Ehre.
ντὲρ, unter, indessen.
(ντὲρ), ausstrecken, überschreiten.
(ντέῤῥόϊγ, ehren, anhangen.
ντέῤῥτζουρε, keusch, prächtig.
ντέστε, wenn nun.
(ντζγιὲρ), heraus = nehmen, —ziehen, —treiben, sprossen.
(ντζιτόϊγ), befleißigen.
ντζιτονέϊγ, eilen.
(ντζιτούαϊγ), ermahnen.
ντζόρα, pr. herausnehmen.
ντζούαρε, pp. ziehen.
(ντιρὲκ), Säule.
(ντίτι), Schnelligkeit.
ντὶχ, helfen.
ντίχμε, Hülfe.
(ντίχμες), Gehülfe.
ντίχμεσι, Mitarbeiter.
(ντὸδ), erlangen.
(ντοὺκ), schälen; rupfen.
(ντονατὶ), Schmuck.
ντόνε, nun.
(ντόνεσε, obgleich.
ντόνιε, irgend einer, Jemand.
ντρὲδ, spinnen.
(ντρέϊκ), herrichten.
ντρὶτ, erleuchten.
ντρίτουρε, licht. hell.

N.

νιανε, μὲ ν—, besonders.
νεμπεδγιέτε, eilf.
νὲχ, 3. prs. wissen, kennen.
νιὲ, ein.
νιὲ κόχε, zugleich.
νιεζὲτ, zwanzig.
νιερεζίστ, menschlich.
νιερεζλὲκ, Menschlichkeit, Menschheit.
νιερὶ, Mensch, Mann.
νιερὶ μὲ γιάτερινε, miteinander, zueinander.
νιερὶ, πάζαρϝιάν, Handelsmann.
νιερὶ πουϝιαὸ, Edelmann.
νιερὶ γκὰ γιάτερι, voneinander.
νιερὶ πὰς γιάτεριτ, nacheinander.
νιερὶ μὲ δὶ φάκε, Heuchler.
νιόμε, νιούμε, grün.
νιὸχ, kennen, wissen, verstehen.
νιόχεγια, Kenntniß.
νιόχουρε, —ι, Erkenntniß.
ντένια, pr. sitzen.

Ξ.

ξεγιλίσουρε, überfließend.
ξεντερίμι, Schande.
ξεντεῤῥόϊγ, verachten, entehren.
ξέρε, Sandbank.
ξέστρα, Krug.
ξεόπεριλιερε pp. benützen.
ξεόπεριλλιμ, Lösegeld.
ξετὰξ, einmischen.
ξιγὶς, auslegen.
ξιγήσουρι, Auslegung.
ξόμπλε, Beispiel.

O.

(όβίλε), Schafstall.
ὀμοὺϑ, Hoffnung, Zutrauen.
ὀμπὸρ, Hof.
(όπιγκα), Schuh.
(ὀρδὶ), Truppe, Lager.
ὀρδινιάσουρε, auserwählt.
ὄρε, Stunde, Uhr.
ὀρὲξ, —ι, Lust, Apetit.
ὀρίκαλκ, Metall, Erz.
(ὀρὶς), Reis m.
(ὀρκὶς), beschwören.
ὀρτάγια, Schaar.
(οτζὰκ), Feuerheerd.
(ὄχτικ), Schwindsucht.
οὔ, euch; Zeichen des Präterit. vom Passiv οὔ, ich.
οὔ, —για, Hunger.
οὔγε, —ια, Wasser.

ούγε τε κρίπουρε, Salzwasser.
Ούγγίλι, Evangelium.
ούγδλϋ, passen.
(ούγκι), Onkel.
(ούγκενδίς), müssen.
(ούγκινδίς), vergleichen, vereinigen.
(ούγιοϊγ), tränken.
ούγνιεμ, beugen, erniedrigen.
ούγνιετε, niedrig.
ούγτουρε, anständig.
ούδε, —α, Straße, Weg.
ούδε κρούϊκεγε, Kreuzweg.
(ούδεταρ), Reisende m.
ούθουλε, Essig.
(ούικθ), Schaffell.
(ούκούζετ), schnüren.
(ούλακ), Fußgänger.
(ούλερίγ), heulen.
ούλεριγτούρε, Geheul.
(ούλιούμπερ), Bogen.
ούλκ, —ου, Wolf.
ούλλ, Stern.
ούλλ ε μεγγέσιε, Morgenstern.
ούλ, —ι, Olive.
ούλιγν, pl. Oliven.
(ούμερ), Leben n.
(ούν), unser.
ούνάζε, Ring.
ούνγνιουρε, Demuth.
ούνε, ich.
(ούννιατ), demüthig.
ούράτα, innerer Friede.
ούρfι, —ια, Zorn.
(ούρδε), Flechte.
ούρδερ, —ι, Befehl, Macht, Vollmacht.
(ούρδεριμε), Befehlshaberschaft.
(ούρδεροϊγ), befehlen.
(ούρε), Brücke.
(ούρέϊγ, ουρρέϊγ), hassen.
ούρετι, Hungernde m.
ούρετζί, Sittsamkeit.
(ούρίκ), Igel.
ούρτε, —ι, Friedfertige m.
ούρτε, klug, weise.
ούρτετζί, Verstand, Besonnenheit.
ούρτετζούαρε, verständig.
(ουρετόχεμ), hungern.
ουσταϊ, Meister.
ούσκέϊγ, nähren.
ούσκιέρε, nahrhaft.
ούστε, Aehre.
(ούσκριέ), mästen.
ούτ, dein.

Π.

πά, ohne, nicht, dem Partikel un, entsprechend.
πά δίγτουρε, unbekannt.
(πά κολάϊγτζιμ), schwierig.
πά λιάρε, roh.
πά μαραγγιάσαυρε, unverwelklich.
πά μπάϊγτουρε, unenthaltsam.

πὰ νιόχουρε, undankbar.
πὰ παντέχουρε, unerwartet.
πὰ πιξκουρε, roh, ungekocht.
πὰ πούνε, unthätig, müßig.
πὰ ρεφιέρε, unaussprechlich.
πὰ σόσουρε, ewig (nicht endigend).
πὰ φάϊγτε, unschuldig.
πὰ φερκουάρε, roh.
πὰ ńέσε, ungläubig.
πὰ ńεσλὲκ, Unglaube.
(πάγια), Aussteuer.
πάFα, Handel, Kauf, Lohn.
(πάFε), Mitgift.
παFεζίμ, —ι, Taufe.
παFεζόρι, Täufer.
πάFενε, wieder.
παFεσόϊγ, taufen.
παFόβα, pr. erfüllen, bezahlen.
παFουάϊγ, bezahlen, erfüllen.
(παδὶς), beschuldigen.
παζὰρ, Markt, Marktplatz.
πάζε, pr. Sehen.
(παϊκανὰ), Eierkuchen.
πάϊκεγια, Friede.
παϊκτουάρι, Versöhnung.
πὰκ, wenig.
(πὰκ χέρε), unlängst.
πάκε, —ια, Friede.
(πάκες), Einige.
(πακλὲκ), Reinlichkeit.
(πακράτζε), Kessel.
(πακτζόϊγ), versöhnen.
πάκε, wenig.
πακέζε, ein wenig, klein.
)πακόϊγ), vermindern.

(παλάντζε), Wage f.
(παλὰτ), Pallast m.
(παλούα), Pfau.
παμńοὺκ, Baumwolle.
παμέτα, abermals.
πανηγὺρ, —ι, Feierlichkeit.
(παντὲχ), einbilden.
(παξὲλλ), verstopfen.
(παξιμὰδ), Zwieback.
παοῦδι, Teufel.
(παπούνετ), Unthätigkeit.
πὰρ, Paar.
παραβολὶ, Gleichniß.
(παραδεὶς), Paradies.
(πάραδιε), vorgestern.
(παραδὸς), verrathen, ausliefern.
(παρακαλὲδ), abbitten.
παρανομὶ, Uebelthäter, Unrecht.
πάρε, erste; vor.
πάρε, pp. sehen.
παρηγορὶ, Trost.
(πάρ-πριλιατζ), Arzneikraut.
(παριγορὶς), trösten.
(παριγορίσεϊγ), trösten.
παρίμι, Gleichniß.
(παρκμὰδ), Dickwanst.
(παρμὰκ), Gitter.
(παρμεντε), Pflug.
(παροὺτ), Pulver.
πάρρε, Gesicht, (Sinn).
πάρριτε, Erscheinung.
(παρτὰς), Theilung.
πὰς, nach.
πὰς κετὰχ, folglich.

(πὰς νέ̣σερ), übermorgen.
(πασαντάϊγ), hinten, hinter, künftig, sodann.
πάσουρατε̣, Habe f.
πάσουρε̣, —ι, reich, Reiche, m.
(πασπαλιὰρ), Müller.
παστάγε̣, hierauf.
παστάϊγ, μὲ π—, zuletzt.
(παστε̣μὰχ), einsalzen.
(παστερμόϊγ), salzen.
(παστρόϊγ), reinigen.
παστρουάρε̣, lauter, rein.
πάδ̈, Klafter.
πάδ̈κε̣, zusammen, nebst, mit.
(παδ̈κίρε̣), Spiegel.
παδ̈τάγε̣, zuletzt.
παδ̈τάϊγμε̣, —ι, Letzte m.
πάτζα, πάτζε̣, pr. haben.
πάτε̣, Gans.
(πάτε̣), Stockwerk.
πατζαμούρε̣, Auskehricht.
πατητὶρ, Kelter.
(πατόμε̣), Knöchel.
πατρίδε̣, Vaterland.
(παχὰρ), Salbe.
(παχίργια), Kraft.
(πὰχτ), Bestimmung.
παχ̓ὶρ, Gewalt.
(πγιὲλ), gebären; zeugen.
πγιέλατε, Brut.
πγιέλε, Geburt.
πγιέσε̣, Theil, Stück.
(πὲ), Faden, Garn.
(πεγκέϊγ), beschmutzen.
(πεγκόϊγ), straucheln.
πε̣ϝέ̣ρε̣, unrein.

πεδαγογό, Erzieher.
πειρὰξ, versuchen.
πε̣κὶν, Saum.
(πέλε̣), Stute.
πελεκίσουρε̣, enthauptet, ausgehauen.
(πε̣λέ̣μπε̣), Spanne, flache Hand.
(πελίντ), Wermuth.
πε̣λκίαρα, Wohllüste, Freuden.
(πε̣λκίεγ, gefallen.
πε̣λκιέρε̣, gefällig, angenehm.
πε̣λκὶμ, etwa, vielleicht.
πε̣λκίμεβετε, Wollüste, Freuden.
πε̣λούμα, Taube.
(πε̣λτζὰς), zu Grunde gehen.
(πε̣λχούρε̣), Tuch, Zeug.
(πελτζὲς), krepiren.
πέμε̣, πέμμε̣, Frucht, Obst; Pflanze.
πεντζέρε̣, Fenster.
(πενκατεζὶ), Reichthum.
πέ̣ντε̣, Feder, Flügel.
πὲ̣ρ, für, durch von, um; in Zusammensetzungen die Vorsylbe ver, auch zer.
(περβάνε), Schmetterling.
(πε̣ρβελιόϊγ), in Brand stecken.
πε̣ρβὲ̣δ̈, aufschürzen.
(πε̣ρβοὺμ), unterwerfen.
πε̣ργίαδ̈τε̣, außerhalb.
πε̣ργίαδ̈τε̣σμε̣, Aeußere n.
(πε̣ργιὲλ), wenden.
(περγιόνες), Spion.
(πε̣ρϝὰζ), lächerlich.

περϜέϜëϊγ, antworten, verantworten.

περϜέϜιουρε, Erwiederung, Vertheidigung.

περϜëϊϜκ, antworten.

(περϜιοὺνεμ), knien.

(περδεβέρε), Frühling.

(περδὲς), Gicht.

περδεγια, Vorhang.

(περδëϊγ κόπσατ), Einknöpfen.

(περδεχὲλ), liebkosen.

περδεχέλε, Liebkosung.

περδἶτα, täglich.

(περεντόϊγ), untergehen, v. d. Sonne.

περεντὸν, Abend, Westen.

(περτζγιὲγ), mengen.

(περζὲ), wegtreiben.

(περζιὲγ), verbrühen.

(περζὶχ), verkehren.

(περθέϊγ), schnüren.

περικεφαλέ, Helm.

περἶνγ, Aeltern.

περιτομία, Beschneidung.

περιφὰν, selbstgefällig.

περιφανία, Hoffart.

περιφάνεψουρε, aufgeblasen.

περκεδὲλ, pflegen, schmeicheln.

περκὲö, spotten.

περκéöεö, Spötter.

περκέöιουρι, Zank.

(περκόϊγ), anstoßen.

(περκόχεμ), anstoßen, pass.

(περμιὲρ), pissen.

(περμπεγιδ), versammeln.

περμπεγιέδουρε, Versammlung.

περμπγιέδουρε, verständig.

περμπὶς, umgekehrt, nieder.

(πέρνε), Frucht.

περντὶ, —ία, Gott.

(περόνε), Nagel, Pflock.

(περούα), Nagel.

(περοὺλ), Ellbogen.

περπάρα, vor, zuerst.

περπγιὲξ, anstoßen.

(περπἶγ), verschlingen.

(περπιὲκ), schlagen.

περπιέρε, abhängig.

περπιέτε, Abhang e. Berges.

(περπἶκεϊγ), umhertreiben.

(περπόϊκ), stürmen, (Winde).

περπὸö, unten.

περσερὶ, wieder.

περöεντ, περöεντεμ, grüßen.

περöεντὲτ, Abschied.

περöεντετούρα, Ehrenbezeugungen.

(περöκὰτ), besprengen.

(περöκιὲγ), spalten, hin- und herreißen.

περτëϊγ, über, jenseits.

περτερἶγτουρι, Erneuerung.

περτερἶχεμ, erneuern.

(περτζγιὲγ), mischen.

περτζελἶχεμ, brennen, vor Begierde.

(περτζιὲλ), geleiten.

περτζἶερα, Spaltungen.

περτζκιούαρε, Zwietracht.

(περτόϊγ), faulenzen.

περτούαρε, faul.
(περτούπ), kauen.
(περτριούπ), kauen.
περχὰπ, zerstreuen, verschwenden.
(περχέρτζιμ), häufig.
πέσε, fünf.
πέσεδγιέτε, fünfzig.
πέσεμπεδγιέτε, fünfzehn.
(πεσόϊγ), dulden, leiden.
(πεὄιγ, πεὄτλγ), speien, spucken.
(πεὄκατζλ), Fischer.
(πεὄτιὲλ), einwickeln.
πεὄτλμε, Speichel.
πὶ, πὶγ, trinken.
(πιὲ ἔρρε), riechen.
(πιὲκ), kochen (backen, braten).
(πίεπερ), Melone.
(πιὲρδ), furzen.
πιὲς, fragen.
(πιέὄκε), Pfirsich.
(πίκε), Braten.
πίκε, —α, Tropfen.
(πίκεμ), begegnen.
(πικόϊγ), tropfen.
πίκελιμ, Bitterkeit, Schmerz.
πικελούαρε, bitter.
(πίλε), Tochter.
(πίλε ποὺγιαρε), Jungfrau v. Adel.
πὶλ, Wald.
(πιούικε), Keil.
πιοὺλ, Wald.
(πιπὲρ), Pfeffer.
πιραξὶ, Versuchung.

πίρε, Getränk, und pp. von trinken.
(πίρκ), Haufen.
(πιρούα), Gabel.
πίρρι, pl. bringen.
πίσε, Hölle.
(πίσε), Fichte; Theer.
πισκὸπ, Bischof.
(πισκόϊγ), picken.
(πισμὰν), Reue.
(πιστελόϊγ), flüstern.
πίὄε, Kienbaum.
πίὄκ, Fisch.
πιὄκετόρε, —ι, Fischer.
πιτρόπι, Verwalter.
(πίχεμ), einschlafen v. Gliedern.
πλάκα, Tafel.
(πλανὲψ), umherirren.
(πλὰφ), Matratze.
πλεκερὶ, Alter n.
πλεκεσὶ, Botschaft.
(πλεμόνι), Lunge.
(πλέπι), Pappel.
πλὲξ, flechten, stricken.
(πλὲὄτ), Flöhe.
πλεχούρε, Segel.
πλέχε, Dünger.
πληθάρι, Backstein.
πλιάϝα, Wunde, Plage.
(πλιαϝὸς), verwunden.
πλιὰκ, alt, Alte m.
πλιὰκα, Alte f.
(πλιακὸς), überfallen.
(πλιὰς), bersten.
(πλιθὰρ), Krug.

πλιὸτ, voll.
(πλιούαρ), Geschlecht.
(πλιούαρ), Pflug.
πλιούχουρ, Staub.
(πλὶς), Erdscholle.
(πλότζε), Platte, v. Stein.
(πλούσκε), Blatter f.
πνέμε, Geist.
πὸ, aber.
(ποδγιέ), Gürtel.
ποιητὶ, Dichter.
πόκε, nachdem.
πόλα, pr. zeugen.
πολιτεία, Bürgerrecht.
(ποvίτζε), Gefäß.
(πὸρδ), Furz.
πορνία, Unzucht.
(ποροσὶτ), gebieten, ankündigen.
πορσίρα, Satzungen.
πορτάρε, Thürsteher.
πόρτε, —α, Thor n.
(πορτογαλε), Pomeranze.
πόσι, wie, gleichwie.
πόστε, unten, unter, hinab.
πόστερμε, Hintere m.
(πότζε), Topf.
ποτήρε, Kelch.
(ποτὶς), tränken.
(ποτούα), Hufeisen.
(ποτπολόσκε), Wachtel.
(πουαλίτζε), Büffel.
πουγγὶ, Faust.
πούζ, Brunnen.
πούζε, Lippe.
πούζι, Schlund.
ποὺθ, küssen.
(πούκικε), Keil.
(ποὺλ), Wald.
πούλε, —ια, Henne.
πουλίστ Γομάρι, Eselsfüllen.
(πούλπε), Wade.
(πουνάσκα), Beutel.
πούνε, Ding, Sache, Geschäft, That.
πούνε, πὲρ κετὲ π—, darum.
πούνελεζε, Kinn.
πουνετόρε, —ι, Arbeiter.
πουνόϊγ, arbeiten, wirken.
(πουρσουνδὶς), besprengen.
(πουρτέκε), Stock.
πουσὶ, Anstalt.
(πουστόϊγ), umarmen.
(πουσ̇), schweigen.
πουσ̇ὶμ, Stille.
πουσ̇ιόϊγ, schweigen.
(πούσ̇τιμ), Ellbogen.
(πουσ̇τρόϊγ), umringen, bestreuen.
πουτάνε, Hure.
(πουτοὺρ), Zaum.
ποχτήσουρε, Eigenthum.
(ποχτὶς), einstecken.
πράγκου, πρὰκ, Schwelle.
πράλα, Fabel.
πραματὶ, Gewerbe.
πράνε, bei, an.
πράπα, πράπε, πράπεζε, von hinten, rückwärts, zurück.
πράπεσμε, Hintertheil des Schiffes.

πρὲ, Beute.
πρεὲ! abhauen.
πρε̱΄ΐγ, unter, durch, gegen.
(πρε̱΄ΐγ), ruhen, erquicken.
πρέΐγτουρε̱, Ruhe.
(πρεκιούμε̱ὂτε̱), Milchspeise.
(πρεκόσε̱), Frosch.
(πρὲμτε̱, τὲ π—), Freitag.
πρε̱΄ντε̱, innerhalb.
πρέρε̱, beschnitten.
πρέρε̱ τὲ ζόῤῥε̱, Leibschmerzen.
πρὲς, aufnehmen, erwarten.
πρὲς, schneiden.
πρέσα, Schneide.
(πρε̱΄σε̱ς), Sense.
(πρὲδ̈), Lauch.
πρέδ̈ια, Schneide.
πρε̱΄χεμ, Wohlgefallen, ruhen.
πρέχουρε̱, pp. schärfen.
(πρὶλ), April.
(πρὶνκ), Vater.
(πρὶσκ), Rasiermesser.
πρὶδ̈, brechen, verderben, zerstören.
πρίδ̈εσι, Verderber.
(πρίδ̈ουρε), Unfall, Zerstörung.
πρίτουρε̱, πὲ̱ρ τὲ̱ π—, entgegen.
πρίτα, pr. warten.
πρίφτ, —ι, Priester.
πρίφτερεσε̱, —α, Priesterin.
προδιορίσουρε̱, vorherbestimmt.
προδὸς, verrathen.
προδότε̱, verrätherisch.
προδότερ, Verräther.
(προκὸψ), gewinnen, hervorbringen.
προύα, Grube, Thal.
προύβα, pr. bringen.
(προὺθ), Segel.
προύμε̱, Sauerteig.
προύρα, pr. bringen.
προφὴτ, Prophet.
πρώπα, Vordertheil des Schiffes.
πρωτοπάρε̱, zuerst.
πρύμνα, Hintertheil des Schiffes.
(πτζερε̱τὶγ), seufzen.
πύργο, Thurm.

P.

ῥὰ, 3. prs. blasen.
ῥὰ, 3. pr. fallen.
ῥα μὲ καμτζὶ, geißeln.
ῥα, fem. jung.
ῥὰ, ῥάρι, Einsturz.
ῥάδε̱, Reihe, Linie.
ῥάδε̱ ῥάδε̱, reihenweise.
(ῥαΐγ), scheren.
ῥακί, Brandwein.
(ῥάλε̱), selten.
ῥάρι, Sturz.
ῥάτζε̱, pr. fallen.
ῥάχουρε̱, —ι, Streich.
ῥὰχ, schlagen.
ῥάχεδ̈, Schläger, Raufer.
ῥγιέδε̱ΐγ, quillen.

ῥγιέδουριτ' ε Fιάκουτ, Blutfluß.
ῥγιὲτ, Netz.
ῥὲ, neu.
ῥὲ, Wolke.
ῥεπ̓ελλ, Aufruhr.
ῥέγια, Reue n.
ῥεδόϊγ, herumgehen.
(ῥέζε), Thürangel, Strahl.
ῥέζε μάλλιτ, Fuß, (Wurzel) eines Berges.
(ῥὲϑ), Reif, Ring, Kreis.
ῥεκίμε, Seufzen, n.
ῥεκόϊγ, seufzen.
ῥεκουμαντὰρ, empfehlen.
ῥὲμ, falsch.
ῥεμόϊγ, graben.
ῥεμπεὲς, Räuber.
ῥεμπέϊγ, rauben.
ῥεμπιὲρα, Raub.
(ῥενὲς), Lügner.
ῥένια, Irrthum.
ῥέντε, Schwere, Gewicht.
ῥέντοϊγ, belästigen.
(ῥενντόϊγ), laufen, rennen.
ῥένε, —α, Wurzel.
(ῥενιὸς), wurzeln.
ῥενιόσουρε, eingewurzelt.
(ῥὲπ), Platane.
ῥέῤῥε, Sand.
(ῥεὄπερόϊγ), handeln.
ῥεὄπέῤῥε, Kaufmann, Waare.
(ῥὲὄτ), aufhalten, zaudern.
ῥεφέϊγ, berichten, erzählen.
(ῥὲχ), zerstoßen.
ῥήτωρ, Redner.
ῥὶ, jung, neu.
ῥὶγ, liegen, sitzen.
ῥὶγ δρέϊκ, stehen.
(ρίζε), Sacktuch, Tuch.
ῥιζικατουρι, Gefahr.
ῥίζικο, Gefahr.
ῥιζικόϊγ, gefährden.
(ῥιὲπ), abziehen.
ῥίμπτε, dunkelblau.
(ῥὶξ), Schweif.
(ῥίπα), Riemen.
(ῥὶτ, ῥιτεϊγ), wachsen, vergrößern.
ῥίτε, Jugend.
(ῥίτεμ), wachsen.
ῥίτουρι, Wachsthum; erzogen.
(ῥίχεὄ), beklagen.
ῥόπ̓α, Kleid, Rock.
ῥοπ̓ερὶ, Knechtschaft, Wegführung.
ῥοFὲ, Gefäß.
ῥοFετάρε, —ι, Taglöhner.
ῥόϊγ, leben.
ῥόϊγ με χουσούρε, wohllüstig leben.
(ῥόνκε), Gehalt.
(ῥονκὸς), Matte.
ῥόπα, pr. rauben.
ῥόπι, Diener, Knecht.
(ῥότε), Rad.
ῥοτουλε, herum, rund.
ῥουάϊγ, hüten, bewahren, scheren.
ῥουάϊγτουρε, Verwahrung.
ῥούγε, Gasse.

(ῤουδὶγ), zusammendrücken, runzeln.
(ῤουκουλέϊγ), rollen.
ῤουκουλὶς, wälzen, rollen.
(ῤουμπουλάκε), rund.
(ῤοὺς), sanft, blond.
ῤουϋ, Weintraube.
(ῤοῦφε), Schnupfen.
ῤοῦχαεϊγ, genießen.
(ῤοῦχεμ), erhalten.
(ῤσὶϰ), Schlauch.
(ρύλε), Erbse.

Σ.

(σαβόῤῥα), Ballast.
σαδὸ, genug.
(σακ), Netz.
σακάτερ, Krüppel.
(σακλαντὶς), sichern.
(σάκτε), sicher.
(σαλάτε), Salat.
(σαμὰρ), Saumsattel.
(σαντὲ), einfach, einfältig.
(σαποὺν), Seife.
σαραφε, —ι, Wechsler, Wechseltisch.
(σάρδελε), Sardelle.
(σαρὶγ), fehlen.
(σατόσιμ), hinreichend.
(σαχάνε), Kessel.
σαχὰτ, Uhr, Stunde.
(σβὲρκ), Nacken.
σβὲϋ, entkleiden.
σβίϋεϊγ, entkleiden.
σγιὸ, auflösen.
σὲ, daß, so, denn.
σεπέπ, Vorwand, Ursache.
(σεγγέτε), Strahl.
(σεΐρ), Uebung, Belustigung.
(σελβὶ), Cypresse.
(σελὶν), Sellerie, Eppich.
(σέλκου), Saalweide.
σέλτε, gesetzt.
(σεμπάϋκιμ), gemeinsam.
σεμούντε, —α, Krankheit.
σεμοῦντε, Leiden n.
σεμοῦρε, krank.
σεμοῦῤῥε, —ι, Kranke, m.
σενὰπ, Almosen.
(σενδοὺκ), Kiste, Büchse.
(σενόϊγ), Zeichen machen.
σέπατα, Beil.
(σέπετ), Koffer.
(σεραὶ), Pallast.
σέρε, Hölle.
(σέρε), Theer.
σὲτζ, was.
σεφὰ, Liebe, Lust.
σὶ, als, so, also, wenn.
σὶ, σίου, Auge.
σιαλιαβρὶκ, Barbar.
σιὲλ, bringen, einführen, tragen.
σίζιμε, schmackhaft.
(σικοῦντρε), nach, nachdem.
σίκουρ, als.
(σικλὲτ), Langeweile.
(σίλεϊγ), zaudern.

17*

(σιμβγιένμs, σιμβγιὲτ), heuer, dieses Jahr.
σιμιδάλs, Semmel.
σινάπι, Senf.
(σιοὺρ), Sand.
σίπερ, oben, auf, über.
σίρμs, Seide.
σίσs, Brust, des Weibes.
(σιτζίλις), bestimmen, austheilen.
(σκάλs), Leiter.
(σκανδαλὶς), ärgern.
σκαντάλs, Senkblei.
σκάνταλο, —ια, Aergerniß.
σκὰπ, Ziegenbock.
(σκελκέϊγ), strahlen.
(σκελκίμ), Strahl.
σκέπερs, lahm.
(σκιὰς), gleiten, glätten.
(σκιὰτ), Hut.
(σκιόκs), Gluckhenne.
σκλάβ, Sclave.
)σκλαβὸς), gefangen nehmen, zum Sclaven machen.
σκλὲβ, pl. Sclaven.
(σκλέπs), Triefäugigkeit.
(σκολὰς), feiern.
σκόλι, Schule.
(σκοπὶγ), castriren.
σκοτὰδ, Schatten.
(σκουλὶ), Spinnrocken voll Flachs.
(σκουμπρὶ), Makrelle.
σκούπιρα, Auswurf.
σκούρι, Rost.
)σκούρτι), Februar.
σκουτύρs, Schild.
σμούντουρs, schwach.
σόϊγ, Stamm, Geschlecht, Gattung.
σόλλα, pr. bringen, führen, tragen.
(σόνδs), Nachts.
σοπάτα, Axt.
(σόῤῥα), Krähe.
(σὸς), endigen, hinreichen.
σὸς, genug.
σόσεγια, Ende.
σὸτ, heute.
(σουὰλ), verweilen, zögern.
σούπs, Rücken, Schulter.
σουράτs, Angesicht.
(σουργιουνὶς), verbannen.
(σουρμπόϊγ), schlürfen.
σουρνὰ, Posaune.
(σουρνὶτ), schlürfen.
(σουῤῥs), Harn.
σουφρὰ, Tisch.
(σουσὰμ), Steinkümmel.
σόφι, Weisheit.
(σπατολα), Schulter.
(σπάχs ὶ ὀπέϊγεs), Fußbote.
σπεῖρα, Schaar.
(σπὲτζ), Pfeffer.
σπιλλὲ, Höhle.
(σπιοὺν), Spion.
(σπουδὰκ), Fleiß, Emsigkeit.
(σπουδάκσια), Studium.
σπουδὶ, —ία, Fleiß, Sorgfalt.
στάδιο, Rennbahn.
(στακὸ), Seekrebs.

στάμνε̨, Krug, Urne.
(στάμπα), Buchdruckerei.
(στὰν), Stall, Pferch.
(στὰν δεῤῥας), Schweinstall.
στάπ, Stab.
στάτνε̨, Leibesgestalt.
σταφίδε̨, Rosine.
(στερǵγιουὸσ̈), Urgroßvater.
(στερὲ), Land.
στερεὸς, stärken.
(στερκὰτ), besprengen.
(στίπε̨ς), Stößel.
(στὶς), stellen.
στὶχ, Vers.
στιχὶ, Anfangsgrund.
στολί, Kleid, Schmuck.
(στολὶς), verzieren.
στολίσουρε̨, geschmückt.
στομάχε̨, Magen.
στορεόσουρι, Festigkeit.
(στουδιούεμ), studiren.
(στούπε̨), Werg, Stöpfel.
(στρὲξ), einwilligen.
(στρόφκε̨), Höhle.
(στύψε̨), Alaun.
συγκρὶς, vergleichen.
σύγουρε̨, sicher.
(συλοήσεσ̈), urtheilen, denken.
συλοΐ, Sinn, Gedanke, Sorgfalt.
(συμφονὶς), übereinstimmen.
συναγώγι, Synagoge.
συνερίγια, Streitsucht.
σύνορ, σύνουαρ, Grenze, Gegend.
(συφὲρ), Heer.
σφογγὰρ, Schwamm.
σχίμε̨, Gestalt.
(σὼς), retten.

Σ̈.

(σ̈αματόϊγ), bewegen.
σ̈αμντάν, Leuchter.
(σ̈άπκε̨), Hut.
(σ̈αστὶς), erstaunen.
(σ̈αχὶτ), Zeuge.
σ̈άχε̨ρακ, Schmäher.
(σ̈εγκε̨), Granatapfel.
σ̈έϊνγτ, heilig.
(σ̈ε̨κὲ̨ρ), Zucker.
(σ̈έλια), Niere.
(σ̈ε̨μπε̨λέϊγ), gleichen.
σ̈ε̨μπε̨λίμ, Aehnlichkeit.
σ̈ε̨μπτούαρατε̨, Schamtheile.
σ̈ε̨μπτούαρε̨, schimpflich.
(σ̈ενγέτε), Pfeil.
σ̈έ̨νγτ, σ̈έ̨ντ, heilig.
σ̈ε̨ντερὶ, Heiligkeit.
σ̈ε̨ντερόϊγ, heiligen.
σ̈έ̨ντετ, Gesundheit.
σ̈ε̨ντόσ̈ε̨, gesund.
σ̈ε̨ρπέϊγ, bedienen, dienen.
σ̈ε̨ρπέσ̈ε̨, Dienst, Amt.
(σ̈ερθούεμ), schwelgen.
σ̈ε̨ρίμι, Heilung.
σ̈ε̨ρόϊγ, heilen.
σ̈ερπέ̨τορ, σ̈ερπε̨τούαρ, Diener.

(σεσόϊγ), bereiten, ebenen.
σέσȣ, Gasse.
σεσούαρȣ, geebnet.
(σετούλȣ), Achsel, Achselgrube.
σὶ, —ου, Regen.
σὶ, μὲ σὶ, regnerisch.
σιάϊγ, beleidigen, schimpfen, mißhandeln.
(σιάλε), Sattel.
(σιάρȣ), Säge.
σιάῤῥȣ, pp. beleidigen; Tadel.
(σιαρρούεμ), sägen.
(σὶγ), dreschen.
σίνιχ, Scheffel.
σιοκȣρὶ, Gesellschaft, Gemeinde, Bund.
σιόρτȣ, Loos.
(σιὸς), sichten.
(σιουάϊγ), auslöschen.
σιουπεχȣ, Zweifel.
σιούμȣ, viel, mehrere.
σιούμȣτȣ, Meiste.
(σιουμετόϊγ), vermehren.
(σιόμιτζȣ), Menge f.
(σιουρδόϊγ), plaudern.
σιὸχ, sehen.
σίῤῥȣ, pp. dreschen.
(σίσιμ), erfreulich.
(σὶτ, σὶτεϊγ), verkaufen.
σίτουρι, Verkauf.
σκάλȣ, Stufe, Treppe.
(σκανδούεμ), schimmern.
σκαρκόϊγ, ausladen.
σκαῤῥȣζόϊγ, verachten.
(σκὲλ), treten, zertreten.
σκȣ́λȣς, Kelter.
(σκελκέϊγ), glänzen.
(σκέλμ), Fußtritt.
(σκελμόϊγ), treten.
σκέλτουρȣ, Uebertretung.
(σκὲπ), Klippe.
(σκεπὰρ), Engpaß.
(σκȣ́πȣ), Krätze.
(σκέπουρ), Steinhaufen.
(σκὲτ), schütten.
(σκέτοϊγ), einschenken.
(σκιέϊγ), zerreißen.
(σκιέπȣρ), hinkend.
σκιπȣτὰρ, Albanese m.
σκιπȣτάρτζȣ, albanesisch.
σκιπȣρὶ, Albanien.
σκιπόνι, Adler.
σκιούαρȣ, auserwählt, bestimmt.
σκιούφουρ, Schwefel.
(σκίτȣ), Schlüpferichkeit.
(σκιτέϊγ), trennen.
(σκίτες), schlüpfrig.
σκόβα, pr. vorbeigehen.
σκόϊγ, vorbeigehen, passiren.
σκὸπ, Stock, Stab, Maaßstab, Scepter.
(σκοὺλ), ausreißen, wegnehmen.
σκούμȣ, Schaum.
(σκουμόϊγ), schäumen.
(σκοὺντ), rütteln, schleudern, schwingen.
σκούρτȣρȣ, kurz.
σκούρτεζȣ, Loos, n.
(σκουρτόϊγ), verkürzen.
(σκράπιȣ), Scorpion.

(ὂκρεπετὶγ), blitzen.
ὂκρεπετίμε, Blitz.
ὂκρὲτ, umsonst.
ὂκρετετίρε, Oede.
(ὂκρετόϊγ), verwüsten.
ὂκρετούαρι, Verwüstung.
ὂκρόβα, pr. schreiben.
ὂκρουάϊγ, schreiben.
ὂκρούμπ, versengen.
(ὂκρουμπόϊγ), versengen.
ὂόκε, Genosse.
ὂοκερὶ, Gesellschaft, Kammeradschaft.
ὂόλλε, Sohle.
ὂὸρτ, Loos n.
ὂορτὰρ, Wahrsager.
ὂόὂε, Sieb.
ὂουϝέτα, Pfeil.
ὂούμε, viel.
ὂουπλιάκα, Backenstreich.
(ὂουπλιάκε), flache Hand.
ὂούρδερε, taub.
ὂουρδὶμ, Taubheit.
ὂὸχ, sehen.
(ὂοὺχ, ὂούχεμ), verlöschen.
(ὂπάτε), Schwert.
(ὂπέδε), dicht.
ὂπεϊγτε, —α, Eile; schnell, behende, eifrig.
(ὂπεϊγτόϊγ), Gewalt brauchen.
(ὂπελιάϊγ), waschen.
ὂπέλα, Felsen; Höhle.
ὂπερὴλέρι, Preis, Erlösung.
ὂπερὴλιέρε, pp. benützen.
ὂπερέὂε, Hoffnung.
ὂπεῤῥέϊγ, hoffen.
ὂπερέὂε, hoffend, muthig.
ὂπέσε, Vogel, Sperling.
(ὂπετὶμ), Erlösung.
(ὂπετόϊγ), erlöschen, retten, entfliehen.
ὂπετούαρε, Rettung.
(ὂπινὰκ), Spinat.
(ὂπίνιε), Rückgrat.
ὂπίρα, Lunge, Athem.
ὂπὶρτ, —ι, Geist, Seele.
ὂπίρτ τ᾽ ἔμπλε, Sanftmuth.
ὂπίρτι ε ϝόγεσε, Hauch.
ὂπονέϊγ, einbrechen, v. Diebe.
ὂπόρτε, Korb.
(ὂτουάϊγ), stechen.
ὂπούνε, führen.
ὂπρέσεγια, Erwartung.
(ὂπρέτκε), Milz.
ὂτὰτ, Gestalt.
ὂτάτε, sieben.
ὂτατεδγιέτε, siebzig.
ὂτάτεμπεδγιέτε, siebzehn.
ὂτγιὲρ, stürzen.
ὂτγιέρα, Schaf.
(ὂτεγκούαμ), fest.
ὂτεμέγγουρε, pp. ausweichen.
(ὂτεμέϝκ), zurückziehen.
(ὂτεμέϊγ), vorenthalten.
ὂτεπὶ, —ια, Haus.
(ὂτέπι-ὴουγιάρι), Pallast
(ὂτεπούαμ), frei.
ὂτέρπε, unfruchtbar.
ὂτὶγ, werfen.
(ὂτίγιε), Pfeil.
ὂτίγτα, pr. stoßen, stechen.
(ὂτιὲ), ausgießen.

ὅτιὲ σἰνε, anblicken.
ὅτιὲ διόρτε, loosen.
(ὅτὶπ), reiben, zerstoßen.
(ὅτίπεϊγ), stoßen, drängen.
(ὅτίπεσι χαβάνιτ), Stößel des Mörsers.
(ὅτοὔϊγ), stoßen.
(ὅτιοὒπ), stoßen.
ὅτίρουρε, pp. zerknicken.
ὅτόϊ, 3. pr. fortfahren.
ὅτολίσουρε, Zierde, Anstand.
(ὅτοράσε), gerade.
ὅτοὔλε, Säule.
ὅτρὰτ, Bank, Bette.
ὅτρεγγὶμ, nöthig, eng, Zwang, Trübsal.
ὅτρεγγόϊγ, drücken, nöthigen.
ὅτρέϊγτε, kostbar, theuer.
ὅτρέϊγτι, Strenge.
ὅτρέμπερε, bös, entartet, ungerecht, verkehrt.
ὅτρέτε, wüst.
(ὅτρὶγ), laufen, rennen.
(ὅτριοὒδ), ausdrücken.
(ὅτρόϊγ), ausbreiten, aufbreiten.
ὅτρόμε, Lager, Bett.
(ὅτρούαρε), Streu, Bett.

T.

ταπὰκ, —ου, Gärber.
τάγμε, Legion.
(τάζε), neu, frisch.
(τακταπίτε), Wanze.
ταλάζε, Welle.
(τάλεμ), ergötzen, schmausen.
(ταλιανιὅτ), italienisch.
(ταλὶχ), Glück.
(ταμάμ), hinlänglich.
(ταμάμτα), Gleichgewicht.
(ταμάμτε), genau.
ταμαχιάρε, Geizige m.
ταμπὰκ, —ου, Gerber.
τάνε, unser.
(τάνι), jetzt.
τάξ, Gebrauch, Ordnung.
τὰξ, verheißen; ordnen.
(ταξαφιστ), plötzlich.
(ταξὶδ), Schifffahrt.
τάξουρε, Verheißung.
(ταπινὸς), demüthig seyn.
ταπινόσουρε, Demuth.
ταράτζε, Dach, Thurm.
(ταρθόρες), schief.
(ταρτὶς), wiegen.
τάτε, Vater.
τάτ, dein.
(ταχέμ), Pferdsgeschirr.
ταχμὶν, Absicht.
τγιάῤῥε, Gewerbe.
(τγιέρ), spinnen.
τγιέρσ, Schweiß.
τγιερσὶγ, schwitzen.
τγιάτερε, andere.
τὲ, von, zu; daß; (Artikel).
τέγε, dir, dich.
(τέϊγ), vorwärts.
τέϊγμε, jenseits.

τὲκ, von, zu.
τέλιο, vollkommen.
τελιόσουρϱ, vollkommen.
τελώνϱϱ, Zöllner.
(τεμιανίτζϱ), Rauchgefäß.
τεμὸν, τεμοὺντ, Steuerruder.
(τέννα), Motte.
τϱ́ντα, Hütte.
τέντϱ, Deinige n.
(τέντουρϱ), Geschwulst.
τέπϱϱ, μὲ τ—, lieber.
τέπϱϱϱ, darüber.
(τεπϱϱόϊγ), übertreffen.
τεπϱϱούαρι, Ueberfluß.
(τεπλέρϱ), Unterhalt.
(τερζὶ), Schneider.
(τερμὰλ), Oben.
τερμέτ, Sturm, Erdbeben.
(τερμπὶμ), Wuth.
(τερμπόνεμ), wüthen.
(τεσετὶγ), nießen.
τέτϱ, acht.
τέτϱδγιέτϱ, achtzig.
τέτεμπϱδγιέτϱ, achzehn.
τζὰ, einige.
τζαδϱ́ῤῥϱ, Zelt.
τζάϊγ, spalten.
τζάλϱ, lahm.
(τζαλεστὶς), befriedigen, bestreben.
(τζαλεὄτίσγια), Streit, Kampf.
(τζαλεστίσουρϱ), Streit.
τζανάκϱ, Schüssel.
τζαρδὰκ, Speisesaal.
(τζὰρκ), Schlinge.
(τζάρτϱϱ), Scharfrichter.
τζαρτζὰφ, Leinwand, Tuch.
τζάστ, τζάὄτ, sogleich.
τζάὄτ, ϱ̓́ὄτϱ τζ—, es muß.
τζατὶ, Dach.
(τζβέσετ), unbekleidet.
(τζπ̈άρδ), weißen.
τζπ̈ίρι, Gerichtsdiener.
τζπ̈ρίτουρϱ, Nachsicht.
τζγιὲπ, Bock, Ziegenbock.
τζγιέρϱ, Riß.
(τζγιοὐϊγ), aufrecken.
τζδὸ, was.
τζδὸ, jeder.
(τζὲ), lernen.
τζέδϱ, —α, Joch.
(τζεκὰν), Hammer.
τζελιὰτ, Scharfrichter.
τζέλϱτϱ, fröhlich.
(τζϱνϱ́τ), Paradies.
τζεπὲ, lange Haare, Zöpfe.
τζϱράχϱ, Arzt.
(τζέρδϱ), Rest.
τζέτϱ τζέτϱ, abtheilungsweise.
τζιαοὐδϱ, Gerichtsdiener.
τζιάλϱ, lahm.
(τζιάμπϱ), Frosch.
τζιαπελόϊγ, zerreißen.
(τζὶγ), schwärzen.
(τζιέγκουλϱ), Dachziegel.
τζὶκϱ, ντὲ τζ—, ein wenig.
τζὶκϱζϱ, πϱ̀ρ ντὲ τζ—, auf eine Weile.
τζίλι, wer; jeder, solcher.
(τζιλινδὸ), jedesmal.
(τζιμπὶς), stechen, picken.

(τζιντζίφε), Brustbeere; Ingwer.
(τζίντζηρας), Grille.
τζιντοζουρε, besessen.
τζιουδὶ, Wunder.
τζιουδὶτ, τζιουδὶτεΐγ, verwundern.
τζιουδίτουρε, wunderbar.
(τζιρὰκ), Lernende m.
τζίρεΐγ, zerreißen.
τζιριμονὶ, Gebrauch, Zeremonie.
(τζίσμε), Stiefel.
τζιφλίκε, Landgut, Hof.
τζίφουτ, Hebräer, Jude.
τζιφουτερὶὂτ, hebräisch.
(τζμπράζετ), leer.
τζμουάρι, Preis.
τζοπὰν, —ι, Hirt.
(τζοκανὶς), anklopfen.
τζόπε, Fleck, Stück, Glied.
τξόπε δόϜε, Täfelchen.
τζόρα, pr. zerreißen.
τζόχε, Tuch.
τζούπε, —α, Mädchen.
(τζουμὲρ), freigebig.
τζουάϊγ, reisen.
τζουάῤῥε, pp. reisen.
τζούδι, Entsetzen.
(τζουλούφε), Büschel.
(τζπγιέλ), Gewächs.
(τζπερπλὲμ), einlösen.
τζπόϊγ, bohren.
(τζποὺτ), zähmen.
(τζτόϊγ), vergrößern.
τζφάκετε, offenbar.
τζφάρε, was bedeutet.
τζφιρτούρε, pp. schnauben.
τζφούρκε, Scorpion.
τὶ, du.
(τιγκὰν), Pfanne.
τίλλε, solche.
τίμ, mein, ꝛc.
τίμι, Rauch.
(τιμνὰς), rauchen.
τιμόνι, Ruder.
(τιμὸς), glimmen.
τίνε, du.
(τίνχ), Strumpf.
τόκεσε, eiserne Platte, auf welche geklopft wird, um zur Kirche zu rufen.
τομπρούκ, Stock im Kerker.
(τὸπ), Kanone.
τόρβε, Maulkorb, Tasche.
τὸς, Staub.
τού, dir, dich.
τούκ᾽, noch, indem.
τούλα, Backstein.
(τούλγκε), kahl.
(τοὺλ), Wade.
(τοὺντ), bewegen, schütteln.
(τοὺρ), laufen.
(τούρα), Turteltaube.
(τουριέλε), Bohrer, Schraube.
τούρκ, Türke.
τούρμε, —α, Haufen, Menge, Schaar.
τοὺρπ, Schande, Schimpf, Schaam, Scheu.
τοὺρπ, Leichnam.
(τουρπερόϊγ), schämen.

τουρπερουάρε, schimpflich.
(τουρπούεμ), toll werden.
τούρπöιμε, Schamlosigkeit.
(τούρτουλ), Turteltaube.
τούτγε, fortan.
(τουτβάλε), Leim.
(τούτου), nur wenn, es sei denn.
τούφα τούφα, reihen-, haufenweise.
τούφε, —α, Heerde.
τρα, —ου, Balken.
τραζίμ, Aufruhr, Lärm.
(τραζόϊγ), bewegen, mischen.
(τραζουάϊγ), erstaunen.
τράϊγστε, Reisetasche.
τράπ, Graben, Furche.
τραπέζε, Tisch.
(τρεϜόϊγ), zeigen.
τρέμπ, τρέμπεϊγ, τρέμπεμ, fürchten, erschrecken.
τρεμπελιάκε, furchtsam.
(τρενδαφὺλ), Rose.
(τρὲς), lösen.
(τρέτα), pr. lösen.
τρὶ, drei.
τριδγιέτε, dreißig.
τριμπεδγιέτε, dreizehn.
τρίμ, muthig.
τρίμ, —α, Soldat.
(τριμερὶ), Tapferkeit.
τριμöιὸρ, τρίμöρι, Jüngling, junger Mann, Soldat.
τριöτόϊγ), zittern.
(τροκελὶγ), schlagen.
(τροκελίμε), Getöse.
(τροκόϊγ), plündern.
(τρομὰξ), erschrecken.
τρομάρα, Entsetzen.
τροὺ, Mark n.
(τρούαλ), Boden, Fußboden.
τρουπουλλίρε, Aufstand.
(τρουπουλόϊγ), verwirren.
τρούπ, Fleisch, Leib.
(τρούπουλ), trüb.
(τρουπουλούεμ), trüben.
(τρούνκ), Stamm.
τυπόσουρε, eingegraben.
(τχὰρ), Kräuter suchen.

Φ.

(φαγγὶλ), Kohle.
φαγετόρε, —ι, Sünder.
φάγι, Sünde.
(φαγούρα), Krebs.
φάϊγ, Fehler, Sünde, Verbrechen; schuldig.
(φάϊγδε), Gewinn.
φάκε, —εα, Angesicht, Oberfläche.
φάκεζα, deutlich.
(φάκιε), Backe.
φαλέϊγ, beten, anbeten.
φαλέϊγ μὲ öεντέτ, grüßen.
φάλετε, Gruß.
(φαλετζὶ), Prophet.

φάλια, Gebet.
φάλτουρα, Gebet.
φαντάξουρε, Gepränge.
φαντασὶ, Gespenst.
φάρε τε μίῤῥε, Wohlthat.
φάρε σινάπιτ, Senfkorn.
φὰρκ, Verschiedenheit.
φαρμακ, Gift.
φάῤῥε, — α, Same, Frucht, Nachkommenschaft.
(φάσκε), Windel.
φαὄκισύρε, pp. einwickeln.
φάὄνε, Tuch, zum einwickeln.
(φὰτ), Zufall, Verhängniß.
φγιάλε, — ια, Wort, Rede.
φγιαλετούαρ, Schwätzer.
(φεγέϊγ), fehlen, irren, sündigen.
(φεκούα), Adler.
(φελέζε), Rebhuhn.
(φελὶμ), Aussatz.
φελικιουρε, — ι, Aussätzige, m.
φέμερε, weiblich.
φεμίγε, Familie.
φεμούαρι, Weichling.
(φενὲρ), Laterne.
φὲξ, leuchten.
φέξουρε, Licht, hell.
(φέρετ), Reisig n.
(φερκόϊγ), abstreifen, reiben.
φέῤῥα, Hecke, Dornbusch.
φερτέρε, Pfanne.
(φεστέκ), Fichtenzapfen.
(φεστὶγ), verabreden.
(φεὄτιρε), schwerlich.
(φιζεκουρε), bescheiden.
(φιέρεζε), Linse.
φικὶρ, Gewissen, Gedanke.
φὶκ, — ου, Feige, Feigenbaum.
φὶλ, Elephant.
φιλδιὄτα, Elfenbein.
φιλονικὶ, Zanksucht.
(φιλονικὶς), verabreden.
φινίκε, Palme.
(φιούτ), Kehle.
(φιουτιούρα), Farbe.
φὶσμι, Natur.
(φλὄκιαρ), Angelruthe.
φιτίμι, Gewinn, Erwerb.
φιτόϊγ, gewinnen.
(φιτυλ), Docht.
(φὶχι), Faden.
(φκίνε), Nachbar.
(φκινερόϊγ), benachbaren.
(φκόλλε), Spinnrocken.
φλὲ, schlafen.
φλὲτ, 3. prs. reden.
φλέτα, Blatt.
φλιάκε, Flamme, Feuer.
φλιάκτε, feuerig.
(φλιαμοσούρε), besessen.
φλιὰς, reden.
φλιόερε, Pfeife.
φλιόκε, Flocke.
φλίρα, pr. schlafen.
φλόγερε, — εα, Flöte.
φλερετζὶ, Flötenspieler.
(φλουέλ), Pfeife.
φλουτουράκε, Geflügel.
(φλουτουρόϊγ), fliegen.
φοβερὶ, Nachdruck, Ernst.

(φοβερὶς), bedrohen.
(φοδούλε), Hoffährtige m.
φόλα, pr. reden.
(φολὲ), Nest.
φόλτουρι, Mundart.
φὸρτ, sehr.
φόρτε, stark.
φόρτζιμ, stark.
φορτζούαρε, pp. stärken.
(φορτζόχεμ), verhärten.
φόρτετε, Kraft.
φόὄνιε, kleines Kind.
(φούκαρα), Bettler.
φουκὶ, Kraft, Tugend, Bedeutung.
φουκίτζιμ, kräftig.
(φουνδοὺλ), hochmüthig.
(φοὺντ), vergraben.
(φοὺντ), Grund, Boden, Tiefe.
(φουντὸς), eintauchen.
φοὺρ πὲρ κουκ, Backofen.
(φοὺρκε), Spinnrocken.
(φουρκουλίτζε), Gabel.
φοὺῤῥε, Ofen.
φουρτούνα, Sturm.
φοὺὄε, Ebene, Feld.
φούτε, Stück bunter Leinwand.
(φουτία), Schürze.
(φουφουφέϊκε), Eule.
φράτινιὄτ, brüderlich.
φρὲ, Zaum.
φρὶγ, blasen, wehen.
(φρικόϊγ); fürchten.
φρικούαρε, furchtbar.
φρίκε, —α, Furcht.
φρίκε ε περντίσε, Gottesfurcht.
φρὸν, Stuhl, Schemel.
(φριοὺτ), Frucht.
(φρούθι), Masern.
φὄὲχ, bedecken, verstecken.
φὄέχουρα, Geheimniß, Verstellung.
φὄέχε, Ding.
φὄέχουρε, heimlich.
φὄιάτ, —ι, Flecken, Stadt.
φὄιάταρ, Bürger.
(φὄὶγ), auskehren.
(φτόϊγ), rufen, einladen.
φτούαρι, Gast.
(φτόχεμ), erkalten.
φτόχετε, kühl, frisch, kalt.
φτόχετι, Kälte.
φυλὶ, Volk, Geschlecht.
φύσι, Natur.
φυτὶ, Pflanze.
(φυτὲψ), pflanzen.
(φυτόϊγ), gewinnen.
φωλὲ, Höhle.
φωτὶ, Licht n.

Χ.

χὰ, essen.
(χαβὰν), Mörsel.
χαπὲρ, Nachricht.
χαπερδαρε, Bote.
χάγκρε, 3. pr. essen.
(χαδὲμ, πεϋγ χ—), castriren.
χαζὲρ, breit.
(χαζὲτ), Neid.
χαζινὲ, —εα, Schatz.
χάζμ, —ι, Feind.
χαζμερὶ, Feindschaft.
(χαιβανλὲκ), Dummheit.
(χαΐγδουτ), Mörder.
χάϊγτε, 3. imp. essen.
(χαιριτὶς), grüßen.
χάκε, Rache.
χὰλ, Qual.
(χαλὰ), Instrument.
(χαλά τὲ μουνδίμες), Tortur.
(χάλε), Schuppe.
χαλὶτζ, Kieselstein.
(χάλκα), Ring.
χάλλε, Splitter.
(χάλλε), Tante.
(χαμὰλ), Träger.
χάμες, Fresser, Leckmaul.
χὰν, Herberge.
(χαντὲμ), Verschnittene m.
χαντζὶ, —ου, Wirth.
χὰπ, öffnen.
(χὰπ Fόγενε), gaffen.
(χάπὲτ), offen.
χάπουρε, offen.
(χαραμὶ), Räuber.
(χαρὶμ), vergeßlich.
χὰρκ, Bogen.
χαρόϊγ, vergessen.
χαροκοπὶ, Schwelgerei.
χάρτζ, Sold.
(χάσερ), Strohdecke.
(χασμόϊγ), hassen.
(χασταλὲκ), Leiden.
(χατὲρ), Dank.
χατέρε, gefällig.
χατέρε, Ansehen d. Person.
χατζινέγια, Reichthum.
χαψά, Gefängniß.
χαψόσουρι, Gefangene m.
χέγια, Schatten.
χὲδ, ausgießen.
χὲϑ, werfen.
(χεΐμπὲ), Quersack.
χεκὶμ, Arzt.
(χὲλ), Ahle.
χὲλμ, Verdruß.
(χενδὲκ), Rinne.
(χεραμίδε), Dachziegel.
(χερτζιὰς), rülpsen.
(χὲὅτ), schweigen.
(χεχιπὲ), Quersack.

(χὶ-Ινδρε), December.
(χὶ-μίλλι), November.
(χὶ-μίτρι), October.
χὶγ, hineingehen.
(χιγγελὶγ), wiehern.
(χιδενὶμ), Zorn.
χιὲ, Schatten.
(χίθεθ), Brennessel.
(χίκεϊγ), weichen.
(χίλμ), Wissenschaft.
(χινὰρδ), Artischocke.
(χὶπ), sitzen.
(χίπεϊγ), aufsteigen, einsteigen.
χίπεϊγ κάλιτ, reiten, (ein Pferd).
χίρε, Rahm, Sahne.
χιρόγραφα, Handschrift.
χόδα, pr. fahren.
(χόϊκ), ziehen, losreißen.
χόλε, με χ—, sorgfältig.
χόλχε, dünn, fein, zart.
(χομπέ), Schleuder.
(χονὲψ), verdauen.
(χοράτα), Scherz.
χοὄνοὺκ, zufrieden.
χοὺ, Pfahl.
χούαγι, Fremde m.
χούαδε, 3. pr. legen.
χούαρ, μὲ χ—, mäßig.
χούαϊγ, leihen.
(χουδέρε), Knoblauch.
χουμπὰς, verlieren.
χούμπουρι, Verlust.
(χούντε), Nase, Sandbank.
(χούρμα), Dattel.
χουσμεκιάρι, Diener.
(χουσμὲτ), Dienst.
(χουτόϊγ), Mund aufsperren.
(χοὺχεμ), borgen.
χρεοφιλὲ, Schuldner.
χρίσουρε, gesalbt.
(χωνὶ), Trichter.
(χωριάτης), Bauer.
(χυδενίμ), Hitze, Zorn.

Χ̇.

χ̇άϊγδε! gehen.
χ̇έγια, Lanze.
χ̇έγκρα, pr. essen.
χ̇ὲδ, abwerfen.
χ̇έϊκ, führen, weisen.
(χ̇ὲκ), leiden.
χ̇έκουρε, —α, Eisen, Fesseln.
χ̇έκεὄι, Elende m.
χ̇ὲλ, Stachel.
χ̇έλμ, —ι, Betrübniß; Gift.
(χ̇ελμόϊγ), betrüben, zürnen.
χ̇ελμούαρε, traurig.
χ̇ὲν ε λίψουρε, abnehmender Mond.
χ̇ὲν ε πλιότε, Vollmond.
χ̇ένε, Mond.
(χ̇ένε, τε χ̇—), Mondtag.
χ̇ένε τε ῥὲ, Neumond.
χ̇ένεζα, Mond.
χ̇έρε, mal.

χέρε, Krieg.
χὶ, Asche.
χὶγ, dringen; fassen.
(χίκις), entschuldigen.
χίκνι! pl. richten.
χίπεϊγ, steigen.
χὶρ, μὲ χ—, lieblich.
χίρα, pr. fahren.
χίτα, pr. fahren.
χὄδα, pr. abwerfen.
χοτζιορὲ, Saal.
χοῦντα, Geruch.

ψ.

(ψὰλ, ψάλμοϊγ), singen, geistl. Lieder.
ψὲ, warum, weil.
(ψουνὶ), Unterhalt, Lebensmittel.
(ψοφὶς), krepiren.

Andeutungen

über

Verwandtschaft

und

Abstammung

der albanesischen Sprache.

Bisherige
Ansichten über das Albanesische.

Leibnitz war der Erste, welcher in seinen sprachlichen Forschungen, das Albanesische einer Untersuchung hinsichtlich seiner Verwandtschaft und Abstammung unterwarf. Zu diesem Behufe dienten ihm hundert albanesische Wörter, eine Zahl, welche freilich nicht hinreicht, um ein begründetes Urtheil zu fällen. Dasselbe fiel bei ihm dahin aus, daß die Albanesen keltischen Ursprungs seien, und ihre Sprache mit dem Germanischen und Gallischen zusammenhänge. So wenig befriedigend ein solcher Ausspruch erscheinen mag, da das Keltenthum etwas sehr Unbestimmtes ist, so wird sich doch im Verfolge zeigen, daß derselbe minder weit vom Ziele treffend betrachtet werden könne, als manches neuere Ur

Später war es Professor Thunmann, welcher in „Untersuchungen über die Geschichte der östlichen, europ. Völker," Leipzig 1774. auch über die Geschichte der Alba und Walachen, ein helleres Licht zu verbreiten strebte, Völker, welche, wie er sich ausdrückt: „uns fast unbekar obwohl jeder Geschichtsforscher dieselbe kennen zu lernen sollte, und deren Geschichte eine große Lücke in der neuern Geschichte füllen würde, die aber unbearbeitet bl manchmal die Historiker so ungerecht, wie andere L jenigen gering achten, der nicht im Glücke ist."

Niemand, sagt Thunmann, habe bisher etwas Zuverlässiges von diesen Völkern gesagt, den Einen habe die Aehnlichkeit deß Namens verleitet, ihre Ahnen im Kaukasus, und am kaspischen Meere zu suchen, ein anderer führe sie aus Calabrien herüber; man habe sie für Slawen gehalten, und entweder von den Chrowaten oder Serbiern, oder Bulgaren hergeleitet, und sei so weit gegangen, das siebente Jahrhundert als die Epoche ihrer Einwanderung zu bezeichnen. Indessen wurden sie auch schon in ältern Zeiten, für Nachkommen der Illyrier oder Macedonier gehalten u. s. w. Er habe endlich, wiewohl nur Umrisse, ihrer ältesten Geschichte zusammengestellt, und dabei keine Spur einer spätern Einwanderung gefunden, ihre Sprache habe von den Schicksalen des Volkes solche Zeugnisse gegeben, daß in demselben die uralten Nachbarn der Griechen, und die Unterhanen des alten Rom's unmöglich verkannt werden konnten, und beide zusammen zeigten ihm die alten Illyrier an, so wie er die sprachverwandten Wlachen, für Nachkommen der mit den alten Illyriern ebenfalls stamm- und sprachverwandten Thracier und Macedonier halten müsse.

Seine Kenntniß der albanesischen Sprache erstreckte sich jedoch nicht weiter, als auf die zwölfhundert Wörter des Kawalliotis, und es fehlte ihm alle nähere Kenntniß der Grammatik.

Auf ähnliche Weise sprach sich Herder, in den "Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit," dahin aus, daß die Albanier und Wlachen keine Fremdlinge, sondern ein alteuropäischer Völkerstamm, und einst Hauptnationen gewesen seien, während sie jetzt als untereinander geworfene Trümmer mehrerer Nationen und Sprachen erscheinen.

In den von Malte-Brun herausgegebenen Annales des voyages (Theil III, 1808.) lieferte ein Italiener, Namens Ange Masci, einen Essai sur l'origine, les moeurs et l'état actuel de la nation albanaise, dessen Resultat darin besteht, daß die Albanesen, Nachkommen der alten Illyrier seien, was er theils aus Schriftstellen der Alten, theils aus verschiedenen Conjuncturen, und der Sprache zu beweisen sucht.

Unter Anderm wird angeführt, daß nach Plutarch, im alten Epirus, dem Achilles göttliche Ehre erwiesen worden, und derselbe in der Sprache des Landes Aspéte genannt worden sei, ein Wort, welches noch jetzt im heutigen Albanesischen, Schnelligkeit, Behendigkeit, Kraft bezeichne, und völlig der Benennung entspreche, welche Homer diesem Helden in griechischer Sprache beilege. Daß der Monat, in welchem Alexander geboren worden, bei den Macedoniern Loon geheißen habe, und noch jetzt dieser Monat im Albanesischen Loonar heiße. Ferner wurde von Livius, ein hoher Berg an der Grenze von Epirus, Bora genannt, und borra (s. h. ζπόῤῥα) heiße im Albanesischen Schnee, also Schneeberg. *)

Einige solche Wörter reichen freilich zu keinem Beweise hin, wenn man aber erwägt, wie wenige Wörter dieser Art uns überhaupt von der damaligen Sprache jener Völker aufbewahrt worden sind, und wie sich die Sprachen im Laufe der Zeiten verändern, so darf die Uebereinstimmung dieser Wörter doch auch nicht gänzlich unbeachtet bleiben.

Malte-Brun hat diesem Aufsatze mehrere begründete Bemerkungen beigefügt, auch die hundert Wörter des Leibnitz mitgetheilt und die Vergleichung derselben mehrfach vervollständigt, und als ein geborner Däne konnte er auch das germanische Element, welches sich in diesen Wörtern zeigt, nicht verkennen. Sein Endurtheil geht dahin, daß er erstaunt sei, im Albanesischen so wenig Slawisches zu finden, daß das Griechische und Germanisch-Gothische in demselben vorherrsche, sich aber auch keltische Wurzeln darin zeigen, und nach allen Anzeichen glaubte er schließen zu dürfen, „die Sprache der alten Illyrier

---

*) Nach Hesychius nannten die Epiroten das Meer daxa, welchem das heutige albanesische deti als entsprechend zu betrachten ist; auch keua oder keva, Kuh, ist als ein alt-illyrisches Wort bekannt und scheint sich in χάου erhalten zu haben, und auch das bekannte phrygische bekos, Brod, alban. πουκ darf vielleicht hierhergezählt werden.

oder neuern Albanesen, sei eine eigene Sprache, deren Ursprung in die entferntesten Zeiten hinaufreiche, wo sich die griechische, iberische, keltische, slawische, teutonische und gothische Sprache, jede in ihrer Sphäre ausbildete."

Ein Urtheil, welches jene frühere Ansichten, namentlich von Thunmann und Herder, im Wesentlichen bestätigt.

Anders spricht sich Adelung im Mithridates (Band II, Seite 792 u. f.) aus, indem er sagt: "Wenn man die albanesische Sprache von den deutschen, slawischen, römischen, griechischen und türkischen Bestandtheilen entkleide, so bleibe ein beträchtlicher Grundstoff übrig, der mit keiner bekannten Sprache verwandt erscheine. Des Thunmann darauf begründete Meinung, daß die Albanesen Nachkommen der alten Illyrier seien, und unter den 13 bis 14 barbarischen Völkern, welche in diesen Gegenden ihr Wesen getrieben haben, gerade auf das erste und älteste zu fallen, scheine ihm einen Hang zum Wunderbaren zu verrathen; er denke vielleicht, daß die Albanesen ein vermischtes Ueberbleibsel eines tatarischen Volksstammes, nämlich der Bulgaren sein könnten, welcher vor den Türken, längere Zeit in diesen Gegenden hausete, und noch näher scheine ihm die Vermuthung zu liegen, daß ein Zusammenhang stattfinde, zwischen den Albaniern und dem im Osten des schwarzen Meeres, zwischen dem Kaukasus und dem Flusse Cyrus, wohnenden Volke eines ähnlichen Stammes, dessen Identität mit den Alanen, im südlichen Rußland, viele Wahrscheinlichkeit habe, auch sei bemerkenswerth, daß außer andern Streifzügen, noch 1308, Alanen aus Klein-Asien kommend, Thracien verwüsteten und in der Bulgarei eine Zufluchtsstätte fanden.

Diesen Ansichten des sonst so hochschätzbaren Begründers des Mithridates, eines, deutschen Fleiß und deutsche Forschung so sehr ehrenden Nationalwerkes, — muß jedoch hier Folgendes entgegengesetzt werden: Wenn es einen Hang zum Wunderbaren verrathen soll, daß Thunmann auf die ersten Bewohner verfiel, so könnte man es nicht weniger wunderbar finden, daß Adelung auf tatarische Abkunft schloß, blos weil jene Bulgaren, welche er meint, gerade vor den Türken, in jenen Gegenden gehaust

haben, oder gleichsam deswegen, weil sie unter den 13 bis 14 barbarischen Völkern, welche sich dort herumgetrieben haben, die eilften oder zwölften gewesen sind. Was aber von dem Zusammenhange mit den Alanen gesagt wird, hat insofern seine Richtigkeit, als nach Klaproth, — die Alanen und Osseten eins sind, und so weit man in der Asia polyglotta und der Reise in den Kaukasus, die Sprache der Letztern überblicken kann, findet allerdings ein nicht unbedeutender Zusammenhang zwischen derselben und der Sprache der Albanesen statt, allein dieser Zusammenhang gründet sich auf die Verwandtschaft, welche beide mit den sogenannten indisch-germanischen Sprachen besitzen, und eben diese Verwandtschaft läugnet wieder Adelung, indem er in seiner „Aeltesten Geschichte der Deutschen,“ nicht nur zu beweisen sucht, daß die Alanen keine Germanen waren, sondern auch von der kaukasisch-tatarischen Sprache des Ueberrestes derselben spricht.

Tatarisches, im Sinne dieses Wortes, wie es sonst gebraucht wurde, findet sich aber, wie sich später zeigen wird, im Albanesischen, nichts vor, was zu einer solchen Verwandtschaft führen könnte *), und das Türkische, welches darin vorkommt, erscheint durchaus nur als ein, erst in neuerer Zeit, durch den Verkehr aufgenommener Bestandtheil, dessen Aufnahme sich ganz einfach dadurch erklärt, daß die Türken seit einigen Jahrhunderten Nachbarn und Beherrscher der Albanesen sind.

Auch mag hier schon angedeutet werden, daß es unrichtig sei, wenn gesagt wird, daß, nach der Entkleidung vom Deutschen,

---

*) Der Verfasser dieser Andeutungen ist, seit er dieses niedergeschrieben hat, im Verfolge seiner sprachlichen Studien, über das Verhältniß des sogenannten Tartarischen oder Tatarischen zu den indisch-germanischen Sprachen, zu Ansichten gekommen (über welche Klaproth zuerst ein Licht anzündete), nach welchen der obige Satz anders lauten müßte, wenn es sich hier nicht blos darum handeln würde, das Tatarische in dem Sinne zu nehmen und zu bekämpfen, wie es Adelung im Auge hatte.

Griechischen, Lateinischen u. s. w. ein beträchtlicher Grundstoff übrig bleibe, welcher keiner bekannten Sprache anzugehören scheine, da sich vielmehr im Verfolge zeigen wird, daß eben der beträchtlichste Grundstoff des Albanesischen unsern bekannten und bekanntesten Sprachen angehört.

Uebrigens äußert Adelung selbst in mehreren andern Stellen eine entgegengesetzte Meinung, z. B. von den Thraciern handelnd, sagt er im II. Bande, Seite 346: daß die Albanesen vielleicht, obwohl sehr ausgeartete Abkömmlinge der Thracier seien; und von den Illyriern handelnd, sagt er, Seite 363: daß die Grundlage des heutigen Albanesischen, vielleicht gelegt worden sein könne, als im dritten Jahrhundert vor Christus, keltische Scordisker aus Italien in Illyrien eingedrungen waren, und das Land verwüstet hatten, wonach die Römer veranlaßt gewesen seien, dasselbe durch häufige Colonien wieder zu bevölkern, und bereits Seite 344 heißt es, daß sich ein zwar sehr gemischter und ärmlicher Ueberrest des Thracischen mit Römischem vermischt, also doch immerhin ein Ueberrest, — in den wallachischen und albanesischen Sprachen erhalten habe. Widersprüche, welche sich nur dadurch erklären lassen, daß der zweite Theil des Mithridates zum Theil gedruckt war, als J. S. Vater die Fortsetzung übernahm, und derselbe zum Theil aus den nachgelassenen, nicht völlig ausgearbeiteten Papieren Adelungs zusammengetragen wurde.

Pouqueville folgt der Ansicht derjenigen, welche die Albanesen vom Osten des schwarzen Meeres einwandern lassen, eine Ansicht, welche sehr viel für sich hat, wenn man nur hinsichtlich der Zeit dieser Einwanderung einen hinlänglich großen Spielraum läßt. — Eine kritische Untersuchung der Sprache fand aber von Pouqueville nicht statt, und würde schwerlich Bedeutendes geliefert haben, wenn man erwägt, daß derselbe, Aehnlichkeiten mit dem Französischen ganz einfach daraus erklären will, daß vor einigen Jahrhunderten, einige albanesische Haufen in Frankreich Kriegsdienste leisteten.

J. S. Vater, der in seinen Vergleichungstafeln der europäischen Sprachen, die Osservazioni des Lecce mittheilt, äußert in der Vorrede: „Keine der europäischen Stammsprachen

durfte hierbei fehlen, am wenigsten die Albanesische, der jetzt auch politisch merkwürdigen Bewohner der Gebirge des ehemaligen Thraciens, wo sich ja doch noch Reste oder Folgen der ehemaligen Rede erhalten haben können." Und Seite 178: "Mag manches Wort der römischen oder spätern Tochtersprachen in das Albanesische übergegangen sein, es ist eben die Frage: ob das in diesem mit jenen Uebereinstimmende blos so angenommen, oder ob schon in der Vorzeit zwischen dem uralten Stammvolke der Albaner und der Stammvölker Italiens, Abkunftszusammenhang gewesen sei." —

Leake, nachdem er bereits im Vorworte bemerkt, daß das Albanesische aller Wahrscheinlichkeit nach das Illyrische sei, mit ähnlichen Veränderungen, wie solche das Lateinische und Griechische von den teutonischen und slawischen Erobern erlitt, gibt in seinem Umrisse der Geschichte des Landes, über die Sprache Nachfolgendes an, welches hier um so mehr angeführt werden mag, als die Mittheilungen dieses Schriftstellers eine vorzügliche Quelle für die beiden ersten Abschnitte dieser Schrift dargeboten haben.

"Strabo berichtet uns, sagt Leake, daß die epirotischen Stämme mit den Illyriern vermischt waren und zwei Sprachen gesprochen haben, womit er entweder meinte, daß sie gleich dem größern Theile der heutigen Albanesen griechisch, und ihre eigene Muttersprache gesprochen haben, oder, daß das Epirotische vom Illyrischen verschieden, und vielleicht ein Dialekt des Macedonischen gewesen sei."

"Es scheint, daß in Epirus und dem Theile von Illyrien, welcher später Neu-Epirus genannt wurde, die Sprache keine so große Veränderung erlitt, als in Thessalien und Macedonien, und daß die hohen Gebirge und die außerordentliche Rauheit dieser Gegenden, den Ueberresten der Ureinwohner Sicherheit gegen die Eindringenden verschafften. Dieses bestätigt sich auch durch die Verschiedenheit desjenigen Theils der Sprache, welcher die Basis des neuern Albanesischen bildet, von den Sprachen der umgebenden und anderen Völker, und es ist bemerkenswerth, daß alle Wörter, welche andern, aus neuern Sprachen gleichen, sich völlig

durch die Begebenheiten und Umwälzungen erklären lassen, welche durch fremde Völker in Albanien oder dessen Nachbarschaft hervorgebracht wurden, und daß sich diese fremden Wörter in demselben Verhältnisse im Albanesischen vorfinden, als die Völker zu deren Sprachen dieselben gehören, mehr oder minder bedeutend auf das Schicksal von Albanien eingewirkt haben."

"Von den griechischen Wörtern, welche im Albanesischen gefunden werden, haben wenige, innere Zeichen, aus welchen ihre Aufnahme vor der Verderbniß jener Sprache nachgewiesen werden könnte; in einem größern Verhältnisse finden sich Wörter aus dem Neugriechischen, und Solche, welche im Alt- und Neugriechischen vorkommend, von unbestimmbaren Alter sind."

"Der lateinischen Wörter sind zwei- bis dreimal mehr, als der griechischen, aber doch bleibt ihre Zahl weit unter dem Verhältnisse, in welchem dieselben in den andern neuern (romanischen) Sprachen gefunden werden, was theils der abgeschlossenen Lage des Landes und dem kriegerischen Geiste seiner Bewohner zugeschrieben werden kann, welche die Römer nie völlig zu unterjochen im Stande waren, und daher ihre Sprache erhielten, wie sie von den Bewohnern der Pyrenäen und cantabrischen Gebirge erhalten wurde, — theils dem Studium der lateinischen Sprache zugemessen werden kann, welches im größern und ausgebildetern Theile von Europa über Hand nehmend, auf die Sprachen desselben mehr einwirken konnte und mußte."

"Die wenigen Wörter gothischen Ursprungs, welche sich im Albanesischen finden, mögen im fünften Jahrhundert aufgenommen worden sein, als die Gothen unter Alarich sich des größten Theils von Epirus und insbesondre des Nordens bemeisterten, wo wir später ihre Nachkommen im ruhigen Besitze des Landes und einen Sidimund in Verbindung mit Theodorich dem Großen finden, als er in seinem Feldzuge gegen die Oströmer in Macedonien eindringend, Dyrhachium durch Kriegslist einnahm. Es scheint, daß zu der Zeit, als Kaiser Justinian der Erste die Gothen bekriegte und Dalmatien wieder mit dem Reiche einverleibte, dieselben sehr mächtig in dieser Provinz waren."

„Um dieselbe Zeit kam ein anderer Völkerstamm mit Albanien in Berührung, Slawen, vorzüglich unter dem Namen der Bulgaren bekannt *). Manche slawische Wörter fanden daher Eingang in die albanesische Sprache, und die Zahl derselben vermehrte sich durch den Verkehr zwischen Albanien und den dasselbe begrenzenden Theilen von Serbien und Bulgarien. — Es könnte überraschen, daß dem ungeachtet die Zahl der sich vorfindenden slawischen Wörter nicht größer ist, dient aber neuerdings als ein Beweis der Stärke der epirotischen und illyrischen Gebirge und des Geistes ihrer Bewohner, welche sich gleich ihrer Voraltern vor gänzlicher Unterjochung zu schützen wußten.“

„Später kamen Normannen und Franken in einen Theil dieser Gegenden, und während der ganzen Epoche der Kreuzzüge war die Küste Albaniens von Franken heimgesucht, welche in Durazzo ihre Niederlage und ihren Zufluchtsort fanden. Es kann daher nicht befremden, manche Wörter fränkischen Ursprungs im Albanesischen zu finden. Vielleicht möchten Andere auch geneigt sein, einen Theil solcher Ueberreste einer Vermischung mit gallischem Blute und gallischer Sprache, aus früherer Zeit herzuschreiben, als die Miethtruppen der Könige von Macedonien und Epirus, aus Galliern bestanden.“

„Das sich vorfindende Italienische und Türkische erklärt sich durch die Nachbarschaft.“

Als eine Meinung, welche Leake in Albanien von Einigen gehört habe, führt er noch an, daß Albanopolis seinen Ursprung einer Colonie von Alba in Italien verdanke, und nach Andern soll das Land unter Septimus Severus durch eine Colonie der prätorianischen Garde besetzt worden sein, welche wegen ihres Antheils am Morde des Pertinax, entwaffnet und entlassen wurde. —

*) Diese Bulgaren sind dieselben, welche Adelung Tataren nennt, — ursprünglich sollen es Tataren von der Wolga (daher der Name) gewesen sein, welche nach Unterjochung der Serbier die slavische Sprache annahmen. Mithrid. II. Thl. p. 641.

Aus der Anführung dieser beiden Sagen geht hervor, daß der zuverläßige Leake nichts davon gehört habe, weil er es sonst auch angegeben hätte, — was der, im englischen Dienste reisende Deutsche, in seinem „Tagebuche einer Reise durch Griechenland und Albanien," Berlin 1826, als eine im Lande allgemein verbreitete Meinung ausgibt, daß die Albanesen ihren Ursprung von den Resten der Heere der lateinischen Kaiser von Konstantinopel und des Königs Roger von Apulien ableiten, die eine Zuflucht in den Gebirchen gesucht und gefunden haben sollen, und wonach die Sprache nur als ein unförmliches Gemisch von Griechischem, Lateinischem, Französischem, Italienischem und Spanischem erklärt wird.

Was übrigens hier von Leake über die Bestandtheile des Albanesischen und insbesondere über das Verhältniß einiger derselben angegeben wurde, wird im Verfolge seine Berichtigung finden.

Der Hofrath v. Arndt, welcher an der Bearbeitung des vergleichenden Wörterbuchs, welches die Kaiserin Catharina unter Pallas Leitung entwerfen ließ, so wesentlichen Antheil genommen hatte, führt in seiner schon damals entworfenen, manches Interessante enthaltenden und von Staatsrath Klüber herausgegebenen Schrift: „Ueber den Ursprung und die verschiedenartige Verwandtschaft der europäischen Sprachen," im Wesentlichen Folgendes vom Albanesischen an:

„Man betrachte die albanesische Sprache als die Ursprache des Landes, was sich wenigstens nicht widerlegen lasse, weil man keine ältere Sprache aufweisen könne, welche vor ihr in jenen Gegenden gesprochen worden wäre, es müßte nur die der Iberen sein, welche der ältesten Geschichte zu Folge in Albanien geherrscht haben sollen, woher sich denn auch die Aehnlichkeit so vieler albanesischer Wörter mit Solchen der vaskischen Sprache erklären lasse, wenn nicht etwa die Urbewohner der epirotischen und pyrenäischen Gebirge zu einem und demselben Urvolke gehört haben."

„Diese alte Albanesische oder Alpen-Sprache scheine sich übrigens im Laufe der Zeiten wie alle übrigen Sprachen von

Europa sehr verändert, und viele fremde Wörter aufgenommen zu haben. Der Unterschied, welcher hierin zwischen ihr und den benachbarten Sprachen herrsche, möchte darin bestehen, daß sie weit mehr als diese, ihrem alten Kostüme treu geblieben sei. — Aus der Vergleichung der angeführten Wörter scheine hervorzugehen:

„Daß die albanesische Sprache mehr Aehnlichkeit mit den keltischen Sprachen des westlichen Europa's zeige, als man bei der großen Entfernung der epirotischen von den schottischen Gebirgen, (dem Sitze des Galik-albanach) und den Pyrenäen vermuthen sollte. Die Gründe der auffallenden Verwandtschaft aller dieser Sprachreste möchte wohl weit hinter den Grenzen der ältesten europäischen Geschichte liegen.“

„Daß die albanesische Sprache viele Wörter enthalte, welche solchen im Griechischen, Römischen, Slawischen und Germanischen ähnlich sind, welches sich theils aus dem wechselseitigen Verkehr und Vermischungen aller Art, theils aus einer mehr oder minder starken Grundlage des Keltischen, d. i. der ältesten Sprache unseres Erdtheils erklären lasse, welche den alten und neuern europäischen Sprachen gemein zu sein scheine.“

„Daß die anscheinend ältesten oder Urwörter der albanesischen Sprache gleich denen der übrigen keltischen, sich auf die nördlichen Sprachen unsers Continents beziehen, wogegen der größere Theil der Wörter, welche sie mit den vorgedachten europäischen Hauptsprachen gemein hat, mit einem in mehrerer Hinsicht verschiedenen, andern Sprachstamm (Arndt meint hiermit den in neuerer Zeit sogenannten indisch-germanischen) in Verbindung stehen, und endlich, daß die albanesische Sprache nur wenige Wörter enthalte, welche mit den jetzigen mongolischen Dialekten übereinstimmen, sondern daß sich dieselben mehr in der westlichen, am häufigsten in der gallischen Sprache finden.“

Zur bessern Verständigung dieser Bemerkungen soll hier noch der Hauptansicht erwähnt werden, welche Arndt aus der Bearbeitung jenes Wörterbuches, hinsichtlich der ältesten Völker- und Sprachengeschichte gewonnen hat, und in Folgendem besteht: „Die wichtigsten Völker unter den Ureinwohnern von Europa,

deren Namen auf die Nachwelt gekommen sind, waren Kelten und Skythen; die Letztern, deren Ueberreste sich in den Tschuden finden, drängten die Ersten immer mehr nach Westen; — später drangen Colonien von Völkerstämmen, deren Vaterland auf den Höhen des südöstlichen Asiens zu suchen ist, unter verschiedenen Namen, immer weiter nach Westen, bemächtigten sich nach und nach der Herrschaft über die ältern Bewohner, und bildeten im Osten und in der Mitte von Europa Volksstämme, die zu Herodots Zeiten unter dem Namen der Thracier und Veneten begriffen, und als eines der drei Hauptvölker (Kelten, Skyten und Thracier) betrachtet wurden."

„Von Letzern stammen die Germanen und Slawen; jene verbreiteten sich mehr im Westen, diese mehr im Osten, aber im Allgemeinen fanden im Laufe der Zeiten die verschiedenartigsten Vermischungen der ältern und neuern Volksstämme untereinander statt, so daß auch ihre Sprachen nur mehr ein verschiedenartiges Gemisch aus verschiedenen Sprachen und Idiomen zeigen. Auf diese Weise wurden die ältesten Bewohner von den aus Asien eindringenden Völkern und in Folge der nachfolgenden Begebenheiten allmählich an die äußersten Enden unsers Erdtheils hinausgedrückt, und so finden sich auch noch Ueberreste ihrer Sprachen im äußersten Nordwesten, in der Sprache der Irländer und Hochschotten, im Norden und Nordosten, in den Sprachen der verschiedenen tschudischen Völkerschaften und im Süden, in der Sprache der Basken, so wie endlich auch der Albanesen, welche Letztere die Anklänge an die Sprache ihrer Urahnen, ihren Gebirgen und dem kriegerischen Geiste ihrer Bewohner verdanken."

Dieser Hauptansicht zu Folge würde das Albanesische eine interessante Stelle unter den europäischen Sprachen einnehmen, und obwohl hier nicht weiter in dieselbe eingegangen, noch dieselbe gehörig geprüft werden kann und soll, so kann man doch nicht unterlassen, hier noch Einiges hinsichtlich des Zusammenhanges mit dem Baskischen und Gallischen anzuführen, wobei man sich erinnern wird, daß bereits in mehreren Stellen der Grammatik auf Uebereinstimmungen mit dem Baskischen hinge-

wiesen worden ist. Von den von Arndt angegebenen und verglichenen 58 Wörtern sind freilich manche irrig aufgeführt, oder die Vergleichungen zu gewagt, dagegen können aber z. B. noch folgende Wörter mit einander verglichen werden, wie sich blos aus einer Durchsicht des von Herrn v. Humboldt im Mithridates mitgetheilten Wörterverzeichnisses ergeben hat.

Ast, Zweig,	vaskisch:	a-daquia,	albanesisch:	δέϝα.
Auf, steh	"	ea	"	γιὰ.
Axt	"	puda	"	σο–πάτα.
Bär	"	artza	"	αρὶ.
Binden	"	lotu	"	λιδ, λίδι.
Essen	"	jan	"	χὰ, χάνȣ.
Gold	"	urrea	"	ἄῤῥ.
Land	"	erria	"	ἄῤῥα, Acker, Feld.
Lunge	"	biria	"	ὄ–πιρα.
Mutter	"	ama	"	ἔμμα.
Nase	"	surra	"	σούρα, Gesicht.
Neu	"	berria	"	ἐρὰ, ἐρὲ, ἐρι.
Närrisch	"	narra	"	μάῤῥȣ.
Nagel	"	i-thea	"	θούα.
Schweif	"	bustana	"	πιὄτ.
Plötzlich	"	sost	"	σὸτ, heute.
Sagen, sprechen	"	esan	"	θάνȣ, ȣ̓ θάνȣ.
Stein	"	arria	"	ϝ–ούῤῥȣ.
Und	"	eta	"	ε̉ δὲ.
Wachtel	"	pospolina	"	ποτπολόσκα.
Wort	"	hitza	"	ἴθα, er sprach es.
Luft	"	airea	"	ἔῤῥα.
Alles	"	gucia	"	ϝιθȣ.
Dieser	"	au	"	ἄτ.
Nein, nicht	"	ez	"	σ am Anfange der Wörter.
Sein, verb. subst.	"	izan	"	ὤ, ὤνα ꝛc.
Weinberg	"	mastia	"	βέστια.

Eben so können von den keltischen Wörtern, welche im Mithridates (Band II., Seite 40 u. f.) von Adelung angegeben wurden, noch ferner mit albanesischen Wörtern verglichen, und den von Arndt angeführten, beigefügt werden:

Wasser,	ac,	albanesisch:	οὔγȣ.
Ehmann, freier Mann,	baro, varo	"	πούῤῥȣ.
Unehliches Kind, soll aus bas, niedrig, und tard, kommen, zusammengesetzt sein.	bastard,	Im Albanesischen finden sich, das ganze Wort und dessen Theile: πὰς, πόὄτ, nach, unter und ἔῤδι, er kam.	
Beinkleider	braccae,	albanesisch:	μπρέκȣ.
Richter	bret	"	μπρέτ, König.
Hügel	briga	"	πρὲϝκ, πρλϝ.
Zerbrechen	brisa	"	πρλὄ.
Steinhaufen	carn	"	ϝούῤῥȣ.
Wagen	carra, carucca	"	κάῤῥα, καῤ-ῥότζα.
Morast	lait	"	λιούτζȣ.
Weib, im Niederbretagnischen	bean	"	βὲ, βὰ, βέγια, Wittwe.
Weiber	gruages	"	ϝρούα, Weib.
Bier, im Walischen und Niederbretagnischen	bir, bier	"	πίρȣ, Getränk.

Wo die Anklänge zweier Sprachen in einzelnen Wörtern aufgesucht werden, darf wohl der einfachen Sprachlaute ebenfalls gedacht werden, und in dieser Hinsicht zeigt das Albanesische mit dem Gallischen eine bedeutende Uebereinstimmung, indem dasjenige, was z. B. Prof. Ahlwardt in seiner Sprachlehre (in den Vergleichungstafeln v. Vater) hinsichtlich der häufigen Nasentöne, in Beziehung auf die Aussprache des m, mh, n, nn, so wie des schweren l angibt, fast völlig mit dem übereinstimmt, was hinsichtlich des Aussprache des Albanesischen bekannt ist*).

---

*) In solcher Beziehung verdient auch der Klang der

Nachdem Arndt in einer andern Stelle nachgewiesen, daß die Benennung kantabrische Sprache, ihrer Etymologie nach, nichts anderes als Gebirgssprache zu heißen scheine, so wie auch, daß im Ersischen oder Irischen alba, alban, Schottland, albanach, schottisch heiße, — fügt er den oben angeführten Worten „albanische oder Alpensprache,“ die Bemerkung bei, daß auch wohl diese Benennungen albanisch und Albanien, nichts anderes bedeuten mögen, indem das alt-keltische Wort al, alb, alp, die allgemeine Benennung für Gebirg gewesen sei, und noch jetzt in mehrfachem Gebrauche fortlebe, — so wie auch England, der hohen Küsten wegen, Albion, und auch die Schweizergebirge von Strabo Albia genannt würden, — und wobei vielleicht auch der, von Leake angeführten Tradition eines Zusammenhanges mit Alba in Italien, gedacht werden darf. Der Verfasser glaubt noch beifügen zu müssen, daß auch der Name, welchen sich die heutigen Albanesen selbst beilegen, damit übereinstimme; denn ὅκιπεστὰρ heißt wohl nichts anderes als ein Gebirgsbewohner, von ὅκλπε, Fels, Felsengebirg, mit der männlichen Ableitungssylbe ταρ, so wie ὅκιπερὶ, vom obigen Worte durch die, unserer deutschen Ableitungssylbe rei entsprechenden Endung ρὶ abgeleitet ist, und wonach es eigentlich mit Felserei, und ὅκιπεστὰρ mit Felsner wiedergegeben werden könnte. Auch ὅκίπονι, die Benennung des in den Felsen hausenden Adlers scheint gleicher Abstammung zu sein.

Schlüßlich ist endlich noch anzuführen, was der bereits im Vorworte erwähnte, gelehrte Beurtheiler (K.) in den Jahrbüchern der Literatur (1829, 46. Band) über das Albanesische äußert, indem er, vom Wallachischen, Bulgarischen und Albanesischen handelnd, sagt, „daß nähere Untersuchungen, ohne Zweifel, sowohl die innige Verwandtschaft dieser drei Sprachen, und den

---

Sprache im Ganzen, Beachtung; so glaubte sich z. B. der Verfasser, in Schweden, besonders bei lebhafter Unterhaltung der Sprechenden, dem Klange der Sprache nach, völlig unter Schwaben versetzt.

Grund derselben, im Baue der Albanesischen, als den Einfluß dieser alt-europäischen Sprache, auch über ihren Kreis hinaus, südwärts in's Neugriechische, und nordwärts in's Serbische darthun würde. Daß aber die Albanesen Nachkommen der alten Illyrier sind, kann, gegen Adelungs Mithridates, für Thunmann, außer des letztern sonstigen historischen Beweisen, auch noch dadurch erhärtet werden, daß die lateinischen Wörter im Albanesischen noch die römische Aussprache aus August's Zeit darstellen, z. B.

kikere wie Kicher von cicer,	kepe von cepa,
kiutet von civitas,	pesk von piscis,
gint von gens,	sengette von sagitta,
kerton von certo,	fakie von facies,
kruk von crux,	prink von princeps,
fkin von vicinus,	kersi von cerasum,

und es verhält sich also mit diesen Wörtern im Albanesischen, wie mit den deutschen Kirsche, Keller, Kaiser, Kerker, die offenbar zu einer Zeit das deutsche Bürgerrecht erhalten haben müssen, da das c noch überall wie k (auch der Diphtong ae in caesar noch wie der wirkliche Diphtong aus a und e) lautete, also cerasum wie kerasum, cella wie kella, caesar wie kaesar. Das deutsche Kreuz, die Zelle, der Zepter, die Kanzel, der Prinz u. dgl. verrathen, wie das, aus dem nun anders ausgesprochenen lateinischen caesar, zwischen dem fünften bis sechsten Jahrhundert entstandene Zeßar (woraus noch später der russische Zar synkopirt wurde) schon durch ihren Laut, ein jüngeres Alter ihres Bürgerrechts unter uns. Fragt man uns noch, ob wir das heutige Albanesische für das Illyrische zu August's Zeiten halten, so müssen wir freilich antworten: nein! Auch das Albanesische muß sich, wie alles Leben, innerhalb 1800 Jahren verändert haben; doch wissen wir, daß ungestört sich selbst überlassene Sprachen ohne Literatur, ihre natürlichen Veränderungsepochen nur nach Jahrtausenden zählen, während lebhaft betriebene Literatursprachen sich alle Jahrhunderte merklich verändern. Also viel hat sich das

Albanesische seit August nicht verändert, noch weniger das jüngere Wallachische und am wenigsten das jüngste Bulgarische.“

Dieses sind im Wesentlichen die dem Verfasser bekannt gewordenen, bedeutendern Urtheile über Verwandtschaft und Abstammung des albanesischen Volkes und seiner Sprache. Obwohl in den einzelnen Ansichten und Folgerungen mannigfaltig von einander abweichend, vereinigen sich dennoch die Meisten darin, daß die Albanesen für Nachkommen der alten Illyrier zu halten seien, oder doch überhaupt für die, wenn auch vermischten, doch nächsten Nachkommen eines oder des andern Stammes der ehemals so zahlreichen, thracischen Völkerfamilie. Dabei ist aber nicht zu verkennen, daß den meisten der obigen Urtheile, eine hinlängliche Begründung in sprachlicher Hinsicht mangelte, und doch ist unbezweifelt, daß unter den Urkunden, welche ein Volk ohne Kultur, zur Beglaubigung seiner Verwandtschaft und Abstammung aufweisen kann, wie z. B. seine Wohnsitze, seine Körperbildung *) u. s. w. die Sprache

*) Unter den verschiedenen albanesischen Stämmen sollen sich auch einige befinden, welche sich von den übrigen durch blonde Haare und blaue Augen unterscheiden, deren Dialekte eine besondere Prüfung verdienen möchten.

„Nach Pouqueville unterscheiden sich die Albanesen nach den Dialekten, überhaupt in vier Hauptstämme: 1) Die Guegues und Mirdites, welche einerlei Mundart reden, und von welchen jene, von Budua an der Grenze von Cataro, und von Montenero bis zu den Grenzen von Herzegovine, und am adriatischen Meere die Antivari; diese, christlich gebliebenen, zur römischen Kirche gehörenden, braven Mirdites aber im Paschalik Croia wohnen. 2) Die Toxides, wohnen im Mittag von Guegaria am rechten Ufer des Genussus. 3) Die Jagys, in dem Strich, welcher von den Sandschaks von Berat und Delvino abhängt. 4) Die Chymis, an den Ufern des Acheron, die Sulioten und Parginoten gehören zu ihnen. Die Sprachen aller haben eine gemeinschaftliche Wurzel, aber jeder Dialekt durch

eine der bedeutendsten ist, und obwohl auch die nunmehrige Kenntniß der albanesischen Sprache noch nicht die Vollkommenste ist, so liegt dennoch bereits darüber viel mehr vor, als den meisten jener obigen Schriftsteller bekannt war, und welche daher Manches, mehr nur geahnt, als bewiesen haben. Daher glaubt der Verfasser dieser Blätter, obwohl er weder mit allen nöthigen Vorkenntnissen, noch mit den nöthigen, mannigfaltigen, literarischen Hülfsmitteln ausgerüstet ist, ihm auch jene Muße fehlt, welche eine gründliche Untersuchung dieser Art erheischt, und obwohl er daher nicht im Stande ist, ein Endurtheil auszusprechen, — so glaubt er dennoch diejenigen Bemerkungen, welche sich ihm, während der Bearbeitung dieser Schrift, gleichsam unwillkürlich aufgedrängt haben, mittheilen zu dürfen, weil durch dieselben, wenigstens manche jener obigen Ansichten und Meinungen Berichtigung finden, und manche jener Ahnungen nunmehr volle Beweiskraft erlangen können.

Bemerkungen des Verfassers.

Betrachtet man die Wörter der albanesischen Sprache, welche sich in der nunmehr vorliegenden Wörtersammlung darstellen, so zeigen sich unter denselben Solche, welche theils ohne wesentliche Veränderung, theils wurzelhaft verwandt, in vielen andern Sprachen vorkommen, und zwar im Alt- und Neugriechischen, im Lateinischen und den übrigen romanischen Sprachen, dem Italiänischen, Französischen u. s. w. — im Germanischen, sowohl im ältern als neuern Deutschen, Schwedischen, Dänischen, so wie im Eng-

Verschiedenheit der Wörter und des Klanges habe seinen eigenthümlichen und unterscheidenden Charakter."

(Vater's Vergleichungstafeln, Seite 136 u. f.)

lischen, — in den verschiedenen slawischen Dialekten, — im Türkischen, mit Persischem und Arabischem, — ferner im Baskischen, den sogenannten keltischen Sprachresten, in dem verwandten Wallachischen und Bulgarischen, endlich im Indischen, und manchen andern.

So ausgedehnt diese Verwandtschaft erscheinen mag, so kann ihre Aufzählung doch nur befremden, wer mit unsern Sprachen überhaupt nicht näher bekannt ist, denn die Meisten derselben zeigen ein, nicht minder großes Gemisch in ihren Wörtern, und der Unterschied besteht nur im Verhältnisse, in welchem sich die fremden Wörter in denselben vorfinden. Dieses Verhältniß der Bestandtheile, obwohl es sich immer nur bis zu einem gewissen Grade ermitteln läßt, kann man, besonders wo es sich zugleich um mehrere Sprachen handelt, kurz und bestimmt, nicht anders, als durch Zahlen ausdrücken, nur darf dabei nicht vergessen werden, daß dieselben nicht als unwandelbare Größen eines Rechnungsexempels, sondern als Zeichen erscheinen, welche das Verhältniß nur annäherungsweise und unter gewissem Vorbehalte angeben.

Wo man es mit mehrern, wieder unter sich verwandten Sprachen zu thun hat, findet hinsichtlich der Ausscheidung der Wörter eine bedeutende Schwierigkeit darin statt, daß man von der Mehrzahl derselben nicht weiß, welcher von den, unter sich verwandten Sprachen, man diejenigen Wörter zutheilen soll, welche mehr oder minder vollständig oder wurzelhaft, in allen oder mehreren dieser Sprachen vorkommen, weil es ungewiß oder zweifelhaft ist, zu welcher sie vorzugsweise zu zählen sein möchten, und diese Schwierigkeit ist hier auch hinsichtlich der indisch-germanischen Sprachenfamilie hervorgetreten. Es lag aber weder in der Aufgabe dieser Blätter, noch im Willen und Vermögen des Verfassers, hierüber mühsame Forschungen oder subtile Unterscheidungen anzustellen, und im Allgemeinen wurden daher die albanesischen Wörter denjenigen Sprachen zugewiesen, deren entsprechende Wörter, am meisten Aehnlichkeit mit der albanesischen Form zeigten.

Bei der Ausscheidung der vorliegenden, ungefähr vierthalbtausend albanesischen Wörter wurde mit denjenigen Sprachen begonnen, deren Einfluß auf das Albanesische zunächst und unbezweifelt statt fand, und man schied daher zuerst das Türkische, hierauf das Griechische, sodann das Lateinische mit den dazugehörigen romanischen Sprachen, das Germanische, endlich das Slawische aus, ohne dabei in eine Unterscheidung des Alt- und Neugriechischen, Lateinischen, Französischen u. s. w. einzugehen.

Auf solche Weise verfahrend, wurden unter der obenbemerkten Zahl albanesischer Wörter, verwandt gefunden: Ungefähr 190 mit dem Türkischen, worunter sich aber mehrere arabische und persische Wörter befinden, welche auch im Türkischen gebraucht werden, und des obigen Grundes wegen, dazu gezählt wurden, obwohl die Persischen in anderer Beziehung, auch zu dem indisch-germanischen Bestandtheile zu rechnen sind; — ungefähr 400 mit dem Griechischen; — ungefähr 630 mit dem Lateinischen; — ungefähr 500 mit den verschiedenen germanischen Sprachen; — ungefähr 60 mit dem Slawischen, und also im Ganzen über 1800 Wörter, welche sich schon bei einer, im Ganzen nur oberflächlichen Durchsicht, mehr oder minder vollständig, oder doch in den Wurzeln, mit obigen Sprachen verwandt vorfanden, und in Theilen des Ganzen ausgedrückt, ergab sich daher:

Daß ungefähr $\frac{1}{60}$ der vorliegenden Wörter mit dem Slawischen, etwa $\frac{1}{18}$ mit dem Türkischen, $\frac{1}{8}$ mit dem Griechischen, $\frac{1}{7}$ mit dem Germanischen, $\frac{1}{5}$ mit dem Römischen, und im Ganzen über die Hälfte mit diesen Sprachen verwandt sind.

Wenn nun auch, dem Obigen zufolge, bei der Ausscheidung in das unter sich verwandte Griechische, Lateinische, Germanische und Slawische, manches Wort geeigneter dem Einen, als dem Andern hätte zugetheilt werden können, und wenn überhaupt hierbei mancher Irrthum statt gefunden haben mag, so glaubt dennoch der Verfasser, daß sich die angegebenen Verhältnisse, auch bei einer gründlichern Untersuchung, im Allge-

meinen wenigstens, bewähren werden, und zwar insbesondere hinsichtlich des Hauptergebnisses, welches darin besteht, daß die mit den indisch-germanischen Sprachen überhaupt verwandten Wörter die Hälfte der vorliegenden Albanesischen ausmachen. Und wenn sich bei einer gründlichern Untersuchung eine Verschiedenheit hierin zeigen wird, so wird dieselbe ohne Zweifel darin bestehen, daß die Zahl der mit dem Indisch-Germanischen verwandten Wörter, nur noch weit beträchtlicher hervortreten wird, besonders wenn Sprachgelehrte mit ausgebreitetern Sprachkenntnissen, und zwar insbesondere in den ältern Sprachen und Sprachresten jener Gegenden, in eine nähere Untersuchung eingehen sollten, wenn ferner auch mehr auf entfernte Verwandtschaft der Wurzeln Rücksicht genommen, und der Zusammenhang, besonders mit dem Wallachischen und Bulgarischen berücksichtigt, und dadurch vielleicht Manches erhellt werden wird, was jetzt noch fremdartig erscheint.

Von den bisher nicht ausgeschiedenen Wörtern sind noch die Antheile des Baskischen, der keltischen und tschudischen Sprachen abzuziehen, wodurch sich die kleinere Hälfte der mit diesen obigen verschiedenen Sprachen, nicht verwandten Wörter, noch mehr vermindert.

In eine ausführliche Nachweisung dieser verschiedenen Verhältnisse glaubte sich der Verfasser nicht einlassen zu dürfen; — er hätte sonst ein vergleichendes Wörterbuch liefern müssen, was mit dem Umfange und sonstigen Zwecke dieser Schrift nicht vereinbarlich gewesen wäre, auch liegt in den Wörtern, welche vom Verfasser als verwandt angenommen wurden, der Zusammenhang meistens so nah, daß es keiner besondern Beweisführung desselben bedarf; nur über den Zusammenhang mit dem Germanischen wird man hier in Kürze einiges Nähere anführen.

Von den mit dem Germanischen zusammenhängenden Wörtern zeigen Manche eine, beinahe völlige Gleichheit mit den entsprechenden deutschen, dänischen oder schwedischen Wörtern, z. B. *στὰπ*, Stab, *βὲ*, weh, *νὰτ*, Nacht, *κὸρδ*, Schwert, *μάσε*, Maß, *ἔγγελ*, Engel u. a. Hinsichtlich der beiden Letztern, welche man von andern Gliedern des indisch-germanischen Sprachge-

schlechts reklamiren könnte, wolle man berücksichtigen, was oben hinsichtlich der Art und Weise der Ausscheidung geäußert wurde. Nachdem einmal die Verwandtschaft des Germanischen mit dem Albanesischen eben so unbezweifelt angenommen werden konnte und mußte, als die des Griechischen und Lateinischen, und da bisher keine dieser Sprachen ein Recht der Priorität hinsichtlich des Besitzes solcher Wörter nachgewiesen hat, so wäre es wohl sonderbar erschienen, ἔγγελ nicht mit dem gleichlautenden deutschen Engel, sondern mit angelus oder ἄγγελος, und noch mehr, μάσε, nicht neben das deutsche gleichlautende Maß, sondern neben das entferntere metrum oder μέτρον stellen zu sollen, obwohl der Verfasser weiß, daß eine solche Uebereinstimmung nicht in allen Fällen die nächste Abstammung zu beweisen im Stande ist. *)

Eine größere Anzahl der mit dem Germanischen zusammenhängenden Wörter, zeigt blos eine Verwechslung der Vocale, oder eine kleine Abweichung der Consonanten, wie dieselben auch häufig in den Volksdialekten vorkommen, z. B. μοῦστ, Most; σόλλε, Sohle; μιέλ, Mehl; γρόπε, Grube; κὲτζ, Kitz, junge

*) Daß der wichtigere Theil der Wörter, welche sich im Germanischen und Lateinischen finden, nicht erst vom Letztern in Ersteres verpflanzt worden sei, kann jetzt nicht mehr wohl bezweifelt werden, und es streitet sich nur noch darüber, ob diese Uebereinstimmung, einer gemeinsamen Muttersprache, oder der Abstammung der Römer von den Germanen, zum Theil wenigstens, zugeschrieben werden könne. — Für Letzteres haben sich schon in frühern Zeiten manche Forscher, und zwar selbst Italiener, und in neuerer Zeit, Prof. Jäkel in der Schrift: „Der germanische Ursprung der lateinischen Sprache und des römischen Volkes (Breslau 1830.) umfassend ausgesprochen. Daß übrigens das germanische Element der lateinischen Sprache auch auf einem andern Wege dahin gekommen sein könne, als nur allein vom Norden, über die Alpen, wird am Schlusse dieser Schrift angedeutet werden. In obiger Hinsicht sind auch H. v. Hammer's Ermittlungen aus dem Persischen von großer Bedeutung. —

Ziege; φλιόκε, Flocke; πλιάκε, Plage; χάλ, Qual; βάλε, Welle; öιχ, sieh; πρίö, brich; ἔöτε, ist; πίμε, Baum; πίσε, Nichte, Baase; δέρρε, Thüre; öτίγτι, er stach; πίγε, Mädchen, dänisch, pige; λαόττε, Leute, Plural von λαὸ, Volk; νδὺκ, nicht; λόϊ, verschieden; welches unsere deutsche Endung lei, als selbstständiges Wort zu sein scheint, u. s. w.

Ferner zeigen sich die gewöhnlichen, wechselnden Uebergänge von w, b, p, in φ, oder von f in π, π, β, u. s. w., wie z. B.: τζούπε, Mädchen, Zofe; πλὲξ, flechte; πὲρ, für; πέλε, Stute, schwedisch fölsto, Zuchtstute, unser Fohlen und Füllen; μπορίκε, Forche, Fohre; φάκε, Backe; φούöε, Ebene, Wiese; κόφöε, Hüfte; πίλ, πούλ, Wald; u. s. w.

Das einfache s und besonders auch ch gehen häufig in ö über, wie Letzteres auch sonst, und selbst in deutschen Dialekten vorkommt, wo aus nicht, nischt wird; z. B. πρίö, brich; κιὲö, lachen, kichern; βέöτε, Ge-wächs; πίöε, Fichte; πλέöτε, Flöhe; πίöε, Vieh; öέöε, Gasse, vom Verb öεööγ, ebenen, bereiten.

Das h wird in der harten Gebirgssprache oft zu κ, wie z. B. κὰ, er hat; κάνε, sie haben; κέτε, er hätte; κὲπ, er näht, heftet; u. s. w.

K und χ treten oft als Anlaut hinzu, z. B. κρέχερ, Kanne, Rechen; κάλλε, Elle; κουκουμιάζκα, Uhu; χὲλ, Ahl; χὰπ, öffne, so wie Letzteres auch in χὰρκ, Bogen, vor das lateinische arc-us tritt.

Bei Einigen zeigt sich β als Anlaut, z. B. βέρρε, Loch, Oehr; βέϊ, das Ei (mit Artikel), dagegen fehlt bei Andern h und g, wie im Lateinischen, z. B. ἔθε, Fieber, Hitze, (aestus); οὔλεριγ, heulen, (ululare); und ἀπ, ich gib; ἔπ, du gibst; ἴπτε, auch ἴπτε, er gab, (gibte) u. s. w.; welches wohl mit gab, geben, gibt zusammenhängt.

Bei Vielen fehlt der Anlaut sch, z. B. μοὺτ, Schmutz; λίγκ, schlank; λέκμε, Schlucken; βγιέχερι, Sch-wieger-vater; u. s. w.

Daß eine Sprache, von welcher sich die Hälfte der Wörter, in den Sprachen des indisch-germanischen Sprachgeschlechts

finden, auch Anklänge im Indischen selbst, finden könne, ist wohl natürlich, betrachtet man aber Wörter, wie:

im Samskrit.	im Albanesischen.	Deutsch.
nri, nara (Pers. ner)	νιερὶ	Mensch, Mann
mahat	μὰδ	groß
gau	κάου	Ochs
krimi	κρὶμπ	Wurm
grah	κρὲγ	bekommen, kriegen
asthi	ἔϑτε	Knochen
watsa	βὶτζ	Kalb (vitulus)
druh	δρού	Baum, Holz
pa	πὶ	trinken
para	πάρε	Erste
saka	δέϝα	Zweig
para	μὲ πάῤῥε	(schwanger), Erzeugung
para	φάῤῥε	(Nachkommen, Same, Geschlecht)
mala	μάλλι	Berg
stira	στερὲ	Land
amisza	μιὸ̈, μιὸ̈τα	Fleisch
purusha	πούῤῥε	Mann, Ehmann

und manche Andere, unter welchen ein Theil mit den entsprechenden Wörtern im Samskrit, völlig gleich lautet, und die Uebrigen denselben näher stehen, als denselben Wörtern in den übrigen Sprachen des indisch-germanischen Sprachgeschlechts, so unterliegt es keinem Zweifel, daß es von besonderem Interesse sein dürfte, das Verhältniß des Albanesischen zum Samskrit näher zu erforschen. Der Verfasser war nicht im Stande, diese Nachforschung weiter zu verfolgen, und mußte sich vor der Hand damit begnügen, aus den ihm zu Gebot stehenden wenigen Hülfsmitteln, das obige Ergebniß zu ziehen, dem er nur noch folgende Bemerkung über zwei Wörter beifügen will.

Buddha, der heilige Name, bezeichnet seiner Etymologie nach einen Weisen, und im Albanesischen bezeichnet πούτε, zart, sanft, weich, friedlich, Güte, Sanftmuth, Zart-

heit, lauter Eigenschaften, welche einem indischen Weisen eigen sein sollen; jenes ist das Partizip des Präteritums vom Passiv des Verbs budh, welches besinnen, erwachen bedeutet; auch im Albanesischen findet sich ein mit dem obigen πούτε zusammenhängendes, nur mit dem verstärkenden Anlaute ζ vermehrtes Verb ζπούτ, ich besänftige, entsprosse.

Δι, διγ, im Partizip διγουρε, hat im Albanesischen die Bedeutung von wissen, kennen, und im Samskrit bezeichnet, wie Fr. v. Schlegel bemerkt, die Wurzel dhi, tiefes Sinnen, Nachdenken, und danach habe dhiyote, er dichtet, noch seine ursprüngliche Bedeutung (wie im deutschen dichten und trachten) — welcher sich auch die des Albanesischen mehr nähert, als der im Deutschen gewöhnlichen.

Betrachtet man insbesondere die Bedeutung der Wörter, so zeigt sich, daß die dem indisch-germanischen Sprachgeschlechte verwandten Wörter, nicht blos zur Bezeichnung einzelner Gegenstände dienen, wofür sich in allen Sprachen Wörter aus andern entlehnt finden, sondern es zeigt sich, daß sich jene, über alle und die bedeutendsten Lebensverhältnisse des wenig kultivirten Volkes verbreiten, während die Wörter, welche sich entweder im Baskischen, Keltischen oder Finnischen finden, oder welche der Verfasser bisher nicht auszuscheiden wußte, und welche daher noch zu dem fremdartigen Ueberreste gehören, unter den Benennungen der wichtigern Verhältnisse, nur als Ausnahmen vorkommen, und durchaus jenen an Bedeutung nachstehen, wie folgende Beispiele beweisen werden.

Betrachten wir, nachdem bereits Oben die Verwandschaften von νιερι, Mensch, Mann, und λαότε, Leute, nachgewiesen wurden, die Namen der Familienglieder, so zeigen sich παπά, τάτε, und μέμα, ἔμμα, für Vater und Mutter, welche keiner weitern Einführung bedürfen, denn sie finden sich bei den meisten Völkern, und insbesondere bei denen, welche uns hier zunächst angehen, aber auch die Wörter Vater und Mutter selbst, fehlen den Albanesen nicht, obwohl sie dieselben in anderer Bedeutung gebrauchen. Ersteres besitzen sie in νι-

τροπι, Vormünder, Verwalter, was freilich vielleicht, aber auch nur vielleicht, erst in neuerer Zeit, aus dem Neugriechischen entnommen wurde; das Andere besitzen sie in μότρα, welches ihnen zwar auch ein weibliches Familienglied, aber nicht die Mutter, sondern die Schwester bezeichnet. Βελὰ, βελάϊ, der Bruder, scheint zunächst das samskritische bala, Knabe, zu sein, mag übrigens auch mit dem fast gleichlautenden welli, wölli, der Benennung des Bruders im Finnischen, zusammenhängen, wie es auch von Arndt unter den Wörtern aufgeführt wird, in welchen er einen Zusammenhang der Urahnen der Albanesen mit den in den hohen Norden gedrängten, tschudischen Völkerschaften erblicken will.

Der Sohn ϊιλδ̣ϑ, so wie πούρ̣ϑ, Mann, Ehemann, finden ihre Verwandten in puer, dem lakonischen πöïρ, unserm Bursch, in dem alten var, baro, Mann (Bauer), in vir, dem Persischen pir, Greis, und im Samskrit puruscha, Mann, Hausmann; auch könnte ρ in ϊιλδ̣ϑ, vielleicht nur durch die Verwechslung mit l, oder umgekehrt l aus ρ entstanden sein.

Τρίμ, τρίμöορ, ist das schwedische dräng, und zwar ebensowohl in seiner neuern Bedeutung von Jüngling, junger Mann, als in seiner alten, von miles, vir fortis, daher auch τριμερί, Tapferkeit.

Βὲ, βὰ, mit dem Artikel βέγια (weïa), Wittwe, ist wohl unser Weib, dialektisch Wei, im Persischen ist ebe Hebamme, Wehmutter; — Fρούα, Frau, im Niederbretagnischen ist gruages der Plural von vreg, Weib. *)

---

*) Dieses Fρούα mit dem deutschen Worte Frau zu vergleichen darf man wohl nicht wagen, ohne der verrufenen Etymologie nach dem Klange, beschuldigt zu werden, weil f und g keinen gewöhnlichen Lautwechsel bilden; dennoch scheinen Wörter wie Fὲν, Fὲντ, Fένϑ, finden, Flὂτ, Finger, Faust u. a. darauf hinzuweisen.

Die Tochter findet sich in πίλε, welches jedoch weniger zuverläßig ist, als das in der Bibelübersetzung vorkommende πίγε, Mädchen, Kind, Tochter, welches dem Dänischen pige, Mädchen, welches sehr sanft, wie pie lautet, gleich ist, so wie sich auch im Samskrit pi, Mädchen, findet. Uebrigens hängt πίλε mit πίγε zusammen, wie mile, tausend, mit μίγε.

Δγιάλ, Kind, scheint seinen nächsten Anklang im englischen child, einen Verwandten im Lettischen dehls, und φόϋνε, das kleine Kind, einen solchen im Zend zu finden, wo poshnam dasselbe bedeutet.

Die Aeltern heißen περίνγτε, d. i. parentes, die Familie, φέμιγε; die Nachkommenschaft, das Geschlecht, φάῤῥε, wohl mit dem altdeutschen far, fara zusammenhängend.

Unter den entferntern Verwandtschaftsgraden findet sich γγιοὺϋ, Großvater, vielleicht eine Vergrößerung von γιάτε, welches ebenfalls als Vater vorkommt, aber insbesondere den Begriff Erzeuger zu bezeichnen und mit γγιάλ, beleben, auferwecken zusammenzuhängen scheint, welches wohl Verwandtschaften im Indisch-Germanischen möchte nachweisen können; — im Baskischen ist gusua, Geschwisterkind, Vetter. Wenn sich aber auch hierin ein fremdes Wort zeigen sollte, so möchte sich in dem στεργιοὺϋ, Urgroßvater, ein, um so besserer Bekannter finden, denn dieses στερ dürfte wohl das nordisch-germanische stor sein, und demnach στεργιοὺϋ, Groß-Großvater, aber auch im Ossetischen heißt stir, groß, und beide hängen wohl mit dem slawischen stary, alt, zusammen.

Daß die deutsche Base, in πέσε, der Neffe in νίπ, der Onkel in ούγκι, und die Schwiegerschaft in βγιέχερι, βγιέχερα, so wie auch in κούνατι, cognatus, ihre nahe Verwandtschaft finden, ist zum Theil schon aus den frühern Beispielen ersichtlich gewesen. Und so finden sich daher alle wichtigern Familiennamen in den erwähnten Sprachen.

Nachdem sich auch Geist, Seele, Vernunft, σπίρτ, μέντ, im spiritus und mens gefunden haben, zeigt sich in den Benennungen der Theile des Körpers, κούρμ, nicht mindere

Verwandtschaft mit unsern Sprachen und insbesondere mit dem Germanischen.

Κριὲτ scheint wohl eins zu sein, mit dem in Schwaben für Kopf gebrauchten Grind oder Grend, so wie *κὸκε* mit unserm Kopf. *σι*, Auge, wird um so mehr als Seh-Werkzeug erkannt werden dürfen, als *σιὸχ*, (scio) *σὶχ*, sehen heißt, und sich selbst das, in der anomalen Conjugation dieses Verbs vorkommende Präterirum und Partizip *πάρε*, *πάῤῥε*, in dem altdeutschen "waren" beobachten, sehen, zu finden scheint, und es darf daher auch nicht befremden, im *κακεῤδὸκ*, Augapfel, den deutschen Gucker zu finden.

Hierzu gesellt sich ferner, *Fόγε*, die Gosche, mit *βεσ*, Ohr, ohne Zweifel dem bayerischen Wasch-el, durch welches der am Kopfe hängende Körpertheil bezeichnet wird, während sich die andere Benennung entweder auf die Verrichtung, das Hören, oder die Oeffnung (Oehr) bezieht, daher auch der Bayer, um recht deutlich zu sprechen, meistens beides in Verbindung nennt, nämlich Ohrwaschel, d. i. Oehr- oder Gehörwaschel. *Χράχε*, Arm, Schulter, Flügel, im Bayerischen Krachse oder Krachsen. *Φάκε*, ist sowohl Gesicht, face, facies, als die deutsche Backe; *πούζε*, Lippe, bouche; *δέμπε*, Zahn, dens, dent; *τζέπε*, lange Haare, Zopf. Für Brust findet sich unter den Wörtern des Leibnitz, *μπρὲς*, obwohl unsere Schriftsteller dieses Wort nicht anführen, so mag es dennoch ein gutes albanesisches Wort sein, denn *σισε*, ist unsere Zitze und scheint besonders die Brust des Weibes zu bezeichnen, und das in der Bibelübersetzung vorkommende *Fιὸξ*, ist das türkische giöks, und daher wohl erst in neuerer Zeit aufgenommen worden; obiges *μπρὲς*, würde im Plural *μπρέστε* lauten, und dadurch fast Gleichheit mit dem deutschen Worte zeigen.

Πὰρκ, Bauch, slawisch, mit Versetzung des r, brich, briuch; *κέμπε*, Bein, jambe; *κόφσε*, Hüfte; *Fιού*, *Fιούνιε*, Knie, *πούτ*, griechisch ebenso, Fuß, bedürfen keiner weitern Erläuterung.

Δόρρε, Hand, hängt wohl mit dem samskritischen do, zusammen, aber noch näher mit dem bretagnischen dor., Hand. Auch findet sich im Albanesischen *πελέμε*, die flache Hand, Spanne, mit palma zusammenhängend.

Flör, Finger, im Pehlwi und Persischen anguscht, engüscht.

Πίθε, nach Leake, weibliche Scham, im Persischen pus, fus, entspricht dem gewöhnlichen Lautwechsel nach, dem gemeinen Botze, Fud. Die Bibelübersetzung enthält dasselbe Wort, wo es vom Jüngling von Nain heißt: *ε οὖ γκρὲ μπὲ πίθε*, d. h. wörtlich: „und er erhob sich auf das Gefäß," den Hintern, das schwäbische Fid-le; — pucelle, pucellage, fesse, podex, pudenda, auch pissen mögen damit zusammenhängen.

Wenn hier noch mehrere Körpertheile fehlen, so ist es, weil uns überhaupt die albanesischen Benennungen für dieselben noch unbekannt sind, aber alle wichtigern finden sich in den indisch-germanischen Sprachen.

Dasselbe zeigt sich, wenn man die Benennungen der nächsten, gewöhnlichsten Gegenstände betrachtet, wie z. B. *οὔγε*, ac, Ach, mit dem Artikel *οὔγια*, aqua, Wasser; *λιούμε*, flumen, Fluß; *στερὲ*, terra, im Samskrit stira, Erde, Land; *βὲντ*, im altdeutschen bant, want, Gränze, Land, Ort, Stelle; *κιέλ*, coel-um, Himmel; *διέλ*, Sonne, kann zunächst, durch den gewöhnlichen Uebergang von *δ*, *δ* in s, mit dem lateinischen nordisch-germanischen sol, und slawischen solnze, so wie andern Seits mit dinon, dies, *δίτ*, und *δέλος*, zusammenhängen *); — *νὰτ*, Schwedisch und Dänisch nat, Nacht;

*) Daß *δίτ* (dies) mit *διελ* zusammenhänge, weisen auch die Uebergänge nach, welche sich im Wallachischen dile, dsile, Tag, zeigen. In Pott's etymol. Forschungen wird angeführt, daß Grimm das slawische nedjelja, Sonntag, durch Nichtwerktag erkläre, was aber nicht mit der Benennung nedéle, Woche, vereinigt werden könne. So viel dem Verf. bekannt ist, heißt

χένεζα, χὲν, Mond, wahrscheinlich mit Schein zusammenhängend, so wie der Bayer, auch den Mondskörper selbst „Mondschein" nennt. Ἴλ, Stern, dänisch ild, Feuer, und ἥλιος; ἔῤῥε, Luft, Wind, aer; — δρού, Holz, Baum, mit demselben Worte im Samskrit ganz gleichlautend, findet sich auch im Griechischen δρύς, Eiche, so wie im Schwedischen, Dänischen und Englischen träd, tree, und nicht minder im Slawischen drewo. Eine zweite Benennung von Baum, λιö, hängt mit lig-num zusammen, uud endlich kömmt auch unser Baum in πλμε vor. Μὰλ, μαλλι, Berg, Gebirg, im Samskrit mala; man könnte einen Verwandten in dem runden, spitzig zulaufenden Haufen der Köhler, Meiler genannt, finden, übrigens findet sich dieses letztere Wort selbst vollständig zur Bezeichnung desselben Begriffes im Albanesischen, und unser Berg, in πρὲϝ verwandelt, bezeichnet den Hügel, die Anhöhe. Στέπι, Haus, ist wohl unsere Stube.

Der Benennung des Viehes ist bereits Oben gedacht worden; daran schließen sich die zum Theil ebenfalls schon erwähnten: κάου, Ochse, Rind, (Kuh); λιόπε, Kuh, am Rhein findet sich Lipper unter den Benennungen des Rindviehes; βίτζ, Kalb; κὰλ, Pferd; wobei es keines Suchens nach caballus, cavallo u. dgl. bedarf, da sich der nächste Verwandte in unserm Gaul findet *); ferner δἱ, Ziege; κέτζ, Kitz; ὄκὰπ,

---

im Böhmischen die Woche teyden, tyden, (Zeit?) und nedéle, Sonntag, und nur in gewissen Beziehungen, und in der Mehrzahl, wird nedéle für Wochen gebraucht, also der letzte Tag der Woche, der Theil für das Ganze genannt. Auf solche Weise mag es sich vielleicht auch im verwandten Litthauischen verhalten, und man hat es sodann blos mit dem Worte nedéle für Sonntag zu thun, und dieses könnte vielleicht aus dem albanesischen διελ, Sonne, τε διελ, Sonntag, erklärt werden.

*) Demnach wäre die richtigste Uebersetzung von καλιούαρ und καλερί nicht Reiter und Reiterei, sondern ganz einfach Gauler und Gaulerei, so wie Hr. v. Hammer bereits den

Ziegenbock; ὀτγιέρα, Schaf (wahrscheinlich Schafbock); δέλλε, Schaf, im Slawischen ist tele, Kalb, im Niederdeutschen Tölle, Hündin, Verwechslungen, welche bei Thiernamen besonders häufig vorkommen; — θὺ, Schwein, Sau, δόζε, Schweinsmutter, in deutschen Dialekten Loos; κὲν, Hund, can-is; μάτζε, Katze; πούλε, Huhn, poule; ϝοὺλ, ϝιὲλ, Hahn, schwäbisch Guller, Güller, gallus; πελούμα, Taube; κὸρπ, Rabe; ἄρῥ, Bär; οὔλκ, Wolf; δρὲ, Hirsch, Reh; πλὸκ, Fisch; u. s. w.

Eben so die Benennungen der Früchte, durch πέμμε, πέρνε, γκεμίσε; δρίθε, für Getraide, bayerisch Troad; ϐούκε, Brod, scheint nichts anders, als das umlautende Partizip des Verbs πιὲκ, backen, braten, zu sein, so wie πίρε, Getränk, das Partizip von πι, trinken, ist, und vielleicht zu einer ganz einfachen Ableitung der, in vielen alten Sprachen verbreiteten Benennung einer besondern Gattung des Getränkes, des Biers dienen könnte.

Ein Blick auf die Benennungen der Zahlen zeigt, daß es ganz dieselben sind, welche im großen Kreise der indisch-germanischen Sprachen gebraucht werden. Am nächsten stehen sie zum Theil den nordisch-germanischen Benennungen, zum Theil denen im Samskrit. Γιάϊτε, sechs, heißt auch, aus, hinaus, darüber, und bezeichnet daher, wie das Griechische ἕξ, daß die Zahl nunmehr über die fünf Finger der Hand hinausreiche. Auch mit der Zählung nach Zwanzigen, welche im Dänischen völlig durchgeführt ist, und wo z. B. fünfzig, durch dritthalbmal Zwanzig, halvtredsindstyve, sechzig, durch dreimal Zwanzig, tredsindstyve u. s. w. ausgedrückt wird,

---

Kavalier im Persischen gefunden hat. Wenn es so fort geht, wird es den guten deutschen Kindern gar nichts mehr nützen, wenn sie noch so eifrig französisch lernen, und alle Mühe, sich statt der deutschen, fremde Wörter eigen zu machen, bringt sie am Ende nur in den Besitz recht uralter germanischer Wörter, — ſi donc!

kommt das Albanesische überein, indem zwanzig, durch νιε–ζέτ, d. i. ein=zwanzig, und vierzig, durch δι–ζέτ, d. i. zwei-zwanzig bezeichnet wird, welches ζέτ, seds, auch im Ossetischen zwanzig heißt. Auch das französische quatre-vingt gehört als ein Rest dieser Zählweise hierher, und auch das Baskische zählt nach Zwanzigen.

Ferner findet sich μίρρε, gut, im Slawischen mjr, Friede, Versöhnung, mjrni, mäßig, friedlich, ruhig, still, billig; κέϊκ, böse, entspricht dem griechischen κάκος; λιϜ, übel, schlecht, findet sich in der Wurzel des schwedischen elak, und wird fast gleichlautend mit Letzterem, sobald es als Adjectiv mit dem Partikel zu ἐλιϜ wird, auch scheint es sich in unserem sch–lech–t zu finden.

Des μάδ, groß, ist ebenfalls oben schon gedacht worden und auch magnus hierhergehörig; βοϜέλε, klein, scheint einen Verwandten im italienischen piccolo zu finden, so wie δισύμε, viel, und πάκε, wenig, in summa und paucus, pocco; νάλτε und λιάρτε (statt lialte) in altus, hoch, und θέλε, tief, im germanischen dal, dälle, Thal, Dälle u. s. w. Und so kann nicht minder: klug und thöricht, schön und häßlich, männlich und weiblich, gesund und leidend, reich und arm, freundlich und feindlich, keusch und hurerisch, treu und wahr, kühn, stark, schnell u. s. w., u. s. w. nachgewiesen werden, und so unvollständig die vorliegende Grammatik und Wörtersammlung noch sind, so reichen sie dennoch hin, um ferner zu zeigen, daß: leben *) und sterben **), sehen und hören ***), denken und meinen, sprechen, schreien und singen, hungern, essen und trinken, thun ****) und lassen, kommen und gehen,

---

*) λὲ, entstehen, leben; best. Präteritum λέβα u. s. w.

**) μόρρτ, μούρταγια.

***) διϜιόϊγ, hören, mit δι, διγ, wissen, kennen, zusammenhängend, wie entendre, hören und verstehen.

****) πέιγ, ich thue, praet. πέρρα, wie faire im Französischen

liegen und stehen, schlafen *) und springen, treten und greifen, ziehen, graben, werfen, stoßen, schlagen, drängen, brechen, ringen, jagen, kämpfen, streiten und versöhnen, lieben und hassen, wollen und sollen, glauben und hoffen, messen, kaufen **) und gewinnen, zeigen, fragen ***) und antworten ****) bitten und danken, loben und verdammen, weinen und lachen, küssen †) und

---

gebraucht. Das Venetianische femo, feme, feve statt facciamo u. s. w. nähert sich besonders.

*) ϝιούμε, Schlaf, Schlummer, griechisch: κοιμῶμαι; Leibnitz hat noch slibb für tiefen Schlaf.

**) ὅέὅ, ὅὲτ, 3. prs. ὅἶτα, praet. a-cheter, a-chetai etc.

***) πιὲς, πίετ, er frägt, unser bitten, so wie demander für beides gebraucht wird.

****) περϝέϊγκ, περϝέϝεμ u. s. w. steht auch für Vertheidigen, und scheint unser entgegnen (vergegnen) zu seyn.

†) Das niederdeutsche Bussen, schwäbische Bußle und östreichisch-bayerische Bußerl finden sich im albanesischen πούθ, ich küsse, hängt mit πούζε, Lippe (bouche) zusammen, und könnte daher füglich durch lippen ausgedrückt werden; bedenkt man nun, daß im Albanesischen dieses πούθ stets auch für versöhnen, d. h. das Zeichen statt der Sache gesetzt wird, so könnte man auch küssen statt lieben setzen, und thut es wohl auch, und drückt man jenes durch „lippen“ aus, so hätten wir vielleicht die Etymologie unsers Wortes lieben gefunden. Dieß ist freilich nur ein Einfall, wie es deren in der Etymologie gar viele gibt ohne eine bessere Begründung, aber bemerkenswerth bleibt immerhin, daß sich dasselbe in den verwandten slawischen Sprachen völlig verwirklicht findet, indem im Russischen liubiti lieben, und im Böhmischen libati küssen heißt, so wie in den meisten der hierher gehörigen Sprachen die Lippe gleichen oder ähnlichen Namen führt, nämlich lessa, lippe, lip, löpa, löbe, lab, labium, im Wendischen lippia u. s. w. Zwischen der hohen

tanzen *), richten, befehlen und dienen, führen, fließen, fliegen, geben und nehmen **), lesen und schreiben, ehren und schänden, binden und lösen, reinigen, waschen, flechten, stricken, sieden, braten, melken, säugen, bewirthen und zechen, verwunden und heilen, rauben, würgen und tödten ***), haben, sein, werden ****), u. s. w., u. s. w. mit denselben Wörtern bezeichnet werden, welche den indisch-germanischen Sprachen eigen, oder wenigstens wurzelhaft verwandt sind. Wahrlich hier

---

philosophischen Erklärungsweise, nach welcher man lieben von leben (wohl auch von Leib) abstammen lassen könnte, und der prosaischen Ableitung, welche Adelung gibt, wonach es vom niedersächsischen leeven, streicheln, und dieses vom alten laf, Hand, abgeleitet und bemerkt wird, daß noch jetzt in der Jägersprache lieben in diesem Sinne, als Kunstausdruck bei der Behandlung der Jagdhunde vorkomme, — zwischen diesen beiden Etymologien, welche vielleicht auch nur für Einfälle gelten können, hält die vorstehende die Mitte. Im Albanesischen wird die Geschlechtsliebe durch ἐὄκ ausgedrückt, welches wohl zunächst mit dem türkischen ask zusammenhängt, aber auch dieses scheint dem Indisch-Germanischen nicht ganz fremd zu seyn; im Polnischen ist laska Liebe, und durch eine so oft vorkommende Versetzung des l wird daraus das schwedische älske und dänische elske.

*) Ich tanze, heißt im Albanesischen λιουάϊγ βάλε, d. h. wörtlich: „ich spiele Wellen“, daher wohl unser walzen?

**) Griechisch μείρω, ich nehme ꝛc.

***) βρὰς, βρὲτ, im Griechischen findet sich βροτὸς.

****) βέχεμ, ich werde, im Englischen become, altdeutsch kemen. Nicht unberührt dürfen hier bleiben die wohlbekannten germanischen πιὲρδ, mit dem Prät. Partiz. und Hauptworte πὸρδ, und διὲς, — Wörter, welche wohl nicht als technische Ausdrücke anzusehen sind, die von einem fremden Volke erst entlehnt zu werden pflegen.

handelt es sich nicht blos um das Erborgen einiger Ausdrücke für einzelne Begriffe oder Gegenstände.

In Beziehung auf die Wortbildung kann angeführt werden, daß die Ableitungssylben des männlichen Geschlechts ερ, αρ, des weiblichen, εσα, α; die unserm deutschen rei entsprechende Endung ρὶ, und die im Schwedischen vorkommende Endung lek *); die Endung der Adverbien ιὂ, isch und εες; die Ableitungssylbe der Ordnungszahlen τε, wie im Deutschen u. s. w. sich sämmtlich in den indisch-germanischen Sprachen finden.

Eben so ist πὲρ, welches sonst unser für, lateinisch per ist, in den meisten Zusammensetzungen der deutschen Vorsylbe ver, (auch zer) völlig entsprechend, z. B. aus κὲὂ, κιὲὂ, spotten, wird περκὲὂ, verspotten, aus μπεγδὶὂ, sammeln, περμπεγλὂ, versammeln, aus ζιὲγ, sieden, περζιὲγ, verbrühen, und eben so περπὶγ, verschlingen, περὂκιὲγ, zerspalten, u. s. w.

Nicht minder bedeutend ist die Uebereinstimmung der grammatikalischen Formen mit denen der indisch-germanischen Sprachen, besonders ist anzuführen:

Das s (auch τ) des Genitivs, das ν des Accusativs; — die fast allgemeinen Pluralendungen ερ, ερα, ιρα, in der Deklination ohne Artikel, gleich dem er, ar, or in den nordisch-germanischen Sprachen; — die Ablautung oder Umlautung mancher Wörter im Plural, gleich den Unsern; — der Genitiv und damit verschmolzene Dativ im Plural, auf αβετ, εβετ und ιβετ, mit dem lateinischen abus, ibus, ubus, (dem Samskritischen bhjas) zusammenhängend, vielleicht auch mit dem Genitiv der zweiten abweichenden Deklination im Gothischen, wie

*) Leake hält die im Albanesischen vorkommende Endung lek, z. B. in χάσμλεκ, Feindschaft, für die türkische Ableitungssylbe lek; dieselbe findet sich aber auch im Schwedischen kärlek, tjoklek u. a. und damit hängt jenes gewiß eher zusammen, da das Albanesische zwar Wörter, aber sonst durchaus keine türkischen Formen angenommen hat.

suniwe, brothriwe; — die von Lecce angegebene Ablativendung τ *); — das Anhängen des bestimmten Artikels an das Ende des Worts, wie es im Isländischen, Schwedischen und Dänischen, nur weniger vollständig, statt findet; — der sich in den Partikeln σȣ̀, (Gothisch sa, so), τȣ̀ (Englisch the), und ἶ (die ?) gleichsam wiederholende, und wie im Griechischen und Andern, ebenfalls vortretende Artikel; — manche Geschlechtsbezeichnungen der Adjective und im Neutrum das dem t im Schwedischen und Dänischen entsprechende τȣ; — die Steigerung durch μὲ und φορτ, wie in den romanischen Sprachen, — viele und die vorzüglichsten Formen der Pronomen; — die Personalendungen bei der Conjugation der Verbe, im Singular mit μ, ς, τ bei manchen Verben **), und bei Allen im Passiv, von α, ε, ι in den Präteriten, und von μȣ, τȣ, νȣ, nebst Zugehör, im Plural; — die allgemeine Endung τȣ, zur Bezeichnung des Imperfekts, wie im Deutschen, so wie βα, (bam) im Präteritum von Vielen; — die Aehnlichkeit in der Bildung der bestimmten Präteriten, z. B. durch Umlautung wie im Germanischen und überhaupt sind es diese Präteriten, in welchen der im Präsens minder erkennbare Zusammenhang mit unsern Sprachen, meistens am stärksten hervortritt, z. B. λιάϊγ, ich wasche, hat in der dritten Person des bestimmten Präteritums λιαου,

*) Bopp's vergleichende Grammatik, pag. 209.

**) In Pott's etymol. Forschungen findet sich Seite 80, über das Anuschwara des Samskrit, die Bemerkung, dasselbe sey ein Nasal, der sich unter besondern Bedingungen aus m entwickle, und nach Bopp sey es ein dunkler Nasallaut, der wahrscheinlich dem französischen Schluß-n gleich komme, am Ende eines Worts aus m entstehe, u. s. w. Dieser Erscheinung scheinen die Endungen der Verba auf αϊγ, εϊγ, οϊγ, ϊγ völlig zu entsprechen, und demnach würden sich nicht nur manche, sondern die meisten albanesischen Verben auf m endigen, oder ursprünglich geendigt haben. Man gedenke hierbei des muthmaßlichen Anhanges des verb. substant. γιάμ — und im Plural γεμȣ, γενι, γενȣ u. s. w.

daher ohne Zweifel in der ersten Person λιάβα, ich wusch, je lavai, il lava, eben so ἄῤῥιγ, ich komme an, ἄῤῥιου, und daher ἄῤῥιβα, ich kam an, j'arrivai, il arriva, ὄκρουάϊγ, ich schreibe; ὄκρόβα, ich schrieb, und am deutlichsten tritt Dieses im Zeitworte λὲ hervor, welches seinen, im Präsens minder erkennbaren Zusammenhang mit unserm leben und lassen, im bestimmten Präteritum unbezweifelt darthut, indem es im einen Falle λέου, er entstand, lebt, daher in der ersten Person λέβα, ich entstand, lebe, im andern Falle, λιάτζε, ich ließ, zeigt, u. s. w.

Dieses sind in Kürze die wichtigern und allgemeinern derjenigen Bemerkungen, welche der Verfasser bei der Bearbeitung der vorliegenden Schrift zu machen Gelegenheit fand. — So unvollständig noch immer dasjenige ist, was wir vom Albanesischen kennen, und so unvollkommen daher auch diese Bemerkungen um so mehr ausfallen mußten, als der Verfasser, theils überhaupt keine Ansprüche auf Sprachgelehrsamkeit macht, theils auch keine Erschöpfung des Gegenstandes beabsichtigte, sondern dieselbe den Männern des Faches überlassen muß, so mögen sie doch dazu hinreichen, manche irrige Angabe und Ansicht der frühern Schriftsteller zu berichtigen, und insbesondere gegen den Verfasser des früher angeführten Tagebuches, und gegen Adelung, zu beweisen:

1. Daß die albanesische Sprache kein unförmliches Gemisch aus den neuern romanischen Sprachen ist;
2. Daß sie als kein Zweig des Tatarischen in dem Sinne betrachtet werden könne, welchen man sonst damit verbindet;
3. Daß von keinem beträchtlichen, unbekannten Grundstoffe die Rede sein kann, weil der beträchtlichste Grundstoff des Albanesischen indisch-germanisch ist.

Was nunmehr die Verwandtschaft des Albanesischen oder überhaupt die Stelle betrifft, welche demselben unter den verschiedenen Sprachen anzuweisen sey, so glaubt der Verfasser, daß eine Sprache, deren Wörter sich schon bei einer nur allgemeinen Durchsicht über die Hälfte mit dem Griechischen, Lateinischen,

Germanischen und andern indisch-germanischen Sprachen zusammenhängend zeigen, und welcher Theil der Wörter sich über die bedeutendsten Kreise der Erkenntniß, des Lebens und der Verhältnisse des Volks erstreckt, während der Ueberrest durchaus von minderer Bedeutung erscheint, und bei näherer Untersuchung noch eine zahlreiche Ausbeute von Wörtern oder Wurzeln desselben Sprachgeschlechts verspricht; — deren Grammatik im Wesentlichen meistens Formen zeigt, welche in den obengenannten Sprachen nachgewiesen werden können, — daß eine solche Sprache mit Recht fordern dürfe, als ein Glied des indisch-germanischen Sprachgeschlechts betrachtet zu werden, und daß hierüber in Zukunft kein Zweifel mehr obwalten könne.

Mit der Anerkennung dieser Verwandtschaft ist aber die Frage der Abstammung selbst noch nicht entschieden, und obwohl kein Endurtheil darüber möglich sein wird, bevor nicht nur noch weitere Aufhellungen über das Albanesische selbst, sondern auch über den Stammbaum der übrigen Sprachen überhaupt zum Vorschein gekommen seyn werden, so dürften dennoch folgende Andeutungen einige Beachtung verdienen.

Als erste Frage stellt sich hierbei dar, ob das Albanesische, durch Vermischung verschiedener Idiome, und zwar, wenn auch in ältern Zeiten, doch bereits innerhalb des Bereiches unserer Geschichte, z. B. in jener Zeit entstanden sein könne, welche Adelung mit dem Einfalle der gallischen Scordisker bezeichnet, — oder ob dasselbe als eine, wenn auch vermischte, doch im Ganzen eigenthümliche, alte Stammsprache, wie z. B. das Griechische, Lateinische u. a. anzuerkennen sei. Ersteres kann freilich nicht als positiv unmöglich abgewiesen werden, aber wahrscheinlich ist es nicht. Es unterliegt zwar keinem Zweifel, daß das Albanesische, es sei auf was immer für eine Weise entstanden, im Laufe der Zeit Verwandlungen und Vermischungen unterworfen gewesen sei, und daß es auch, bei dem von der Geschichte nachgewiesenen Verkehr mit Griechen, Römern, Galliern, Gothen, Franken und Slaven, so wie in neuerer Zeit mit den Türken, — viele fremdartige Bestandtheile aufgenommen haben könne und werde, — wie dieß mehr

oder minder mit den meisten unserer Sprachen, unter ähnlichen Umständen der Fall gewesen ist, — daß aber die albanesische Sprache, nicht blos aus einer Vermischung der Sprachen dieser ebengenannten Völker hervorgegangen sei, sondern, daß sich in derselben eine, den Hauptheil der Wörter und das Eigenthümliche der Grammatik umfassende Basis befinde, — wenigstens der Ueberrest der Sprache eines alten Stammvolkes, — dieses glaubt der Verfasser:

1. Weil das Albanesische Anklänge und unläugbare Spuren eines, sich selbst auf wichtigere Benennungen erstreckenden, Zusammenhanges mit den ältesten Sprachen von Europa zeigt, deren, wenn auch vermischte, doch immerhin nächste Nachkommen, zum Theil schon in den ältesten Zeiten, an die äußersten Enden des Erdtheils hinausgedrängt würden.

2. Weil diese Sprache, abgesehen von den erst in neuerer Zeit durch das Türkische hineingekommenen Wörtern, eben solche Anklänge mit dem Persischen und dem Samskrit zeigt.

3. Weil Wortbildung und Grammatik im Ganzen, eine alterthümliche Physiognomie zeigen, mit einzelnen Zügen, welche sich auch im Baskischen finden, der Sprache eines Volks, welches man als Nachkommen der Iberen betrachtet, welche nur in den ältesten Zeiten als Bewohner jener Gegenden des heutigen Albaniens genannt werden. Eine Physiognomie, welche wenigstens derjenigen ziemlich unähnlich ist, welche uns die, im Laufe unserer Geschichte entstandenen und insbesondere aus einer Vermischung des Römischen und Germanischen hervorgegangenen, neuern Sprachen zeigen, und deren Eigenthümlichkeit insbesondere darin besteht, aus synthetischen Sprachen, mit sogenannter innerer Flexion, mehr oder minder zu Analytischen mit

äußern Zusammensetzungen, geworden zu seyn*), während das Albanesische noch jetzt mehr solche Flexion und sogar einen gewissen Ueberfluß an Bezeichnung der gewöhnlichen Beziehungen der Wörter gegen einander zeigt, als manche jener Sprachen, obwohl dieser Uebergang, welcher bei Sprachen ohne schriftliches Festhalten der Formen sehr schnell vor sich gehen soll *), bei'm Albanesischen höchst beträchtlich gewesen sein müßte, da dasselbe erst in unsern Tagen sein erstes Buch, die Bibelübersetzung, erhalten hat.

4. Weil eine der bedeutendsten Eigenthümlichkeiten der Grammatik, das Anhängen des bestimmten Artikels und seine mehr als im Baskischen, Isländischen, Schwedischen und Dänischen entwickelte Flexion, sich gerade in keiner der Sprachen jener Völker findet, welche auf die Sprache der Albanesen einwirkend angegeben werden, man müßte nur der Meinung, daß alle Flexion der Substantive u. s. w. ursprünglich durch Anhängen des Artikels entstanden sei, völlig beipflichten, — oder man müßte auf den Einfall gerathen, daß diese Eigenthümlichkeit, dem vorübergehenden Erscheinen von Normannen an der Küste von Albanien zuzuschreiben sei, was übrigens Niemand im Ernst wird behaupten wollen, — und wenn man es wollte, ganz einfach dadurch über den Haufen geworfen werden kann, daß sich diese Eigenthümlichkeit nicht blos über die Sprache Albaniens erstreckt, sondern, daß sich dieselbe, so wie eine unverkennbare Sprachverwandtschaft überhaupt, über das ganze Gebiet der wallachischen und bulgarischen Sprache verbreitet, also über Gegenden und eine Länderstrecke, auf welche sich unmöglich jene Einflüsse aus-

---

*) A. W. de *Schlegel*, Observations sur la langue et la littérature provençales. Paris 1818.

**) In der obigen Schrift Seite 18.

dehnen konnten, wenn sie auch wirklich auf das kleine, abgesonderte Albanien, oder vielmehr auf dessen Küsten eingewirkt haben sollten, und weil daraus hervorgeht, daß diese drei Sprachen der Völker, welche jetzt über den größern Theil des alten Thraciens verbreitet sind, eine gemeinsame Unterlage in einem den frühern Bewohnern des Landes eigenthümlichen Idiome gefunden haben mögen, welches im Albanesischen am stärksten und reinsten hervorzutreten scheint *).

An diese Gründe kann, außer einigen andern Ermittlungen der oben angeführten Schriftsteller, auch noch folgende Betrachtung angeknüpft werden.

Es wird im Allgemeinen angenommen, daß die indisch-germanischen Sprachen einem gemeinsamen Stamme entsprossen sind. Wenn man nun mit dieser Annahme die praktische Erscheinung von Sprachen zusammenhält, in welchen ein Theil derjenigen Elemente, welche sonst in den indisch-germanischen Schwestersprachen geschieden vorkommen, in einem gewissen Vereine erscheinen, so sollte man meinen, daß zunächst daraus kein anderer Schluß gezogen werden, oder doch wenigstens als nächste Vermuthung hervortreten dürfe, daß auch diese Erscheinung noch die natürliche Folge jenes ursprünglichen Vereins in der gemeinsamen Stammsprache sein möge. Nimmt man statt dessen an, daß diese Erscheinung nur Folge einer spätern, äußern, gleichsam mechanischen Vermischung der Schwestersprachen sein könne, so setzt dieses voraus, daß sich dieselben, zuerst irgend einmal, und

*) Der schon im Vorworte und Oben angeführte, gelehrte Beurtheiler der rumanischen Wörterbücher, hat bereits auf die Wichtigkeit dieser Erscheinung hingewiesen, aber nicht blos im Anhängen des Artikels besteht dieser Zusammenhang, sondern derselbe zeigt sich in den meisten grammatikalischen Formen, man vergleiche z. B. nur dasjenige, was im Mithridates II. Thl. p. 730 u. f. über den Charakter der wallachischen Sprache angegeben ist.

zwar, wie plötzlich gespalten, und nach Jahrhunderten oder Jahrtausenden erst, wieder vereinigt haben. Diese letztere Ansicht mag nicht nur in Beziehung auf manches Einzelne, sondern auch in Beziehung auf die eine oder andere Sprache, im Allgemeinen begründet seyn, aber man wird zugeben müssen, daß sie jedenfalls erst bewiesen werden müsse, wenn sie bei der Anwendung auf eine Sprache, der obigen, nächsten Auslegung vorgezogen werden soll. Dieser Beweis möchte aber freilich manchmal schwer zu führen sein, weswegen ihn auch manche Sprachgelehrte gänzlich übergangen haben, ohne deßwegen ihre Meinung minder bestimmt auszusprechen. So war man zum Beispiel mit einem Ausspruche über das Lettische gar bald fertig; da nämlich dasselbe eine eben solche Mischung der indisch-germanischen Sprachelemente zeigt, wie das Albanesische, nur mit dem Unterschiede, daß bei ihm das Germanische und Slawische vorherrschen, so äußerte man geradezu, dasselbe könne ganz und gar nur aus einer Vermischung des Germanischen, und zwar des Gothischen, mit dem Slawischen entstanden sein, und erklärte somit die lettiche Sprache, ohne allen eigentlichen Beweis, für einen von Geschwisterten erzeugten Bastard, während es Rechtens zu sein scheint, daß so lange kein solcher Beweis geliefert wird, dieselbe verlangen könne, daß man sie für eine rechtmäßige (und zwar vielleicht für eine ältere) Schwester erkenne, welche noch mehr wie die meisten übrigen, die Spuren der ursprünglichen Vereinigung an sich trage *).

Dasselbe ist auf das Albanesische anwendbar, und somit möchte nicht nur anzunehmen sein, daß dasselbe wenigstens in seiner Basis, den ältesten Stammsprachen beizuzählen, sondern, daß auch diese Basis selbst ursprünglich indisch-germanisch ist, wofür auch zum Theil noch angeführt werden kann, daß dasjenige, was im Albanesischen die Grundlage bildet,

*) Auch findet ein interessanter Zusammenhang zwischen dem Albanesischen und Lettischen statt, worüber sich der Verf. jedoch hier nicht weiter verbreiten, sondern nur einige Wörter als Beispiel anführen will:

durch einen gewissen Einklang, für einen gemeinsamen Ursprung zu sprechen scheine, — daß die Anklänge mit dem Samskrit einen nähern, mehr als mittelbaren Zusammenhang zu zeigen scheinen, — endlich auch, daß sich diese Sprache gerade in einer Gegend finde, deren älteste Bewohner wahrscheinlich, in einer nahen oder doch nähern Beziehung zu jenem gemeinsamen Stamme gestanden sein mögen, als die später hervortretenden Völker*). Dann wird schlüßlich die Frage aufgeworfen, ob die heutigen Albanesen für Nachkommen der alten Illyrier, oder doch überhaupt für Solche von alt-thracischen Stämmen zu halten seien,

---

Deutsch.	Lettisch.	Albanesisch.
Sohn	dehls	δγεάλμ
Ort	weeta	βένα
Stadt, Flecken	pilssats	φὄιὰτ
See	juhru	Fιὸλ (l. st. r.)
Ufer	malls	μὰλ (Berg)
Mann	wihru	πούρδε; πίρδ (Sohn)
Berg	kalnu	Fοὺρδε (Felsen, l. st. r.)
Volk	lauschu	λαότε
Esel	kummelu	Fομάρε (r. st. l.)
Krieg	karras	χέρε
weiß	baltas	πάρδε (r. st. l.)
er sagt	sazzija	θάτζε, 1. pr.
er bat	luhdse	λιούτζε, 1. pr.
weh	wai	βὲ
lasse	lai	λὲ
bereiten	darritaji	δερτόγε
welcher	ko	κὲ
mal	kahrt	χέρε
nach	pehs	πὰς
durch	pahr	πὲρ u. s. w.

*) M. s. Ritter's Vorhalle zur europäischen Völkergeschichte.

so glaubt der Verfasser, obwohl er tief erkennt, wie schwierig es sey, die dichten Nebel verfloßner Jahrtausende zu durchblicken, und welcher, so leicht zum Irrthume führender Strahlenbrechungen die einzelnen Lichtstreifen unterworfen sind, welche dieselben zu durchdringen scheinen, — so glaubt er dennoch, der oben, von verschiedenen Schriftstellern und besonders auch der, von Thunmann, zum Theil aus historischen Gründen entwickelten Ansicht beipflichten zu dürfen.

Adelung, welcher die Griechen, Stiefsöhne der Thracier nennt, und dieses sind sie doch wohl, — sagt unter Anderem im Mithridates, (II. Theil Seite 343 u. f.): „Da sie (die Thracische) eine der ältesten, bekannten Sprachen ist, so wird sie ohne Zweifel auch eben so häufige Spuren einer ältern Stammsprache aufbehalten haben, als die Sprachen ihrer nahen und fernen Nachbarn. In der spätern griechischen Sprache sind die vielen keltischen, germanischen, finnischen und slawischen Wurzelwörter nicht zu verkennen; allein, da die Griechen nach der Bildung ihres Volkes und ihrer Sprache mit keinem dieser Völker in unmittelbarer Verbindung gestanden haben, so muß man selbige als Ueberreste des Thracischen ansehen, indem die Thracier nicht allein in Europa die nächsten Nachbarn aller dieser Völker waren, sondern auch in ihrem ursprünglichen Sitze in Asien mit ihnen aus einer gemeinsamen Quelle werden geschöpft haben“.

Wenn man diese Ermittlung eines Gelehrten betrachtet, dem trotz seines Irrthums hinsichtlich des Albanesischen, eine gewichtige Stimme im Gebiete der Sprachen zukommt, — und wenn sich nun in einem der unzugänglichsten Theile jenes Thraciens (im weitern Sinne) ein, so weit unsere Nachrichten reichen, anfänglich nur wenig zahlreiches, und erst im Verlaufe der Zeit wieder zur nunmehrigen Verbreitung erwachsenes Volk findet, welches neben anderen Beweisen für die seit undenklichen Zeiten stattfindende Erhaltung seiner Wohnsitze, auch eine Sprache spricht, welche ganz diese von Adelung ermittelten Merkmale des Thracischen zeigt, — so möchte, — wenigstens so lang nicht Gründliches

dagegen vorgebracht wird, — alles Bisherige zusammengenommen, für den Beweis, oder, wenn man will, für die Vermuthung einer Abstammung gelten, wie man solche von manchem andern Volke nicht gründlicher nachzuweisen im Stande ist, und dieselbe doch allenthalben anerkannt findet.

Daß der Verfasser dieser Ansicht beipflichtet, mag wohl auch überhaupt daher kommen, daß er durchaus nichts Außerordentliches darin finden kann, wenn von der Sprache des Volkes, welches Herodot, dessen Angaben in neuerer Zeit immer mehr als zuverläßig und bedeutend hervortreten, — nach den Indiern das zahlreichste nennt, noch ein, wenn auch vermischter Rest vorhanden sein sollte; — so wie er überhaupt der unmaßgeblichen Meinung ist, daß die Sprachen, welche beim Anfang unserer Geschichte in Europa gesprochen wurden, — wenn auch in Umfang, Zusammenhang und Form verändert, doch im Ganzen, keineswegs so völlig verhallt sein mögen, als man häufig zu meinen scheint, eine Ansicht, welche in neuerer Zeit durch manche geschichtliche Forschungen immer mehr Begründung zu gewinnen scheint, indem bereits nachgewiesen worden ist, welcher Unfug sonst mit einer Menge von Völkernamen getrieben wurde, welche ein und dasselbe Volk oder doch nur verschiedene Stämme eines solchen, bezeichnen sollten.

Ist endlich die obige Ansicht begründet, ist die Basis des Albanesischen der Rest einer thracischen oder der alten illyrischen Sprache, so kann dieses ferner zur Bestätigung der alten Meinung dienen, nach welcher die erste Bevölkerung Italiens von Illyrien ausgegangen sei, dem nächsten Landwege am Meere hin folgend; — denn ist jene Basis schon ursprünglich indisch-germanisch gewesen, und war es demnach auch das alte Illyrische, so brachte schon diese erste Bevölkerung das germanische Element in die älteste Sprache jener Gegenden, ohne daß es erst, oder nur allein, vom Norden her, über die Alpen dahin verpflanzt werden mußte, und wodurch sich vielleicht Manches erklären und vereinigen läßt, was sonst bei Beantwortung der Frage über die erste Bevölkerung Italiens nicht erklärt und

vereinigt werden kann. Sollten übrigens alle diese Meinungen und Ansichten nicht beweisen, was sie theils beweisen, theils andeuten sollen, so mögen sie wenigstens zeigen, welches mehrseitige Interesse sich an eine nähere Kenntniß des Albanesischen knüpft, und können somit vielleicht zur Entschuldigung dienen, daß sich der Verfasser von diesem Interesse hinreißen ließ, die vorliegende Bearbeitung zu versuchen.

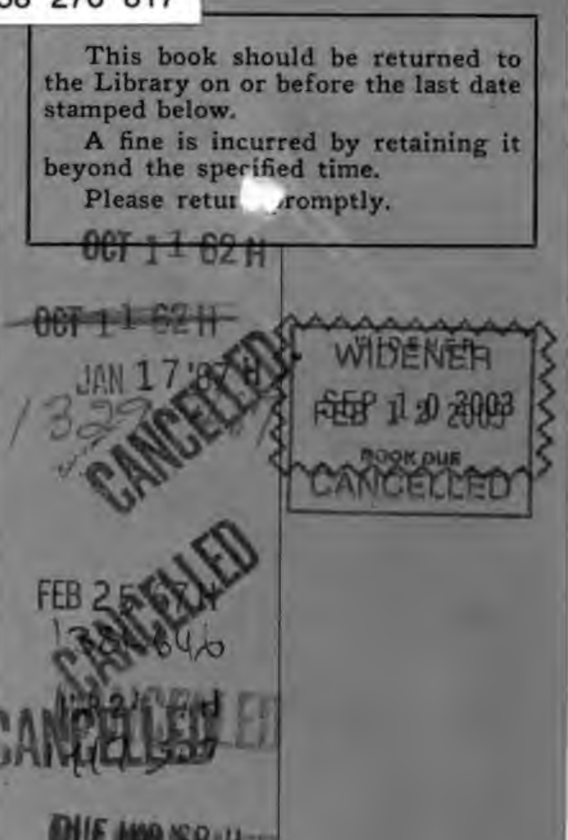
[illegible] 1919.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible].

Hothausen.

[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Veldes in Krain
über den 2864 Meter hohen
Triglav aufsteigt vom Wocheiner
[illegible] [illegible], [illegible] über die
[illegible]
Triglav die Quelle, die [illegible]
[illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].





OCT 1 1 62 H
OCT 1 1 62 H
JAN 17 '87 H
CANCELLED
WIDENER
SEP 1 0 2003
FEB 1 2 2003
BOOK DUE
CANCELLED
CANCELLED
FEB 2
CANCELLED
CANCELLED
DUE MAR 68 H
CANCELLED

